J. F. BÖHMER, REGESTA IMPERII

HERAUSGEGEBEN VON DER

ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
– REGESTA IMPERII –

UND DER

DEUTSCHEN KOMMISSION FÜR DIE BEARBEITUNG DER
REGESTA IMPERII
BEI DER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND DER LITERATUR | MAINZ

I.

DIE REGESTEN DES KAISERREICHES UNTER DEN KAROLINGERN 751–918 (987)

BAND 4:

PAPSTREGESTEN 800–911

TEIL 2:

844–872

Lieferung 3:

867–872 (Hadrian II.) und Gesamtregister

ERARBEITET VON

KLAUS HERBERS

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

Das Vorhaben *Regesta Imperii*: „Karolingerregesten 751-918 (987)“
der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur
wird im Rahmen des Akademienprogramms
von der Bundesrepublik Deutschland und den Länder Baden-Württemberg und Hessen gefördert.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN: 978-3-412-51866-0

© 2021 by Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Akademie und des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Druck: Memminger MedienCentrum
Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

Printed in Germany

Inhalt

Einleitung V

Abkürzungsverzeichnis XVII

Regesten 1

Hadrian II. (867 – 872) 3

Register (Lieferung 1–3) 133

Initien 135

Konkordanztafeln 141

Handschriftliche Überlieferung 171

Kanonistische Überlieferung 183

Quellen und Literatur 189

Orte und Personen 261

Einleitung

1. Papst Hadrians II. Neuanfang – Die Vita im Liber pontificalis

Mitte Februar 868 erschallten Lobesrufe im Lateranpalast auf Papst Hadrian II. Etwa zwei Monate waren seit dessen Weihe am 14. Dezember 867 vergangen, und die Fastenzeit stand bevor. Der Papst hatte Griechen geladen, die ihre Laudes nicht nur auf den neuen, sondern auch den verstorbenen Papst Nikolaus I. anstimmten. Die Hadriansvita im Liber pontificalis, die darüber berichtet, will wissen, daß Vertreter aus Jerusalem, Antiochia, Alexandria und Konstantinopel anwesend waren. War dies ein Versuch, besonders stark nach Osten zu blicken? Oder sollte die griechische Bevölkerung Roms eingebunden, vielleicht sogar die Fortsetzung der „Politik" Papst Nikolaus' I. gegen mögliche Zweifler verteidigt werden? Über den tieferen Sinn dieses Gastmahls im Lateran, wie Paul Devos es genannt hat (Dîner au Latran)[1], ist viel spekuliert worden, nicht zuletzt um Hadrian II., den Hans Grotz als den „Erbe(n) wider Willen" bezeichnet hat[2], angemessen zu beurteilen[3]. Man könnte die Geschichte auch anders lesen und fragen, warum gerade die Vertreter der vier verschiedenen weiteren Patriarchate Hadrian ihre Reverenz erwiesen. War das Mahl dann weniger eine Bekräftigung der „Politik" Nikolaus' I., sondern eine Konzession, um den Gedanken der Pentarchie in den Vordergrund zu rücken? Bedeutete dies eine gewisse Abkehr von den primatialen Vorstellungen Nikolaus' I.?

Der Verfasser der Hadriansvita des Liber pontificalis spricht wenige Zeilen zuvor davon, daß auch alle Bischöfe des Westens den neuen Papst auf das Andenken des verstorbenen Nikolaus I. in feierlichen Briefen hingewiesen hätten[4]. Erst im Anschluß daran berichtet er von Griechen in Rom und von dem Gastmahl. In fast dramatischen oder programmatischen Worten wird aber der Ablauf erzählt. Es beginnt mit einer wörtlich eingefügten Orationsbitte des Papstes: für Kaiser Ludwig II. zur Eindämmung der Sarazenengefahr und für den Papst Hadrian selbst und seine Aufgaben im neuen Amt[5]. Nach der Reaktion der Anwesenden folgt eine zweite Interven-

1 Devos, Dîner au Latran.

2 Grotz, Hadrian.

3 Zu weiteren Überlegungen siehe das Regest n. 919.

4 *Unde accidit ut omnes Occidentalium regionum episcopi sollemnes ac honorificas litteras emittentes, religiosam eius memoriam, utpote orthodoxae et verae philosophiae pontificis, excolendam summo pontifici iugiter inculcarent*, Lib. Pont. (Duchesne II 176), vgl. unten das Regest n.909.

5 *… dum surrexisset ab epulis in faciem suam coram omnibus procidit, dicens: „Rogo vos et suppliciter obsecro, patres, fratres et filii, ut fundatis Domino pro sancta catholica et apostolica Ecclesia sua preces, oretis pro christianissimo filio nostro Hlodowico imperatore Augusto, ut ei Deus omnipotens ad nostram perpetuam pacem Sarracenorum faciat subditam nationem, oretis etiam pro me fragili et inbecilli, ut det mihi Christus virtutem tantam Ecclesiae suae multitudinem in sanctitate ac iusticia rectitandi, qui commisit beato Petro apostolo cunctos regere quos redemit; quatenus qui curarum saecularium pulvere caligans, plerumque spiritalia minus luculenter intueor, vestra mihi iugis oratio, quae tanto purior quanto ab inquinamentis saeculi remotior extat, divinitus suffragetur."*, Lib. Pont. (Duchesne II 176).

tion in wörtlicher Rede, die der Papst unter Tränen mit der Bitte um das Gebet für Nikolaus I. vorgebracht haben soll[6].

Die Reaktion der durch Legationen ausgewiesenen *famuli Domini* aus den vier genannten Patriarchaten blieb nicht aus[7]. Sie waren zufrieden, weil kein Apostat die Cathedra Petri bestiegen habe, sondern jemand dem heiligmäßigen Nikolaus wirklich gefolgt sei: viermal wird „Gottseidank" ausgerufen[8]. Jeweils dreifache Lobsprüche auf Hadrian und Nikolaus sowie anschließend erneut auf den „neuen Elias" und weitere Personen bekräftigten dies[9].

Nicht nur dieser Schlußakkord, den Ernst Kantorowicz sich in seinen „Laudes Regiae" nicht hat entgehen lassen[10], macht deutlich, daß dem Vitenschreiber die Angelegenheiten des Ostens und die Kontinuität zu Nikolaus und dessen Positionen offensichtlich besonders wichtig waren. Die bewegten Monate des Jahres 867 vor Hadrians Pontifikatsbeginn waren schließlich auch davon geprägt, daß Patriarch Photios im Herbst Nikolaus I. sogar abgesetzt hatte und eine Gesandtschaft mit dieser Nachricht nach dem Tod des Papstes in Rom eintraf[11]. Insofern griff das Gastmahl aktuelle Themen auf, die auch in der Vita insgesamt dominieren, die allerdings nur die ersten drei Jahre des Pontifikates Hadrians erzählt und dann abbricht[12].

Die Hadriansvita – über deren Verfasser in letzter Zeit kontrovers diskutiert wurde[13] – läßt sich in zwei oder drei Teile aufteilen. Folgt man zur besseren Orientierung der Kapiteleinteilung der Edition, so behandeln die letzten Kapitel 22–64 ausschließlich Fragen zu Byzanz. Außerdem spielt die Handlung ab Kapitel 34 außerhalb Roms[14]. Dies unterscheidet die Vita von vielen anderen vergleichbaren Biogrammen. Was bietet die Hadriansvita zuvor? Nach Vorstellung der Person wird die Erhebung Hadrians fast auf zwei Seiten der Edition Duchesnes behandelt (Kapitel 4–11), sodann die Entsendung von Legaten nach Bulgarien (Kapitel 12), die Affäre der

6 *Cumque illi pro se magis illum oportere preces fundere clamitarent, qui tanto acceptior apud Deum haberetur quanto solus pro omnibus in labore ferventior, interna miseratione commotus cum lacrimis ait: „Quia pro valde bonis orare, karissimi, gratiarum actiones Deo persolvere est, peto ut domnum patreni decessoremque meum, sanctissimum et orthodoxum papam Nicolaum in vestris orationibus communem habentes, grates Domino referatis, qui eum Ecclesiam suam miseratus elegit, et ad excludendum mundi tumidissimos strepitus scuto suae protectionis armavit et gladio spiritalis potentiae roboravit.",* Lib. Pont. (Duchesne II 176f.).

7 *Quo audito, cuncti famuli Domini, videlicet Hierosolimitani, Antiocheni, Alexandrini ac Constantinopolitani, quorum aliqui legationibus mundi principum fungebantur, diutino stupore attoniti, in vocem clarissimam prorupere, dicentes,* ibid.

8 *Deo gratias! Deo gratias, te talem Ecclesiae suae praeficiendum disponenti, qui nosses tui patris et decessoris reverentiam prae oculis possidens, gregem dominicum in virga et baculo pascere, testamentumque patrium non convellere, sed implere. Deo gratias! Deo gratias, qui in sede sui apostoli non posuit apostaticum papam; qui domus suae fundamenta posuit non super arenam sed super firmissimam petram; qui te succedere fecit sanctissimo papae Nicolao, non ab eius decretis abscedere."*, Lib. Pont. (Duchesne II 177).

9 *Facessat invidia, mendax fama recedat! Domno nostro Hadriano a Deo decreto summo pontifici et universale papae vita!" Dictum est ter. Cumque manu silentium innuisset summus presul, intonuit, dicens: „Reverentissimo et orthodoxo domno Nicolao a Deo decreto summo pontifici et universali papae sempiterna memoria!" Dictum est ter. „Novo Heliae vita perhennis et inmarcescibilis gloria!" Dictum est ter. „Novo Finees aeterni sacerdotii infulas!" Dictum est ter. „Sequacibus eius pax et gratia!" Dictum est ter,* Lib. Pont. (Duchesne II 177).

10 Kantorowicz, Laudes Regiae 69 Anm. 15, der dies als eher in Rom unübliche byzantinische Art der Akklamation bezeichnet.

11 Vgl. in der vorigen Lieferung: Böhmer-Herbers n. 851 und 852.

12 Hierzu bereits: Herbers, Agir et écrire, der die Viten Hadrians II. und Stephans V. vergleichend interpretiert.

13 Bougard, Anastase le Bibliothécaire ou Jean Diacre; Bon/ Bougard, Liber pontificalis et ses auteurs 286–303. Allgemein zum Liber pontificalis vgl. jetzt auch die Beiträge in Herbers/Simperl (Hg.), Buch der Päpste, die Überlieferungsfragen, Redaktionsstufen, Forschungsgeschichte und Fortentwicklungen bis in die frühe Neuzeit dokumentieren.

14 Kapiteleinteilungen nach der Edition von Duchesne, vgl. den schematischen Überblick bei Herbers, Agir et écrire, Anhang 125f.

exilierten Bischöfe Gauderich, Stephan und Diakon Johannes Hymmonides (Kapitel 13)[15]. Es folgt im Kapitel 14 die Verbundenheit des neuen Papstes mit der *basilica Nicolaitana*, die sein Vorgänger errichtet hatte. Die „Linientreue" Hadrians wird dann aus einer anderen Perspektive verfolgt: Es geht um die schon genannten Briefe der westlichen Bischöfe (Kapitel 15) und um das hier einleitend genannte Festmahl (Kapitel 16–19). Kapitel 20–21 bieten eine Retrospektive zu den Störungen Lamberts von Spoleto und seiner Anhänger während der Papstweihe[16].

Die restlichen Teile (Kapitel 22–64) behandeln Auseinandersetzungen mit der Ostkirche: die bulgarische Frage, das photianische Schisma. Die damit verbundenen Konzilien und Legationen dominieren den gesamten Erzählfluß. Der Text bricht zum Jahr 870 mit den Worten ab: *Sed veritatis integritas, donec Christus rerum rimator et cordium in suorum servorum examine hanc in lucem protulerit, non videtur*[17]. Besser als an diesem Zitat wird selten deutlich, wie sehr die Darstellungsabsicht der Hadriansvita ein ganz bestimmtes Bild für die aktuelle Leserschaft und für die Nachwelt hervorruft und wie sie zugleich mit der Abschlußnotiz, die nicht nur auf literarische Gestaltung der gut zehn Druckseiten langen Hadriansvita verweist, sondern auch mit der *veritatis integritas* und der Rolle Christi als *rerum rimator* die offenen oder verborgenen Aspekte dieser Beziehungen explizit macht.

Besäßen wir nur diese Vita als Quelle für den Pontifikat Hadrians II., so entstünde das Bild eines Papstes, der sich in der Tradition Nikolaus' I. redlich um die Fortführung von dessen Orientpolitik, wenn auch mit Rückschlägen, bemüht hat. Was der Liber pontificalis kurz vor dem Festmahl vermerkt, daß nämlich Bischöfe des Okzidents nach Rom des Andenkens Nikolaus' wegen geschrieben hätten, wurde dort vielleicht mit Blick auf die vielen Kritiker der Papstwahl aufgenommen. Der Westen spielte ansonsten im weiteren Erzählfluß keine Rolle mehr. War die Vita damit vielleicht ein Dossier, um für weitere Auseinandersetzungen mit Byzanz gerüstet zu sein? Dann hätten wir es allerdings mit einer besonderen Form historiographischer Überlieferung zu tun, denn etwas Weiteres fällt auf: Papst Hadrian stiftet fast nicht für die römischen Kirchen. Das, was andere Viten oft für heutige Leser in ermüdender Langeweile präsentieren, fehlt in der Vita Hadrians vollständig[18]. Allerdings wissen wir von einem weiteren Strukturelement dieser Viten[19], den Ordinationsnotizen[20], die später bei Ademar von Chabannes greifbar werden[21]. Hier finden sich zudem weitere Notizen zu liturgischen Fragen[22]; sollte es eben doch eine längere Vita Hadrians einmal gegeben haben?

15 Vielleicht wurden die Bischöfe während der Vakanz des päpstlichen Sitzes vertrieben wurden, vgl. unten bes. n. 895 sowie Böhmer-Zielinski 285.

16 Vgl. unten n. 896 und Böhmer-Zielinski 284.

17 Lib. Pont. (Duchesne II 186).

18 Zu den Stiftungsnotizen im Liber pontificalis vgl. grundlegend Geertman, More veterum; Herbers, Leo bes. 12–18; zur Interpretation Herbers, Agir et écrire bes. 114–119 sowie 122–124, François Bougard, Composition, diffusion et réception 127–152, bes. 132f. sowie allgemein jetzt die Beiträge in Herbers/Simperl (Hg.), Buch der Päpste.

19 Vgl. zu den Strukturelementen Herbers, Buch der Päpste 18f.

20 Vgl. hierzu Heid, *Hic fecit*.

21 Siehe hierzu unten die Nummern 900 und 924.

22 Vgl. unten die Nummern 877 und 880.

2. Briefe, Briefsammlungen und die fränkische Historiographie

Hadrians Pontifikat zeigt aber weitere Aspekte, die zu einem anderen Bild führen. Dieses wird – ähnlich wie im Pontifikat Nikolaus' I. – durch Briefe konturiert, die in Sammlungen überliefert sind. Sie wurden vor allem in Burgund, aber auch im Norden des Westfrankenreichs zusammengestellt. Dies betrifft zunächst die Sammlung des Erzbischofs Ado von Vienne (860–875) im Vaticanus Reg. lat. 566, die nur als Kopie des 10. Jahrhunderts überliefert ist[23] und für Hadrian nur noch zwei von dessen Briefen enthält. Bis 870 ist auch noch die durch Erzbischof Hinkmar von Reims (845–882) veranlaßte Sammlung in Laon, Bibliothèque Municipale 407 aus dem 9. Jahrhundert von Bedeutung[24]. Da die Auseinandersetzung zwischen Hinkmar von Reims und Rothad von Soissons unter Hadrian II. keine Rolle mehr spielte, sind viele – noch für den Pontifikat von Papst Nikolaus I. wichtige Sammlungen[25] – nicht mehr einschlägig, aber einige schon, wie die Pariser Handschrift Ms. lat. 1557, die Angelegenheiten des westfränkischen Reiches, vor allem die Auseinandersetzung mit Hinkmar von Laon (gest. 879) verzeichnet. Sie enthält 45 Briefe Nikolaus' I., die dieser geographischen Ausrichtung grundsätzlich entsprechen; es folgen 27 Schreiben Hadrians II. sowie zwei weitere Schriftstücke Nikolaus' I.[26] Die Handschrift wurde wohl zwischen 872 und 882 in der Kathedrale von Laon geschrieben[27]; der Kontext macht sie besonders interessant[28]. Im Verbund damit steht die Reimser Handschrift (Bibliothèque municipale Ms. 672) aus dem 12. Jahrhundert. Die Pariser Handschrift Ms. lat. 1557, die wohl mit der Pseudoisidorhandschrift Ms. lat. 9629 ursprünglich eine Einheit bildete, erscheint aufschlußreich[29]. Die dort überlieferten zahlreichen Hadriansbriefe hat man mithin dem entsprechenden Skriptorium (vielleicht Corbie) offensichtlich im Zusammenhang mit pseudoisidorischen Schriften zugeordnet.

Die Briefe dieser Sammlungen zeichnen gegenüber der Hadriansvita das Bild eines Papstes, der ebenso wie sein Vorgänger kontinuierlich die anstehenden Fragen des Frankenreiches verfolgte, ja verfolgen mußte. Dies betraf nicht nur die Angelegenheiten zwischen Hinkmar von Reims und Hinkmar von Laon, sondern auch andere Fragen. Hier ergänzt vor allem die westfränkische Historiographie in Form der Annales Bertiniani, die in diesem Abschnitt Hinkmar von Reims zum Autor haben[30], die Briefüberlieferung. Es ging unter anderem um den noch offenen Ehestreit Lothars II., um das Schicksal des Mittelreiches nach dem Tode Lothars II. und schließlich um die Rolle Ludwigs II., den Hadrian II. erneut zum Kaiser krönte. Dieser war für die Beziehungen zu Byzanz, bei der Bekämpfung der Sarazenen, bei der Unterstützung in Italien und hinsichtlich des Mittelreichs für den römischen Bischof entscheidend. Lud-

23 Jasper, Beginning 111 und Unger, Schriftlichkeit 15f.
24 Vgl. außer Jasper, Beginning 126 auch Patzold, Episcopus 346–350.
25 Vgl. hierzu meine Einleitung zur 2. Lieferung (Böhmer-Herbers, RI I, 4,1, 2), bes. XII–XV.
26 Jasper, Beginning 113.
27 So Contreni, Codices Pseudo-Isidoriani. Demnach gehörte diese Handschrift ursprünglich der Randnotizen wegen mit dem Pseudo-Isidor-Manuskript Paris, Bibl. Nat., Ms. lat. 9629 zu einem gemeinsamen Codex.
28 Vgl. Lauer, Catalogue Général des Manuscrits Latins II 65f.
29 Vgl. Harder, Pseudoisidor und das Papsttum S. 187–190; Unger, Schriftlichkeit 19.
30 Vgl. u. a. Patzold, Episcopus 396–408.

wig II. war für den Papst besonders beim Kampf gegen die Muslime wichtig[31], dies geht am ehesten am Rande aus den Notizen der neapolitanischen Vita Athanasii hervor. Das andere Bild, das der Pontifikat von Hadrians Nachfolger Johannes VIII. zur Sarazenenfrage bietet[32], dürfte vor allem der überlieferten Registerabschrift geschuldet sein.

Schließlich stand das Westfrankenreich erneut im Fokus, als es um die Bestallung Actards von Nantes mit dem Erzbischofsitz von Tours ging, das Ostfrankenreich hingegen, als die Neubesetzung Kölns mit Willibert diskutiert wurde. Von all diesen Aktivitäten erfahren wir aus den Briefen und aus der fränkischen Historiographie – der Liber pontificalis schweigt hierzu.

3. Konzilien, Historiographie und Briefabschriften

Der in dieser Regestenlieferung aufgearbeitete relativ kurze Pontifikat wurde aber nicht zuletzt mehrfach durch Konzilsversammlungen[33] bestimmt, in die der „Erbe wider Willen“ Hadrian II. eingebunden war. Manche dieser Entscheidungen werden allerdings nicht durch Konzilsakten, sondern durch die Historiographie – Annales Bertiniani oder Liber pontificalis – überliefert, wie ein kurzer Blick auf die fünf verschiedenen Versammlungen in Hadrians Pontifikatszeit erkennen läßt.

Über die Verurteilung des Anastasius am 12. Oktober 868[34] berichten die Annales Bertiniani. Aus den entsprechenden Zeilen, bei dem es auch um Tötungen und familiäre Konflikte Hadrians II. ging, läßt sich zugleich ablesen, welch unsichere Situation in Rom 868 weiterhin bestand.

Auch das nächste Konzil in Rom, das Anfang Juni 869 stattfand, zeichnet sich durch eine besondere Art der Überlieferung aus: Die Schilderungen des Liber pontificalis werden nur durch die rückübersetzten Akten des Konzils von Konstantinopel 869/70[35] (unvollständig) ergänzt.

Die Rede Hadrians in Montecassino oder in Rom Anfang Juli 869 – vielleicht im Rahmen einer Synode – gehört mit zu den sehr umstrittenen Zeugnissen dieses Bandes[36] und beansprucht (nicht nur wegen der Diskussionen im Zusammenhang mit den pseudoisidorischen Fälschungen) auch überlieferungsmäßig eine Sonderstellung.

Die letzten beiden Synoden, die Hadrians Pontifikat entscheidend betrafen, fanden außerhalb Roms statt. Dies waren die weitreichenden Beschlüsse des Konzils von Konstantinopel, die vom 5. Oktober 869 bis zum 3. März 870 gefaßt wurden[37]. Hier waren päpstliche Legaten sowie Anastasius Bibliothecarius als kaiserlicher Gesandter zugegen. Schließlich hat die für das Westfrankenreich wichtige Synode von Douzy im August/September 871 zu den anstehenden

31 Vgl. hierzu Herbers, Europa: Christen und Muslime, bes. S. 28–52 sowie die Beiträge in Wolf/Herbers (Hg.), Southern Italy as Contact Area and Border Region.
32 Hierzu durchgehend Böhmer-Unger und Unger, „Spes nostra“ sowie weitere Beiträge des Sammelbandes Wolf/Herbers (Hg.), Southern Italy as Contact Area and Border Region.
33 Vgl. zu allen Versammlungen Hartmann in: MG Conc. IV.
34 N. 939.
35 N. 951, vgl. Herbers, Rom und Byzanz 65f.
36 N. 960.
37 N. 981.

Konflikten des Westfrankenreiches einige Beschlüsse und Schreiben bewirkt und einen sonst nicht überlieferten Briefwechsel mit Rom hervorgebracht.

Auch zahlreiche Papstbriefe, die Byzanz betreffen, sind nur im Rahmen der Konzilsakten des Achten Ökumenischen Konzils (4. Konzil von Konstantinopel) überliefert. Diese Akten, die Anastasius Bibliothecarius 871 ins Lateinische übertrug[38], bieten neben den Beschlüssen auch eine Vielzahl von einschlägigen Schreiben und damit ein ganzes Dossier zu den Auseinandersetzungen mit Byzanz. Einige dieser Briefe wurden beim Konzil von Konstantinopel 869/70 vorgelesen, worauf die lateinische Fassung der „Rückübersetzung" dieser ursprünglich schon einmal in Latein verfaßten Briefe basiert, ist bis heute nicht klar zu erweisen[39]. Inzwischen ist diese Übersetzung ediert worden, so daß man das Dossier nun im Zusammenhang einer kritischen Edition studieren kann[40]. Da Anastasius auch die Akten des 2. Konzils von Nizäa (787) übertrug, sind Fragen der Übersetzung auch im Zusammenhang mit dieser Überlieferung zu betrachten[41]. Wurde aber damit das von Anastasius besorgte Dossier für die Fragen von Hadrians Beziehung zu Konstantinopel und dem Osten das ideale ergänzende Gegenstück zu den Nachrichten der fragmentarischen Hadriansvita? Sollte Anastasius vielleicht für beide Textsorten große Verantwortung tragen[42]?

Wenn neben den Konzilsakten die Briefe eine wichtige Quellengruppe für den Pontifikat Hadrians II. blieben, so gehören auch Briefe an den Papst in diesen Kontext. Eines dieser Schreiben, das König Karl der Kahle nach Rom sandte und das aus dem Zusammenhang der Synode von Douzy (871) stammt, kann zeigen, wie solche Briefe ausgesehen haben mögen. Als König Karl der Kahle auf päpstliche Fragen und Kritik antwortete, schickte er Papst Hadrian II. einen sehr langen Antwortbrief in Form eines Heftes (*contra morem nostrum in quaterniunculo anulo nostro signato*) und schrieb wohl auf dem äußeren Umschlag eine weitere Briefnotiz[43]. Überliefert sind beide Briefe in einer Paris Sammelhandschrift (Ms. lat. 1594) zum Konzil von Douzy[44].

4. Romkontakte – Legaten und Boten – Deperdita

Den genannten Brief Karls des Kahlen und auch andere Schreiben brachte der neue bzw. künftige Erzbischof von Tours, Actard, nach Rom. Damit sind die Personen angesprochen, die an zahlreichen Papstkontakten beteiligt waren. Sie werden momentan für das gesamte 9. Jahrhun-

38 Siehe unten vor allem n. 1039.

39 Zuletzt mit den einschlägigen Angaben Unger, Schriftlichkeit 36f.

40 Gesta Octavae Synodi Anastasio B. interprete (Leonardi/Placanica). Da in diesen ins Lateinische übersetzten Konzilsakten auch die päpstliche Korrespondenz vor Hadrian II. aufgegriffen wird, wären hier auch für die vorige Lieferung neue Editionsorte nachzutragen.

41 Vgl. zu 787 nun verschiedene Beiträge in dem Sammelband: Brandes /Hasse-Ungeheuer/Leppin (Hg.), Konzilien und kanonisches Recht in Spätantike und frühem Mittelalter.

42 Zu den Diskussionen über den Autor der Hadriansvita vgl. oben Anm. 13.

43 Vgl. n. 1047 und 1048.

44 Hartmann in: MG Conc. IV 414 und 547.

dert in einer Datenbank und einer Monographie erfaßt[45]. Die verschiedenen Personen oder Personengruppen brachten oftmals ein ganzes Bündel von Briefen aus Rom zurück, die Annales Bertiniani erläutern zum Beispiel an einer Stelle sehr genau, wie diese in Empfang genommen und ggf. weitergeleitet wurden[46]. Wichtige Personen für den Kontakt ins Westfrankenreich zu dieser Zeit war neben Sulpicius oder einzelnen anderen Personen vor allem der schon genannte Bischof Actard von Nantes, der spätere Erzbischof von Tours. Dazu kam eine Gesandtschaft, die mehrere Briefe vom 27. Juni 870 beförderte: Sie wurden in jedem Brief empfohlen als *praecipuos missos*; im einzelnen die Bischöfe Johannes, Petrus, Wicbod und Johannes sowie der Kardinalpriester Petrus, die neben den Briefen weitere Instruktionen erhalten hatten[47]. Alle dürften mit zusätzlichen Informationen ausgestattet gewesen sein, die über den Gehalt des Briefes hinausgingen. Dies verdeutlicht, was Hartmut Hofmann schon 1964 meinte, als er schrieb: „Das Wichtigste am Brief war im Mittelalter der Bote"[48].

Hinsichtlich der Kontakte in den Osten wären Theognost und Euthymios, aber auch Leo sowie Formosus von Porto, Marinus von Cerveteri und Anastastius Bibliothecarius zu nennen[49]. Und natürlich könnte es auch eine Rolle gespielt haben, wie sich an den Regesten verfolgen läßt, ob die Legaten vom Papst ausgewählt wurden oder ob die eintreffenden Boten der Gegenpartei mit neuen Aufträgen versehen wurden, dies dürfte Einfluß auf die Qualität und die Nuancierungen der Kommunikation gehabt haben. Deshalb wurde gerade den Boten, die gleichsam ein Bündel von Briefen transportierten, auch in diesem Band große Aufmerksamkeit gewidmet.

Nimmt man hinzu, was schon die weiteren Bände der Regesta Imperii zur Papstgeschichte des 9. Jahrhunderts beigetragen haben, dann ergibt sich bei Betrachtung der Überbringer zugleich die Möglichkeit, die Überlieferung nicht nur von den Sammlungen her zu konturieren, sondern auch die Gruppen an Schriften, die mit einer Legation gleichzeitig Rom verließen oder dort ankamen, zum Zeugnis für die zahlreichen Kommunikationsprozesse und deren Zusammenhänge, aber auch für die Aufbewahrung des Materials zu machen[50]. Dies führt möglicherweise sogar zu den Zeitpunkten, an denen in Rom vielleicht eher die Probleme des *orbis* im Zentrum standen und weniger Fragen der *urbs*.

Ein Blick auf die Datierungen, wann die in diesem Band regestierten verschiedenen Briefe entsandt wurden, könnte weitere Hinweise auf Schwerpunkte und das Handeln Hadrians bieten. So gruppieren sich einige Schreiben vom 2., 12. und 23. Februar im Vorfeld des eingangs erwähnten Festmahls, das Hadrian mit Vertretern aus dem Osten feierte und bei dem die Ausrichtung des Pontifikates in den Traditionen des Vorgängers Nikolaus' I. bestätigt wurde.

---

45 Vgl. hierzu das in Erlangen bearbeitete DFG-Projekt: Personelle Netzwerke im päpstlichen Umfeld des 9. Jahrhhunderts und die Publikation Unger, Personen im päpstlichen Umfeld.

46 Ann. Bertiniani (Grat 175 und 177), vgl. unten vor allem n. 999.

47 Vgl. unten n. 979 sowie den Text: MG Epist. VI, mehrfach, z. B. 727: …*reverendos episcopos, … presbyterum cardinis nostri dilectumque familiarem nostrum … benigne suscipiatis … ipsis enim quae pagina reticuit tibi dicenda iniunximus*… Zur Information des Empfängers durch Boten und ggf. zum nur einmaligen Vorlesen aus Gründen der Geheimhaltung, was bis zur Verbrennung der Briefe selbst führen konnte vgl. Herbers, Papstbriefe und Papsturkunden 125f.

48 Hoffmann, Brieftechnik 146.

49 Vgl. hierzu auch das Personen- und Ortsregister, unten 261-307.

50 Vgl. die Ergebnisse bei Unger, Boten.

Es folgen einzelne datierte Schriftstücke, aber nach der Absetzung des Anastasius im Oktober 868 werden eindeutig belegte Datierungen erst wieder im Juni 869 greifbar, dann am 5. September 869 mit Briefen, die das Westfrankenreich betrafen. Es folgt der 27. Juni 870 (vor dem Fest der Apostelfürsten) mit mehreren Briefen, woran sich am 15. Juli ein Brief hinsichtlich Williberts, des künftigen Erzbischofs von Köln, anschließt. Weitere explizite Datierungen führen im Jahr 871 zum Fest Mariä Verkündigung, zum 13. Juli, und zum 10. November sowie schließlich zum 13. November 872[51].

Die kurz aufgezählten chronologischen Anhaltspunkte verweisen – wenn nicht alles überlieferungsbedingt sein sollte – wie kaum anders zu erwarten auf punktuelles und anlaßbezogenes Handeln des Papstes. Es wird aus diesen wenigen Hinweisen aber zugleich klar, wie dürr das chronologisch gesicherte Gerüst für die Regesten Hadrians ausfällt. Die zahlreichen Regesten, die vor allem auf der Historiographie oder auf Erwähnungen in anderen Schriftstücken basieren, erlauben zumeist nur eine relative Chronologie. Die im vorliegenden Band versuchte chronologische Rekonstruktion läßt damit ein strukturiertes Bild von den Papstkontakten entstehen, das zwar die verschiedenen Bilder des Papstes im Liber pontificalis und historiographischen Werken, in Briefen oder Konzilsakten nicht außer Kraft setzt, jedoch dazu beitragen kann, die Möglichkeiten eines kontinuierlicheren historischen Handelns in Betracht zu ziehen.

Vor diesem Hintergrund entfalten Regesten gegenüber Editionen ihren besonderen Vorteil, hier liegt ihr spezifischer und unschätzbarer Wert. Das gilt auch für inzwischen mehr als 11.000 Nummern des chronologisch präsentierten Quellenmaterials im neubearbeiteten Jaffé[52], die kritische Editionen nicht überflüssig machen, aber vor allem die Dynamik, die Vielfalt und die Schwerpunkte der Papstkontakte erkennen lassen.

5. Erbe wider Willen?

Papst Hadrian II. war verheiratet, von der Tragödie um seine Tochter und die damit verbundenen Machenschaften berichten aber nur die Annales Bertiniani[53]. Das dürfte kaum bedeuten, daß er gegen seinen Willen Papst wurde, schon eher, daß Gefolgschaften, Bündnisse und Feindschaften in Rom nach wie vor zu großen Verwerfungen führen konnten. Hat Hadrian aber ein Erbe hinterlassen?

Die einleitenden Bemerkungen zu den Regesten Papst Nikolaus' I. haben die Bedeutung dieses Papstes zu einem großen Teil aus der Nachwirkung in der Historiographie, aber besonders auch in der Kanonistik abgeleitet[54]. Beides gilt nicht für Hadrian II.; nur wenige zentrale Ereignisse wie die Romfahrt Lothars II. und das Treffen in Montecassino, Bestimmungen zu Tours und zur Bretagne oder zum Kaisertum Ludwigs II. wurden später noch in der Historiographie weiter getragen. Auch in der Kanonistik müssen wir uns mit drei knappen Spuren in den Va-

51 Weggelassen werden hier die wenigen Einzelprivilegien, die jedoch zu einem größeren Teil gefälscht oder verfälscht wurden.
52 J³, Band 1–4.
53 Unten n. 929, n. 930, n. 939.
54 Vgl. die Einleitung zur 2. Lieferung (Böhmer-Herbers, RI I, 4,1, 2).

ria der Collectio Britannica und in den lange Zeit Ivo von Chartres zugewiesenen Sammlungen begnügen. Allerdings riefen Entscheidungen zur Bischofstranslation wie im Falle Actards von Tours zeitgenössische Kommentierungen hervor. Überhaupt die Bretagne: hier scheinen Rechtsfragen immer wieder im Kontakt mit Rom eine Rolle gespielt zu haben[55]. Die Spur einiger Fälschungen – so zu einer Reliquienschenkung Hadrians an Salomo von der Bretagne – läßt außerdem erkennen, welche Bedeutung einige Milieus dem Papst später zubilligten[56].

Blieb aber Hadrian ein „Erbe wider Willen" ohne große neue Ideen, aber auch ohne ein größeres Vermächtnis, ohne eigenes Profil? Die Frage steht seit dem Titel der biographischen Skizze von Hans Grotz[57] im Raum, jedoch dürfte der jetzt vorgelegte Regestenband doch einige schärfere Konturen für den Pontifikat Hadrians II. ermöglichen. Die Entsendung des Method und die Frage der slawischen Liturgie, das Ringen um Bulgarien, der Kampf gegen die Sarazenen und die Auseinandersetzungen auf dem Vierten Konzil von Konstantinopel und lassen einen durchaus aktiv agierenden Pontifex erkennen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß vor allem diese Aspekte päpstlichen Handelns neben der Methodiosvita in großem Maße auf den Nachrichten des Liber pontificalis und dem Dossier der von Anastasius übersetzten Konzilsakten basieren.

Anders stand es mit den Fragen des Frankenreichs, die offensichtlich immer wieder an den Papst herangetragen wurden von den Auseinandersetzungen um den Ehestreit Lothars II. und um das Lotharingische Reich, um Nortmann, um Hinkmar von Laon bis zur Besetzung des Erzbischofsstuhls von Tours oder von Köln.

Besonders wichtig scheint aber – trotz spärlicher Quellen – das Verhältnis zu Kaiser Ludwig II. gewesen zu sein. Obwohl Hadrian II. das Kaisertum dem Westfranken Karl dem Kahlen versprach[58], blieb Ludwig II. für ihn in vielen Angelegenheiten eine wichtige Stütze.

Wenn die Formulierung „Erbe wider Willen" eine Bedeutung haben soll, so wird deutlich in welchem Maße Hadrians Pontifikat auch von kontinuierlichem Verwaltungshandeln bestimmt war. Nicht zuletzt dürfte Anastasius Bibliothecarius, obwohl zeitweise verdächtigt und verstoßen, an Verfahren und an der Konstruktion dieses Bildes einen nicht unbeträchtlichen Anteil gehabt haben. Die Frage, welche Personen „hinter" dem Papst standen und seine Entscheidungen mit beeinflußten, bleibt bis heute – nicht nur für Hadrian II. – spannend.

6. Benutzung und Register des vorliegenden Teilbandes

Berücksichtigt man die kurz skizzierten Quellen, auf denen die vorgelegten Regesten basieren, so machen Entstehungs- und Überlieferungskontexte deutlich, wie sehr sich unterschiedliche Bilder Hadrians aus verschiedenen Quellenvorräten speisten. Die Struktur der Überlieferung bedingt es aber, daß ein Regestenwerk, das traditionell stärker auf Urkunden und auf historio-

55 Hinsichtlich der Capitula Angilramni siehe unten n. 925.
56 Herbers, Salomo.
57 Grotz, Hadrian.
58 Vgl. unten n. 1055.

graphische Notizen abhebt, durch die skizzierte Überlieferungssituation vor ganz besonderen Schwierigkeiten stand. Grundsätzlich gelten die im Vorwort zum ersten Faszikel hervorgehobenen Redaktionsprinzipien[59], allein um gleichmäßige Nutzungschancen der aufeinanderfolgenden Faszikel sicherzustellen. Jedoch sind einige Besonderheiten kurz hervorzuheben.

Die Regestierung ausgesprochen langer Briefe, die teilweise wiederholt die komplizierte Vorgeschichte mit Personen und Orten benennen, führt in einzelnen Fällen zur Reduktion der inhaltlichen Substanz bzw. der detaillierten Kommentierung, um die jeweiligen Regesten noch benutzbar zu halten.

Die Praxis, nach der aus Erwähnungen vor allem für die urkundliche Überlieferung die Deperdita gewonnen werden, stößt im Fall einer dominanten Briefüberlieferung zuweilen an ihre Grenzen. Dennoch wurde sie grundsätzlich beibehalten, jedoch muß hier und dort mit Uneinheitlichkeiten oder mit nicht zuzuordnenden Erwähnungen (zumal in den verschiedenen Streitschriften) gerechnet werden. Hier waren zuweilen Entscheidungen zu treffen (zum Beispiel ob zwei unabhängige Erwähnungen auf das gleich Deperditum zielen oder nicht[60]), die Vorarbeiten von McKean und die neue Edition der Hinkmar-Briefe von Rudolf Schieffer haben hier gute Hilfe geleistet. Wenn auch nicht in allen Fällen letzte Sicherheit möglich war, so wurden doch denkbare alternative Entscheidungen in den Kommentaren erläutert. Die in Bibliotheken nicht sehr verbreitete neue Edition der Konzilsakten des Achten Konzils von Konstantinopel wurde erst gegen Ende der Arbeiten herangezogen. Die dort beigegebenen Register ermöglichen weitere Vertiefungen, denn alle Sitzungen dieses Konzils gingen immer wieder auf päpstliche Stellungnahmen und Positionen ein. Hier mußten sich die vorgelegten Regesten auf das Notwendigste beschränken und die an einer vertieften Auseinandersetzung Interessierten auf dieses Hilfsmittel verweisen[61].

Jede feinmaschige Präsentation der Kommunikationsstruktur besitzt Grenzen und folgt bestimmten Prinzipien. So wurden für die in Rom vorgetragenen Bitten nur dann eigene Regesten ausgewiesen, wenn diese Bitte auch außerhalb der päpstlichen Antwort anderweitig belegt ist oder präzise vom Zeitpunkt der Ausstellung eines Briefes oder einer Urkunde unterschieden werden kann. Analoges gilt für die Regesten zu Empfang und Beauftragung der Legaten oder Boten. Auch hier mußte die Erwähnung über eine einzelne Papsturkunde oder einen -brief hinausgehen, um zu eigenen Einträgen zu führen. Übergabe und Empfang von Schriftstücken führten bei Boten/Legaten dann zu zwei Regesten, wenn die jeweiligen Akte zeitlich differenziert werden konnten.

Mit den Regesten Hadrians II. werden nun insgesamt die Pontifikate von Sergius II. bis zu Hadrian II., von 844 bis 872 in 1059 Nummern erfaßt; für die folgende Zeit von 872 bis 882 (Johannes VIII.) liegt ein eigener Band vor. Nicht zuletzt durch diese Regesten, sondern auch durch eine kürzlich erschienene Übersetzung zentraler Papstbriefe des 9. Jahrhunderts, die ich

59 Böhmer-Herbers, RI I, 4, 2, 1 XIf.
60 Sehr detailliert McKeon, Hincmar und ders., Correspondence.
61 Gesta Octavae Synodi Anastasio B. interprete (Leonardi/Placanica).

zusammen mit Veronika Unger vorgelegt habe[62], dürfte die Auseinandersetzung mit der Papstgeschichte dieser Zeit auch im akademischen Seminarbetrieb neuen Aufschwung gewinnen.

Die beiden schon publizierten Lieferungen (zu den Jahren 844 bis 867) waren nur mit den wichtigsten Registern versehen, die im zweiten Faszikel Initien, Konkordanzen, handschriftliche Überlieferung sowie Quellen und Literatur erschlossen. In diesem Band werden diese Register nicht nur um die Belege aus den Regesten Hadrians II. ergänzt, sondern vor allem wird nun ein Gesamtregister aller Orts- und Personennamen angefügt. Dies ermöglicht es künftig unter anderem, die über die jeweiligen Pontifikatswechsel wichtigen Personen und Empfängergruppen zu erfassen. Damit werden vielfältige neue Studien zur Papstgeschichte des 9. Jahrhunderts angeregt und ermöglicht, worin ja auch ein wesentliches Ziel dieses und der weiteren schon vorgelegten Bände liegt.

7. Dank

Es sind inzwischen Jahrzehnte vergangen, seitdem ich die Arbeit an den Papstregesten 844–911 auf Anregung meines akademischen Lehrers Harald Zimmermann (gest. 2020) übernahm. Auch wenn bisher einzelne Bände oder Lieferungen aus pragmatischen Gründen separat publiziert wurden, so gehen doch erste Arbeiten für einen damals noch anvisierten Gesamtband bis auf diese Anfangsjahre zurück. Deshalb kann ich leider nicht mehr in vollem Umfang rekapitulieren, wer alles bei der Arbeit an den Regesten zur Hand gegangen ist, mir Hinweise gab und immer wieder die Arbeit durch Kommentare oder Nachfragen befruchtete. Die vielen begleitenden Einzelstudien zur Papstgeschichte des 9. Jahrhunderts, die auch aus dieser Arbeit hervorgegangen sind, mögen die Titel des Literaturverzeichnisses belegen.

Die schon in der Einleitung zu den Nikolausregesten genannten Personen haben auch ihren Anteil an dieser letzten dritten Lieferung gehabt, neben den genannten Hilfskräften namentlich Dr. Matthias Maser, Dr. Gordon Blennemann (jetzt Professor in Montreal) und Dr. Veronika Unger. Nach der Publikation der Nikolausregesten 2012 standen die konkreten Arbeiten an dieser nun vorgelegten dritten Lieferung zu Hadrian II. im Vordergrund, obwohl viele andere Arbeiten keine kontinuierliche Beschäftigung ermöglichten. In diesen Jahren hat nach Korrekturen und Ergänzungen durch Dr. D. Berger (Göttingen) insbesondere Dr. Veronika Unger die Arbeit in vielfacher Hinsicht unterstützt; die Hilfskräfte Sophie Schemann, Saskia Klose, Franziska Lier sowie Clara Hoeß vor allem den Abschluß der verschiedenen Register.

Über den Bearbeitungsort Erlangen hinaus steht ein solches Werk jedoch in einem größeren Kontext. Die Aufenthalte im Deutschen Historischen Institut in Rom und in Paris profitierten vom freundlichen Empfang der dortigen Verantwortlichen. Prof. Dr. Rolf Große (Paris) begleitete das Werk mit Interesse. Der Austausch mit Prof. Dr. Wilfried Hartmann (Tübingen) war ebenso förderlich wie derjenige mit Prof. Dr. Ernst-Dieter Hehl (Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz), deren Erfahrungen bei der Bearbeitung der Concilia-Editionen mir

62 Herbers/Unger, Papstbriefe.

zugute kamen. Fruchtbar wurde auch der Austausch mit den Kollegen, die weitere Karolinger-Regesten bearbeiteten, Prof. Dr. Herbert Zielinski (Gießen) und Prof. Dr. Irmgard Fees (Marburg/ München).

Verzögert, aber auch bereichert hat das Werk schließlich die Betreuung und der enge Kontakt mit der Tübinger Arbeitsstelle der Regesta Imperii und mit den verschiedenen Projekten der Pius-Stiftung, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (besonders Dr. K. A. Frech, Dr. J. Werner und Dr. W. Könighaus) immer wieder ihre jeweiligen Kenntnisse gerne eingebracht haben.

Die Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Paul-Joachim Heinig und danach mit Prof. Dr. Steffen Krieb war vertrauensvoll und bis zum Abschluß der Arbeiten stets förderlich. Das Manuskript wurde 2020 von Prof. Dr. Claudia Zey begutachtet und zum Druck empfohlen. Hierfür sei auch an dieser Stelle Dank gesagt. Herr Meding betreute das Manuskript in der bewährten sorgfältigen Form.

Ihnen allen und den vielen Ungenannten sei herzlich gedankt!

Erlangen, am 29. Juni 2020 Klaus Herbers

Abkürzungsverzeichnis

a.	annus
AASS	Acta Sanctorum (Antwerpen 1643ff.)
AB	Analecta Bollandiana
abb.	abbatia, abbates, abbaye, abbazia, abbaziale
Abh.	Abhandlung(en)
– Göttingen	Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen (und entsprechend für andere Akademie-Abhandlungen)
acq.	acquisition
add.	additio, additus
AfD	Archiv für Diplomatik, Schriftgeschichte, Siegel- und Wappenkunde
AHC	Annuarium historiae conciliorum
AHP	Archivum historiae pontificiae
AkKR	Archiv für katholisches Kirchenrecht
AKuG	Archiv für Kulturgeschichte
Anal.	Analecta
– iur. pont.	Analecta iuris pontificii
Anf.	Anfang
Anm.	Anmerkung
Ann.	Annales, Annalen, Annalista, Annuarium
– imp.	Annales imperii
Anz.	Anzeiger
AÖG	Archiv für Österreichische Geschichte
App.	Appendix, Appendice
Arch.	Archivum, Archiv, Archives, Archivio, Archivo, archivalisch
– cap.	Archivio capitolare, Archivo capitular
– com.	Archivio comunale
– Cor. Aragón	Archivo de la Corona de Aragón
– dép.	Archives départementales
– dioc.	Archivio diocesano
– ECA	Archivio dell'ente comunale di assistenza
– eccl.	Archives ecclésiastiques
– gén., gen.	Archives générales, Archivo general
– hist.	Archives historiques
– mun.	Archives municipales
– nat.	Archives nationales
– stor. Ital.	Archivio storico italiano

– stor. Rom.	Archivio della società Romana di storia patria
– Vat.	Archivio Vaticano
– Zs.	Archivalische Zeitschrift
archéol.	archéologique
archiep.	archiepiscopus
Arm.	Armadio
Art.	Articulus, Artikel
AUF	Archiv für Urkundenforschung
Aufl.	Auflage
Aug., aug.	August, Augustus, Augustensis, augustus
B.	Bischof
b.	beatus
Barb.	Barberinus
Bd./Bde.	Band/Bände
BECh	Bibliothèque de l'École des chartes
ben., bén.	benediktinisch, bénédictin
Best.	Bestand
BHL	Bibliotheca Hagiographica Latina
bibl.	bibliothecarius
Bibl.	Bibliot(h)eca, Bibliothek, Bibliothèque
– cap.	Biblioteca capitolare
– civ.	Biblioteca civica
– com.	Biblioteca comunale, Bibliothèque communale
– Guarn.	Biblioteca Guarneriana
– Marc.	Biblioteca Marciana
– Ms.	Biblioteca manuscriptorum
– mun.	Bibliothèque municipale
– nat.	Bibliothèque nationale de France
– naz.	Biblioteca nazionale
– naz. Centr. Conv. Soppr.	Biblioteca nazionale Centrale, Conventi Soppressi
– naz. Univ.	Biblioteca nazionale Universitaria
– rer. Germ.	Bibliotheca rerum Germanicarum
– roy.	Bibliothèque royale
– stat.	Biblioteca statale
– Vat.	Biblioteca Apostolica Vaticana
Bollet.	Bollettino, Bulettino
Brit.	Britannicus, British
Brit. Lib.	British Library
BSS	Biblioteca della società di storia subalpina
Bt.	Bistum

Bull.	Bullarium
Bullet.	Bulletin, Bulletino
– stor. ital.	Bulletino dell'Istituto storico italiano
byz.	byzantinisch, byzantin
Byz. Zs.	Byzantinische Zeitschrift
C.	Causa
c.	canon, caput
can.	canon(es)
cap.	capitulum, capitolare, capitulo, capitular
– app.	capitoli appendici
card.	cardinalis
Cart.	Cartella
cas.	casetto
cat.	catalogus, catalogue
– abb.	catalogus abbatum
– ep.	catalogus episcoporum
– Vat.	catalogus Vaticanus
cath.	catholic, catholique
cf.	confer
Chr.	Chronik, C(h)ronica, Chronicon, Chronique, Cronaca
– pont.	Cronica, Chronicon pontificum
– univ.	Chronica universalis, chronicon universale
civ.	civica
Cod.	Codex, Codice
– Barb. lat.	Codex Barberinus latinus
– dipl.	Codex diplomaticus, Codice diplomatico
– Germ. dipl.	Codex Germaniae diplomaticus
– graec.	Codex graecus
– Guelf. Helmst.	Codex Guelferbytanus Helmstadiensis
– Marc. lat.	Codex Marcianus latinus
– Marc. gr.	Codex Marcianus graecus
– misc.	Codex miscellaneus
– Ottobon. lat.	Codex Ottobonensis latinus
– Ottobon. graec.	Codex Ottobonensis graecus
– Pal. lat.	Codex Palatinus latinus
– prob.	Codex probationum
– Regin. lat.	Codex Reginensis latinus
– Sessor.	Codex Sessorianus
– Vat. graec.	Codex Vaticanus graecus
– Vat. lat.	Codex Vaticanus latinus

Coll.	Collectionum, Collectio, Collection, Collezione
– de textes	Collection de textes pour servir à l'étude et l'enseignement de l'histoire
com.	communalis, communal, comunale
conc.	concilium, concile
Conc.	Concilia, siehe MG
– coll. reg.	Conciliorum collectio regia
cons.	consecratio(ne)
Const.	Constitutiones, siehe MG
cont.	continuatio
Cop.	Copiale
Corp.	Corpus
– Christ.	Corpus Christianorum
– Cont. Med.	Corpus Christianorum, Continuatio Medievalis
CSEL	Corpus Scriptorum Ecclesiasticorum Latinorum
D.	Distinctio
DA	Deutsches Archiv für Erforschung (bis 1944: der Geschichte) des Mittelalters
DAC	Dictionnaire d'Archéologie Chrétienne
DAr.	Diplom Arnolfs, siehe MG DD Arn
DD Karol.	Diplomata Karolinorum
Dep.	Deperditum
dép.	départemental
ders., dems., dens.	derselbe, demselben, denselben
Dez.	Dezember
DHGE	Dictionnaire d'Histoire et de Géographie Ecclésiastiques (Paris 1912f.)
DHI	Deutsches Historisches Institut
diac.	diaconus
dies.	dieselbe
Dig. Just.	Digesten Justinians
dioc.	diocesano
Dipl., dipl.	Diplomata, Diplomatik, diplomatisch, diplomaticus, diplomatico
Diss.	Dissertation
– (masch.)	Dissertation (maschinenschriftlich)
div.	divers, diverse
DKdGr.	Diplom Karls des Großen, siehe MG DD Kar. 1
DLD	Diplom Ludwigs des Deutschen, siehe MG DD LD
DLoI.	Diplom Lothars I., siehe MG DD Lo I
DLuII.	Diplom Ludwigs II., siehe MG DD L II
Dombibl.	Dombibliothek
dt.	deutsch

Dt. Chr.	Deutsche Chroniken, siehe MG
Eb.	Erzbischof
Ebt.	Erzbistum
ECA	Ente comunale di assistenza
eccl.	ecclesia, ecclesiastical, ecclesiasticus, ecclésiastique
ÉCh	École (nationale) des chartes
ed.	edidit
EHR	The English Historical Review
ep.	episcopus
episc.	episcopalis, episcopale
Epist.	Epistola, Epistolae
– pont. Rom.	Epistolae pontificum Romanorum
– sel.	Epistolae selectae, siehe MG
Erg.-Bd.	Ergänzungsband
Erw.	Erwähnung
Exz.	Exzerpt
fac.	faculté
Facs.	Facsimile
fasc.	fasciculum
Feb.	Februar
FJG	Fontes iuris Germanici antiqui, siehe MG
Fl.	Fluß
FMASt.	Frühmittelalterliche Studien
Fol., fol.	Folio, folio
Forsch.	Forschung(en)
fragm.	fragmentarisch
franç.	français
FS	Festschrift
FSI	Fonti per la storia d'Italia
Gall.	Gallia
Gall. christ.	Gallia christiana
– nov.	Gallia christiana novissima
Gall. Pont.	Gallia Pontificia
geb.	geboren
Gen.	Genesis
gen., gén.	general, général
Gen. LArch.	Generallandesarchiv
Germ.	Germania, Germanicus

Ges.	Gesellschaft
Gesch.	Geschichte
Gesch. Bll.	Geschichtsblätter
gest.	gestorben
Gf.	Graf
Gfsch.	Grafschaft
GGA	Göttingische Gelehrte Anzeigen
GGN	Nachrichten der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen
GP	Germania Pontificia
Gr.	(der) Große
Gud. lat.	Gudianus latinus
hebr.	hebraicus, hebräisch
Hg.	Herausgeber, Herausgeberin(nen)
HHSt. Arch.	Haus-, Hof- und Staatsarchiv
Hist., hist.	Historia, Historie, History, historicus, historical, histórico, historisch, historique
– Conc.	Histoire des conciles
– ep.	Historia episcoporum
– Vjsch.	Historische Vierteljahresschrift
HJb.	Historisches Jahrbuch der Görres-Gesellschaft
Hs(s)., hs.	Handschrift(en), handschriftlich
– Abt.	Handschriftenabteilung
HZ	Historische Zeitschrift
Hzg.	Herzog
Hzgt.	Herzogtum
ibid.	ibidem
id.	idus
imp.	imperator, imperatorius, imperante, imperium
incarn.	incarnatio
ind.	indictio
inscr.	inscriptio(nes), inscription(s)
Inst.	Institutiones
Instr.	Instrumenta
IP	Italia Pontificia
Ital., ital.	Italia, italiano, italienisch
J	Jaffé, Ph., Regesta pontificum Romanorum (1851)
J^3	Jaffé, Regesta pontificum Romanorum (3. Aufl., 2016ff.)
Jan.	Januar

Jb., Jbb.	Jahrbuch, Jahrbücher
JE	Jaffé-Ewald, Regesta pontificum Romanorum (1885-1888)
JK	Jaffé-Kaltenbrunner, Regesta pontificum Romanorum (1885-1888)
JL	Jaffé-Löwenfeld, Regesta pontificum Romanorum (1885-1888)
K.	Kaiser
kal.	kalendae
Kar.	Karolinorum
Kard.	Kardinal
– Presb.	Kardinalpresbyter
Kg.	König
Ki.	Kirche
Kl.	Kloster
Kop.	Kopie(n)
Lang.	Langobardi, Langobardicus
LArch.	Landesarchiv
lat.	lateinisch, latin, latino, latinus
Laur.	Laurenziana
LBibl.	Landesbibliothek
LD	Liber Diurnus
Ldl	Libelli de lite, siehe MG
LexMA	Lexikon des Mittelalters
LG	Landesgeschichte
Lib.	Liber, Library
– pont.	Liber pontificalis
Lit.	Literatur
LL	Leges, siehe MG
LThK	Lexikon für Theologie und Kirche
Marc.	Marcianus
MG/MGH	Monumenta Germaniae Historica
– Capit.	Monumenta Germaniae Historica: Capitularia regum Francorum
– Conc.	Monumenta Germaniae Historica: Concilia
– Const.	Monumenta Germaniae Historica: Constitutiones
– DD	Monumenta Germaniae Historica: Diplomata
– DD Arn	Monumenta Germaniae Historica: Diplomata – Die Urkunden Arnolfs
– DD Kar. 1	Monumenta Germaniae Historica: Diplomata – Die Urkunden Pippins, Karlmanns und Karls des Großen
– DD Karl	Monumenta Germaniae Historica: Diplomata – Die Urkunden Karls III.
– DD L II	Monumenta Germaniae Historica: Diplomata – Die Urkunden Ludwigs II.

– DD LD	Monumenta Germaniae Historica: Diplomata – Die Urkunden Ludwigs des Deutschen
– DD LK	Monumenta Germaniae Historica: Diplomata – Die Urkunden Ludwigs des Kindes
– DD Lo I	Monumenta Germaniae Historica: Diplomata – Die Urkunden Lothars I.
– DD Lo II	Monumenta Germaniae Historica: Diplomata – Die Urkunden Lothars II.
– DD Mer.	Monumenta Germaniae Historica: Diplomata – Die Urkunden der Merowinger
– DD O I	Monumenta Germaniae Historica: Diplomata – Die Urkunden Ottos I.
– DD O II	Monumenta Germaniae Historica: Diplomata – Die Urkunden Ottos II.
– DD O III	Monumenta Germaniae Historica: Diplomata – Die Urkunden Ottos III.
– Dt. Chr.	Monumenta Germaniae Historica: Deutsche Chroniken
– Epist.	Monumenta Germaniae Historica: Epistolae
– Epist. sel.	Monumenta Germaniae Historica: Epistolae selectae
– FJG	Monumenta Germaniae Historica: Fontes iuris Germanici antiqui in usum scholarum separatim editi
– Ldl	Monumenta Germaniae Historica: Libelli de lite
– LL	Monumenta Germaniae Historica: Leges
– Poet. lat.	Monumenta Germaniae Historica: Poetae latini
– SS	Monumenta Germaniae Historica: Scriptores
– SS rer. G.	Monumenta Germaniae Historica: Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi
– SS rer. G. NS	Monumenta Germaniae Historica: Scriptores rerum Germanicarum, Nova Series
– SS rer. Lang.	Monumenta Germaniae Historica: Scriptores rerum Langobardicarum
Mgf.	Markgraf
Migne, PG	Migne, Patrologiae cursus completus, Series Graeca
Migne, PL	Migne, Patrologiae cursus completus, Series Latina
min.	minor, minus
MIÖG	Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung
Misc., misc.	Miscellanea, miscellaneus
Mitt.	Mitteilungen
MMFH	Magnae Moraviae Fontes Historici
MÖIG	Mitteilungen des österreichischen Instituts für Geschichtsforschung
Mon.	Monumenta, Monuments
– hist.	Monumenta historica
– hist. patriae	Monumenta historiae patriae
Ms(s).	manuscriptum, manuscripta, manuscrit(s), Manuskript(e)
– can.	manuscriptum canonicum
– div.	manuscrits divers
– franç.	manuscrit français

– franç. nouv. acq.	manuscrits français, nouvelles acquisitions
– hist.	manuscriptum historicum
– lat.	manuscrit latin
– lat. nouv. acq.	manuscrits latins, nouvelles acquisitions
– patr.	manuscriptum patristicum
– Phill.	manuscriptum Phillippicum
– sém.	manuscrit (du) séminaire
– theol.	manuscriptum theologicum
– var.	manuscripta varia
msc.	manuscriptum
mun.	municipal
Mus.	Museum, Musée, Museo
n.	numerus, numéro, Nummer
NA	Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde
nat.	national
Nat. Bibl.	Nationalbibliothek
naz.	nazionale
ND	Nachdruck
Necr., necr.	Necrologia, necrologicus
NF	Neue Folge
non.	nonae
not.	notarius
nouv.	nouveau, nouvelle
–acq.	nouvelles acquisitions
– éd.	nouvelle édition
Nov.	November
nov.	novissima
Novel. Iust.	Novellen Iustinians
NS	Nova Series, Nuova Seria, Neue Serie
NU(U)	Nachurkunde(n)
O.	Ort
Okt.	Oktober
Orig.	Original
P.	Papst
p.	pagina
Pal.	Palatinus
part.	partium
Patr.	Patriarch

phil.	philosophisch
philol.	philologisch
Pf.	Pfarrei
PG	siehe Migne, PG
PL	siehe Migne, PL
Poet. lat.	Poetae latini, siehe MG
pol.	politisch
pont.	pontifex, pontificatus, pontificalis, pontifical
Pont. Rom. dipl.	Pontificum Romanorum diplomata papyracea (Rom 1928)
praef.	praefatio
Presb.	Presbyter
preuv.	preuves
priv.	privilegium, privilège, privilegio
prob.	probatus, probationes
Prov.	Provinz
Ps.	Pseudo
PU(U)	Papsturkunde(n)
q.	quaestio
quat.	quaternio
QuF	Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken
Reg.	Regest, Regesta, regesto, regestum, Register, registrum
– Dauph.	Regeste Dauphinois
reg.	regia, regionarius
rel.	religieux
Rep.	Repertorium
Rer., rer.	Rerum, rerum
– Germ.	Rerum Germanicarum
Rev.	Review, Revista, Revue
– bén.	Revue bénédictine
– des études byz.	Revue des études byzantines
RH	Revue Historique
RHE	Revue d'histoire ecclésiastique
Riv.	Rivista
– chiesa Ital.	Rivista di storia della chiesa in Italia
Rom.	Romanus, roman
Röm. Hist. Mitt.	Römische Historische Mitteilungen
roy.	royal
RQ	Römische Quartalschrift für christliche Altertumskunde und Kirchengeschichte

S	Series
s.	siècle
S., s.	San, Sanctus, Saint, Santo, Santa
saec.	saeculum
SB	Sitzungsberichte
– Berlin	Sitzungsberichte der (königlich-)preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin (und entsprechend für die Sitzungsberichte anderer Akademien)
scrin.	scriniarius
sec.	secolo
sel.	selecta
Sept.	September
Ser., ser., sér.	Seria, Serie, série, series
Settimane di studio	Settimane di studio del Centro Italiano di studi sull'Alto Medioevo
sez. cam.	sezione camerale
soc.	società, société, society
Span. Forsch.	Spanische Forschungen der Görres-Gesellschaft
SS	Scriptores
– rer. Brit.	Rerum Britannicarum Medii Aevi scriptores, or Chronicles and Memorials of Great Britain and Ireland during the Middle Ages, published under the direction of the Master of the Rolls (London 1858-1896)
– rer. Dan.	Scriptores rerum Danicarum Medii Aevi
– rer. G.	Scriptores rerum Germanicarum, siehe MG
– rer. G. NS	Scriptores rerum Germanicarum, Nova Series, siehe MG
– rer. Ital.	Rerum Italicarum Scriptores 1900ff. (editio altera)
– rer. Lang.	Scriptores rerum Langobardicarum, siehe MG
SS., ss.	Sancti, sancti, santi
StArch.	Staatsarchiv
StBibl.	Staatsbibliothek
stor.	storia, storico
Stud.	Studien, studies, studi, studia
– und Mitt.	Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Zisterzienserorden
Suppl.	Supplement
s. v.	sub voce
Terr.	Territorium
Theol., theol.	Theologie, theological, theologicus, theologisch
tit.	titulus
tom.	tomus, tome

UB	Urkundenbuch
Übers.	Übersetzung
Univ., univ.	Universidad, Università, Universität, Université, universalis, universitaire, universitario, Universiteit, University
– Bibl.	Universitätsbibliothek
Urk.	Urkunde(n)
V.	Volk
Vat.	Vaticanus
vesc.	vescovo, vescovado, vescovile
vetr.	vetrina
vgl.	vergleiche
Vjsch.	Vierteljahresschrift
vol.	Volumen
VU(U)	Vorurkunde(n)
VuF	Vorträge und Forschungen
Wiss., wiss.	Wissenschaft, wissenschaftlich
– Mitt.	Wissenschaftliche Mitteilungen
Z.	Zeile
ZGO	Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins
ZKG	Zeitschrift für Kirchengeschichte
ZRG	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte
– GA	– Germanistische Abteilung
– KA	– Kanonistische Abteilung
Zs.	Zeitschrift

Regesten

(867 November Ende – Dezember Anfang, Rom) 871

Der Römer Hadrian, Sohn des Bischofs Talarus aus der dritten römischen Region, Presbyter der Titelkirche S. Marco, wird von Klerus, Adel und Volk zum Papst Hadrian (II.) gewählt.

Erw.: Lib. pont. (Duchesne II 173f.; Přerovský II 625–627); n. 908; Ann. Bertiniani a. 867 (Grat 140); Ado von Vienne, Chr. (MG SS II 323); Regino von Prüm, Chr. a. 868 (MG SS rer. G. [50] 94); Ann. Francorum Mettenses a. 868 (Bouquet, Recueil VII 195); Flodoard von Reims, Hist. III 17 (MG SS XXXVI 253); Ann. s. Benigni Divionensis a. 867 (MG SS V 39); Ann. Elnonenses a. 867 (Grierson 147); Ann. Blandinienses a. 866 (Grierson 12); Ann. s. Florentii Salmurensis (Halphen 115); Ann. Vindocinenses (Halphen 53); Ann. s. Albani Moguntini a. 868 (MG SS II 241); Pseudo-Liudprand, Liber (Migne, PL CXXIX 1254); Annalista Saxo a. 869 (MG SS VI 580 = MG SS XXXVII 88); Sigebert von Gembloux, Chr. a. 868 (MG SS VI 341); Hugo von Flavigny, Chr. a. 844 (MG SS VIII 353); Auctarium Garstense a. 867 (MG SS IX 565); Clarius von Sens, Chr. s. Petri Vivi Senonensi (Duru 478); Ann. Elmarenses a. 866 (Grierson 82); Chr. Bononiense (B) (Sorbelli, SS rer. Ital. XVIII,1, 1 416); Johannes Longus von Ypern, Chr. monasterii s. Bertini (Martène-Durand, Thesaurus III 521); Amalricus Augerius, Actus pont. (Muratori, SS rer. Ital. III,2 305). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 666 n. 21; J p. 254; JE I p. 368; Böhmer-Mühlbacher[2] 1239g; Böhmer-Zielinski 282; J[3] *6146. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 222f.; Lapôtre, De Anastasio Bibliothecario 209–213; Dopffel, Kaisertum und Papstwechsel 133–143; Heimbucher, Papstwahlen 177–184; Parisot, Lorraine 305; Duchesne, État pontifical 238; Hartmann, Gesch. Ital. III,1 271; Mann, Lives III 154f.; Amann, L'époque carolingienne 395f.; Fischer, Königreich Italien 34; Haller, Papsttum II 90; Riesenberger, Prosopographie der päpstlichen Legaten 345; Grotz, Hadrian 121–126; Friedrich, Ankunft 186–188; Hees, Kaiser Ludwig 92; Bertolini, Adriano II 22; Herbers, Agir et écrire 119 und 122; Capo, Liber pontificalis 254 Anm. 24.

Über die Wahl berichtet am ausführlichsten der Lib. pont. und die davon abhängigen Quellen (Pseudo-Liudprand und Pierre Bohier, ed. Přerovský). Die anderen Notizen verzeichnen lediglich die rechtmäßige Sukzession; nur die Ann. Bertiniani (und der damit wörtlich übereinstimmende Bericht von Flodoard) heben außerdem die kaiserliche Zustimmung hervor, die jedoch ebenso auf die Weihe und nicht nur auf die Wahl bezogen werden kann (*successit Adrianus papa electione clericorum et consensu Hludouuici imperatoris in pontificatu ...*). Gemäß dem Wahlbericht im Lib. pont. habe man sich einmütig auf Hadrian, dessen Beliebtheit bei allen verschiedenen Personengruppen im Text hervorgehoben wird, geeinigt. Sogar durch Visionen sei die Berufung Hadrians für das höchste kirchliche Amt erkannt worden, vgl. Schoenig, Bonds of Wool 128. Allerdings lassen einige Nebenbemerkungen im Lib. pont. sowie der nach Hadrians Weihe von Anastasius Bibliothecarius an Erzbischof Ado von Vienne gerichtete Brief (MG Epist. VII 400f.; Gall. Pont. III/1 111 n. 108; Böhmer-Zielinski 2589) Zweifel zu, ob die *unanimitas*, die Grotz nicht beargwöhnt, eher als historiographische und parteiische Stilisierung zu werten ist. Zu Parteiungen und Auseinandersetzungen bei der Wahl vgl. bereits Heimbucher, Dopffel, Lapôtre sowie Hees und zuletzt Capo. Auch die Bemerkungen des Lib. pont., die Weihe des Papstes habe den in Rom herrschenden Parteienhader beendet, gehören in diesen Zusammenhang. Zur Beschwerde der kaiserlichen Missi, zum Wahldekret, das die Römer an Kaiser Ludwig II. schickten, sowie zu der (verlorenen) kaiserlichen Billigung der Wahl vgl. Böhmer-Mühlbacher[2] 1239g sowie Böhmer-Zielinski 283. Hadrian bestieg in hohem Alter die Cathedra Petri, bereits unter Gregor IV. war er zum Subdiakon geweiht und ins Patriarchium berufen worden und noch unter Gregor IV. hatte er wohl im Jahre 842 die Priesterweihe empfangen und war mit der Titelkirche S. Marco betraut worden, denn beim Tod Nikolaus' I. war Hadrian schon 25 Jahre Priester gewesen (vgl. Duchesne II 173). Zur kirchlichen Laufbahn vgl. auch Andrieu, Carrière ecclésiastique 97–100 sowie Grotz 26–39. Der Vater Hadrians, Talarus (bei Albert von Stade, Ann. Stadenses [MG SS XVI 297] irrig *Karolus*), wird im Lib. pont. als Bischof bezeichnet und ist wohl mit dem noch 853 belegten Bischof von Minturno (vgl. Hartmann in: MG Conc. III 337 mit Anm. 199) zu identifizieren, vgl. Grotz 21. Die weitere Familie Hadrians gehörte zum römischen Stadtadel und hatte bereits die Päpste Stephan IV. sowie Sergius II. gestellt, wie wir aus dem Lib. pont. erfahren. Aus Hadrians Ehe mit Stephania war eine namentlich nicht bekannte

Tochter hervorgegangen, vgl. neben Grotz auch Denzler, Amtszölibat. Zu einer Würdigung der Persönlichkeit Hadrians vor seiner Wahl vgl. am umfassendsten (wenn auch zuweilen unkritisch) Grotz. Zur Einordnung der Hadriansvita vgl. Bougard, Anastase le Bibliothécaire ou Jean Diacre und Herbers, Agir et écrire 114–119 sowie Herbers, Ende des alten Liber pontificalis. Möglicherweise war Hadrian schon 855 und 858 Kandidat für das römische Bischofsamt, vgl. Grotz 37 und n. 336. Die Wahl ist in den Quellen ohne genaue Ortsangabe verzeichnet und nicht genauer datiert. Die Grenzdaten sind durch den Tod Nikolaus' I. am 13. November (n. 867) und durch den Weihetermin Hadrians am 14. Dezember 867 (n. 874) gegeben. Da gemäß dem Lib. pont. nach der Wahl noch ein Wahldekret an den in Unteritalien weilenden Kaiser Ludwig II. expediert sowie dessen Antwort abgewartet wurde, deutet alles darauf hin, daß die eigentliche Wahlhandlung noch Ende November, spätestens jedoch in den ersten Dezembertagen stattfand. Laut Frutolf von Michelsberg – Ekkehard von Aura, Chr. univ. a. 868 (MG SS VI 172) war Hadrian der 106., laut Sigebert von Gembloux der 107., laut dem Chr. Suevicum univ. (MG SS XIII 65) und Bernold von Konstanz, Chr. a. 868 (MG SS V 420) der 108., laut Amalricus Augerius der 113. Papst.

(867 November Ende – Dezember Anfang, Rom), S. Maria Maggiore 872

Der zum Papst gewählte Hadrian (II.) wird von seinen Wählern in der Kirche S. Maria Maggiore (*aecclesia ... Mariae que appelatur ad Presepe ...*) aufgesucht und aus der Kirche geführt.

Erw.: Lib. pont. (Duchesne II 174; Přerovský II 625); Thomas Ebendorfer, Chr. pont. Rom. (MG SS rer. G. NS XVI 298). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 666 n. 21; J p. 254; JE I p. 368; J[3] *6147. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 223; Lauer, Latran 134; Mann, Lives III 155; Grotz, Hadrian 123; Friedrich, Ankunft 191f.

Nur die genannten Berichte (sowie spätere Fassungen bzw. Neuauflagen der Viten des Lib. pont. wie von Platina) verzeichnen das Abholen des neu gewählten Papstes. Hadrians Weigerung, das Amt zu übernehmen, wird im Papstbuch durch die Wortwahl verdeutlicht: demnach sei der Kandidat fast mit Gewalt aus der Kirche S. Maria Maggiore gezogen worden, um ihn in den Lateran (n. 873) zu bringen (*rapitur, trahitur ... deportatur*). Vgl. zu der teilweise auch als Topos aufzufassenden Weigerung des Gewählten zum Beispiel n. 422 sowie Gussone, Thron 174. Zu datieren ist unmittelbar anschließend an n. 871.

(867 November Ende – Dezember Anfang, Rom), Lateran 873

Der zum Papst gewählte Hadrian (II.) wird zum Lateranpalast geleitet.

Erw.: Lib. pont. (Duchesne II 174; Přerovský II 625); Thomas Ebendorfer, Chr. pont. Rom. (MG SS rer. G. NS XVI 298). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 666 n. 21; J p. 254; JE I p. 368; J[3] *6148. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 223; Lauer, Latran 134; Mann, Lives III 155; Grotz, Hadrian 123; Friedrich, Ankunft 191.

Der Zug zum Lateranpalast erfolgte laut den aufgeführten Berichten unter Weigerung des Kandidaten. Anläßlich der Einführung in den Lateranpalast protestierten wohl auch die kaiserlichen Missi zunächst dagegen, daß die Wahl in ihrer Abwesenheit vollzogen worden war, vgl. Böhmer-Mühlbacher[2] 1239g, Böhmer-Zielinski 283 sowie zur Entsendung des Wahldekretes n. 871. Beim Zug zum Lateranpalast wurde vom Volk eine unmittelbare Weihe des Erwählten verlangt, jedoch konnten die Senatoren dieses Ansinnen beschwichtigen, wie es im Lib. pont. heißt. Zu datieren ist anschließend an n. 871; folgt man dem Bericht des Lib. pont., dann haben sich die Ereignisse wohl noch am selben Tag wie n. 871 abgespielt.

867 Dezember 14, Rom, S. Peter 874

Der in die Peterskirche geleitete Hadrian II. wird am 14. Dezember 867 (*decimo nono kalendarum ianuariarum, indictione prima, anno ... Augusti decimo nono*) von Bischof Donatus von Ostia sowie von Bischof Petrus von Gabii und Bischof Leo von Silva Candida, welche den vakanten Bischofssitz von Albano sowie den zur Bulgarenmission von Papst Nikolaus (I.) entsandten (n. 833) Bischof Formosus von Porto vertreten, zum Papst geweiht.

Erw.: Lib. pont. (Duchesne II 175); Brief des Anastasius Bibliothecarius an Erzbischof Ado von Vienne (MG Epist. VII 400f. n. 3; Gall. Pont. III/1 111 n. 108; Böhmer-Zielinski 2589); Ann. Bertiniani a. 867 (Grat 140). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 666 n. 22; J p. 254; JE I p. 368; J[3] *6149. Lit.: Hergenröther, Photius II 33; Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 223; Dopffel, Kaisertum und Papstwechsel 142f.; Heimbucher, Papstwahlen 184; Hartmann, Gesch. Ital. III,1 271; Amann, L'époque carolingienne 396; Haller, Papsttum II 90; Riesenberger, Prosopographie der päpstlichen Legaten 159; Grotz, Hadrian 129–131; Hees, Kaiser Ludwig 92; Bertolini, Adriano II 22; Gastgeber, Kaiserliche Schreiben 100.

Einen ausführlichen Bericht über die Weihe gibt nur der Lib. pont. Der Brief des Anastasius, der außer an Ado von Vienne vielleicht auch an weitere Bischöfe des Westfrankenreiches verschickt wurde (vgl. hierzu Laehr, Briefe und Prologe 421–425), vermerkt nur indirekt die Weihe Hadrians, indem er diesen als Bischof bezeichnet, von dem man noch nicht wisse, in welchem Maße er die Leitung der Kirche übernehmen werde. Zur Bedeutung dieses Briefes für die Rolle des Anastasius und die Situation des Pontifikatwechsels vgl. vor allem den Kommentar von Schilling in Gall. Pont. III/1 111 n. 108. Eine Anwesenheit der kaiserlichen Gesandten bei der Weihe ist im Lib. pont. zwar nicht ausdrücklich bezeugt, aber durchaus anzunehmen. Die Volksmenge hatte ja bereits zu einem früheren Zeitpunkt eine sofortige Weihe Hadrians verlangt, vgl. n. 873. Im Bericht des Lib. pont. wird ausdrücklich vermerkt, warum die Bischöfe von Albano und Porto nicht als Konsekratoren fungieren konnten. Dies zeigt, daß dem Schreiber der Hadriansvita genau bekannt war, welche Bischöfe gemeinhin die Weihe vollzogen, vgl. auch Ordo Romanus XL A (Andrieu, Ordines IV 296). Der Einfall des *dux* von Spoleto, Lambert, in Rom *tempore consecrationis huius venerandi pontificis* geschah vielleicht unter Mitwisserschaft des Kaisers und unterstrich möglicherweise eine Wahrung kaiserlicher Rechte bei der Weihe, vgl. Leporace, Duchi di Spoleto 24, Hlawitschka, Widonen 48f., Capo, Liber pontificalis 265 Anm. 50 sowie n. 896. Die Datierung ist eindeutig, das im Text genannte Regierungsjahr Ludwigs II. ist wohl irrig, richtig wäre das 18. Jahr, vgl. Grotz 131 Anm. 49.

867 Dezember 14, Rom, S. Peter 875

Papst Hadrian (II.) läßt nach seiner Weihe (n. 874) während der Meßfeier in S. Peter Erzbischof Thietgaud von Trier und Bischof Zacharias von Anagni, die von Papst Nikolaus (I.) degradiert und exkommuniziert worden waren (n. 670 und n. 616), sowie den von Papst Leo (IV.) (n. 307) und Papst Benedikt (III.) (n. 355) abgesetzten Anastasius gegen eine Satisfaktionsleistung (... *sub congrua satisfactione*) zur kirchlichen Kommunion zu.

Erw.: Lib. pont. (Duchesne II 175); n. 960. Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 666 n. 23; J p. 254; JE I p. 368; Goerz, Mittelrhein. Reg. 188 n. 663; Goerz, Reg. Trier p. 2; GP VII 29 n. *49; GP X 36 n. *45; J[3] *6150. Lit.: Hergenröther, Photius II 33; Lapôtre, De Anastasio Bibliothecario 217, 222f.; Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 224; Gasquet, L'empire byzantin 395; Parisot, Lorraine 307;

Dümmler, Synodalrede 763; Hartmann, Gesch. Ital. III,1 272; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 373, 378f.; Perels, Nikolaus 231; Mann, Lives III 156; Louis, Girart I 98; Neuß-Oediger, Gesch. Köln I 159; Haller, Papsttum II 91; Riesenberger, Prosopographie der päpstlichen Legaten 144, 149; Lohrmann, Register Johannes 262; Grotz, Hadrian 132–134; Friedrich, Ankunft 189f.

Das im Zusammenhang mit der Weihe nur im Lib. pont. berichtete Ereignis soll im Kontext der Erzählung wohl vor allem die Güte des neuen Papstes unterstreichen. Man könnte jedoch auch daran denken, sein Verhalten als Rücksicht auf den Kaiser zu interpretieren, vgl. Dümmler, Ostfränk. Reich. Auf das Urteil zu Zacharias geht n. 960 ein. Bezüglich des im Oktober 863 zusammen mit Erzbischof Gunther von Köln abgesetzten und exkommunizierten Thietgaud kannte der Historiograph wohl nicht die Entscheidung Nikolaus' I. von Mitte 864 (n. 709) – gemäß dieser wurden beide Erzbischöfe zur Laienkommunion zugelassen –, sonst hieße es nicht im Text zu Thietgaud und Zacharias: *qui ... communione caruerant.* Laut dem Bericht der Ann. Bertiniani (Grat 140) wurden Thietgaud und Gunther von Bischof Arsenius von Orte, der beiden Metropoliten Hoffnungen auf Wiedereinsetzung machte, nach Rom gelockt, vgl. auch Ann. Xantenses a. 869 (MG SS rer. G. [12] 27) sowie GP VII 29 n. *49, GP X 36 n. *45 und J³ *6155. Von einer Zulassung Gunthers zur kirchlichen Kommunion hören wir jedoch nichts. Entweder wurden seine Vergehen als schwerer eingeschätzt, oder er verweigerte die geforderte Satisfaktionsleistung. Zum weiteren Schicksal Thietgauds, der wohl von Papst Hadrian II. einen Aufenthalt im Kloster San Gregorio Magno auf dem Clivus Scauri zugewiesen bekam, vgl. n. 899, Goerz, Mittelrhein. Reg. (dort irrig 967 statt 867 als Jahresangabe), Dümmler, Ostfränk. Reich sowie die beiden GP-Regesten. Zur Deposition und Exkommunikation des Bischofs Zacharias von Anagni vgl. n. 616, zur Bekräftigung vgl. n. 960 und zu dessen späterer, vollständiger Rehabilitation durch Hadrian II. vgl. n. 1044. Zacharias wurde wohl unter Papst Johannes VIII. noch päpstlicher Bibliothekar, vgl. Santifaller, Elenco 59f., Böhmer-Unger 666 sowie allgemein Perels, Nikolaus 42 Anm. 2. Anastasius wurde bereits von Benedikt III. die Laienkommunion gewährt (vgl. n. 355), jedoch verwundert, daß nicht schon Nikolaus I. seinen Vertrauten Anastasius zur kirchlichen Kommunion zugelassen hatte; zur schrittweisen Rehabilitierung von Anastasius unter Nikolaus I. vgl. Perels 213f. Unklar bleibt, worin die von den drei Genannten zu erbringende Satisfaktionsleistung bestand. Möglicherweise wurde sie bereits vor der Meßfeier oder im Anschluß an diese festgelegt. Zu datieren ist gleichzeitig mit der Weihe Hadrians II. (n. 874).

(867 Dezember 14, Rom), Lateran 876

Papst Hadrian (II.) kehrt nach seiner Weihe (n. 874) in den Lateranpalast zurück.

Erw.: Lib. pont. (Duchesne II 175). Reg.: J p. 254; JE I p. 368; J³ *6151.

Zur üblichen Rückkehr des Papstes nach der Weihe in den Lateranpalast vgl. auch n. 425 mit weiteren Literaturverweisen. Zum anschließend berichteten päpstlichen Verbot des Verkaufes beim Lateran vgl. 893. Zu datieren ist direkt nach der Weihe.

(867 – 872) †(?) 877

Papst Hadrian (II.) bestätigt nach Vorbild Papst Hadrians (I.) (*anterior Adrianus*) das Gregorianische Antiphonar (*antiphonarium Gregorianum*) und befiehlt (*instituit*) entsprechend seines Vorwortes (*secundum prologum*), es am ersten Tag des Advent zu benutzen (*in die primo Adventus Domini nostri Iesu Christi decantandum*). Außerdem verfügt er, daß in allen Klöstern zum Hochamt an herausragenden Festtagen (*in sollempnitatibus praecipuis*) nicht nur zum Gloria, sondern auch beim Introitus gesungen werde, was die Römer *festivas laudes*, die

Franken Tropen (*tropos*) nennen; weiterhin verfügt er die Sequenz vor dem Evangelium, verweist auf frühere Bestimmungen von Papst Gregor I. (*papa Gregorio primo*) und spätere von Papst Hadrian (I.) (*ab Adriano*), Alcuin (*Alcuino abbate*) und Kaiser Karl dem Großen (*magni imperatoris Caroli*).

Erw.: Lib. Pont. (in der Version des Ademar von Chabannes) (Duchesne I CLXXXII; Haug, Roms Gesang 144f. [mit dt. Übersetzung]). Reg.: J³ *?6327. Lit.: Guéranger, Institutions liturgiques I² 249–251; Gautier, Les tropes 38 Anm. 2; Haberl, schola cantorum 195; Bäumer, Brevier 216 Anm. 2; Kellner, Musikgeschichte 40; Stäblein, Prolog 555f.; Hohler, Rezension 35f.; Hiley, Western Plainchant 51; Haug, Roms Gesang 124f.

Nur in der Hs. Paris 2400, einer Überarbeitung des Lib. pont. durch Ademar von Chabannes (gest. 1034), wird diese Bestimmung überliefert, an die sich drei weitere Verfügungen (n. †(?) 880, n. 900 und n. 924) anschließen, vgl. Hohler 35. Die Handschrift enthält auch weiteres Material zur Liturgie- und Musikgeschichte. Die musikhistorische Forschung war zeitweise der Ansicht, daß hiermit Hadrian I. gemeint sei (Bäumer), jedoch ist ebenso die These vertreten worden, daß Hadrian II. einen vergleichbaren hexametrischen Prolog wie sein Namensvorgänger im Amt verfaßt habe (Stäblein). Jedenfalls zieht die neuere Forschung eine Linie von den Bestimmungen Gregors I. über Hadrian I. bis zu Hadrian II. (Hiley, Haug). Inwieweit die verschiedenen Zuschreibungen zu den Päpsten zutreffen, ist umstritten; die neuere musikhistorische Forschung scheint allerdings von einer Echtheit auszugehen, die möglich, aber nicht sicher ist. Eine genauere Bestimmung des Zeitpunktes innerhalb des Pontifikats Hadrians II. ist nicht möglich.

(867 – 872) † 878

Papst Hadrian II. wiederholt die allen Christen (*omnibus Christi fidelibus vere penitentibus et confessis*) (wie in n. † 71) gewährte Indulgenz.

Erw.: Indulgenzliste im Anschluß an eine Indulgenz Papst Benedikts XI. von 1304 Juni 8 (Hiestand, PUU für Templer und Johanniter II 331 n. 125). Reg.: J³ *†6326.

Zu dem auch angeblich von Leo IV. (n. † 71), Stephan V. und Sergius III. sowie weiteren Päpsten gewährten Ablaß und zu den im Text genannten Festtagen vgl. n. † 71.

(867 – 872) † 879

Papst Hadrian II. empfiehlt den Priestern, über die Reliquien zu wachen, und erläutert das Prinzip der Teilung des kirchlichen Vermögens in vier Teile, einen für die *ecclesiae ornamenta*, einen für die Armen, einen für den Priester sowie einen für den Bischof. – *Unusquisque presbiter cum summo studio ...*

Insert: Polycarp (2. Rezension) 3, 11, 36 (14. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. lat. 3882 fol. 43ra). Drukke: –. Reg.: Fournier, Polycarpus 94 (ND 742); J³ *†6322. Lit.: Fournier, Polycarpus 741–744.

Der Text findet sich nur in der zweiten Fassung des Polycarp zusammen mit einigen anderen apokryphen Stücken, die von der Verteilung des kirchlichen Vermögens handeln, vgl. zum Zusammenhang Fournier. Zur Handschrift, die wohl für die zweite Rezension der alleinige Überlieferungsträger ist, vgl. auch Cushing-Gyug, Ritual, Text and Law 209 Anm. 12. Vgl. zur Überlieferung jetzt auch Unger, Schriftlichkeit 77 mit Anm. 499. – Das mit JE 2856γ in der zweiten Auflage von Jaffé nachgetragene Regest (MG Formulae 433; MG Epist. VI 684f. n. 161), das dort Nikolaus I. oder Hadrian II. zugewiesen war, schrieb Fuhrmann, Pseudoisidorische Fälschungen II 280 mit Anm. 110 wegen der Stellung im Anschluß an einen Brief an Hadrian II. (n. 1024) diesem Papst als Aussteller zu, vgl. auch deshalb unter den Regesten Nikolaus' I. n. 429. Jedoch ist – wenn man den dort genannten Bischof Antonius dem Sitz Brescia zuordnet – aufgrund von dessen Sedenzzeit 863/865–898 auch die Annahme eines noch späteren Papstes nicht grundsätzlich auszuschließen. Inzwischen plädiert deshalb Pokorny, JE 2856γ – ein Papstbrief? für Papst Stephan V. oder Formosus als Aussteller, vgl. MG Conc. V 276 und n. 1024.

(867 – 872) †(?) 880

Papst Hadrian (II.) verfügt, die römischen Kleriker sollen die Armen informieren (*clerici Romani instruerent pauperes … fratres nostros*), daß an den drei Tagen vor Ostern (*ante dominicum sacratissimum diem Pascae tribus diebus*) in der Stadt Rom (*per urbem hanc Romanam*) Almosen nur durch Singen bestimmter Melodien (*Kirrieleison, Christe eleison, Domine miserere nobis, Christus Dominus factus est oboediens usque ad mortem*) erbettelt werden dürfen (*non aliter peterent elemosinam … nisi aexcelsa voce cantilenam dicendo*).

Erw.: Lib. pont. (in der Version des Ademar von Chabannes) (Duchesne I CLXXXII). Reg.: J³ *?6328.

Diese Bestimmung ist in der Hs. Paris 2400 des Lib. Pont. überliefert, vgl. hierzu bereits n. †(?) 877 mit weiterer Literatur. Die Bestimmung ist so singulär, daß die Verfügungen in den Details kaum als echt gelten können, jedoch mag der Brauch des Singens durchaus bestanden haben. Zur Fürsorge der Päpste für die Armen vgl. bereits n. 647 mit weiterer Literatur. Eine genauere Bestimmung des Zeitpunktes, auf den hin gefälscht wurde, ist nicht möglich.

(867 – 872) 881

Papst Hadrian (II.) (*Adrianus iunior pontifex*) weiht (den späteren Papst) Stephan (V.) zum Subdiakon und bestellt ihn zum Dienst im Lateranpalast.

Erw.: Lib. pont. (Duchesne II 191). Reg.: J³ *6321. Lit.: Mann, Lives III 368; Llewellyn, Rome in the Dark Ages 112.

Die Weihe überliefert nur die Vita Stephani des Lib. pont. im Zusammenhang mit der Geschichte Stephans vor dessen Erhebung. Dort heißt es, Hadrian sei durch Stephans Frömmigkeit und Strebsamkeit auf ihn aufmerksam geworden. Stephans Zeit im Lateran wird als wunderbar (*vitam ipse duxit mirabilem*) dargestellt. Als Ordinator kommt nur Hadrian II. in Frage; anschließend wird die Priesterweihe durch Papst Marinus I. erwähnt. Als Mindestamtsdauer für Subdiakone gelten vier bis fünf Jahre, vgl. Heid, *Hic fecit* 171-176 mit Anm. 96 sowie ibid. zur Bedeutung des Subdiakonats als Karriereposition. Zu den Weihen anderer Ordines vgl. n. 900 und n. 924. Die Datierung läßt sich nicht genauer eingrenzen.

(867 – 872) † 882

Papst Hadrian II. gewährt (nach dem Beispiel Leos IV., n. † 72) denjenigen, welche die Kirche S. Maria am Karmel an genannten Festtagen besuchen und mit Almosen bedenken oder die zerstörten Häuser des Ordens wiedererrichten, (einen Ablaß von) sieben Jahren und ebensovielen Quadragenen.

Erw.: Urk. Sixtus' IV. von 1477 April 1 (Acta pont. Danica IV 156); Sommario delli privilegii et indulgentie concesse da diversi pontifici alli fratelli e sorelli della confraternita della Madonna di Carmine (18. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: P 89 n. 49 fol. 430^{v}). Reg.: J^{3} *†6325.

Zu den Erwähnungen, zu angeblichen weiteren päpstlichen Versprechen und zum Sachverhalt insgesamt vgl. n. † 72.

(867 – 872) † 883

Papst Hadrian (II.) verleiht dem Kloster S. Michael de Marturi (D. Florenz) ein Privileg.

Erw.: Urk. Alexanders II. von 1068 Nov. 1 (IP III 62 n. 5). Reg.: Pflugk-Harttung, Iter 179 n. 53; IP III 62 n. †*2; J^{3} *†6323.

Die angebliche Vorurkunde wird zusammen mit anderen päpstlichen Privilegien, nämlich Stephans (IV.?), Johannes' (VIII.?) und Formosus', bei Alexander II. erwähnt (vgl. Böhmer-Unger †18 sowie IP III 62 n. †*1 und n. †*4). Da das Kloster erst im 10. Jh. „gegründet" wurde (vgl. hierzu Kurze, Gründung Marturi), entbehren alle diese Erwähnungen der sicheren Grundlage. Die früheren Päpste wurden in der Reihenfolge Stephan, Hadrian, Johannes und Formosus angeführt, was darauf hindeutet, daß man neben Formosus wohl Hadrian II. und Johannes VIII. im Auge hatte; die Erwähnung eines Papstes Stephan soll wohl in noch frühere Zeiten führen, deshalb ist Stephan IV. (so IP) wahrscheinlicher als Stephan VI. (so Pflugk-Harttung, Iter 180 n. 65). Interessanterweise erscheint die gleiche Kombination angeblicher Vorurkunden in n. 885.

(867 – 872) 884

Papst Hadrian (II.) entscheidet den Streit zwischen Arezzo und Siena um genannte Pfarrkirchen zugunsten von Arezzo.

Erw.: Urk. Viktors II. von 1057 Juli 23 (IP III 150 n. 21; Böhmer-Frech †1309); Urk. Alexanders II. von 1070 Juni 8 (IP III 151 n. 27; J^{3} 11070); Urk. Honorius' II. von 1125 Mai 5 (IP III 154 n. 40). Reg.: Pasqui, Documenti I 57 n. 40; IP III 149 n. *12; J^{3} *6318. Lit.: Riesenberger, Prosopographie der päpstlichen Legaten 226; Tafi, Chiesa aretina 292; Maroni, Prime comunità 188 und 190.

Alle drei Urkunden, in denen das Hadriansprivileg genannt wird, handeln von dem lange andauernden Streit zwischen den Diözesen Arezzo und Siena um verschiedene, auch in diesen Urkunden genannte Pfarrkirchen, vgl. hierzu Maroni 171ff., Böhmer-Frech †1309 sowie n. † 227 und n. † 229 mit weiterer Literatur. Diese Privilegien sind in der jüngeren Diskussion (vgl. insbesondere Maroni) nach bereits früher geäußerten Zweifeln (vgl. die Kommentare in IP) wieder stärker in ihrer Echtheit umstritten. In der Kopie des Privilegs Viktors II. wurden die Papstnamen in den Vorurkunden wegradiert und später von fremder Hand überschrieben, bei Honorius II. auch die Ordnungszahlen, vgl. Pasqui, Documenti I 258 Anm. a. sowie I 439.

Da in den drei Privilegien alle Vorurkunden eine wichtige Rolle in dem Streit zwischen beiden Diözesen spielten, zudem die Privilegien nicht unbeanstandet sind, ist auch die Echtheit der dort angeführten Urkunde Hadrians nicht zweifelsfrei. Eine Zuschreibung zu Hadrian III. ist ebenfalls nicht auszuschließen, vgl. Maroni. Die Datierung läßt sich nicht genauer eingrenzen.

(867 – 872) 885

Papst Hadrian (II.) verleiht dem Kloster S. Salvatore am Monte Amiata ein Privileg.

Erw.: Urk. Gregors V. von 996 Mai 27 (Zimmermann, PUU II 644 n. 329; Böhmer-Zimmermann 758); Urk. Leos IX. von 1050 Aug. 6 (Kurze, Cod. dipl. Amiatinus II 201 n. 278; Böhmer-Frech 799). Reg.: IP III 239 n. *2; Kurze, Cod. dipl. Amiatinus I 324 n. 153; J³ *6319.

Das verlorene Privileg wird nur in den beiden PUU erwähnt. Dort wird auch auf die Privilegien weiterer Päpste, nämlich Stephans (IV.?), Johannes' (VIII.?) und Formosus', verwiesen; vgl. hierzu auch IP III 239 n. *1, n. *3 und n. *4 und Böhmer-Unger 19. Die Namensliste zu den Vorgängerprivilegien entspricht interessanterweise derjenigen in n. † 883. Die Identifizierung der Päpste ist nicht sicher, aber die Vorschläge von Kehr in IP III 239 n. *1–*4 liegen nahe und wurden auch von Kurze und Frech übernommen. Merkwürdigerweise erwähnt die Beschwerdeschrift von etwa 1005 (Kurze, Cod. dipl. Amiatinus II 68 n. 225), die viele andere Papsturkunden verzeichnet, keinen Papst Hadrian. Vielleicht enthielt aber das Privileg Hadrians keine Bestimmungen zum klösterlichen Zehnten, der in der Beschwerdeschrift ausführlich zur Diskussion steht. Die Datierung ist nicht weiter eingrenzbar.

(867 – 872) 886

Papst Hadrian (II.) bestätigt der Kaiserin Angilberga mit einem Privileg das freie Verfügungsrecht über ihren Besitz, insbesondere über die ihr von ihrem Mann, Kaiser Ludwig (II.), geschenkten Güter.

Erw.: Testament Angilbergas von 877 März (Falconi, Carte cremonesi 51); Urk. Johannes' VIII. von 877 Juli 24 (Böhmer-Unger 271); Urk. Hadrians III. von 885 April 17 (MG Conc. V 206–210; IP V 492 n. 15; JL 3401; J³ 7098); Urk. Urbans III. von 1186 Januar 20 (Böhmer-Schmidt 40). Reg.: IP V 489 n. *1; J³ *6320. Lit.: Pivano, Testamento 271 (ND 490f.); Boshof, Traditio Romana 67.

Am genauesten erwähnt Angilberga in ihrem Testament das Privileg Hadrians, hingegen wird bei Hadrian III. (IP V 492 n. 15; JL 3401; J³ 7098) nur kurz darauf verwiesen. Zum Testament Angilbergas vgl. Bedina, L'eredità di Angelberga 615–617. Laut dem Testament (vgl. hierzu auch allgemein Pivano) hatte zunächst Kaiser Ludwig seiner Gemahlin das freie Verfügungsrecht verliehen (Böhmer-Mühlbacher² 1244, vgl. auch Böhmer-Mühlbacher² 1267 sowie Böhmer-Zielinski 397). Das lange Zeit umstrittene Schriftstück Böhmer-Mühlbacher² 1244 ist jetzt bei Böhmer-Zielinski n. †307 als Spurium eingeordnet worden (bei Wanner, DLuII n. 51 als verunechtet bezeichnet), so daß der bisher hierauf bezogene Terminus post quem (870 Juni 3) grundsätzlich fraglich wird. Somit käme jedoch wieder die gesamte Pontifikatszeit Hadrians – die Echtheit der päpstlichen Bestimmung vorausgesetzt – in Frage.

(867 – 872) † 887

Papst Hadrian (II.) stellt eine Urkunde (bezüglich S. Maur de Glanfeuil und Montecassino) aus.

Erw.: Spurium Papst Urbans II. von 1097 März 21 (JL †5680; IP VIII 153 n. †140; Bloch, Monte Cassino II 1016–1020 n. 5b, hier 1017). Reg.: Conte, Regesto 240f; J³ *†6324. Lit.: Landreau, L'Abbaye de Saint-Maur II 413 (ND 38); Bloch, Monte Cassino II 975.

Gemäß der Erwähnung wurde die vorgelegte, von einem Papst Hadrian ausgestellte Urkunde während der Frankreichreise Urbans II. (vgl. Becker, Urban II 444 und III 422 Anm. 62) in Tours bei einer Versammlung von Bischöfen und Äbten als gefälscht bezeichnet (*quasi Romani pontificis Adriani, que omnino falso manifestis est indiciis comprobata*). Laut Ruinart, Apologie 30 war die Hadrianurkunde noch im 18. Jh. vorhanden (nach Lot-Tessier, Recueil II 630 Anm. 2 sogar noch länger), vgl. Bloch II 975 Anm. 4 mit Verweis auf Landreau, L'Abbaye de Saint-Maur II 413 Anm. 1 (ND 38 Anm. 1). Der Bezug zu Hadrian II. liegt nahe, wenn man berücksichtigt, daß vorher von einem anderen, Hadrian I. zugeschriebenen Privileg gesprochen wird, das jedoch nicht als falsch bezeichnet wird. Berücksichtigt man zusätzlich den Abschlußsatz einer im 11. Jh. gefälschten Urkunde Karls des Kahlen (Lot-Tessier, Recueil II 628–633 n. 491) (*... insuper quoque Romam mittere disponimus et domni Adriani apostolici Romani auctoritate sigilloque corroborari decernimus*), so erscheint der Bezug zumindest wahrscheinlich. Vgl. allgemein zu den Fälschungen des Petrus Diaconus zugunsten Montecassinos bezüglich Glanfeuils vor allem Caspar, Petrus Diaconus 177–183 und Bloch II 977–1007. Eine genauere Bestimmung des Zeitpunktes, auf den hin gefälscht wurde, ist nicht möglich.

(867 – 870 Mitte) 888

Papst Hadrian (II.) trifft Bestimmungen bezüglich der freien Äbtissinnenwahl (*de electione abbatissae ... ex decreto ... Adriani ... sancitum est ... privilegiis confirmatum*) im Stift Essen.

Erw.: Urk. Bischof Altfrieds von Hildesheim von 877 Sept. 26 (Janicke, UB Hildesheim 10 n. 15; Wisplinghoff, Rhein. UB II 29 n. 159). Reg.: GP V/2 20 n. *5; GP VII 227 n. *3; Wisplinghoff, Rhein. UB II 26 n. 157; J³ *6256. Lit.: Hoederath, Fürstäbtissinnen Essen 160f.; Wisplinghoff, Essen 121; Semmler, Corvey und Herford 311; Boshof, Traditio Romana 87f.; Bettecken, Essen 26–31; Wisplinghoff, Untersuchungen 64; Schilp, Gründungsurkunde 165f.

Zur Altfriedurkunde, in der auch Papst Sergius II. erwähnt wird, vgl. n. 10 und Schilp, Gründungsurkunde. Der Passus über die Äbtissinnenwahl, der geistliche Personen einer anderen Kongregation von einer Wahl ausschließt (*ut ... nec ullo ... modo alterius congregationis sanctimonialis supradictis sanctimonialibus praeponatur ...*) ist in echten Wahlprivilegien zwar selten, aber doch nicht unüblich, wie Hoederath hervorhebt. Boshof vermutet deshalb, daß ein Hadriansprivileg neben der Bestätigung von n. 10 den Wahlrechtspassus zusätzlich aufgewiesen habe. Daß es eine päpstliche Bestätigung des Wahlrechtes überhaupt gegeben habe, bezweifeln Bettecken und Schilp 167; anders dagegen noch Wisplinghoff. Das wohl noch aus dem 9. Jahrhundert stammende Essener Sakramentar bietet ein Gebet für Papst Hadrian (Harless, Necrologien und Namenverzeichnisse 65, vgl. Bettecken 29). Weil wohl eine frühere Fassung der Altfriedurkunde bei einer Kölner Synode am 26. oder 27. September 870 (Oediger, Reg. Köln I 81 n. 238; Wisplinghoff, Rhein. UB II 29 n. 159) vorgelegt wurde, wäre die Urkunde bei einer angenommenen Echtheit innerhalb des Pontifikates Hadrians auf die Zeit davor zu datieren. Vgl. noch allgemein Stüwer, Werden (mit weiterer Literatur).

(867 – 869) 889

Papst Hadrian II. verleiht dem Kloster Nonantola unter Abt Warnfried ein Privileg über die Investitur.

Erw.: Urk. Marinus I. von 883 (JE †3390; J³ 7071); Urk. Johannes' IX. von 899 (JE †3525; J³ 7367); Katalog von Nonantola von 1632 (Muratori, Antiquitates V 671). Reg.: IP V 336 n. *5; J³ *6238.

Das Privileg, das in den beiden späteren PUU nur pauschal erwähnt wird und eventuell auch auf Hadrian I. bezogen werden könnte, ist vor allem aus dem Katalog von Nonantola bekannt. Nur dort findet sich der Hinweis auf die Investitur (... *privilegium super investitura monasterii Nonantulani* ...). Zur späteren exemten Stellung vgl. Pfaff, Klosterexemtionen 99 n. 42. Die weitere Erwähnung eines Hadrianprivileges im Katalog (col. 672) spielt wohl auf IP V 335f. n. †4 an, vgl. ibid. Ebenso wird das in der Urkunde Ludwigs III. von 902 Feb. 11 (Schiaparelli, FSI XXXVII 78) genannte Papstschreiben zuweilen auf Hadrian I. (IP V 334ff. n. †3 und †4) bezogen, es könnte jedoch auch das vorliegende Privileg gemeint sein (vgl. IP V 338 n. *14). Im Katalog wird es in die Zeit des Abtes Warnfried (865–869) gelegt, woraus sich die Eingrenzung der Datierung ergibt.

(867 – 868) † 890

Die Großen von Sobrarbe erbitten Rat bei Papst Hadrian (II.) wegen der Wahl eines Königs.

Erw.: Blancas, Aragonensium rerum Comm. (Hisp. Illust. III 605f.). Reg.: J³ *†6191. Lit.: Kehr, Königreiche Navarra und Aragón 5.

Die Anfrage an Hadrian, der in den oben genannten Nachweisen auch Aldebrandus oder Abrevanus heißt (und deshalb könnte alles auf einer Verwechslung mit den Beziehungen von Sancho Ramírez zu Gregor VII. beruhen, hierzu allgemein Fried, Schutz für Laienfürsten 63–87), soll ebenso an Langobarden und Franken ergangen sein. Das waren wohl Erfindungen des 15. Jh., denn erstmals scheint diese Geschichte bei Carlos de Viana († 1461) aufgeschrieben, die dann Blancas in sein Werk übernahm, vgl. Kehr, der auch weitere, nur schwer zugängliche Editionen verzeichnet. Demnach soll eine entsprechende Notiz auch im Prolog des Fuero von Sobrarbe stehen, vgl. hierzu die Bemerkungen von Haebler, Fueros de Sobrarbe 7, 13 und 25 sowie Barrero García-Alonso Martín, Textos de derecho local 448. Angeblich habe man nach dem Einholen der Auskunft dann 868 König Iñigo Arista von Navarra gewählt. Hieraus ergibt sich der Zeitpunkt, auf den hin gefälscht wurde. Zu diesem wohl „falschen" König vgl. auch Ubieto Arteta, Hist. de Aragón 106f.

(867 Ende – 869 Mitte) 891

Papst Hadrian (II.) schreibt an (Bischof) Raginelm von Noyon, daß er seinem Priester zugefügtes Unrecht wiedergutmachen solle.

Erw.: Flodoard von Reims, Hist. III 23 (MG Epist. VIII,2 310 n. *242, MG SS XXXVI 313); Lohrmann, PUU Frankreich 95 n. 2. Reg.: -. Lit.: Stratmann, Briefe 63.

Der Brief Hadrians II. ist nur in den fragmentarischen Briefnotizen Hinkmars von Reims bei Flodoard von Reims erwähnt. Zu datieren ist vor den ebenfalls nur bei Flodoard von Reims erwähnten Brief Hinkmars von Reims an Raginelm von Noyon in dieser Sache (vgl. Schieffer in MG Epist. VIII,2 310 n. *242 Anm. 1).

(867 Ende – 868) 892

Der mit den Bischöfen Formosus von Porto (*Formosus Portuensis*) und Paul von Populonia (*Paulus Populoniensis*) (vgl. n. 833) aus Bulgarien nach Rom gekommene Bote des bulgarischen Königs (Boris-Michael), Petrus, übergibt Papst (Hadrian II.) Geschenke sowie einen Brief mit der Bitte um Entsendung des Diakons Marinus oder eines Kardinals als Erzbischof für die Bulgaren.

Erw.: Lib. pont. (Duchesne II 185; Přerovský II 638); Thomas Ebendorfer, Chr. pont. Rom. (MG SS rer. G. NS XVI 299). Reg.: J p. 257; JE I p. 372; McCormick, Origins 939 n. 574; J³ *6218. Lit.: Hergenröther, Photius II 149 mit Anm. 3; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 536; Amann, L'époque carolingienne 488; Riesenberger, Prosopographie der päpstlichen Legaten 154, 166, 249, 275; Grotz, Hadrian 208; Dopsch, Slawenmission 327; Ziemann, Wandervolk 397f.; Rennie, Medieval Papal Legation 84.

Der Lib. pont. berichtet zum Schluß der Hadriansvita über die bulgarischen Angelegenheiten. Nur hier wird auch der nicht überlieferte Brief des bulgarischen Königs erwähnt, der gegebenenfalls auf n. 822 antwortete. Zu der von Nikolaus I. entsandten Legation des Formosus und Paulus vgl. n. 833. Zur Erwähnung von Briefen und Gesandten aus Bulgarien in einem Brief Innozenz' III., die sich auf die Passage im Lib. pont. zu beziehen scheinen, vgl. Unger, Schriftlichkeit 255. Formosus war spätestens Ende 868 zurückgekehrt, weil er Anfang 869 nach Gallien zu einer fränkischen Synode geschickt wurde (Ann. Bertiniani 869, ed. Grat 155f.), vgl. n. 966; McCormick datiert auf 867 Dezember 14 bis 868 März oder Juni. Riesenberger datiert auf Ende 867. Auch Grotz geht von der Rückkehr im Jahr 868 aus (S. 208 Anm. 6). Daraus ergibt sich der vorgeschlagene Datierungszeitraum. Zur späteren päpstlichen Reaktion auf die Bitte des bulgarischen Boten vgl. n. 941.

(867 Ende – 868 Anfang) 893

Papst Hadrian (II.) untersagt (*exclusit*) den bisher üblichen Verkauf verschiedener Dinge beim Lateran.

Erw.: Lib. pont. (Duchesne II 175). Reg.: J³ *6172. Lit.: Lauer, Latran 134; Grotz, Hadrian 135.

Die Begründung des Papstes für sein Vorgehen gegen die Gewohnheit (*consuetudo*) wird angeblich wörtlich (*dicens*) in den Text aufgenommen. Sie kritisiert die Liebe zum Geld und betont, daß man die Gaben Christi verschenken und mit den Armen teilen solle. Im Lib. pont. wird unmittelbar im Anschluß an die Rückkehr des Papstes in den Lateranpalast (n. 876) nach seiner Weihe und vor der Entsendung der Legation nach Bulgarien (n. 898) berichtet. Setzt man eine weitgehend chronologische Berichterstattung im Lib. pont. voraus, so ergibt sich daraus die Datierung.

(867 Ende – 868 Anfang), Rom 894

Papst Hadrian (II.) empfängt Konstantin und Method, welche die Reliquien des hl. Clemens mitgebracht haben, vor den Toren Roms.

Erw.: Sermo panegyricus in memoriam ss. Cyrilli et Methodii (Grivec, Sermo panegyricus 11); Vita Constantini (altkirchenslav.) c. 17 (Fontes rerum Boh. I 35; Grivec-Tomšič, Constantinus et Methodius

139f., lat. 208; MMFH II 110); Leo Marsicanus, Translatio s. Clementis (Legenda italica) c. 9 (Fontes rerum Boh. I 97; Meyvaert-Devos 459f.; Boyle, Dominican Lectionaries 376, 380; Grivec-Tomšič, Constantinus et Methodius 62f.; MMFH II 129f.) = Graeca Vita Clementis Bulgarici c. 3 (lat.: Grivec-Tomšič, Constantinus et Methodius 78f.); n. †(?) 944; Brief des Anastasius Bibliothecarius an König Karl den Kahlen von 875 März 23 (MG Epist. VII 430–434); Brief des Anastasius Bibliothecarius an Bischof Gauderich von Velletri (875) (MG Epist. VII 435–438); Granum Catalogi praesulum Moraviae 63 (zu 891); Wenceslaus Hajek, Annales Bohemorum III 79; Vita et passio s. Wenceslai et s. Ludmile ave eius (MMFH II 188–199). Reg.: Boczek, Cod. dipl. Moraviae I 33 n. 94 (zu 867); McCormick, Origins 939 n. 575; Bohemia-Moravia Pont. (GP V,3) 12 n. *5; J[3] *6152. Lit.: Hergenröther, Photius II 34f.; Bury, Eastern Roman Empire 400f., 485–488; Dvorník, Légendes[2] 248f.; Schaeder, Geschichte und Legende 240f.; Amann, L'époque carolingienne 455f.; Kusseff, St. Clement 205; Dvorník, The Slavs 90; Duthilleul, Reliques 92; Dittrich, Christianity 163–165; Bosl, Kyrill 45; Dvorník, Significance 205; Schellhorn, Adalwin 113; Dvorník, Byzantine Missions 131f., 137; Grotz, Hadrian 165f.; Friedrich, Ankunft 160–162, 207; Löwe, Cyrill und Methodius 657 (ND 297); Dopsch, Slawenmission 320; Vavřínek, Bedeutung 254; Kirschbaum, History of Slovakia 31; Eggers, Erzbistum 20; Barton, Karolingerreich 283 mit Anm. 1; Bertolini, Adriano II 24; Vavřínek, Mission 307; McCormick, Origins 190f.; Tachiaos, Cyril 84; Miklas, Orientierung 60, 63 mit Anm. 34; Vavřínek, Brief 331 mit Anm. 6; Goldberg, Struggle 281; Neil, Seventh-Century 33; Dagron, Kirche 234; Lounghis, Bulgaria 67; Riché, Christentum 718; Späth, Verflechtung von Erinnerung 196; Smith, Cyril 266; Betti, Christian Moravia 65–67.

Zur Überlieferung der Translatio s. Clementis vgl. n. 864 und Betti 97–104, zu Leo Marsicanus vgl. Meyvaert-Devos, Autour de Léon d'Ostie und für eine Gegenüberstellung der drei verschiedenen Fassungen vgl. Boyle 380. Zur Überlieferung der Vita Constantini vgl. Betti 73. Von den angegebenen Quellennotizen nennt nur die Translatio s. Clementis neben Konstantin auch Method. Die Reliquienübergabe wird ebenso bei Johannes Berardus erwähnt, vgl. Späth 193. Gewisse Unsicherheiten bestehen in den erzählenden Quellen, ob die Boten noch unter Nikolaus I. ankamen, so die Vita Methodii, vgl. n. 864, Martin von Troppau, Chr. (MG SS XXII 429) und die Weihenstephaner Chr. (Krämer 176). Die Clemensreliquien wurden wohl zunächst in die Basilika S. Clemente gebracht, vgl. Duthilleul 96f. und Corpus Basilicarum Christianarum I 120; zu S. Clemente vgl. ibid. 118–136 und Späth 223f. Ein Fresko in S. Clemente zeigt die Reliquienübertragung, allerdings nennt die dazugehörige Inschrift Nikolaus (I.) anstelle von Hadrian II., vgl. Buchowiecki, Handbuch 575. Zur späteren Weitergabe der Reliquien vgl. n. †(?) 1053. Bei seinem Aufenthalt in Rom soll Konstantin auch mit dem Bibliothekar Anastasius zusammengetroffen sein und ihn dort zur Übersetzung der Schriften des Dionysius Areopagita angeregt haben, vgl. die Vorrede in MG Epist. VII 430 und hierzu allgemein Betti 92f. mit Verweis auf n. 1039. Zum Interesse an diesen Schriften vgl. bereits den Kontakt von Papst Nikolaus I. zu Karl dem Kahlen (n. 505). Teilweise wird auch darüber berichtet, daß der Papst Method zum Priester und die Bücher, die später zur Abhaltung der Liturgie in slawischer Sprache dienten, in der Kirche S. Maria Maggiore geweiht habe (vgl. Betti 85 entsprechend der Vita Methodii c. 6, Friedrich 200 sowie den Kommentar in Böhmer-Herbers n. 864). Bei der Weihe einiger Schüler sollen Bischof Formosus, Gauderich von Velletri, Bischof Arsenius von Orte und Anastasius Bibliothecarius beteiligt gewesen sein, vgl. Riesenberger, Prosopographie der päpstlichen Legaten 249. Zum Aufenthalt Konstantins in Rom vgl. Bohemia-Moravia Pont. (GP V,3) 12 n. *5 mit weiteren Hinweisen und Literatur sowie den Kommentar Böhmer-Herbers n. 864. Vielleicht waren die beiden Slawenapostel sogar beim Festmahl im Februar 868 (vgl. n. 919) anwesend. Zur Datierung vgl. Grivec, Konstantin und Method 77, Cibulka, Zeitpunkt 352f. und Betti 43 Anm. 3 zum Ablauf der verschiedenen Ereignisse im Zusammenhang mit der Slawenmission.

(867 Ende – 868 Anfang) 895

Papst Hadrian (II.) schreibt in vielen Briefen (*multis epistularum documentis*) an (Kaiser) Ludwig (II. von Italien) und Angilberga wegen der verbannten Bischöfe Gauderich von Velletri, Stephan von Nepi und Johannes Hymmonides.

Erw.: Lib. pont. (Duchesne II 176). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 667 n. 23; JE *2890; Böhmer-Mühlbacher[2] 1239g; Böhmer-Zielinski 285; J[3] *6174. Lit.: Gasquet, L'empire byzantin 395; Riesenberger, Prosopographie der päpstlichen Legaten 347; Grotz, Hadrian 134; Hees, Kaiser Ludwig 92; Herbers, Agir et écrire 115; Capo, Liber pontificalis 258 Anm. 33.

Die genannten Briefe sind alle nicht erhalten. Zu den Personen vgl. auch Riesenberger 170f. und 266–269 sowie Lohrmann, Register 237 und 263; zum kaiserlichen Gnadenakt vgl. Böhmer-Zielinski 285, der vermutet, daß Ludwig II. im Gegenzug zur Begnadigung der Bischöfe die Absolution Waldradas gefordert habe, vgl. n. 907. Die drei Bischöfe zählten zu den Gegnern des Kaisers und machten alle später unter Papst Johannes VIII. Karriere, vgl. Böhmer-Unger, Register s.v. Zur Bedeutung des Johannes Hymmonides im Geistesleben Roms vgl. Arnaldi, Giovanni sowie zu seiner möglichen Autorschaft von Passagen im Lib. pont. (Vita Nikolaus' I.) Bougard, Anastase le Bibliothécaire ou Jean Diacre sowie Bon/Bougard, Liber pontificalis. Allgemein scheinen die Ereignisse im Lib. pont. noch in den Zusammenhang mit der Erhebung Hadrians II. eingeordnet zu sein, woraus sich die Datierung ergibt.

(867 Ende – 868 Anfang, Rom) 896

Papst Hadrian (II.) straft Austald, Walther, Hilpian, Odo, Theobert und andere (*Austaldum, Vualterium, Hilpianum, Odonem et Theopertum cum cunctis aliis raptoribus et predonibus*) mit der Exkommunikation, weil sie an der vom *dux* Lambert von Spoleto betriebenen Besetzung Roms beteiligt waren, und verlangt die Rückgabe der geraubten Güter sowie eine Satisfaktionsleistung.

Erw.: Lib. pont. (Duchesne II 177). Reg.: Böhmer-Mühlbacher[2] 1239g; Böhmer-Zielinski 284; J[3] *6175. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 223 und III[2] 20; Fasoli, Re d'Italia XXVIII; Fischer, Königreich Italien 42 Anm. 27; Grotz, Hadrian 134f.; Hees, Kaiser Ludwig 93; Hlawitschka, Intentionen der Widonen 131; Hlawitschka, Widonen 48–50.

Die Bestrafung wird nur im Lib. pont. im Anschluß an den Einfall des *dux* Lambert von Spoleto in Rom vermerkt, vgl. hierzu außer der genannten Literatur auch den Libellus de imperatoria potestate in Urbe Roma (Zucchetti, FSI LV 193f. und 199). Zu einem direkten Kontakt des etwa gleichzeitig geweihten Papstes (vgl. n. 874) mit Lambert, der durchaus vorstellbar wäre, fehlen überlieferte Quellenzeugnisse. Auch ist bei der Formulierung des Lib. pont. (*propter quae apud Augustos piissimos, Romanorum querimoniis pregravatus, ducatum perdidit, iram principum et invidiam pene cunctorum Gallorum, tamquam revera sedis apostolicae adiudicatus incurrit*) ungewiß, ob der Papst selbst einen Beschwerdebrief an den Kaiser entsandte, wie Grotz (in Nachfolge von Gregorovius) und Hees annehmen. Die Absetzung Lamberts, die erst im Herbst 871 erfolgte, wurde hier vom Autor der Hadriansvita fälschlich mit den Ereignissen von 867 in Zusammenhang gebracht, vgl. Hlawitschka. Möglicherweise war Lambert in seinem Vorgehen durch den Kaiser Ludwig II. gedeckt worden, weil er als Hauptverantwortlicher vom Papst nicht zur Rechenschaft gezogen wurde, vgl. Hlawitschka. Die genannten Personen (alle mit Namen langobardischer Herkunft) sind nicht identifiziert, Grotz vermutet in ihnen die Ahnherren späterer Adelsfamilien. Der Lib. pont. berichtet

über die Rückgabe geraubter Güter durch Theobert; zu Austalds späterem Verhalten vgl. n. 903. Zu datieren ist kurz (*mox*) nach dem Einfall Lamberts, der *tempore consecrationis* (n. 874) stattfand, also wohl noch Ende 867, spätestens Anfang 868.

(867 Ende – 868 Anfang) 897

Papst Hadrian (II.) antwortet Erzbischof Ado (von Vienne) (*reverentissimo et sanctissimo confratri nostro Adoni Viennensi archiepiscopo*) auf dessen noch an Papst Nikolaus (I.) gerichteten Brief (Gall. Pont. III/1 111 n. *107), dankt für die Ermahnungen durch den Grafen Walther (*per Waltarium*) an König Lothar (II.), lobt (*conlaudamus*) den Inhalt des ebenso übersandten Heftes, verweist auch unter Erwähnung des Bischofs und Apokrisiars (Arsenius von Orte) auf Briefe Nikolaus' (I.) in gallischen Angelegenheiten an Bischöfe jenseits der Alpen und erwähnt schließlich Fragen der vom ehemaligen Reimser (Erzbischof) Ebo (geweihten) Kleriker. – *Legatus cum li*[*tteris a*] *beatitudine ...*

Orig.: –. Kop.: 10. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Regin. lat. 566 fol. 65^{r}–65^{v}; 17. Jh., Carpentras Bibl. Inguimbertine: Ms. 518 I 1002; 18. Jh., Paris Bibl. Nat.: Coll. Moreau 1231 fol. 55^{r}–55^{v}. Drucke: Labbe-Cossart, Conc. VIII 940; Hardouin, Acta Conc. V 730; Mansi, Coll. XV 860; Migne, PL CXXII 1261; MG Epist. VI 697f. n. 2. Reg.: J 2190; JE 2893; Chevalier, Reg. dauph. I 127 n. 758; Gall. Pont. III/1, 112 n. 109; Böhmer-Zielinski 2591; J^{3} *6171. Lit.: Lapôtre, De Anastasio Bibliothecario 227; Dümmler, Ostfränk. Reich II^{2} 226; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 385 Anm. 4; Kremers, Ado von Vienne 32f.; Louis, Girart I 103 mit Anm. 2.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 564; die Handschrift Cod. Regin lat. 566 kann auch als Briefsammlung Ados von Vienne bezeichnet werden, weil im Geheft von fol. 51–65 vor allem Briefe von Papst Nikolaus I. und Hadrian II. an Ado verzeichnet sind, vgl. hierzu Jasper, Beginning 111 mit Anm. 99, Gall. Pont. und besonders Unger, Schriftlichkeit 15f. Das Schreiben ist im Cod. Regin. lat. nur fragmentarisch mit Lücken und unleserlichen Stellen überliefert, auch der Kopist des 18. Jh. (Coll. Moreau) konnte offensichtlich viele Passagen nicht mehr entziffern. Allerdings sind einige Stellen des Briefes, die in der MG-Edition in eckige Klammern gesetzt oder als unlesbar ausgewiesen wurden, unter der Quarzlampe lesbar und erfordern eine neue Edition. Der Brief Ados an Nikolaus I. ist nicht erhalten und nur aus dem vorliegenden Schreiben bekannt, vgl. Gall. Pont. III/1 111 n. *107; wahrscheinlich wurde er mit einer der konkurrierenden Gesandtschaften nach Rom vom Konzil von Troyes (25. Oktober 867) aus entsandt, vgl. n. 865. Zum politischen Hintergrund der Positionen von Papst, Lothar II. und Ado vgl. bereits Kremers. Auf welche Briefe Nikolaus' I. angespielt wird, ist aus dem Text nicht klar ersichtlich. Das genannte Heft, das Kremers noch auf die Auseinandersetzung mit Photios bezog, spielt wohl eher auf die Angelegenheit der von Ebo geweihten Kleriker an, vgl. Perels in MG Epist. Vgl. auch weitere Literaturangaben in Gall. Pont. III/1 112. Die ungefähre Datierung ergibt sich aus dem Pontifikatsbeginn Hadrians. Laut Lapôtre könnte der Bote Ados auch den Brief des Anastasius an denselben Empfänger (MG Epist. VII 400; Gall. Pont. III/1 111 n. 108; vgl. n. 874) überbracht haben. Dieser Brief des Anastasius enthält ein Embolum, das auch in der Pariser Hs. aus dem 18. Jh. Coll. Moreau 1131 fol. 57 überliefert ist und eine Aufforderung an alle Metropoliten in Gallien (*metropolitis Galliarum*) enthält, mitzuteilen, wie bei der Neubesetzung nach Tod eines Bischofs zu verfahren sei (Incipit: *Adiuro autem ut omnibus metropolitis...*). Aufgrund der Überlieferung in dieser Hs. hat Löwenfeld, PUU Paris 158f. und anschließend die zweite Auflage des Jaffé in den Nachträgen (JE 2946α) einen eigenen Papstbrief postuliert, der aber nicht gerechtfertigt ist, vgl. Perels/Laehr, in MG Epist. VII 400f. (mit Edition) und Perels in MG Epist. VI 697 Anm. 1.

(867 Ende – 868 Anfang) 898

Papst Hadrian (II.) entsendet die bereits von Papst Nikolaus (I.) bestimmten (n. 850), aber wegen dessen Tod noch nicht aufgebrochenen Bischöfe Dominikus (von Trevi) und Grimoald (von Bomarzo) mit auf Hadrians Namen geänderten (... *suo nomine titulari precipiens* ...) Briefen nach Bulgarien.

Erw.: Lib. pont. (Duchesne II 175). Reg.: J *2187; JE *2889; McCormick, Origins 938 n. 572; J³ *6173. Lit.: Hergenröther, Photius II 33, 149; Hartmann, Gesch. Ital. III,1 272; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 447; Riesenberger, Prosopographie der päpstlichen Legaten 164, 166; Grotz, Hadrian 136; Friedrich, Ankunft 185f.; Caraffa, Trevi 46; Ziemann, Wandervolk 397; Herbers, Agir et écrire 115; Rennie, Medieval Papal Legation 84; Unger, Liber pontificalis 308.

Die Briefe, die offensichtlich noch auf den Namen Nikolaus' I. ausgestellt waren, sind nicht überliefert. Riesenberger weist wohl irrig Dominikus dem Sitz von Trivento zu. Der Lib. pont. berichtet anschließend an die Weihe (n. 874) und Neuordnungen zur Verkaufspraxis beim Lateran (n. 893); auch die Sache selbst legt eine Entsendung unmittelbar nach Pontifikatsbeginn nahe, die wohl noch im Dezember 867, spätestens aber zu Beginn des Jahres 868 erfolgte, obwohl der Aufbruch von Wetterbedingungen abhängig gemacht wurde (... *in quantum tempestas fluctuosi temporis permittebat*...). Die zu dieser Zeit wohl noch guten Beziehungen zu Bulgarien hatten laut der Vorrede des Anastasius zur Übersetzung der Konzilsakten von Konstantinopel (n. 1039) dazu geführt, daß Boris sich öffentlich zum *servus* des hl. Petrus und seines Stellvertreters erklärt habe (MG Epist. VII 412 Z. 38f.). Zu den weiteren Ereignissen in Bulgarien vgl. n. 892, n. 941, n. 957, n. 968, n. 1007 und n. 1014.

(867 Ende – 868 Januar 27) 899

Papst Hadrian (II.) weist dem (ehemaligen Erzbischof) Thietgaud (von Trier) Aufenthalt im Kloster (Santi Andrea e Gregorio al Monte Celio) in Rom zu.

Erw.: Johannes Hymmonides, Vita Gregorii Magni IV 94 (Migne, PL LXXV 237); Gesta Treverorum (Wyttenbach 83; MG SS VIII 164). Reg.: Goerz, Mittelrhein. Reg. 188 n. 663; Goerz, Reg. Trier p. 2; GP X 36 n. *45; J³ *6156. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II² 224; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 379; Grotz, Hadrian 203f.

Der Bericht in der Vita Gregorii des Johannes Hymmonides wurde von den Gesta Treverorum übernommen. Dies gilt auch für die anschließend geschilderten Geschichten über die schrecklichen Visionen Thietgauds vor dessen Tod (868 Januar 27), vgl. hierzu GP mit Präzisierung des Todesdatums aufgrund eines Nekrologs aus St. Maximin in Trier. Vgl. auch Herbers, Thietgaud, LexMA VIII 604. Zum Kloster, das heute den Namen S. Gregorio Magno trägt, vgl. Corpus Basilicarum Christianarum I 317–323. Die Verleihung erfolgte *liberalitate* des Papstes und geschah wohl ziemlich bald nach der Wiederaufnahme des Trierers in die kirchliche Gemeinschaft (n. 875), jedenfalls noch vor dessen Tod.

(867 Dezember – 871 Dezember) 900

Papst Hadrian (II.) ordiniert im Monat Dezember Presbyter, Diakone und Bischöfe.

Erw.: Lib. pont. (in der Version des Ademar von Chabannes) (Duchesne I CLXXXII). Reg.: J³ *6305.

Nur in der Hs. Paris 2400 (vgl. hierzu n. †(?) 877) ist überliefert, daß Hadrian an zwei Terminen im Dezember und März insgesamt 8 Presbyter, 5 Diakone und 60 Bischöfe geweiht habe (*per mensem decembrium et marcium II, pr. VIII, d. V; episcopos per diversa loca numero LX*). Trotz der späten Überlieferung dürfte diese Passage bei Ademar Glaubwürdigkeit verdienen, ist doch die Formulierung auch in früheren Viten des Lib. pont. häufig, vgl. n. 156 sowie hierzu, zur Herkunft und zum Kontext der Notizen jetzt grundlegend Heid, *Hic fecit*. Diakone und Presbyter wurden in der Regel im Dezember (häufiger) und im März geweiht, Bischöfe an beliebigen Sonntagen. Den Dezembertermin hätte Hadrian in allen Dezembermonaten von 867 bis 871 wahrnehmen können, wenn die üblichen Weihetage beachtet worden sind, vgl. Hinschius, Kirchenrecht I 114. Zum Märztermin vgl. n. 924. Vielleicht wurde an einem der beiden Termine auch der spätere Papst Stephan V. zum Subdiakon geweiht (n. 881).

(867 Dezember, Rom) 901

Bischof Actard (von Nantes) überreicht Papst Hadrian (II.), dem Nachfolger des verstorbenen Papstes Nikolaus (I.), verschiedene Briefe (vgl. n. 865 und n. 866).

Erw.: Cod. Laudunensis (9. Jh., Laon Bibl. mun.: Ms. 407 fol. 182ᵛ, ed. MG Conc. IV 243); n. 921; Ann. Bertiniani (Grat 140). Reg.: J³ *6154. Lit.: Van Werveke, Bisdom Terwaan 34.

Zur Hs. vgl. Perels, Briefe I 557–562, Hartmann, MG Conc. IV 204, Ramackers, PUU IV 36f., Devisse, Hincmar II 943, 946, Jasper, Beginning 126 und Patzold, Episcopus 346–350. Wie die Ann. Bertiniani verweist die Notiz der Hs. aus Laon darauf, daß dem verstorbenen Papst Nikolaus I. nun Papst Hadrian gefolgt sei und daß Actard diesem (die oben genannten, so Ann. Bertiniani) Briefe übergeben habe; die Notiz nennt dabei expressis verbis die Synode von Troyes (n. 865). Die Erwähnung in n. 921 verzeichnet die Übergabe von n. 866. Jedoch überbrachte Actard vielleicht noch weitere Schreiben; schon bei der Synode von Soissons war er als Bote vorgesehen gewesen, vgl. n. 809, n. 810 und n. 807. Die Ann. Bertiniani berichten an früherer Stelle darüber, daß Actard ein Schreiben der Synodalteilnehmer an Nikolaus I. (n. 865) empfing, dieses aber später Karl dem Kahlen aushändigen mußte, der die Siegel brach, den Inhalt las und daraufhin ein weiteres Schreiben an Nikolaus I. diktierte (n. 866), das Actard überbringen sollte, vgl. Ann. Bertiniani (Grat 138) sowie die Kommentare zu n. 865 und n. 866. Deshalb dürfte Actard frühestens im Dezember in Rom eingetroffen sein. Erwähnt wird in der Notiz zudem, welche Briefe Actard mit ins Frankenreich zurücknahm (vgl. n. 928). Sie sind im gleichen Codex aus Laon überliefert, vgl. n. 910, n. 921, n. 922 und n. 926. Ein Schreiben an die Synodalteilnehmer (wohl n. 910) nahm jedoch nach der Notiz aus Laon der Missus von Wulfad, Sulpicius, mit ins Westfrankenreich. Zur Übermittlung von n. 925 vgl. n. 928. Actard dürfte wegen der Mitnahme der Papstbriefe mindestens bis Februar, vielleicht sogar bis in die erste Märzhälfte 868 in Rom verweilt haben.

(867 Dezember Mitte – Ende) 902

Papst Hadrian (II.) überträgt Anastasius das Amt eines Bibliothekars der römischen Kirche (*... quem bibliothecarium Romanae ecclesiae in exordio ordinationis suae Adrianus constituerat*).

Erw.: Ann. Bertiniani a. 868 (Grat 144). Reg.: J[3] *6153. Lit.: Lapôtre, De Anastasio Bibliothecario 9–14, 217; Hartmann, Gesch. Ital. III,1 272; Manitius, Gesch. der lateinischen Literatur 679; Perels, Nikolaus 231; Amann, L'époque carolingienne 397; Riesenberger, Prosopographie der päpstlichen Legaten 151; Grotz, Hadrian 132f.; Neil, Seventh-Century 18.

Die Übertragung des Bibliothekarsamtes muß kurz nach der Zulassung des Anastasius zur kirchlichen Kommunion (n. 875) erfolgt sein. Berichtet wird darüber in einem Nebensatz der Ann. Bertiniani einleitend vor dem Bericht über die erneute Absetzung des Anastasius (n. 939). Die Aufgaben eines Bibliothekars nahm Anastasius vielleicht bereits unter Nikolaus I. wahr, jedenfalls unterstützte er die päpstliche Amtsführung, vgl. Perels. Neben der kurzen Notiz in den Ann. Bertiniani macht auch die Titulatur in n. 923 und n. 926 sowie in dem Brief von Anastasius an Ado von Vienne (MG Epist. VII 400; Gall. Pont. III/1 111 n. 108; Böhmer-Zielinski 2589; vgl. n. 874) die Übernahme des neuen Amtes deutlich, vgl. die Nachweise bei Santifaller, Elenco 55. Zu datieren ist nach der Weihe Hadrians (n. 874), wohl noch im Dezember 867.

(868 – 871 August 13) 903

Der exkommunizierte (n. 896) Austald (*Aistaldus vero, vir Deo devotus*) unterwirft sich Papst Hadrian (II.), der ihm nach zu erwartender Satisfaktionsleistung die Wiedererlangung der Kommunion mehrfach in Aussicht stellt.

Erw.: Lib. pont. (Duchesne II 177). Reg.: J[3] *6285.

Zur Vorgeschichte vgl. n. 896. Abgesehen von Theobert, der geraubte Güter zurückerstattete (vgl. n. 896), wird nur noch über das Verhalten von Austald nach der päpstlichen Exkommunikation berichtet. Von diesem heißt es im Lib. pont., er hätte die Kommunion auch empfangen können, wenn er sich später nicht der *coniuratio Lampertorum* angeschlossen hätte. Hiermit ist wohl die Erhebung gegen Kaiser Ludwig II. vom 13. August 871 (Böhmer-Mühlbacher[2] 1251a; Böhmer-Zielinski 328) gemeint, an der möglicherweise neben Lambert von Spoleto auch Graf Lambert von Camerino beteiligt war, vgl. hierzu Hlawitschka, Widonen 53f. mit Anm. 100. Vielleicht wurde die endgültige Zulassung zur Kommunion wegen einer noch ungenügenden Satisfaktionsleistung verwehrt. Für die Datierung darf als sicherer Terminus ante quem die genannte Verschwörung gegen Ludwig II. gelten.

(868 – 869) 904

Papst (Hadrian II.) rät (*ex consilio romani antistitis*) Bischof Rotbert (von Le Mans), die von den heidnischen (Normannen) abgebrannte und von ihm wieder aufgebaute Kathedrale zu weihen.

Erw.: Actus pont. Cenomannis XXIV (Busson-Ledru 338). Reg.: J[3] *6239.

Nur die wohl in der Mitte des 11. Jh. verfaßten Actus (vgl. Wattenbach-Levison-Löwe, Geschichtsquellen V 595) verzeichnen den päpstlichen Rat. Zur Überlieferung des betreffenden Abschnitts der Actus Pontificum Cenomannis, der Continuatio I von Ro(t)bert bis Vulgrin (857–1065), vgl. Latouche, Essai de critique 226–247 und Weidemann, Geschichte des Bistums Le Mans I 15–17. Da die Plünderung der Stadt Le Mans durch die Normannen in den Ann. Bertiniani a. 865 (Grat 124) zu 865 notiert ist und dann unter 866 nochmals von neuen Normannenzügen in dieser Gegend berichtet wird (vgl. allgemein hierzu Vogel, Normannen 210, Steenstrup, Invasions 38f. und Kaiser, Bischofsherrschaft 454), ist wohl davon auszugehen, daß

die Renovierung und Weihe der neuen Kathedrale nicht mehr zu Lebzeiten Nikolaus' I. erfolgte, vgl. auch Busson-Ledru 228f. Anm. 2. Zuvor wird in den Actus über die Reliquienübertragungen unter Nikolaus I. (n. † 681) berichtet. Da diese fiktiv sind, bleiben auch Fragen zur Echtheit des Weihebefehls Hadrians. Bei einem echten Kern wären die Jahre 868–869 für eine Datierung am wahrscheinlichsten.

(868 Anfang – Mitte, Rom) 905

Papst Hadrian (II.) empfängt Königin Theutberga in Rom, die den Papst bittet, Waldrada als rechtmäßige Königin anzuerkennen sowie ihr selbst die Erlaubnis zum Eintritt in ein Kloster zu gewähren. Der Papst verweigert dies und schickt Theutberga zu ihrem Gemahl König Lothar (II.) zurück.

Erw.: Ann. Bertiniani a. 867 (Grat 140); n. 936; Rede (Hadrians II.?) in Montecassino (?) (869) (n. 960). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 669 n. 2; J³ *6185. Lit.: Gasquet, L'empire byzantin 397; Parisot, Lorraine 291, 308; Dümmler, Synodalrede 757f.; Hartmann, Gesch. Ital. III,1 274; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 380; Amann, L'époque carolingienne 399; Grotz, Hadrian 137f.; Heidecker, Kerk 204; Heidecker, Divorce 177.

Am ausführlichsten berichten die Ann. Bertiniani sowie der Papstbrief n. 936 über die Romreise Theutbergas. In der vermutlich von Hadrian 869 gehaltenen Rede (n. 960) wird eine frühere Appellation Theutbergas nur knapp erwähnt. In den Ann. Bertiniani erscheint Lothar als derjenige, der Theutberga zur Selbstanklage aufgefordert habe, Hadrian und die Römer hätten aber die Lügenmärchen durchschaut. Die päpstliche Antwort geht am deutlichsten aus n. 936 hervor, dieser Brief könnte auch am ehesten auf die inhaltliche Substanz der Unterredung verweisen. Die angebliche Unfruchtbarkeit Theutbergas wurde in dieser Phase des Ehestreites Lothars stärker ins Spiel gebracht, vgl. Böhringer, Einleitung (MG Conc. IV Suppl. 1, 15 mit Anm. 90). Zur Datierung ist vor allem die Bemerkung der Ann. Bertiniani wichtig; hier wird kurz nach dem Bericht über den Tod Nikolaus' I. und der Nachfolge Hadrians II. über Actards Romreise (n. 901) und Arsenius' Bemühungen um die abgesetzten Erzbischöfe Theutgaud und Gunther, dann über die Abreise Theutbergas berichtet. Die Königin könnte demnach frühestens im Dezember 867 aufgebrochen und gegen Anfang oder eher Mitte 868 in Rom eingetroffen sein. Daraus ergibt sich die Datierung von n. 936 auf Mitte 868. Die Bemerkungen in Hadrians Rede Juli 869 (n. 960) mit ihrer Formulierung *olim* legen diese Zeitstellung ebenfalls nahe. Somit wäre der Briefwechsel zwischen Lothar II. und Papst Hadrian (n. 908 und n. 916) vor dem Treffen des Papstes mit Theutberga auszusetzen, deshalb ist JE *2891 zu streichen, vgl. n. 936.

(868 Anfang) 906

Papst Hadrian (II.) läßt die Nikolauskapelle im Lateran (in Rom) (... *basilicam Nicolaitanam* ...) nach Wunsch seines Vorgängers Nikolaus (I.) mit Gemälden verzieren.

Erw.: Lib. pont. (Duchesne II 176). Reg.: J³ *6176. Lit.: Fleury, Latran I 88; Hartmann, Gesch. Ital. III,1 272; Lauer, Latran 134; Wilpert, Mosaiken 171; Hülsen, Chiese 392; Grotz, Hadrian 145f.; Herklotz, Campus Lateranensis 36; Herbers, Agir et écrire 115; Luchterhandt, Lateranpalast 81.

Die Initiative des Papstes wird nur im Lib. pont. erwähnt. Dort heißt es weiter, daß diese Kapelle alle anderen des Laterans an Schönheit übertreffe und von Papst Nikolaus I. mit drei Wasserleitungen ausgestattet worden sei. Aufgrund dieser Bemerkung

hat man vermutet, daß die *basilica Nicolaitana* mit dem in der Nikolausvita erwähnten, neu errichteten Gebäude identisch sei, vgl. n. 774. Im Lib. pont. wird kurz darauf über das genauer datierte Festmahl des Papstes (n. 919) berichtet. Setzt man eine chronologische Berichterstattung im Lib. pont. voraus, so dürfte auf Anfang des Jahres 868 datiert werden.

(868 Anfang) 907

Kaiser Ludwig (II.) interveniert zugunsten Waldradas bei Papst Hadrian (II.).

Erw.: n. 912. Reg.: Böhmer-Zielinski 286.

Zu der möglicherweise schriftlichen kaiserlichen Intervention, die zwischen n. 895 und n. 912 angesetzt werden muß, vgl. diese Regesten sowie Böhmer-Zielinski.

(868 Anfang) 908

König Lothar (II.) teilt Papst Hadrian (II.) (*sanctissimo et perbeatissimo Hadriano summo pontifici et universali papae*) seine Trauer über den Tod des Papstes Nikolaus (I.) (n. 867) mit, berichtet die Vorgeschichte seiner Auseinandersetzungen und hebt insbesondere seine mehrfache Forderung (an Nikolaus) (vgl. n. 818) hervor, seinen Anklägern gemäß göttlichen und menschlichen Gesetzen gegenübergestellt zu werden; er beglückwünscht den Papst zur Bekehrung der Bulgaren (vgl. n. 822, n. 833 und n. 850), äußert aber gleichzeitig seine Trauer darüber, niemals eine Audienz bei Hadrians Vorgänger erreicht zu haben. Der König übermittelt Hadrian (II.) zu dessen Wahl (n. 871) Glückwünsche, kündigt Hilfe und Verteidigung sowie nach Beilegung feindlicher Ränkespiele eine Romreise an, bittet, ihm keine königliche oder eine ähnliche Person vorzuziehen und die Papstbriefe wegen schlechter Erfahrungen nur dem königlichen Boten, einem Papstlegaten oder einem Gesandten Kaiser Ludwigs (II.) anzuvertrauen.

Druck: MG Epist. VI 238–240 n. 18. Insert (fragm.): Regino von Prüm, Chr. (MG SS rer. G. [50] 94f.); Annalista Saxo a. 869 (MG SS VI 580 = MG SS XXXVII 88f.). Erw.: Marianus Scottus, Chr. (MG SS V 551); Ranulf Higden, Polychronicon (Babington, SS rer. Brit. XLI,6 340); Ann. Francorum Mettenses (Bouquet, Recueil VII 195). Reg.: Bréquigny, Table I 284; Böhmer-Mühlbacher 1282; Böhmer-Mühlbacher^{2} 1317; J^{3} 6157. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II^{2} 227f.; Parisot, Lorraine 309; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 379; Grotz, Hadrian 148f.

Zur Überlieferung vgl. Staubach, Herrscherbild 154–162; zu Übereinstimmungen mit anderen Texten der „Sammlung des Adventius“ in Wortschatz und Phraseologie vgl. ibid. 278–284. Regino gibt den Brief im Auszug wörtlich wieder, während die weiteren historiographischen Quellen den Inhalt in einem Satz zusammenfassen. In seine Chronik nimmt Regino drei Passagen auf, die vor allem die vergeblichen Bemühungen Lothars II. bei Nikolaus und seine Hoffnung auf den neuen Papst betreffen sowie einen Schlußwunsch enthalten. Diesem Text folgt weitgehend der Annalista Saxo. Die weiteren angegebenen Erwähnungen heben nur die Bemühungen Lothars um Wiedererlangung der päpstlichen Gnade hervor. Ranulf Higden nennt fälschlicherweise *Lodowicus Secundus* statt Lothar II. Zu datieren ist auf die Zeit, nachdem Lothar II. von der Erhebung Hadrians (n. 871 und n. 874) erfahren haben konnte (vgl. Regino: *quod cum Lotharius rex certa relatione comperisset*); Grotz meint, Lothar habe den Brief verfaßt, noch bevor er Hadrians Brief (n. 936) über Theutberga erhalten habe. Der letzte Teil des

königlichen Briefes könnte auch zusammen mit Informationen der Boten zu den päpstlichen Äußerungen n. 911 und n. 914 geführt haben. Zur päpstlichen Antwort vgl. n. 916.

(868 Februar – April) 909

Erzbischof Ado von Vienne und weitere Bischöfe mahnen Papst Hadrian (II.) und dringen darauf, die Normen und Dekrete der römischen Kirche und diejenigen Nikolaus' (I.) einzuhalten.

Erw.: n. 931; Lib. pont. (Duchesne II 176). Reg.: Gall. Pont. III/1 113 n. *110; J³ *6183. Lit.: Lapôtre, De Anastasio Bibliothecario 232f.; Delius, Hinkmar 28f.; Amann, L'époque carolingienne 397f.; Grotz, Hadrian 140.

Das Schreiben Ados ist nur aus der Antwort des Papstes zu erschließen, wo die Quintessenz paraphrasiert wird, während die Hadriansvita (Duchesne II 176) notiert, daß weitere Bischöfe (*episcopi*) Briefe ausgestellt (*litteras emittentes*) hätten, vgl. ibid. Anm. 14; dies führt zu der Annahme, daß Ados Stellungnahme eine von mehreren war (skeptischer hierzu allerdings Perels in MG Epist. VI 714 Anm. 5). Zu datieren ist aufgrund der Notiz im Lib. Pont. frühestens auf die Zeit vor n. 919 (in der Hadriansvita des Lib. pont. direkt anschließend berichtet), aber auf jeden Fall vor der päpstlichen Antwort an Ado (n. 931).

868 Februar 2 910

Papst Hadrian (II.) antwortet den (Teilnehmern der) Synode von Troyes (*sanctae et in Christo diligendae synodo apud Trecas collectae*) auf deren durch eine Gesandtschaft noch an Papst Nikolaus (I.) gerichteten Brief (n. 865) mit den Beschlüssen hinsichtlich der Absetzung Ebos (von Reims) sowie bezüglich Bischof Wulfads und seiner Kollegen, approbiert und bestätigt den dort gefaßten Beschluß (... *vestram sententiam ... adprobamus, admittimus et corroboramus*), verleiht Wulfad von Bourges das Pallium, betont seine Entscheidung als Nachfolger seines Vorgängers (Nikolaus) und bittet, diesen in die Codices und Dyptichen ihrer Kirchen aufzunehmen und bei den Messen seines Namens zu gedenken sowie dies den anderen Mitbrüdern ihrer Diözesen vorzuschreiben; er ermahnt, den Anfeindungen besonders der Griechen gegen Nikolaus' Person entgegenzutreten und fordert zur Wachsamkeit und zur weiteren Verbreitung (seiner Weisungen) an die anderen Bischöfe auf, insbesondere bezüglich der Einhaltung der Dekrete des römischen Stuhles. – *Legationis vestrae scripta beatae memoriae ...*
Data IIII. nonas Febr. indictione prima.

Orig.: –. Kop.: 9. Jh., Laon Bibl. mun.: Ms. 407 fol. 183r–185r; Ende 9. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. lat. 1557 fol. 79r–79v; Ende 12. Jh., Reims Bibl. mun.: Ms. 672 fol. 208ra–208rb; 16. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: I 49 fol. 3r–4r. Insert: Coll. Brit. (Ende 11./Anf. 12. Jh., London Brit. Lib.: Ms. add. 8873 fol. 176v) (fragm.); Ivo von Chartres, Decretum V 34 (Migne, PL CLXI 335) (fragm.). Erw.: n. 922. Drucke: Baronius, Ann. eccl. a. 868 n. 10–14 (X, 398f.); Sirmond, Conc. Gall. III 362; Conc. coll. reg. XXIII 27; Labbe-Cossart, Conc. VIII 889; Hardouin, Acta Conc. V 691; Mansi, Coll. XV 821; Migne, PL CXXII 1261; Bouquet, Recueil VII 439; MG Epist. VI 699f. n. 3; Herbers/Unger, Papstbriefe 152–

157 n. 23 (mit Übers.). Reg.: Bréquigny, Table I 281; Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 669 n. 1; J 2191; JE 2894; J[3] 6158. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 225; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 385 Anm. 4, 419; Delius, Hinkmar 29; Alexander, Papacy 281; Haller, Papsttum II 91; Fuhrmann, Pseudoisidorische Fälschungen III 650 mit Anm. 69; Hartmann, Synoden 321; Gemeinhardt, filioque-Kontroverse 227f. mit Anm. 216; Scholz, Politik 212f.; Patzold, Episcopus 345; Schoenig, Bonds of Wool 53, 66, 167.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 557–562, 566–569, 574, Hartmann, MG Conc. IV 204, Ramackers, PUU IV 36f., Jasper, Beginning 113, 125f., Patzold, Episcopus 346–350 und Harder, Pseudoisidor 187–190. Dieser ist einer von drei Briefen Hadrians, der in der Coll. Brit. Spuren hinterlassen hat. Vgl. zu dieser Sammlung und ihrer Entstehungszeit Herbers, Leo 63–72, Kéry, Canonical collections 237f., Jasper, Beginning 122–124 (sowie 126f.), Fowler-Magerl, Clavis Canonum 184–187, Rolker, Ivo 92–100 sowie zuletzt Unger, Schriftlichkeit 67–89, hier bes. 73 mit Anm. 466. Die Erwähnung in n. 922 bezieht sich nur auf die Palliumverleihung. Zu Ähnlichkeiten mit einem Brief des Anastasius an Ado von Vienne (MG Epist. VII 400f.; Gall. Pont. III/1 111f. n. 108; Böhmer-Zielinski 2589) vgl. Lapôtre, Hadrien ND 24f. Anm. 7. Allerdings wird im Brief des Anastasius das Andenken des verstorbenen Papstes stärker auf mögliche westfränkische als auf griechische Kritiker bezogen. Zur Einbindung der Griechen vgl. auch die Festlichkeit n. 919. Actard von Nantes hatte die Akten von Troyes nach Rom überbracht. Zur Verleihung des Palliums an Wulfad vgl. auch n. 922, zur Überbringung des Briefes durch Sulpicius nach einer Randnotiz in einem Codex von Laon vgl. n. 901 sowie n. 928.

868 Februar 12 911

Papst Hadrian (II.) berichtet König Ludwig (dem Deutschen) über die Kämpfe des Kaisers Ludwig (II.) gegen die Sarazenen, die schon bis Samnium vorgedrungen seien, und ermahnt den König, sich weder am Reich des Kaisers noch demjenigen von dessen Bruder König Lothar (II.) durch Usurpation oder Invasion zu vergreifen sowie sich ebensowenig hierzu aufhetzen zu lassen. – *Inter exordia divinitus ordinati, licet ...*
Data pridie idus Febr. indictione prima.

Orig.: –. Kop.: Ende 9. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. lat. 1557 fol. 93[r]–93[v]; Ende 12. Jh., Reims Bibl. mun.: Ms. 672 fol. 212[va]–212[vb]; 16. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: I 49 fol. 20[r]–20[v]. Drucke: Conc. coll. reg. XXIII 41; Labbe-Cossart, Conc. VIII 908; Hardouin, Acta Conc. V 699; Mansi, Coll. XV 829; Migne, PL CXXII 1263; Bouquet, Recueil VII 442; MG Epist. VI 702–704 n. 6. Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 669 n. 2; J 2192; JE 2895; Böhmer-Mühlbacher[2] 1317a; J[3] 6160. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich I[2] 229; Gasquet, L'empire byzantin 395f.; Parisot, Lorraine 310 Anm. 3; Gay, L'Italie I 83; Hartmann, Gesch. Ital. III,1 275f.; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 382; Ertl, Diktatoren 96; Louis, Girart I 99 mit Anm. 1; Haller, Papsttum II 91; Halphen, Charlemagne 347; Grotz, Hadrian 147; Staubach, Herrscherbild 212; Gilchrist, Papacy 182 mit Anm. 45; Devos, Dîner au Latran 190; Staubach, Rex christianus 329f.; Goldberg, Struggle 294; Scholz, Politik 214f.; Gantner, Freunde Roms 259, 269.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 566–569 und 574 sowie Jasper, Beginning 113, 125f. und Harder, Pseudoisidor 187–190. Der Brief beginnt mit einer außergewöhnlich langen, auf die Friedenspflicht abhebenden Arenga (vgl. hierzu Ertl), schildert sodann relativ ausführlich die Sarazenenkämpfe und die Involvierung des Papstes bei diesen Aktionen. Die Sarazenen werden darin auch als Heiden (*paganorum vires*) und Söhne Belials (*filios Belial*) bezeichnet. Allgemein zum Hintergrund der päpstlichen Sarazenenpolitik dieser Zeit vgl. Herbers, Europa: Christen und Muslime 28–46. Gilchrist sieht den Brief als Beispiel für die päpstliche Politik aggressiver Kriegsführung gegen Sarazenen, während Staubach, Herrscherbild 519

Anm. 495 Anklänge an einen Friedensappell Nikolaus' I. (n. 737) hervorhebt. Zu Ähnlichkeiten des Textes mit dem Bericht des Lib. pont. über das Mahl (n. 919) vgl. Devos. Einige Formulierungen wurden auch in n. 973 und n. 974 aufgegriffen. Ein Parallelschreiben erging an Karl, vgl. n. 914; dieses überbrachten laut den Ann. Bertiniani (Grat 143) Adventius von Metz und Lothars Kanzler Grimland zusammen mit weiteren Schreiben in Saint-Denis nach dem 18. April an Karl den Kahlen, vgl. n. 918. Hier wird allerdings das vorliegende Schreiben nicht explizit erwähnt.

(868 Februar 12) 912

(Papst Hadrian II.) berichtet Waldrada, daß er vor allem durch Kaiser Ludwig (II.) von der Besserung ihrer Fehler erfahren habe (vgl. n. 907), löst sie deshalb von der Exkommunikation und dem Anathem, verbietet jedoch die Gemeinschaft mit König (Lothar II.) und fügt weitere Ermahnungen sowie Gedanken über die Aufgaben des Apostolischen Stuhls hinzu. – *Nemo plane dubitat nullum facinus ...*

Orig.: –. Kop.: Ende 9. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. lat. 1557 fol. 92^{v}–93^{r}; Ende 12. Jh., Reims Bibl. mun.: Ms. 672 fol. 212ra–212rb; 16. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: I 49 fol. 19^{r}–19^{v}. Erw.: n. 913; Ann. Bertiniani a. 868 (Grat 143). Drucke: Baronius, Ann. eccl. a. 868 n. 4–5 (X, 396f.); Conc. coll. reg. XXIII 46; Labbe-Cossart, Conc. VIII 913; Hardouin, Acta Conc. V 704; Mansi, Coll. XV 834; Migne, PL CXXII 1265; MG Epist. VI 700f. n. 4. Übers.: Reuter, Summa Pontificia I 191f. Reg.: Bréquigny, Table I 284; Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 669 n. 2; J 2194; JE 2897; Böhmer-Mühlbacher^{2} 1239h; J^{3} 6159. Lit.: Hergenröther, Photius II 36; Dümmler, Ostfränk. Reich II^{2} 228f.; Gasquet, L'empire byzantin 397; Parisot, Lorraine 311; Hartmann, Gesch. Ital. III,1 275; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 381f.; Louis, Girart I 99; Haller, Papsttum II 91; Ullmann, Grundfragen des Papsttums 234 Anm. 31; Halphen, Charlemagne 349; Grotz, Hadrian 147; Hees, Kaiser Ludwig 92; Staubach, Herrscherbild 212; Esmyol, Geliebte 168.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 566–569, 574, Jasper, Beginning 113, 125f. und Harder, Pseudoisidor 187–190. Die Adressatin geht nur aus den Lemmata der Handschriften hervor, vgl. dazu Unger, Schriftlichkeit 156 mit Anm. 93 und 159 mit Anm. 111. Die Ann. Bertiniani berichten allgemein über die Lösung vom Bann und von dem Verbot für Waldrada, König Lothar weiterhin anzuhängen. Zur möglichen schriftlichen Intervention Ludwigs II. vgl. n. 907. Grotz datiert auf den Tag der sogenannten „Regierungserklärung", die aber nicht mehr auf den 12. Februar gelegt werden kann, vgl. n. 919. Da allerdings von den drei weiteren Schreiben in der Angelegenheit Waldradas (n. 913, n. 915 und n. 917) der Brief n. 913 auf den 12. Februar datiert ist, dürfte das vorliegende Schreiben mit diesem zeitgleich anzusetzen sein. Wer den Brief an Waldrada überbrachte, ist unklar, aber möglicherweise könnte die Übermittlung ins Frankenreich in Zusammenhang mit den genannten drei Briefen organisiert worden sein, vgl. n. 918.

868 Februar 12 913

Papst Hadrian (II.) informiert den Episkopat im Reich König Ludwigs (des Deutschen) (*reverentissimis et sanctissimis confratribus nostris archiepiscopis et episcopis in regno Hludouuici gloriosi regis constitutis*) über die Absolution Waldradas von Exkommunika-

tion und Anathem und verweist hierzu auf seinen Brief an Waldrada (n. 912). – *Sicut obstinatis et incorrigibilibus debetur ...*
Data pridie idus Febr. indictione prima.

Orig.: –. Kop.: Ende 9. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. lat. 1557 fol. 93r; Ende 12. Jh., Reims Bibl. mun.: Ms. 672 fol. 212rb–212vb; 16. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: I 49 fol. 19v–20r. Erw.: Ann. Bertiniani a. 868 (Grat 143). Drucke: Baronius, Ann. eccl. a. 868 n. 6 (X, 397); Conc. coll. reg. XXIII 47; Labbe-Cossart, Conc. VIII 914; Hardouin, Acta Conc. V 705; Mansi, Coll. XV 835; Migne, PL CXXII 1266; Bouquet, Recueil VII 441; MG Epist. VI 702 n. 5. Reg.: Bréquigny, Table I 281; Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 669 n. 2; J 2195; JE 2898; Böhmer-Mühlbacher[2] 1317a; J[3] 6161. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 229; Parisot, Lorraine 311 Anm. 1; Hartmann, Gesch. Ital. III,1 275; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 382, 385 Anm. 4; Haller, Papsttum II 91; Halphen, Charlemagne 349; Grotz, Hadrian 147; Staubach, Herrscherbild 212; Devos, Dîner au Latran 190.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 566–569 und 574 sowie Jasper, Beginning 113 und 125f. und Harder, Pseudoisidor 187–190. Aufgrund der Notiz in den Ann. Bertiniani, in der auch das vorliegende Schreiben erwähnt ist, ergingen Parallelschreiben an den Episkopat in den Reichen Karls des Kahlen und Lothars II. (vgl. n. 915 und n. 917, vgl. hinsichtlich Lothars II. n. 916. Laut den Ann. Bertiniani überbrachten Adventius von Metz und Lothars Kanzler Grimland die Briefe an die Bischöfe im Reiche Karls hinsichtlich Waldradas Lösung vom Bann (zusammen mit n. 914) an Karl den Kahlen in Saint-Denis nach dem 18. April, vgl. n. 918.

(868 Februar 12) 914

Papst Hadrian (II.) befiehlt König Karl (dem Kahlen), sich weder am Reich des Kaisers Ludwigs (II.) noch Lothars (II.) zu vergreifen.

Erw.: Ann. Bertiniani a. 868 (Grat 143). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 671 n. 7; J *2193; JE *2896; Böhmer-Mühlbacher[2] 1317a; J[3] *6162. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 229; Gasquet, L'empire byzantin 395f.; Parisot, Lorraine 310 Anm. 3; Hartmann, Gesch. Ital. III,1 275f.; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 382; Louis, Girart I 98f.; Haller, Papsttum II 91; Oexle, Stadt des hl. Arnulf 352; Grotz, Hadrian 147; Staubach, Herrscherbild 212 mit Anm. 495, 244; Staubach, Rex christianus 329f.; Goldberg, Struggle 294.

Der nur aufgrund der Notiz in den Ann. Bertiniani belegte Brief dürfte ähnlich wie n. 911 gelautet haben. Laut den Ann. Bertiniani überreichten Adventius von Metz und Lothars Kanzler Grimland den Brief zusammen mit weiteren Schreiben an die verschiedenen Bischöfe Waldradas Lösung vom Bann betreffend (n. 915 und n. 917) in Saint-Denis nach dem 18. April an Karl den Kahlen, vgl. n. 918. Die Ausstellung ist wohl zeitgleich mit n. 911 anzusetzen.

(868 Februar 12) 915

Papst Hadrian (II.) informiert den Episkopat im Reich König Karls (des Kahlen) über die Absolution Waldradas.

Erw.: Ann. Bertiniani a. 868 (Grat 143). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 671 n. 7; J *2196; JE *2899; Böhmer-Mühlbacher[2] 1317a; J[3] *6163. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 229; Parisot, Lorraine 311 Anm. 1; Hartmann, Gesch. Ital. III,1 275; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 382, 385 Anm. 4; Grotz, Hadrian 147.

Der nur aufgrund der Notiz in den Ann. Bertiniani belegte Brief könnte ähnlich wie n. 913 gelautet haben. Zur Absolution Waldradas vgl. auch das Schreiben an diese selbst (n. 912). Laut den Ann. Bertiniani überbrachten Adventius von Metz und Lothars Kanzler Grimland die Briefe an die Bischöfe im Reiche Karls bezüglich Waldradas Lösung vom Bann (zusammen mit n. 914) an Karl den Kahlen in Saint-Denis nach dem 18. April, vgl. n. 918. Die Ausstellung ist wohl zeitgleich mit n. 913 zu datieren.

(868 Februar 12) 916

Papst Hadrian (II.) versichert König Lothar (II.) als Antwort auf dessen Brief (n. 908), daß der apostolische Stuhl Satisfaktion akzeptiere; der König solle sich im Falle der Unschuld an den römischen Stuhl wenden und bei Schuld vom Papst eine Buße auf sich nehmen.

Erw.: n. 936; Regino von Prüm, Chr. a. 868 (MG SS rer. G. [50] 95); Marianus Scottus, Chr. (MG SS V 551); Annalista Saxo a. 869 (MG SS VI 580 = MG SS XXXVII 89); Ranulf Higden, Polychronicon (Babington, SS rer. Brit. XLI,6 340); Ann. Francorum Mettenses (Bouquet, Recueil VII 195). Reg.: J *2198; JE *2901; Böhmer-Mühlbacher[2] 1317; J[3] *6165. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 228; Parisot, Lorraine 311; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 379f.; Kremers, Ado von Vienne 45; Grotz, Hadrian 148f.; Goetz, Erwartungen 480.

Die Antwort des Papstes hat vor allem Regino kurz zusammengefaßt. Der Annalista Saxo und die Ann. Francorum Mettenses folgen dem Text Reginos; Marianus Scottus und Ranulf Higden kürzen ab. Die Notiz in n. 936 verweist nur auf einen früheren Brief des Papstes, der wegen der Neudatierung dieses Schreibens wohl den vorliegenden Brief Hadrians meint. Die ungefähre Datierung ergibt sich daraus, daß der Brief Lothars, auf den Hadrian antwortete, laut Regino an den soeben neu erhobenen Papst Hadrian gerichtet war und mit den Briefen bezüglich der Begnadigung Waldradas (vgl. besonders n. 912 und n. 917) oder etwas später ins Mittelreich geschickt worden sein könnte.

(868 Februar 12) 917

Papst Hadrian (II.) informiert den Episkopat im Reich (König) Lothars (II.) über die Absolution Waldradas.

Erw.: Ann. Bertiniani a. 868 (Grat 143). Reg.: J *2197; JE *2900; Böhmer-Mühlbacher[2] 1317a; J[3] *6164. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 229; Parisot, Lorraine 311 Anm. 1; Hartmann, Gesch. Ital. III,1 275; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 382, 385 Anm. 4; Grotz, Hadrian 147.

Der nur aufgrund der Notiz in den Ann. Bertiniani (zusammen mit n. 913 und n. 915) belegte Brief könnte ähnlich wie n. 913 gelautet haben. Zur Absolution Waldradas vgl. auch das Schreiben an diese selbst (n. 912). Laut den Ann. Bertiniani überbrachten Adventius von Metz und Lothars Kanzler Grimland die Briefe an die Bischöfe im Reiche Karls bezüglich Waldradas Lösung vom Bann (zusammen mit n. 914) an Karl den Kahlen in Saint-Denis nach dem 18. April, vgl. n. 918; erwähnt wird hier

aber nur, daß gleichlautende Briefe an den Episkopat in Lothars und Ludwigs (des Deutschen) Reich ergingen. Die Ausstellung ist wohl zeitgleich mit n. 913 anzusetzen.

(868 Februar 12) 918

Die von Papst Hadrian (II.) ausgestellten Briefe (n. 913, n. 914, n. 915 und n. 917) überbringen Bischof Adventius von Metz und Lothars (II.) Kanzler Grimland ins Westfrankenreich.

Erw.: Ann. Bertiniani a. 868 (Grat 143). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 671 n. 7; J[3] *6166. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 229; Parisot, Lorraine 311f.; Louis, Girart I 99 Anm. 1; Oexle, Stadt des hl. Arnulf 352; Staubach, Herrscherbild 212f., 244.

Die Ann. Bertiniani berichten explizit von der Übergabe der Briefe durch die Boten nach dem 18. April (Ostern) am zweiten Bittag (*secunda die Rogationum*) vor der Abreise Karls des Kahlen nach Servais, wo dieser Actard empfing, vgl. n. 928. Allerdings hängt die Datierung der Übergabe auch vom Komma ab, das abweichend von der Edition nach *Rogationum* gesetzt werden könnte (*Karolus uero sabbato ante Palmas ad monasterium Sancti Dyonisii rediit ibique Pascha celebrauit. Et inde antequam Siluacum adiret, secunda die Rogationum Aduentio Mettensium episcopo et Grimlando, Hlotharii cancellario, deferentibus epistolas Adriani papae accepit*). Dies dürfte für den in der obigen Datierung erschlossenen Aufbruchstermin in Rom, der frühestens am 12. Februar (Abfassungszeitpunkt von n. 913 und weiteren von den Legaten transportierten Briefen) oder wenig später anzusetzen ist, jedoch weitgehend irrelevant sein. Erwähnt werden gleichlautende Briefe an den Episkopat in Lothars und Ludwigs Reich (n. 913 und n. 917) sowie die Bedingungen zur Absolution Waldradas (vgl. besonders n. 912). Da die Boten dem Reich Lothars II. zuzuordnen sind, haben sie diese Briefe wohl ebenso mitgeführt. Möglicherweise überbrachten die Boten auch n. 920.

(868) Februar 13 oder 20, Rom, Lateran 919

Papst Hadrian (II.) lädt am Freitag (vor/nach dem Sonntag) Septuagesima (*sexta feria Septuagesime*) nach alter Gewohnheit (*secundum consuetudinem*) die Griechen in Rom zu einem Mahl, reicht ihnen Wasser und Speisen und bittet sie nach Hymnen und Gesängen um ihr Gebet für die Kirche und für Kaiser Ludwig (II.), damit dieser Herr über die Sarazenen werde. Er erbittet nach Zwischenbemerkungen außerdem das Gebet für seinen Vorgänger Nikolaus. Die Vertreter aus Jerusalem, Antiochia, Alexandria und Konstantinopel (*famuli Domini, videlicet Hierosolimitani, Antiocheni, Alexandrini ac Constantinopolitani*) brechen in dreimalige Lobesrufe auf Nikolaus (I.) und Hadrian (II.) aus.

Erw.: Lib. pont. (Duchesne II 176f.). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 670 n. 5; J p. 255; JE I p. 369; McCormick, Origins 940 n. 583–585; J[3] *6167. Lit.: Gay, L'Italie I 82f.; Hartmann, Gesch. Ital. III,1 273; Lauer, Latran 134f.; Haller, Papsttum II 91; Eickhoff, Seekrieg 211f.; Halphen, Charlemagne 348; Dvorník, Byzantine Missions 138; Grotz, Hadrian 142–146; Friedrich, Ankunft 182; Stiernon, Konstantinopel 89; Sansterre, Moines grecs 142f.; Devos, Dîner au Latran 183–191; Kreutz, Before the Normans 172 Anm. 30; Noble, Morbidity and Vitality 529; Tachiaos, Cyril 87; Herbers, Agir et écrire 115; Betti, Christian Moravia 66.

Von dem Festmahl berichtet nur der Lib. pont. Der Text zeigt ansatzweise Schwierigkeiten und Parteiungen zu Beginn des Pontifikats von Hadrian II. und wollte wohl vor allem auch griechische Kreise auf eine (kontinuierliche) Politik in den Bahnen seines Vorgängers einschwören. Die genannten Orte verweisen auf die vier Patriarchensitze des Ostens. Die Akklamation byzantinischer Art für Hadrian II. war im Westen ansonsten selten, vgl. Kantorowicz, Laudes Regiae 69 Anm. 15. Zum Ort des Geschehens vgl. Lauer, der mit Duchesne und Noble von einer Regelmäßigkeit dieser Gastmähler ausgeht. Einige wörtliche Anklänge an den Brief n. 911 weist Devos 190 nach. Die Wendung *cum hymnis et canticis spiritalibus* wird im Lib. pont. – bis auf eine weitere Ausnahme – immer für Prozessionen begleitende Gesänge verwendet, vgl. Hack, Empfangszeremoniell 431 mit Anm. 105. Das Gastmahl wurde in unterschiedlicher Weise als Versuch interpretiert, die griechische Bevölkerung (Mönche und andere) in Rom besser einzubinden; dabei dürfte es weniger Panik unter den griechischen Flüchtlingen (Grotz) gewesen zu sein als die Tatsache, daß nach Pontifikatsbeginn manche Anhänger einer Politik Nikolaus' I. Zweifel am neuen Kurs Roms empfanden (Sansterre). Zur Interpretation und Datierung vgl. zuletzt Devos und Herbers. Devos, Tachiaos und Betti vermuten, daß auch Konstantin und Method (vgl. n. 894) bei diesem Bankett anwesend waren. Zur fortbestehenden Sarazenengefahr vgl. unter anderem n. 911 und die dort angegebene Literatur. Eine Auflösung der Datierung hängt einerseits davon ab, ob die Formulierung auf den Freitag vor oder eher nach dem Sonntag Septuagesima verweist (offensichtlich das Schaltjahr nicht berücksichtigend datiert Grotz wie noch JE auf den 12. Februar, Duchesne und andere auf den 20. Februar, vgl. Devos 191 Anm. 34). Zur möglichen Ausnahme zur Freitagsabstinenz in der Ostkirche abweichend vom Westen (hierzu bereits n. 822, c. 4) vgl. die Überlegungen von Devos 187f.

(868 Februar Ende – März Mitte) 920

Papst Hadrian (II.) schreibt an Hinkmar von Reims wegen eines Priesters aus Amiens, der nach Rom appelliert hatte.

Erw.: Flodoard von Reims, Hist. III, 23 (MG Epist. VIII,2 229 n. *208 und 230 n. *209, MG SS XXXVI 306 und 307) Reg.: –. Lit.: Stratmann, Briefe 61.

Der Brief Hadrians II. ist nur durch Flodoard belegt. Aus dem ebenfalls nur von Flodoard zusammengefaßten Brief Hinkmars von Reims an Odo von Beauvais (MG Ep. VIII, 2, 230 n.*209) ist bekannt, dass der Priester aus Amiens stammte (vgl. Stratmann 61). Die Einordnung zum Jahr 868 ergibt sich daraus, dass das Schreiben Hinkmars bei Flodoard von Reims vor den Vermerk eines weiteren Briefes an Odo von Beauvais in gleicher Angelegenheit gehört, der wohl ins Jahr 868 zu datieren ist (MG Epist. VIII, 2 275 n. *217). In den Ann. Bertiniani (Grat 143f.) wird das Eintreffen mehrerer Papstbriefe im Mai und Juni 868 (vgl. n. 928) vermerkt, weshalb Schieffer vermutet, dass der verlorene Brief Hadrians II. an Hinkmar zu dieser Gruppe gehört haben könnte (vgl. Schieffer, MG Epist. VIII, 2, 229 n *208 Anm. 1). Aus dem Zeitraum der Ankunft ergibt sich ein vermutetes Ausstellungsdatum noch im Februar oder März, denn in dieser Zeit wurden weitere Briefe (n. 921, n. 922, n. 925 und n. 926) für das Westfrankenreich ausgestellt, mit denen dieser vermutlich überbracht wurde, vgl. n. 928). Bei einer frühen Ausstellung des vorliegenden Schreibens könnte dies noch mit den Briefen n. 913, n. 914, n. 915, n. 917 erfolgt sein, vgl. n. 918.

868 Februar 23 921

Papst Hadrian (II.) empfiehlt König Karl (dem Kahlen) (*Karolo ... regi*) in Beantwortung von dessen an Papst Nikolaus (I.) gerichteten, durch Bischof Actard von Nantes (*Hactardus ...*

quondam Namneticae urbis episcopus) überbrachten (n. 901) Brief (n. 866), die Angelegenheit des ehemaligen Reimser Erzbischofs Ebo (*Ebbonis quondam Remensis archiepiscopi ... negotio ...*) und des (Erz)bischofs Hinkmar (von Reims) dem göttlichen Gericht zu überlassen, zumal nur Bischof Rothad (von Soissons) als einziger der von Ebo geweihten Kleriker noch lebe, berichtet über die Palliumverleihung für Bischof Wulfad (von Bourges) (n. 910) und verfügt bezüglich des exilierten Bischofs Actard unter Nennung der Schreiben des Metropoliten (Herard von Tours) (n. 810), der Synodalteilnehmer von Soissons (n. 807), Karls (n. 866) sowie Actards (n. 809), diesem eine gleichwertige vakante Diözese, vielleicht sogar eine Metropole zu übertragen, zumal er Actard das Pallium (*... decus illi pallii solo miserationis affectu ... non ad ecclesiae, cui incardinandus est, ... sed ad suum specialem certique temporis usum*) verliehen habe (n. 923). – *Hactardus venerabilis quondam Namneticae urbis ...*
Dat. VII. kal. Marc. indictione prima.

Orig.: –. Kop.: 9. Jh., Laon Bibl. mun.: Ms. 407 fol. 187^{r}–190^{r}; Ende 9. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. lat. 1557 fol. 80^{v}–81^{v}; Ende 12. Jh., Reims Bibl. mun.: Ms. 672 fol. 208va–209ra; 16. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: I 49 fol. 5^{r}–6^{v}. Insert: Coll. Brit. (Ende 11./Anf. 12. Jh., London Brit. Lib.: Ms. add. 8873 fol. 176^{v}–177^{r}) (fragm.). Erw.: n. 922; Ann. Bertiniani a. 868 (Grat 143). Drucke: Baronius, Ann. eccl. a. 868 n. 22–26 (X, 402f.); Sirmond, Conc. Gall. III 366; Hardouin, Acta Conc. V 694; Mansi, Coll. XV 824; Migne, PL CXXII 1266; Bouquet, Recueil VII 443; MG Epist. VI 704–707 n. 7; Herbers/Unger, Papstbriefe 156–163 n. 24 (mit Übers.). Reg.: J 2199; JE 2902; J^{3} 6168. Lit.: Schrörs, Hinkmar 291f.; Dümmler, Ostfränk. Reich II^{2} 229f.; Vogel, Normannen 223; Duchesne, Fastes II 276; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 419f.; Van Werveke, Bisdom Terwaan 34f.; Mann, Lives III 166; Kuttner, Cardinalis 137; Amann, L'époque carolingienne 397; Beck, Selection 291; Haller, Papsttum II 91; Oexle, Stadt des hl. Arnulf 319; Grotz, Hadrian 106 Anm. 20; Kaiser, Bischofsherrschaft 133; Scholz, Transmigration 132f.; Smith, Province and Empire 160; Tonnerre, Naissance de la Bretagne 275f. Anm. 3; Patzold, Episcopus 345f.; Bauduin, Actard 12f.; Schoenig, Bonds of Wool 69, 100, 115f., 125f., 161, 171f.; Unger, Schriftlichkeit 237.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 557–562, 566–569, 574, Hartmann, MG Conc. IV 204, Ramackers, PUU IV 36f., Jasper, Beginning 113, 125f., Patzold, Episcopus 346–350 und Harder, Pseudoisidor 187–190. Dieser ist einer von drei Briefen Hadrians, der Spuren in der Coll. Brit. hinterlassen hat. Vgl. zu dieser Sammlung und ihrer Entstehungszeit Herbers, Leo 63–72, Kéry, Canonical collections 237f., Jasper, Beginning 122–124 (sowie 126f.), Fowler-Magerl, Clavis Canonum 184–187, Rolker, Ivo 92–10 und zuletzt Unger, Schriftlichkeit 67–89, hier bes. 73 mit Anm. 466. Die Erwähnung in den Ann. Bertiniani bleibt sehr vage; dort heißt es lediglich, die Frage solle offenbleiben; dies bezieht sich mithin nur auf den ersten Teil des Briefes. In n. 922, dessen letzter Teil fast wortgleich mit dem vorliegenden Schreiben ist, wird ansonsten nur pauschal das hier vorliegende Parallelschreiben in der Angelegenheit des Bischofs Actard von Nantes verzeichnet. Zur Anerkennung der durch den ehemaligen Erzbischof Ebo von Reims vollzogenen Weihen vgl. besonders n. 897; zur Palliumverleihung an Wulfad und Actard vgl. die angegebenen Regestennummern. Bischof Actard, der auch den königlichen Brief (n. 866) mit weiteren Schreiben nach Rom befördert hatte (vgl. n. 901), überbrachte ebenso die päpstliche Antwort, vgl. auch n. 928. Die Übergabe an Karl den Kahlen in Servais (zusammen mit n. 922 und n. 926) verzeichnen die Ann. Bertiniani für die Zeit nach dem 25. Mai (*Pascha celebravit .... antequam Siluacum adiret, secunda die Rogationum)*; die Abfassung ist wohl zeitgleich mit den dort erwähnten Papstschreiben anzusetzen.

(868 Februar 23) 922

Papst Hadrian (II.) antwortet den im vergangenen Jahr in Soissons zusammengekommenen Bischöfen (... *confratribus et coepiscopis nostris*, *qui praeterito anno apud Suessonicam urbem convenerunt*) auf ihren Brief (n. 865), erwähnt bezüglich ihrer Angelegenheiten die Schreiben der Päpste Leo (IV.) (n. 235) und Nikolaus (I.) (n. 566), berichtet über die auf Bitten der Konzilsteilnehmer von Troyes (n. 866 und n. 865) erfolgte Palliumverleihung an (Erz)bischof Wulfad von Bourges (*Vulfado sanctae Bituricensis ecclesiae*), wie er bereits geschrieben habe (n. 910), und beschließt unter Berufung auf Papst Gregor (I.) (JE 1146 = J^3 2165, JE 1169 = J^3 2189, JE 1191 = J^3 2213, JE 1217 = J^3 2247) die Übertragung einer gleichwertigen Diözese, vielleicht sogar einer Metropole an Bischof Actard (von Nantes) (... *Hactardum ecclesiae, quae forte suo fuerit viduata rectore, penitus incardinari* ...), weil dessen Kirche laut den Briefen des Metropoliten (Herard von Tours) (n. 810), Actards (n. 809) und der Synodalteilnehmer selbst (n. 807) durch die länger andauernden Verwüstungen der heidnischen (Normannen) (... *paganis* ...) und Bretonen (... *Brittonibus* ...) verlassen sei. Er ermahnt mit Verweis auf seinen Brief an König Karl (den Kahlen) (n. 921) die Bischöfe zur Mithilfe und berichtet über die Palliumverleihung an Actard (... *decus illi pallii solo miserationis affectu contulimus ... non ad ecclesie, cui incardinandus est, perpetuum institutum, sed ad suum spetialem certique temporis usum*) (n. 923). – *Inter cetera, quae apostolicae sedis ...*

Orig.: –. Kop.: 9. Jh., Laon Bibl. mun.: Ms. 407 fol. 185^r–187^r; Ende 9. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. lat. 1557 fol. 79^v–80^v; Ende 12. Jh., Reims Bibl. mun.: Ms. 672 fol. 208rb–208vb; 16. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: I 49 fol. 4^r–5^r. Insert: Coll. Brit. (Ende 11./Anf. 12. Jh., London Brit. Lib.: Ms. add. 8873 fol. 177^r) (fragm.). Erw.: n. 1034; Ann. Bertiniani a. 868 (Grat 143f.). Drucke: Baronius, Ann. eccl. a. 868 n. 18–21 (X, 400–402); Sirmond, Conc. Gall. III 364; Labbe-Cossart, Conc. VIII 901; Hardouin, Acta conc. V 691; Morice, Mémoires de Bretagne I 326–328; Mansi, Coll. XV 823; Migne, PL CXXII 1269; MG Epist. VI 707–709 n. 8. Reg.: Bréquigny, Table I 284; J 2200; JE 2903; J^3 6169. Lit.: Schrörs, Hinkmar 292 und 351; Dümmler, Ostfränk. Reich II^2 230 Anm. 1; De la Borderie, Hist. Bretagne 105; Vogel, Normannen 223; Mann, Lives III 167; Beck, Selection 291; Kuttner, Cardinalis 137; Martí Bonet, Palio 110; Kaiser, Bischofsherrschaft 133; Scholz, Transmigration 132f.; Smith, Province and Empire 160; Bauduin, Actard 12.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 557–562, 566–569, 574, Hartmann, MG Conc. IV 204, Ramackers, PUU IV 36f., Jasper, Beginning 113, 125f., Patzold, Episcopus 346–350 und Harder, Pseudoisidor 187–190. Dieser ist einer von drei Briefen Hadrians, der Spuren in der Coll. Brit. hinterlassen hat. Vgl. zu dieser Sammlung und ihrer Entstehungszeit Herbers, Leo 63–72, Kéry, Canonical collections 237f., Jasper, Beginning 122–124 (sowie 126f.), Fowler-Magerl, Clavis Canonum 184–187, Rolker, Ivo 92–100 sowie zuletzt Unger, Schriftlichkeit 67–89, hier bes. 73 mit Anm. 466. Die Intitulatio fehlt, jedoch ist die Zuordnung zu Papst Hadrian II. durch das Lemma einer Handschrift sowie durch die Erwähnung in den Ann. Bertiniani gesichert, vgl. auch Unger 154 mit Anm. 83. Die Ann. Bertiniani berichten nur über die päpstlichen Verfügungen bezüglich des Bischofs Actard; die Erwähnung in n. 1034 bleibt relativ allgemein und bezieht sich lediglich auf die grundsätzliche Erlaubnis, Actard mit einer neuen Diözese zu betrauen. Die allgemeine Hervorhebung bzw. die Erwähnung früherer Papstschreiben verweist wohl am ehesten auf die angegebenen Briefe (vgl. auch Bauduin, Actard 14), obwohl auch der allerdings umstrittene Brief Nikolaus' I. (n. 576) zusätzlich in Fage käme. Der letzte Teil des Briefes mit den päpstlichen Ermahnungen zur Mithilfe entspricht fast wörtlich n. 921, auch die Erwähnung in den Ann. Bertiniani weist einige wörtliche Übereinstimmungen auf. Zu den beiden Palliumverleihungen vgl. die entsprechenden angegebenen Regestennummern, zur vorgesehenen

Translation Actards insbesondere n. 923 und Kuttner, dessen Hinweise auf die Briefe Gregors I. sowie den LD Form. 8 hier konkret zutreffen; zu den Zitaten aus Schriften Gregors I. vgl. auch den Apparat der MG-Edition. Die dann erfolgte Translation Actards zuerst nach Thérouanne und später nach Tours vermerkt Hinkmar von Reims, der hiergegen in einem eigenen Traktakt energisch Stellung bezog (*Epistola de translationibus episcoporum contra Actardum Namnetensem* [Migne, PL CXXVI 210–230]), in den Ann. Bertiniani bezeichnenderweise unter Verwendung des Begriffes *civitas* (*... in vacante civitate pastore ...*). Die wohl auf den Berichten Actards (n. 809, vgl. jedoch auch n. 808, n. 821, n. 866 sowie n. 901) basierende Darstellung der Besetzung des Ortes Nantes durch die Normannen erscheint de la Borderie als eine durch den geschickten Vortrag Actards propagierte Übertreibung, vgl. jedoch Vogel, der einen Aufenthalt der Normannen in der Stadt Nantes als durchaus glaubwürdig vermerkt. Überbracht wurde auch dieser Brief von Actard, vgl. n. 901 und n. 928. Die Übergabe an Karl den Kahlen in Servais (zusammen mit n. 921 und n. 926) verzeichnen die Ann. Bertiniani für die Zeit nach dem 25. Mai in Servais (*Pascha celebravit .... antequam Siluacum adiret, secunda die Rogationum)*, die Abfassung ist also wohl zeitgleich mit den dort erwähnten Papstschreiben anzusetzen.

868 Februar 26 923

Papst Hadrian (II.) verleiht dem exilierten (Bischof) Actard von Nantes (*Hactardo sanctae ecclesiae Namneticae*) wegen der ihm durch Bretonen (*... Brittonum oppressionem ...*) und (Normannen) (*... a piratis ...*) zugefügten Leiden auch ohne Metropolitanrang (*... absque metropolitis ...*) persönlich das Pallium (*... habeas pro exilio et catena pallii ornamenta, non in tuae ecclesiae perenne decretum, sed ad tuum certo tempore vitaeque praesentis specialiter usum*) und verweist auf Actards mögliche Einsetzung (*... incardinatus ...*) in eine vakante Diözese, da auch gemäß einem Brief von dessen Metropoliten (Herard von Tours) (n. 810) keine Aussicht auf die Wiedererlangung des Sitzes von Nantes bestehe. Er gewährt den Gebrauch des Palliums mit Verweis auf Papst Gregor (I.) (JE 1326 = J³ 2377) an benannten Tagen und bestimmt den römischen Stuhl als alleinige Jurisdiktionsinstanz. – *Si secundum divinae pietatis viscera ...*
Scriptum per manum Zachariae notarii regionarii et scriniarii sanctae Romanae ecclesiae in mense Februario indictione prima. ... V. kalendarum Marciarum per manus Anasthasii bibliothecarii sanctae summae sedis apostolicae, imperante domino nostro piissimo perpetuo augusto Hludouuico magno imperatore anno nono decimo et post consulatum eius anno XVIII. indictione prima.

Orig.: –. Kop.: Ende 9. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. lat. 1557 fol. 89ʳ–89ᵛ; 16. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: I 49 fol. 15ᵛ–16ʳ. Erw.: n. 921; n. 922. Drucke: Baronius, Ann. eccl. a. 868 n. 31–33 (X, 404f.); Sirmond, Conc. Gall. III 369; Conc. coll. reg. XXIII 39; Labbe-Cossart, Conc. VIII 906; Hardouin, Acta conc. V 698; Morice, Mémoires de Bretagne I 325f.; Mansi, Coll. XV 828; Migne, PL CXXII 1272 (irrig für 1271); Cocquelines-Mainardi, Bull. Rom. I 205f.; Tomassetti, Bull. Rom. I 331; Bouquet, Recueil VII 445; MG Epist. VI 709f. n. 9. Reg.: Bréquigny, Table I 281; Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 671 n. 7; J 2201; JE 2904; J³ 6170. Lit.: De la Borderie, Hist. Bretagne 105; Hacke, Palliumverleihung 103; Lesne, Hiérarchie épiscopale 96 Anm. 2; Vogel, Normannen 223; Delius, Hinkmar 29f.; Van Werveke, Bisdom Terwaan 34f.; Mann, Lives III 167; Beck, Selection 291; Kuttner, Cardinalis 137; Grotz, Hadrian 106 Anm. 20; Martí Bonet, Palio 110; Zettel, Normannen 126; Kaiser, Bischofsherrschaft 133; Chédeville-Guillotel, La Bretagne 331; Scholz, Transmigration 133; Smith, Province and Empire 160; Bauduin, Actard 12; Schoenig, Bonds of Wool 62f., 89, 115, 133.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 566–569, 574 sowie Jasper, Beginning 113, 125f. und Harder, Pseudoisidor 187–190; der Text der Urkunde ist wohl auch wegen des allgemeinen Zusammenhanges mit weiteren Briefen in dieser Angelegenheit (vgl. bes. n. 921) in einer Briefsammlung überliefert, vgl. auch Unger, Schriftlichkeit 11 mit Anm. 29. Das Formular der Palliumverleihung hat nur geringfügige Anklänge an LD Form. 45, vgl. Santifaller, LD 95. Dafür sind jedoch kleinere Übereinstimmungen mit JE 2580 = J³ 5223, n. 512 und n. 785 zu verzeichnen, besonders bei der Aufzählung der Palliumtage, nämlich Ostern, Weihnachten, Himmelfahrt, Mariä Himmelfahrt, die Apostelfeste, das Fest Johannes des Täufers sowie des hl. Martins, schließlich der Festtag der Kirche und Actards eigener Weihe, außerdem folgt der Text weitgehend wörtlich den VUU. Zu den Bedingungen, die mit der Palliumverleihung verknüpft waren, vgl. Schoenig, Bonds of Wool 62f. Vgl. zur Romreise des Bischofs Actard bei der er einen Brief des Konzils von Soissons und anderen Schreiben n. 901. In den Schreiben n. 807, n. 809 und n. 810 finden sich auch die ausführlichsten Berichte zu den „Wirren" in der Diözese Nantes, die nach de la Borderie Actard in Rom übertrieben dargestellt habe. Zur Interpretation des im Text verwendeten *incardinare* als Bezeichnung für die Translation eines Bischofs auf einen anderen Sitz vgl. Kuttner. Actard verwaltete anschließend von 869 bis 871 das Bistum Thérouanne, vgl. Bled, Regestes Thérouanne I 58 sowie n. 1032 und n. 1034. Er wurde im Dezember 871, wie Hadrian II. mit n. 1040 bestätigte, Erzbischof von Tours. Zu dem in der Datierung genannten Zacharias und dem unter Papst Hadrian restituierten und zum Bibliothekar ernannten Anastasius vgl. Perels, Nikolaus 183–241, 303 Anm. 2, Santifaller, Elenco 52, 55f. und 262 sowie oben n. 902 und jetzt Unger, Schriftlichkeit 260. Die bisher übereinstimmend gebotene Datierung auf den 25. Februar ist hinfällig, denn es wurde durchweg nicht beachtet, daß 868 ein Schaltjahr war und die V. Kalenden entsprechend den 26. Februar bezeichnen müssen, vgl. Grotefend, Handbuch Chronologie (1872) 33.

(868 – 872) März 924

Papst Hadrian (II.) ordiniert im Monat März Presbyter, Diakone und Bischöfe.

Erw.: Lib. pont. (in der Version des Ademar von Chabannes) (Duchesne I CLXXXII). Reg.: J³ *6305.

Nur in der Hs. Paris 2400 (vgl. hierzu n. †(?) 877) ist überliefert, daß Hadrian an zwei Terminen im Dezember und März insgesamt 8 Presbyter, 5 Diakone und 60 Bischöfe geweiht habe (*per mensem decembrium et marcium II, pr. VIII, d. V; episcopos per diversa loca numero LX*). Trotz der späten Überlieferung dürfte diese Passage bei Ademar Glaubwürdigkeit verdienen, ist doch die Formulierung auch in früheren Viten des Lib. pont. häufig. Den Märztermin hätte Hadrian an allen Märzmonaten von 868 bis 872 wahrnehmen können; zu den üblichen Terminen vgl. Hinschius, Kirchenrecht I 114 und umfassend jetzt Heid, *Hic fecit*. Zum Dezembertermin vgl. n. 900.

(868 März Anfang) 925

Papst Hadrian (II.) schreibt Herzog Salomo (III.) von der Bretagne, verurteilt die durch Beschwerden von Priestern aus den Nachbardiözesen (der Bretagne) bekannt gewordenen Mißstände im Rechtswesen und übersendet die von Papst Hadrian (I.) verfaßte Beispielsammlung (*haec exempla*) (der Capitula Angilramni). (– *Sacerdotes vero vobis vicinarum dioceseon ...*)

Orig.: –. Kop.: 10. Jh., Trier Stadtbibl.: Ms. 927 (olim 1362) fol. 201ʳ–201ᵛ; Anf. 11. Jh., Salzburg Bibl. der Erzabtei St. Peter: a. IX 32 fol. 207ʳ. Erw.: n. 927. Drucke: Sirmond, Conc. Gall. III 684; Phillips, Codex Salisburgensis 495; Hinschius, Decretales 769; MG Epist. VI 712 n. 11. Reg.: J³ 6177. Lit.: Phillips, Codex Salisburgensis 494f.; Langen, Pseudo-Isidor 482f.; Schrörs, Konzilsrede Hadrian

II. 26 Anm. 7; Dümmler, Synodalrede 755; Fuhrmann, Pseudoisidorische Fälschungen II 278; Jasper, Beginning 193 mit Anm. 206.

Zur Überlieferung des nur fragmentarisch erhaltenen Briefes vgl. vor allem Fuhrmann. Neben den angegebenen Handschriften muß wohl noch eine weitere Tradition bestanden haben, aus der noch Sirmond schöpfte, vgl. Jasper, Beginning 193 Anm. 206. Nur die Ankündigung des Brieffragmentes, die außer in den Codices noch in einer ehemals Corveyer Handschrift des 10. Jh. (jetzt Münster StArch.: Ms. VII 5201, p. 87, vgl. hierzu Perels, Briefe I 579 und Kottje, Bußbücher 45f.) überliefert ist, verweist auf den letzten Teil des Regestentextes. Möglicherweise stand in der vollständigen Fassung des Briefes ein ähnlicher Hinweis. Die vielfache Annahme der Forschung, daß auch die Capitula Angilramni übersandt wurden, gründet vor allem in der handschriftlichen Überlieferung, denn beide Handschriften enthalten auch die Capitula. Die zuletzt von Schrörs bevorzugte Lesart *ex epistola* statt *haec exempla* ist somit hinfällig, vgl. Fuhrmann. Zu den Capitula Angilramni, die Papst Hadrian (I.) (772–795) dem Bischof Angilram von Metz (768–791) überreicht haben soll, vgl. Fuhrmann, Pseudoisidor. Fälschungen I 161–163. Das Lemma in den beiden genannten Handschriften nennt Salomo nur *dux*; dies widerspricht der noch in den Briefen Nikolaus' I. häufigen Titulatur als *rex*, vgl. beispielsweise n. 566 oder n. 764. Die Erwähnung in n. 927 bezog zuerst Phillips auf das vorliegende Fragment; in diesem Papstbrief wird in geringfügiger Abweichung als Adressat Salomo und das bretonische Volk genannt. Aus der Erwähnung ergibt sich auch der vermutliche Überbringer des Schreibens und der Capitula, Bischof Actard von Nantes (vgl. n. 928), sowie die daraus folgende etwa gleichzeitig oder geringfügig früher anzunehmende Datierung.

868 März 8 926

(Papst Hadrian II.) lobt Erzbischof Hinkmar von Reims (... *Hincmaro archipiscopo Remensi*) aufgrund der Berichte des Apokrisiars und Bischofs Arsenius (von Orte), des Bischofs Actard (von Nantes) (... *Arsenii ... apocrisiarii ... Actardi ... praesulum*) und des Bibliothekars Anastasius (... *sanctae sedis apostolicae bibliothecarii ... Anastasii*), ermahnt (*ammonemus*) Hinkmar, in der (Ehe-)Angelegenheit König Lothars (II.) (*causa Hlotharii regis*), in der bereits seine Vorgänger Benedikt (III.) und Nikolaus (I.) tätig waren, an der Stelle des Papstes zu sprechen (*vice nostra ... loqui ne cesses*), und fordert ihn zur Unterstützung des nach Rom gepilgerten Bischofs Actard (von Nantes) auf, insbesondere zur Intervention Hinkmars im päpstlichen Auftrag (*nostra vice*) bei König Karl (dem Kahlen) wegen der Übertragung eines vakanten Bischofssitzes, vielleicht sogar einer Metropole. – *Licet frequens sanctitatis tuae fama ...*
Dat. VIII. idus Marc. indictione prima.

Orig.: –. Kop.: 9. Jh., Laon Bibl. mun.: Ms. 407 fol. 190^{r}–191^{v}; Ende 9. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. lat. 1557 fol. 81^{v}–82^{r}; Ende 12. Jh., Reims Bibl. mun.: Ms. 672 fol. 209ra–209rb; 15. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: I 49 fol 6^{v}–7^{r}. Erw.: n. 1032; Ann. Bertiniani a. 868 (Grat 143); Hinkmar von Reims, Opusculum LV capitulorum c. 5 (MG Conc. IV, Suppl. II 165); Flodoard von Reims, Hist. III 21 und 23 (MG SS XXXVI 272f. und 311f.); Gesta epp. Cameracensium (MG SS VII 419). Drucke: Baronius, Ann. eccl. a. 868 n. 27–28 (X, 403f.); Sirmond, Conc. Gall. III 367; Hardouin, Acta conc. V 696; Mansi, Coll. XV 826; Migne, PL CXXII 1272; MG Epist. VI 710–712 n. 10. Reg.: Bréquigny, Table I 281; Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 670 n. 5; J 2202; JE 2905; J^{3} 6178. Lit.: Schrörs, Hinkmar 292; Dümmler, Ostfränk. Reich II^{2} 230f.; Gasquet, L'empire byzantin 395; Parisot, Lorraine 312; Vogel, Normannen 223; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 381, 385 Anm. 4, 420; Perels, Nikolaus 232; Delius, Hinkmar 29; Van Werveke, Bisdom Terwaan 34f.; Mann, Lives III 167; Amann, L'époque carolingienne 397; Beck, Selection 291; Haller, Papsttum II 91; Grotz, Hadrian 106 Anm. 20; Kaiser, Bischofsherrschaft

133; Scholz, Transmigration 133; Smith, Province and Empire 160; Stratmann, Briefe an Hinkmar 62 und 79f.; Bauduin, Actard 12–14.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 557–562, 566–569, 574, Hartmann, MG Conc. IV 204, Ramackers, PUU IV 36f., Jasper, Beginning 113, 125f., Patzold, Episcopus 346–350 und Harder, Pseudoisidor 187–190. Zur fehlenden Intitulatio vgl. auch Unger, Schriftlichkeit 154 mit Anm. 83. Die Ann. Bertiniani verzeichnen den Brief zusammen mit n. 921 und n. 922 und unterstreichen das päpstliche Lob mit einer überspitzten Interpretation des päpstlichen Auftrages bezüglich der Eheangelegenheit Lothars II. (*ut eius vice in istis partibus ... fungeretur*), vgl. hierzu Parisot. Flodoard übernimmt in seiner ersten Erwähnung diese Formulierung mit gleichzeitigem generellen Verweis auf frühere Verfügungen des Papstes Nikolaus I. in der zweiten Passage verzeichnet er teilweise wörtlich die päpstliche Aufforderung, im Sinne der Päpste Benedikt III. und Nikolaus I., in der Eheangelegenheit weiterhin tätig zu sein; vgl. auch zu den Romreiseabsichten des Johannes von Cambrai n. 956. Die Gesta epp. Cameracensium folgen Flodoard. Zu den teilweise übereinstimmenden Passagen mit den Ann. Bertiniani vgl. Stratmann 62. Zur weiteren Haltung Hinkmars bezüglich Actards vgl. auch n. 1032. Hinkmar förderte wohl auch, daß Actard nach dem Tod des Bischofs Hunfried von Thérouanne dieses Suffraganbistum der Reimser Provinz mit Zustimmung der Reimser Provinzialsynode zugesprochen wurde (869). Die genannten Berater, Bischof Arsenius von Orte und Anastasius Bibliothecarius, besaßen offenbar unmittelbar zu Beginn des Pontifikates Hadrians II. das größte Vertrauen des Papstes, vgl. Perels und Grotz 122 und 132f. sowie den Brief Hinkmars an Anastasius Bibliothecarius vom November 867 (MG Epist. VIII 223–225, 200). Der Verweis Hadrians auf seine Vorgänger Benedikt III. und Nikolaus I. ist zu pauschal, um eine Zustimmung zu einzelnen früheren Briefen sicher nachzuweisen. Wie Hinkmar von Reims selbst in den Ann. Bertiniani und in seinem Opusculum LV capitulorum vermerkt, wurde der Brief ebenso von Actard überbracht, vgl. hierzu n. 901 und n. 928. Die Übergabe an Karl den Kahlen in Servais (zusammen mit n. 921 und n. 922) verzeichnen die Ann. Bertiniani für die Zeit nach dem 25. Mai (*Pascha celebravit .... antequam Siluacum adiret, secunda die Rogationum).*

868 März 8 927

Papst Hadrian (II.) ermahnt (*hortamur et deprecamur*) Erzbischof Herard von Tours (*Erardo archiepiscopo Turonico*) auf Bitten des Bischofs Actard (von Nantes), diesem ein in dessen Diözese gelegenes Kloster (*monasteriolum*) zum Lebensunterhalt zu übertragen, und empfiehlt die Lektüre eines von Actard mitgeführten Briefes an den Herzog Salomo (III.) von der Bretagne sowie an dessen Volk (*Salomoni duci et populo Britannorum*) (n. 925) bezüglich der Rechte von Tours, den Herard in dem Exemplar, das Actard mit sich führe (*... in exemplar quod secum idem antistes deferet...*), einsehen könne. – *Miserias et diras calamitates Actardi ...*
Dat. VIII idus Marc. indictione prima.

Orig.: –. Kop.: Ende 9. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. lat. 1557 fol. 82^{r}; Ende 12. Jh., Reims Bibl. mun.: Ms. 672 fol. 209rb; 16. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: I 49 fol 7^{r}–7^{v}. Drucke: Baronius, Ann. eccl. a. 868 n. 29–30 (X, 404); Sirmond, Conc. Gall. III 368; Conc. coll. reg. XXIII 38; Labbe-Cossart, Conc. VIII 906; Hardouin, Acta conc. V 696; Martène, Veterum scriptorum I 49; Martène-Durand, Thesaurus III 865f.; Morice, Mémoires de Bretagne I 324; Mansi, Coll. XV 827; Migne, PL CXXII 1273; MG Epist. VI 713 n. 12. Reg.: Bréquigny, Table I 281; J 2203; JE 2906; J^{3} 6179. Lit.: Langen, Pseudo-Isidor 482f.; Vogel, Normannen 223; Duchesne, Fastes II 276; Van Werveke, Bisdom Terwaan 34f.; Mann, Lives III 167; Kaiser, Bischofsherrschaft 133; Scholz, Transmigration 133; Bauduin, Actard 10.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 566–569, 574, Jasper, Beginning 113, 125f. und Harder, Pseudoisidor 187–190. Actard hatte wohl auch mündlich auf den Papst eingewirkt, wie es zu Anfang heißt (*ipso antistite referente*). Der Papstbrief gehört zu den allesamt in der Angelegenheit Actards vom Papst fast gleichzeitig verfaßten Schreiben, vgl. n. 921, n. 922, n. 923 sowie n. 926. Wie diese und n. 925 wurde er auch von Actard überbracht. Der letzte Teil sowie der in diesem Abschnitt erwähnte Brief n. 925 sind mit n. 922 die erste päpstliche Antwort auf n. 806. Wie im Lemma zu n. 925 ist auch hier von einem *dux* Salomo die Rede. Beide Schreiben blieben zugleich die einzigen überlieferten Stellungnahmen Hadrians II. zum bretonischen Schisma (sieht man von n. †(?) 1018 ab). Das im Text genannte Kloster ist nicht zu identifizieren; Bischof Actard hatte dieses wohl bereits früher inne (*quod olim in diocesi sua tenuisse dinoscitur*, andere Lesart: *in diocesi tua*), jedoch ist nichts über eine erneute Inbesitznahme des Klosters durch Actard bekannt.

(868 März 8 – März Mitte) 928

Die von Papst Hadrian (II.) ausgestellten Briefe (n. 921, n. 922, n. 925 und n. 926) übermittelt Bischof Actard von Nantes ins Westfrankenreich.

Erw.: Cod. Laudunensis (9. Jh., Laon Bibl. mun.: Ms. 407 fol. 182^{v}, ed. MG Conc. IV 243); n. 927; Ann. Bertiniani a. 868 (Grat 143); Hinkmar von Reims, Opusculum LV capitulorum c. 5 (MG Conc. I, Suppl. II 165). Reg.: J^{3} *6181. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II^{2} 229f.

Zur Überlieferung der Notiz in der Hs. aus Laon vgl. Perels, Briefe I 557–562, Hartmann, MG Conc. IV 204, Ramackers, PUU IV 36f., Devisse, Hincmar II 943, 946, Jasper, Beginning 126 und Patzold, Episcopus 346–350. Die Ann. Bertiniani berichten explizit von der Übergabe der Briefe an Hinkmar, Karl den Kahlen und an den Episkopat (n. 921, n. 922 und n. 926) durch Actard in Servais nach dem 25. Mai 868. Actard hatte zuvor verschiedene Briefe an Hadrian II. überbracht, vgl. n. 901. Das Schreiben an Herard von Tours (n. 927) will davon wissen, daß Actard auch n. 925 für Herzog Salomo III. von der Bretagne mitführte. Deshalb wurde wohl auch das Schreiben an Herard selbst der Gesandtschaft des Actard anvertraut. Ob Actard ggf. noch weitere, zeitgleich ausgestellte Briefe (vgl. n. 920 und n. 923) transportierte, ist unklar. N. 910, auf den 2. Februar datiert, soll jedoch Sulpicius überbracht haben, vgl. n. 901. Zu datieren ist nach der Ausstellung der von Actard übermittelten Schreiben und unter Berücksichtigung des Reiseweges vor der Übergabe in Servais.

868 (März 10) 929

Papst Hadrian (II.) erfährt betrübt am Mittwoch nach Anbruch der Fastenzeit *(Quarta autem feria post initium quadragesimae*) davon, daß Eleutherius, der Sohn des (Bischofs) Arsenius (von Orte), seine (Hadrians II.) Tochter, die einem anderen verlobt war, geraubt und zur Frau genommen habe.

Erw.: Ann. Bertiniani a. 868 (Grat 144). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 672 n. 13; J p. 256; JE I p. 370; vgl. Böhmer-Mühlbacher^{2} 1239i; Böhmer-Zielinski 287; J^{3} *6180. Lit.: Hergenröther, Photius II 34; Dümmler, Ostfränk. Reich II^{2} 232f.; Gasquet, L'empire byzantin 399; Hartmann, Gesch. Ital. III,1 274; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 466, 467f. Anm. 2; Manitius, Gesch. der lateinischen Literatur 679; Amann, L'époque carolingienne 398; Duthilleul, Reliques 94; Dvorník, Significance 206; Haller, Papsttum II 92; Riesenberger, Prosopographie der päpstlichen Legaten 149, 347; Halphen,

Charlemagne 348; Dvorník, Byzantine Missions 139; Grotz, Hadrian 168f.; Llewellyn, Rome in the Dark Ages 277; Partner, Lands 65; Hees, Kaiser Ludwig 93; Devos, Dîner au Latran 191; Kreutz, Before the Normans 172 Anm. 30; Barton, Karolingerreich 283 Anm. 2; Heidecker, Kerk 205; Bertolini, Adriano II 23; Riché, Christentum 717; Heidecker, Divorce 178 mit Anm. 23; Witthinrich, negotio 79.

Nur die Ann. Bertiniani berichten vom Raub der Tochter Hadrians durch Eleutherius, die Hintergründe des Geschehens bleiben weitgehend im Dunkeln. Zum möglichen Alter von Hadrians Tochter vgl. spekulativ Dümmler 232f. Anm. 2. Allenfalls scheint eine Parteiung des Arsenius, der ein Onkel des Anastasius Bibliothecarius war (vgl. n. 339), an diesen Vorfällen beteiligt gewesen zu sein (darauf deutet zumindest Hinkmars Formulierung *... factione Arsenii ...* hin); vgl. auch Böhmer-Zielinski. Allerdings soll nach dem weiteren Bericht der Annalen Arsenius auf dem Weg zu Kaiser Ludwig II. nach Benevent krank geworden sein, zuvor seinen Schatz der Kaiserin Angilberga übergeben haben (*..., et thesaurum suum in manus Ingilbergae imperatricis committens,...*) und schließlich ohne Empfang der Kommunion – nach Zwiesprache mit bösen Geistern – in die Hölle gefahren sein, vgl. Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 672 n. 12. Über den Tod des umstrittenen Arsenius vgl. auch die Notiz *De exemplis mortis Arsenii miserrimi episcopi* in: Bibliotheca Casinensis III 139f., vgl. Wattenbach-Levison-Löwe, Geschichtsquellen IV 461f. Anm. 308 sowie bereits Perels, Nikolaus 188–190. Die Ereignisse unterstreichen, wie ungesichert die Stellung Hadrians II. zu Beginn seines Pontifikates auch im März 868 noch gewesen sein muß. Zum weiteren Verfahren vgl. n. 930. Die Datierung ergibt sich aus der zitierten Bemerkung der Ann. Bertiniani (Grat ibid. mit Anm. 2).

868 (März – April 10) 930

Papst Hadrian (II.) erreicht bei Kaiser Ludwig (II.), daß dieser in der Angelegenheit des Eleutherius und des Arsenius (vgl. n. 929) *missi* entsendet, um die Missetäter nach römischem Recht zu richten. Eleutherius bringt jedoch die päpstliche Gemahlin Stephania und die entführte Tochter des Papstes um.

Erw.: Ann. Bertiniani a. 868 (Grat 144). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 673 n. 13; J p. 256; JE I p. 370; vgl. Böhmer-Mühlbacher[2] 1239i; Böhmer-Zielinski 287; J[3] *6182. Lit.: Hergenröther, Photius II 34; Gasquet, L'empire byzantin 399; Hartmann, Gesch. Ital. III,1 274; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 466–468 mit Anm. 2; Manitius, Gesch. der lateinischen Literatur 679; Perels, Nikolaus 233; Hirschfeld, Gerichtswesen Rom 426; Amann, L'époque carolingienne 398; Duthilleul, Reliques 94; Dvorník, Significance 206; Haller, Papsttum II 92; Halphen, Charlemagne 349; Riesenberger, Prosopographie der päpstlichen Legaten 149, 347; Dvorník, Byzantine Missions 141; Grotz, Hadrian 169f.; Llewellyn, Rome in the Dark Ages 277f.; Partner, Lands 65f.; Hees, Kaiser Ludwig 93; Kreutz, Before the Normans 172 Anm. 30; Barton, Karolingerreich 283 Anm. 2; Heidecker, Kerk 205; Bertolini, Adriano II 23; Neil, Seventh-Century 18–20; Riché, Christentum 717; Heidecker, Divorce 178 mit Anm. 23; Witthinrich, negotio 79.

Die Mordtat geschah angeblich (*..., ut fertur, ...*) auf Anstiftung des Anastasius, der in den Ann. Bertiniani als *frater* (gemeint: Vetter) des Eleutherius bezeichnet wird; zu den Verwandtschaftsverhältnissen vgl. bereits n. 339. Kurz nach seiner Mordtat soll Eleutherius von den kaiserlichen Missi getötet worden sein (vgl. Ann. Bertiniani a. 868, ed. Grat 144). Zur späteren Beschuldigung und Verurteilung des Anastasius vgl. n. 939.

868 Mai 8, (Rom) 931

Papst Hadrian (II.) dankt dem Erzbischof Ado von Vienne (*reverentissimo et sanctissimo confratri nostro Adoni archiepiscopo Viennensi*) für dessen mahnenden Brief (n. 909), lobt ihn für seinen Eifer und beteuert auch mit Verweis auf Papst Gregor (I.) die Unverletzlichkeit der Bestimmungen seines Vorgängers Nikolaus (I.), wenn auch manches der Zeit angepaßt und in der Ausführung gemildert werden müsse. – *Epistolam sanctitatis tuae magna cum ...*
Data VIII. idus Mai. indictione prima.

Orig.: –. Kop.: 10. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Regin. lat. 566 fol. 63^{v}, 65^{r}; 18. Jh., Paris Bibl. Nat.: Coll. Moreau 1231 fol. 53^{r}–54^{v}; 17. Jh., Carpentras Bibl. Inguimbertine: Ms. 518 I 1000. Drucke: Labbe-Cossart, Conc. VIII 939; Hardouin, Acta Conc. V 728; Mansi, Coll. XV 859; Migne, PL CXXII 1274; MG Epist. VI 713–715 n. 13. Reg.: J 2204; JE 2907; Chevalier, Reg. dauph. I 127 n. 759; Gall. Pont. III/1 113 n. 111; J^{3} 6184. Lit.: Lapôtre, Hadrien 400 (ND 24); Dümmler, Ostfränk. Reich II^{2} 225f.; Parisot, Lorraine 306 und 312f.; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 382, 385 Anm. 4; Kremers, Ado von Vienne 44; Delius, Hinkmar 29; Ertl, Diktatoren 90f.; Alexander, Papacy 281; Louis, Girart I 103; Amann, L'époque carolingienne 397f.; Grotz, Hadrian 139.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 564; die Handschrift Cod. Regin. lat. 566 kann auch als Briefsammlung Ados von Vienne bezeichnet werden, weil im Geheft von fol. 51–65 vor allem Briefe von Papst Nikolaus I. und Hadrian II. an Ado verzeichnet sind, vgl. hierzu Jasper, Beginning 111 mit Anm. 99, Gall. Pont. und besonders Unger, Schriftlichkeit 15f. Der Brief, der laut Kremers und Ertl wohl von Anastasius verfaßt wurde, klingt teilweise wie eine Rechtfertigung. Auch deshalb kann der Inhalt des nicht erhaltenen Schreiben Ados an den Papst (n. 909) aus der vorliegenden Antwort bedingt erschlossen werden. Möglicherweise gehörte Ados Brief zu einer Reihe von weiteren bischöflichen Protestbriefen, vgl. hierzu n. 909. Hadrians Anspielung auf Milderung von Strafen bei Beibehaltung der Grundsätze Nikolaus' I. bezieht sich wohl am ehesten auf den Ehestreit Lothars II. Zu den Gregorzitaten vgl. die Edition in MG Epist. Die Passage, in der Hadrians Vorgänger Nikolaus I. als *tamquam novum sidus* bezeichnet wird, findet sich auch in der Rede Hadrians auf dem römischen Konzil des Jahres 869 (n. 951), vgl. MG Conc. IV 341.

(868 Mai Mitte – Juni) 932

Bischof Hinkmar von Laon entsendet zu (Papst Hadrian II.) in Rom seinen Boten Celsanus mit einem Anklagebrief gegen König (Karl den Kahlen) (wegen des Gutes Poilly).

Erw.: n. 1032; Proclamatio Caroli von 871 (MG Conc. IV 417f.) (fragm.); Antworten der Bischöfe (MG Conc. IV 495); Ann. Bertiniani (Grat 151f.). Flodoard von Reims, Hist. III, 23 (MG Epist. VIII,2 280 n. 222*, MG SS XXXVI 308). Reg.: McKeon, Correspondence 172 n. 1; McKeon, Hincmar 170 n. 17; J^{3} *6187. Lit.: Schrörs, Hinkmar 326; Dümmler, Ostfränk. Reich II^{2} 324; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 476; Delius, Hinkmar 35; Lesne, Hist. propriété ecclés. II 340f.; Delius, Hadrian und Hinkmare 51; McKeon, Correspondence 175f.; McKeon, Hincmar 180 und 273 Anm. 9; Schieffer, Beziehungen karolingischer Synoden 161f.; Zechiel-Eckes, Rebellische Kleriker 42f.; De Jong, Hincmar 276.

Der nur aus den angeführten expliziten Erwähnungen bekannte Beschwerdebrief Hinkmars von Laon schaltete das Papsttum in den Streit ein, der zwischen Bischof Hinkmar von Laon und König Karl dem Kahlen um das Gut Poilly und dessen Inhaber, Graf Nortmann, ausgetragen wurde, vgl. hierzu McKeon. Zu den Streitigkeiten zwischen Hinkmar von Laon, Karl dem

Kahlen und Hinkmar von Reims um das Kirchengut von Laon im Vorfeld des Hoftags von Pîtres vgl. allgemein Schieffer, Nutzen 197–206. Wie aus den päpstlichen Antwortschreiben (n. 933, n. 934) und aus n. 935 hervorgeht, thematisierte der Brief vielleicht auch den Wunsch des Bischofs Hinkmar von Laon, selbst nach Rom zu reisen, jedoch könnte dies auch der Bote Celsanus dem Papst mündlich übermittelt haben. – Die Datierung, die jedenfalls vor den päpstlichen Antwortbriefen liegen muß, ergibt sich vor allem aus den bei Hinkmar von Reims im gleichen Zusammenhang erwähnten Ereignissen, vgl. Schrörs und McKeon, Correspondence sowie de Jong.

(868 Juli – November) 933

Papst Hadrian (II.) fordert von Erzbischof Hinkmar von Reims (*reverentissimo et sanctissimo confratri nostro Hincmaro archiepiscopo Remensi*), Bischof Hinkmar von Laon (*Hincmarum Laudunensem episcopum*) gemäß dessen eigenem Wunsch spätestens bis zum 1. August (869) (*ne ultra kalendas Augusti*) nach Rom reisen zu lassen und beauftragt Hinkmar von Reims, den Grafen Nortmann unter Androhung der Exkommunikation zur Rückgabe der Besitzung (Poilly) an die Kirche von Laon zu veranlassen. – *Illustrem Hincmarum Laudunensem episcopum desiderio ...*

Orig.: –. Kop.: Ende 9. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. Lat. 1557 fol. 92r–92v; Ende 12. Jh., Reims Bibl. mun.: Ms. 672 fol. 212ra; 16. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: I 49 fol. 19r. Erw.: Brief Hinkmars von Reims an Hadrian (n. 1008); Brief Hinkmars von Reims an Hadrian (n. 1032); Hinkmar von Reims, Libellus expostulationis (Synode von Douzy) c. 15, c. 27 und c. 28 (MG Conc. IV 438, 466 und 468). Drucke: Baronius, Ann. eccl. a. 871 n. 85–86 (X, 494); Sirmond, Conc. Gall. III 375; Conc. coll. reg. XXIII 48; Labbe-Cossart, Conc. VIII 914; Hardouin, Acta Conc. V 705; Mansi, Coll. XV 836; Migne, PL CXXII 1280f.; MG Epist. VI 716f. n. 15. Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 672 n. 11; J 2207; JE 2910; McKeon, Correspondence 173 n. 3; McKeon, Hincmar 170 n. 21; J³ 6214. Lit.: Schrörs, Hinkmar 326; Dümmler, Ostfränk. Reich II² 324; Delius, Hinkmar 40; Pöschl, Kirchengutsveräußerungen 48; Alexander, Papacy 281; Amann, L'époque carolingienne 404; Delius, Hadrian und Hinkmare 51f.; Grotz, Hadrian 242; McKeon, Correspondence 175f.; Devisse, Hincmar II 745; McKeon, Hincmar 28f.; Staubach, Herrscherbild 237; Zechiel-Eckes, Rebellische Kleriker 42f.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 566–569, 574, Jasper, Beginning 113, 125f. und Harder, Pseudoisidor 187–190. Hinkmar von Reims nennt dieses Schreiben mehrmals pauschal im Verlaufe des Streits um das Gut Poilly, vgl. die oben angegebenen Stellen. Mehrfach wird nicht der Brief, sondern die zweifache Appellation (MG Conc. IV, Suppl. II 169) Hinkmars von Laon oder Positionen zur Behinderung von Romreisen erwähnt, vgl. z. B. Hinkmar von Reims, Opusculum LV capitulorum c. 7 (Hinkmar von Laon habe zweimal *reclamationem ad apostolicam sedem* geschickt), wo ansatzweise erkennbar wird, daß Hinkmar von Reims eine Romreise Hinkmars von Laon verhindert haben könnte, obwohl er dies selbst bestritt; vgl. auch c. 45 zu der angeblichen Ablehnung Hinkmars von Laon in Bezug auf eine zweimalige päpstliche Einladung zur Romreise (MG Conc. IV, Suppl. II 322f.). In n. 1008 an den Papst verteidigt Hinkmar von Reims den Grafen Nortmann als den rechtmäßigen Besitzer des Gutes Poilly und erwähnt außerdem, daß er den Brief aus der Hand Hinkmars von Laon erhalten habe. Den vorliegenden Papstbrief erwähnt Hinkmar von Reims in einem Beschwerdeschreiben an Hadrian II. (n. 1032), in dem er die Vergehen Hinkmars von Laon aufzählt und seine eigene Unschuld beteuert. In diesem Brief ist auch der Name des Boten Celsanus erwähnt; vgl. hierzu Unger, Schriftlichkeit 22 mit Anm. 95 (mit weiteren Überlegungen, welche Rolle der Bote für die Überlieferung gespielt haben könnte). In seinem Opusculum LV capitulorum wirft Hinkmar von Reims seinem Neffen zweimal vor, daß er die Einladung nach Rom durch unrechtmäßiges Vorgehen erwirkt habe. In c. 45 beschuldigt er Hinkmar von Laon außerdem,

der Einladung daraufhin aber nicht einmal Folge geleistet zu haben. Erwähnt wird das Papstschreiben weiterhin in Erzbischof Hinkmars Libellus expostulationis, in dem er seine Sicht des Konflikts um Poilly darlegt. In den Synodalakten von Attigny (MG Conc. IV 392f.) geht es hingegen nur um die geplante Romreise Hinkmars von Laon und um die Exkommunikation Nortmanns, ohne daß der Brief Hadrians explizit erwähnt wird. Inhaltlich stimmt der vorliegende Brief mit dem Parallelschreiben n. 934 weitgehend überein, mit den zwei Unterschieden, daß hier der lobende Satz zu Karl dem Kahlen als Beschützer des Kirchenguts fehlt und daß er eine kürzere Schlußformel aufweist. Außerdem wird der König nur über die Graf Nortmann drohende Exkommunikation informiert, Hinkmar von Reims dagegen beauftragt, diese selbst durchzuführen (*per tui oris offitium*), falls jener die Rückgabe des Gutes Poilly verweigere. Zur erneuten Aufforderung des Papstes an Hinkmar von Reims, Graf Nortmann zu exkommunizieren, vgl. n. 947; zu dessen Begründung für seine Weigerung, dem päpstlichen Befehl Folge zu leisten, vgl. n. 1008. Wie Karl der Kahle scheint auch Hinkmar von Reims den Papstbrief in Quierzy erhalten zu haben, vgl. McKeon, Hincmar 28–29 und Ders., Correspondence 175. Er war von der Angelegenheit offensichtlich überrascht worden, bemühte sich in der Folgezeit aber um Vermittlung zwischen Karl und Hinkmar von Laon, um den König zu seinem eigenen Besten davon abzuhalten, das Amt eines Bischofs zu verletzen, vgl. McKeon, Hincmar 30. Zu den Streitigkeiten zwischen Hinkmar von Laon, Karl dem Kahlen und Hinkmar von Reims um das Kirchengut von Laon im Vorfeld des Hoftags von Pîtres vgl. allgemein Schieffer, Nutzen 197–206. Zur zeitliche Einordnung vgl. das Parallelschreiben n. 934, McKeon, Hincmar 170 und 183 und Ders., Correspondence 176, der das Schreiben auf den August 868 datiert; Grotz datiert auf 869.

(868 Juli – November) 934

Papst Hadrian (II.) schreibt König Karl (dem Kahlen) (*dilecto filio Karolo excellentissimo regi*) (fast wortgleich wie in n. 933) bezüglich des Bischofs Hinkmar von Laon und überträgt (*committimus*) dem König den Schutz der Laoner Kirche während der Abwesenheit Hinkmars von Laon. – *Illustrem Hincmarum Laudunensem episcopum desiderio ...*

Orig.: –. Kop.: Ende 9. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. lat. 1557 fol. 92^{r}; Ende 12. Jh., Reims Bibl. mun.: Ms. 672 fol. 212ra; 16. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: I 49 fol. 18^{v}–19^{r}. Insert und Erw.: Proclamatio Caroli von 871 (MG Conc. IV 417f.) (fragm.). Erw.: Ann. Bertiniani a. 868 (Grat 151f.); Konzilsakten von Douzy 871 (MG Conc. IV 417). Drucke: Baronius, Ann. eccl. a. 871, n. 87–88 (X, 494f.); Sirmond, Conc. Gall. III 375f.; Conc. coll. reg. XXIII 49; Labbe-Cossart, Conc. VIII 915; Hardouin, Acta Conc. V 706; Mansi, Coll. XV 836; Migne, PL CXXII 1281f.; Bouquet, Recueil VII 454; MG Epist. VI 715f. n. 14. Reg.: Bréquigny, Table I 294; J 2208; JE 2911; McKeon, Correspondence 172 n. 2; McKeon, Hincmar 170 n. 20; J^{3} 6215. Lit.: Schrörs, Hinkmar 326; Dümmler, Ostfränk. Reich II^{2} 324f.; Delius, Hinkmar 40f.; Pöschl, Kirchengutsveräußerungen 48; Alexander, Papacy 281; Amann, L'époque carolingienne 404; Grotz, Hadrian 243; McKeon, Correspondence 172–176; McKeon, Hincmar 170 mit Anm. 9 und 10, 180; Staubach, Herrscherbild 237; Zechiel-Eckes, Rebellische Kleriker 42f.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 566–569, 574, Jasper, Beginning 113, 125f. und Harder, Pseudoisidor 187–190. Mit diesem Schreiben und mit dem Parallelschreiben an Hinkmar von Reims (n. 933) reagierte Papst Hadrian auf die Beschwerde Hinkmars von Laon (n. 932). Kurz (mit knappen Zitaten) genannt wird der Brief in den Synodalakten von Douzy (MG Conc IV 417). Ausführlicher erwähnt und zitiert dieses Schreiben die Proclamatio Caroli, in welcher der König sein Unverständnis über das Vorgehen Hinkmars von Laon erklärt, der ihm das Gut Poilly zugestanden habe (*mihi concessit*), damit er es Graf Nortmann zum Lehen gebe. Karl zitiert darin auch aus dem vorliegenden Brief, um zu zeigen, wie Hinkmar von Laon den Papst mit falschen Schilderungen zu einem ungerechten Urteil bewegt habe. Vgl. zum Insert auch Unger, Schriftlichkeit 31 mit Anm. 160. Die Proclamatio Caroli wie auch die Ann. Bertiniani legen nahe, daß der Brief Karl bei der Synode von Quierzy durch Hinkmar von Laon persönlich überbracht wurde. Schrörs dagegen geht von zwei verschiedenen Schreiben aus, dem in der

Proclamatio Caroli genannten und diesem Brief, den er als einen durch die Erzbischöfe Remigius von Lyon und Hartwig von Besançon überbrachten Brief identifiziert, was eine zusätzliche Demütigung für Karl dargestellt habe (Schrörs, Hinkmar 326 mit Anm. 71). McKeon nimmt an, daß zugleich ein Antwortschreiben des Papstes an Hinkmar von Laon ergangen sei, der sich wegen des Gutes Poilly beim Papst beschwert hatte (vgl. n. 932), vgl. auch McKeon, Correspondence 176 und Ders., Hincmar 274 Anm. 10 und n. 935. Im Unterschied zu dem abgesehen von zwei Abweichungen gleichlautenden Schreiben an den Erzbischof von Reims lobt Hadrian II. Karl vordergründig als Beschützer des Kirchenguts, impliziert aber den Vorwurf, daß Karl dies nur mit den Lippen bekenne. Ein weiterer Unterschied zum Parallelschreiben an Hinkmar von Reims besteht darin, daß Karl der Kahle davon in Kenntnis gesetzt wird, daß Graf Nortmann die Exkommunikation drohe, falls er die Rückgabe Poillys verweigere, aber natürlich nur Hinkmar von Reims mit der Ausführung (*per tui oris offitium*) beauftragt wird. Zu den Streitigkeiten zwischen Hinkmar von Laon, Karl dem Kahlen und Hinkmar von Reims um das Kirchengut von Laon im Vorfeld des Hoftags von Pîtres vgl. allgemein Schieffer, Nutzen 197–206. Die Datierung ergibt sich durch die Beschwerde Hinkmars von Laon (n. 932), die Synode von Quierzy, bei der der Brief bereits vorgelegen haben muß und eventuell aus dem August 869 als Termin, bis zu dem Hinkmar von Laon seine Romreise angetreten haben mußte, wofür der Papst möglicherweise eine Frist von einem Jahr einräumte, vgl. McKeon, Correspondence 172f., 175f. und Ders., Hincmar 170 Anm. 9 und 10.

(868 Juli – November) 935

Papst (Hadrian II.) schreibt (Bischof) Hinkmar von Laon (in der Streitangelegenheit mit Hinkmar von Reims und Karl dem Kahlen, besonders um das Gut Poilly).

Erw.: Konzilsakten von Douzy 871 (MG Conc. IV 496). Reg.: McKeon, Correspondence 173 n. 4; McKeon, Hincmar 170 n. 22; J³ *6220. Lit.: Delius, Hinkmar 40; McKeon, Correspondence 175f.; McKeon, Hincmar 274 Anm. 10.

Nur die angeführte Erwähnung bezieht sich wohl eindeutig auf den von Hinkmar durch einen persönlichen Boten (*epistola a se per missum suum a sede apostolica obtenta*) erwirkten Papstbrief. Zur Beschwerde Hinkmars von Laon siehe n. 932. Zwei weitere Schreiben Hadrians sind wohl im Juni – Juli und im September 869 geschickt worden, vgl. n. 946 und n. 978. Ein Brief bzw. zwei Vorladungen Hadrians II. an Hinkmar von Laon werden auch in dessen *Collectio ex epistolis Romanorum pontificum* (MG Concilia IV, Suppl. II 416 bei Anm. 21, 417 bei Anm. 38) erwähnt. Daher sind weitere Erwähnungen von päpstlichen Schreiben nicht sicher auf eine der Regestennummern zu beziehen. Vgl. entsprechend als mögliche weitere, nicht sicher zuzuordnende Erwähnungen MG Conc. IV 395 und 417 sowie MG Conc. IV Suppl. II 323 und 416. Übergeben wurde das Schreiben vielleicht bei der Synode von Quierzy, vgl. Ann. Bertiniani a. 868 (Grat 151), zusammen mit den Briefen. 933 und n. 934, vgl. McKeon, Hincmar 274 Anm. 10 (zu Nr. 22). Zu datieren ist gleichzeitig mit n. 933 und n. 934, vgl. McKeon, Correspondence 176.

(868 Mitte) 936

(Papst Hadrian II.) ermahnt (König) Lothar (II.), sich dem hl. Petrus und den Weisungen des Apostolischen Stuhles zu öffnen. Er verweist im Anschluß an seinen Vorgänger Papst Nikolaus (I.) auf die zwei Vergehen des Königs, nämlich die Scheidung von seiner rechtmäßigen Ehefrau Theutberga und das Zusammenleben mit Waldrada, verweist auf frühere Briefe (n. 916) und berichtet über die Romreise der Königin Theutberga (n. 905) sowie deren Wunsch, ihre Verbindung zu Lothar zu lösen; der Papst teilt seine Ablehnung dieses Ansinnens sowie die

Rücksendung der Königin zu Lothar mit, kündigt eine Synode an und fordert König Lothar auf, Theutberga wieder freudig in die eheliche Gemeinschaft aufzunehmen oder, falls sie wegen der Beschwerlichkeit der Reise nicht unmittelbar zurückkommen könne, ihr Schutz zu gewähren sowie ihren Unterhalt auch durch die ihr mündlich zugesagte Überlassung von Abteien zu sichern, und droht allen Mißachtern mit dem Anathem. – *Quia beato Petro apostolorum principi ...*

Orig.: –. Kop.: Ende 9. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. lat. 1557 fol. 88^{v}–89^{r}; 16. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: I 49 fol. 15^{r}–15^{v}. Drucke: Baronius, Ann. eccl. a. 867 n. 154–156 (X, 393f.); Sirmond, Conc. Gall. III 371; Conc. coll. reg. XXIII 43; Labbe-Cossart, Conc. VIII 911; Hardouin, Acta Conc. V 702; Mansi, Coll. XV 833; Migne, PL CXXII 1259; Bouquet, Recueil VII 439; MG Epist. VI 695–697 n. 1. Übers.: Reuter, Summa Pontificia I 189–191. Reg.: Bréquigny, Table I 284; Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 669 n. 4; J 2189; JE 2892; Böhmer-Mühlbacher^{2} 1316b; J^{3} 6186. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II^{2} 226; Gasquet, L'empire byzantin 397; Parisot, Lorraine 308; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 380f.; Amann, L'époque carolingienne 399; Haller, Papsttum II 91; Halphen, Charlemagne 349; Grotz, Hadrian 138f.; Ullmann, Papal Government 209f.; Bishop, Bishops 63, 71f.; Scholz, Politik 212.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 566–569, 574, Jasper, Beginning 113, 125f. und Harder, Pseudoisidor 187–190. Der Text setzt unmittelbar mit der Arenga ein. Aussteller und Adressat können nur durch den weiteren Kontext erschlossen werden. Zum Verhalten des Papstes gegenüber Theutberga vgl. n. 905; weitere Informationen hierzu finden sich auch in der in Montecassino oder Rom gehaltenen Rede Hadrians, vgl. n. 960. Für eine Datierung noch Ende 867 plädiert Dümmler, während Grotz die Appellation Theutbergas in Rom zu Beginn des Jahres 868 datiert. Aufgebrochen war Theutberga nach den Ann. Bertiniani jedenfalls wohl noch 867, vgl. n. 905. Das Treffen und der daraus resultierende vorliegende Brief dürften aber wohl erst in die Mitte des Jahres 868 zu legen sein, vgl. die Datierungsüberlegungen in n. 905. So läßt sich die Erwähnung eines früheren Schreibens auch problemlos auf n. 916 beziehen und macht die Annahme eines weiteren Deperditums (JE *2891) (hierzu Perels in MG Epist. VI 696 Anm. 1) überflüssig.

868 (August 1) 937

Papst Hadrian (II.) lobt den Kaiser Basileios (I. von Byzanz) (*dilectissimo filio et christianissimo imperatori Basilio a Deo protecto semper Augusto*), daß dieser den wahren Hirten (den Patriarchen Ignatios) anstatt des unrechtmäßigen (Photios) in der Kirche von Konstantinopel wiedereingesetzt habe (vgl. n. 868 und n. 869); er verweist auf die Weiterführung der Dekrete seines Vorgängers Nikolaus (I.) (vgl. n. 824 und n. 831) und empfiehlt den nun zurückkehrenden Exarchen Theognost, der als Abgesandter des Ignatios sieben Jahre in Rom wie ein Fremder (*apud apostolorum limina ut peregrinus*) gelebt habe. – *Quoniam, tranquillissime imperator, audisti vocem ...*

Orig.: –. Kop.: Ende 9. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 4965 fol. 92^{r}–93^{r}; Ende 9. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 5749 fol. 78^{r}–78^{v}; 15. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 7304 fol. 205^{v}; 15. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Regin. lat. 1033 fol. 56^{r}–56^{v}; Ende 15. Jh. – Anf. 16. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 1332 fol. 103^{v}–104^{v}; Anf. 16. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 1333 fol. 47^{v}–48^{r}; 16. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 1334 fol. 87^{v}–88^{r}; 16. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Ottobon. lat. 953 fol. 323^{r}–325^{v}; 16. Jh. (?), Rom Bibl. Vat.: Cod. Ottobon. lat. 769 fol. 92^{r}–93^{r}; 17. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 6813

fol. 136r–137r; 17. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 5593 fol. 134v–135r; 17. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 4169 fol. 139v–140v; 17. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 4900 fol. 112v–113v. Drucke: Carafa, Epist. III 268; Baronius, Ann. eccl. a. 868 n. 40–41 (X, 408); Conc. coll. reg. XXIII 300; Labbe-Cossart, Conc. VIII 1084; Hardouin, Acta Conc. V 860 und 1075 (fragm.); Mansi, Coll. XVI 120 (vgl. 370); Migne, PL CXXII 1276; MG Epist. VI 747f. n. 37; Gesta Octavae Synodi Anastasio B. interprete (Leonardi/Placanica 227–230). Reg.: J 2205; JE 2908; MMFH III 152 n. 36; McCormick, Origins 941 n. 588; J[3] 6188. Lit.: Hergenröther, Photius II 28–30; Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 210; Gay, L'Italie I 90f. mit Anm. 4; Vogt, Basile Ier 214; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 465–468; Amann, L'époque carolingienne 484; Dvorník, Photian Schism 139; Haller, Papsttum II 92; Grotz, Hadrian 184; Stiernon, Konstantinopel 93; Nerlich, Diplomatische Gesandtschaften 280; Gemeinhardt, filioque-Kontroverse 228–230; Goldberg, Struggle 282; Ziemann, Wandervolk 397; Kislinger, Eildiplomatie 20.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 542–544 und Bilotta, I libri dei papi 66–68. Dabei ist der Brief in Cod. Vat. lat. 4965 und den davon abhängigen Handschriften im Rahmen der Konzilsakten der Achten Synode, überliefert, deren Text Anastasius Bibliothecarius ins Lateinische übertragen hat, vgl. das Widmungsschreiben n. 1039 und nun grundlegend die Edition Gesta Octavae Synodi Anastasio B. interprete (Leonardi/Placanica). Zu den Korrekturen der Handschriften vgl. auch die Kommentierung in MG Epist. Zum Vorlesen des Briefs während des Konzils auf Latein und Griechisch vgl. Unger, Schriftlichkeit 37. Das vorliegende Schreiben gehört zu den Gratulationsbriefen, die gleichermaßen an Kaiser Basileios und den Patriarchen Ignatios ergingen, vgl. n. 938. Mit den Dekreten des Vorgängers sind wohl die Kapitel in n. 831 angesprochen. Zu Theognost, der im Zusammenhang der Absetzung des Ignatios unter Nikolaus I. nach Rom gekommen war, vgl. n. 590 und 606. Die Bemerkung *Postquam autem cognoscimus* (MG Epist. VI 748 Z.1) bezieht sich wohl auf die Nachrichten, die Nikolaus nicht mehr zu dessen Lebzeiten erreichten, vgl. n. 868, n. 869 und n. 870. Schon früher waren Boten mit Briefen nach Bulgarien aufgebrochen, vgl. n. 898. Der Brief ist gleichzeitig mit n. 938 zu datieren; in der Hs. Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 4965 findet sich auf dem unteren Rand von fast gleichzeitiger Hand die Bemerkung *Data kalendis Augustis indictione prima*.

868 August 1 — 938

Papst Hadrian (II.) teilt dem Patriarchen Ignatios von Konstantinopel (*honorabilissimo fratri et consacerdoti nostro Ignatio sanctissimo patriarchae Constantinopolitano*) seine Freude über die Restitution mit, obwohl er noch keinen Brief erhalten habe, verweist auf die Beibehaltung der von seinem Vorgänger Nikolaus (I.) getroffenen Entscheidungen, informiert ihn über die Entsendung des Exarchen Theognost, der sieben Jahre in Rom geweilt habe, und empfiehlt den ebenfalls entsandten Spathar Euthymios, der die kaiserliche Botschaft (n. 868) überbracht habe. – *Convenerat sanctitatem tuam, licet nos ...*
Data kalendis Augustis indictione prima.

Orig.: –. Kop.: Ende 9. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 4965 fol. 93r–94r; Ende 9. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 5749 fol. 78v–79r; 15. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 7304 fol. 206r–206v; 15. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Regin. lat. 1033 fol. 56v–57r; Ende 15. Jh. – Anf. 16. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 1332 fol. 104v–105v; Anf. 16. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 1333 fol. 48r–48v; 16. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 1334 fol. 88r–89r; 16. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Ottobon. lat. 953 fol. 326r–329r; 16. Jh. (?), Rom Bibl. Vat.: Cod. Ottobon. lat. 769 fol. 93r–94r; 17. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 6813 fol. 137v–139r; 17. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 5593 fol. 135r–136r; 17. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 4169 fol. 140v–142r; 17. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 4900 fol.

113V–114V. Drucke: Carafa, Epist. III 270; Baronius, Ann. eccl. a. 868 n. 42–44 (X, 408f.); Conc. coll. reg. XXIII 302; Labbe-Cossart, Conc. VIII 1085; Hardouin, Acta Conc. V 861 und 1075 (fragm.); Mansi, Coll. XVI 121f. (vgl. 370); Migne, PL CXXII 1277; MG Epist. VI 748–750 n. 38; Gesta Octavae Synodi Anastasio B. interprete (Leonardi/Placanica 230–232). Reg.: J 2206; JE 2909; McCormick, Origins 941 n. 588; J[3] 6189. Lit.: Hergenröther, Photius II 30; Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 210; Vogt, Basile Ier 214; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 465–468; Amann, L'époque carolingienne 484; Dvorník, Photian Schism 139; Haller, Papsttum II 92; Grotz, Hadrian 184; Stiernon, Konstantinopel 93f.; Nerlich, Diplomatische Gesandtschaften 280; Goldberg, Struggle 282; Ziemann, Wandervolk 397.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 542–544 und Bilotta, I libri dei papi 66–68. Der Brief ist in Cod. Vat. lat. 4965 und den davon abhängigen Handschriften im Rahmen der Konzilsakten der Achten Synode überliefert, deren Text von Anastasius Bibliothecarius ins Lateinische übertragen wurde, vgl. zum Hintergrund das Widmungsschreiben n. 1039 und jetzt grundlegend Gesta Octavae Synodi Anastasio B. interprete (Leonardi/Placanica). Auch das vorliegende Schreiben gehört zu den Gratulationsbriefen, die gleichermaßen an Kaiser Basileios und den Patriarchen Ignatios (vgl. n. 937) ergingen, und enthält hohes Lob für Theognost, der auch bei künftigen Legationen mitwirken solle.

868 Oktober 12, Rom, S. Prassede 939

Papst Hadrian (II.) verhängt (*sancimus*) auf einer Synode die Exkommunikation (*ut omni communione ecclesiastica privatus*) über Anastasius (Bibliothecarius) nach (weitgehendem) Vorbild der Päpste Leo (IV.) (n. 237, n. 288 und n. 307) und Benedikt (III.) (n. 355), weil er im Patriarchium verschiedene Synodalschriften entwendet habe, Zwietracht zwischen Herrschern und römischer Kirche gesät habe, einen gewissen Adalgrim habe verstümmeln lassen und weil er den Eleutherius zu den (an Hadrians Gemahlin Stephania und ihrer Tochter) verübten Morden (vgl. n. 929 und n. 930) laut dem Zeugnis des Priesters Ado (... *a quodam presbitero, consanguineo eius, nomine Adone* ...) aufgefordert habe. Die Exkommunikation solle gelten, bis Anastasius vor einer Synode Rechenschaft über seine Vergehen abgelegt habe. Hadrian droht Anastasius, falls er sich gegen seinen geleisteten Eid weiter als 40 Meilen (von Rom) entfernen oder gar ein priesterliches Amt anstreben sollte, mit dem ewigen Anathem (*anathemate perhenni*). – *Omni Dei ecclesiae notum est* ...
... *anno pontificatus domni Adriani summi pontificis et universalis papae I, per IIII idus Octobris, indictione secunda.*

Insert: Ann. Bertiniani a. 868 (Grat 148–150). Erw.: Ann. Bertiniani a. 868 (Grat 144). Drucke: Cocquelines-Mainardi, Bull. Rom. I 206f.; Tomassetti, Bull. Rom. I 332; MG Conc. IV 317f. Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 673 n. 13; J 2209; JE 2912; Werminghoff, Synoden 640; IP I 75 n. 9; J[3] 6190. Lit.: Hergenröther, Photius II 34; Lapôtre, De Anastasio Bibliothecario 241; Gasquet, L'empire byzantin 399f.; Hartmann, Gesch. Ital. III,1 274; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 466–468; Manitius, Gesch. der lateinischen Literatur 679; Hirschfeld, Gerichtswesen Rom 426; Perels, Anastasius 233f.; Amann, L'époque carolingienne 398; Arnaldi, Anastasio 30; Dvorník, Significance 206; Haller, Papsttum II 92; Dvorník, Byzantine Missions 141; Grotz, Hadrian 171f.; Hees, Kaiser Ludwig 93f.; Hartmann, Synoden 296f.; Kreutz, Before the Normans 172 Anm. 30; Bertolini, Adriano II 23; Neil, Seventh-Century 18–20; Unger, Schriftlichkeit 238 Anm. 61, 256.

Das Dekret ist nur als Insert in den Ann. Bertiniani überliefert, vorab stehen dort die Sentenzen Leos IV. und Benedikts III. von 850 und 853 (n. 237 und n. 307) entsprechend der Tafeln in S. Peter (vgl. n. 308), die Anastasius bei seinem Marsch auf Rom 855 hatte zerstören lassen (n. 346), wie die Ann. Bertiniani vor dem Urteil Hadrians II. vermerken. Aus der Erwähnung sowie aus dem Satz, welcher die Datierung einleitet (*Prolata in conspectu totius sanctae Romanae ecclesiae ante hunc eundem Anastasium apud Sanctam Praxedem positum, anno ...*) wissen wir, daß das Dekret als Ergebnis eines römischen Konzils angesehen werden muß. Weitere Einzelheiten über die Verhandlungen werden von Grotz vermutet, sind jedoch nicht belegt. Die Exkommunikation des Anastasius stand auch in Zusammenhang mit dem Mord an der Tochter und der Gemahlin des Papstes durch Eleutherius, vgl. n. 930. Der Informant, den der Text als Verwandten des Anastasius bezeichnet, ist nicht mit Erzbischof Ado von Vienne identisch, vgl. Perels 190 Anm. 5 sowie Arnaldi 25. Die von Anastasius geraubten Schriften betrafen wohl Akten, die seine eigene Vorgeschichte, aber auch anderes betrafen. Am ehesten wird man diese Entfernung von Dokumenten aus dem Patriarchium zur Zeit der vorausgegangenen Sedisvakanz annehmen. Weitere Vorwürfe gegen den Bibliothekar, wie das Schüren von Zwietracht zwischen Fürsten (wohl auf Kaiser Ludwig II. bezogen) und die Vertreibung von Menschen aus Rom, bleiben im Wortlaut des Dekretes relativ allgemein. Der genannte, an Augen und Zunge verstümmelte Priester Adalgrim ist nicht zu identifizieren. Manche Vorwürfe beruhten vielleicht auf ungenauen oder unzutreffenden Informationen, da Anastasius bereits spätestens ein Jahr darauf das päpstliche Vertrauen wiedergewonnen hatte, vgl. Perels 236 und Santifaller, Elenco 55. Nach der Exkommunikation suchte Anastasius Schutz bei Kaiser Ludwig II., vgl. Perels 234f. In seinem Widmungsschreiben an Formosus zu einer Übersetzerarbeit (wahrscheinlich aus dem Jahre 868) (MG Epist. VII 402) spielt Anastasius auf die zerrütteten Verhältnisse in Rom an; Laehr, Briefe und Prologe 426 glaubt sogar, wohl etwas weitgehend, aus dem Schlußsatz die Bitte um Intervention herauslesen zu können. Die Datierung vermerkt die Anwesenheit des Anastasius bei der Verkündigung des Dekretes.

(869 – 870) 940

Papst Hadrian (II.) lobt König Karl (den Kahlen) (*Karolo glorioso regi*) dafür, daß er den Presbyter Herlefrid nach Rom habe ziehen lassen, obwohl die Entscheidung auf einem Diözesankonzil (*in civili concilio apud suum episcopum*) besser durch eine beim König und Erzbischof Hinkmar (von Reims) veranstaltete Provinzialsynode (*in provintiali synodo*) hätte kassiert werden sollen. Er ermahnt (*hortamur*) den König deshalb, dem Presbyter bis zu einer Provinzialsynode seine Kirche und Zubehör zum Besitz gemäß den Canones zurückzugeben oder Bischof Erpuin (von Senlis) zu veranlassen, nach Rom zu schicken, um nach dessen Bericht ein Urteil zu fällen. – *Quod praesentem presbyterum Herlefridum potestate ...*

Orig.: –. Kop.: Ende 9. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. lat. 1557 fol. 93^{r}; Ende 12. Jh., Reims Bibl. mun.: Ms. 672 fol. 212rb; 16. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: I 49 fol. 19^{v}. Erw.: Flodoard von Reims, Hist. III 21 (MG SS XXXVI 282). Drucke: Baronius, Ann. eccl. a. 871 n. 101 (X, 500); Sirmond, Conc. Gall. III 376; Conc. coll. reg. XXIII 50; Labbe-Cossart, Conc. VIII 916; Hardouin, Acta Conc. V 706; Mansi, Coll. XV 837; Migne, PL CXXII 1305; Bouquet, Recueil VII 458; MG Epist. VI 733f. n. 28. Reg.: Bréquigny, Table I 295; J 2229; JE 2935; Lohrmann PUU Frankreich 71 n. 1; J^{3} 6272. Lit.: Langen, Gesch. der röm. Kirche III 162; Stratmann, Briefe an Hinkmar 39.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 566–569, 574, Jasper, Beginning 113, 125f. und Harder, Pseudoisidor 187–190. Bei Flodoard wird der Brief Hadrians mit einem Hinweis auf ein Schreiben Hinkmars an Erpuin in dieser Angelegenheit erwähnt (*Item pro mandatis Adriani pape de prenotato presbitero*), vgl. Schrörs, Hinkmar 537 n. 267, vgl. auch ibid. 536 n. 252, 537

n. 265–268, 542 n. 321 und jetzt Schieffer in MG Epist. VIII,2 461 n. 335*. Perels verweist in MG Epist. VI 734 Anm. 1 zur Entscheidung auf Pseudo-Isidor hinsichtlich der *Exceptio spolii*, was bei Fuhrmann, Pseudoisidorische Fälschungen nicht berücksichtigt wird. Zur Datierung des Briefes, die sich aus dem zeitlichen Ansatz von Briefen in gleicher Sache ergibt, vgl. bereits Schrörs, Hinkmar 576 Anm. 104.

(869 Januar – Juni Anfang) 941

Papst Hadrian (II.) lehnt das Gesuch der Bulgaren, Marinus zum Erzbischof zu weihen (n. 892), ab, weil dieser schon als Legat nach Konstantinopel bestimmt sei (vgl. n. 955), und entsendet stattdessen den Subdiakon Silvester zur Wahl (*Summus pontifex Silvestrum quendam subdiaconum Vulgaris eligendum direxit*).

Erw.: Lib. pont. (Duchesne II 185; Přerovský II 638); Thomas Ebendorfer, Chr. pont. Rom. (MG SS rer. G. NS XVI 299). Reg.: J p. 257; JE I p. 372; J³ *6218. Lit.: Hergenröther, Photius II 149; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 536f.; Dölger, Europas Gestaltung 253; Haller, Papsttum II 95; Riesenberger, Prosopographie der päpstlichen Legaten 164–166, 275; Grotz, Hadrian 209; Dopsch, Slawenmission 327; Ziemann, Wandervolk 398.

Die päpstliche Antwort auf das Gesuch ist nur in den angegebenen Quellen erwähnt. Begleitet wurde Silvester von Leopardus von Ancona (vgl. Riesenberger 348) und Dominikus von Trevi. Riesenberger 165 datiert in das Jahr 868; allerdings wurde Marinus erst am 10. Juli 869 nach Konstantinopel entsandt, und die Legation war wohl kaum über ein Jahr im Voraus festgelegt worden. Eher dürfte das päpstliche Antwortschreiben in der ersten Hälfte des Jahres 869 ergangen sein, vgl. auch n. 953 und n. 957.

(869 Februar Ende) 942

Papst Hadrian (II.) befiehlt (*praecepit*), daß griechische und römische Kleriker zu den Exequien des Konstantin kommen mögen, die mit Psalmen, Gesängen, Kerzen und Weihrauch nicht anders als ein päpstliches Begräbnis begangen werden sollen.

Erw.: Vita Constantini (altkirchenslav.) c. 18 (MMFH II 114; lat.: Fontes rerum Boh. I 37; Grivec-Tomšič, Constantinus et Methodius 210–213); Leo Marsicanus, Translatio S. Clementis c. 10 (Meyvaert 460; MMFH II 131). Reg.: Bohemia-Moravia Pont. (GP V,3) 12 n. *6; J³ *6192. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II² 261; Dvorník, Byzantine Missions 144; Magyar, Questio Bulgarica 862; Löwe, Cyrill und Methodius 658f. (ND 298f.); McCormick, Origins 192; Tachiaos, Cyril 90.

Nur die beiden Quellenpassagen berichten von den Trauerfeierlichkeiten. Diese müssen nach dem in der Translatio zuvor explizit genannten Todestag Konstantins, der vorher noch in ein Kloster eingetreten war und den Namen Kyrill annahm, am 14. Februar (*dies dormitionem accepit in Domino, XVI kal. Martias*) (869), stattgefunden haben. Von Konstantins Tod und Bestattung berichten auch das Granum Catalogi praesulum Moraviae a. 900 (Loserth 64) und die Graeca Vita Clementis Bulgarici c. 3–4 (lat.: Grivec-Tomšič, Constantinus et Methodius 78f.).

(869 Frühjahr) 943

Papst Hadrian (II.) entsendet Method auf Bitten des Fürsten Kozel (mit einem Brief, n. †(?) 944) als Lehrer zu den Slawen.

Erw.: n. †(?) 944; Vita Methodii (altkirchenslav.) c. 8 (Fontes rerum Boh. I 45; MMFH II 147; Grivec-Tomšič, Constantinus et Methodius 157–159, lat. 225; Kronsteiner, Method 58f.). Reg.: Kos, Gradivo II 157 n. 210; MMFH III 153 n. 38; Marsina, Cod. dipl. Slovaciae 12 n. 16; Marsina, Vel'komoravské deperditá 23 und 25 n. 6 und 8; Ratkoš, Kompletnost' 108 n. 8f.; McCormick, Origins 943 n. 598; Bohemia-Moravia Pont. (GP V,3) 13 n. *7; J³ *6201. Lit.: Dvorník, Les slaves 201, 203; Dvorník, Lutte 72; Amann, L'époque carolingienne 457; Dittrich, Christianity 171; Bosl, Kyrill 46; Dvorník, Significance 206f.; Schellhorn, Adalwin 114; Dvorník, Byzantine Missions 146f.; Grotz, Hadrian 177; Havlík, Erzbistum 48, 50; Löwe, Cyrill und Methodius 659 (ND 299); Dopsch, Slawenmission 320 Anm. 75, 328f.; Kirschbaum, History of Slovakia 31; Eggers, Erzbistum 20; McCormick, Origins 192; Tachiaos, Cyril 93; Wood, Missionary Life 175; Škvarna, Slovak History 20; Döpmann, Kyrillos 315; Smith, Cyril 266f.; Betti, Christian Moravia 85.

Die Vita Methodii (vgl. hierzu n. 894) berichtet über die Anfrage Kozels vor dem Brief n. †(?) 944; bei der erneuten Rückkehr nach Rom sei Method zum Bischof geweiht worden. Dittrich vermutet, daß Kozels Gesandtschaft kurz nach dem Tod Konstantins (vgl. n. 942) etwa im Frühjahr 869 in Rom eintraf. Aus n. †(?) 944 ergibt sich entsprechend eine etwa zeitgleiche Entsendung Methods, der zunächst zum Priester geweiht worden war, vgl. Böhmer-Herbers n. 864 (Kommentar). Dvorník, Byzantine Missions 149 datiert hingegen auf Juni, Škvarna auf Juni bis September.

(869 Frühjahr?) †(?) 944

Papst Hadrian (II.) schickt zu Rastislav, Svatopluk und Kozel (von Pannonien) (*Rostislavo et Svjatopolco et Kozelo / kъ Rostislavou i Svatopъlku i Kocъlju*) wunschgemäß (J³ 6200) Method und verweist auf die Entsendung Konstantins und dessen Bruders (Method) durch (den byzantinischen) Kaiser Michael (III.), die mit den Reliquien des hl. Clemens nach Rom gekommen seien (n. 894), sowie auf die Entsendung des von ihm geweihten Method und dessen Begleitern (n. 943); er erlaubt (grundsätzlich) den Gebrauch der slawischen Liturgiesprache, wenn bei (Epistel) und Evangelium der Text zunächst in römischer, dann in slawischer Sprache gelesen werde. – [*Gloria in excelsis Deo et ...*; *Gloria in excelsis (altissimis). (Quia) de vobis... / Slava vъ vyšъnichъ Bogou i .... . Jako o vasъ (douchovnaja slyšachomъ) ...*].

Insert: Sermo panegyricus in memoriam ss. Cyrilli et Methodii (Grivec, Sermo panegyricus 12f.); Vita Methodii (altkirchenslav.) c. 8 (Fontes rerum Boh. I 45f.; Grivec-Tomšič, Constantinus et Methodius 157–159, lat. 225–228; MMFH II 147–150; Kronsteiner, Method 58–65). Drucke: Kukuljević, Cod. dipl. Croatiae I 52f.; Friedrich, Cod. dipl. Bohemiae 7 n. 12; Boczek, Cod. dipl. Morav. VII 701 n. 2; Ginzel, Anhang I 44f.; Ginzel, Zur Geschichte 20; MG Epist. VI 763f. n. 43; Tăutu, Acta Romanorum Pontificum I 700–703 n. 333; Herrmann, Beziehungen 130; Marsina, Cod. dipl. Slovaciae 12 n. 16; Lacko, The Popes 110 n. 2. Übers.: Grotz, Hadrian 179f. Reg.: JE 2924; MMFH III 154 n. 39; Erben, Reg. Bohemiae et Moraviae I 14 n. 35; Kos, Gradivo II 158 n. 211; Ratkoš, Pramene 160 n. 38 und 161 n. 42; Bohemia-Moravia Pont. (GP V,3) 13 n. †?8; J³ ?6232. Lit.: Dvorník, Les slaves

201f.; Amann, L'époque carolingienne 457 Anm. 2; Dittrich, Christianity 93 Anm. 2, 175f.; Dvorník, Significance 207; Schellhorn, Adalwin 113–115; Dvorník, Byzantine Missions 102, 147; Grotz, Hadrian 179–181; Vlasto, Entry of the Slavs 66; Boba, Moravia's History 28; Friedrich, Ankunft 154, 162; Havlík, Erzbistum 45, 50; Döpmann, Beispiele 122; Dopsch, Slawenmission 329; Waldmüller, Synoden 33; Peri, Metodio 15; Havlík, Sventopluk 169; Wolfram, Salzburg, Bayern, Österreich 99; McCormick, Origins 192; Tachiaos, Cyril 93f.; Wood, Missionary Life 175; Hack, Codex Carolinus I 674; Neil, Seventh-Century 33; Goldberg, Struggle 282; Betti, Christian Moravia 54f. mit Anm. 44, 86–88.

Zur Überlieferung des *Sermo Panegyricus* vgl. Betti, Christian Moravia 82, zur weiteren Überlieferung ibid. 83 sowie Bohemia-Moravia Pont. Der Brief ist in verschiedenen Fassungen in der Vita Methodii sowie dem *Sermo Panegyricus* enthalten, so daß bisweilen von zwei Schreiben ausgegangen wurde, vgl. Havlík, Sventopluk 169 mit Anm. 19 sowie Ders., Erzbistum 53 Anm. 32. Das hier gebotene Regest basiert auf der lateinischen Fassung (in MG Epist.), die wiederum eine Rückübersetzung aus den slawischen Fassungen darstellt, vgl. die Vorbemerkung der Edition. Das lateinische Incipit variiert zwischen den oben angegebenen Formen. Der Passus zur Ordination muß sich auf die Priester-, nicht die Bischofsweihe (wie in Bohemia-Moravia Pont. noch angenommen) beziehen. Die Echtheit ist umstritten, vor allem geht es um Ausnahmetatbestände hinsichtlich der slawischen Sprache; vgl. außer den Angaben in MG Epist. auch Grotz 179, die im Kommentar von Bohemia-Moravia Pont. (GP V,3) 13 n. †?8 angegebene Literatur sowie Betti. Schellhorn erwägt, ob – falls der Brief echt ist – Rastislav sein Land kirchlich von Passau unabhängig machen wollte. In der Forschung wird die Echtheitsfrage oft vor dem Hintergrund erörtert, daß Johannes VIII. später sehr scharf gegen die Verwendung der slawischen Sprache Stellung bezog, vgl. u. a. Böhmer-Unger 73. Schellhorn wertet den Brief (trotz des echten Kerns, d. h. des Zugeständnisses der slawischen Kirchensprache) als spätere Fälschung nach dem Verbot Johannes' VIII., der das weitere Festhalten an der slawischen Liturgie rechtfertigen sollte. Zur Frage der zugelassenen Liturgiesprachen siehe in vergleichendem Zusammenhang Hack. Zur Datierung vgl. Dümmler, Ostfränk. Reich II² 262 und Kos, O pismu papeža Hadriana II. 267–301. Dümmler datiert auf 869, Friedrich, Ankunft 154 auf Juni des Jahres 869; Bohemia-Moravia Pont. präzisiert zu Juni bis September, jedoch dürfte die Ausstellung etwas früher, nach n. 942, gelegen haben. Gleichzeitig fand jedenfalls die Entsendung des Method und seiner Begleiter statt (n. 943), die den Brief wohl mitnahmen.

(869 Mai) 945

Bischof Hinkmar (von Laon) entsendet die Boten Walco und Berno zu Papst (Hadrian II.) mit einer erneuten Anklage gegen König Karl (den Kahlen) wegen des Gutes Poilly sowie gegen (Erzbischof Hinkmar von Reims).

Erw.: n. 1032; Hinkmar von Reims, Opusculum LV capitulorum c. 7 (MG Conc. IV, Suppl. II 169f.); Synodalakten Attigny (MG Conc. IV 393 und 395); Proclamatio Caroli c. 4 (MG Conc. IV 418); Responsa episcoporum ad libellum proclamationis Caroli c. 8 und c. 9 (MG Conc. IV 497 und 498); Verhandlungsprotokoll der Synode von Douzy (MG Conc. IV 514); Hinkmar von Reims, Opusculum LV capitulorum c. 8 (MG Conc. IV, Suppl. II 170f.). Reg.: McKeon, Correspondence 173 n. 5; McKeon, Hincmar 171 n. 44; J³ *6193. Lit.: Schrörs, Hinkmar 327; Delius, Hinkmar 40, 43f.; Delius, Hadrian und Hinkmare 52; Grotz, Hadrian 242; McKeon, Correspondence 177; McKeon, Hincmar 32; Staubach, Herrscherbild 244; Hartmann, Synoden 322; Schieffer, Beziehungen karolingischer Synoden 161f.

Die zweite Appellation Hinkmars von Laon an Papst Hadrian ist nur aus den zitierten Erwähnungen bekannt. Die Namen der Boten sind durch die Proclamatio Caroli und einen Brief Karls des Kahlen (n. 1034) belegt. Der Frankenkönig kritisiert darin die Beschwerde Hinkmars von Laon beim Papst und wehrt sich gegen die Vorwürfe, die der Papst als Reaktion auf den Brief

des Bischofs gegen Karl erhob. In den Responsa wird explizit darauf hingewiesen, daß hiermit ein zweites Mal (*iterum*) von Hinkmar an den Papst appelliert wurde. Das Opusculum LV capitulorum verweist in einem Brief Hinkmars von Reims an Hinkmar von Laon auf einen entsprechenden Briefwechsel zwischen Hadrian (II.) und Hinkmar von Laon (*quando apostolico domno mandasti de Nortmanno, hoc tibi remandavit*), der mehrfach stattgefunden habe (*altera vice*). Übereinstimmend verzeichnen alle Erwähnungen, daß Hinkmar von Laon seine Boten heimlich nach Rom sandte. In diesem Zusammenhang kritisiert Hinkmar von Reims, daß dies ohne Wissen des Metropoliten geschah (vgl. Hinkmar von Reims, Opusculum LV capitulorum c. 45). Zum Streit um das Gut Poilly vgl. McKeon, Correspondence 179–182 sowie die vorangegangene Korrespondenz in dieser Angelegenheit (n. 932, n. 933 und n. 934). Zu den Streitigkeiten zwischen Hinkmar von Laon, Karl dem Kahlen und Hinkmar von Reims um das Kirchengut von Laon im Vorfeld des Hoftags von Pîtres vgl. weiterhin Schieffer, Nutzen 197–206. Der Brief enthielt wohl noch weitere Klagen gegen König Karl den Kahlen, weil dieser eine Romreise Hinkmars von Laon verhindert und eine Beaufsichtigung der Kirchengüter während dessen Abwesenheit verweigert hatte, vgl. McKeon, Correspondence 177 mit Nachweis der Texte, aus denen dies erschlossen werden kann. Datiert wird das Ereignis aufgrund der sonstigen in den Erwähnungen genannten Vorgänge, vgl. McKeon, Correspondence 177 und Ders., Hincmar 280 Anm. 18 sowie den Kommentar zu n. 946.

(869 Juni – Juli) 946

Papst (Hadrian II.) schreibt auf die Beschwerde (des Bischofs Hinkmar von Laon) (n. 945) einen tadelnden Brief an König Karl den Kahlen.

Erw.: Hinkmar von Reims, Opusculum LV capitulorum c. 8 (MG Conc. IV, Suppl. II 170f.); Proclamatio Caroli von 871, c. 4 (MG Conc. IV 418) (fragm.); n. 1034. Reg.: McKeon, Correspondence 173 n. 7; McKeon, Hincmar 172 n. 64; J³ *6216. Lit.: Lapôtre, De Anastasio Bibliothecario 260 mit Anm. 1; Schrörs, Hinkmar 327; Delius, Hinkmar 43; Grotz, Hadrian 242 mit Anm. 30; McKeon, Correspondence 178–180; Staubach, Herrscherbild 544 Anm. 610.

Den vorliegenden Brief erwähnt Erzbischof Hinkmar von Reims zusammen mit dem an ihn selbst gerichteten Papstschreiben n. 947. In n. 1034 schreibt Karl der Kahle an Hadrian II. *Saepe nobis exprobationum epistolas mittitis* (MG Conc. IV 528), was sich ebenfalls auf diesen Brief beziehen lässt. Überbracht wurde er von den Boten Hinkmars von Laon (*per missos tuos*), Walco und Berno, die dem Papst n. 945 übermittelt hatten. McKeon unterscheidet gegenüber der bisherigen Forschung diesen Brief von dem späteren Papstschreiben an Karl den Kahlen (n. 1020). Hinkmar von Reims, der parallel ebenfalls einen Papstbrief erhielt (n. 947), kritisiert die Übergabe beider Schreiben durch Hinkmar von Laon, nachdem dieser sie zunächst vom Papst erhalten hatte. Ein gesonderter Papstbrief an Hinkmar von Laon, den McKeon, Correspondence 173 n. 8 und Ders., Hincmar 172 n. 65 annimmt, ist nur schwach belegt; Schieffer in MG Epist. VIII,2 403 Anm. 90 bezieht *ab … Hadriano bis vocatus* in einem Brief Hinkmars von Reims an Hinkmar von Laon auf zwei verlorene Briefe Hadrians II. an Hinmar von Laon (McKeon, Hincmar 172 n. 65 und n. 72), vgl. n. 948 und n. 978. Aus der Darlegung der Übergabe der Schreiben an Hinkmar von Reims und Karl den Kahlen (in Pîtres, Juli 869 oder in Attigny, August 869) ergibt sich die Datierung, vgl. McKeon.

(869 Juni – Juli) 947

Papst Hadrian (II.) befiehlt auf die Beschwerde (des Bischofs Hinkmar von Laon) (n. 945) dem (Erz)bischof Hinkmar von Reims, den Invasor der Kirchengüter von Laon, (Graf) Nortmann, zu exkommunizieren.

Erw.: Hinkmar von Reims, Opusculum LV capitulorum c. 8 (MG Conc. IV, Suppl. II 170f.); n. 1008; Hinkmar von Reims, Libellus expostulationis c. 28 (MG Conc. IV 468). Reg.: McKeon, Correspondence 173 n. 6; McKeon, Hincmar 172 n. 63; J³ *6217. Lit.: Schrörs, Hinkmar 327; Grotz, Hadrian 243 mit Anm. 32; McKeon, Correspondence 178–180; McKeon, Hincmar 180–185.

Das nur aus den Erwähnungen bekannte Schreiben vermerkt Hinkmar von Reims zweimal. In seinem späteren Brief (n. 1008) geht er kurz auf den Inhalt ein und in seinem Opusculum LV capitulorum kritisiert er die Weiterleitung des durch die Boten Hinkmars von Laon, Berno und Walco, zunächst nach Laon übersandten Papstbriefes, vgl. hierzu n. 946. Die Forschung hatte die Erwähnungen bisher auf das Schreiben n. 998 bezogen, jedoch unterscheidet McKeon den vorliegenden Papstbrief von dem späteren Schreiben n. 998. Vgl. zur Sache auch n. 946 und n. 948. Aus den Angaben bezüglich der Weiterleitung durch Hinkmar von Laon, die im Opusculum LV capitulorum geschildert wird, ergibt sich die Datierung, vgl. McKeon und n. 946.

(869 Juni – Juli) 948

Papst Hadrian (II.) lädt (Bischof) Hinkmar von Laon erstmals (zur Klärung von Streitigkeiten) vor.

Erw.: Brief Hinkmars von Laon an Hinkmar von Reims vom 2. Juli 870 (MG Epist. VIII,2 403 n. 279). Reg.: McKeon, Correspondence 173 n. 8; McKeon, Hincmar 172 n. 65.

Der im zitierten Brief nur schwach durch *bis vocatus* belegte Brief (vgl. auch n. 978, wohl die zweite Vorladung) dürfte zusätzlich zu den Schreiben n. 946 und n. 947 geschickt worden sein, vgl. McKeon.

(869 Juni) 949

Kaiser Basileios (I.) bittet Papst (Hadrian II.) um Hilfe für die (in Italien stehenden byzantinischen) Streitkräfte gegen die Sarazenen in Bari.

Erw.: Theophanes Continuatus V 55 (Bekker 293); Konstantin VII. Porphyrogennetos, De thematibus (Pertusi 98); Konstantin VII. Porphyrogennetos, De administrando imperio (Moravcsik 128); Georgios Kedrenos (Bekker II 220). Reg.: Dölger, Reg. des oström. Reiches I 58 n. 481; Dölger-Müller, Reg. des oström. Reiches I/2 5 n. 481; J³ *6203. Lit.: Harnack, Das karolingische und das byzantinische Reich 77; Dümmler, Ostfränk. Reich II² 250; Gasquet, L'empire byzantin 411; Eickhoff, Seekrieg 215; Hees, Kaiser Ludwig 46; Lounghis, Ambassades byzantines 191f.; Nerlich, Diplomatische Gesandtschaften 284; Lounghis, Bulgaria 66; Kislinger, Erster und zweiter Sieger 248f.

Nur die angeführten Quellen berichten von dem Hilfgesuch, in der Regel im Zusammenhang mit den wohl gleichzeitigen Legationen an Kaiser Ludwig II., vgl. Dölger 58 n. 477 und n. 480 (Dölger-Müller 5 n. 481a und n. 480) sowie Böhmer-Mühlbacher² 1242a und Böhmer-Zielinski 298, 301. Im (Pseudo-)Simeon Magistros 20 (Bekker 694) wird der Papst nicht erwähnt; auch Johannes Zonaras XVI 9 (Dindorf IV 29) bleibt recht allgemein und verzeichnet kein Hilfgesuch (Dank für diesen Hinweis an Dr. Daniel Berger und Dr. Rolf Heine, Göttingen). Laut Konstantin VII. Porphyrogennetos, De administrando imperio sagten Papst und Kaiser die versprochene Hilfe zu, jedoch ist von päpstlicher Seite kein weiteres Schreiben belegt. Nach dieser Quelle hätten Ludwig II. und der Papst Truppen geschickt, die sich mit den byzantinischen sowie kroatischen und serbischen Verbänden vereinigt hätten; allerdings scheint dies angesichts fehlender weiterer römischer Notizen hinsichtlich der

päpstlichen Hilfe wenig glaubwürdig. Zu den kaiserlichen Hilfeleistungen bzw. eigenständigen Feldzügen in Süditalien vgl. besonders Böhmer-Zielinski 299, 300 und 302. Zu datieren ist in Übereinstimmung mit Dölger vor diesen Feldzügen auf etwa Juni 869.

(869 Juni Anfang), Rom, S. Maria Maggiore 950

Papst Hadrian (II.) empfängt die schon länger (in Rom) eingetroffenen Gesandtschaften des Kaisers Basileios (I.) und des Patriarchen Ignatios (von Konstantinopel), den Spathar Basileios (Pinacas) und den Erzbischof Johannes (von Sylaion in Pamphylien), welche Geschenke und Briefe, die noch an Papst Nikolaus (I.) gerichtet waren (n. 869 und n. 870), übermitteln, mit Bischöfen und Großen (*episcopis et proceribus*) in S. Maria Maggiore (*in secretario sancte Mariae Maioris*); er lobt in einer Rede die Konstantinopolitaner Kirche, insbesondere die Erhebung des Ignatios, tadelt Photios samt dessen Schrift mit Verleumdungen gegen Papst Nikolaus (I.) (vgl. n. 851) und bezeichnet die von Photios in Konstantinopel versammelte Synode als illegales *latrocinium*; deshalb solle Photios, der bereits zweimal vom römischen Stuhl gerichtet worden sei (n. 616 und n. 825), nun ein drittes Mal verurteilt werden. Erzbischof Johannes wirft die Schriften des photianischen Konzils zu Boden und verdammt sie. Der kaiserliche Spathar verdeutlicht unter anderem in seiner Rede, daß die Unterschrift des Kaisers Michael diesem in Trunkenheit entlockt und weitere Unterschriften unter die Akten des photianischen Konzils, darunter auch die des Kaisers Basileios, gefälscht worden seien; das Konzil selbst habe gar nicht stattgefunden. Daraufhin beauftragt der Papst Sprachverständige zur Überprüfung der Texte während einiger Tage und fordert die Entscheidung auf einer Synode (in S. Peter) (n. 951).

Erw.: n. 869; n. 952; n. 953; Vorrede des Anastasius Bibliothecarius zu den Akten des Konzils von Konstantinopel (n. 1039); Lib. pont. (Duchesne II 178f.); Nicetas David, Vita s. Ignatii (Mansi, Coll. XVI 261; Smithies 86f.). Reg.: J p. 256; JE I p. 370; McCormick, Origins 939 n. 573, 941 n. 589; J[3] *6194. Lit.: Hergenröther, Photius II 29–32; Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 251; Gasquet, L'empire byzantin 401; Gay, L'Italie I 82f.; Vogt, Basile Ier 214f.; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 465, 469, 547 Anm. 1; Amann, L'époque carolingienne 483f.; Dvorník, Photian Schism 138–141; Haller, Papsttum II 92f.; Corpus Basilicarum III 7; Grotz, Hadrian 183–189; Friedrich, Ankunft 181; Stiernon, Konstantinopel 94–96; Lounghis, Ambassades byzantines 191, 295, 328f., 338, 474f.; Bunnen, Concile 14; Nerlich, Diplomatische Gesandtschaften 281; Gemeinhardt, filioque-Kontroverse 230f.; Herrin, Pentarchy 618; Dagron, Kirche 187; Ziemann, Wandervolk 397; Herbers, Rom und Byzanz im Konflikt 60f.; Herbers, Agir et écrire 115f. und 118f.; Alberigo-Melloni, Conciliorum oecumenicorum generaliumque decreta II,1 6; Kislinger, Erster und zweiter Sieger 250; Unger, Liber pontificalis 319.

Die Gesandtschaften waren ursprünglich noch für Papst Nikolaus I. bestimmt. Vollständig werden die Legaten nicht nur in der Vorrede, sondern auch in dem von ihnen mitgebrachten Brief des oströmischen Kaisers (n. 869) genannt. Nur in der Hadriansvita des Lib. pont. wird über den Empfang vor dem Konzil in S. Peter (n. 951) berichtet. Laut dem Bericht des Lib. pont. sollte in Rom über die Angelegenheit des ehemaligen Patriarchen Photios, den Kaiser Basileios wiederum durch Ignatios ersetzt hatte, entschieden werden. Welche Briefe der Papst erhielt – vielleicht antwortete er auch teilweise auf diese verlorenen Schreiben mit n. 952 und n. 953 –, bleibt unklar. Zur Interpretation der symbolischen Akte vgl. Herbers, Rom und Byzanz im Konflikt 64–67.

Umstritten ist in der Forschung, wie lange die Schiffsfahrten der verschiedenen Legationen dauerten, zu denen auch eine Gesandtschaft des Photios zählte. Die Parteigänger des Photios erlitten allerdings Schiffbruch, nach Hinweis der Quellen (Lib. pont. [Duchesne II 178] und Anastasius, Vorrede zu den Konzilsakten von Konstantinopel [MG Epist. VII 408, n. 1039] sowie Nicetas David, Vita Ignatii [Mansi, Coll. XVI 261; Smithies 86f.]) ohne ersichtliche „Nachhilfe" gegnerischer Kontrahenten; vgl. aber auch Kislinger, Eildiplomatie 21. Nach Anastasius erlag auch der Erzbischof Peter von Sardis den Folgen des Unglücks. Von der Gesandtschaft des Photios war laut Lib. pont. nur noch das „Mönchlein" Method übriggeblieben, der wegen der Verweigerung, weder für noch gegen Ignatios zu sprechen, nach Hinweis der Hadriansvita gebannt wurde (Duchesne II 178). Es ist anzunehmen, daß dies im Rahmen des anschließenden Konzils in S. Peter stattfand. Im Lib. pont. wird dem Gesandten des Ignatios irrig der Bischofssitz von Kaisareia zugeschrieben, vgl. Duchesne II 178 mit Anm. 23. Zum Amt des Spathars, das hier letztmals im Zusammenhang mit einer Legation in den Westen bezeugt ist, vgl. Lounghis 327–334; zu Klerikern aus Byzanz als Gesandte vgl. ibid. 335–345. Von dem Buch zum Konzil in Konstantinopel 867 gibt es keine Überlieferung mehr, vgl. zur Rekonstruktion die bei Grumel, Regestes Constantinople 90 n. 482 bzw. bei Grumel-Darrouzès, Regestes Constantinople 121 n. 498 angeführten Belege. Die Ankunftszeit der Legation in Rom ist äußerst umstritten und kann nicht eindeutig geklärt werden; Grotz 184 nimmt drei verschiedene Gesandtschaften an, von denen die erste diejenige des Euthymius und die dritte die des Basilius war; Dvorník, Byzantine Missions 142 geht von zwei Gesandtschaften nach Rom und einer nach Byzanz aus. Sicher trafen die Gesandten vor Abfassung der päpstlichen Antwortschreiben im Juni 869 (n. 952 und n. 953) ein – im Lib. pont. wird direkt vor dem römischen Konzil (n. 951) von dem Empfang in S. Maria Maggiore und der Übergabe der Briefe berichtet. Wegen der Entschuldigung Hadrians für die lange Aufenthaltsdauer der Legaten vor ihrem Empfang im Brief an den Kaiser (n. 953) ist jedoch wahrscheinlich von einem deutlich früheren Ankunftszeitpunkt der Gesandtschaft auszugehen, der aber wohl nach Abfassung der Papstbriefe vom August 868 (n. 937 und n. 938) liegen dürfte, da hier zwar die Gesandtschaft des Euthymios, die vor dem 23. November 867 in Byzanz aufgebrochen war (vgl. n. 868), erwähnt wird, aber nicht die um den Spathar Basileios. Zur wahrscheinlichen Datierung der beiden Gesandtschaften vgl. zusammenfassend Stiernon, Autour de Constantinople IV 157f.

(869 Juni Anfang), (Rom), S. Peter 951

Papst Hadrian (II.) beruft eine Synode nach S. Peter (*conventum apud beatissimum Petrum apostolum*) in der Angelegenheit des Photios ein. (1) Die Konstantinopolitaner Gesandten tragen ihre Anklagen gegen Photios vor. (2) Der Papst faßt in einer vom Erzdiakon Johannes verlesenen Ansprache die früheren Ereignisse des Streites mit Konstantinopel zusammen; Photios habe nicht nur Nikolaus (I.), sondern auch Hadrian (II.) beleidigt und Hadrian wolle am Kurs seines Vorgängers festhalten. (3) Gauderich von Velletri trägt weitere Anklagepunkte gegen Photios vor. (4) Hadrian schlägt in einer vom Diakon Marinus verlesenen Ansprache vor, die Akten des *conciliabulum* öffentlich zu verbrennen, dem Bischof Formosus von Porto im Namen der Versammlung zustimmt. (5) Eine vom Diakon Petrus verlesene Ansprache verurteilt die Anmaßung des Photios, einen Papst abzusetzen; frühere, im einzelnen beschriebene Fälle waren anders gelagert. (6) Eine vom Notar Benedikt verlesene Korrektur des Urteils gewährt außerdem Begnadigung für alle, die von Photios verleitet worden waren, Besserung versprachen und Buße geleistet haben. (7) Das Konzil beschließt folgende Capitula: (a) Das von Photios veranstaltete Konzil wird verurteilt, (b) ebenso die beiden Konventikel gegen Ignatios (850 und 861), (c) Photios wird erneut gebannt mit Aussicht auf Laienkommunion bei Reue, (d) die Anhänger des Photios und Unterzeichner der photianischen Synode werden von der Kirchengemeinschaft ausgeschlossen, außer sie kehren zur Gemeinschaft mit Ignatios zurück

und verbrennen die jeweiligen Dokumente; Kaiser Basileios (I.) zählt zu den rechtgläubigen Herrschern, (e) wer Bücher oder Abschriften des photianischen Konzils verwahrt, wird gebannt; das Dekret soll in Konstantinopel, Alexandria, Antiochia und Jerusalem gelten. – (8) Anschließend treten alle das Buch mit den falschen Anschuldigungen mit ihren Füßen und verbrennen es. Weil auch Regen den Brand nicht beenden kann, sehen Lateiner und Griechen hierin ein Wunder.

Druck: MG Conc. IV 340–351. Erw.: Vorrede des Anastasius Bibliothecarius zu den Akten des Konzils von Konstantinopel (n. 1039 = MG Epist. VII 408, Gesta Octavae Synodi Anastasio B. interprete [Leonardi/Placanica 15]); Lib. pont. (Duchesne II 179); n. 952; n. 953. Reg.: J p. 256f.; JE I p. 370f.; Werminghoff, Synoden 641; J[3] 6195. Lit.: Hergenröther, Photius II 36–41; Vogt, Basile Ier 215f.; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 383 Anm. 4, 468–474; Bury, Eastern Roman Empire 202f.; Amann, L'époque carolingienne 484; Dvorník, Photian Schism 128, 141–143; Zimmermann, Papstabsetzungen 46; Grotz, Hadrian 189; Hees, Kaiser Ludwig 44; Stiernon, Konstantinopel 97–100; Bunnen, Concil 14; Hartmann, Synoden 290–292; Bauer, Kontinuität und Wandel 89 Anm. 178–180; Gahbauer, Pentarchietheorie 149; Barton, Karolingerreich 270; Bertolini, Adriano II 23; Herrin, Pentarchy 618; Dagron, Kirche 187f.; Ziemann, Wandervolk 400f.; Herbers, Rom und Byzanz im Konflikt 61; Alberigo-Melloni, Conciliorum oecumenicorum generaliumque decreta II,1 6; Unger, Liber pontificalis 317.

Die Konzilsakten sind nur im Rahmen des Konstantinopolitaner Konzils 869/870 (vgl. n. 981) in einer lateinischen Übersetzung (vgl. n. 1039) überliefert, vgl. zu den Versionen Hartmann in MG Conc. IV 339 mit weiterer Literatur und zur Überlieferung auch Unger, Schriftlichkeit 92 sowie die jetzt gültige Edition Gesta Octavae Synodi Anastasio B. interprete (Leonardi/Placanica). Überliefert sind die drei Allocutiones des Papstes (von verschiedenen Personen vorgelesen) sowie eine Responsio, eine Exclamatio und eine Suggestio. Diese Teile und die Beschlüsse der Konzilsüberlieferung betreffen die im Regest mit den Ziffern 2 bis 7 bezeichneten Abschnitte, während der Lib. pont. neben einem Resümee des Beschlusses vor allem 1 und 8 überliefert. Die Hadriansvita im Lib. pont. dokumentiert damit gut die Akte der symbolischen Kommunikation im Umfeld des Konzils, vgl. hierzu auch Herbers. Zu beachten ist, daß die Beschlüsse explizit Geltung an den neben Rom vier weiteren Patriarchaten (Alexandria, Antiochia, Konstantinopel und Jerusalem) fordern. Die Vortragenden der einzelnen Allocutiones bzw. Interventionen waren teilweise hochrangige Vertreter aus dem päpstlichen Umfeld: Der Erzdiakon Johannes wurde später Papst Johannes VIII., Gauderich von Velletri war als Legat eingesetzt, Marinus wurde später Papst und Formosus ebenso. Zum Notar Benedikt vgl. Santifaller, Elenco 64. An der Synode sollen 29 Bischöfe und ein Vertreter für einen Bischof teilgenommen haben, dazu neun römische Presbyter und fünf Diakone, vgl. die Unterschriftenliste in MG Conc. IV 349–351. Nur knapp werden die Beschlüsse mit der Bitte um schriftliche Bestätigung in n. 952 und n. 953 erwähnt. Zur weiteren Entwicklung der Auseinandersetzungen auf dem Konzil von Konstantinopel vgl. n. 955 und n. 981. Das anschließende Schreiben n. 952, das nach Konstantinopel ging, ist auf den 10. Juni datiert und bietet damit einen Anhaltspunkt für die Zeitstellung des Konzils.

869 Juni 10 — 952

Papst Hadrian (II.) lobt gegenüber dem Patriarchen Ignatios von Konstantinopel (*reverentissimo et sanctissimo confratri et comministro nostro Ignatio patriarchae Constantinopolitano*) die Änderungen in der byzantinischen Kirche durch den Kaiser Basileios (I.), beruft sich auf Entscheidungen seines Vorgängers Papst Nikolaus (I.) bezüglich Photios' sowie des Bischofs Gregor von Syrakus und beantwortet demgemäß die Anfrage des Ignatios in drei Punkten: (1) Photios und Gregor Asbestas seien keine Bischöfe; (2) die Ordination des Photios

entspreche der des Maximos; (3) die von Photios vorgenommenen Ordinationen seien ungültig, auch in Bezug auf den (Bischof) Paul von Kaisarea. Die von (den Patriarchen) Methodios und Ignatios geweihten Kleriker seien wieder einzusetzen; wenn sie sich mit Photios eingelassen hätten, sollten sie ensprechend eines den päpstlichen Legaten mitgegebenen Libells Genugtuung leisten (*...si sub satisfactione libelli, cuius exemplar missis nostris commisimus, ad te remeaverint ...*). Die Schuld der freiwilligen Parteigänger des Photios, die an dem gegen den römischen Stuhl gerichteten Konzil von Konstantinopel (867) (vgl. n. 851) teilgenommen und (die Akten) unterschrieben hätten, verdienten keine Vergebung, sondern seien mit Dioskur zu vergleichen. Hadrian erinnert in diesem Zusammenhang an das Verhalten der ignatianischen Feinde seit dem Brief Benedikts (III.) (n. 403), die nun nach ihrem eigenen Urteil ebenso zu richten seien. Der Papst verlangt die Bestätigung durch Unterschrift der Capitula der römischen Synode (n. 951) gegen Photios und empfiehlt abschließend unter Erwähnung von dessen Strapazen auf der Reise zu Wasser und zu Land den Legaten und Erzbischof Johannes (von Sylaion). – *Nec scriptura pandere nec profecto ...*
Data quarto idus Iunii indictione secunda.

Orig.: –. Kop.: Ende 9. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 4965 fol. 37^{r}–39^{v}; Ende 9. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 5749 fol. 30^{v}–32^{v}; 15. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 7304 fol. 170^{v}, 172^{r}–173^{r}; 15. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Regin. lat. 1033 fol. 17^{r}–18^{v}; Ende 15. Jh. – Anf. 16. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 1332 fol. 41^{v}–44^{r}; Anf. 16. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 1333 fol. 19^{v}–21^{r}; 16. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 1334 fol. 34^{v}–36^{v}; 16. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Ottobon. lat. 952 fol. 119^{r}–127^{r}; 16. Jh. (?), Rom Bibl. Vat.: Cod. Ottobon. lat. 769 fol. 36^{v}–39^{r}; 17. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 6813 fol. 47^{r}–55^{r}; 17. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 5593 fol. 51^{v}–55^{r}; 17. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 4169 fol. 54^{r}–57^{v}; 17. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 4900 fol. 44^{r}–47^{r}. Erw.: Lib. pont. (Duchesne II 180). Drucke: Carafa, Epist. III 280; Conc. coll. reg. XXIII 191; Labbe-Cossart, Conc. VIII 1011; Hardouin, Acta Conc. V 793; Mansi, Coll. XVI 50; Migne, PL CXXII 1282; MG Epist. VI 750–754 n. 39; Tăutu, Acta Romanorum Pontificum I 692–696 n. 331 (fragm.); Gesta Octavae Synodi Anastasio B. interprete (Leonardi/Placanica 94–99). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 674 n. 16; J 2210; JE 2913; J^{3} 6196. Lit.: Hergenröther, Photius II 42f.; Vogt, Basile Ier 216; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 468f., 473f.; Amann, L'époque carolingienne 485; Dvorník, Photian Schism 30; Grotz, Hadrian 210; Stiernon, Konstantinopel 101–103; Nerlich, Diplomatische Gesandtschaften 282; Gemeinhardt, filioque-Kontroverse 233f.; Ziemann, Wandervolk 401f.; Kislinger, Eildiplomatie 22; Alberigo-Melloni, Conciliorum oecumenicorum generaliumque decreta II,1 6.

Zur Überlieferung vgl. vor allem Perels, Briefe I 542–544 und Bilotta, I libri dei papi 66–68. Die Überschrift lautet in einigen Handschriften: *Epistola papae Hadriani ad patriarcham Ignatium delata per sanctissimos vicarios Donatum ac Marinum*, was auf die Überbringung abzielt, vgl. hierzu n. 955 und zu diesem Lemma allgemein Unger, Schriftlichkeit 217 mit Anm. 512. Dabei ist der Brief in Cod. Vat. lat. 4965 und den davon abhängigen Handschriften im Rahmen der Konzilsakten der Achten Synode überliefert, deren Text von Anastasius Bibliothecarius ins Lateinische übertragen wurde, vgl. das Widmungsschreiben n. 1039 und grundlegend Gesta Octavae Synodi Anastasio B. interprete (Leonardi/Placanica). Zum Vorlesen des Briefs auf dem Konzil auf Latein und Griechisch vgl. Unger, Schriftlichkeit 37. Der Papstbrief steht wie n. 953 in unmittelbarem Zusammenhang mit der synodalen Entscheidung in Rom, vgl. n. 951. Zu dem genannten Libell, der auf dem Konzil von Konstantinopel noch eine Rolle spielen sollte, vgl. n. 955 sowie Stiernon im Wortlaut bei Mansi, Coll. XVI 72f., dt. Stiernon 311–313). Zur Verwendung von Textteilen bei der Synode 964 vgl. Hehl, Der wohlberatene Papst 265f.

869 (Juni 10) 953

Papst Hadrian (II.) dankt dem Kaiser Basileios (I.) (von Byzanz) (*Deo amabili ac piissimo imperatori Basilio Augusto christianissimo et desiderabilissimo filio*) für die noch an seinen Vorgänger Nikolaus (I.) gerichtete (vgl. n. 869), aber von ihm empfangene Legation (n. 950) und gibt seiner Freude über die Wiedereinsetzung (des Ignatios) und Vertreibung (des Photios) Ausdruck, deshalb hätten sich der apostolische Stuhl und der Kaiser hohe Verdienste erworben. Der Papst verweist auf die Briefe des Basileios (n. 869 und n. 870) und lobt die Heilung der Kirche von Konstantinopel durch die römische. Hadrian äußert seine Zufriedenheit und die aller okzidentalen Kirchen über die nun getroffene Entscheidung hinsichtlich des Ignatios und des Schismatikers Photios; bezüglich der gerechten Bestrafung aller beteiligten Priester verweist Hadrian auf die Haltung seines Vorgängers Nikolaus (I.), räumt aber mit Verweis auf Papst Gelasius (I.) (JK 636 = J^3 1270) Konzessionen um des Friedens willen in der Kirche ein, erwähnt jedoch auch die Position Papst Leos (I.) (JK 410 = J^3 916) und nimmt die kaiserlichen, durch den Spathar vorgetragenen Bitten zur Kenntnis. Der Papst kündigt eventuelle weitere Maßnahmen nach der Rückkehr seiner Legaten an und trägt dem Kaiser die Abhaltung eines Konzils unter Vorsitz der päpstlichen Legaten (in Konstantinopel) auf; dort solle die Schuld der einzelnen Bischöfe festgestellt, die Akten des photianischen Konzils (von 867) (vgl. n. 851), das nur mit der Synode von Rimini unter Konstantius (II.) (359) und derjenigen von Ephesos unter Dioskur (449) verglichen werden könne, vernichtet, die Beschlüsse der römischen Synode (n. 951) durch Unterschrift aller bestätigt und in den kirchlichen Archiven aufbewahrt werden. Hadrian fordert die Rücksendung der Mönche und Priester Basilius, Petrus und Zosimus sowie des anderen Basilius, die widerrechtlich ohne Empfehlungsschreiben nach Konstantinopel geeilt und bis zur Rückkehr in ihre Häuser exkommuniziert seien. Er empfiehlt seine Legaten, (Bischof) Donatus von Ostia, (Bischof) Stephan von Nepi und den Diakon Marinus ebenso wie den Erzbischof Johannes von Sylaion, den Boten des Ignatios, und den kaiserlichen Spathar Basileios, erwähnt die näheren Umstände von deren Gesandtschaft sowie den Tod des von Basileios erwähnten Metropoliten (Petrus von Sardis) und entschuldigt den langen Aufenthalt der Boten in Rom. – *Legationis excellentiae tuae praestantissimos gerulos ...*

Orig.: –. Kop.: Ende 9. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 4965 fol. 15^v–19^v; Ende 9. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 5749 fol. 13^r–16^r; 15. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 7304 fol. 159^v–161^v; 15. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Regin. lat. 1033 fol. 8^v–9^v; Ende 15. Jh. – Anf. 16. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 1332 fol. 17^v–21^r; Anf. 16. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 1333 fol. 8^v–10^v; 16. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 1334 fol. 14^v–17^v; 16. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Ottobon. lat. 952 fol. 49^r–61^r; 16. Jh. (?), Rom Bibl. Vat.: Cod. Ottobon. lat. 769 fol. 25^v–28^v; 17. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 6813 fol. 21^r–27^r; 17. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 5593 fol. 19^r–24^r; 17. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 4169 fol. 22^v–27^v; 17. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 4900 fol. 18^r–23^r. Erw.: Lib. pont. (Duchesne II 180). Drucke: Carafa, Epist. III 273; Baronius, Ann. eccl. a. 869 n. 2–10 (X, 414–417); Conc. coll. reg. XXIII 145; Labbe-Cossart, Conc. VIII 980; Hardouin, Acta Conc. V 766 (ü); Mansi, Coll. XVI 20 (vgl. 311); Migne, PL CXXII 1285; MG Epist. VI 754–758 n. 40; Tăutu, Acta Romanorum Pontificum I 696–699 n. 332 (fragm.); Gesta Octavae Synodi Anastasio B. interprete (Leo-

nardi/Placanica 38–45); Herbers/Unger, Papstbriefe 164–177 n. 25 (mit Übers.). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 674 n. 16; J 2211; JE 2914; J³ 6197. Lit.: Hergenröther, Photius II 43–46; Gay, L'Italie I 90f. mit Anm. 4; Vogt, Basile Ier 216; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 473f.; Amann, L'époque carolingienne 485; Devos, Anastase 109; Grotz, Hadrian 210; Hees, Kaiser Ludwig 44; Stiernon, Konstantinopel 101–103; Kuttner, Urban II 65; Nerlich, Diplomatische Gesandtschaften 202, 282; Gemeinhardt, filioque-Kontroverse 233; Ziemann, Wandervolk 401f.; Kislinger, Eildiplomatie 22; Alberigo-Melloni, Conciliorum oecumenicorum generaliumque decreta II,1 6.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 542–544 und Bilotta, I libri dei papi 66–68. In Cod. Vat. lat. 4965 und den davon abhängigen Handschriften ist der Brief im Rahmen der Konzilsakten der Achten Synode, überliefert, deren Text von Anastasius Bibliothecarius ins Lateinische übertragen wurde, vgl. das Widmungsschreiben n. 1039 und grundlegend Gesta Octavae Synodi Anastasio B. interprete (Leonardi/Placanica). Auch dieses Papstschreiben unterstreicht die päpstliche Freude anläßlich der Wiedereinsetzung des Patriarchen Ignatios. Die Passage zur Übernahme der römischen Konzilsbeschlüsse ist wortgleich mit n. 952; dieses Schreiben bietet auch den Anhaltspunkt zur zeitgleichen Datierung. Zum außergewöhnlichen Schlusswunsch, vgl. Unger, Schriftlichkeit 202 mit Anm. 399 und 225 mit Anm. 569. Zur Überbringung, bei dem das vorliegende Schreiben mehr Personen als n. 952 nennt, vgl. n. 955.

(869 Juni 10) 954

Papst Hadrian (II.) schreibt dem Patriarchen Ignatios (von Konstantinopel), er möge sich hüten, (einen Bischof) für Bulgarien zu weihen oder dorthin seinen Klerus zu entsenden (*... industria tua ab omni Vulgariae ordinatione immune nullum tuorum illuc mittendo custodias...*), denn schließlich solle der Apostolische Stuhl (in Rom), der ihm das Seinige restituiert habe, nun nicht das Eigene verlieren.

Erw.: Lib. pont. (Duchesne II 184). Reg.: J 2212; JE *2915; J³ 6199. Lit.: Hergenröther, Photius II 150; Amann, L'époque carolingienne 488; Grotz, Hadrian 228f.; Stiernon, Konstantinopel IV 193f.; Ziemann, Wandervolk 401.

Der Papstbrief wird im Lib. pont. am Ende des Berichtes über die Verhandlungen zu Bulgarien, drei Tage nach Abschluß der Synode in Konstantinopel (vgl. n. 981), erwähnt. Dort ist weiterhin davon die Rede, daß die päpstlichen Legaten (zu deren Entsendung und Teilnahme am Konzil vgl. n. 955 und n. 981) den Brief dort an Ignatios übergaben. Der Aufforderung, den Brief direkt zu lesen, folgte Ignatios aber nicht, sondern antwortete etwas ausweichend, daß er weder ein Kind noch ein Greis sei und nichts gegen die Zierde des apostolischen Sitzes (*contra decorem sedis apostolicae*) unternehmen werde. Noch im gleichen Jahr weihte Ignatios einen Erzbischof für Bulgarien, vgl. Grotz, Hadrian 229 mit weiterer Literatur. Zur Restitution des Ignatios, für die bereits Nikolaus (I.) in seinem Pontifikat eintrat, vgl. n. 868 und n. 869. – Da einer der auch von den Legaten transportierten Briefe (n. 952) auf den 10. Juni 869 datiert wurde, ist von einer zeitgleichen Datierung auszugehen.

(869 Juni 10) 955

Papst Hadrian (II.) entsendet die Legaten Bischof Donatus von Ostia, (Bischof) Stephan von Nepi und den Diakon Marinus ebenso wie den Erzbischof Johannes von Sylaion, den Boten des Ignatios, und den kaiserlichen Spathar Basileios mit seinen Briefen

(n. 952 und n. 953) nach Konstantinopel, mit dem Auftrag, die von (den Patriarchen) Methodios oder Ignatios geweihten Kleriker nach Satisfaktion entsprechend des Libells gegebenenfalls zu behandeln, vorbehaltlich eines Urteils des Apostolischen Stuhls (*consecratis a Methodio et Ignatio sub satisfactione libelli, quem de scrinio susceperant, proprias aecclesias redderent, Photianis vero sub eadem ac districtiori satisfactione communicarent quidem, sed sacerdotum usque recidivam sedis apostolicae sententiam, manente sanctissimi papae Nicolai iudicio, protelarent*, Lib. pont).

Erw.: n. 952; n. 953; Lib. pont. (Duchesne II 180); Ann. Bertiniani a. 869, a. 872 (Grat 156, 187); Tholomeus von Lucca, Hist. eccl. (MG SS XXXIX 361; Muratori, SS rer. Ital. XI 1016f.); Andrea Dandolo, Chr. (Pastorello, SS rer. Ital. XII,1 157); Chroniques de France (Bouquet, Recueil VII 137). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 674 n. 16; McCormick, Origins 941 n. 592; J[3] *6198. Lit.: Hergenröther, Photius II 42; Gasquet, L'empire byzantin 401; Vogt, Basile Ier 216; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 470, 481f., 547 Anm. 1; Amann, L'époque carolingienne 485; Dvorník, Photian Schism 143; Haller, Papsttum II 93; Stiernon, Konstantinopel 101–103; Lounghis, Ambassades byzantines 191; Grotz, Hadrian 210f.; Havlík, Erzbistum 48; Bertolini, Adriano II 23; McCormick, Origins 144, 941f.; Herbers, Rom und Byzanz im Konflikt 61; Bilotta, I libri dei papi 22; Kislinger, Eildiplomatie 22; Alberigo-Melloni, Conciliorum oecumenicorum generaliumque decreta II,1 6; Rennie, Medieval Papal Legation 115f.; Herbers, Verlust 134.

Nur die angegebenen Quellen berichten über die Legaten und deren Aufbruch. Vgl. allgemein zu deren Zahl auch Pierre Bohier, Lib. pont. (Přerovský II 630). Andrea Dandolo dürfte in seiner Erwähnung auf dem unedierten Speculum Paulini aus der ersten Hälfte des 14. Jh. (Cod. Vat. lat. 1960, fol. 218[v]) basieren, vgl. Simonsfeld, Andreas Dandolo 115–120 und von den Brincken, Paulinus Minorita 470–472. Wahrscheinlich überbrachten die Legaten auch den Brief an Ignatios (n. 954). Zwei der genannten Boten, Donatus und Marinus, waren bereits 866 im Auftrag Nikolaus' I. nach Konstantinopel entsandt, aber nicht ins byzantinische Reich eingelassen worden, vgl. n. 834. Neu zu dieser Gruppe trat nun Stephan von Nepi (zu ihm vgl. Unger, Schriftlichkeit 270). Zu den beauftragten Legaten vgl. allgemein Riesenberger, Prosopographie 168–171 und 273–279. Die genannten Personengruppen unterscheiden sich durchaus in den verschiedenen zeitgenössischen Erwähnungen: Alle im Regest Genannten werden in n. 953, Donatus und Marinus in n. 952, Donatus und Marinus samt Stephan im Lib. pont. und in den Ann. Bertiniani genannt. Zu den Aufträgen des Anastasius vgl. n. 980. Die geforderte Satisfaktionsleistung entsprechend des Libells findet sich nur im Lib. pont. und entspricht Regelungen in n. 952. Zu dem Libell, der wohl schon 866 von Nikolaus verwendet wurde, vgl. bereits Duchesne II 187 Anm. 29. Dieser Libellus satisfactionis sollte auf dem Konzil von Konstantinopel noch eine Rolle spielen, vgl. n. 981 sowie Stiernon (Text: Mansi, Coll. XVI 72f., dt. Stiernon 311–313, vgl. auch die oben zitierte Literatur). Zum konkreten Auftrag der Legaten berichten nur der Lib. pont. und knapp die Ann. Bertiniani. Laut dem weiteren Bericht des Lib. pont. wurden die päpstlichen Legaten in Thessaloniki vom kaiserlichen Spathar Eustathius empfangen. Zum Reiseweg und Aufenthalten vgl. vor allem McCormick. Zum Empfang der Legaten in Konstantinopel vgl. Hergenröther, Photius II 46f., Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 682 n. 19, McCormick, Origins 144f. und Hack, Codex Carolinus I 637 Anm. 741. Da einer der beiden mitgeführten Papstbriefe auf den 10. Juni 869 datiert ist, sind die Beauftragung und der Aufbruch der Legation etwa zeitgleich anzusetzen.

869 (Juni Mitte) 956

Kaiser Ludwig (II.) bestellt (*ex iussione imperatoris*) Papst Hadrian (II.) zu einem Treffen mit Angilberga und (König) Lothar (II.) nach Montecassino.

Erw.: Ann. Bertiniani a. 869 (Grat 154). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 678 n. 6; Böhmer-Mühlbacher[2] 1241b, 1324b; Böhmer-Zielinski 295; J[3] *6202. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 238; Gasquet, L'empire byzantin 397; Parisot, Lorraine 317; Hartmann, Gesch. Ital. III,1 276; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 383; Fischer, Königreich Italien 197; Grotz, Hadrian 193; Kamp, Friedensstifter 94.

Die päpstliche Aufforderung findet sich nur in den Ann. Bertiniani; Radulfus Niger (Chr., ed. Krause 216) berichtet im Zusammenhang mit n. 959 hingegen von einer Einladung an Lothar II. durch den Papst (*ad probationem innocentie invitatus a papa Adriano*), ebenso das Chr. Bononiense (A) (SS rer. Ital. XVIII,1,1 415) (*tam ipse quam optimates sui per papam invitati fuissent*) und Johannes Longus von Ypern (Chr. monasterii s. Bertini, ed. Martène-Durand, Thesaurus III 523) (*... cum ipse suique proceres ... fuissent invitati a papa*). Lothar II. wollte wohl seit Anfang 869 nach Rom aufbrechen; vielleicht entsandte er vorher noch Bischof Johannes von Cambrai, vgl. Parisot, Lorraine 314 und Böhmer-Mühlbacher[2] 1318b. Jedoch wissen wir nicht sicher, ob diese Legation zustande kam, vgl. auch n. 926 sowie die Kommentierung der Passage bei Flodoard von Reims (MG SS XXXVI 311f.). Theutberga sollte nach dem Willen Lothars II. später nach Rom reisen. Der genaue Aufbruchstermin ist unklar, DLoII. n. 33 und n. 34 mit Datum vom 22. Januar (Schieffer 439, Vorbemerkung zu n. 33) verweisen auf Besançon und Orbe als Durchzugsorte auf Lothars Romreise, anders und wohl irrig nennen die Ann. Bertiniani (Grat 153) den Juni als Aufbruchstermin, vgl. Böhmer-Mühlbacher[2] 1322b. Zu diesem Zeitpunkt hatte Lothar aber wahrscheinlich schon die Alpen überschritten. Obwohl Gesandte Ludwigs II. in Ravenna Lothar II. rieten, in sein Reich zurückzukehren (Böhmer-Zielinski 294), setzte Lothar seine Reise nach Süden fort. Nach dem Bericht der Ann. Bertiniani hatte Lothar sodann bei seinem Zug Rom verlassen und Ludwig II. in Benevent getroffen; nur durch Intervention Angilbergas und Geschenke habe er erreicht, mit der Kaiserin nach Montecassino zurückkehren zu dürfen. Die Ann. Fuldenses a. 868 (MG SS rer. G. [7] 67) berichten lediglich von Versuchen Lothars II. bei seinem Bruder Ludwig II. um Fürbitte und Intervention und betonen insgesamt das Scheitern (*in Beneventum ad fratrem suum Hludowicum perrexit et huius copulae fautorem illum fore postulavit apud Adrianum ... sed petitionis effectum minime consecutus est*). Lothar II. erreichte bei dieser Gelegenheit auch, das im Reich Ludwigs II. gelegene Bistum Grenoble mit einem Kleriker Bernarius (Bernier/Bernaire) zu besetzen, vgl. Schilling in Gall. Pont. III/2 49 und ibid. 69 n. *39. Zu datieren ist auf die Zeit vor das Treffen von Montecassino (n. 959).

(869 Juli – August) 957

Die Bulgaren fordern auf die Entsendung des Silvester hin (n. 941) in einem Brief (an Papst Hadrian II.) nun nachdrücklich einen Erzbischof oder den Bischof Formosus (von Porto) (als Erzbischof für Bulgarien).

Erw.: Lib. pont. (Duchesne II 185). Reg.: –. Lit.: Hergenröther, Photius II 149f.; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 537; Amann, L'époque carolingienne 488; Haller, Papsttum II 95; Grotz, Hadrian 209; Ziemann, Wandervolk 398.

Die bulgarische Ablehnung provozierte sogleich eine päpstliche Reaktion (vgl. n. 968). Bereits Papst Nikolaus I. hatte die Ernennung des Formosus zum Erzbischof Bulgariens verweigert, vgl. n. 850. Zur zeitlichen Einordnung vgl. n. 941.

(869 Juli – August) 958

König Karl (der Kahle) klagt brieflich bei Papst Hadrian (II.) über die Vergehen des Bischofs Hinkmar von Laon.

Erw.: n. 1034. Reg.: Lot-Tessier, Recueil 235 n. 331; McKeon, Correspondence 173 n. 9; McKeon, Hincmar 172 n. 67; J[3] *6221. Lit.: McKeon, Correspondence 180–182.

Das Schreiben ist zusammen mit der päpstlichen Antwort (n. 1020) nur in dem langen Brief Karls des Kahlen an den Papst von 871 (n. 1034) erwähnt. Es enthielt wohl einzelne Klagepunkte gegen Hinkmar von Laon, die Hadrian II. in seiner Antwort (n. 1020) zurückwies. Zur Auseinandersetzung um Hinkmar von Laon vgl. auch Hinkmar von Reims, Opusculum LV Capitulorum c. 8 (MG Conc. IV, Suppl. II 170f.). Wahrscheinlich ging es vor allem um das Gut Poilly, vgl. McKeon, Correspondence 181f. Zu den Streitigkeiten zwischen Hinkmar von Laon, Karl dem Kahlen und Hinkmar von Reims um das Kirchengut von Laon im Vorfeld des Hoftags von Pîtres vgl. Schieffer, Nutzen 197–206. Da dieses Thema in Pîtres (Juli 869) verhandelt wurde, ergibt sich daraus das ungefähre Datum des vorliegenden Briefes, vgl. McKeon.

869 Juli 1, Montecassino, S. Salvator (?) 959

Papst (Hadrian II.) trifft mit Kaiserin Angilberga und Lothar II. in Montecassino zusammen, wo (Papst) Hadrian eine Rede hält (n. 960). Vor allem durch Geschenke und auf Fürsprache der Kaiserin erreicht Lothar, daß (1) der Papst ihm die Kommunion spendet, nachdem er versichert hat, keinen Verkehr mehr mit Waldrada seit ihrer Bannung unterhalten zu haben. (2) Hadrian gewährt auch Erzbischof Gunther von Köln, der durch Verlesen seiner Professio verspricht, das Urteil Nikolaus' I. (vgl. n. 670) anzunehmen und gegenüber der römischen Kirche gehorsam zu sein, die Laienkommunion (*et ego tibi concedo laicam communionem,* Ann. Bertiniani).

Erw.: Brief Lothars II. (von 869) an Ado von Vienne (Böhmer-Mühlbacher[2] 1325; Böhmer-Zielinski 2599; MG Epist. VI 176 n. 23); Ann. Bertiniani a. 869 (Grat 154); Ado von Vienne, Chr. (MG SS II 323); Ann. Xantenses a. 870 (MG SS rer. G. [12] 28); Brief Johannes' VIII. an Paulinus von Reggio (Böhmer-Unger †?22; MG Epist. VII 331 n. 3); Andreas von Bergamo c. 7 (MG SS rer. Lang. 226); Regino von Prüm, Chr. a. 869 (MG SS rer. G. [50] 96f.); Translatio sanctae Glodesindis (Acta Sanctorum Julii VI 220); Vita S. Deicoli c. 13 (MG SS XV,2 679); Ann. Quedlinburgenses a. 869 (MG SS III 48 = MG SS rer. G. LXXII 451); Hermann von Reichenau, Chr. a. 868, a. 869 (MG SS V 106); Chr. Epternacense breve (MG SS XV,2 1306); Frutolf von Michelsberg – Ekkehard von Aura, Chr. univ. a. 870 (MG SS VI 172); Anselm von Lüttich, Gesta c. 19 (MG SS VII 199); Marianus Scottus, Chr. (MG SS V 551); Lampert von Hersfeld, Ann. a. 869 (MG SS rer. G. [38] 28); Bernold von Konstanz, Chr. a. 869 (MG SS V 421); Sigebert von Gembloux, Chr. a. 870 (MG SS VI 341); Catalogus abbatum Epternacensium a. 870 (MG SS XIII 739); Ann. Ottenburani a. 869 (MG SS V 3); Ann. Weissenburgenses a. 869 (MG SS rer. G. [38] 29); Ann. Hildesheimenses a. 869 (MG SS rer. G. [8] 18); Otto von Freising, Chr. VI/4 (MG SS rer. G. [45] 265f.); Ann. Francorum Mettenses a. 869 (Bouquet, Recueil VII 196); Radulfus Niger, Chr. (Krause 216); Annalista Saxo a. 870 (MG SS VI 549, 580 = MG SS XXXVII 91, 89f.); Chr. Bononiense (A) (SS rer. Ital. XVIII,1,1 415); Ann. Magdeburgenses (MG SS XVI 140); Anonymus Zwetlensis, Hist. Rom. Pont. (Migne, PL CCXIII 1023); Chr. Turon. (Martène-Durand, Veterum scriptorum 970); Ann. Marbacenses (MG SS rer. G. [9] 20); Ann. s. Trudperti (MG SS XVII 287); Vinzenz von Beauvais, Speculum historiale 975; Martin von Troppau, Chr. (MG SS XXII 429); Chroniques de France (Bouquet, Recueil VII 128); Tholomeus von Lucca, Hist. eccl. (MG SS XXXIX 360); Muratori,

SS rer. Ital. XI 1016); Amalricus Augerius, Actus pont. (Muratori, SS rer. Ital. III,2 305); Ranulf Higden, Polychronicon (Babington, SS rer. Brit. XLI,6 340); Eulogium (Haydon, SS rer. Brit. IX,1 245); Johannes Longus von Ypern, Chr. monasterii s. Bertini (Martène-Durand, Thesaurus III 523); John Capgrave, Chr. of England (Hingeston, SS rer. Brit. I 111); Thomas Ebendorfer, Chr. pont. Rom. (MG SS rer. G. NS XVI 299). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 678 n. 6–7; J p. 257; JE I p. 371; Böhmer-Mühlbacher[2] 1241b, 1324c; Oediger, Reg. Köln I 76 n. 223; GP VII 29 n. 51; vgl. Böhmer-Zielinski 295; J[3] *6204 und *6205. Lit.: Hergenröther, Photius II 36; Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 238–240; Gasquet, L'empire byzantin 397f.; Parisot, Lorraine 318–320; Dümmler, Synodalrede; Hartmann, Gesch. Ital. III,1 276–278; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 383–387, 388 Anm. 4, 390; Pölnitz-Kehr, Angilberga 435; Louis, Girart I 102; Amann, L'époque carolingienne 399f.; Odegaard, Engelberge 82f.; Neuß-Oediger, Gesch. Köln I 159; Fischer, Königreich Italien 46, 197; Haller, Papsttum II 96; Halphen, Charlemagne 349f.; Grotz, Hadrian 193–195; Hees, Kaiser Ludwig 24f.; Picasso, La sede apostolica 209f.; Hartmann, Synoden 285; Kreutz, Before the Normans 43, 173 n. 37; Georgi, Tyrann 29; Barton, Karolingerreich 250; Heidecker, Kerk 202; Bertolini, Adriano II 25; Buc, Dangers 79; Kamp, Friedensstifter 94; Heidecker, Divorce 174; Bougard, La cour 261; Goldberg, Struggle 294f.; Hartmann, Königin 124, 129; Witthinrich, negotio 78.

Der Brief Lothars berichtet von dessen Weg zum Kaiser und zum Papst (*cum apostolico Hadriano nostram causam tractavimus*), ausführlicher sind die Ann. Bertiniani. Die Geschehnisse dieses Zusammentreffens (das in der Historiographie breit nachgewirkt hat) werden – möglicherweise in Anlehnung an n. 961 – in den meisten Erwähnungen nach Rom verlegt, so bei Regino, dem die Ann. Francorum Mettenses wörtlich und Otto von Freising – samt den davon abhängigen Ann. s. Trudperti – sowie der Annalista Saxo und die Ann. Magdeburgenses sinngemäß folgen, vgl. außerdem Entsprechendes in den Ann. Xantenses (zum Jahr 870), bei Marianus Scottus, bei Sigebert von Gembloux (zum Jahr 870), im Catalogus abbatum Epternacensium (zu 870), dem das Chr. Epternacense breve folgt, beim Anonymus Zwetlensis, im Chr. Bononiense, im Chr. Turon., in den Ann. Marbacenses (nach Bernold, Chr. a. 868), bei Vinzenz von Beauvais, bei Martin von Troppau, bei Tholomeus von Lucca, bei Amalricus Augerius, im Eulogium, bei Johannes Longus von Ypern und bei John Capgrave. Die Vita S. Deicoli (vgl. Böhringer in MG Conc. IV,1 12 Anm. 73 und Thomas, Mönch 49–52) nennt den Lateran (*in consistorio Lateranensi*) als präzisen Ort, vgl. zum späteren Zusammentreffen von Papst und Kaiser dort n. 962. Von einer Verdammung Lothars II. in Rom (*ab Adriano papa damnatus est*) berichten die Ann. Hildesheimenses, die Ann. Ottenburani, die Ann. Quedlinburgenses, Lampert von Hersfeld und die Ann. Weissenburgenses, wobei die letzten drei ebenso wie der Annalista Saxo (MG SS VI 549) eine vorherige Rückkehr Lothars aus Benevent erwähnen. Frutolf-Ekkehard spricht von einer Exkommunikation Lothars. Hermann von Reichenau, Bernold von Konstanz, Anselm von Lüttich, Radulfus Niger, Ranulf Higden und Thomas Ebendorfer geben keinen Ort an. Gunthers Fall wird in den zeitgenössischen Quellen nur in den Ann. Bertiniani erwähnt. Die zeitliche Einordnung ergibt sich vor allem aufgrund der auf den 1. Juli datierten Professio Gunthers von Köln (*Data kalendis iulii. Indictione secunda, in ecclesia Sancti Saluatoris ... in ... monasterio Sancti Benedicti Cassino)*, deren Text in die Ann. Bertiniani aufgenommen ist; dort wird die Salvatorkirche in Montecassino zwar expressis verbis genannt, jedoch scheint eine Verwechslung mit dem Patrozinium im Lateran nicht ausgeschlossen, denn eine Salvatorkirche ist zu dieser Zeit in Montecassino nicht nachgewiesen. Zu Gunthers späterer Interpretation seiner Romreise vgl. n. 1003. Zum Ehestreit Lothars II., in den Hadrian grundsätzlich wenig eingriff, vgl. jedoch bereits n. 908, n. 916 und n. 936. Hadrian reichte dem König die Kommunion unter der Voraussetzung, daß Lothar II. sich unschuldig fühle, vgl. Browe, Abendmahlsprobe 194. Seinen auf der Rückreise von Rom eingetretenen Tod sah man auch deshalb als Gottesgericht an, vgl. Ado von Vienne, Chr.: *divino iudicio infirmatus ... defunctus*. Gunther versuchte trotz der Professio nach seiner Rückkehr in Köln nochmals Fuß zu fassen, vgl. Oediger, Reg. Köln I 76 n. 224. Laut den Ann. Bertiniani sei Hadrian anschließend nach Rom zurückgekehrt, vgl. n. 961.

(869 Juli Anfang, Montecassino oder Rom) 960

(Papst Hadrian II.) hält eine Ansprache mit zahlreichen (pseudoisidorischen) Zitaten früherer Väter und Päpste über die Stellung des apostolischen Stuhles, weist die Wünsche Lothars (II.) zu seiner (Ehe-)Angelegenheit mit Königin Theutberga, die sich vor kurzem (*olim*) an den römischen Stuhl gewandt hatte (n. 905), zurück, ermahnt Kaiser (Ludwig II.) und bekräftigt in der Angelegenheit des (ehemaligen Erzbischofs) Gunther (von Köln) und des (Bischofs) Zacharias (von Anagni) das Urteil des apostolischen Sitzes (n. 875), das nicht für eine weitere Appellation zur Disposition stehe. – *Quod vestra Deo digna paternitas ...*

Orig.: –. Kop.: Ende 9./Anfang 10. Jh., Mailand Biblioteca Ambrosiana: G 58 sup. fol. 66r–73v. Drucke: Muratori, SS rer. Ital. II/2 135–140; Mansi, Suppl. I 1006–1012; Mansi, Coll. XV 890–896; Maassen, Rede des Papstes Hadrian 532–554; MG Conc. IV 366–371. Reg.: J p. 257; JE I p. 371; Oediger, Reg. Köln I 75 n. 222; GP VII 29 n. 50; vgl. Böhmer-Mühlbacher[2] 1316b; Böhmer-Zielinski 295; J[3] 6206. Lit.: Dümmler, Synodalrede; Werminghoff, Synoden 641; Schrörs, Konzilsrede 23–36 und 257–275; Hartmann, Gesch. Ital. III,1 277; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 383–387 Anm. 4; Haller, Papsttum II 380; Riesenberger, Prosopographie der päpstlichen Legaten 143; Grotz, Hadrian 196; Fuhrmann, Pseudoisidor. Fälschungen II 273–276; Hartmann, Synoden 297; Esmyol, Geliebte 168; Scholz, Politik 213.

Zur Überlieferung vgl. außer Maassen, der den Text erstmals vollständig herausgab, Fuhrmann 274 mit Anm. 93 (vielleicht in einem Bobbieser Skriptorium zur Zeit des Abtes Agilulf [ca. 887–896] geschrieben) sowie Hartmann, MG Conc. IV 363–365 und jetzt auch Unger, Schriftlichkeit 90. Echtheit sowie Verfasserschaft der Rede sind umstritten. Neben Hadrian ist in der älteren Forschung auch an einen römischen Bischof (zuweilen Formosus von Porto [so auch noch Grotz]) oder Anastasius Bibliothecarius gedacht worden. Nachdem erstmals Maassen Papst Hadrian als Redner in Betracht gezogen hatte, wurde diesem Vorschlag aber überwiegend gefolgt. Am ehesten wird daran gedacht, die Rede zeitlich in den Zusammenhang des Treffens von Montecassino (n. 959) oder auf den 9. Juli in Rom (im Umfeld von n. 961) zu datieren, vgl. den Forschungsüberblick bei Fuhrmann, Hartmann sowie MG Conc. IV 369 Anm. 30. Auch bleibt unsicher, ob die Rede vor einer Bischofsversammlung abgehalten wurde. Die Vita S. Deicoli c. 13 (MG SS XV,2 679) berichtet von einer Rede (des Papstes) vor dem Gespräch zwischen Papst (Hadrian II.) und König (Lothar II.) im Lateran (*Peracta oratione, in consistorio Lateranensi papa cum rege colloquium habuit*), vgl. n. 962. Seit Maassens Edition ist verstärkt die für das Verständnis der *sedes apostolica* wichtige Sammlung von 38 pseudoisidorischen Exzerpten in das Interesse der Forschung gerückt (in MG Conc. IV: Text (B), 371–379). Nicht sicher ist, ob dieser Anhang zur Rede gehörte; insbesondere Schrörs, Konzilsrede. 27f. sah das Material aus Pseudoisidor als Zusatz eines späteren Kompilators an. Haller nimmt wegen der Zulassung des Zacharias von Anagni zur Laienkommunion im Anschluss an die Weihe des Papstes Hadrian (n. 874) an, Zacharias sei schon zu dieser Zeit vollständig rekonziliiert gewesen und versteht deshalb die Rede des Papstes als eine Art „Regierungserklärung“. Unsicher bleibt auch die Erwähnung Theutbergas, die sich *olim* an die *sedes apostolica* gewandt hatte. Dies bezeichnet in der Regel einen Zeitraum von unter einem Jahr, vgl. MG Conc IV 369 Anm. 29. Deshalb muß der zeitliche Ansatz von Dümmler, Synodalrede 757f., der deren Intervention auf Ende 867 – Anfang 868 legt, ggf. etwas später angesetzt werden (vgl. n. 905). Die Auffordung an den Kaiser Ludwig II. zur Unterstützung der römischen Kirche bleibt insgesamt relativ vage (*obsecramus ut suggeratur piissimo nostro imperatori Deique cultori et ecclesiae Christi tutori, ut ... ita Romanam ecclesiam, caput omnium, cujus est defensor et advocator, defendat, exaltet, et protegat ...*). Schreibt man die Rede dem Papst Hadrian zu und bettet sie in den Zusammenhang des Treffens in Montecassino ein, so ergibt sich daraus die Datierung, denn die Professio Gunthers von Köln (Ann. Bertiniani a. 869 [Grat 154], vgl. n. 959) ist auf den 1. Juli datiert; möglich bleibt jedoch weiterhin eine offenere Datierung, die als Ort außer Montecassino auch Rom in Betracht ziehen könnte, vgl. MG Conc. IV 363f. (vgl. n. 961).

(869 Juli 9 – 10, Rom, S. Peter) 961

Papst Hadrian (II.) kehrt nach Rom zurück und verweigert dem ebenfalls nach Rom gekommenen (König) Lothar (II.), am kommenden Sonntag für diesen die Messe zu singen.

Erw.: Ann. Bertiniani a. 869 (Grat 155). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 679 n. 8; JE II p. 745; Böhmer-Mühlbacher[2] 1324 d-f; J[3] *6207 und *6208. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 240f.; Gasquet, L'empire byzantin 397; Parisot, Lorraine 320; Dümmler, Synodalrede 758; Hartmann, Gesch. Italiens III,1 278; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 389 Anm. 4, 390; Louis, Girart I 102; Haller, Papsttum II 96; Grotz, Hadrian 195f.; Heidecker, Kerk 202; Buc, Dangers 76 mit Anm. 78, 80; Heidecker, Divorce 174f.

Die Ann. Bertiniani berichten im Anschluß an das Treffen in Montecassino (n. 959) von Hadrians und Lothars Rückkehr nach Rom. Lothar sei bei S. Peter nur in schlechten Verhältnissen untergekommen. Buc sieht vor allem eine Verweigerung des königlichen Adventus. Ob die vergleichsweise ablehnende Haltung des Papstes in Rom auf die dort anwesenden Anhänger des vorherigen Papstes Nikolaus I. zurückzuführen ist (Grotz), bleibt unsicher. Weil Lothar nach dem Bericht an einem Samstag nach S. Peter kam (*nam sabbato ad basilicam sancti Petri pervenit*), dürfte wegen der Entfernung zwischen Montecassino und Rom nicht der 2., sondern eher der 9. Juli gemeint sein; die päpstliche Weigerung könnte auch auf den Sonntag selbst gelegt werden. Zum gemeinsamen Mahl im Lateran vgl. n. 962 (869 Juli 11). Seit Lapôtre, Hadrien 420–427 (ND 44–51) wird zuweilen die Ansicht vertreten, daß die n. 960 zugeordnete Rede des Papstes (?) erst hier in Rom vorgetragen worden sei, vgl. n. 960.

(869 Juli 11, Rom), Lateran 962

Papst Hadrian (II.) speist mit (König) Lothar (II.) im Lateranpalast (*in palatio Lateranensi*); er erwidert die Geschenke Lothars mit wollenem Mantel, Palme und Stab.

Erw.: Ann. Bertiniani a. 869 (Grat 155). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 679 n. 8; J p. 257; JE I p. 371; Böhmer-Mühlbacher[2] 1324g; J[3] *6209. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 241.; Parisot, Lorraine 320; Hartmann, Gesch. Italiens III,1 278; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 389 Anm. 4, 390f.; Lauer, Latran 135; Louis, Girart I 102; Haller, Papsttum II 96; Grotz, Hadrian 196; Heidecker, Kerk 202f.; Buc, Dangers 80; Heidecker, Divorce 175 mit Anm. 10.

Nur die Ann. Bertiniani berichten über das gemeinsame Mahl; die Vita S. Deicoli c. 13 (MG SS XV,2 679) nennt lediglich ein Gespräch im Lateran (*in consistorio Lateranensi papa cum rege colloquium habuit*), dem die Ereignisse n. 959 folgen. Vgl. allgemein zur Bedeutung solcher Mähler Althoff, Charakter des Mahles. Die Quellennotiz hebt hervor, wie sehr Lothar durch seine wertvollen Geschenke die Gunst des Papstes zu erwerben suchte. Lothar deutete die päpstlichen Geschenke angeblich dahingehend, daß der Mantel die Wiedererlangung von Waldrada, die Palme den Sieg und der Stab die Vollmacht, die widerstrebenden Bischöfe zu unterwerfen, bedeutete. Daß gerade im letzten Punkt Hadrian und die Römer anderer Ansicht waren (*Sed aliter ab eodem papa et Romanis fuere disposita*), wird in den Ann. Bertiniani anschließend im Zusammenhang mit der entsandten Legation angefügt (vgl. n. 966); Buc deutet diese Objekte als Pilgersymbole. Lothar II. starb bei seiner Rückkehr am 8. August 869 in Piacenza, vgl. Böhmer-Mühlbacher[2] 1325 a-e. Die Datierung ergibt sich aus der Bemerkung *secunda feria*, was nach dem auf den 1. Juli gelegten Treffen in Montecassino (n. 960) auf den 11. Juli bezogen werden sollte.

(869 Juli Mitte) 963

Papst Hadrian (II.) lädt brieflich vier Bischöfe aus dem Reich König Ludwigs des Deutschen mit dessen Legaten (*... quattuor episcopos ex regno Hludouuici regis Germaniae cum ipsius legatis*) zu einer Synode am 1. März (870 in Rom) (*... kalendis Martii ...*), um nach Beratung mit den päpstlichen Legaten (vgl. n. 966) über die Bitte (König) Lothars (II.) dort zu berichten, damit sie weiteren Bischöfen und Legaten (vgl. n. 964 und n. 965) als Stellvertreter der übrigen die Angelegenheiten für den Westen und Osten bestätigen mögen (*... ut quae in synodo uel examinanda uel gerenda forent, in personis aliorum confirmarent, tam ex occidentalibus partibus quam ex orientalibus…*).

Erw.: Ann. Bertiniani a. 869 (Grat 156). Reg.: J 2213; JE *2916; Böhmer-Mühlbacher[2] 1324g; J[3] *6210. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 241; Parisot, Lorraine 320f.; Dümmler, Synodalrede 759; Hartmann, Gesch. Italiens III,1 278; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 391; Louis, Girart I 102; Haller, Papsttum II 97; Grotz, Hadrian 196f.

Die Briefe an den Episkopat der verschiedenen Reiche wurden der päpstlichen Legation (n. 966) mitgegeben und sind alle nicht überliefert, sondern nur aus der Notiz in den Ann. Bertiniani bekannt. Dort wird zu Beginn der Passage die Ansicht Hadrians II. und der Römer über die Verhandlungen um den Ehestreit deutlich von Lothars II. Interpretation abgesetzt (*Sed aliter ab eodem papa et Romanis fuere disposita…*). Offensichtlich wollte Hadrian II. mit dieser Synode auch eine geschlossene Haltung des Westens dem Osten gegenüber entwickeln. Darauf deutet zumindest der Hinweis auf die zu behandelnden Angelegenheiten sowie der abschließende Satz dieser Passage, der Papst hoffe, daß bis zum 1. März auch die nach Konstantinopel entsandten Legaten (vgl. n. 955) zurückgekommen sein würden (was nicht der Fall war). Durch den Tod Lothars auf dem Rückweg von Rom am 8. August 869 in Piacenza (Böhmer-Mühlbacher[2] 1325e) scheint für den Annalisten die Angelegenheit erledigt gewesen zu sein. Die geplante Märzsynode kam nicht zustande. Zu datieren ist nach dem Mahl Lothars II. mit Hadrian in Rom (n. 962).

(869 Juli Mitte) 964

Papst Hadrian (II.) lädt brieflich vier Bischöfe aus dem Reich (König) Karls (des Kahlen) mit dessen Legaten (*... IIII^or^ episcopos ex regno Karoli cum eius legatis*) zu einer Synode am 1. März (870) (*... kalendis Martii ...*), um nach Beratung mit den päpstlichen Legaten (vgl. n. 966) über die Bitte (König) Lothars (II.) dort zu berichten und damit sie mit weiteren Bischöfen und Legaten (vgl. n. 963 und n. 965) als Stellvertreter der übrigen die Angelegenheiten für den Westen und Osten bestätigen mögen (*... ut quae in synodo uel examinanda uel gerenda forent, in personis aliorum confirmarent, tam ex occidentalibus partibus quam ex orientalibus…*).

Erw.: Ann. Bertiniani a. 869 (Grat 156). Reg.: J 2213; JE *2916; Böhmer-Mühlbacher[2] 1324g, J[3] *6211. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 241; Parisot, Lorraine 320f.; Dümmler, Synodalrede 759; Hartmann, Gesch. Italiens III,1 278; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 391; Louis, Girart I 102; Haller, Papsttum II 97.

Die Briefe an den Episkopat der verschiedenen Reiche wurden der päpstlichen Legation (n. 966) mitgegeben und sind alle nicht überliefert, sondern nur aus der Notiz in den Ann. Bertiniani bekannt; zum weiteren Hintergrund und zur Datierung vgl. n. 963.

(869 Juli Mitte) 965

Papst Hadrian (II.) lädt brieflich einige Bischöfe aus dem Reich (König) Lothars (II.) (*quosdam episcopos ex regno Hlotariii*) zu einer Synode am 1. März (870) (... *kalendis Martii* ...), um nach Beratung mit den päpstlichen Legaten (vgl. n. 966) über die Bitte (König) Lothars (II.) dort zu berichten und damit sie mit weiteren Bischöfen und Legaten (vgl. n. 963 und n. 964) als Stellvertreter der übrigen die Angelegenheiten für den Westen und Osten bestätigen mögen (... *ut quae in synodo uel examinanda uel gerenda forent, in personis aliorum confirmarent, tam ex occidentalibus partibus quam ex orientalibus*...).

Erw.: Ann. Bertiniani a. 869 (Grat 156). Reg.: J 2213; JE *2916; Böhmer-Mühlbacher[2] 1324g; J[3] *6212. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 241; Parisot, Lorraine 320f.; Dümmler, Synodalrede 759; Hartmann, Gesch. Italiens III,1 278; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 391; Louis, Girart I 102; Haller, Papsttum II 97; Grotz, Hadrian 196f.

Die Briefe an den Episkopat der verschiedenen Reiche wurden der päpstlichen Legation (n. 966) mitgegeben und sind alle nicht überliefert, sondern nur aus der Notiz in den Ann. Bertiniani bekannt; zum weiteren Hintergrund vgl. n. 963 sowie n. 964. Interessanterweise werden bei Lothar – als Betroffenem – im Gegensatz zu Ludwig dem Deutschen und Karl dem Kahlen keine königlichen Legaten angesprochen. Auch wird hier keine bestimmte Anzahl von Bischöfen angegeben; bei Grotz scheint eine Verwechslung mit n. 964 vorzuliegen, da er „vier Bischöfe aus Lothars Reich" nennt, aber keine aus dem Reich Karls des Kahlen. Zur Datierung vgl. n. 963.

(869 Juli Mitte) 966

Papst Hadrian (II.) entsendet Bischof Formosus (von Porto) sowie einen weiteren Bischof ins (Westfranken)reich (*in has Galliarum partes*), um dort mit den Bischöfen über die Bitte (König) Lothars (II.) zu beraten und ihm dann in Rom auf einer Synode am 1. März (870) (... *kalendis Martii* ...) zu berichten; zu dieser Synode lädt Hadrian brieflich vier Bischöfe aus dem Reich König Ludwigs des Deutschen mit Gesandten (n. 963), vier Bischöfe aus dem Reich (König) Karls (des Kahlen) (n. 964) mit Gesandten sowie mehrere Bischöfe aus dem Reich (König) Lothars (II.) (n. 965), damit sie stellvertretend die Angelegenheiten für den Westen und den Osten bestätigen mögen.

Erw.: Ann. Bertiniani a. 869 (Grat 155f.). Reg.: J 2213; JE *2916; Böhmer-Mühlbacher[2] 1324g; J[3] *6213. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 241; Gasquet, L'empire byzantin 397; Parisot, Lorraine 320f.; Dümmler, Synodalrede 759; Hartmann, Gesch. Italiens III,1 278; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 389f. Anm. 4, 391; Riesenberger, Prosopographie der päpstlichen Legaten 249; Grotz, Hadrian 196f.; Rennie, Medieval Papal Legation 96.

Die Briefe an den Episkopat der verschiedenen Reiche wurden wohl der päpstlichen Legation mitgegeben und sind alle nicht überliefert, sondern nur aus der Notiz in den Ann. Bertiniani bekannt, vgl. die zitierten Regestennummern. Dort wird zu Beginn der Passage die Ansicht Hadrians II. und der Römer über die Verhandlungen um den Ehestreit bzw. die Geschenke deutlich von Lothars II. Interpretation abgesetzt (*Sed aliter ab eodem papa et Romanis fuere disposita*). Offensichtlich beabsichtigte Hadrian II. mit dieser Synode, die nicht zustande kam, auch eine geschlossene Haltung des Westens dem Osten gegenüber zu

formulieren. Darauf deutet zumindest der Hinweis auf die zu behandelnden Angelegenheiten sowie der abschließende Satz dieser Passage, der Papst hoffe, daß bis zum 1. März auch die nach Konstantinopel entsandten Legaten (vgl. n. 955) zurückgekommen sein würden (was nicht der Fall war). Über das weitere Schicksal der Legation ist nichts bekannt. Durch den Tod Lothars auf dem Rückweg von Rom am 8. August 869 in Piacenza (Böhmer-Mühlbacher[2] 1325e) scheint für den Annalisten die Angelegenheit erledigt gewesen zu sein. Zu datieren ist nach dem Mahl Lothars II. mit Hadrian in Rom (n. 962).

(869 August – September) 967

Papst (Hadrian II.) ist bestürzt (*turbavit*) über die Verwüstung des Michaelsheiligtums auf dem Monte Gargano durch die Sarazenen.

Erw.: Ann. Bertiniani a. 869 (Grat 165). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 677 n. 1; Böhmer-Mühlbacher[2] 1242b; Böhmer-Zielinski 299; J[3] *6231. Lit.: Grotz, Hadrian 192; Musca, L'Emirato 103f.; Carletti, Iscrizioni 103.

Nur die Ann. Bertiniani vermerken den Raubzug, der angeblich auch Kaiser und Römer in Schrecken versetzte. Berichtet wird im Zusammenhang mit Ludwigs Zügen nach Bari; zur zeitlichen Einordnung vgl. deshalb die Bemerkungen zum Süditalienzug Ludwigs II. bei Böhmer-Zielinski 298. Zur Eroberung Baris und zur Sarazenengefahr vgl. auch den Brief Ludwigs II. (Böhmer-Zielinski 325) sowie allgemein Herbers, Europa: Christen und Muslime 46–48. Zum Michaelskult sowie zu den zentralen hagiographischen Texten vgl. allgemein Bouet-Otranto-Vauchez, Culte et pèlerinages.

(869 September – Dezember) 968

Papst Hadrian (II.) antwortet (vgl. n. 957) den Bulgaren unter anderen Dingen (*inter nonnulla rescripsit*) bezüglich der Benennung und Bestätigung eines Erzbischofs für Bulgarien (… *ut quemcumque nominatim devotio regalis exprimeret, eum sine dubio pontificalis provisio Vulgaris archiepiscopum commodaret*).

Erw.: Lib. pont. (Duchesne II 185). Reg.: J 2220; JE *2925; J[3] *6219. Lit.: Hergenröther, Photius II 149; Amann, L'époque carolingienne 488; Haller, Papsttum II 95; Grotz, Hadrian 209; Kleinhenz, Medieval Italy 486; Ziemann, Wandervolk 398.

Nur im Lib. pont. ist am Ende der Hadriansvita von dieser päpstlichen Reaktion auf die Wünsche aus Bulgarien die Rede. Der Brief soll demnach an die Bulgaren gegangen sein, jedoch könnten die Formulierungen des Lib. pont. unpräzise und König Boris-Michael der Adressat gewesen sein. Jedenfalls war das Schreiben eine Reaktion auf n. 957 und ist zeitlich entsprechend einzuordnen.

(869 September – November) 969

Papst Hadrian (II.) fordert die gallischen Bischöfe (*Galliarum episcopis*) auf, nur diejenigen zum Bischof zu weihen (*ut ... ordinarent*), denen der Kaiser (Ludwig II.) zuvor das Bistum übertragen habe (*episcopatum concederet*).

Erw.: Hugo von Flavigny, Chr. (MG SS VIII 354). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 712 n. 5; J *2218; JE *2922; Chevalier, Reg. dauphin. I 128 n. 761; Böhmer-Mühlbacher[2] 1242c; Gall. Pont. III/1 360 n. *13; J[3] *6233; Gall. Pont. III/2 33 n. *31; Gall. Pont. III/3 32 n. *31. Lit.: Noorden, Hinkmar 258; Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 288; Lapôtre, Jean VIII 222; Parisot, Lorraine 354; Imbart de la Tour, Élections épiscopales 215; Poupardin, Provence 37f. Anm. 6; Kremers, Ado von Vienne 48f.; Engelmann, Legaten 76; Louis, Girart I 111f., 113 Anm. 1; Fischer, Königreich Italien 72f.; Haller, Papsttum II 382; Grotz, Hadrian 205; Hees, Kaiser Ludwig 17; Herbers, Leo 288; Healy, Chronicle 181; Schoenig, Bonds of Wool 53 Anm. 92.

Das zusammen mit den Briefen n. 983, n. 984 und n. 970 bei Hugo von Flavigny erwähnte Schreiben wird von Noorden und Imbart de la Tour in seiner Echtheit angezweifelt, während Dümmler, Lapôtre, Parisot, Poupardin, Engelmann, Kremers und Grotz von der Echtheit ausgehen. Vgl. vermittelnd mit Verarbeitung der älteren Forschung Perels (MG Epist. VI 722 Anm. 3) und Schilling in Gall. Pont. III/1 360 n. *13 mit weiteren Bemerkungen zur Weihe des Bernarius als Bischof von Grenoble; vgl. auch Böhmer-Zielinski n. 296. Parisot und Poupardin schränken den Geltungsbereich allerdings auf Lotharingien bzw. die Provence ein. Gegen die Echtheit spricht vor allem die Tatsache, daß die Papstbriefe n. 972, n. 973, n. 974, n. 975, n. 976 und n. 977, die auch die Ansprüche Kaiser Ludwigs II. im Mittelreich unterstützen sollten, nichts ähnliches erwähnen. Außerdem nutzt Hugo von Flavigny in den Auseinandersetzungen des Investiturstreites die Antworten der Bischöfe an den Papst (n. 983 und n. 984) als Beweise für die frühere Eigenständigkeit des gallischen Episkopates, indem er seine Erwähnungen mit dem Satz beschließt: *Tales tunc in Gallia erant episcopi*. Zu Hugos Chronik vgl. Healy, Chronicle und Lawo, Studien zu Hugo 277 mit Bemerkungen zu den vermutlichen Quellen dieser Passage. Es wäre jedoch auch denkbar, sollten die Briefe Hadrians II. n. 972, n. 973, n. 974, n. 975, n. 976 und n. 977 auf Geheiß des Kaisers Ludwig II. verfaßt worden sein, daß hier eigentlich der Kaiser und nicht der Papst seine Anschauung zur Geltung brachte. – Sollten die Briefe zumindest auf einen echten Kern zurückgehen, so wäre hier ein weiterer, früher Beleg für das päpstliche Zugeständnis eines entscheidenden königlichen Einflusses bei der Bischofserhebung zu sehen, vgl. Santifaller, Reichskirchensystem 23 und Zimmermann, Lütticher Bistum 50f. mit den frühesten Belegen aus dem Pontifikat Johannes' VIII. Zu datieren ist der Brief wohl auf die Zeit nach dem Tod Lothars II. am 8. August 869, möglicherweise zeitgleich mit n. 971 bis n. 977.

(869 September – November, Rom) 970

Papst Hadrian (II.) fordert von Herzog Gerhard (von Vienne) (*Gerardo duci*), Graf Rotfrid (von Portois) (*Rofrido comiti*) und allen Grafen Galliens (*omnibus Galliarum comitibus*), in Gallien und Burgund (*totius Galliae et Burgundiae*) Bischöfe ausschließlich auf Geheiß Kaiser Ludwigs (II.) weihen zu lassen.

Erw.: Hugo von Flavigny, Chr. (MG SS VIII 354). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 712 n. 5; J *2219; JE *2923; Gall. Pont. III/1 338 n. *2; J[3] *6234. Lit.: Noorden, Hinkmar 258; Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 288; Parisot, Lorraine 354; Imbart de la Tour, Élections épiscopales 215; Poupardin, Provence 37f. Anm. 6; Kremers, Ado von Vienne 49f.; Louis, Girart I 112, 113 Anm. 1; Fischer, Königreich Italien 72f.; Haller, Papsttum II 382; Grotz, Hadrian 205; Hees, Kaiser Ludwig 17; Fried, Laienadel 372, 377; Herbers, Leo 288.

Das zusammen mit n. 969, n. 983 und der bischöflichen Antwort auf diesen Brief n. 984 nur bei Hugo von Flavigny erwähnte Papstschreiben richtet sich u. a. an den (sonst meist als Grafen betitelten) Herzog Gerhard von Vienne und einen Grafen Rotfrid, der möglicherweise mit dem gleichnamigen Vasallen des Grafen Alderich von Autun gleichzusetzen ist, den wir aus einem Diplom Lothars I. kennen, vgl. D Lo. I. n. 129 und Gerner, Lyon 74. – Möglicherweise stand der Vorstoß des Papstes

zugunsten Kaiser Ludwigs II. in Zusammenhang mit der Bestellung des Bernarius zum Bischof von Grenoble, das kirchlich zur Metropole Vienne im Mittelreich Lothars II., politisch jedoch zum Machtbereich Ludwigs II. gehörte. Der Erhebung des Bernarius hatten Ludwig II. und Lothar II. mit Briefen zugestimmt, die bei Erzbischof Ado von Vienne am 14. Juli 869 bzw. am 12. August 869 ankamen, vgl. MG Epist. VI 175f. n. 23 sowie Böhmer-Zielinski 296. Ein Brief Karls des Kahlen traf in gleicher Sache erst am 26. September 869 ein, vgl. MG Epist. VI 175f. n. 23 und Kremers 45–47. Zu Hugos Chronik vgl. Healy, Chronicle und Lawo, Studien zu Hugo 277. In Bezug auf die Echtheit sind wie für n. 969 die gleichen Bedenken geltend gemacht worden. Die Echtheit vorausgesetzt müßte das Schreiben nach dem Brief Karls des Kahlen angesetzt werden, weil durch den Tod Lothars II. für das Mittelreich eine neue Situation entstanden war.

(869 September 5) 971

Papst Hadrian (II.) schreibt König Ludwig (dem Deutschen) und den Bischöfen und Großen seines Reiches bezüglich der rechtmäßigen Erbfolge Kaiser Ludwigs (II.) im (Mittel-) Reich des verstorbenen Königs Lothar (II.).

Erw.: n. 977; n. 1001. Reg.: J[3] *6224. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 306 Anm. 2; Gasquet, L'empire byzantin 396; Parisot, Lorraine 256; Bertolini, Dottrina gelasiana 746 Anm. 15; Hees, Kaiser Ludwig 9; Staubach, Rex christianus 206.

Die Kenntnis von diesem den Schreiben n. 972 n. 973, n. 974, n. 975 und n. 977 ähnlichen Brief (oder Briefe) stützt sich vornehmlich auf die Erwähnung in n. 1001. Hier sagt Erzbischof Hinkmar von Reims: *Audivi etiam, quod similes epistolae, sicut domno ..., Carolo et episcopis ac primoribus ..., domno ... Ludovico regi ... et episcopis ac regni eius primoribus missae sunt*, weiterhin weniger zwingend auf n. 977, wo es heißt: *epistolas ... in Gallicanarum partium regiones, tam reges quam praesules et ... primates*, wobei der Gebrauch von *reges* im Plural vielleicht auf Ludwig den Deutschen verweisen kann. Dümmler zweifelt wegen des Schweigens in den Ann. Bertiniani an der Existenz des Briefes, vgl. dagegen Parisot, Perels in MG Epist. VI 720 Anm. 2 und Bertolini, die ein solches Schreiben zumindest für wahrscheinlich halten. Zum möglichen Verfasser und zu den Umständen der Überbringung vgl. n. 973. Zu datieren ist zeitgleich mit den Schreiben n. 972, n. 973 , n. 974, n. 975, n. 977 und n. 978.

(869 September 5) 972

Papst Hadrian (II.) ermahnt König Karl (den Kahlen) mit einem durch die päpstlichen Legaten Paul (von Populonia) und Leo (von Silva Candida) (vgl. n. 979) überbrachten Brief, das Reich des verstorbenen Königs Lothar (II.), das erbrechtlich Kaiser Ludwig (II.) zustehe, nicht anzugreifen und droht mit dem päpstlichen Bann.

Erw.: n. 994; n. 977; n. 1001. Ann. Bertiniani a. 869 (Grat 167f.). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 682 n. 18; JE *2920; Acta pont. iur. gentium 317 n. 211; J[3] *6225. Lit.: Lapôtre, De Anastasio Bibliothecario 254f.; Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 286f.; Gasquet, L'empire byzantin 396; Parisot, Lorraine 354f.; Engelmann, Legaten 74f.; Delius, Hinkmar 50; Louis, Girart I 108; Amann, L'époque carolingienne 401; Oexle, Stadt des hl. Arnulf 357; Anton, Fürstenspiegel 336; Halphen, Charlemagne 351; Grotz, Hadrian 200; Hees, Kaiser Ludwig 9; Staubach, Rex christianus 206f., 331; Scholz, Politik 215.

Das nur aus den angegebenen Erwähnungen bekannte Papstschreiben ist in den Zusammenhang der überlieferten Papstbriefe n. 971, n. 973, n. 974, n. 975, n. 976 und n. 977 einzuordnen und wurde wohl zeitgleich ausgestellt. In n. 994 ist nur von einer dreifachen Mahnung Karls die Rede. Eine zweite, sonst nicht nachgewiesene Mahnung könnte etwa Ende 869 bis Anfang 870 erfolgt sein. Zum möglichen Verfasser und zu den Umständen der Überbringung vgl. n. 973. Wie wir aus dem späteren päpstlichen Schreiben n. 994 erfahren, versicherte der König den Legaten seine Folgsamkeit und versprach eine eigene Gesandtschaft mit der königlichen Antwort, die jedoch nach den vorhandenen Quellen nie in Rom eintraf.

869 September 5 973

Papst Hadrian (II.) ermahnt (*moneo, suadeo et exortor*) die Großen im Reich Karls (des Kahlen) (*ducibus, comitibus et ceteris primoribus in regno Karoli excellentissimi regis constitutis*) (unter teilweise wörtlicher Wiederholung von n. 911), keiner Invasion ihres Königs in das Reich des verstorbenen Königs Lothar (II.) zuzustimmen, das durch Verfügung des Vaters (Lothar I.) und durch eidlich abgeschlossene Verträge dem zur Zeit gegen die Sarazenen kämpfenden Kaiser Ludwig (II.) erbrechtlich zustünde, belegt Übertreter mit dem päpstlichen Bann und fordert Gehorsam gegenüber seinen Legaten, den Bischöfen Paul (von Populonia) und Leo (von Silva Candida) (n. 979). – *Omnes quidem virtutes Christi cultoribus ...*
Data non. Septembr. indictione III.

Orig.: –. Kop.: Ende 9. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. lat. 1557 fol. 90^{r}–90^{v}; 16. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: I 49 fol 16^{v}–17^{r}. Erw.: n. 977; n. 996; n. 1001; n. 1008; Ann. Bertiniani (Grat 167f.). Drucke: Baronius, Ann. eccl. a. 869 n. 94–97 (X, 375); Sirmond, Conc. Gall. III 380; Conc. coll. reg. XXIII 54; Labbe-Cossart, Conc. VIII 918; Hardouin, Acta Conc. V 708; Mansi, Coll. XV 839; Migne, PL CXXII 1291; Bouquet, Recueil VII 447; MG Epist. VI 717–719 n. 16. Reg.: Bréquigny, Table I 287; J 2214; JE 2917; Acta pont. iur. gentium 317 n. 208; J^{3} 6222. Lit.: Lapôtre, De Anastasio Bibliothecario 254f.; Dümmler, Ostfränk. Reich, II^{2} 286f.; Parisot, Lorraine 354f.; Poupardin, Provence 36; Engelmann, Legaten 74f.; Louis, Girart I 108; Amann, L'époque carolingienne 401; Bertolini, Dottrina gelasiana 746; Haller, Papsttum II 97; Riesenberger, Prosopographie der päpstlichen Legaten 154f.; Halphen, Charlemagne 347, 350f.; Grotz, Hadrian 199f.; Hees, Kaiser Ludwig 9; Fried, Laienadel 372; Staubach, Rex christianus 206f., 331; Bertolini, Adriano II 25; Kamp, Friedensstifter 105; Scholz, Politik 215; Rennie, Medieval Papal Legation 117, 161f.; Kamp, Päpste als Friedensvermittler 184f. mit Anm. 30, 188.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 566–569, 574, Jasper, Beginning 113, 125f. und Harder, Pseudoisidor 187–190. Das päpstliche Schreiben gehört zu einer Reihe von gleichzeitig datierten Briefen (n. 974, n. 975 und n. 977), denen auch die nur als Erwähnung, nicht im Wortlaut überlieferten Schreiben n. 971 (Brief an Ludwig), n. 972 (Brief an Karl den Kahlen), n. 975 (Brief an lothringische Große) und n. 976 hinzugerechnet werden müssen, vgl. n. 977. Die Übereinstimmung des Wortlautes mit n. 911 betrifft vor allem die Passagen über den Kampf Ludwigs gegen die Sarazenen. – Zur Inbesitznahme des Mittelreiches durch Karl den Kahlen am 8. August 869 vgl. Böhmer-Zielinski n. 300 und die dort angegebene Literatur. Vgl. zu den Legaten, die nicht mit letztgültiger Sicherheit identifiziert werden können, n. 979. Zu deren Empfang in Gondreville durch Karl den Kahlen, vgl. den Bericht der Ann. Bertiniani. Letztlich hatte die Legation keinen Erfolg, wie die Antwortschreiben auf einige der Briefe bezeugen, vgl. n. 1008. Grotz weist allen Schreiben die Autorschaft des Anastasius Bibliothecarius zu. Es ist weiterhin anzunehmen, daß die Schreiben auch im Auftrag von bzw. in Abstimmung mit Kaiser Ludwig II. verfaßt wurden.

869 September 5 974

Papst Hadrian (II.) fordert von den Bischöfen im Reich Karls (des Kahlen) (*fratribus et coepiscopis nostris in regno Karoli gloriosi regis ecclesiam Domini gubernantibus*) Wachsamkeit und Widerstand gegenüber einer möglichen Invasion ihres Königs Karl (des Kahlen) in das Reich des verstorbenen Königs Lothar (II.), das erbrechtlich dem zur Zeit gegen die (Sarazenen) kämpfenden Kaiser (Ludwig II.) zustünde, droht widrigenfalls mit Amtsenthebungen und empfiehlt (mit gleichem Wortlaut wie in n. 973) seine Legaten und *consiliarii*, die Bischöfe Paul (von Populonia) und Leo (von Silva Candida) (n. 979). – *Inter exordia pontificatus mei pacis ...*
Dat. non. Septembr. indictione III.

Orig.: –. Kop.: 9. Jh., Laon Bibl. mun.: Ms. 407 fol. 192^{v}–194^{r}; Ende 9. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. lat. 1557 fol. 91^{v}–92^{r}; 16. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: I 49 fol 18^{r}–18^{v}. Erw.: n. 995; n. 996; n. 997; n. 1008; Ann. Bertiniani (Grat 167f.). Drucke: Baronius, Ann. eccl. a. 869 n. 98–100 (X, 377); Sirmond, Conc. Gall. III 381; Conc. coll. reg. XXIII 57; Labbe-Cossart, Conc. VIII 920; Hardouin, Acta Conc. V 710; Mansi, Coll. XV 841; Migne, PL CXXII 1293; MG Epist. VI 719f. n. 17. Reg.: Bréquigny, Table I 287; Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 682 n. 18; J 2215; JE 2918; Acta pont. iur. gentium 317 n. 209; J^{3} 6223. Lit.: Lapôtre, De Anastasio Bibliothecario 254f.; Dümmler, Ostfränk. Reich II^{2} 286f.; Parisot, Lorraine 354f.; Poupardin, Provence 36; Engelmann, Legaten 74f.; Louis, Girart I 108; Amann, L'époque carolingienne 401; Bertolini, Dottrina gelasiana 746; Halphen, Charlemagne 350f.; Grotz, Hadrian 199f.; Bund, Thronsturz 465; Staubach, Rex christianus 206f., 331; Bertolini, Adriano II 25; Kamp, Friedensstifter 105; Scholz, Politik 215; Rennie, Medieval Papal Legation 117, 162; Kamp, Päpste als Friedensvermittler 184f. mit Anm. 31, 188.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 557–562, 566–569 und 574, Hartmann, MG Conc. IV 204, Ramackers, PUU IV 36f., Jasper, Beginning 113, 125f., Patzold, Episcopus 346–350 und Harder, Pseudoisidor 187–190. In Bezug auf Verfasserschaft, Anlaß und Überbringung des in den Zusammenhang der gleichzeitig zu datierenden Papstschreiben n. 972 n. 973, n. 975, n. 976 und n. 977 gehörenden Briefes vgl. n. 973. Dies bedingt auch die wechselseitigen Erwähnungen. Der Wortlaut folgt vor allem in der Passage über den Kampf Ludwigs II. gegen die Sarazenen n. 911. Die Ann. Bertiniani berichten zur Übergabe des vorliegenden Schreibens und von n. 973 in Gondreville, wo Hinkmar die Legaten des Papstes Paul und Leo traf, vgl. auch zu weiteren Hintergründen bezüglich aller Schreiben n. 973. Zur Bezeichnung der Legaten als *consiliarii* vgl. Unger, Schriftlichkeit 269. Laut n. 1001 wurde Hinkmar von Reims die Übergabe des Schreibens vom Papst aufgetragen, was dieser dann wohl ausgeführt hat, vgl. n. 1008.

(869 September 5) 975

Papst Hadrian (II.) ermahnt (*monemus et ... exoramus*) die lotharingischen Großen (*omnibus primatibus et gloriosis comitibus ... in regno domni Hlotharii quondam magni imperatoris et genitoris domni Hludouuici imperatoris*), ihre Treue gegenüber ihrem verstorbenen König Lothar (II.) auch dem (anderen) Sohn Kaiser Lothars (I.), dem Kaiser Ludwig (II.), zu gewähren, dem erbrechtlich das (Mittel-)Reich zustehe, zumal Kaiser Lothar (I.) ihn zum Kaiser und Gesamterben (*regnique totius heredem*) gemacht habe und die Kaiserkrönung auch mit ihrem

Einverständnis erfolgt sei, er belegt Treuebrecher mit dem Bann, weil Kaiser Ludwig (II.) zum Gesamtherrn Galliens von Gott vorherbestimmt sei (*domnum Hludouuicum imperatorem augustum regni huius Provintiae, scilicet Galliae totius, regem, dominum et imperatorem, sicuti iam olim a Deo praeordinatum esse constat et ab antecessoribus nostris sacris pontificibus statutum multis videtur inditiis ...*). – *Perfectae procul dubio caritatis est ...*

Orig.: –. Kop.: Ende 9. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. lat. 1557 fol. 90^{v}–91^{v}; 16. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: I 49 fol. 17^{r}–18^{r}. Erw.: n. 977; n. 1008; Ann. Bertiniani a. 869 (Grat 167f.). Drucke: Baronius, Ann. eccl. a. 868 n. 54–56 (X, 349); Sirmond, Conc. Gall. III 379; Conc. coll. reg. XXIII 51; Labbe-Cossart, Conc. VIII 916; Hardouin, Acta Conc. V 707; Mansi, Coll. XV 837; Migne, PL CXXII 1295; Bouquet, Recueil VII 446; MG Epist. VI 721–723 n. 19. Reg.: Bréquigny, Table I 288; J 2217; JE 2921; Acta pont. iur. gentium 152 n. 32; J^{3} 6227. Lit.: Lapôtre, De Anastasio Bibliothecario 254f.; Dümmler, Ostfränk. Reich II^{2} 287f.; Parisot, Lorraine 354f.; Poupardin, Provence 37; Engelmann, Legaten 74f.; Henggeler, Salbungen und Krönungen 37, 44 und 48; Louis, Girart I 108; Amann, L'époque carolingienne 401; Devos, Anastase 109; Bertolini, Dottrina gelasiana 746; Haller, Papsttum II 97; Halphen, Charlemagne 351; Grotz, Hadrian 200; Hees, Kaiser Ludwig 9; Fuhrmann, Pseudoisidorische Fälschungen III 708 Anm. 266; Fried, Formen päpstlichen Schutzes 347; Fried, Laienadel 372; Anton, Synoden 114; Staubach, Rex christianus 206f.; Bertolini, Adriano II 25; Kamp, Friedensstifter 105; Scholz, Politik 215; Giese, Nachfolgeregelungen 476; Kamp, Päpste als Friedensvermittler 184f., 188.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 566–569 und 574 sowie Jasper, Beginning 113, 125f. und Harder, Pseudoisidor 187–190. Es ist nicht ganz sicher, ob die Erwähnung in den Ann. Bertiniani auf das vorliegende Schreiben anspielt; dort heißt es … *epistolis ... praesulis ac regni primoribus in his Galliarum partium regionibus consistentium*. Wahrscheinlich verstand jedoch der Verfasser dieses Teils der Ann. Bertiniani, Hinkmar von Reims, hierunter auch die Bischöfe und Großen des Mittelreiches. Ebenso bleibt die Erwähnung in n. 977 unsicher, weil dort als Empfänger ganz ähnlich unter anderem die Großen der Reiche in gallischen Regionen angesprochen sind. Der Brief gehört in den Zusammenhang der an Karl den Kahlen, die Bischöfe und die Großen im westfränkischen Reich gerichteten Papstschreiben n. 972, n. 973, n. 974, n. 976 und n. 977. Zu deren Verfasserschaft, Anlaß und Überbringung vgl. besonders n. 973; zur Salutatio vgl. Lanham, Salutatio 79. Vgl. Devos zur Verwendung von 2 Cor. 11, 28, die seiner Ansicht nach auf eine Autorschaft des Anastasius verweise. Die Passage zur Erbschaft Kaiser Ludwigs II. in der gesamten *Gallia* zielt wohl auf eine Legitimierung des Kaisers für das gesamte lotharingische Reich, vgl. Dümmler und Poupardin. Die Anspielung auf die Kaisererhebung Ludwigs II. ist nicht ganz eindeutig zu interpretieren. Henggeler zieht aufgrund dieses Briefes eine väterliche Designation (*constituerit imperatorem*) durch Lothar I. in Betracht und vermutet dessen Zustimmung kurz vor seinem Tod (*ipse adhuc vivens*) zur Krönung durch den Papst, die dann erst 872 nach der Salbung zum Kaiser von 850 stattfand, vgl. jedoch gegen Henggelers angenommene Trennung von Kaisersalbung und Kaiserkrönung Eichmann, Kaiserkrönung I 48f. Zum möglichen Verfasser und zu den Umständen der Überbringung vgl. n. 973 und n. 979. Zu datieren ist der Brief wohl zeitgleich mit n. 971, n. 972, n. 973, n. 974, n. 976 und n. 977.

(869 September 5) 976

Papst Hadrian (II.) ermahnt die Bischöfe und Großen des Reiches, das einst König Karl (von der Provence) innehatte, mit einem durch die päpstlichen Legaten Paul (von Populonia) und Leo (von Silva Candida) (vgl. n. 979) überbrachten Brief.

Erw.: n. 1008. Reg.: Gall. Pont. III/1 359 n. *12; J[3] *6228; Gall. Pont. III/2 33 n. *30; Gall. Pont. III/3 32 n. *30. Lit.: Louis, Girart I 109f.; Staubach, Rex christianus 206f.

Die genannte Erwähnung im Brief Hinkmars an den Papst erschließt ein weiteres Schreiben (neben den bisher fünf bekannten: n. 972, n. 973, n. 974, n. 975 und n. 977), das an die Bischöfe und Großen des Reiches, dem einst Karl von der Provence (gest. 863) vorstand, gerichtet war. Hinkmar bemerkt dazu: *His autem, qui de episcopis regni, quod antea domnus Karolus habuit, defuerunt, epistolam ad eos generaliter directam transmisi.* Inwieweit der vorliegende Brief den anderen inhaltlich nahestand, ist unklar. Das Regest der Gall. Pont. bezieht sich demgegenüber eher auf das Vorlesen des Schreibens. Zum möglichen Verfasser und zu den Umständen der Überbringung vgl. n. 973. Zu datieren ist zeitgleich mit den fünf bzw. sechs anderen Briefen.

869 September 5 977

Papst Hadrian (II.) erinnert Erzbischof Hinkmar von Reims (*confratri nostro Hincmaro archiepiscopo Remensi*) an dessen Verbundenheit mit Papst Nikolaus (I.) und erwähnt die nach Gallien ergangenen Mahnbriefe (*in Gallicanarum partium regiones*) an Könige, Bischöfe und Große (*reges quam praesules et omnes omnino regnorum primates*) (n. 971, n. 972 n. 973, n. 974, n. 975, n. 976); er ermahnt Hinkmar, Könige und andere Herrscher (*Dei vel mundi ministros*) in Stellvertretung des Papstes (*vice nostra*) zur Mäßigung anzuhalten, insbesondere jegliche Invasion in das dem Kaiser (Ludwig II.) rechtlich zustehende Reich König Lothars (II.) zu verhindern, droht Übertretern mit päpstlichem Bann und empfiehlt (mit gleichem Wortlaut wie in n. 973) seine Legaten, die Bischöfe Paul (von Populonia) und Leo (von Silva Candida) (n. 979). – *Sanctimonia tua quam fuerit apostolicae ...*
Data non. Septembr. indictione III.

Orig.: –. Kop.: 9. Jh., Laon Bibl. mun.: Ms. 407 fol. 191[v]–192[v]. Erw.: n. 996; n. 997; n. 1001; n. 1008. Drucke: Sirmond, Conc. Gall. III 282; Conc. coll. reg. XXIII 59; Labbe-Cossart, Conc. VIII 921; Hardouin, Acta Conc. V 711; Mansi, Coll. XV 842; Migne, PL CXXII 1294; MG Epist. VI 720f. n. 18. Reg.: Bréquigny, Table I 287; J 2216; JE 2919; Acta pont. iur. gentium 317 n. 210; J[3] 6226. Lit.: Lapôtre, De Anastasio Bibliothecario 254f.; Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 287; Parisot, Lorraine 354f.; Engelmann, Legaten 74f.; Delius, Hinkmar 50; Louis, Girart I 108; Amann, L'époque carolingienne 401; Bertolini, Dottrina gelasiana 746; Halphen, Charlemagne 351; Grotz, Hadrian 200; Ullmann, Papal Government 211 mit Anm. 1; Staubach, Rex christianus 206f.; Bertolini, Adriano II 25; Kamp, Friedensstifter 105; Scholz, Politik 215; Rennie, Medieval Papal Legation 117, 162; Kamp, Päpste als Friedensvermittler 184f., 188.

Zur Handschrift aus Laon vgl. Perels, Briefe I 557–562, Ramackers, PUU IV 36f., Devisse, Hincmar II 943, 946, Hartmann in MG Conc. IV 204, Jasper, Beginning 126 und Patzold, Episcopus 346–350. In Bezug auf Verfasserschaft, Anlaß und Überbringung des in den Zusammenhang der gleich zu datierenden Papstschreiben n. 972, n. 973, n. 974, n. 975, n. 976 gehörenden Briefes vgl. n. 973. Die *Gallicanarum partium regiones* könnten Teile des Lotharreiches einschließen, weil auch im Plural von Königen und Reichen direkt anschließend gesprochen wird, und der Plural *reges* könnte auf Ludwig den Deutschen verweisen (vgl. n. 971). Von den erwähnten Briefen des Papstes an den betroffenen Personenkreis ist nur n. 972 an Karl den Kahlen durch die Ann. Bertiniani zusätzlich bezeugt. Ob hiermit die auch in der Antwort Hinkmars an den Papst genannten Schreiben an Ludwig den Deutschen und die Bischöfe und Großen in dessen Reich gemeint sind, bleibt umstritten, vgl. n. 1008. Zur Über-

bringung vgl. n. 973. Hinkmar genügte zwar nach Übergabe des Briefes durch die Legaten seiner ihm aufgetragenen Pflicht, wie seine Antwort (n. 1008) erkennen läßt (vgl. auch n. 1001), blieb jedoch in der Sache auch nach der päpstlichen Ermahnung fest an der Seite Karls des Kahlen. Interessanterweise wird der vorliegende Brief nicht wie n. 972, n. 973 und n. 974 in den Ann. Bertiniani erwähnt, deren Abfassung für diesen Zeitraum Hinkmar zuzuschreiben ist, vgl. Parisot 355 Anm. 1 sowie Stratmann, Briefe an Hinkmar. Zu Hinkmars Verständnis des in diesem Brief auftretenden *vice nostra* vgl. n. 926.

(869 September 5) 978

Papst (Hadrian II.) ermahnt Bischof Hinkmar von Laon erneut, die notwendigen Schritte hinsichtlich der Angelegenheit Nortmanns zu unternehmen (*quando apostolico domino mandavit de Nortmanno, hoc ei remandavit dominus apostolicus, ut prius inde fecisset suum ministerium et tunc se reclamasset*).

Erw.: Konzilsakten Attigny von 870 (MG Conc. IV 393 und 395); Brief Hinkmars von Laon an Hinkmar von Reims vom 2. Juli 870 (MG Epist. VIII,2 403 n. 279). Reg.: McKeon, Correspondence 173 n. 11; McKeon, Hincmar 172 n. 72; J³ *6229. Lit.: McKeon, Correspondence 182f.; Devisse, Hincmar II 764f.

Nur die beiden zitierten Erwähnungen in den Konzilsakten von Attigny, die an dieser Stelle einen Brief Hinkmars von Reims (Schrörs, Hinkmar 593 n. 286 = McKeon, Hincmar 174 n. 109 und 290 Anm. 29) mit weiterem Insert eines Briefes Hinkmars von Laon (McKeon, Hincmar 174 n. 107) einfügen, verweisen auf ein päpstliches Schreiben, das wohl in der Angelegenheit Nortmanns ergangen ist. Die Erwähnung im Brief Hinkmars von Laon deutet auf eine hier schon erfolgte erneute Ladung (*bis vocatus*), vgl. n. 948 und Schieffer in MG Epist. VIII,2 403 Anm. 90. Die Formulierungen in den Konzilsakten sind nicht zweifelsfrei zu interpretieren, möglicherweise beziehen sie sich auf eine zunächst notwendige Exkommunikation der Missetäter im Zusammenhang einer Auseinandersetzung mit Graf Nortmann, vgl. n. 933 sowie McKeon, Correspondence 183. Auszuschließen ist allerdings nicht, daß die Erwähnungen ein anderes päpstliches Schreiben meinen (z. B. n. 935). Die Erwähnung eines päpstlichen Briefes in der 55-Kapitelschrift Hinkmars von Laon (MG Conc. IV Suppl. II 323 mit Anm. 4) könnte sich ebenso auf das vorliegende Schreiben beziehen. Zur zeitgleichen Datierung mit den anderen am 5. September 870 ausgestellten Schreiben vgl. McKeon.

(869 September 5) 979

Papst Hadrian (II.) beauftragt seine bischöflichen Legaten Paul (von Populonia) und Leo (von Silva Candida) mit der Übermittlung diverser Schreiben ins Frankenreich.

Erw.: n. 973; n. 974; n. 977; n. 1008. Reg.: J³ 6230. Lit.: Engelmann, Legaten 74f.; Riesenberger, Prosopographie der päpstlichen Legaten 154f.

Die oben angegebenen Briefe erwähnen explizit die Namen (aber ohne Angabe der Bistümer) und die Beauftragung der Legaten, n. 1008 aus der Rückschau. Wahrscheinlich hatten diese aber neben den genannten Schreiben noch weitere Papstbriefe vom 5. September 869 in ihrem Gepäck, vgl. n. 971, n. 972, n. 975, n. 976 und n. 978. Die Bischofssitze der Legaten sind nicht mit letzter Sicherheit nachzuweisen (vgl. Engelmann und MG Epist. VI 718 Anm. 2; Riesenberger 155 Anm. 2 identifiziert Leo als „wahrscheinlich“ Bischof von Amelia, Leo ist aber nach 861 nicht mehr belegt). Sie wurden zwischen dem 11. und 30. November in Gondreville von Karl dem Kahlen empfangen, vgl. den Bericht der Ann. Bertiniani zur Übergabe des vorlie-

genden Schreibens und von n. 974 in Gondreville, wo dieser die Legaten des Papstes traf; vgl. auch Böhmer n. 1761 (zum 11. November), Böhmer-Mühlbacher[2] 1242c und Engelmann. Begleitet wurden die Legaten von dem in den Ann. Bertiniani erwähnten kaiserlichen Boten (Pfalzgraf) Boderad, der wohl in der gleichen Angelegenheit vorstellig wurde und möglicherweise nicht überlieferte Briefe Kaiser Ludwigs II. mitbrachte. Letztlich blieb die Legation erfolglos, wie die Antwortschreiben auf einige der Briefe bezeugen, vgl. n. 1008. Die Beauftragung dürfte zeitgleich mit der Ausstellung der Briefe erfolgt sein, vielleicht fand sie auch wenige Tage später statt.

(869 Oktober – 870 Anfang) 980

Papst Hadrian (II.) versieht den von Kaiser Ludwig (II.) nach Konstantinopel entsandten Anastasius (Bibliothecarius) auch mit päpstlichen Aufträgen (*ferentem etiam legationem ab apostolicis meritis decorato praesulatu vestro*).

Erw: Widmungsvorrede des Anastasius zu den lateinischen Konzilsakten von Kontantinopel (n. 1039); Ann. Bertiniani a. 872 (Grat 187). Reg.: vgl. Böhmer-Zielinski 301. Lit.: Perels, Nikolaus 235–237; Manitius, Gesch. der lateinischen Literatur 679.

Der wohl von Kaiser Ludwig II. entsandte Anastasius soll auch – laut dem obigen Zitat aus seiner Widmungsvorrede – Aufträge des Papstes wahrgenommen haben. Zu seinen weiteren Begleitern vgl. n. 1039. Anastasius nahm wohl erst an der 10. Sitzung des Achten Konzils am 28. Februar 870 teil. Die Ann. Bertiniani sind nicht ganz exakt, da Anastasius in ihrem Bericht gleichzeitig mit den päpstlichen Gesandten (vgl. n. 955) eintrifft. Zu den kaiserlichen Aufträgen im Zusammenhang mit dem geplanten Heiratsbündnis vgl. Böhmer-Zielinski 301 mit weiteren Quellen und weiterer Literatur. Zum Konzil von Konstantinopel, das vom 5. Oktober 869 bis zum 28. Februar 870 tagte, vgl. n. 981 und zur Sicherung und Übersetzung der Akten durch Anastasius vgl. n. 1039.

(869 Oktober 5 – 870 März 3) 981

Im Auftrag Papst Hadrians (II.) (vgl. n. 955) nehmen die Legaten Bischof Donatus von Ostia, Bischof Stephan von Nepi und der römische Diakon Marinus am (Vierten) Konzil von Konstantinopel teil, das unter anderen Angelegenheiten mit Verlesung von Briefen Nikolaus' (I.) und Hadrians (II.) (insbesondere n. 952; n. 953) sowie Erwähnung von deren diversen Urteilssprüchen (vgl. n. 951; n. 952) und Behandlung des *libellus satisfactionis* die Absetzung des Photios bestätigt und (in einer anschließenden Sondersitzung) zur kirchlichen Zugehörigkeit Bulgariens Stellung bezieht.

Erw.: Gesta Octavae Synodi Anastasio B. interprete (Leonardi/Placanica 34, 37f., 51, 69, 77, 83, 85, 94, 101, 103, 105, 108, 111, 140, 142, 156, 171, 186, 188, 194, 252f., 256, 271, 272, 281, 294, 301, 304, 354, 356); Lib. pont. (Duchesne II 180–185; Přerovksý II 630); Widmungsvorrede des Anastastius (n. 1039); Nicetas David, Vita Ignatii (Mansi, Coll. XVI 261; Smithies 86f.); Ann. Bertiniani (Grat 187); Chr. Bononiense (A) (Sorbelli, SS rer. Ital. XVIII,1,1 415); Thomas Ebendorfer, Chr. pont. Rom. (MG SS rer. G. NS XVI 298f.). Reg.: Vgl. Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 683f. n. 20–21; vgl. Grumel-Darrouzès, Regestes Constantinople 133 n. 531 und 532; J[3] *6240. Lit.: Gasquet, L'empire byzantin 402–406; Vogt, Basile Ier 218–227; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 486f.; Dölger, Europas Ge-

staltung 253; Amann, L'époque carolingienne 485–488; Haller, Papsttum II 93–95; Jenkins, Byzantium 185f.; Riesenberger, Prosopographie der päpstlichen Legaten 169; Friedrich, Ankunft 160f.; Hees, Kaiser Ludwig 44; Stiernon, Konstantinopel 108–125, 190–194 und passim Dopsch, Slawenmission 327; Stiernon, Interprétations 697f.; Hartmann, Synoden 292f.; Nerlich, Diplomatische Gesandtschaften 282, 284; McCormick, Origins 145; Ziemann, Wandervolk 402–408; Herbers, Rom und Byzanz im Konflikt 61f.; Bilotta, I libri dei papi 64; Rennie, Medieval Papal Legation 106.

Die Teilname wird im wesentlichen in den oben genannten Quellen thematisiert, vor allem die von Anastasius Bibliothecarius übersetzten Konzilsakten verweisen hauptsächlich an den oben angeführten Stellen darauf, daß die Legaten in Vertretung des Papstes agierten. Daneben gibt es zahlreiche Zeugnisse zum Konzil, die aber den päpstlichen Auftrag, der vor allem aus dem Papstbrief n. 953 hervorgeht, nicht explizit erwähnen. Ebendorfer verweist in seiner Notiz auf die kanonistische Überlieferung, die in der Neudedition der Konzilsakten umfassend dokumentiert ist und deshalb im vorliegenden Regest nicht berücksichtigt wird, vgl. Gesta Octavae Synodi Anastasio B. interprete (Leonardi/Placanica 401–406). Zur Vorbereitung der Neuedition vgl. bereits Lohrmann, Arbeitshandschrift sowie Arnaldi, Anastasio 30–33 und vor allem Leonardi, Anastasio bes. 152 und nun Gesta Octavae Synodi Anastasio B. interprete (Leonardi/Placanica) mit den entsprechenden Registern; vgl. auch unten n. 1039. Neben den päpstlichen Verlautbarungen spielte auch der Libellus satisfactionis eine Rolle, vgl. n. 955 (Text: Mansi, Coll. XVI 72f., dt. Stiernon, Konstantinopel 311–313). Zur Entsendung der Legaten vgl. n. 955; zu ihrer dramatischen Rückkehr nach Rom vgl. n. 1012 und n. 1013. Zur Rolle des Anastasius Bibliothecarius, der im kaiserlichen und päpstlichen Auftrag nachgereist war, vgl. n. 980. Das Konzil war den römischen Ansprüchen, wie sie auch im Juni 869 formuliert worden waren (vgl. n. 951 und die zeitgleichen Schreiben) gegenüber aufgeschlossen, obwohl die Konzeption einer Pentarchie ebenso in die Dikussion eingebracht wurde und die päpstlichen Ansprüche Hadrians auf das Illyricum in Frage gestellt wurden, vgl. auch Stiernon, Interprétations 698. – Zu den Verhandlungen über die Zugehörigkeit Bulgariens vgl. vor allem Stiernon, Konstantinopel, Dölger, Dopsch und Ziemann, der 401 auf die Vorlage eines Briefes (n. 954) verweist. Die päpstlichen Legaten trafen am 25. September 869 in Konstantinopel ein. Nach Diebstahl und Rückgabe der *libelli* fand eine Sondersitzung zu Bulgarien am 3. März 870 statt. Ob Anastasius, die päpstlichen Aufträge (n. 980) in der letzten Sitzung am 28. Februar oder auch zu einer anderen Zeit einbrachte, ist nicht ganz klar. Die vorgeschlagene Datierung berücksichtigt die Sondersitzung ebenso wie alle zehn Sitzungen, die vom 5. Oktober 869 bis zum 28. Februar 870 stattfanden. Daraus ergibt sich der vorgeschlagene Datierungszeitraum.

(869 November – 870 August 31) †(?) 982

Papst Hadrian (II.) bestätigt (*concedimus et confirmamus*) Firmian, Petrus, Leo und Johannes *(Fiminiano et Petro et Leone et Iohanne tam pro vo*[*bis quam*] *pro omnibus fratribus et consortibus uestris ...*) wunschgemäß den Ort Formignana samt der Pfarrei S. Stephan innerhalb genannter Grenzen, den deren Väter von alters her besaßen und der römischen Kirche übertragen hatten, unter der Bedingung, daß einmal jährlich ein dreitägiges Gericht durch römische Gesandte gehalten werde. Er verlangt eine Zinszahlung von zwanzig Goldsolidi und zwanzig Schweineschultern zu jeder Indiktion an Ostern und bedroht Rechtsverletzung mit einer Strafe von 300 Pfund Goldes, die zur Hälfte an den Lateranpalast, zur Hälfte an die Privilegierten oder deren Erben geleistet werden sollten. – *Quociens illa a nobis tribui ...*
Datum per manum Petri diaconi anno tercio pontificatus domni Adriani pape, indicione tertia.

Orig.: –. Kop.: 12. Jh., Ravenna Arch. di Stato: B 356; 12. Jh., Ferrara Arch. stor. Diocesano: fondo Pergamene, Pars antiquior. b. 2, pos. n° 2; 18. Jh., Ferrara Bibl. com.: Ms. Cl. I, 241 NC 9 c. 376^{v}–377^{v};

18. Jh., Ferrara Bibl. com.: Ms. Cl. I, 454 ND 4 c. 7r–8r; 18. Jh., Ferrara Bibl. com.: Ms. Cl. I, 507 ND 6 fol. 4v. Druck: Kehr, PUU in Pisa 193f. (ND 51f.). Reg.: Pflugk-Harttung, Iter 803 n. 1007; IP V 241 n. 1; Storia di Ravenna II,1 417 n. 59; J³ 6273.

Zur Überlieferung vgl. IP und jetzt auch Unger, Schriftlichkeit 11. Vgl. auch das Faksimile eines Teiles der Urkunde bei Pflugk-Harttung, Specimina (Bullae spuriae) n. 112. Die Echtheit ist umstritten, zumindest ist die Datierung in der vorliegenden Form nicht authentisch, vgl. Unger, Schriftlichkeit 192 Anm. 328. Johannes XIII. übertrug 967 das Gut Formignana dem Erzbischof von Ravenna (vgl. Zimmermann, PUU I 354f. n. 180 und Böhmer-Zimmermann n. 421); diese Johannesurkunde darf in weiten Teilen als Nachurkunde zum vorliegenden Stück gelten, vgl. außer Zimmermann auch Santifaller, LD 95. Über die Personen und die frühere Schenkung an den Apostolischen Stuhl ist nichts Genaueres bekannt. Zu der wohl verfälschten Datierung, die in Kombination von Pontifikatsjahr und Indiktion auf den obigen Zeitrahmen führt, und zu dem dort genannten Petrus vgl. Santifaller, Elenco 56 und 262.

(869 Dezember – 870 Januar) 983

Die Bischöfe (Galliens) bestreiten bei Papst Hadrian (II.) in Beantwortung von dessen Brief (n. 969) ein Einsetzungsrecht Kaiser Ludwigs (II.) bei Bischofserhebungen und verweisen auf Dekrete der Kirchenväter und Canones.

Erw.: Hugo von Flavigny, Chr. (MG SS VIII 354). Reg.: Chevalier, Reg. Dauphin. I 128 n. 761; Gall. Pont. III/1 361 n. *15; J³ *6235; Gall. Pont. III/2 34 n. *33; Gall. Pont. III/3 33 n. *33. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II² 288; Lapôtre, Jean VIII 222; Imbart de la Tour, Élections épiscopales 215; Poupardin, Provence 37f. Anm. 6; Louis, Girart I 112; Haller, Papsttum II 382.

Das als Antwort auf n. 969 verfaßte Schreiben der Bischöfe ist wie der Papstbrief in manchen Aspekten zweifelhaft, vgl. ausführlich n. 969. Zu Hugos Chronik vgl. Healy, Chronicle und Lawo, Studien zu Hugo 277. Die Antwort dürfte wohl einige Wochen nach Ausstellung von n. 969 ergangen sein.

(869 Dezember – 870 Januar) 984

Die Bischöfe Galliens (*Galliarum episcopi*) lehnen bei Papst Hadrian (II.) in Beantwortung von dessen Brief (n. 970) mit Hinweis auf Dekrete der Kirchenväter und mit Insert eines Briefes von Papst Nikolaus (I.) an (Erz)bischof (Ado von Vienne) bezüglich eines Priesters des Grafen Gerhard (von Vienne) (n. 768) die Beteiligung von Laien bei den Bischofsweihen ab.

Erw.: Hugo von Flavigny, Chr. (MG SS VIII 354). Reg.: Gall. Pont. III/1 361 n. *16; J³ *6236; Gall. Pont. III/2 34 n. *34; Gall. Pont. III/3 33 n. *34. Lit.: Noorden, Hinkmar 258; Dümmler, Ostfränk. Reich II² 288; Lapôtre, Hadrien 401 (ND 25) Anm. 1; Imbart de la Tour, Élections épiscopales 215; Poupardin, Provence 37f. Anm. 6; Kremers, Ado von Vienne 48f.; Engelmann, Legaten 76; Louis, Girart I 112f.; Haller, Papsttum II 382; Healy, Chronicle 181.

Die nur bei Hugo von Flavigny erwähnte Antwort der gallischen Bischöfe auf n. 970 zitiert ausführlich aus einem Schreiben Papst Nikolaus' I. an Erzbischof Ado von Vienne, so daß die Annahme einer Beteiligung dieses dem westfränkischen Reich

nahestehenden Metropoliten bei der Abfassung durchaus berechtigt ist, vgl. bereits Lapôtre, Kremers und jüngst Schilling in Gall. Pont. Ado wurde jedoch weder in n. 969 noch in n. 970 als Adressat direkt angesprochen, wie Dümmler irrig schreibt. Das Insert aus dem Nikolausbrief wird mit der Bemerkung *Tales tunc in Gallia erant episcopi* abgeschlossen. Da auch die Chronik Ados von Vienne, die 870 abbricht, dem Werk Hugos von Flavigny unter anderem als Vorlage diente, ist nicht auszuschließen, daß Ereignisse der Lokalgeschichte von Vienne Hugo von Flavigny zur Verfügung standen. Zu Hugos Chronik vgl. Healy, Chronicle und Lawo, Studien zu Hugo 277. Zu den Zweifeln auch an dieser Notiz vgl. n. 969 und n. 970. Zu datieren ist der Brief einige Wochen nach der Ausstellung von n. 970.

869 Dezember 22, Bologna † 985

Papst Hadrian II. bestätigt Abt Stephan von Sesto (D. Lucca) den gesamten Besitz von Sesto (*Insuper legitur Adrianum papam II. […] confirmasse abbati Stephano omnia bona abbatiæ Sextensis, & idipsum præstitisse…*).
Dat. Bononiae ap. s. Petronium a. 868, pont. a. 3 dec. 22.

Erw.: Fra Benigno, Klostergeschichte (Kop.: 16.–18. Jh., Lucca Bibl. Statale: Ms. 896 c. 465^{r} [fragm.]; 17. Jh., Lucca Bibl. publ.: cod. 914 vol. II fol. 161^{v} [fragm.]; 18. Jh., Lucca Bibl. Statale: Ms. 855 c. 263^{r} [fragm.]; 18. Jh., Lucca Bibl. Statale: Ms. 1546 c. 142^{v} [fragm.]; 18. Jh., Lucca Bibl. Statale: Ms. 326 p. 24 [fragm.]). Reg.: Mittarelli-Costadoni, Ann. Camald. I 358; IP III 459 n. †*9; J^{3} *†6237.

Sämtliche Kopien sind nur Abschriften der 1578 verfaßten, unedierten Klostergeschichte von Fr. Benigno, die zahlreiche weitere gefälschte Kaiser- und Papsturkunden enthält, vgl. Kehr, PUU im westlichen Toscana 597, IP III 457f. sowie oben n. †26 und n. †206. Es bleibt unklar, welche der in früheren oder späteren angeblichen Bestätigungen genannten Besitzungen auch der Urkunde Hadrians (II.) zugeschrieben wurden. Möglicherweise bekräftigte die Fälschung ein weiteres, auf Ludwig II. gefertigtes Falsifikat, wie Mittarelli-Costadoni annimmt (zu diesem vgl. Böhmer-Zielinski n. †292 mit Datum zum 3. April 869).

(870 Anfang) 986

Papst Hadrian (II.) weiht, nachdem (Fürst Kozel) Method und zwanzig ehrbare Männer zu ihm geschickt hatte (Bohemia-Moravia Pont. [GP V,3] 14 n. *9; J^{3} *6246), Method zum (Erz-) Bischof von Pannonien.

Erw.: Briefe Johannes' VIII. (Böhmer-Unger 67, 68, 76, 539 und 540); Vita Methodii (altkirchenslav.) c. 8 (Fontes rerum Boh. I 46; MMFH II 147; Grivec-Tomšič, Constantinus et Methodius 157–159, lat. 228; Kronsteiner, Method 64f.); Legenda Moravica Cyrilli et Methodii (MMFH II 165f.); Sermo panegyricus ss. Kyrilli et Methodii (Grivec, Sermo panegyricus 12; MMFH II 172 und 174); Graeca Vita Clementis Bulgarici c. 2f. (lat.: Grivec-Tomšič, Constantinus et Methodius 77–79). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 697 n. 25; Kos, Gradivo II 161 n. 214; Ratkoš, Pramene 161 n. 41; MMFH III 155 n. 40; Marsina, Vel'komoravské deperditá 26f. n. 10f.; Marsina, Cod. dipl. Slovaciae I 12 n. 15*; Ratkoš, Kompletnost' 108 n. 13 und 14; Bohemia-Moravia Pont. (GP V,3) 14f. n. *10; J^{3} *6246. Lit.: Hergenröther, Photius II 35; Pekař, Wenzels- und Ludmila-Legenden 186; Dvorník, Les slaves 202f., 205; Dvorník, Lutte 73; Dvorník, Légendes^{2} 268f.; Alexander, Papacy 268; Dölger, Europas Gestaltung 256; Amann, L'époque carolingienne 457; Kusseff, St. Clement 206; Dvorník, The Slavs 91; Dittrich,

Christianity 177f.; Bosl, Kyrill 46; Dvorník, Significance 207; Schellhorn, Adalwin 113, 115; Boba, Episcopacy 85f., 91f.; Dvorník, Byzantine Missions 149–151; Grotz, Hadrian 175–177; Vlasto, Entry of the Slavs 67; Boba, Moravia's History 27f., 92–94, 110; Havlík, Erzbistum 50–53; Löwe, Cyrill und Methodius 660 (ND 300); Döpmann, Beispiele 122; Dopsch, Slawenmission 320 Anm. 75, 330; Peri, Metodio 10f.; Eggers, Erzbistum 21–23; Wolfram, Salzburg, Bayern, Österreich 98; Avenarius, Byzantinische Kultur 91; Bertolini, Adriano II 25; Vavřínek, Mission 307; McCormick, Origins 192f.; Tachiaos, Cyril 94; Wood, Missionary Life 175; Bigott, Ludwig der Deutsche 175; Škvarna, Slovak History 20; Döpmann, Kyrillos 315; Goldberg, Struggle 282; Riché, Christentum 718; Salamon, Bemerkungen 100; Kalhous, Significance 268–271 und 276–278; Bilotta, I libri dei papi 55; Smith, Cyril 267; Rennie, Medieval Papal Legation 80; Betti, Christian Moravia 88.

Zur Überlieferung des oben aufgeführten Sermo panegyricus vgl. Betti, Christian Moravia 82. Zur Frage der Weihen von Method und Konstantin nach verschiedenen Hss. der Vita vgl. Wattenbach-Levison-Löwe, Geschichtsquellen 473. Nur die Methodvita berichtet zuvor über die Anfrage des Kozel (Bohemia-Moravia Pont. [GP V,3] 14 n. *9); McCormick, Origins 943 n. 598 nennt stattdessen wohl fälschlicherweise Rastislav. Laut der Vita wurde Method auf den Sitz des Apostel(schüler)s Andronikos geweiht; Zagiba, Musikgeschichte 82 geht hierbei von einer zweisprachigen Bischofsweihe aus. Von Sirmium als Bischofssitz ist in Quellen des 9. Jh. keine Rede, vgl. auch die Sichtung der Briefe Johannes' VIII. bei Wolfram. Zur Diskussion um die Lokalisierung des Bischofssitzes vgl. die bei Bohemia-Moravia Pont. (GP V,3) 15 n. *10 angegebene Literatur sowie Kalhous, Significance bes. 277, der sich für die Existenz eines Bischofssitzes in Sirmium im 9. Jh. ausspricht. Im Codex Assemani aus dem 10. Jh. wird Method die Stadt Morava als Bischofssitz zugeordnet, vgl. Kronsteiner, Method 185 zu diesem Codex, der auf fol. 145^{v} in slawischer Sprache folgende Notiz enthält: „im Monat April, am 6. [Tag]. Gedenken des Entschlafens unseres ehrwürdigen Vaters, Method, des Erzbischofs der erhabenen [Stadt] Morava"; vgl. ibid. 189 zu einem griechischsprachigen Ordo episcoporum (11. Jh.): „Methodios, […] auserwählt von Papst Nikolaus und Hadrian in Rom zum Erzbischof des pannonischen Morávu". Damit bleibt der Bischofsort umstritten; generell scheinen jedoch die lateinischen Quellen von Pannonien zu sprechen, die slawischen vom Sitz des Andronikos, vgl. Betti, Christian Moravia 88. – Die Vita Methodii berichtet erst über Entsendung, dann über die Rückkehr nach Rom; vgl. n. 943 und †(?) 944. Schellhorn, Adalwin 115 Anm. 31 hält allerdings die in der Vita Methodii angenommene zweite Reise nach Rom für unwahrscheinlich. Die Briefe Johannes' VIII. verzeichnen nur knapp den Weiheakt, teilweise jedoch ohne Nennung des Papst- und/oder des Bischofsnamens. Die Datierungen der Editionen und Regestenwerke variieren, im vorliegenden Regest wird (mit einer gewissen Breite) dem Vorschlag der Bohemia-Moravia Pont. gefolgt, der die Sachlogik der berichteten Ereignisse berücksichtigt. Zum weiteren Schicksal des Method vgl. n. 1010.

(870 Januar 7 – September) 987

(Der Bischofselekt) Willibert von Köln teilt Papst Hadrian (II.) (Wahl und Weihe) mit und verweist darauf, daß er die Ordinatoren gebeten habe, von einer Weihe zunächst abzusehen.

Erw.: n. 1002. Reg.: GP VII 31 n. *55; J^{3} *6257. Lit.: Neuß-Oediger, Gesch. Köln I 160f.

Nur aus dem späteren Schreiben Williberts wissen wir über seine Information an den Papst (*sicuti verbis et scriptis olim innotui ... pietati vestrae*), kurz zuvor ist vom *exordium praesulatus nostri* die Rede; aus dem Weihetermin am 7. Januar und dem späteren Brief ergibt sich der Datierungszeitraum. Der Tenor des erhaltenen, späteren Schreibens, das um die päpstliche Gunst wirbt, läßt allerdings Zweifel, wie ernst es dem Elekten mit einer Verschiebung der Weihe anfänglich wirklich war. Vgl. zur umstrittenen Erhebung Williberts – auch vor dem Hintergrund des nicht mehr existierenden Reiches Lothars II. – außer n. 988 auch n. 989 und n. 1002.

(870 Januar 7 – April 27) 988

Erzbischof Liutbert von Mainz, die Bischöfe Altfried von Hildesheim, Liutbert von Münster, Dietrich von Minden, Egbert von Osnabrück, Odilbold von Utrecht und Klerus und Volk von Köln (*Leutbertus Magontiacensis archiepiscopus, Altfridus Hildinishemensis episcopus, item Lupertus Mirmiherivurdensis episcopus, Teodericus Minidonensis episcopus, Egibertus Osinbruggensis episcopus, Odilboldus Treiectensis episcopus, omnisque clerus et populus Coloniensis metropolis*) teilen Papst Hadrian (II.) (*universali papae Adriano*) ihr mit König Ludwig (dem Deutschen) geteiltes Bedauern (*doluimus*) über die Absetzung des ehemaligen Erzbischofs Gunther und die Vakanz des Kölner Metropolitansitzes seit sieben Jahren mit. Aufgrund seiner Ermahnung (J^3 *6243) und derjenigen seines Vorgängers Nikolaus (I.) (vgl. n. 855) sowie der Aufforderung König Ludwigs des Deutschen nach erfolgter Eingliederung der Metropole in sein Königreich hätten sie den von ihm gewählten Willibert am 7. Januar 870 (*anno incarnationis domini nostri Ihesu Christi DCCCLXX indictione III., VII Idus Ianuarii*) unter Beachtung der kanonischen Regeln zum Erzbischof von Köln geweiht (*ordinavimus*). Sie fordern den Papst zur Übersendung des Palliums an diesen auf und verweisen für weitere Nachrichten auf ihren abgesandten Boten.

Drucke: MG Epist. VI 243f. n. 3; Muller-Boumann, Oorkondenboek I 88 n. 76. Erw.: n. 1000; n. 1003; n. 1005. Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 682 n. 18; Böhmer-Will, Reg. 76 n. 18; Philippi, Osnabrücker UB I 30 n. 40; Brom, Regesten Utrecht I 15 n. 73; Stimming, UB Mainz I 85 n. 153; Janicke, UB Hildesheim 4 n. 10; Oediger, Reg. Köln I 79 n. 231; Ortmanns, Minden 132 n. 2; GP IV 66 n. 36; GP V/2 21 n. 7; GP VII 30 n. 53; GP VII 135 n. 2; GP IX 13 n. 8; GP IX 69 n. 3; GP IX 113 n. 8; GP IX 151 n. 4; J^3 6244. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II^2 304; Ullrich, Kölner Bischofswahl von 870, 257; Neuß-Oediger, Gesch. Köln I 160; Martí Bonet, Palio 106f.; Storm, Metropolitangewalt 43; Georgi, Tyrann 29; Bigott, Ludwig der Deutsche 204; Patzold, Episcopus 377f.; Berger, Stift 65 Anm. 48; Schoenig, Bonds of Wool 38 Anm. 37, 43, 49f., 54, 77.

Das Lemma der Handschrift (Trier: Ms. 1081) nennt irrig König Ludwig den Deutschen als Aussteller, vgl. Dümmler in MG Epist. VI 243 n. 3 Anm. a; jedoch erschließen bereits die ersten Worte des Briefes diesen Irrtum. N. 1000 ist wohl die Antwort auf das Schreiben, nennt den vorliegenden Brief aber nur als Bezugspunkt; ebenso bleiben die Erwähnungen in n. 1003 und n. 1005 knapp. Ein weiterer Brief erging von Klerus und Volk von Köln an die Bischöfe (MG Epist. VI 242 n. 2; GP VII 30 n. 52; GP VII 135 n. 1; Oediger, Reg. Köln I 77 n. 228). Zur Sache vgl. auch n. 987 und n. 1004. Zum Hintergrund der kanonischen Wahl und Weihe Williberts angesichts der Tatsache, daß Köln nach Teilung des Reiches Lothars II. zum Reich Ludwigs des Deutschen gehörte, vgl. u. a. Storm und Berger. Die Anordnung des Schreibens innerhalb der Kölner Briefsammlung in der Trierer Handschrift (vgl. hierzu jetzt Unger, Schriftlichkeit 17 mit weiterer Literatur) spricht für eine Abfassung noch am Weihetag Williberts. Zudem hat Liutbert von Mainz am 7. Januar Köln unmittelbar verlassen, vgl. Oediger. Der Brief muß jedoch spätestens vor dem 27. April 870, dem Todesdatum des Bischofs Liutbert von Münster, abgefaßt worden sein.

(870 Januar 7 – April 27) 989

(König) Ludwig (der Deutsche) teilt Papst Hadrian (II.) (*universali papae Adriano*) sein Bedauern über die durch Hadrians Vorgänger (Nikolaus I.) verursachte Verwaisung des Köl-

ner Sitzes (vgl. n. 670) mit, insbesondere da diese Kirchenprovinz (*metropolis*) die Sachsen (*in rude Saxonorum gente*) mit erfasse und fast bis an die Grenzen der Normannen reiche (*ad Nortmannorum fines pertingit*). Er empfiehlt (*commendamus*) dem Papst den von Klerus und Papst kanonisch gewählten und von ihm bestellten Erzbischof von Köln Willibert, bittet (*imploramus*) für diesen um die Palliumverleihung und unterstellt sich (*subponimus*) dem päpstlichen Schutz (*tuitio*).

Druck: MG Epist. VI 248f. n. 6. Erw.: n. 1003; n. 1005. Reg.: Böhmer-Mühlbacher 1431; Böhmer-Mühlbacher[2] 1474; Oediger, Reg. Köln I 79 n. 233; GP VII 30 n. 54; J[3] 6245. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 304; Parisot, Lorraine 362; Ullrich, Kölner Bischofswahl von 870, 256; Neuß-Oediger, Gesch. Köln I 160; Seegrün, Fiktion 14; Martí Bonet, Palio 107; Storm, Metropolitangewalt 43; Georgi, Tyrann 29; Kamp, Friedensstifter 295 Anm. 137; Bigott, Ludwig der Deutsche 204; Hartmann, Ludwig der Deutsche 184; Patzold, Episcopus 378; Schoenig, Bonds of Wool 38 Anm. 37, 156.

Das Schreiben ist die königliche Wahlanzeige über die Erhebung Williberts von Köln, auf die der Papst mit der Übersendung von n. 992 antwortete. Die Erwähnungen in n. 1003 und n. 1005 bleiben knapp. Zur Sache vgl. auch n. 1004. Gleichzeitig mit diesem Brief oder erst im Herbst (zusammen mit n. 1005, vgl. Oediger, Reg. Köln I 79 n. 233 und 82 n. 240) schrieb der König an Kaiser Ludwig und dessen Gemahlin Angilberga und bat um Intervention bei Papst Hadrian für die Palliumverleihung an Willibert (MG Epist. VI 249–251 n. 7 und 8; Böhmer-Mühlbacher[2] 1475 und 1476). Ullrich bezieht die Briefe auf die nach dem Tode von Lothar II. gegebene päpstliche Anordnung, nur mit kaiserlicher Zustimmung Bischöfe zu weihen, vgl. n. 969. Zur kanonischen Wahl Williberts und zur Weiheanzeige vgl. n. 988. Seegrün, Ebt. Hamburg 39 sieht in der Erwähnung der Normannen und Sachsen eine neue königliche Konzeption in Bezug auf den Bremer Bischof, der „als Missionsbeauftragter des Kölner Erzbischofs“ gedeutet werde, worin eine Wurzel für den Streit zwischen Köln und Bremen 890–895 liege, vgl. vor allem J[3] 7220, J[3] *7251, J[3] *7253, J[3] *7254, J[3] 7281, J[3] 7298 und J[3] 7300. Die Unterstellung unter den päpstlichen Schutz geschah wohl, um das päpstliche Wohlwollen zu erlangen. Zur Datierung vgl. auch die anderen Schreiben in dieser Angelegenheit (n. 987 und n. 988), zu Terminus ante und post quem vgl. vor allem n. 988.

(870 März) 990

Die Synode von Konstantinopel lobt gegenüber Papst Hadrian (II.) (*Domino sanctissimo et coangelico maximo summo sacerdoti et universali papae Hadriano sancta et universalis synodus Constantinopoli congregata in Domino salutem*) die päpstlichen Legaten Bischof Donatus von Ostia, Bischof Stephan von Nepi und den römischen Diakon Marinus, berichtet über deren Verhalten auf der Synode, verweist auf Papst Nikolaus (I.) und Hadrian (II.) sowie deren Entscheidungen bezüglich des verurteilten Photios und erbittet schließlich die Bestätigung der Beschlüsse der Synode von Konstantinopel.

Drucke: Mansi, Coll. XVI 200–202 (411–414: griech., lat., gekürzt); Gesta Octavae Synodi Anastasio B. interprete (Leonardi/Placanica 379–382). Erw.: Lib. pont. (Duchesne II 181f.). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 686 n. 1; Grumel, Regestes Constantinople 98 n. 503; Grumel-Darrouzès, Regestes Constantinople 134 n. 533; J[3] 6242. Lit.: Hergenröther, Photius II 129; Bouquet, Recueil VII 115, 137; Lounghis, Ambassades byzantines 192; Nerlich, Diplomatische Gesandtschaften 284; Herbers, Rom und Byzanz im Konflikt 57 und 62; Herbers, Verlust 133–135.

Der Brief ist – trotz der Überschrift der vollständigen, nur in lateinischer Sprache überlieferten Fassung der Konzilsakten von Anastasius – in seiner Autorschaft wohl dem Patriarchen Ignatios zuzuweisen, der sich aber, weil ja die Ratifizierung der Akten gewünscht wurde, im Namen des Konzils an den Papst wandte. Zur Überlieferung vgl. Unger, Schriftlichkeit 131 sowie Gesta Octavae Synodi Anastasio B. interprete (Leonardi/Placanica). Das Andenken des Papstes Nikolaus wird besonders hervorgehoben. Der Überbringer des Schreibens ist ebenso unbekannt wie dessen Ankunft in Rom. Zum Nachspiel und zur abenteuerlichen Rückreise der Legaten aus Konstantinopel, wo das Konzil Ende Februar/Anfang März endete, vgl. n. 981, n. 1012 und n. 1013 sowie Herbers, Rom und Byzanz im Konflikt 62.

(870 Juni – Juli) 991

(Bischof Hinkmar von Laon) klagt bei Papst Hadrian (II.) über (Erz)bischof Hinkmar von Reims, der ihn an einer Romreise gehindert habe.

Erw.: n. 1008. Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 690 n. 9; McKeon, Correspondence 173 n. 12; McKeon, Hincmar 174 n. 108; J³ *6254. Lit.: Schrörs, Hinkmar 329; McKeon, Correspondence 184; Schieffer, Beziehungen karolingischer Synoden 161f.

Die in Rom erfolgte Beschwerde ist nur in dem Brief Hinkmars von Reims erwähnt, dort heißt es *aliquis vobis suggessit*. Zum allgemeinen Hintergrund vgl. auch Hinkmar von Reims an Hinkmar von Laon in den Synodalakten von Attigny (MG Conc. IV 395). McKeon vermutet als Kläger am ehesten Hinkmar von Laon, zumal dieser im Juli 870 seinem Onkel Hinkmar von Reims mit einer Appellation nach Rom gedroht hatte, falls er von ihm keine Hilfe gegen König Karl den Kahlen erhalte (MG Conc. IV 391, 392f.). Auf dieser Nachricht basiert auch im wesentlichen der Datierungsvorschlag von McKeon, vgl. Ders., Correspondence und Ders., Hincmar 291f. Anm. 30.

870 Juni 27 992

Papst Hadrian (II.) lobt König Ludwig (den Deutschen) (*Hludouuico glorioso regi*) wegen seiner Eintracht mit Kaiser Ludwig (II.), tadelt den Eidbruch (König) Karls (des Kahlen) in Bezug auf das dem Sohn des Kaisers Lothar (I., Kaiser Ludwig II.) zustehende Reich Lothars (II.), empfiehlt ihm zur Beilegung der Händel die an ihn und Karl (den Kahlen) gerichteten päpstlichen und kaiserlichen Boten und kündigt bei Nichtzurückweichen Karls (des Kahlen) eine eigene Reise an. Er wundert sich über die königliche Zustimmung zur Erhebung des Kölner (Erz)bischofs (... *episcopo Agrippinae Coloniae* ...) Willibert ohne päpstliches Einverständnis, zumal er die erneute Untersuchung der Angelegenheit des früheren Kölner Erzbischofs Gunther (von Köln) versprochen habe, verweigert deshalb bis zur erneuten Anhörung beider Parteien die Bestätigung der Weihe Williberts und mahnt schließlich, den mit weiteren Informationen versehenen hervorragenden Legaten (*praecipuos missos*) und Bischöfen Johannes, Petrus, Wibod (von Parma), Johannes sowie dem Kardinalpriester Petrus (von S. Grisogono), seinem Familiaren, zu vertrauen und für deren sichere Rückkehr zu sorgen (n. 999). – *Sicut saepe per missos et ...*
Dat. V. kal. Iul. indictione III.

Orig.: –. Kop.: Ende 9. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. lat. 1557 fol. 87^{v}–88^{r}; 12. Jh., Trier Stadtbibl.: Ms. 1081/29 fol. 27^{v}–28^{r} (62^{v}–63^{r}); 16. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: I 49 fol. 14^{r}–14^{v}. Insert: n. 1005 (fragm.). Drucke: Baronius, Ann. eccl. a. 870 n. 12–14 (X, 384); Sirmond, Conc. Gall. III 392; Conc. coll. reg. XXIII 69; Labbe-Cossart, Conc. VIII 927; Hardouin, Acta Conc. V 718; Mansi, Coll. XV 848; Migne, PL CXXII 1303; Floß, Papstwahl II 89 n. 15; Bouquet, Recueil VII 451; MG Epist. VI 730–732 n. 25; Herbers/Unger, Papstbriefe 176–181 n. 26 (mit Übers.). Reg.: Bréquigny, Table I 290; Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 695f. n. 21; J 2225; JE 2930; Acta pont. iur. gentium 99 n. 1, 317 n. 212 und 385 n. 22; Oediger, Reg. Köln I 80 n. 234; GP VII 31 n. 56; J^{3} 6251. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II^{2} 306; Imbart de la Tour, Élections épiscopales 147; Parisot, Lorraine 384f.; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 384 Anm. 4; Engelmann, Legaten 76f.; Foerster, Kölner Bischofswahlen 58f.; Mann, Lives III 181f.; Schieffer, Legaten 12f.; Ertl, Diktatoren 112; Ullrich, Kölner Bischofswahl von 870, 257 und 262; Zatschek, Ludwig 53f.; Amann, L'époque carolingienne 401f.; Bertolini, Dottrina gelasiana 749–752; Neuß-Oediger, Gesch. Köln I 160f.; Haller, Papsttum II 98; Lohrmann, Register Johannes 250 Anm. 102; Grotz, Hadrian 237; Hees, Kaiser Ludwig 10; Martí Bonet, Palio 108; Fried, Laienadel 381; Untermann, Kölner Domweihe 340; Fuhrmann, Widerstände gegen den päpstlichen Primat 727; Staubach, Rex christianus 284; Storm, Metropolitangewalt 43f.; Bertolini, Adriano II 25; Kamp, Friedensstifter 106 mit Anm. 137; Bigott, Ludwig der Deutsche 204; Goldberg, Struggle 283, 299; Hack, Codex Carolinus I 532; Scholz, Politik 216f., 235; Patzold, Episcopus 376; Rennie, Medieval Papal Legation 117.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 562f., 566–569 und 574 sowie Jasper, Beginning 113, 125f. und Harder, Pseudoisidor 187–190. Das päpstliche Schreiben gehört in den Zusammenhang der Briefe n. 993, n. 994, n. 995, n. 996 und n. 997, die alle die Inbesitznahme Lotharingiens durch König Karl den Kahlen betreffen und von einer päpstlichen Legation ins Frankenreich gebracht wurden; die intensive Empfehlung der Legaten findet sich wortgleich in weiteren Briefen vom 27. Juni 870, vgl. dazu n. 999. Nach dem Bericht der Ann. Bertiniani (Grat 175) und der Ann. Fuldenses (MG SS rer. G. [7] 72) trafen die päpstlichen Gesandten zusammen mit dem kaiserlichen Boten Graf Bernhard von Verona wohl im September in Aachen ein, vgl. Böhmer-Mühlbacher^{2} 1480b sowie Böhmer-Zielinski 311 mit weiteren Belegen und Literatur. Das Anliegen der Legation war jedoch, was die Nachfolge im Reich Lothars II. und die vom Papst vertretenen Ansprüche des Kaisers Ludwig II. betraf, bereits durch den Meerssener Vertrag vom 8. August 870 (Böhmer-Mühlbacher^{2} 1480) ohne Mitsprache Ludwigs II. zugunsten von Karl dem Kahlen und Ludwig dem Deutschen in anderer Richtung entschieden worden. – In Bezug auf die Erhebung des Kölner Erzbischofs Willibert, die König Ludwig der Deutsche dem Papst mit der Bitte um das Pallium mitgeteilt hatte (n. 989), fordert der Papst, dem wohl Anastasius Bibliothecarius als Diktator zur Seite stand (vgl. Ertl und Lohrmann), ein allgemeines Bestätigungsrecht *cum evidentissime scias, quod apostolicae sedis iuditio atque consultu ibidem debuerit ordinari antistes*. Das Versprechen einer erneuten Untersuchung findet sich außerdem nur noch im Brief des ehemaligen Kölner Bischofs Gunther an den Papst, vgl. n. 1003, ist jedoch sonst nicht belegt. Gleichzeitig mit dem vorliegenden Schreiben traf – von einem königlichen Boten überbracht – der inhaltlich durchaus abweichende Brief n. 1000 in Aachen ein, vgl. n. 1005.

870 Juni 27 — 993

Papst Hadrian (II.) mahnt die Bischöfe im Reich König Ludwigs (des Deutschen) (*confratribus nostris archiepiscopis et epicopis in regno Hludouuici gloriosi regis*) zur weiteren Unterstützung der Eintracht zwischen Kaiser Ludwig (II.) und dessen gleichnamigen Onkel (Ludwig dem Deutschen), tadelt die Gefolgsleute König Karls (des Kahlen) und mahnt schließlich, den mit weiteren Informationen versehenen hervorragenden Legaten (*praecipuos missos*)

und Bischöfen Johannes, Petrus, Wibod (von Parma), Johannes sowie dem Kardinalpriester Petrus (von S. Grisogono), seinem Familiaren, zu vertrauen und für deren sichere Rückkehr zu sorgen (n. 999). – *Gratias agimus Deo omnipotenti pro ...*
Dat. V. kal. Iul. indictione III.

Orig.: –. Kop.: Ende 9. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. lat. 1557 fol. 88r–88v; 12. Jh., Trier Stadtbibl.: Ms. 1081/29 fol. 28rv (63rv); 16. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: I 49 fol. 14v–15r. Drucke: Baronius, Ann. eccl. a. 870 n. 15 (X, 384); Sirmond, Conc. Gall. III 393; Conc. coll. reg. XXIII 71; Labbe-Cossart, Conc. VIII 929; Hardouin, Acta Conc. V 719; Mansi, Coll. XV 849; Migne, PL CXXII 1305; Floß, Papstwahl II 92 n. 16; Bouquet, Recueil VII 452 (fragm.); MG Epist. VI 732 n. 26. Reg.: Bréquigny, Table I 290; J 2226; JE 2931; Acta pont. iur. gentium 385 n. 23; J[3] 6252. Lit.: Lapôtre, De Anastasio Bibliothecario 256f.; Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 306f.; Parisot, Lorraine 384f.; Engelmann, Legaten 76f.; Mann, Lives III 181f.; Amann, L'époque carolingienne 401f.; Bertolini, Dottrina gelasiana 749–752; Grotz, Hadrian 238; Hees, Kaiser Ludwig 10; Bertolini, Adriano II 25; Kamp, Friedensstifter 106 mit Anm. 137; Hack, Codex Carolinus I 532; Kamp, Päpste als Friedensvermittler 189 mit Anm. 46.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 562f., 566–569 und 574 sowie Jasper, Beginning 113, 125f. und Harder, Pseudoisidor 187–190. Am Ende des Protokolls des Schreibens steht eine für das 9. Jahrhundert ungewöhnliche Salutatio, vgl. Unger, Schriftlichkeit 161. Das Schreiben steht mit den Briefen n. 992, n. 994, n. 995, n. 996 und n. 997 in Zusammenhang und wurde wohl mit n. 992 in Aachen übergeben, vgl. hierzu n. 999. Die besonders intensive Empfehlung der Legaten findet sich wortgleich in weiteren Briefen vom 27. Juni 870, vgl. dazu n. 999.

870 Juni 27 994

Papst Hadrian (II.) tadelt Karl (den Kahlen) (*Karolo glorioso regi*), weil er die dem Papst vorliegenden Eide gebrochen habe, in das dem Sohn des Kaisers Lothar (I.), Kaiser Ludwig (II.), zustehende (Mittel-)Reich eingedrungen sei und eine Antwort auf die päpstliche Legation (von Bischof Paul von Populonia und Bischof Leo von Silva Candida) (vgl. n. 979) unterlassen habe; er erinnert mit einem Zitat an das Schreiben, das nach dem Einfall des Königs Ludwig (III.) in das Reich (Karls des Kahlen) an den Papst gerichtet wurde (n. 481), droht Strafen gegen die tyrannischen Invasoren an (*periuria illa atque invasionum tyrannides inpunitas nullo pacto dimitteremus*), zumal Kaiser (Ludwig II.) gleichzeitig für die Befreiung des Gottesvolkes (*pro liberatione populi Dei*), also der Christenheit, gegen die christlichen Feinde (Sarazenen) (*hostes christiani*) kämpfe, verlangt (*monemus, suademus, praecipimus*) von dem jetzt zum dritten Mal (*iam tertio monitus*) ermahnten Karl (dem Kahlen) (vgl. n. 972) den Rückzug aus dem Reich (Ludwigs II.), kündigt widrigenfalls eine eigene Reise an und mahnt schließlich, den mit weiteren Informationen versehenen hervorragenden Legaten (*praecipuos missos*) und Bischöfen Johannes, Petrus, Wibod (von Parma), Johannes sowie dem Kardinalpriester Petrus (von S. Grisogono), seinem Familiaren, zu vertrauen und für deren sichere Rückkehr zu sorgen (n. 999). – *Sacrorum itaque dogmatum evidentissimis documentis ...*
Dat. V. kal. Iul. indictione III.

Orig.: –. Kop.: Ende 9. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. lat. 1557 fol. 84v–85v; Ende 12. Jh., Reims Bibl. mun.: Ms. 672 fol. 210va–211vb; 16. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: I 49 fol. 10v–12r. Erw.: n. 1008; Ann. Bertiniani a. 870 (Grat 177); Flodoard von Reims, Hist. III 23 (MG SS XXXVI 312). Drucke: Baronius, Ann. eccl. a. 870 n. 2–6 (X, 381f.); Sirmond, Conc. Gall. III 387; Conc. coll. reg. XXIII 60; Labbe-Cossart, Conc. VIII 922; Hardouin, Acta Conc. V 712; Mansi, Coll. XV 843; Migne, PL CXXII 1297; Bouquet, Recueil VII 448; MG Epist. VI 724–726 n. 21. Reg.: Bréquigny, Table I 290; Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 696 n. 22; J 2221; JE 2926; J³ 6247. Lit.: Lapôtre, De Anastasio Bibliothecario 256f.; Dümmler, Ostfränk. Reich I² 348, 454 und II² 309; Parisot, Lorraine 387f.; Poupardin, Provence 37; Engelmann, Legaten 76–78; Delius, Hinkmar 68; Schieffer, Legaten 12f.; Mann, Lives III 181f.; Louis, Girart I 116; Amann, L'époque carolingienne 401f.; Fichtenau, Arenga 98; Ullmann, Papal Government 210; Bertolini, Dottrina gelasiana 749–752; Haller, Papsttum II 97; Grotz, Hadrian 237f.; Schlesinger, Erhebung Karls des Kahlen 454, 463 (ND 173, 184); Hees, Kaiser Ludwig 10; Fried, Laienadel 371; Bund, Thronsturz 465; Staubach, Rex christianus 284, 331; Bertolini, Adriano II 25; Kamp, Friedensstifter 17, 106; Hack, Codex Carolinus I 532; Scholz, Politik 216; Rennie, Medieval Papal Legation 117; Kamp, Päpste als Friedensvermittler 184f., 194 mit Anm. 67, 197 mit Anm. 79.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 566–569, 574, Jasper, Beginning 113, 125f. und Harder, Pseudoisidor 187–190. Die Ann. Bertiniani berichten nur pauschal von der Briefübergabe in Saint-Denis. Die Erwähnung *quod papa Romanus Karolo regi … direxerit* aus einem bei Flodoard von Reims wiedergegebenen Brief Hinkmars von Reims an Bischof Johannes von Cambrai bezieht Schieffer in MG Epist. VIII,2 377 n. 273* Anm. 4 auf das vorliegende Schreiben. Der päpstliche Brief gehört zu einem ganzen Bündel von gleichzeitig datierten Briefen (n. 992, n. 993, n. 995, n. 996 und n. 997), die der Papst wegen der ausgebliebenen Reaktionen auf seine früheren Ermahnungen (vgl. n. 979) mit einer neuerlichen Legation absandte. Die intensive Empfehlung der Legaten findet sich wortgleich in weiteren Briefen vom 27. Juni 870, vgl. dazu und zu den Legaten n. 999. Als Bote des Kaisers Ludwig II. begleitete Graf Bernhard von Verona die Legation, vgl. n. 999. König Karl der Kahle empfing die von Aachen (vgl. n. 992) kommenden päpstlichen Gesandten am 9. Oktober 870 wohl widerwillig in Saint-Denis, entließ auf ihre Bitte hin auch seinen Sohn Karlmann aus der Haft in Senlis und verabschiedete die Gesandten nach achttägigem Aufenthalt in Reims wieder, wie die Ann. Bertiniani berichten, vgl. Böhmer 1770 und Böhmer-Mühlbacher² 1245a mit Nuancierung der aus den Annalen hervorgehenden Chronologie. Insgesamt war der päpstlichen Legation kein Erfolg beschieden, da sich Karl der Kahle und Ludwig der Deutsche inzwischen am 8. August in Meerssen über eine Teilung des Reiches Lothars II. verständigt hatten, vgl. Böhmer-Mühlbacher² 1480. Der frühere Teilungsvertrag von Verdun von 843 scheint sogar in Rom vorgelegen zu haben, vgl. Böhmer-Unger 106 (MG Epist. VII 297f. n. 41 mit Anm. 11–13), Herbers, Leo 353 mit Anm. 289 und Unger, Schriftlichkeit 246. Von der dreifachen Mahnung Karls ist außer dem vorliegenden Schreiben nur n. 972 anderweitig belegt. Eine zweite, sonst nicht nachgewiesene Mahnung könnte etwa Ende 869 bis Anfang 870 erfolgt sein. Die Vorwürfe des Papstes werden in den nachfolgenden Briefen teilweise wörtlich wiederholt; bereits im vorliegenden Schreiben wird die Funktion Erzbischof Hinkmars von Reims als Ratgeber Karls des Kahlen angedeutet: *Quodsi quis alius tale tibi dedit consilium …*, vgl. Perels in MG Epist. VI 725 Anm. 3. Mit Lapôtre vermutet Grotz hinter den scharfen Attacken sämtlicher vom 27. Juni 870 datierten Schreiben, insbesondere hinter der Charakterisierung Karls des Kahlen als einen tyrannischen Herrscher, die Autorschaft des Anastasius Bibliothecarius.

870 Juni 27 — 995

Papst Hadrian (II.) tadelt den Episkopat im Reich Karls (des Kahlen) (*confratribus archiepiscopis et episcopis in regno Karoli gloriosi regis constitutis*) wegen der ausgebliebenen Antwort auf das päpstliche, durch die Legaten (Bischof Paul und Bischof Leo) über-

brachte Schreiben (vgl. n. 979) sowie wegen ihres mangelnden Widerstandes gegen die unter Eidbruch vollzogene Invasion (*... invaderet vel usurparet...*) ihres Königs Karl (des Kahlen) in das (Mittel-)Reich des Sohnes von Kaiser Lothar (I.), Kaiser Ludwig (II.), der zur Zeit gegen die Sarazenen kämpfe. Er fordert die Bischöfe auf, ihren (königlichen) Herrn zur Einhaltung der Verträge mit seinen Brüdern pflichtgemäß anzuhalten, kündigt bei Ungehorsam des Königs eine eigene Reise samt Bestrafung der Übeltäter an und mahnt schließlich, den mit weiteren Informationen versehenen hervorragenden Legaten (*praecipuos missos*) und Bischöfen Johannes, Petrus, Wibod (von Parma), Johannes sowie dem Kardinalpriester Petrus (von S. Grisogono), seinem Familiaren, zu vertrauen und für deren sichere Rückkehr zu sorgen (n. 999). – *Nuper apostolatus nostri missis atque ...*
Dat. V. kal. Iulii indictione III.

Orig.: –. Kop.: 9. Jh., Laon Bibl. mun.: Ms. 407 fol. 194–195^{v}; Ende 9. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. lat. 1557 fol. 85^{v}–86^{r}; Ende 12. Jh., Reims Bibl. mun.: Ms. 672 fol. 211rb–211va; 16. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: I 49 fol. 12^{r}–12^{v}. Erw.: n. 1008; Ann. Bertiniani a. 870 (Grat 177); Flodoard von Reims, Hist. III 22 (MG SS XXXVI 287), III 23 (MG SS XXXVI 309), III 23 (MG SS XXXVI 312). Drucke: Baronius, Ann. eccl. a. 870 n. 7–9 (X, 452f.); Sirmond, Conc. Gall. III 389; Conc. coll. reg. XXIII 64; Labbe-Cossart, Conc. VIII 924; Hardouin, Acta Conc. V 714; Mansi, Coll. XV 845; Migne, PL CXXII 1299; Bouquet, Recueil VII 450; MG Epist. VI 726f. n. 22. Reg.: Bréquigny, Table I 290; J 2222; JE 2927; J^{3} 6248. Lit.: Lapôtre, De Anastasio Bibliothecario 256–258.; Dümmler, Ostfränk. Reich II^{2} 309; Parisot, Lorraine 388; Poupardin, Provence 37; Engelmann, Legaten 76–78; Schieffer, Legaten 12f.; Mann, Lives III 181f.; Amann, L'époque carolingienne 401f.; Bertolini, Dottrina gelasiana 749–752; Grotz, Hadrian 237; Schlesinger, Erhebung Karls des Kahlen 459 (ND 179); Hees, Kaiser Ludwig 10; Fried, Laienadel 371; Bund, Thronsturz 465; Bertolini, Adriano II 25; Hack, Codex Carolinus I 532; Rennie, Medieval Papal Legation 117; Unger, Boten 160f.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 557–562, 566–569 und 574, Hartmann, MG Conc. IV 204, Ramackers, PUU IV 36f., Jasper, Beginning 113, 125f., Patzold, Episcopus 346–350 und Harder, Pseudoisidor 187–190. Die Ann. Bertiniani berichten nur pauschal von der Briefübergabe in Saint-Denis. Die Erwähnung *quod papa Romanus ... episcopis ipsius regni ... direxerit* aus einem bei Flodoard von Reims, Hist. III 23 (MG SS XXXVI 312) wiedergegebenen Brief Hinkmars von Reims an Bischof Johannes von Cambrai bezieht Schieffer in MG Epist. VIII,2 377 n. 273* Anm. 4 auf das vorliegende Schreiben. Zu den anderen beiden Erwähnungen bei Flodoard vgl. Schieffer in MG Epist. VIII,2 380 n. *275 und 381 n. *277; der Editor der Hinkmar-Briefe bleibt hier vage, welcher Brief Hadrians II. gemeint ist; zumindest die Formulierung *ad quosdam episcopos* (MG SS XXXVI 287) weist allerdings auf den vorliegenden Brief. In Bezug auf die Verfasserschaft und die Umstände der Überbringung des in den Zusammenhang der gleichzeitig datierten Papstschreiben n. 992, n. 993, n. 994, n. 996 und n. 997 gehörenden Briefes vgl. n. 999. Der Text stimmt bis auf einen zusätzlichen Satzteil, der sich an die besondere Verantwortung aufgrund des bischöflichen Amtes richtet, mit n. 997 wörtlich überein; das gilt auch hinsichtlich der besonders intensiven Empfehlung der Legaten. Zum weiteren Hintergrund vgl. n. 994 und n. 999.

870 Juni 27 996

Papst Hadrian (II.) tadelt Erzbischof Hinkmar von Reims (*confratri nostro Hincmaro Remensi archiepiscopo*) wegen der ausgebliebenen Antwort auf die durch die Legaten (Bi-

schof Paul und Bischof Leo) nach Gallien an ihn und andere überbrachten Briefe (vgl. n. 979), beschuldigt ihn, Urheber der unter Verletzung der im Vertrag (von Verdun) beeidigten Reichsteilung unter den Söhnen Ludwigs (des Frommen) vollzogenen tyrannischen Usurpation des (Mittel-)Reiches des Sohnes Lothars (I.), Kaiser (Ludwig II.), durch Karl (den Kahlen) zu sein, fordert ihn als den ranghöchsten Bischof im Reich (Karls des Kahlen) (... *tu, qui honore et dignitate ceteris illius regni episcopis es sublimior* ...) auf, dem bereits dreifach ermahnten König entgegenzutreten, ihn zum Rückzug anzuhalten und ihm widrigenfalls die Gemeinschaft zu entziehen, da er ansonsten vom Papst exkommuniziert würde, kündigt bei Ungehorsam eine eigene Reise und Bestrafung der Übeltäter an und empfiehlt schließlich die mit weiteren Informationen versehenen päpstlichen Legaten und Bischöfe Johannes, Petrus, Wibod (von Parma), Johannes sowie seinen Familiaren, den Kardinalpriester Petrus (von S. Grisogono), und mahnt, für deren sichere Rückkehr zu sorgen (n. 999). – *Si beneficiorum Domini, quae sedis ...*
Data V. kal. Iulii indictione tertia.

Orig.: –. Kop.: 9. Jh., Laon Bibl. mun.: Ms. 407 fol. 195^{v}–197^{v}. Drucke: Sirmond, Conc. Gall. III 390; Conc. coll. reg. XXIII 66; Labbe-Cossart, Conc. VIII 925; Hardouin, Acta Conc. V 715; Mansi, Coll. XV 846; Migne, PL CXXII 1301; MG Epist. VI 727–729 n. 23. Erw.: n. 1008. Reg.: Bréquigny, Table I 290; Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 696 n. 22; J 2223; JE 2928; J^{3} 6249. Lit.: Schrörs, Hinkmar 309; Lapôtre, De Anastasio Bibliothecario 257f.; Dümmler, Ostfränk. Reich II^{2} 309f.; Parisot, Lorraine 388; Poupardin, Provence 37; Engelmann, Legaten 76–78; Delius, Hinkmar 68; Mann, Lives III 181f.; Schieffer, Legaten 13; Mitteis, Vertrag von Verdun 76; Amann, L'époque carolingienne 401; Grotz, Hadrian 237; Hees, Kaiser Ludwig 10; Fried, Laienadel 371; Bund, Thronsturz 465; Bertolini, Adriano II 25; Hack, Codex Carolinus I 532; Rennie, Medieval Papal Legation 117.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 557–562, Hartmann, MG Conc. IV 204, Ramackers, PUU IV 36f., Jasper, Beginning 126 und Patzold, Episcopus 346–350. Zur Überbringung durch die päpstlichen Legaten, die hier und in den übrigen am 27. Juni 870 verfassten Briefen (n. 992, n. 993, n. 994, n. 995 und n. 997) wortgleich empfohlen werden, vgl. n. 999. Hinkmar, der mit diesem Brief durch ein eigenes an ihn adressiertes Schreiben aus dem übrigen Episkopat (vgl. n. 995) hervorgehoben wird, galt offensichtlich bei Hadrian II. bzw. bei Anastasius Bibliothecarius als mitverantwortlich für die Invasion Karls des Kahlen: *quia siluisti et contra tale facinus saltem leviter non insurrexisti, non solum consors, sed etiam, quod est deterius, huius tyrannidis auctor esse videris*; vgl. hierzu auch die Antwort Hinkmars an den Papst (n. 1008). Zu den Erwähnungen bei Flodoard vgl. auch Schieffer in MG Epist. VIII,2 380 n. *275 und 381 n. *277. Das Schreiben wurde nicht zusammen mit n. 994, n. 995 und n. 997 in Saint-Denis, sondern wenige Tage später am 19. Oktober (*XIV Kal. Nov.*) in Reims übergeben, wie wir aus Hinkmars Antwort (n. 1008) erfahren, vgl. Schieffer.

870 Juni 27 — 997

Papst Hadrian (II.) tadelt und ermahnt die Großen im Reich König Karls (des Kahlen) (*omnibus optimatibus regni Karoli gloriosi regis*) (mit gleichem Wortlaut wie in n. 995) wegen der ausgebliebenen Antwort auf das päpstliche, durch die Legaten (Bischof Paul und Bischof Leo) überbrachte Schreiben (vgl. n. 979) sowie wegen ihres mangelnden Widerstandes gegen die unter Eidbruch vollzogene Invasion (... *invaderet vel usurparet*...) ihres Königs Karl (des Kahlen) in das (Mittel-)Reich des Sohnes von Kaiser Lothar (I.), Kaiser Ludwig (II.), der

zur Zeit gegen die Sarazenen kämpfe. Er fordert die Bischöfe auf, ihren (königlichen) Herrn zur Einhaltung der Verträge mit seinen Brüdern pflichtgemäß anzuhalten, kündigt bei Ungehorsam des Königs eine eigene Reise samt Bestrafung der Übeltäter an und mahnt schließlich, den mit weiteren Informationen versehenen hervorragenden Legaten (*praecipuos missos*) und Bischöfen Johannes, Petrus, Wibod (von Parma), Johannes sowie dem Kardinalpriester Petrus (von S. Grisogono), seinem Familiaren, zu vertrauen und für deren sichere Rückkehr zu sorgen (n. 999). – *Nuper apostolatus nostri missis atque ...*
Dat. V. kal. Iul. indictione III.

Orig.: –. Kop.: Ende 9. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. lat. 1557 fol. 86r–86v; Ende 12. Jh., Reims Bibl. mun.: Ms. 672 fol. 211va (fragm.); 16. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: I 49 fol. 12v–13r (fragm.). Drucke: Baronius, Ann. eccl. a. 870 n. 10–11 (X, 383); Sirmond, Conc. Gall. III 391; Conc. coll. reg. XXIII 68; Labbe-Cossart, Conc. VIII 927; Hardouin, Acta Conc. V 717; Mansi, Coll. XV 847; Migne, PL CXXII 1302; MG Epist. VI 729f. n. 24. Reg.: Bréquigny, Table I 290; J 2224; JE 2929; J³ 6250. Lit.: Lapôtre, De Anastasio Bibliothecario 257f.; Dümmler, Ostfränk. Reich II² 309; Parisot, Lorraine 388; Poupardin, Provence 37; Engelmann, Legaten 76–78; Schieffer, Legaten 12f.; Mann, Lives III 181f.; Amann, L'époque carolingienne 401f.; Bertolini, Dottrina gelasiana 749–752; Grotz, Hadrian 237; Hees, Kaiser Ludwig 10; Bund, Thronsturz 465; Bertolini, Adriano II 25; Hack, Codex Carolinus I 532.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 566–569, 574, Jasper, Beginning 113, 125f. und Harder, Pseudoisidor 187–190. In den Kopien der Bibl. mun. in Reims und der Bibl. Vallicelliana fehlt nach dem letzten Satz der Arenga der größte, letzte Teil des Briefes, dafür steht der Verweis *ut supra*, womit wohl n. 995 gemeint ist. Bis auf einen kurzen Satzteil folgt der Brief wörtlich n. 995. Zur Verfasserschaft und zu den Umständen der Überbringung sowie der intensiven Empfehlung der Legaten des in den Zusammenhang der Papstschreiben n. 992, n. 993, n. 994, n. 995 und n. 996 gehörenden Briefes vgl. n. 999. Die Ann. Bertiniani (Grat 177) erwähnen in ihrem Bericht zum Empfang der päpstlichen Legation durch Karl den Kahlen nur die Übergabe der Schreiben an Karl und an die Bischöfe (n. 994 und n. 995), mit ziemlicher Sicherheit ist jedoch auch der vorliegende Brief an die Großen bei dieser Gelegenheit übergeben worden.

(870 Juni 27) 998

(Papst Hadrian II.) tadelt (Erzbischof Hinkmar von Reims) wegen der mangelnden Unterstützung des an seiner Kirche Einbußen erleidenden Bischofs Hinkmar (von Laon). – (*Miranda est plane vestra fraternitas ...*)

Insert: n. 1008 (fragm.). Erw.: n. 1008; n. 1032; Hinkmar von Reims, Libellus expostulationis (Synode von Douzy) c. 17 (MG Conc. IV 441) mit Anm. 244a. Drucke: MG Epist. VI 723f. n. 20; Grotz, Hadrian 242 Anm. 31. Reg.: McKeon, Correspondence 173 n. 13; McKeon, Hincmar 174 n. 110; J³ 6255. Lit.: Schrörs, Hinkmar 327; Lapôtre, De Anastasio Bibliothecario 260; Alexander, Papacy 281; Amann, L'époque carolingienne 405; Grotz, Hadrian 242 mit Anm. 30; McKeon, Correspondence 184; McKeon, Hincmar 291 Anm. 30.

Der nur fragmentarisch als Insert überlieferte Papstbrief wird mehrfach von Hinkmar von Reims zusätzlich zu seinem Insert (n. 1008) bis hin zum Konzil von Douzy (vgl. n. 1032) erwähnt. Lapôtre und Perels in MG Epist. VI datierten noch ins Jahr 869. Inzwischen plädiert McKeon für 870 und vermutet, daß die päpstlichen Legaten den Brief zusammen mit n. 992, n. 993, n. 994, n. 995, n. 996 und n. 997 überbrachten; zu dieser Legation vgl. n. 999.

(870 Juni 29?) 999

Eine gemeinsam von Papst Hadrian (II.) und von Kaiser Ludwig (II.) beauftragte Gesandtschaft, unter der sich die (vier) Bischöfe Johannes, Petrus, Wibod (von Parma) und Johannes sowie der Kardinalpriester und Familiare Petrus (von S. Grisogono) und Graf Bernhard (von Verona) befinden, soll (sechs) Papstbriefe (n. 992, n. 993, n. 994, n. 995, n. 996 und n. 997) (bezüglich der Rechte Ludwigs II. auf das Reich Lothars II. und Kölner Angelegenheiten) übermitteln.

Erw.: n. 992; n. 993; n. 994; n. 995; n. 996; n. 997; n. 1048; Ann. Bertiniani a. 870 (Grat 175 und 177); Ann. Fuldenses a. 870 (MG SS rer. G. [7] 72). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 695f. n. 21–22; Böhmer-Mühlbacher[2] 1245a, 1480b; Engelmann, Legaten 136; Böhmer-Zielinski 311; J[3] *6264. Lit.: Hartmann, Gesch. Ital. III,1 280; Engelmann, Legaten 76f.; Schieffer, Legaten 12; Fischer, Königreich Italien 50; Riesenberger, Prosopographie der päpstlichen Legaten 234f.; Hees, Kaiser Ludwig 10f.; Bertolini, Adriano II 25; Hack, Codex Carolinus I 532; Scholz, Politik 217; Rennie, Medieval Papal Legation 96.

Die oben angegebenen Briefe vom 27. Juni 870 nennen die fünf- bzw. sechsköpfige päpstliche Abordnung, bei der wohl der Thematik wegen auch ein kaiserlicher Bote (Graf Bernhard, vgl. hierzu Böhmer-Zielinski) mitreiste. N. 1048 berichtet aus der Rückschau. In den Ann. Bertiniani wird zur Ankunft in Saint-Denis, in den Ann. Fuldenses zum Zusammenhang mit einer Kölner Synode (vgl. die zweite Thematik zum Kölner Bischofssitz in n. 992) kurz gehandelt; zu weiteren Notizen – aber nicht zum Aufbruch – vgl. Böhmer-Zielinski. Die Legaten können trotz des Versuches von Calmette, Diplomatie 128 Anm. 3 bis auf Wibod von Parma nicht sicher identifiziert werden, vgl. Schieffer sowie Riesenberger 156f., 159 und 161, der (allerdings ohne konkreten Beleg) Johannes von Tres Tabernae, Petrus von Gabii und Petrus von San Grisogono als Amtsträger identifiziert. Zur Größe der Gesandtschaft vgl. Hack. Unter dem fünften Legaten vermutete bereits Engelmann den u. a. auch in Böhmer-Unger 554 (vgl. auch dort das Register s. v. Petrus von S. Grisogono) erwähnten Kardinalpriester Petrus von San Grisogono. Als die Gesandtschaft im September 870 in Aachen eintraf, hatte der Vertrag von Meerssen (8. August 870) bereits die Teilung des Lotharreiches zwischen Karl dem Kahlen und Ludwig dem Deutschen festgelegt. In Aachen traf die Gesandtschaft Ludwig den Deutschen an; dort wurden wohl die Briefe n. 992 und n. 993 übermittelt. Die weiteren Schreiben wurden beim anschließenden Treffen mit Karl dem Kahlen in Saint-Denis am 9. Oktober 870 übergeben, vgl. Buc, Dangers 64 mit Anm. 43. Vielleicht gehörte n. 998 auch zu den von dieser Legation übermittelten Briefen. Auffällig ist nach dem Mißerfolg der ersten Ermahnungen (vgl. n. 979) die Größe dieser zweiten Gesandtschaft, vgl. Hack, Codex Carolinus I 532. Auch die in allen Schreiben jeweils wortgleiche intensive Empfehlung der Legaten (*... praecipuos missos*), die Hervorhebung des Kardinalpriesters Petrus als Familiar des Papstes und der Hinweis auf weitere mündliche Informationen unterstreichen das Gewicht, das Hadrian dieser Legation verleihen wollte. Da der Aufbruch der Gesandten nach der Abfassung der auf den 27. Juni 870 datierten Schreiben stattgefunden haben muß, wäre zu erwägen, ob die Verabschiedung dieser wichtigen Legation vielleicht am Hochfest der Apostelfürsten (29. Juni) feierlich erfolgte.

870 Juli 15 1000

(Papst Hadrian II.) stellt (Erzbischof Liutbert von Mainz) in Beantwortung eines durch den königlichen Boten überbrachten Briefes (n. 988) das Pallium für den neu erhobenen Erzbischof Willibert von Köln nach genauer Kenntnis über dessen Einsetzung (*substitutio*) durch den Bericht der zurückkehrenden päpstlichen Legaten in Aussicht. – (*Dilectionis vestrae litteris in conspectu ...*)

Druck: MG Epist. VI 733 n. 27. Insert: n. 1005 (fragm.). Reg.: JE 2932; Oediger, Reg. Köln I 80 n. 235; GP IV 66 n. 37; GP VII 31 n. 57; J[3] 6253. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 305f.; Parisot, Lorraine 385; Engelmann, Legaten 77; Holtzmann, Rezension 565f.; Ullrich, Kölner Bischofswahl von 870, 257; Haller, Papsttum II 98; Grotz, Hadrian 238; Martí Bonet, Palio 108; Bigott, Ludwig der Deutsche 204; Hartmann, Ludwig der Deutsche 184; Patzold, Episcopus 376; Schoenig, Bonds of Wool 54.

Der Brief ist nur fragmentarisch durch das Zitat einer kurzen Passage in n. 1005 überliefert, vgl. hierzu Unger, Schriftlichkeit 28f. mit Anm. 140. Dort geht die Datierung mit Wochentag und Indiktion voran: *Idus Iulii indictione tertia*. Aufgrund des inserierten Zitats wurde vielfach König Ludwig der Deutsche als Empfänger angenommen (so sogar noch Patzold), bis Holtzmann für Erzbischof Liutbert von Mainz plädierte, weil Hadrian die im Fragment benutzte Anrede *sanctitas* nur für Geistliche verwendet habe. Überbracht wurde der Brief, wie n. 1005 vermerkt, durch den königlichen Boten, dessen Name nicht überliefert ist, den wir jedoch wohl mit dem Überbringer der Schreiben Ludwigs des Deutschen an den Kaiser Ludwig II. und die Kaiserin Angilberga (MG Epist. VI 249–251 n. 7 und 8, vgl. n. 989) gleichsetzen müssen, vgl. Dümmler. Inhaltlich weicht das Schreiben von n. 992 ab, was auch Ludwig der Deutsche in seiner Antwort (n. 1005) mit Verwunderung feststellt. Vermutlich spielte hier der kaiserliche Einfluß eine Rolle. Das Fragment ist für eine Stiluntersuchung zu kurz, jedoch wurde dieser bei Ertl, Diktatoren, nicht verzeichnete Brief wohl nicht wie n. 992 von Anastasius Bibliothecarius verfaßt.

(870 August 8 – Oktober) 1001

Gemäß brieflichem Auftrag des Papstes Hadrian (II.) (n. 977) (*vice nostra ... admonendo ...*) informiert (Erz)bischof (Hinkmar) von Reims (mit teilweise wörtlicher Benutzung von n. 974 und n. 977) Könige, Episkopat und Große in Gallien (*regibus et praesulibus ac regnorum primoribus in his Galliarum partium regionibus*) über die rechtmäßige Nachfolge Kaiser Ludwigs (II.) im Reich des verstorbenen Königs Lothar (II.). Er erwähnt die weiteren Papstbriefe in dieser Sache (n. 971, n. 972, n. 973, n. 974 und n. 975) legt sich jedoch angesichts des abgeschlossenen Teilungsvertrages (von Meerssen) zur Verhinderung von Unruhen ähnlich denen nach dem Tod Kaiser Ludwigs des Frommen weder auf den päpstlichen noch einen sonstigen Standpunkt fest. – (*Domnus apostolicus Adrianus, sicut multis ...*)

Insert: n. 1008. Reg.: Schrörs, Hinkmar 538 n. 280; J[3] 6263; Schieffer (MG Epist. VIII,2 275f.). Lit.: Schrörs, Hinkmar 308; Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 312; Parisot, Lorraine 356; Bertolini, Dottrina gelasiana 753f.

Das in den Rechtfertigungsbrief Hinkmars von Ende Oktober 870 inserierte Schreiben wird folgendermaßen eingeleitet: *ipsa autem scedula, et regibus et episcopis ac regnorum primoribus a me recitata et data, ita se habet*. Nach Hinkmars Bericht habe er mündliche Ermahnungen gemäß dem päpstlichen Auftrag bei der Übergabe von n. 977 ausgesprochen und später in Attigny wiederholt. Die Form des Briefes wirkt trotz der Übernahmen aus den angegebenen Papstschreiben stilisiert. Das Rechtfertigungsschreiben hat Schieffer in MG Epist. VIII/2 inzwischen neu ediert, vgl. auch dort die zahlreichen Kommentare zum hier interessierenden Insert (384f.). Der Terminus post quem für die Abfassung der bischöflichen Ermahnung ergibt sich aus der Formulierung *post iuramenta* (*...et praefato domno regi Karolo, sed et episcopis ... hanc scedulam ... post iuramenta inter reges sine me facta dedi*), die sich auf den Vertrag von Meerssen (8. August 870) beziehen dürfte. Terminus ante quem ist jedenfalls Ende Oktober 870, der Absendungszeitpunkt von n. 1008.

(870 September Ende – 872) 1002

Bischof Willibert von Köln (*Wilibertus, humilis Agripinensis ecclesiae episcopus*) beteuert gegenüber Papst Hadrian (II.) (*domino reverentissimo et apostolica reverentia ab universo orbe semper et ubique merito recolendo universali papae Adriano*), er habe nach Kräften darum gebeten, nicht (zum Kölner Erzbischof) geweiht zu werden, und dies dem Papst in Wort und Schrift mitgeteilt (n. 987), jetzt übersende er jedoch unterwürfig sein Glaubensbekenntnis (*pagina meae credulitatis inscripta*).

Druck: MG Epist. VI 255 n. 11. Erw.: Brief Papst Johannes' VIII. von 873 (Böhmer-Unger 96). Reg.: Oediger, Reg. Köln I 82 n. 241; GP VII 32f. n. 61; J³ 6314. Lit.: Ullrich, Kölner Bischofswahl von 870, 258; Neuß-Oediger, Gesch. Köln I 160f.; Bigott, Ludwig der Deutsche 205; Patzold, Episcopus 379–381; Schoenig, Bonds of Wool 43 mit Anm. 55.

Das dem Schreiben ursprünglich beigefügte Glaubensbekenntnis ist heute verloren. Ziemlich wahrscheinlich wurde das im Text erwähnte frühere Schreiben (n. 987) kurz nach Williberts Erhebung verfaßt. – Zu datieren ist der Brief wohl auf die Zeit nach der Kölner Synode am 26./27. September 870 (Oediger, Reg. Köln I 80 n. 237). Ob er jedoch zeitgleich mit n. 1003 (?), n. 1004 und n. 1005 noch während dieser Synode verfaßt wurde, ist unsicher, zumal Johannes VIII. erst 873 (Böhmer-Unger 96) auf das unvollständige Glaubensbekenntnis hinwies, so daß eine Abfassung bis 872 durchaus möglich erscheint und vielleicht sogar ein zweites Schreiben an Johannes VIII. (GP VII 33 n. *64, nicht bei Böhmer-Unger) anzunehmen sein könnte. GP VII datiert das vorliegende Schreiben mit Fragezeichen bereits auf die Zeit von Juli bis Ende September 870.

(870 September Ende) 1003

Der (ehemalige) Erzbischof Gunther von Köln bestätigt Papst Hadrian (II.) (*sanctissimo et reverentissimo summo pontifici et universali papae Adriano*) die nach seinem Besuch in Rom (vgl. n. 959) vom Papst ausgesprochene neuerliche Vorladung mit Aussicht auf Wiedereinsetzung in sein Amt, verzichtet jedoch darauf wegen Unwürdigkeit, Krankheit und Alter. Er berichtet über die einmütige kanonische Wahl und Weihe des hervorragend geeigneten Priesters Willibert durch Suffragane, Klerus und Volk unter Zustimmung König Ludwigs (des Deutschen); bittet (*petimus*) für diesen um das Pallium, inseriert und erwähnt das Schreiben des Papstes (Nikolaus I.) an König Lothar (II.) vom 7. Oktober 867 (*Non. Oct. Indictione I.*) bezüglich einer Neubesetzung der Trierer und Kölner Sitze (n. 855) und bedauert unter Berufung auf Gregor (I.) (JE 1751 = J³ 2867 und JE 1703 = J³ 2820) die Nichtverleihung des Palliums an Willibert trotz der durch Boten in Wort und Schrift vorgetragenen Bitten von König Ludwig (dem Deutschen) (n. 989) und dessen Bischöfen (n. 988). Gunther erinnert an die von päpstlichen Vorgängern sogar einigen Suffraganbischöfen verliehenen Pallien und bittet, wie von den königlichen Boten vorgetragen, um ein Privileg nach dem Vorbild Papst Leos (III.).

Druck: MG Epist. VI 246–248 n. 5. Erw.: n. 1004. Reg.: Oediger, Reg. Köln I 76 n. 225; GP VII 31f. n. 58; J³ 6258. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II² 307; Parisot, Lorraine 386; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 391; Ullrich, Kölner Bischofswahl von 870, 257; Neuß-Oediger, Gesch. Köln I 160; Oediger,

Gesch. Köln I[2] 95; Martí Bonet, Palio 107; Storm, Metropolitangewalt 44; Bigott, Ludwig der Deutsche 204f.; Patzold, Episcopus 376 mit Anm. 100, 379–381; Schoenig, Bonds of Wool 38 Anm. 37, 50, 59, 77f.

Die in dem Brief angesprochene Zusammenkunft zwischen Gunther und dem Papst fand in Rom und/oder in Montecassino statt, vgl. n. 959. Die in diesem Zusammenhang genannten Aussichten auf eine Wiedereinsetzung waren nach dem Bericht der Gunther allerdings nicht besonders gewogenen Ann. Xantenses zu 871 (MG SS rer. G. [12] 29–31) eher zweifelhaft, vgl. Oediger, Reg. Köln I 76 n. 226 und Löwe, Studien zu den Annales Xantenses 78. Vgl. auch Ann. Bertiniani a. 869 (Grat 155) sowie n. 992 und n. 1005. – Im Tenor unterscheidet sich der Brief nicht von den anderen an Papst Hadrian gerichteten Parallelschreiben (n. 1002, n. 1004 und n. 1005), so daß eine Abfassung unter Zwang oder durch eine andere Person (vielleicht durch den König?) nicht auszuschließen ist, wie Oediger und Martí Bonet betonen. Klerus und Volk verweisen in ihrem Brief (n. 1004) ausdrücklich auf Gunthers Verzicht. Wahrscheinlich ist das Schreiben zusammen mit dem königlichen Brief n. 1005 nach Rom gebracht worden, worauf die Nennung der königlichen Boten verweist: *Secundum morem beatae memoriae decessoris vestri Leonis sacris privilegiis vestris nostras calamitates roborari dignemini, sicuti per praesentes regios legatos suggerimus vestrae pietati*. Das hier ebenfalls angesprochene Privileg Leos (III.) könnte sich auf JE *2537 = J[3] *4977 beziehen. Das Schreiben gehört zu einer Reihe von Briefen an Papst Hadrian II. nach der Kölner Synode am 26./27. September 870 (Oediger, Reg. Köln I 80 n. 237) und kann zeitlich in die Nähe von deren Abschluß datiert werden.

(870 September Ende) 1004

Klerus und Volk der Kölner Kirche informieren Papst Hadrian (II.) (*universali papae Adriano*), sie hätten aus Furcht die Hilfe der Mitbischöfe der Kirchenprovinz (*comprovincialium episcoporum*) erbeten und ihnen das Schreiben des Papstes Nikolaus (I.) (n. 863) über die wegen unrechten Handelns (*pro nefas*) abgesetzten ehemaligen Erzbischöfe Thietgaud (von Trier) und Gunther (von Köln) gezeigt; da jedoch gemäß dieses Briefes und auch anderer, von gallischen Bischöfen gefundener Zitate des Papstes Nikolaus (I.) (vgl. n. 672) keine Aussicht auf deren Wiedereinsetzung bestehe, hätten sie mit den Kölner Suffraganbischöfen (*suffraganei episcopi et nos clerus ac populus Coloniensis*) nach der nun bereits sieben Jahre währenden Vakanz, die unter anderem auch die Aufteilung der Diözese unter Laien und andere weltliche Gewalten gebracht habe, um einer von einigen betriebenen Bischofserhebung (*ordinatio*) ohne Wahl (*cum favoris potentia sine electione*) zuvorzukommen, Willibert kanonisch gewählt (*eligimus*), ihn am 7. Januar 870 (*anno incarnationis Domini nostri Iesu Christi DCCCLXX, indictione tertia, VII Idus Ianuarii*) zum Erzbischof von Köln trotz seines Widerstandes geweiht und entsprechend den Worten Gregors (I.) an Syagrius (*Siagrium*) und andere Genannte (vgl. JE 1747 = J[3] 2863) den anderen (Erzbischof) vertrieben. Die Einmütigkeit der Wahl bezeuge auch der Verzicht Gunthers, der dies dem Papst selbst geschrieben habe (n. 1003).

Druck: MG Epist. VI 244–246 n. 4. Reg.: Oediger, Reg. Köln I 81 n. 239; GP VII 32 n. 59; GP VII 136 n. 3; J[3] 6259. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 350; Ullrich, Kölner Bischofswahl von 870, 257; Fuhrmann, Propagandaschrift 16 Anm. 43; Neuß-Oediger, Gesch. Köln I 160f.; Storm, Metropolitangewalt 43f.; Bigott, Ludwig der Deutsche 204f.; Patzold, Episcopus 379–381; Schoenig, Bonds of Wool 58 mit Anm. 111.

Das Schreiben gehört zu einer Reihe von Briefen (n. 1002, n. 1003, n. 1005 und n. 1006) an Papst Hadrian II. nach der Kölner Synode am 26./27. September 870 (Oediger, Reg. Köln I 80 n. 237) und kann wohl zeitlich in die Nähe von deren Abschluß datiert werden. Zum Zusammenhang der verschiedenen Schreiben vgl. Schoenig, der aufgrund der Überlieferung und Formulierungen wahrscheinlich macht, daß Gunthers Brief (n. 1003) ursprünglich als Insert im vorliegenden Brief gestanden haben mag. Inwieweit die Verarbeitung der Äußerungen von Nikolaus I. aus den Jahren 863 und 867 deren Grundtenor entspricht, sei dahingestellt. Das Schreiben betont die Notsituation der Kölner Kirche und hebt vor allem Williberts eigenen Widerstand sowie Gunthers Einverständnis zu der neuen Bischofserhebung hervor. Der einschlägige Passus aus dem Brief Gregors I. wird wörtlich zitiert. Zu Übereinstimmungen vgl. auch n. 1006.

(870 September Ende) 1005

König Ludwig (der Deutsche) versichert Papst Hadrian (II.) (*sanctissimo et omni spiritali et temporali honore merito praestantissimo universali papae Adriano*) in der Sache seines Neffen, des Kaisers (Ludwig II.), ihr gemeinsames Interesse wahren zu wollen; er begrüßt einen Besuch des Papstes und ist verwundert über die unterschiedlichen Bescheide des zurückgekehrten königlichen Boten und der päpstlichen Legaten (*internuntii*). Deshalb zitiert er aus dem günstigen Schreiben vom 15. Juli 870 (*idus Iulii indictione tertia*) (n. 1000) sowie aus dem ungünstigen vom 27. Juni 870 (*V. kal. Iulii indictione III.*) (n. 992) und rechtfertigt unter Zuhilfenahme eines weiteren Zitats aus einem nach der Absetzung (der Erzbischöfe) Thietgaud (von Trier) und Gunther (von Köln) verfaßten Brief des Papstes Nikolaus (I.) an seinen Neffen Lothar (II.) vom 7. Oktober 867 (*Non. Octobr. indictione I.*) (n. 855) über die Neubesetzung des Trierer und Kölner Sitzes sein Verhalten in der Kölner Angelegenheit. Ludwig verweist auf frühere, durch Boten überbrachte Schreiben von ihm selbst (n. 989) und von den Bischöfen (n. 988), vermutet Gegenarbeit von Personen niederen Ranges, denen der Papst entgegentreten solle, und kündigt die Entsendung von vertrauten Boten (*nostros carissimos atque familiarissimos legatos*) zur Darlegung der königlichen Geheimnisse an, denen der Papst sicheres Geleit beim Kaiser verschaffen solle.

Druck: MG Epist. VI 251–253 n. 9. Reg.: Böhmer-Mühlbacher 1438; Böhmer-Mühlbacher[2] 1481; Oediger, Reg. Köln I 82 n. 240; GP VII 32 n. 60; J[3] 6260. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 307f.; Parisot, Lorraine 385f.; Ullrich, Kölner Bischofswahl von 870, 257; Storm, Metropolitangewalt 44; Bigott, Ludwig der Deutsche 204f.; Hartmann, Ludwig der Deutsche 184; Patzold, Episcopus 379–381; Unger, Schriftlichkeit 241.

Das Schreiben zeigt eindrücklich die Verarbeitung offensichtlich unterschiedlicher Informationen. Dabei könnten die günstigeren Nachrichten für die Erhebung Williberts auf kaiserlicher Intervention basieren, vgl. n. 1000. Die päpstlichen Legaten, die verschiedene Briefe ins Frankenreich überbrachten (vgl. n. 992, n. 993, n. 994, n. 995, n. 996 und n. 997 sowie n. 999), trafen wohl noch im September in Aachen bei Ludwig dem Deutschen ein, da sie bereits am 9. Oktober in Saint-Denis weilten, vgl. Engelmann, Legaten 77 sowie n. 999; zur möglichen Reise des königlichen Boten vgl. auch n. 1000. Das Schreiben gehört zu einer Reihe von Briefen (n. 1002, n. 1003, n. 1004, n. 1006) an Papst Hadrian II. nach der Kölner Synode am 26./27. September 870 (Oediger, Reg. Köln I 80 n. 237) und kann wohl zeitlich in die Nähe von deren Abschluß datiert werden.

(870 September Ende) 1006

(Erzbischof Liutbert von Mainz) klagt bei Papst (Hadrian II.) aufgrund des ihm von den Kölner Suffraganen, Klerus und Volk 870 (... *anno incarnationis Domini nostri Iesu Christi DCCCLXX. indictione III.* ...) gezeigten Schreibens des Papstes Nikolaus (I.) (n. 863) über die Absetzung der Erzbischöfe Thietgaud (von Trier) und Gunther (von Köln) und die bereits siebenjährige Verwaisung der Kölner Metropole. Er zitiert aus den Schreiben Nikolaus' (I.) an die deutschen und gallischen Bischöfe (n. 676 und n. 863) und betont die gemäß dem Antiochenischen Konzil unwiderruflich, ohne Hoffnung auf Wiedereinsetzung erfolgte Absetzung Gunthers. Da dieser zudem am Gründonnerstag (... *inter missarum sollempnia cenae Domini* ...) widerrechtlich Leib und Blut des Herrn sowie Chrisma und Öl geweiht habe und somit in doppelter Weise des Priesteramtes verlustig (*a sacerdotali ministerio exauctoratus*) sei, hätten Suffragane, Klerus und Volk von Köln Willibert gewählt, der am 7. Januar 870 (... *anno incarnationis domini nostri Iesu Christi DCCCLXX, indictione tertia, VII. Idus Ianuarii* ...) geweiht worden sei.

Druck: MG Epist. VI 253–255 n. 10. Reg.: Oediger, Reg. Köln I 82 n. 242; GP IV 66 n. 38; GP VII 33 n. 62; J[3] 6261. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 350; Ullrich, Kölner Bischofswahl von 870, 258; Neuß-Oediger, Gesch. Köln I 160f.; Storm, Metropolitangewalt 44; Bigott, Ludwig der Deutsche 204f.; Patzold, Episcopus 379–381.

Das Schreiben nennt weder Aussteller noch Adressat und bricht mitten im Text ab. Es wurde von den älteren Editoren (auch noch in MG) als Brief des ostfränkischen Episkopates an Hadrian angenommen, jedoch hat Oediger durch seinen Hinweis auf die *suffraganei episcopi*, die *scripta in conspectu nostro* gebracht hätten, wahrscheinlich gemacht, daß ziemlich sicher Liutbert von Mainz als Aussteller in Frage kommt. Der Text stimmt in weiten Teilen mit n. 1004 überein; zu den Zitaten aus den Schreiben Nikolaus' I. und zu den jeweiligen Kapiteln des Antiochenischen Konzils vgl. dieses Regest. Zur Sache vgl. ferner die etwa zeitgleich an den Papst geschickten Briefe n. 1002, n. 1003, n. 1004 und n. 1005. Verfaßt wurde das Schreiben wohl im Anschluß an die Kölner Synode vom 26./27. September 870, woraus sich auch die Datierung ergibt.

(870 Oktober?) 1007

König (Boris-Michael) von Bulgarien schreibt Papst Hadrian (II.) wegen der Missionsbemühungen von Bischof Grimoald (von Bomarzo) (vgl. n. 898), die dieser aufgegeben habe, sowie der Entscheidungen zu Bulgarien (beim dem Achten Ökumenischen Konzil in Konstantinopel).

Erw.: Lib. pont. (Duchesne II 185; Přerovský II 639). Reg.: J[3] *6270. Lit.: Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 550; Grotz, Hadrian 230.

Der nicht erhaltene Brief enthielt laut der Hadriansvita einen Verweis auf die Entscheidungen des Konzils von Konstantinopel 869/870 (vgl. n. 981) (*magnum epistolae volumen frivolis allegationibus tamquam sub pretextu deliberativae sententiae sinodo presidentium implicatum*). Die Vita kritisiert auch die Aufgabe der Missionstätigkeit Grimoalds ohne Wissen des apostolischen Stuhles *(sine conscientia sedis apostolicae commissum sibi predicationis officium deserens*). Da die Übergabe des Schreibens wohl im Dezember 870 stattfand (vgl. 1014) ist angesichts der Wegstrecke entsprechend früher zu datieren.

(870 Oktober Ende) 1008

(Erz-)Bischof Hinkmar von Reims (*Hincmarus, nomine, non merito, Remorum episcopus*) rechtfertigt sich bei Papst Hadrian (II.) (… *patrum patri Hadriano, primae sedis apostolicę et universalis Ecclesiae papae*) in Beantwortung eines am 19. Oktober 870 (*XIIII. Kal. Novembr. quartae indictionis*) durch Legaten erhaltenen Papstbriefes (n. 996) und weist auf seine den bischöflichen Legaten Paul (von Populonia) und Leo (von Silva Candida) (n. 979) mündlich gegebene Antwort hin sowie auf seine gemäß päpstlichem Wunsch durchgeführten Ermahnungen am Tag der Briefübergabe (vgl. n. 977) (*ipsa die, quando epistolas vestrae auctoritatis mihi Paulus et Leo venerabiles episcopi dederunt*) an König (Karl den Kahlen) und die Bischöfe und Großen aus dessen und Lothars (II.) ehemaligen Reich in Attigny (n. 1001) sowie schließlich auf seine Briefe an die Könige Karl (den Kahlen) und Ludwig (den Deutschen), die Bischöfe aus deren Reichen und diejenigen des verstorbenen Königs Lothar (II.) und (Kaiser) Ludwigs (II.) (unter Erwähnung von n. 976); er inseriert sein Schreiben (*scedula*) an Könige, Bischöfe und Große der Reiche (n. 1001), erwähnt mit Zitat (aus n. 996) das Anrecht Karls (des Kahlen) auf das (Mittel-)Reich durch das Vermächtnis Kaiser Ludwigs (des Frommen), bestreitet mit Zitaten aus den Kirchenvätern, der Bibel und den Papstdekreten die ihm vorgeworfene Verantwortung für die Invasion Karls (des Kahlen) als unbewiesen, weist mit weiteren Zitaten seine angeblich herausgehobene Stellung innerhalb des Episkopates zurück und hält deshalb die Androhung der päpstlichen Exkommunikation nur ihm, nicht dem übrigen Episkopat gegenüber für ungerechtfertigt, zumal selbst in der Eheangelegenheit Lothars (II.) keiner der Bischöfe vom Papst ähnlich bedroht worden sei; Hinkmar zitiert als Beleg für die Aufrechterhaltung der Gemeinschaft mit tyrannischen Königen den Arianer Constantius, Julian Apostata und den Tyrannen Maximus, befürchtet die Anwendung der Beschlüsse des afrikanischen Konzils (Synode von Karthago 419) auf sich durch seine Amtskollegen und erinnert unter anderem an Papst Stephan (II.), König Pippin (I.), König Desiderius, Karl den Großen, Papst Leo (III.), Papst Stephan (IV.), König (Ludwig den Frommen) und Papst Gregor (IV.), um zu beweisen, daß nur kriegerische Gewalt und nicht die Exkommunikation den jeweiligen Gegner treffe. Deshalb fordert er eine Trennung von weltlichen und geistlichen Geschäften sowie keinen weit entfernt handelnden König, der nicht gegen die Angriffe der heidnischen (Normannen) helfen könne. Hinkmar bezieht daher zu den Argumenten des Eidbruches und der Gewaltherrschaft nicht Stellung, hebt hervor, er habe sich dem päpstlichen Auftrag gemäß verhalten, könne sich jedoch nicht von Karl (dem Kahlen) lossagen, weil er bereits königliche Bedrängungen erfahren sowie mit weiterem Druck zu rechnen habe und bittet nun um päpstlichen Rat. Hinkmar berichtet außerdem über die Weiterleitung des päpstlichen Briefes (n. 974 oder n. 995) an die Metropoliten, damit diese ihn bei ihren Mitbischöfen bekanntmachten, lehnt die in einem weiteren päpstlichen Schreiben des vergangenen Jahres (*praeterito anno*) (n. 947; vgl. n. 933) von ihm geforderte Exkommunikation des Invasors der Kirche von Laon, Nortmann, ab, zitiert aus einem anderen päpstlichen Brief in der Angelegenheit des (Bischofs) Hinkmar von Laon (n. 998), bezeichnet die vorgebrachte Beschuldigung, er habe eine Romreise des Bischofs Hinkmar (von Laon) (vgl. n. 991) verhindert, als Lüge, erinnert an seine Mitteilung an

die Legaten in Anwesenheit des Bischofs Odo (von Beauvais [?]) und des Abtes Ansegis (von Saint-Michel), daß nur der König Macht besitze, Hinkmar (von Laon) und drei andere Bischöfe zur Synode zu entsenden und berichtet schließlich, den vom Papst erwähnten, an König Karl den Kahlen gerichteten Brief (n. 994) nicht von Hinkmar (von Laon) erhalten, sondern nur von der Überbringung an den König durch die Erzbischöfe Remigius (von Lyon) und Hartwig (von Besançon) erfahren zu haben.

Drucke: Migne, PL CXXVI 174–186; Grotz, Hadrian 253–268 (fragm.); MG Epist. VIII,2 381–394 n. 278. Erw.: n. 1048. Reg.: Bréquigny, Table I 295; Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 698f. n. 27–29; Schrörs, Hinkmar 539 n. 287; McKeon, Correspondence 173 n. 14; McKeon, Hincmar 174 n. 114; J³ 6265. Lit.: Schrörs, Hinkmar 309–311; Dümmler, Ostfränk. Reich II² 311–316; Parisot, Lorraine 355f. und 389–392; Schieffer, Legaten 14; Delius, Hinkmar 62, 68; Knabe, Gelasian. Zweigewaltentheorie 81f.; Louis, Girart I 110f.; Amann, L'époque carolingienne 401–403; David, Souveraineté 121f.; Lemarignier, Autour de la royauté française 7; Bertolini, Dottrina gelasiana 752–760; Anton, Fürstenspiegel 336f.; Grotz, Hadrian 240f. und 252–268; McKeon, Correspondence 174 und 180; Hees, Kaiser Ludwig 10; Devisse, Hincmar I 456–458 und II 764f.; Fried, Laienadel 372; McKeon, Hincmar 55f., 292 Anm. 30. Staubach, Rex christianus 208, 332; Scholz, Politik 217; Sot, Historien 660 n. 287.

Das Schreiben Hinkmars ist dessen Antwort auf die päpstlichen Briefe n. 977 und n. 996 (aus dem mehrfach zitiert wird); zur Überlieferung des von Flodoard nicht regestierten Schreibens und zu den verschiedenen Zitaten aus den päpstlichen Briefen vgl. jetzt Schieffer in MG Epist. VIII,2 382. Ob sich die Bemerkungen (Schieffer, MG Epist. VIII,2 393) bezüglich Nortmanns auf n. 933 (so Schieffer) oder eher auf n. 947 beziehen, muß offen bleiben, allerdings weist die Zeitangabe *praeterito anno* eher auf n. 947. – Der Brief spiegelt in eindrucksvoller Weise das Verständnis Hinkmars über das Verhältnis der geistlichen und weltlichen Gewalt wider; er basiert allerdings wohl nicht auf einem Beschluß der Reichsversammlung in Reims, vgl. bereits Dümmler. Zu den zahlreichen weiteren Zitaten und Anspielungen (auch frühere Päpste betreffend) vgl. die Kommentierung von Schieffer. Zur Synode von Karthago (419) vgl. Munier, Conc. Africae 232. Die Annahme eines weiteren verlorenen Schreibens an den Papst (McKeon, Hincmar 174 n. 115; J³ *6262) erübrigt sich, vgl. Schieffer in MG Epist. VIII,2 382. Die zeitlich etwas ungenaue Erwähnung von n. 947 (*praeterito anno*) stellt nicht eine Datierung auf die Woche nach dem 19. Oktober 870, dem ebenso angegebenen Zeitpunkt des Empfanges von n. 994, in Frage, vgl. McKeon. Der Brief wurde wohl zusammen mit der nicht erhaltenen königlichen Antwort auf n. 994 durch die in den Ann. Bertiniani erwähnten königlichen Boten, Abt Ansegis von Saint-Michel und Etharius (Grat 177f.), übersandt, vgl. n. 1009, n. 1048 und McKeon, Correspondence 174.

870 (Oktober Ende) 1009

König Karl (der Kahle) entsendet den Priester Ansegis, Abt von Saint-Michel, und den Laien Etharius mit Briefen (*cum epistolis*) (vgl. n. 994 und n. 1008) zu Papst (Hadrian II.) und übersendet zugleich ein Tuch für den Petersaltar sowie zwei Kronen.

Erw.: Ann. Bertiniani a. 870 (Grat 177f.); Chroniques de France (Bouquet, Recueil VII 135). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 696f. n. 23; vgl. Schramm, Herrschaftszeichen: Belege 166 n. 11; Schulze-Dörrlamm, Zeugnisse 197 A30; J³ *6266. Lit.: Parisot, Lorraine 388f.; Delius, Hinkmar 68; Schieffer, Legaten 14; Louis, Girart I 117; Amann, L'époque carolingienne 402; McKeon, Correspondence 174; Fried, Laienadel 373; McKeon, Hincmar 123; Diebold, Ruler Portrait 17; Hardt, Gold 275.

Nur aus den Ann. Bertiniani sowie aus den davon abgeleiteten Chroniques de France erfahren wir von der königlichen Gesandtschaft; die Entsendung wird in den Annalen im Anschluß an den Empfang der päpstlichen Legaten in Saint-Denis (vgl. n. 994 und n. 996 sowie n. 999) und deren Geleit bis Reims erwähnt. Zu den Briefen gehörte wohl eine Antwort des Königs auf n. 994, vgl. Lot-Tessier, Recueil II n. 343bis, vielleicht auch das Schreiben Hinkmars (n. 1008); vgl. zur Sache auch die dort genannte Literatur. Zu Ansegis, von dem man nicht sicher weiß, welchem Kloster Saint-Michel er vorstand (Parisot) und der Mönch in Saint-Riquier war und 871 Erzbischof von Sens wurde, vgl. die Bemerkungen in n. 847 im Zusammenhang mit seiner Reise nach Rom, die er im Auftrag Karls antrat. Zu Etharius vgl. den Kommentar in der Edition von Grat. Zu den Geschenken an den Papst und ihrer Funktion vgl. allgemein Herbers, Leo 177–187. Die Datierung ergibt sich aus dem Empfang der päpstlichen Briefe in St-Denis am 19. Oktober 870, vgl. n. 999 sowie McKeon, Correspondence 174.

(870 Ende – 873 Mai) 1010

Bischof Method appelliert drei Jahre lang mehrfach schriftlich und durch Boten beim Papst (Hadrian II. oder Johannes VIII.) (*... apostolicam sedem per ipsum triennium plurimis missis et epistolis proclamantem*) wegen seiner auf der Regensburger Synode (870 Ende) erfolgten Verurteilung und Einkerkerung.

Erw.: Brief Johannes VIII. an Paul von Ancona von (873 März – Mai) (MG Epist. VII 283–285 n. 21; Böhmer-Unger 77). Reg.: Ratkoš, Kompletnost' 108 n. 16; Bohemia-Moravia Pont. (GP V,3) 15 n. *12; J³ *6331. Lit.: Dvorník, Les slaves 211; Dvorník, The Slavs 92; Löwe, Ermenrich von Passau 236 (ND 342); Peri, Metodio 24f.; Tachiaos, Cyril 96.

Nur das oben angegebenen Schreiben Johannes' VIII. berichtet über mehrere Versuche Methods, den Papst zu kontaktieren, allerdings interpretiert Hartmann, Synoden 310 sowie Ders. in MG Conc. IV 402 den Text wohl nicht ganz zutreffend als „verhinderte" Appellationsbemühungen. Tachiaos zufolge wurde der Bote des Method umgebracht, so daß Hadrian II. keine Nachricht von der Inhaftierung erhielt. Zu der nur durch die oben angeführten und andere indirekte Nachrichten belegten Regensburger Synode mit der Verurteilung des Method vgl. MG Conc. IV 402–405 mit weiterer Literatur. Das weitere, in der Bohemia-Moravia Pont. (GP V,3) 19 n. 22 genannte Regest basiert auf einem Brief Johannes' VIII. an Anno von Freising (JE 2979 = J³ 6350; Böhmer-Unger 71; MG Epist. VII 286 n. 23), wonach Anno in Rom von *homines* des Papstes über Method befragt worden sei; die Formulierungen lassen jedoch keinen direkten Kontakt mit dem Papst erkennen. Zu den weiteren Hintergründen vgl. die bei Hartmann in MG Conc. IV, Böhmer-Unger und in der Bohemia-Moravia Pont. angegebene und diskutierte Literatur. Zu datieren ist die Appellation nach der Regensburger Synode und vor dem Brief Johannes' VIII.

(870 November – 871 Anfang) 1011

Papst Hadrian (II.) schickt Legaten nach Neapel mit Briefen an den *dux* Sergius (II.) und den Klerus von Neapel (*... et misit legatos suos cum epistolis Neapolim, unam antefato duci et alteram clero ...*). Er befiehlt diesen, den von *dux* Sergius auf der Salvatorinsel gefangengesetzten (Bischof) Athanasius (I.) wieder aufzunehmen und droht mit der Exkommunikation.

Erw.: Vita Athanasii (Muratori, SS rer. Ital. II,2 1062f.; MG SS rer. Lang. 447; Caspar, Petrus Diaconus 223; Vuolo, Vita et translatio 137). Reg.: Chioccarelli Catal. 89; Ughelli VI 106f.; Ughelli-Coleti VI 72; J *2228; JE *2934; IP VIII 422 n. *17; IP VIII 445 n. *60; IP VIII 452 n. *6; Martin/Cuozzo/Gas-

parri, Regesti n. 852, n. 853; J[3] *6274. Lit.: Gay, L'Italie I 104f.; Caspar, Petrus Diaconus 102; Grotz, Hadrian 283; Arnaldi, Anastasio a Napoli 7, 29; Herbers, Leo 438f. Anm. 14; Alraum, Wirkungsfeld 284.

Nur die verschiedenen Fassungen der Vita Athanasii berichten über die päpstliche Legation. In der von Waitz herausgegebenen Vita ist von einem iudex (*antefato iudici*) die Rede. Der oben zitierte, von Arnaldi 29 nach einer Neapolitaner Handschrift mitgeteilte Text (siehe auch Vuolo) entspricht aber am ehesten dem ursprünglichen Wortlaut. Zum Verhältnis der verschiedenen Fassungen der Viten vgl. bereits Herbers, Leo 437f. mit Rückgriff auf Arnaldi, Anastasio a Napoli. Die dort genannte Handschrift, welche die älteste Form der Vita Athanasii aus dem 9. Jahrhundert repräsentiert, ist inzwischen von Vuolo ediert. Zur Vorgeschichte in Neapel, wo der 870 neu erhobene *dux* Sergius II. den frankenfreundlichen Erzbischof Athanasius I. gefangensetzte, vgl. Hartmann, Gesch. Italiens III,1 287. Im Text heißt es weiter, daß die Neapolitaner den päpstlichen Anordnungen keine Folge leisteten und die Exkommunikation nicht beachteten. Die Namen der Legaten sind nicht bekannt. Da eine zweite päpstliche Mahnung (n. 1019) mit Hilfe des Itinerars Ludwigs II. zeitlich festgelegt werden kann, ist davor zu datieren. Nimmt man hinzu, daß es bei der Nachricht über den Tod des Athanasius am 15. Juli 872 in der Vita heißt, *in angustia huius seculi fuit menses viginti unum,* so ergibt sich als Zeitpunkt der Exilierung vom Bischofsamt der 15. Oktober 870, der als Terminus post quem dient.

(870 November) 1012

(Papst Hadrian II.) mahnt die Slawen brieflich, die gefangenen Legaten (Donatus von Ostia, Stephan von Nepi und den Diakon Marinus) aus dem Exil freizulassen (*Tandem apostolicis imperialibusque litteris ab exilio liberati*).

Erw.: Lib. pont. (Duchesne II 184). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 688 n. 5; JE *2933; vgl. McCormick, Origins 944 n. 601; J[3] *6267. Lit.: Hartmann, Gesch. Ital. III,1 289; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 542; Stiernon, Konstantinopel 195; McCormick, Origins 145; Lounghis, Bulgaria 68; Ziemann, Wandervolk 407; Herbers, Verlust 135.

Nur der Lib. pont. berichtet über die Gefangennahme der vom Konzil in Konstantinopel zurückkehrenden Legaten durch Gefolgsleute des Domagoi und über die diesbezüglichen kaiserlichen und päpstlichen Briefe (*apostolicis imperialibusque litteris*). Zu einer neuen Interpretation künftig Dalmatia pont. 42 n. *6. Mit dem Kaiser ist laut Stiernon Ludwig II. gemeint. Bei Böhmer-Zielinski fehlt ein eigenes Regest, allerdings spricht das Itinerar des Kaisers, der sich Ende 870 vor Bari aufhielt, dafür (vgl. ibid. n. 313 und 314). Lounghis hingegen glaubt der kaiserliche Brief sei von Basileios I. Die Ankunft der Legaten (vgl. n. 1013) ist auf den 22. Dezember datiert, daraus ergibt sich die Datierung.

870 Dezember (Ende), Rom 1013

Papst Hadrian (II.) hört den Bericht seiner am 22. Dezember 870 aus Konstantinopel zurückgekehrten Legaten (*Romam reversi, omnia quae superius diximus coram summo pontifice ac proceribus retulerunt*), die das Buch der ignatianischen Angelegenheit (*librum actionis Ignatii*), die von den Slawen erhaltenen Hefte (*libellos*) und übrigen Bücher, die der *archiminister* Suppo sowie der klügste Bibliothekar Anastasius gerettet hatten, zeigen konnten.

Erw.: Lib. pont. (Duchesne II 184f.); n. 1038. Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 688 n. 5; JE I p. 373; McCormick, Origins 945 n. 606; J³ *6268. Lit.: Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 542 mit Anm. 2; Dölger, Europas Gestaltung 256; Amann, L'époque carolingienne 489; Stiernon, Konstantinopel 196; McCormick, Origins 145; Herbers, Verlust 135.

Die Ankunft der Legaten wird im Lib. pont. auf den 22. Dezember datiert (*undecimo kalendarum ianuarium die, indictione IIII, Romam reversi*), der Bericht der Legaten erfolgte einige Tage später. Ein Brief Gregors VII. an Bischof Hugo von Die (Reg. Greg. IV 22, ed. Caspar 333 Anm. 6; JL 5033), auch überliefert bei Hugo von Flavigny, Chr. (MG SS VIII 415), nimmt indirekt Bezug auf die kritische Reaktion Hadrians II. (*Quod qui praesumpserit, eadem sententia et animadversionis censura, quam beatus Adrianus papa in octava synodo de huiusmodi praesumptoribus et sacrae auctoritatis corruptoribus statuit atque firmavit, se astrictum ac legatum fore cognoscat*). Zu Buchverlust und Rettung durch den klügsten (*prudentissimo*) Bibliothekar vgl. den Bericht im Lib. pont. (Duchesne II 180–185), n. 1012 und dazu Stiernon, Konstantinopel 187–194 sowie Herbers, Verlust 135. Zur Frage der *libelli* künftig auch Dalmatia pont. 42 n. *8. Vgl. auch die Kommentare zu Aufenthalt und Reise aus der Rückschau in n. 1038; n. 1039.

(870 Dezember Ende, Rom?) 1014

Papst Hadrian (II.) erfährt von Bischof Grimoald (von Bomarzo) (*per eundem Grimualdum episcopum, qui sine conscientia sedis apostolicae commissum sibi predicationis officium deserens Romam ditissimus remeavit*) das Scheitern der Legation nach Bulgarien (vgl. n. 898).

Erw.: Lib. pont. (Duchesne II 185; Přerovský II 639). Reg.: McCormick, Origins 945 n. 607; J³ *6269. Lit.: Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 549f.; Amann, L'époque carolingienne 488; Riesenberger, Prosopographie der päpstlichen Legaten 166; Grotz, Hadrian 230; Ziemann, Wandervolk 407.

Die Rückkehr Grimoalds wird in den letzten Passagen der mit den Notizen zum Jahr 870 abbrechenden Hadriansvita erzählt; dabei tadelt der Vitenschreiber, Grimoald sei ohne Erlaubnis nach Rom zurückgekehrt, so daß man mutmaßte, Grimoald habe den Synodalentscheid und den mitgeführten Brief (vgl. n. 1007) als Vorwand für seine Rückkehr genutzt. Kürzere und spätere Berichte des 15. Jh. erwähnen lediglich die Vertreibung der Römer aus Bulgarien, so Pierre Bohier, Lib. pont. (Přerovský II 639: *Postmodum per orientales Constantinopolitanosque Vulgares donis ac promissionibus persuasi, Grecos sacerdotes suscipientes, Romanos eiecerunt*) und Thomas Ebendorfer, Chr. pont. Rom. (MG SS rer. G. NS XVI 299: *Bulgari donis corrupti postea Bulgaricos et Grecos sacerdotes susceperunt et Romanos eiecerunt*). Angeblich glaubten die Grimoald begleitenden Kleriker nicht direkt an ein Scheitern, aber die Hadriansvita schließt mit den Worten, daß die volle Wahrheit erst am Tag des Gerichts zu erfahren sei. König Boris-Michael hatte wohl auch einen Brief geschrieben, vgl. n. 1007. Die Datierung ergibt sich aus dem Erzählkontext am Ende der Hadriansvita; kurz zuvor wird über die Ankunft der Legaten aus Konstantinopel (n. 1013) berichtet. Vgl. zum fragmentarischen Charakter und zur Chronologie der Hadriansvita Herbers, Agir et écrire 116 und 126.

(870 Dezember Ende) 1015

Papst Hadrian (II.) beauftragt Anastasius (Bibliothecarius) mit der Übertragung (des Textes) eines Kodex, den er aus Konstantinopel mitgebracht hatte, ins Lateinische.

Erw.: n. 1039. Reg.: J³ *6271. Lit.: Hergenröther, Photius II 161; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 483; Manitius, Gesch. der lateinischen Literatur 679, 685; Herbers, Rom und Byzanz im Konflikt 64.

Nur im zitierten Widmungsschreiben wird der Auftrag zur Übersetzung der Materialien vom Vierten Konzil in Konstantinopel kurz angesprochen (MG Epist. VII 411 Z. 1; Gesta Octavae Synodi Anastasio B. interprete, ed. Leonardi/Placanica 18 Z. 345f.), der nach der Rückkehr (n. 1014), also wohl noch im Dezember 870 erteilt worden sein muß. Zu den inhaltlichen und sachlichen Bezügen vgl. die Widmungsvorrede des Anastasius (n. 1039).

(871) †(?) 1016

Herzog Salomo (III.) von der Bretagne (*Salomon Brittonum dux*) berichtet Papst Hadrian (II.) (*Domino ... aecclesiae sedis Romane Adriano ...*) über eine geplante, jedoch wegen heidnischer Bedrohungen (durch Normannen) unmöglich gewordene Pilgerreise zu den Aposteln Peter und Paul nach Rom <, die er auch wegen des von Papst Nikolaus (I.) dem Bischof Festinian von Dol verweigerten Palliums (n. 798) habe unternehmen wollen>, übersendet genauer bezeichnete Geschenke, darunter 300 <künftig jährlich als Anerkennung für die von Hadrians Vorgängern verliehene Würde zu zahlende> Schillinge und erbittet (*precamur*) durch den Brief und seine Boten (vgl. n. 1017), den Bischof Jeremias (von Vannes) und den Erzdiakon Felix (von Vannes), Reliquien für ein neu erbautes Kloster (Plélan).

Drucke: Fassung A: Lobineau, Hist. Bretagne II 62f.; Morice, Mémoires de Bretagne I 302f.; Courson, Cartulaire Redon 67 n. 89. Fassung B: D'Argentré, Hist. Bretaigne fol. 137r–137v (für 144); Baronius, Ann. eccl. a. 869 n. 108 (X, 449); Bouquet, Recueil VII 596. Beide Fassungen: Herbers, Salomo 506–509. Erw.: De dignitate Dolensis ecclesiae XIX (Duine 36f.); Chr. Britannicum (Bouquet, Recueil VII 222); Cartulaire de l'abbaye de Ste-Croix de Quimperlé (Le Maître et de Bertou 100). Reg: Bréquigny, Table I 284 (A) und 288 (B); vgl. Schramm, Herrschaftszeichen: Belege 169 n. 24; vgl. Schulze-Dörrlamm, Zeugnisse 198 A38; J³ *6299. Lit.: Le Grand, Saints de la Bretagne 237f. (⁵262f.); Duine, Métropole 47–50 (ND 61–64); Pocquet-du-Haut-Jussé, Papes et Bretagne 17; Hubert, L'art pré-roman 138; Adhémar, Influences antiques 144; Colin, La plastique 88; Forsyth, Throne of Wisdom 74f.; Riché, Trésors 40; Brunner, Fränk. Fürstentitel 269; Maccarrone, Cathedra Sancti Petri 185 Anm. 70; Chédeville-Guillotel, La Bretagne 319f., 322, 340f.; Gaborit-Chopin, Trésors de Neustrie 292; Herbers, Leo 377f.; Tripps, Bildwerk 97f.; Herbers, Salomo 493–505 ; Herbers, Geschichtsverlauf 87f., 102f.

Ähnlich wie die entsprechende Antwort (n. †(?) 1018) ist auch dieser Brief in zwei Fassungen überliefert, was die Forschung in der Regel nicht zur Kenntnis nimmt, wohl auch wegen der nur schlecht greifbaren Edition der erweiterten Fassung, vgl. zur Problematik jetzt Herbers, Salomo bes. 498–500. Beide Versionen unterscheiden sich hauptsächlich durch den Palliumzusatz sowie die Interpretation der 300 Schillinge als Zinszahlung, vgl. hierzu Herbers, Salomo 500. Zu den wertvollen, im einzelnen aufgeführten Geschenken zählten unter anderem eine goldene Statue, ein Maultier, eine goldene Krone (Kronleuchter) (fehlt in Fassung B), 30 Hemden, 30 Wolltücher, 30 Hirschhäute, 40 Paar Schuhe und die schon erwähnten 300 Schillinge. Unterschiedliche Auslegungen gibt es dazu, ob die Statue ein Abbild Salomos war, wie Schramm, Herrschaftszeichen: Belege 169, Beutler, Bildwerke 25, Forsyth, Tripps, Dale, Romanesque Sculpted Portraits 111 und Schulze-Dörrlamm annehmen, oder lediglich seine Größe besaß, wovon Hack, Empfangszeremoniell 348 Anm. 289 ausgeht und daher eine Vertretungsfunktion ablehnt. Adhémar legt sich nicht fest. Die Identifizierung der genannten Boten ist nicht ganz sicher, jedoch dürfte Felix mit dem einzig sonst noch im Cartulaire de Redon (Courson 199) genannten Felix, der Erzdiakon von Vannes war, identisch sein. Der Sitz des Bischofs Jeremias bleibt ebenso unsicher, allerdings steht in der Überschrift des Cartulaire de Melaine zu diesem Brief *per Jeremiam episcopum et eius archidiaconum Felicem*, so daß vielleicht auch der Sitz Vannes gemeint sein könnte.

Eine Identifizierung mit dem in einem Brief Leos IV. in der Coll. Brit. genannten Jeremias ist nicht auszuschließen, vgl. n. 90 sowie n. 439. Vielleicht war Jeremias sogar der Nachfolger des 862 nicht mehr genannten Gislard. Zur Gesandtschaft und der unterschiedlichen Nennung der Geschenke in weiteren erzählenden Quellen vgl. auch n. 1017. In der erweiterten Fassung B ist die Verweigerung des Palliums durch Nikolaus I. wohl unter Verwendung nur kurzer Zitate des entsprechenden Nikolausbriefes (n. 798), bes. aber von Passagen aus der Historiographie, eingefügt, vgl. Herbers, Salomo 507f. mit Anm. 1. Die Zusätze der zweiten Fassung sind wahrscheinlich aus der Situation des 11. Jh. zu erklären, als die Zinspflichtigkeit der Bretagne und die Frage der „Metropole" Dol während des Pontifikates Gregors VII. erneut diskutiert wurden, vgl. Herbers, Salomo. Ob die Titulaturen ausreichen, um die Echtheit zu belegen, wie Brunner erwägt, bleibt fraglich. Die Gesandtschaft mit Geschenken zur Unterstützung der Reliquienbitte (n. 1017) dürfte jedoch durchaus auf einem echten Kern basieren, wie eine Datierung zum 9. Juli 871 des Chartulars von Redon verdeutlicht (Courson 199). Diese Datierung läßt für die Romreise und den Brief – abweichend von der bisher vertretenen Datierung auf den gesamten Pontifikat Hadrians II. (Baronius plädiert für 869 wegen der bei D'Argentré ebenso abgedruckten Urkunde zum Kloster Plélan) – eher das Jahr 871 als plausibel erscheinen.

(871) 1017

Herzog Salomo (III.) von der Bretagne entsendet als Boten den Bischof Jeremias (von Vannes?) und den Erzdiakon Felix (von Vannes) mit zahlreichen genannten Geschenken und einer Summe von 300 Schillingen sowie einer Reliquienbitte zu Papst Hadrian (II.) (n. †(?) 1016).

Erw.: n. †(?) 1016; De dignitate Dolensis ecclesiae XIX (Duine 36f.); Chr. Britannicum (Bouquet, Recueil VII 222); Cartulaire de l'abbaye de Ste-Croix de Quimperlé (Le Maître et de Bertou 100). Reg: Bréquigny, Table I 284 und 288; vgl. Schramm, Herrschaftszeichen: Belege 169 n. 24; J[3] 6300. Lit.: Le Grand, Saints de la Bretagne 237 ([5]262); Duine, Métropole 47–50 (ND 61–64); Pocquet du Haut-Jussé, Papes et Bretagne 17; Maccarrone, Cathedra Sancti Petri 185 Anm. 70; Gaborit-Chopin, Trésors de Neustrie 292; Herbers, Leo 377f. ; Herbers, Salomo 493–505.

Am ausführlichsten berichtet der an Hadrian II. gerichtete Brief Salomos (n. †(?) 1016) über die einzelnen Geschenke, vgl. dort zu den verschiedenen Objekten und zu einer möglichen Identifizierung der Boten. In De dignitate werden die Geschenke an den Papst fast wortgleich aufgeführt und die 300 *solidi* mit der Bestätigung der *dignitas* (wohl der Metropolitan-, nicht der Königswürde) in Verbindung gebracht. Das Chr. Britannicum, das auf 869 datiert, bleibt knapper und hebt von den Geschenken die goldene Statue hervor; der Cartulaire de l'abbaye de Ste-Croix fügt neben der Goldstatue eine Geldzahlung (*cum multis donariis*, sic!) hinzu. Zum weiteren Zusammenhang vgl. den Brief Salomos an den Papst (n. †(?) 1016); zu datieren ist direkt anschließend.

(871) †(?) 1018

Papst Hadrian (II.) übersendet als Antwort auf dessen Bitte (n. †(?) 1016) Herzog Salomo (III.) von der Bretagne (*Salomoni Brittannie duci*) einen Arm des seligen Papstes Leo (III.) zur Hilfe und zum Schutz (*ad inluminationem et adiutorium et defensionem honorificae regionis vestrae*), stellt einen jährlich dreimaligen Besuch dieser Reliquien für diejenigen, die zwischen Loire und Atlantik wohnen (*a Ligeris fluvio usque occidentalem plagam*), im Falle bestimmter Behinderungen der Erfüllung eines Romfahrtgelöbnisses gleich <und schickt

wunschgemäß das Pallium samt Privileg für den Bischof Festinian (von Dol)>. – *Largitas vestrae potestatis intendat nos ...* (*Sublimitas vestrae potestatis intelligat nos ...*)

Orig.: –. Kop.: 12. Jh., Rennes Arch. hist. Diocèse: Cartulaire de Redon fol. 70^{v}; Anf. 14. Jh., Rennes Bibl. mun.: Ms. 271 fol. 109^{r}; 17. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. franç. 22322 p. 24. Erw.: De dignitate Dolensis ecclesiae XX (Duine 37f.); Urkunde Innozenz' III. von 1199 Juni 1 (Hageneder-Maleczek-Strnad, Reg. Innozenz III, II 153 und 165). Drucke: Fassung A: Lobineau, Hist. Bretagne II 63; Morice, Mémoires de Bretagne I 303; Courson, Cartulaire Redon 68 n. 90. Fassung B: D'Argentré, Hist. Bretaigne fol. 137^{v} (pro 144^{v}); Baronius, Ann. eccl. a. 869 n. 109 (X, 449); Martène, Veterum scriptorum I 50f.; Martène-Durand, Thesaurus III 866f.; Morice, Mémoires de Bretagne I 324f.; Migne, PL CXXIX 1020. Beide Fassungen: MG Epist. VI 764f. n. 44; Herbers, Salomo 510–513. Reg.: Bréquigny, Table I 288; Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 672 n. 10; J CCCXLVIII; JE †2950; J^{3} †6301. Lit.: Le Grand, Saints de la Bretagne 238 (^{5}263); Duine, Métropole 47–50 (ND 61–64); Forsyth, Throne of Wisdom 75; Brunner, Fränk. Fürstentitel 269; Herbers, Leo 377f.; Mazel, Mémoire 22; Herbers, Salomo 493–505.

Zur Überlieferung des in zwei Fassungen überlieferten Briefes vgl. Duine, die MG-Edition, Ramackers, PUU Frankreich V 48f. und jetzt Herbers, Salomo bes. 498–500. Von kleineren Abweichungen abgesehen unterscheiden sich die beiden Versionen inhaltlich vor allem dadurch, daß Fassung B noch einen Satz zur Übersendung des Palliums enthält, der allerdings als Zufügung gelten muß. Ungewöhnlich ist, dass im Protokoll die Inscriptio der Intitulatio vorangestellt ist, sowie die Intitulatio überhaupt und die Salutatio am Ende des Protokolls, vgl. Unger, Schriftlichkeit 154f. und 162 mit Anm. 126. Interessant erscheint, daß Hadrian Reliquien des umstrittenen Papstes Leo III. übersandt haben soll. Hier könnten Informationen der Vita Leos III. aus dem Lib. pont. eingeflossen sein. Zu Fragen der Überlieferung, Echtheit sowie möglicher Interpolationen vgl. jetzt Herbers, Salomo. Zu den Erwähnungen vgl. auch Unger, Schriftlichkeit 116f., 238 und 255. Möglicherweise ist trotz aller Verfälschungen an der Reliquienübertragung festzuhalten. Zur Datierung vgl. (abweichend von bisherigen Datierungsvorschlägen auf den gesamten Pontifikat Hadrians II.) n. †(?) 1016.

(871 März – Juli) 1019

Papst Hadrian (II.) entsendet Anastasius Bibliothecarius nach Neapel, der dort zusammen mit dem von Kaiser (Ludwig II.) geschickten Abt Bertharius (von Montecassino) (*iterum misit ... legatos suos Anastasium bliviothecarium* [sic] *... cui iuncxit Cęsar Bertharium reverentissimum abbatem ...*) die Wiedereinsetzung des (Bischofs) Athanasius (I.) erreichen soll; nach erfolglosem Bemühen wiederholt (*firmavit priorem excommunicationem manifeste in tantum*) Anastasius in päpstlichem Auftrag die Exkommunikation gegenüber den Neapolitanern.

Erw.: Vita Athanasii (Muratori, SS rer Ital. II,2 1063; MG SS rer. Lang. 447; Caspar, Petrus Diaconus 223; Vuolo, Vita et translatio 138, 187); Brief Ludwigs II. an Basileios I. von 871 (Böhmer-Zielinski 325). Reg.: IP VIII 422 n. *18; IP VIII 445 n. *61 IP VIII 452 n. *6; Martin/Cuozzo/Gasparri, Regesti n. 854; J^{3} *6284. Lit.: Lapôtre, Jean VIII 225 (ND 291); Gay, L'Italie I 105; Caspar, Petrus Diaconus 102; Perels, Nikolaus 238 Anm. 3; Cilento, Signoria capuana 108 Anm. 87; Riesenberger, Prosopographie der päpstlichen Legaten 152, 205; Arnaldi, Anastasio a Napoli 7, 29; Cilento, Capua e Montecassino 356; Kreutz, Before the Normans 73; Alraum, Wirkungsfeld 284; Unger, Schriftlichkeit 267 Anm. 233.

Nur die oben genannten Fassungen der Vita Athanasii berichten über die zweite Legation. Zum Verhältnis der verschiedenen Versionen der Lebensbeschreibung vgl. n. 1011. Die Emendation der Passage durch Arnaldi 29 (vgl. aber schon Cilento) nach einer Neapolitaner Handschrift (wie im obigen Regest zitiert) macht die Annahme eines bisher nicht zu identifizierenden Abtes Cäsarius (so noch Riesenberger) unnötig. Die Legation, die bei Riesenberger irrig in die Zeit Johannes' VIII. gelegt wird, war nach einer bereits gescheiterten Gesandtschaft (vgl. n. 1011) ein zweiter Versuch, um die neapolitanischen Probleme zu lösen. Im Text heißt es weiter, daß die Neapolitaner die erneute Exkommunikation ebensowenig beachteten. Eine weitere, von Lapôtre angenommene Legation des Anastasius nach Gaeta (die aus Briefen Johannes' VIII. hervorgehen soll) ist nicht direkt belegt, vgl. Riesenberger sowie Böhmer-Unger 65. Zu datieren ist nach n. 1011 und vor dem Brief Ludwigs II. nach Byzanz (Böhmer-Zielinski 325), in dem von der Erfolglosigkeit der Legation gesprochen wird.

(871 März 25 – September Anfang) 1020

Papst Hadrian (II.) tadelt König Karl den Kahlen wegen seines Verhaltens gegenüber Hinkmar von Laon und befiehlt unter Androhung der Exkommunikation, Hinkmar nicht den Weg nach Rom zu verbieten (und dessen Besitz während der Abwesenheit zu schützen) sowie seine Legaten freundlich aufzunehmen. – *Initium nostrae locutionis ad te ...*

Insert und Erw.: n. 1034. Reg.: JE *2939; McKeon, Correspondence 173 n. 10; J³ *6288. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II² 325; Amann, L'époque carolingienne 405; McKeon, Correspondence 178–181.

Das Schreiben ist nur aus der Erwiderung Karls des Kahlen (n. 1034) bekannt, in der dieser die päpstlichen Beschuldigungen zurückweist. Hier wird auf das Schreiben Hadrians an mehreren Stellen mit den Worten *scriptum est nobis ...* rekurriert, vgl. auch den Kommentar von McKeon, Correspondence 180 Anm. 7 sowie MG Conc. IV 528 Anm. 2. Nur hieraus läßt sich die inhaltliche Substanz des Schreibens rekonstruieren. Das Initium stammt auch aus dem Brief Karls (n. 1034), vgl. MG Conc. IV 528, wo auf ein ähnliches Initium in einem Brief Nikolaus' I. (n. 737) verwiesen wird. Laut McKeon, Correspondence 180 Anm. 7 finden sich auch Erwähnungen in n. 1046, doch bleiben die dortigen Bemerkungen zu früheren Briefen sehr allgemein, es sind keine eindeutigen Hinweise auf das vorliegende Schreiben. Gleiches gilt für die Erwähnung in der Proclamatio Caroli, vgl. Hartmann in MG Conc. IV 417 Anm. 6, der hier anders als McKeon eine Anspielung auf n. 934 sieht. Zu datieren ist wohl zeitgleich mit n. 1023, spätestens aber einige Wochen vor n. 1034.

(871 März 25 – April) 1021

Papst Hadrian (II.) fordert von Erzbischof Hinkmar von Reims einen vollständigen Bericht (*... plenariis scriptis ...*) über den Priester Trisingus aus der Reimser Diözese, der (wegen seiner Absetzung) nach Rom gereist war.

Erw.: n. 1032. Reg.: J *2231; JE *2937; J³ *6277. Lit.: McKeon, Hincmar 148; De Jong, Hincmar 268.

Über die Angelegenheit des Trisingus sind wir nur durch das ausführliche Antwortschreiben Hinkmars (n. 1032) informiert. Demgemäß sei der päpstliche Brief *nuper* bei Hinkmar eingetroffen. Durch die weiteren Hinweise in der Antwort läßt sich die Abfassungszeit des Schreibens ziemlich genau festlegen: Die von Hinkmar dem Trisingus vorgeworfenen Vergehen sollten gut zwei Jahre zurückliegen (*iam plusque duo sunt anni*), nach eineinhalb Jahren (*post annum et sex menses*) soll Trisingus Hink-

mar den päpstlichen Brief überbracht haben. Das Datum der Romreise des Trisingus ist zwar nicht genauer zu bestimmen, aber aus dem Zeitpunkt des Antwortschreibens ergibt sich Anfang Juni als Übergabezeitpunkt des päpstlichen Schreibens. Die Abfassungszeit dürfte entsprechend etwa auf April 871, möglicherweise zeitgleich mit n. 1020, n. 1022 und n. 1023 zu legen sein.

(871) März 25 1022

Papst Hadrian (II.) empfiehlt Erzbischof Hinkmar (von Reims) (*reverentissimo confratri nostro Hincmaro archiepiscopo*) unbeschadet des römischen Vorrechtes (*salvo sanctae Romanae ecclesiae privilegio*) die Einberufung einer Provinzialsynode, um die vom Papst in Erfahrung gebrachten Mißstände unter den Suffraganen der Provinz Reims zu beseitigen. – *Fidelium relatione comperimus, quod tua ...*
Data VIII Kalendas Aprilis.

Orig.: –. Kop.: –. Insert: Konzilsakten von Douzy 871, Libellus expostulationis (MG Conc. IV 421, 486); n. 1048 (MG Conc. IV 554). Erw.: Brief Hinkmars von Reims an Hinkmar von Laon von 5. Juli 871 (MG Epist. VIII,2 423 n. 315). Drucke: Cellot, Conc. Duziacense I 71; Sirmond-Delalande, Conc. Gall. suppl. 205, 240 und 277; Mansi, Coll. XVI 582f.; Migne, PL CXXII 1306; MG Epist. VI 734 n. 29; Herbers/Unger, Papstbriefe 180–183 n. 27 (mit Übers.). Reg.: J 2230; JE 2936; McKeon, Correspondence 173 n. 16; McKeon, Hincmar 175 n. 131; J[3] 6275. Lit.: Schrörs, Hinkmar 346 mit Anm. 154; Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 328 Anm. 3; Alexander, Papacy 281; Amann, L'époque carolingienne 407; Grotz, Hadrian 270; McKeon, Correspondence 174; Fuhrmann, Pseudoisidorische Fälschungen III 669; McKeon, Hincmar 130; Hartmann, Synoden 325.

Zur Überlieferung der Inserte in der Hs. Paris Ms. lat. 1594 vgl. Devisse, Hincmar II 941–944 und Hartmann, MG Conc. IV 411f. sowie 421 Anm. 13. Die Handschrift inseriert den Brief an drei verschiedenen Stellen der Konzilsakten von Douzy (871) und bietet also *strictu sensu* keine eigenständige Überlieferung. Dort wird des Schreibens mehrfach mit Auszügen gedacht (MG Conc. IV 421, 486); ebenso in n. 1048 (ibid. 554; jeweils ohne Datierung). Vgl. zum Insert auch Unger, Schriftlichkeit 31 mit Anm. 160. Der Brief Hinkmars von Reims, der das Schreiben Hadrians erwähnt, ist nur fragmentarisch im Libellus expostulationis Hinkmars von Reims überliefert (MG Conc. IV 421). Inhaltlich und zeitlich hängt der Brief mit n. 1023 zusammen.

(871 März 25) 1023

Papst Hadrian (II.) befiehlt (*praecipimus*) dem Bischof Hinkmar von Laon (*Hincmaro Laudunensi episcopo*), sich gemäß der Canones, jedoch unbeschadet eines päpstlichen Synodalurteils (*salvo dumtaxat sedis apostolicae synodico proclamandi iudicio*) seinem Metropoliten (Hinkmar von Reims) zu unterwerfen und seine Gelöbnisse einer Romfahrt gegebenenfalls zu erfüllen. – *Sollicitudine pastorali super tuae remorationis ...*

Orig.: –. Kop.: –. Insert: Konzilsakten von Douzy 871 (MG Conc. IV 505). Erw.: Brief Hinkmars von Reims an Hinkmar von Laon von 5. Juli 871 (MG Epist. VIII,2 423 n. 315); Konzilsakten von Douzy 871 (MG Conc. IV 554). Drucke: Cellot, Conc. Duziacense I 247; Sirmond-Delalande, Conc. Gall. suppl. 205 und 250; Mansi, Coll. XVI 660; Migne, PL CXXII 1306; MG Epist. VI 734f. n. 30.

Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 706 n. 19; J 2232; JE 2938; McKeon, Correspondence 173 n. 17; McKeon, Hincmar 175 n. 132; J³ 6276. Lit.: Schrörs, Hinkmar 342 Anm. 143; Dümmler, Ostfränk. Reich II² 328 ; Delius, Hinkmar 75; Alexander, Papacy 281; Amann, L'époque carolingienne 407; Grotz, Hadrian 270; McKeon, Correspondence 174; Fuhrmann, Pseudoisidorische Fälschungen III 669; McKeon, Hincmar 130; Hartmann, Synoden 325.

Zur Überlieferung in der Hs. Paris Ms. lat 1594 vgl. Devisse, Hincmar II 941–944 und Hartmann, MG Conc. IV 411f. Der Brief ist in Zusammenhang mit den Konzilsakten von Douzy (871) überliefert, die angegebene Handschrift bietet also *strictu sensu* keine eigenständige Überlieferung. Vgl. zum Insert auch Unger, Schriftlichkeit 31 mit Anm. 160. Hinkmar von Laon bezog sich auf dem Konzil von Douzy auf diesen Brief und die Möglichkeit einer Romfahrt. Zum Zusammenhang mit einem Brief an Hinkmar von Reims vgl. n. 1022. Zur Identifizierung der wohl gemeinten Canones (JK 362 = J³ 790; JK 411 = J³ 918) vgl. die MG-Edition mit Anm. 2 und 3. Das Schreiben wurde wohl zeitgleich mit n. 1022 ausgestellt bzw. expediert.

(871) April 30 — 1024

(Erz)bischof L(iutbert) von Mainz informiert Papst Hadrian (II.) (*domino Adriano sedis apostolicae praesuli*) über rechtliche Fragen, insbesondere über zwei Männer, die von Hadrian die Erlaubnis erwirkt hätten, ihre Frauen oder vielmehr Dirnen zu behalten (*licentiam accepisse non uxores, sed meretrices suas habendi*), obwohl diese zuvor von Bischof Salomo (I.) von Konstanz seligen Angedenkens zu Nonnen geweiht worden waren und auch die Gelübde abgelegt hatten. Liutbert erinnert daran, wie Hadrians Vorgänger Nikolaus (I.) einen Mann absolviert habe (n. 687), der dann jedoch durch den Tod der Tochter und der Frau göttlich gestraft worden sei; er hebt hervor, daß Mönche und Nonnen nicht einfach wieder Laien werden können und erbittet deshalb den päpstlichen Brief, um eine angemessene Buße aufzuerlegen. Liutbert berichtet von seiner Exkommunikation Wicberts des Stolzen (*Wicbertum cognomento Superbum*) und des Sohnes Konrads des Jüngeren (*filium Chuonradi iunioris*) sowie von den Bemühungen der Provinzialen, sich den Kriegszügen gegen die Heiden durch Romfahrten, Besuche in anderen Gegenden oder vorgetäuschte Krankheiten zu entziehen.
Scripta est autem haec epistola pridie Kal. Maii, anno ab incarnatione Domini 877, indictione 4.

Druck: MG Formulae 424f. Reg.: Böhmer-Will, Reg. 77 n. 22 und 23; Ladewig-Müller, Reg. Konstanz I 20 n. 145; GP IV 67 n. 39; J³ 6278. Lit.: Dümmler, Formelbuch Salomo 147–149; Henche, Liutbert 126; Prinz, Klerus und Krieg 139; Hartmann, Synoden 308, Maurer, Konstanzer Bischöfe 76.

Der Brief Liutberts ist in der dem Bischof Salomo (III.) von Konstanz (zuvor Abt von Sankt Gallen) zugeschriebenen Formelsammlung tradiert; zu deren Überlieferung und früheren Editionen vgl. außer Dümmler besonders auch Zeumer in MG Formulae 390–395 sowie jetzt Unger, Schriftlichkeit 129 Anm. 828. In denselben Überlieferungszusammenhang gehört zumindest in der Rheinauer Hs. der durch pseudoisidorische Vorstellungen geprägte Brief JE 2856γ (vgl. hierzu n. † 879). Der Verweis auf das Beispiel Nikolaus' I. (n. 687) impliziert nicht zwingend, dass der dort genannte Mann einer der hier erwähnten Männer war. Eine päpstliche Antwort, um die gebeten wurde, ist nicht überliefert; die Frage nach Heiraten mit Nonnen war bereits auf einer Synode in Worms 868 geregelt worden, wie Hartmann hervorhebt. Zu den einzelnen konkret berichteten Ereignissen ist

aus anderen Quellen nichts bekannt, ebensowenig zu Wicbert und Konrad. Die Klage über den Entzug seiner Provinzialen vom Kriegsdienst kann nicht mit Sicherheit auf konkrete Ereignisse bezogen werden, mögliche Kriegszüge nennt Dümmler (vgl. auch zu Zügen des Jahres 871 Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 338f.; Beispiele zur Befreiung und Entzug von der Heerespflicht auch bei Prinz 79 u. ö.). Die vorgeschlagene Datierung wird allgemein akzeptiert; das in der Datierung angegebene Jahr 877 bezieht sich vielleicht auf die Übernahme des Textes in die Formelsammlung, 871 paßt jedoch zur 4. Indiktion. Das Schreiben muß außerdem vor den Tod Hadrians II. und nach denjenigen des als verstorben genannten Salomo (I.) von Konstanz (gestorben am 5. März oder 2. April 871, vgl. Maurer, Konstanzer Bischöfe 77) gelegt werden, vgl. außer der Edition weiterhin Dümmler, Formelbuch Salomo 147f.

(871 Mitte) 1025

Erzbischof (und Patriarch) Ignatios von Konstantinopel begrüßt mit seinem Brief an Papst Hadrian (II.) (*sanctissimo et sacratissimo fratri et comministro Hadriano beatissimo papae senioris Romae Ignatius a Deo misericordiam consecutus archiepiscopus Constantinopoleos novae Romae*) unter Erwähnung der Apostelfürsten Petrus und Paulus sowie des (Papstes) Nikolaus (I.) die wiederhergestellte Union, kündigt die Entsendung des Skevophylax Theognost mit dem vorliegenden Schreiben an und ersucht zur Beendigung der Streitigkeiten die päpstliche Erlaubnis zur Weihe der von Photius zahlreich erhobenen Lektoren, zur Bischofsweihe des Chartophylax Paul (von Kaisareia) und der Gewährung der Bischofswürde an Theodor, den ehemaligen Bischof von Karien, der Buße getan und Vergebung erhalten habe, auch wenn er sogar die Absetzungssentenz gegen Nikolaus unterschrieben (vgl. n. 851) habe. Ignatios nennt abschließend die für den Papst bestimmten Geschenke.

Druck: Mansi, Coll. XVI 204–206; Gesta Octavae Synodi Anastasio B. interprete (Leonardi/Placanica 383–386). Erw.: n. 1026. Reg.: Grumel, Regestes Constantinople 98 n. 504; Grumel-Darrouzès, Regestes Constantinople 134f. n. 534; J[3] 6286. Lit.: Hergenröther, Photius II 162f.; Vogt, Basile Ier 231; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 535; Dvorník, Photian Schism 159; Stiernon, Konstantinopel 198f.; Lounghis, Ambassades byzantines 193, 295, 338, 474f.; Bunnen, Concile 18; Nerlich, Diplomatische Gesandtschaften 285; Schreiner, Diplomatische Geschenke 257, 267, 272; Dagron, Kirche 191.

Der Text ist nur im Zusammenhang mit den Konzilsakten von Konstantinopel 869/70 in der lateinischen Fassung des Anastasius (vgl. das Widmungssreiben n. 1039) überliefert, vgl. Unger, Schriftlichkeit 131 und vor allem die Edition Gesta Octavae Synodi Anastasio B. interprete (Leonardi/Placanica). Bezeichnenderweise dankt Ignatios dem Erlöser, der das Haupt der Kirche sei, daß die Einheit zwischen den Gliedern seines Leibes wiederhergestellt worden sei (*gratias agimus omnium bonorum auctori et misericordissimo Domino, et salvatori ac redemptori universorum, qui sanctam catholicam et apostolicam ecclesiam desponsavit, et caput se hujus nominare dignatus est, et membra corporis ejus vos et nos in uno spiritu compaginata et convenientia per operationem sancti Spiritus et alternam consonantiam et conspiramentum exhibuit*). Die erbetenen Dispense könnten auf einen Mangel an geweihten Klerikern in Byzanz verweisen, die man zum Beispiel für die bulgarische Mission aber dringend brauchte. Der Brief ist wohl zeitgleich mit dem inhaltlich teilweise ähnlichen Schreiben der Kaiser an den Papst (n. 1026) zu datieren. Zur Beauftragung und zur Rolle von Theognost als Vermittler und zu den überbrachten Geschenken vgl. n. 1036. Daß der Papst ähnlich wie den Kaisern auch Ignatios schon im November 871 antwortete ist wahrscheinlich, aber nicht sicher belegt; vgl. zur möglichen „doppelten“ Antwort des Papstes n. 1038 und n. 1040.

(871 Mitte) 1026

Die Kaiser Basileios (I.), Konstantinos und Leon (von Byzanz) erbitten bei Papst Hadrian (II.) (*Basilius, Constantinus et Leo, fideles in Deo imperatores Romanorum, Hadriano sanctissimo papae Romano spiritali patri nostro*) Nachricht über den Verbleib der Apokrisiare, empfehlen den Überbringer des Schreibens, den Hegumenos vom (Kloster Zoodochos) Pege (bei Konstantinopel), Theognost, und unterstützen auf Intervention des Patriarchen (Ignatios) von Konstantinopel (n. 1025) dessen Anliegen um Dispense für die von Photios geweihten Lektoren, den Bischof (und Chartophylax) Paul (von Kaisareia) sowie den Metropoliten Theodor und zählen die für den Papst bestimmten Geschenke auf.

Druck: Mansi, Coll. XVI 203f.; Gesta Octavae Synodi Anastasio B. interprete (Leonardi/Placanica 386–388). Erw.: n. 1038. Reg.: Dölger, Reg. des oström. Reiches I 59 n. 488; Dölger-Müller, Reg. des oström. Reiches I/2 7f. n. 488; J[3] 6287. Lit.: Hergenröther, Photius II 162f.; Vogt, Basile Ier 231; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 535; Dvorník, Photian Schism 159; Stiernon, Konstantinopel 199; Lounghis, Ambassades byzantines 193; Nerlich, Diplomatische Gesandtschaften 285; Schreiner, Diplomatische Geschenke 257, 266, 272; Gastgeber, Kaiserliche Schreiben 99.

Der Text ist nur in der lateinischen Fassung der Konzilsakten von Konstantinopel überliefert, die Anastasius Bibliothecarius angefertigt hat (siehe das Widmungsschreiben n. 1039), vgl. Unger, Schriftlichkeit 131 und die kritische Edition Gesta Octavae Synodi Anastasio B. interprete (Leonardi/Placanica). Der Brief wurde zusammen mit einem Schreiben des Ignatios (n. 1025) durch Theognost überbracht, der wohl etwa im Oktober oder Anfang November in Rom eintraf, vgl. n. 1036. Zur Sache vgl. auch das Parallelschreiben von Ignatios (n. 1025) sowie die päpstliche Anwort vom 10. November 871 (n. 1038). Gleichsam als Anhang des Briefes werden die verschiedenen Geschenke an den Papst einzeln aufgezählt, vgl. n. 1036. Der Brief deutet einen Wechsel der kaiserlichen Politik an (vgl. Dvorník), wie auch die Wahl des Theognost als Vermittler sowie die reichen Geschenke belegen. Die ungefähre Datierung ergibt sich aus dem päpstlichen Antwortschreiben.

(871 Juni) 1027

(Der Königssohn und Diakon) Karlmann appelliert (*appelat*) brieflich (*per proprias litteras, per syllabas proprias*) und mit Boten bei Papst Hadrian (II.) (*sedem apostolicam legatis suis tamquam quibusdam pedum suorum passibus adiit*) wegen der Behandlung durch seinen Vater König Karl (den Kahlen).

Erw.: n. 1029; n. 1031. Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 690 n. 9; J[3] *6280. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 322; Grotz, Hadrian 268f.

Nur aus den beiden Erwähnungen wissen wir von der Appellation Karlmanns. In beiden Schreiben finden sich kleinere stilistische Unterschiede (*nos – sedes apostolica*; *litterae – syllabae* und *legatus – missus*). Wahrscheinlich ging es maßgeblich um die Exkommunikation Karlmanns auf Veranlassung von Karl dem Kahlen auf der Synode von Compiègne Anfang 871 (MG Conc. IV 407–409), der sich offensichtlich nur Hinkmar von Laon im westfränkischen Reich widersetzt hatte. Vielleicht geht die Auseinandersetzung auf dessen Initiative zurück, vgl. neben den beiden Papstschreiben auch n. 1030. Aus der Datierung dieser Briefe ergibt sich die zeitliche Einordnung dieses Stücks einige Wochen davor.

(871 Juni 28) † 1028

Papst (Hadrian II.) stimmt der Verleihung des Titels *de Comitibus* an die Söhne des Faustus und der Übertragung von sieben genannten Städten durch Ludwig II. zu.

Erw.: Gefälschte Urkunde Ludwigs II. von 871 Juni 28 (Böhmer-Zielinski † 323). Reg.: Böhmer-Mühlbacher[2] †1251; J[3] *†6279.

Die ungedruckte Ludwigurkunde ist eine Gelehrtenfälschung des 16. Jahrhunderts. Demnach soll Ludwig II. angeblich mit Zustimmung Papst Nikolaus' I. verschiedenen Personen wegen ihrer Verdienste im Sarazenenkampf den Grafentitel verliehen haben, vgl. Böhmer-Zielinski † 323 (nicht bei MG DD L II). Da die Fälschung zwar Nikolaus als Papstnamen nennt, aber auf den 28. Juni 871 datiert ist, dürfte der Fälscher wohl Hadrian II. gemeint haben. Aus der Datierung der Ludwigurkunde ergibt sich die zeitliche Einordnung der vom Fälscher angenommenen, wohl gleichzeitigen päpstlichen Zustimmung.

871 Juli 13 1029

Papst Hadrian (II.) tadelt König Karl (den Kahlen) *(Karolo regi)* wegen der Invasion (in das Reich Lothars II.), besonders aber wegen seines Verhaltens gegenüber seinem eigenen Sohn Karlmann, gegen den Karl sogar die Verhängung der Exkommunikation anstrebe, erwähnt die persönliche Appellation Karlmanns (in Rom) (n. 1027), fordert Karl auf, Karlmann seine Gnade (*gratia*) wieder zu gewähren und ihn in seine früheren Benefizien und *honores* bis zu einer Untersuchung durch apostolische Legaten erneut einzusetzen. – *Inter cetera excessuum tuorum, quibus ...*
Data III idus Iul. indictione IIII.

Orig.: –. Kop.: Ende 9. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. lat. 1557 fol. 86^{v}–87^{r}; Ende 12. Jh., Reims Bibl. mun.: Ms. 672 fol. 211va–211vb; 16. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: I 49 fol. 13^{r}. Erw.: n. 1031. Drucke: Baronius, Ann. eccl. a. 870 n. 28 (X, 459); Sirmond, Conc. Gall. III 395; Conc. coll. reg. XXIII 72; Labbe-Cossart, Conc. VIII 929; Hardouin, Acta Conc. V 720; Mansi, Coll. XV 850; Migne, PL CXXII 1307; Bouquet, Recueil VII 452; MG Epist. VI 735f. n. 31. Reg.: Bréquigny, Table I 293; Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 705f. n. 18; J 2233; JE 2940; Acta pont. iur. gentium 169 n. 2; J[3] 6281. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 322; Amann, L'époque carolingienne 407f.; Haller, Papsttum II 98; Grotz, Hadrian 269; Nelson, Charles 229; Bertolini, Adriano II 26; Kamp, Friedensstifter 107.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 566–569, 574 sowie Jasper, Beginning 113, 125f. und Harder, Pseudoisidor 187–190. Der Brief wurde laut Grotz von Anastasius verfaßt. In der gleichen Angelegenheit ergingen Schreiben an die westfränkischen Großen (n. 1030) und den Episkopat (n. 1031). Der Exkommunikation Karlmanns hatte Hinkmar von Laon seine Zustimmung versagt; vielleicht wandte sich Karlmann auch auf dessen Rat hin an den Papst, vgl. Dümmler. Insofern zeigt der Brief auch eine gewisse Parteinahme Hadrians zugunsten Hinkmars von Laon und gegen Karl den Kahlen, vgl. Nelson. Vor diesem Hintergrund sind auch die deutlichen Positionen in der Antwort Karls (n. 1034) gegenüber Hadrian II. einzuordnen.

871 Juli 13 — 1030

Papst Hadrian (II.) fordert die Großen im Reich König Karls (des Kahlen) und im ehemaligen Reich König Lothars (II.) (*omnibus gloriosis comitibus et ceteris fidelibus in regno Karoli et in regno quondam Hlotharii regum constitutis*) auf, wenn möglich Frieden im Streit zwischen König Karl (dem Kahlen) und dessen Sohn Karlmann zu stiften (*pacem ... si potestis, constituite*) und droht bei Beteiligung an Kampfeshandlungen gegen Karlmann mit Exkommunikation und Anathem. – *Auditui nostro sonuit, quod Karolus ...*
Dat. III. idus Iulias indictione quarta.

Orig.: –. Kop.: Ende 9. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. lat. 1557 fol. 87r; 16. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: I 49 fol. 13r–13v. Drucke: Baronius, Ann. eccl. a. 870 n. 29 (X, 459); Sirmond, Conc. Gall. III 395; Conc. coll. reg. XXIII 73; Labbe-Cossart, Conc. VIII 930; Hardouin, Acta Conc. V 720; Mansi, Coll. XV 851; Migne, PL CXXII 1307; Bouquet, Recueil VII 453; MG Epist. VI 736f. n. 32. Reg.: Bréquigny, Table I 294; Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 705f. n. 18; J 2234; JE 2941; Acta pont. iur. gentium 64 n. 282; J³ 6282. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II² 322f.; Amann, L'époque carolingienne 407f.; Grotz, Hadrian 269; Nelson, Charles 229; Bertolini, Adriano II 26; Kamp, Friedensstifter 107; Kamp, Päpste als Friedensvermittler 189 mit Anm. 46, 191 mit Anm. 56.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 566–569 und 574 sowie Jasper, Beginning 113, 125f. und Harder, Pseudoisidor 187–190. Laut Grotz wurde das Schreiben von Anastasius verfaßt. Vgl. zur Sache auch die in der gleichen Angelegenheit ergangenen Briefe an Karl den Kahlen (n. 1029) und den Episkopat (n. 1031).

871 Juli 13 — 1031

Papst Hadrian (II.) bedauert gegenüber dem Episkopat im Reich König Karls (des Kahlen) und im ehemaligen Reich König Lothars (II.) (*reverentissimis et sanctissimis confratribus nostris archiepiscopis in regno Karoli et in regno quondam Hlotharii regum ecclesiam Domini gubernantibus*) deren Exkommunikation Karlmanns im Zusammenhang mit dem Streit zwischen Karl (dem Kahlen) und dessen Sohn Karlmann, berichtet über die Appellation Karlmanns an den Papst (n. 1027), verbietet dem Episkopat die Exkommunikation Karlmanns, tadelt hauptsächlich das Verhalten Karls gegenüber seinem Sohn Karlmann und verweist auf seinen Brief an König Karl (den Kahlen) (n. 1029). – *Praesulatus nostri auribus intimatum est ...*
Dat. III. idus Iul. indictione IIII.

Orig.: –. Kop.: Ende 9. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. lat. 1557 fol. 87r–87v; Ende 12. Jh., Reims Bibl. mun.: Ms. 672 fol. 211vb; 16. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: I 49 fol. 13v–14r. Drucke: Baronius, Ann. eccl. a. 870 n. 30–32 (X, 459f.); Sirmond, Conc. Gall. III 396; Conc. coll. reg. XXIII 74; Labbe-Cossart, Conc. VIII 931; Hardouin, Acta Conc. V 721; Mansi, Coll. XV 851; Migne, PL CXXII 1308; Bouquet, Recueil VII 453; MG Epist. VI 737f. n. 33. Reg.: Bréquigny, Table I 294; Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 705f. n. 18; J 2235; JE 2942; Acta pont. iur. gentium 317 n. 213; J³ 6283. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II² 323; Amann, L'époque carolingienne 407f.; Haller, Papsttum II 98; Grotz,

Hadrian 269; Bertolini, Adriano II 26; Kamp, Päpste als Friedensvermittler 189 mit Anm. 46, 191 mit Anm. 56.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 566–569 und 574 sowie Jasper, Beginning 113, 125f. und Harder, Pseudoisidor 187–190. In der Adresse sind die *archiepiscopi* wohl um die *episcopi* zu ergänzen. Der Exkommunikation Karlmanns hatte nur Hinkmar von Laon seine Zustimmung versagt. Vielleicht wandte sich Karlmann auch auf dessen Rat hin nach Rom (n. 1027), vgl. Dümmler 322. Vgl. auch die Parallelschreiben an Karl den Kahlen (n. 1029) und an die Großen in dessen Reich (n. 1030).

(871 September 6) 1032

(Erz)bischof Hinkmar von Reims berichtet Papst Hadrian (II.) (*domino ... patrum patri Hadriano, primae sedis apostolicae et universalis Ecclesiae papae*) mit Verweis auf den früheren Papstbrief (n. 926) und das Konzil von Serdika die mit Zustimmung von König Karl (dem Kahlen) und den Reimser Suffraganen erfolgte Verleihung des bischöflichen Amtes in der vakanten Diözese Thérouanne an den durch Normanneneinfälle und Bretonen aus seinem Bistum vertriebenen Bischof Actard (von Nantes); er empfiehlt dem Papst nun die Einsetzung Actards zum Erzbischof (*illum ..., si vobis placet ... archiepiscopum incardinetis*) von Tours mit Verweis auf das Konzil von Antiochia und mit Bezug auf den einstimmigen Konzilsbeschluß (von Douzy), auf die Bitte des Klerus und des Volkes von Tours sowie auf die Zustimmung König Karls (des Kahlen); er erzählt erneut die Vorgeschichte der Angelegenheit um Bischof Hinkmar von Laon, erwähnt besonders die Affäre mit (Graf) Nortmann und verschiedene Briefe (n. 932, n. 933, n. 945 und n. 998), verwahrt sich auch mit Bibelzitaten gegen den Vorwurf des Nepotismus und verweist auf seine vielfältigen Ermahnungen an Hinkmar von Laon. Hinkmar antwortet schließlich auf die von Trisingus überbrachte briefliche Anfrage des Papstes (n. 1021), mit einem Bericht über die Vergehen des nach Rom gereisten Priesters Trisingus, die dieser mit dessen eigener Nichte sowie in einer vor zwei Jahren stattgefundenen Auseinandersetzung mit Livulfus in der Nähe von Mouzon (*ad castellum, quod Mosomus dicitur*) begangen habe, und belegt dessen Verstöße als strafwürdig mit Zitaten aus den Canones und aus einem Brief des Papstes Zacharias (JE 2264 = J³ 3930).

Drucke: Migne, PL CXXVI 641–648; MG Epist. VIII,2 429–436 n. 323. Erw.: Konzilsakten von Douzy 871 (MG Conc. IV 554). Übers.: De Jong, Hincmar 281–283 (fragm., engl.). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 708 n. 24; Schrörs, Hinkmar 541 n. 315; Bled, Regestes Thérouanne I 59 n. 120; McKeon, Correspondence 173 n. 19; McKeon, Hincmar 177 n. 155; J³ 6290. Lit.: Schrörs, Hinkmar 315, 343; Hefele-Leclercq, Hist. IV/2 632; Delius, Hinkmar 81; Beck, Selection 292, 295f.; Fuhrmann, Pseudoisidorische Fälschungen III 651 mit Anm. 70; Zettel, Normannen 37; McKeon, Hincmar 16, 148f.; Devisse, Hincmar II 788f.; Scholz, Transmigration 134f.; Smith, Province and Empire 160; Sommar, Hincmar 432f.; Bauduin, Actard 10; De Jong, Hincmar 268; Stratmann, Briefe 61; Schmitz, De presbiteris criminosis 34 7; Kaiser, Bischofsherrschaft 131; Schieffer, Nutzen 207.

Das Schreiben steht in Zusammenhang mit n. 1033 und n. 1034 und ist im Kontext der Konzilsakten von Douzy (871) überliefert, vgl. hierzu und zu weiteren Details Schieffer in MG Epist. VIII,2 429f. Vgl. ibid. die Kommentierung zu den vielfältigen Zitaten und Anspielungen sowie zu den Notizen über Angriffe von Normannen und Bretonen auf Nantes. Die angegebene

Erwähnung in den Konzilsakten enthält auch einige kurze Textauszüge. Zur Absetzung Hinkmars von Laon in Douzy vgl. Fuhrmann, Widerstände gegen den päpstlichen Primat 724f. Zur Datierung vgl. Schrörs, Hinkmar 580 Anm. 118, McKeon, Correspondence 174 und Ders., Hincmar 295 Anm. 38. Der Brief ist mit n. 1033 und n. 1034 zeitgleich zu datieren und wurde von Actard nach Rom gebracht, vgl. Scholz, Transmigration 135.

871 September 6, (Douzy) 1033

Die Erzbischöfe Hinkmar (von Reims) (*Hincmarus*), Hartwig (von Besançon) (*Hardvicus*), Remigius (von Lyon) (*Remigius*), Frotharius (von Bordeaux) (*Frotharius*), Wulfad (von Bourges) (*Vulfadus*), Bertulf (von Trier) (*Bertulfus*), Adalhard (von Rouen) (*Adalhardus*) und Ansegis (von Sens) (*Ansegisus*) sowie die Bischöfe Actard (von Nantes) (*Hactardus*), Franco (von Tongern) (*Franco*), Hildegar (von Meaux) (*Hildegarius*), Adventius (von Metz) (*Advencius*), Giselbert (von Chartres) (*Gislebertus*), Odo (von Beauvais) (*Hodo*), Raginelm (von Noyon) (*Rainelmus*), Engenold (von Poitiers) (*Ingenoldus*), Johannes (von Cambrai) (*Iohannes*), Walter (von Orléans) (*Waltarius*), Willebert (von Châlons-sur-Marne) (*Willebertus*), Hildebald (von Soissons) (*Hildeboldus*), Bernard (von Verdun) (*Berardus*) und Engelwin (von Paris) (*Ingilwinus*) teilen Papst Hadrian (II.) (*Domino sanctissimo ac reverentissimo patri Hadriano, sancte catholice et apostolice Romane prime sedis papae*) ihr Urteil über Hinkmar von Laon (*Hincmarus Laudunensis*), dem Zerstörung und anderweitige Verwendung von Kircheninventar, Bedrohung und Ausraubung des Grafen Nortmann und Mitschuld an dem Tod zweier Männer vorgeworfen werden, auf der Synode von Douzy (*in synodum apud Duziacum Remensis*) mit. Weil weder sein Metropolit (Hinkmar von Reims) (*metropolitanus suus*) noch König Karl (der Kahle) noch vorhergehende Synoden eine Veränderung seines Verhaltens bewirkten, setzten die Synodalteilnehmer ihn mit Berufung auf die Päpste Bonifaz (I.) und Leo (I.) (*decreta Bonefacii et Leonis*) (JK 362 = J^3 790 und JK 410 = J^3 916) und die Canones von Serdika (*Sardicenses canones*) sowie weitere Beschlüsse als Bischof ab, fordern nun den Papst mit Bezug auf Gregor (I.) auf, sich ihrem Urteil anzuschließen und wünschen eine genaue Festlegung, wann sich Bischöfe und Kleriker an ihren Metropoliten, wann an den Papst wenden sollen. Schließlich bitten sie Papst Hadrian (II.) um eine Bestellung Bischof Actards (von Nantes) (*coepiscopus noster Hactardus*) zum Erzbischof von Tours (*in prefata metropoli ... incardinetis*) entsprechend den Bestimmungen des Konzils von Antiochia.
Dat. VIII. Idus Septembr. praesentis IIIae Indictionis.

Druck: Konzilsakten von Douzy 871 (MG Conc. IV 523–528). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 707f. n. 21–23; Goerz, Mittelrhein. Reg. 196 n. 684; Werminghoff, Synoden 644 n. 6; Bled, Regestes Thérouanne I 59 n. 119; Lot-Tessier, Recueil II 280 n. 350; McKeon, Correspondence 173 n. 18; McKeon, Hincmar 177 n. 154; GP X 36 n. 46; J^3 6289. Lit.: Schrörs, Hinkmar 343, 351; Dümmler, Ostfränk. Reich II^2 332; Hefele-Leclerq, Hist. IV/1 630–632; Delius, Hinkmar 80f.; Amann, L'époque carolingienne 408; Beck, Selection 295f.; Haller, Papsttum II 99f.; Grotz, Hadrian 271; Devisse, Hincmar II 782; McKeon, Hincmar 146–151; Scholz, Transmigration 134; Scholz, Politik 218; Bauduin, Actard 10.

Das Schreiben steht in Zusammenhang mit n. 1032 und n. 1034 und ist im Kontext der Konzilsakten von Douzy (871) überliefert, vgl. hierzu Hartmann in MG Conc. IV 412 und 414. Vgl. auch die Parallelschreiben hinsichtlich der inhaltlichen Bezüge. Eine kurze Passage zu Actard ist wortgleich mit dem Brief Karls des Kahlen (n. 1034; MG Conc. IV 532 Z. 19–23 entspricht MG Conc. IV 527 Z. 34–38). Zu weiteren Zitaten und Anspielungen vgl. auch die Kommentierung in MG Conc. IV. Durch den inhaltlichen Bezug zu n. 1023 wurde Hadrian II. in das Absetzungsurteil Hinkmars von Laon involviert. Zusammen mit n. 1032 und n. 1034 hat Actard den Brief nach Rom gebracht, vgl. Scholz, Transmigration 135.

(871 September 6) 1034

König Karl (der Kahle) antwortet Papst Hadrian (II.) (*domino sanctissimo atque reverendissimo patri Adriano*) auf dessen Brief (n. 1020) in der Angelegenheit des Bischofs Hinkmar von Laon (*pro Hincmaro Laudunensi, quondam episcopo*), weist die päpstlichen Vorwürfe und die Androhung der Exkommunikation mit Berufung auf zahlreiche Bibelstellen, auf Augustinus, Gelasius (I.) (JK 632 = J³ 1277 und JK 701 = J³ 1360) und insbesondere mit allgemeinen Hinweis auf frühere Briefe von Papst Nikolaus (I.) bezüglich Lothars (II.) sowie unter Verweis auf seine Amtspflichten als König zurück, lehnt mit Zitaten u. a. von Gregor (I.) (JE 1755 = J³ 2871 und JE 1743 = J³ 2859) eine Aufsicht über die Hinkmar (von Laon) übertragenen Güter ebenso wie das päpstliche Verlangen nach Entsendung von Bischöfen ab, entspricht der päpstlichen mit Exkommunikationsandrohung erhobenen Forderung nach Straffreiheit für die drei nach Rom geflüchteten Personen im Falle von Celsanus, jedoch nicht im Falle von Walco und Berno und untermauert seine eigene Haltung mit verschiedenen Zitaten. Er weist die päpstliche Kritik an seinen früher dem Papst übermittelten Vorwürfen gegenüber Hinkmar von Laon (n. 958) zurück, verweist deshalb auf die beigefügten Konzilsakten (von Douzy) und berichtet über das dort wegen seines und einiger Bischöfe vorzeitigen Aufbruches zur Zusammenkunft mit seinem Bruder (Ludwig dem Deutschen in Maastricht) (Böhmer-Mühlbacher² n. 1488e) in Eile gefällte Urteil; er verkündet, Hinkmar von Laon werde während seiner Regierungszeit nicht wieder das Bischofsamt innehaben und gibt das vom Papst in einem früheren Brief gemachte Zugeständnis, Bischof Actard (von Nantes) mit einer neuen Diözese zu betrauen (n. 922) an den Papst zurück mit der Empfehlung, aufgrund der Entscheidung des touronesischen Klerus und Volkes diesen in Tours einzusetzen (*incardinari*).

Druck: Konzilsakten von Douzy 871 (MG Conc. IV 528–532). Erw.: n. 1041. Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 707 n. 21; Böhmer-Mühlbacher² 1488e; Lot-Tessier, Recueil II 280 n. 350; McKeon, Correspondence 173 n. 20; McKeon, Hincmar 177 n. 156; J³ 6291. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II² 332f.; Delius, Hinkmar 81; Knabe, Gelasianische Zweigewaltentheorie 83; Amann, L'époque carolingienne 408f.; Anton, Fürstenspiegel 339f.; Fried, Laienadel 373 mit Anm. 35; McKeon, Hincmar 149f.; Scholz, Transmigration 131; Smith, Province and Empire 160; Sommar, Hincmar 431–433; Scholz, Politik 218f.; Patzold, Episcopus 288, 290–293; Bauduin, Actard 10.

Der königliche Brief war eine Antwort auf n. 1020. Das Schreiben steht in Zusammenhang mit n. 1032 und n. 1033 und ist im Kontext der Konzilsakten von Douzy (871) überliefert, vgl. hierzu Hartmann in MG Conc. IV 412 und 414. Vgl. die Parallelschreiben hinsichtlich der inhaltlichen Bezüge. Eine kurze Passage zu Actard ist wortgleich mit dem Brief Karls des Kahlen

(n. 1033; MG Conc. IV 532 Z. 19–23 entspricht MG Conc. IV 527 Z. 34–38). Zu weiteren Zitaten und Anspielungen vgl. die Kommentierung in MG Conc. IV. Karl weist in gelehrter Form und mit vielen Rückgriffen unter anderem auf Gelasius I. (Zweigewaltenlehre) und Gregor I. die päpstlichen Ansprüche zurück. Möglicherweise verfasste Hinkmar von Reims diesen Brief, vgl. bereits Amann 408 Anm. 7. Zur inhaltlichen Auseinandersetzung vgl. zudem das päpstliche Antwortschreiben n. 1041. Die Datierung lehnt sich an n. 1032 und n. 1033 an. Der Brief wurde zusammen mit n. 1032 und n. 1033 von Actard nach Rom gebracht, vgl. die Erwähnung in n. 1041 sowie Scholz, Transmigration 135.

(871 September Ende – Oktober) 1035

Kaiser Ludwig (II.) fordert Papst Hadrian (II.) auf, ihm auf seinem Weg über Spoleto nach Ravenna entgegenzuziehen und ihn und die Seinen vom Eid gegenüber Adelchis (von Benevent) zu lösen.

Erw.: Ann. Bertiniani a. 871 (Grat 183). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 703 n. 11; Böhmer-Mühlbacher[2] 1251d; Böhmer-Zielinski 332; J[3] *6292. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 274; Gasquet, L'empire byzantin 412f.; Gay, L'Italie I 103; Hartmann, Gesch. Italiens III,1 293; Brühl, Fränkischer Krönungsbrauch 280; Grotz, Hadrian 300; Hees, Kaiser Ludwig 75; Hartmann, Königin 124.

Nur die Ann. Bertiniani berichten von der kaiserlichen Anfrage, die nach Ludwigs Entlassung aus beneventanischer Gefangenschaft erfolgte. Zum Itinerar des Kaisers vgl. auch Zielinski, Gründungsurkunden Casauria 79. Unklar ist, wann Hadrian reagierte; die Chronik Reginos von Prüm (MG SS rer. G. [50] 104) berichtet von einer Eideslösung im Zusammenhang mit der Ankunft Ludwigs in Rom zur Kaiserkrönung (n. 1050), vgl. n. 1049. Ob diese eventuell auch vor der Krönung anzunehmen ist – so Brühl und Grotz – bleibt unklar (Dümmler 341 denkt an Eideslösung anläßlich der Kaiserkrönung). Aus dem Datum der Freilassung des Kaisers am 17. September 871 (Böhmer-Mühlbacher[2] 1251b) ergibt sich die ungefähre Datierung; Böhmer-Zielinski 330 datiert allerdings unter Vorbehalt auf den 17. September und geht eigentlich von einem „etwas früheren Freilassungstermin" aus, vgl. ibid. (Kommentar).

(871 Oktober – November Anfang) 1036

Der Hegumenos vom (Kloster Zoodochos) Pege (bei Konstantinopel) und Skevophylax (von S. Sophia) Theognost übermittelt Papst Hadrian (II.) Briefe (n. 1025 und n. 1026) und Geschenke der Kaiser Basileios (I.), Konstantinos und Leon (von Byzanz) sowie des Erzbischofs Ignatios von Konstantinopel; er bittet außerdem den Papst mehrfach mündlich, im Sinne seiner Auftraggeber zu entscheiden.

Erw.: n. 1025; n. 1026; n. 1038. Reg.: McCormick, Origins 946 n. 613; J[3] *6293. Lit.: Hergenröther, Photius II 162; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 535; Dvorník, Photian Schism 159; Stiernon, Konstantinopel 198–200; Lounghis, Ambassades byzantines 193, 295, 338; Nerlich, Diplomatische Gesandtschaften 285; Dagron, Kirche 191.

Die Beauftragung des mit den römischen Verhältnissen vertrauten Theognost geht vor allem aus den Briefen der byzantinischen Kaiser und des Patriarchen Ignatios hervor. Dort werden auch die wertvollen Geschenke genannt (vgl. Schreiner, Diplomatische Geschenke 272); dies waren außer einem griechisch-lateinischen Evangeliar auch ein *orarion*, Stoffe und Gewänder

sowie sogar Arzneien; vgl. zu diesem Geschenkverkehr allgemein Herbers, Leo 178–184 und speziell 181 zu dem im Brief der Kaiser genannten *pinninum* zur Herstellung einer Kasel. In n. 1038 werden die diplomatischen Vermittlungsversuche Theognosts bei Hadrian hervorgehoben. Die Legation von Theognost und die Geschenke deuten an, daß man den Papst unbedingt gewinnen wollte. Zu Klerikern aus Byzanz als Gesandte vgl. Lounghis 335–345. Aufgrund der datierten päpstlichen Antwort (n. 1038) an die Kaiser ergibt sich der Terminus ante quem für den Empfang Theognosts in Rom.

871 November, (Rom), S. Peter † 1037

Papst Hadrian (II.) gewährt (*concedimus*) wunschgemäß Bischof Rimbert von Hamburg (*Reynberto, sancte Hammaburgensis ecclesie archiepiscopo*) mit Bezug auf seine Vorgänger Gregor (IV.) (JE 2574 = J³ †5150) und Nikolaus (I.) (n. 785) das Predigtrecht bei den Völkern der Wimodier, Norblinger, Dänen, Norweger, Schweden und allen nördlichen Nationen (*gentes Wimidiorum, Norblingorum, Danorum, Noruenorum, Suenorum uel ... septentrionalium nacionum ...*), ernennt ihn zum Legaten in allen nördlichen Reichen (*per omnia septentrionalia regna*) und unterstellt (*subicimus*) die Bischöfe der genannten Völker dem Hamburger Sitz. Er verleiht (*decernimus*) das Pallium, Mitra und Vortragekreuz für die von seinem Vorgänger genannten Tage und bestätigt gegenwärtige und zukünftige Besitzungen der Hamburger Kirche.
– *Quoniam apostolice dignitatis est, non ...*
Scriptum per manum Gregorii, notarii atque scriniarii sacri palacii, in mense novembrio, indictione V.
Data per manum Iohannis, cancellarii sancte Romane ecclesie, peractis missarum celebrationibus ante altare beati Petri apostoli.

Orig.: –. Kop.: 17./18. Jh., Hannover Landesbibl.: Diplomatarium Bremense XXIII, 1052 fol. 35 n. 77. Erw.: Urk. Innozenz' II. von 1133 Mai 27 (GP VI 69 n. 114 a,b,d,e); Urk. Viktors IV. von 1160 (Feb.) (GP VI 80 n. 148). Drucke: Lünig, Spicilegium III 945 n. 50; Staphorst, Hist. eccl. Hamburgensis I 1, 67; Liljegren, Diplomatarium Suecanum I 15 n. 9; Lappenberg, Hamburg. UB I 31 n. 20; Diplomatarium Islandicum I 37 n. 6; Mecklenburg. UB 13 n. 9 (fragm.); Curschmann, Ältere PUU 27 n. 7. Dolle, Papsturkunden in Niedersachen und Bremen 88f. n. †11. Reg.: Finke, Index dipl. 18; Celse, Apparatus 14; Hempel, Inventarium 7; J CCCXLVI; Rydberg, Sverges Traktater I 30 n. 9; JE 2953; Hasse, Schleswig-Holstein-Lauenburg. Reg. 6 n. 14; Regesta Danicae II,1,1 3 n. 11; May, Reg. Bremen 17 n. 56; Diplomatarium Danicum I,1 69 n. 163; Seegrün, Ebt. Hamburg 7, Cu. 7; GP VI 35 n. †27; J³ †6295. Lit.: Curschmann, Ältere PUU 116–122; Joachim, Gründungsgeschichte Ebts. Hamburg 258; Peitz, Hamburger Fälschungen 209–211; Schmeidler, Heinrich IV. 239–242; Seegrün, Ebt. Hamburg 83–100, besonders 90–94 und 103f.

Zur Überlieferung vgl. Curschmann 7, GP VI 35 n. †27 und Dolle, insbesondere zu dem 1842 in Hamburg verbrannten Chartular und zwei weiteren 1943 in Hannover durch Brand vernichteten Kopiaren. Während das in Hamburg verbrannte Chartular indirekt durch die Edition von Staphorst erschließbar ist, verfügen wir für das 1943 verbrannte Bremer Kopiar von 1303 über ein Photo im Danske-Sprog-og Litteraturselskabsarkiv in Kopenhagen. Eine Abschrift Brackmanns aus diesem Kopiar befindet sich im Besitz der Pius-Stiftung in Göttingen. Das Original wurde noch im 17. Jh. im ebenfalls verbrannten Stader Registranten erwähnt. Die Urkunde gilt heute trotz der Verteidigungsversuche von Peitz als Fälschung aus der Zeit Erzbischof Liemars von Hamburg, die zusammen mit den Urkunden GP VI 26 n. †12, GP VI 28 n. †15, GP VI 29 n. †16, GP VI 29 n. †17

und GP VI 32 n. †22 „zur Vorlage bei Papst Gregor VII. ... 1074–1075, eventuell bis 1080, angefertigt wurden“, wie Seegrün 100 erwiesen und Dolle 75 und 89 bekräftigt hat, nachdem Curschmann auf das 3. Jahrzehnt des 12. Jh. und Schmeidler auf die Zeit Eb. Adalberts (1043–1072) datiert hatte, vgl. auch n. †53, n. †207, (n. †361) und n. 706. Zur Verwendung des LD vgl. Santifaller, LD 95 und zu den in der Datierung genannten Personen Santifaller, Elenco 56 und 262.

871 November 10 — 1038

Papst Hadrian (II.) antwortet den Kaisern Basileios (I.), Konstantinos und Leon (*dilectissimis ac spiritalibus filiis Basilio, Constantino et Leoni, piissimis et tranquillissimis imperatoribus*) auf deren Brief (n. 1026) und tadelt nach anfänglichem Lob das Verhalten des Kaisers (Basileios) gegenüber den päpstlichen Apokrisiaren (vgl. n. 1013), die unter vielen Gefahren (vgl. n. 1012 und n. 1013) und ohne Schutz, wie ihn früher sogar Kaiser Michael (III.) päpstlichen Legaten gewährt habe, nach Rom zurückgekehrt seien; er kritisiert ebenso die Unterstützung der Weihe eines Bischofs von Bulgarien durch Ignatios (*Ignatius in Vulgarum regione consecrare praesumpsit antistitem*) und fordert die Rücknahme unter Androhung kanonischer Strafen; zur Anfrage bezüglich der Gültigkeit einiger von Photios erteilter Weihen will Hadrian mit Berufung auf Nikolaus (I.) und das römische Konzil (n. 951) nicht von seinen bisherigen Urteilen (n. 952 und n. 953) abweichen, obwohl sich Theognost um die päpstliche Nachgiebigkeit bemüht habe (n. 1036); der Papst schließt mit einem Segenswunsch zur königlichen Herrschaft. – *Lectis excellentis imperii vestri litteris ...*
Data IIII. idus Novemb. indictione V.

Orig.: –. Kop.: Ende 9. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 4965 fol. 152^{v}–153^{v}; Ende 9. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 5749 fol. 126^{r}–127^{r}; 15. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 7304 fol. 242^{r}–242^{v}; Ende 15. Jh. – Anf. 16. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 1332 fol. 175^{v}–177^{r}; Anf. 16. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 1333 fol. 79^{v}–80^{r}; 16. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 1334 fol. 145^{r}–146^{v}; 16. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Ottobon. lat. 953 fol. 555^{v}–560^{r}; 16. Jh. (?), Rom Bibl. Vat.: Cod. Ottobon. lat. 769 fol. 165^{r}–166^{r}; 17. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 5593 fol. 218^{v}–220^{v}; 17. Jh., Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 4900 fol. 189^{r}–191^{r}. Drucke: Carafa, Epist. III 285; Conc. coll. reg. XXIII 431; Labbe-Cossart, Conc. VIII 1173; Hardouin, Acta Conc. V 938; Mansi, Coll. XVI 206–208; Migne, PL CXXII 1309; Ra[v]čki, Documenta Hist. Chroaticae 363 (fragm.); MG Epist. VI 759–761 n. 41; Tăutu, Acta Romanorum Pontificum I 703–705 n. 334 (fragm.); Fontes Bulgaricae VII 129f. (fragm.); Gesta Octavae Synodi Anastasio B. interprete (Leonardi/Placanica 388–391). Reg.: J 2236; JE 2943; Acta pont. iur. gentium 106 n. 72; MMFH III 157 n. 42; McCormick, Origins 946 n. 614; J^{3} 6294. Lit.: Hergenröther, Photius II 163–165; Dümmler, Ostfränk. Reich II^{2} 259; Gasquet, L’empire byzantin 407; Hartmann, Gesch. Ital. III,1 288f.; Vogt, Basile Ier 232; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 535f.; Amann, L’époque carolingienne 488f.; Haller, Papsttum II 95; Dvorník, Byzantine Missions 311; Grotz, Hadrian 283f.; Stiernon, Konstantinopel 200–202; Gjuzelev, Papstum 39; Magyar, Questio Bulgarica 863; Perrone, Konzil 187; Nerlich, Diplomatische Gesandtschaften 286; Bertolini, Adriano II 24; Dagron, Kirche 191; Lounghis, Bulgaria 68; Kislinger, Eildiplomatie 25 Anm. 58; Rennie, Medieval Papal Legation 85; Kislinger, Erster und zweiter Sieger 251.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 542–544 und Bilotta, I libri dei papi 66–68. Dabei ist der Brief in Cod. Vat. lat. 4965 und den davon abhängigen Handschriften im Rahmen der Konzilsakten der Achten Synode überliefert, deren Text von Anastasius Bibliothecarius ins Lateinische übertragen wurde, vgl. das Widmungsschreiben n. 1039 sowie nun auch die kritische Edition Gesta Octavae Synodi Anastasio B. interprete (Leonardi/Placanica). In Cod. Vat. lat. 4965 (ursprünglich aus Verona) findet sich wie in Cod. Vat. lat 5749 (ursprünglich aus Bobbio) und in Cod. Vat. lat. 7304 eine Randnotiz, die einen Vergleich zwischen den von Photios und den von Ebo von Reims geweihten Klerikern zieht, vgl. die Anm. * in der Edition von Perels MG Epist VI 760f. Vgl. zum Insert in die Konzilsakten zuletzt Unger, Schriftlichkeit 36f. mit Anm. 198. – Die päpstliche Antwort auf den Brief der Kaiser dokumentiert die entschlossene Haltung des Papstes, obwohl dieser Brief oft als die formelle Bestätigung des Vierten Konzils von Konstantinopel durch Rom angesehen wird, vgl. Peronne. Die Ablehnung der Dispense für von Photios geweihte Kleriker, um die sich die beiden Briefe aus Byzanz bemühten (n. 1025 und n. 1026), betraf indirekt auch die bulgarische Streitfrage, denn offensichtlich gab es in Byzanz keine ausreichende Zahl von geweihten Klerikern und wohl deshalb wollte man die von Photios auch in Bulgarien geweihten Kleriker einbeziehen. Zur Bezeichnung *antistes* für den von Ignatios ernannten (Erz-)Bischof vgl. Kusseff, St. Clement 193 Anm. 2. Zur bulgarischen Frage auf dem Konzil von Konstantinopel sowie zur Rückkehr der päpstlichen Legaten vgl. n. 981, n. 1012 und n. 1013. Vielleicht erging mit dem Brief auch eine nicht weiter belegte Antwort an Ignatios, wie vor allem Grumel-Darrouzès, Regestes Constantinople n. 535 angenommen hat, vgl. n. 1045 und n. 1054. Zu den Interventionsversuchen des mit den römischen Verhältnissen vertrauten Theognost vgl. n. 1036; dieser transportierte vielleicht auch dieses und das mögliche Schreiben an Ignatios nach Byzanz zurück. Bemerkenswert ist der Abschluß des Briefes mit einem Segenswunsch aus Prov. 8, 15 zur königlichen Herrschaft.

(871 Ende) 1039

Der Abt und Bibliothekar Anastasius widmet Papst Hadrian (II.) (*domino sancto et coangelico patri patrum Hadriano summo pontifici et universali papae*) die lateinische Übersetzung der Akten des Achten ökumenischen Konzils in Konstantinopel sowie weiteres Material und erläutert ausführlich die Vorgeschichte und die Auseinandersetzungen Roms mit Byzanz unter Nennung der beteiligten Personen: Er berichtet dabei unter anderem über die Erhebung des Patriarchen Ignatios gegen den Widerstand einzelner Bischöfe wie Gregor von Syrakus; er beschreibt die Hintergründe der gegen die Canones erfolgten Erhebung des Photios, nennt das Konzil zur Absetzung des Ignatios (vgl. n. 525), die Kontakte von Photios und Papst Nikolaus (I.) (n. 511; vgl. auch n. 526, n. 545, n. 570), die Entsendung der päpstlichen Legaten Radoald von Porto und Zacharias von Anagni (n. 527) mit päpstlichen Briefen (n. 525 und n. 526), die Umstände auf dem Konzil in Konstantinopel (vgl. n. 563), die erneuten päpstlichen Briefe (n. 570 und n. 569), das Konzil von 867 mit den gefälschten Unterschriften (n. 851), die an verschiedene Orte entsandten päpstlichen Schreiben der 11. Indiktion (n. 824, n. 831 und n. 832), berichtet nach Darlegung der kanonisch gebotenen Gegebenheiten über die Entsendung des Johannes von Sylaion durch Ignatios, die des Petrus von Sardis durch Photios sowie die des Spathars Basileios durch den Herrscher (Basileios I.) (n. 869), den Schiffbruch des Petrus und die Ankunft von anderen Boten mit Briefen sowie einem Codex mit den Konzilsakten und der Absetzung Nikolaus' I. (n. 950), die sie dem Nachfolger des verstorbenen (vgl. n. 867) Papstes Nikolaus (I.), Hadrian (II.), übergaben (n. 950). Anastasius erläutert sodann das römische Konzil (n. 951, vgl. n. 952 und n. 953) sowie die dort verfügte Bücherverbrennung, die Entsendung

neuer Legaten und Briefe (n. 952 und n. 953) zu einem weiteren Konzil in Konstantinopel mit der Verdammung des Photios (vgl. n. 981 und n. 990), weil dieser die Absetzung des Nikolaus (I.) (n. 851) betrieben hatte. Anastasius bezeichnet dieses Konzil als universales und als viertes Konzil von Konstantinopel und gedenkt des dort verkündeten Beschlusses gegen die Erhebung von Laien zu kirchlichen Ämtern mit Vergleich der Situation in Jerusalem, Alexandria und Antiochia. Er berichtet über sein Zusammenwirken mit zwei weiteren, ebenfalls von Kaiser Ludwig (II.) entsandten Boten (Archiminister Suppo sowie Seneschall Graf Eberhard), welche die Frage des Heiratsbündnisses des Sohnes (Caesar Konstantinos) von Basileios und der Tochter (Irmingard) von Ludwig (II.) behandeln sollten (n. 980 und Böhmer-Zielinski 301). Anastasius erwähnt die eigene siebenjährige Tätigkeit in verschiedenen Angelegenheiten, seine Mithilfe an päpstlichen Schreiben sowie zwei aus Konstantinopel mitgebrachte Codices, von denen einer geraubt worden sei (vgl. n. 1013). Hadrian selbst habe ihm den Auftrag (n. 1015) zur Übertragung ins Lateinische für die Texte des von ihm mitgeführten Codex' erteilt. Anastasius berichtet von dieser Übersetzung sowie von seinen Ergänzungen aus anderen Schriften, da er einiges in der griechischen Fassung verfälscht vorgefunden und deshalb verbessert habe. Er erwähnt außerdem die in die Konzilsakten inserierten Papstschreiben und erörtert sodann, wie der Bulgarenkönig (Boris-Michael) vom römischen Presbyter Paul vorgeschlagen bekommen habe, vom apostolischen Sitz nicht nur die Glaubensregel, sondern auch die *disciplina sanctae legis* anzunehmen (vgl. n. 822). Er zählt die vom apostolischen Sitz seit alters her beherrschten Gebiete auf (*Dardania Thessalia Dacia et utraque Hepirus atque ceterae regiones iuxta Histrum fluvium*), die jedoch vom griechischen Kaiser usurpiert worden seien, gegen den Spruch Papst Innozenz' (I.) an Alexander von Antiochia (JK 340 = J^3 746, Hinschius 548); wie jedoch Gott das Volk Israel nach 430 Jahren errettet habe, so habe er auch beim Fürsten der Bulgaren eine Anfrage nach Rom bewirkt. Papst Nikolaus (I.) habe nicht nur Auskunft über den Glauben gegeben (n. 822), sondern auch die Bischöfe Paul von Populonia und Formosus von Porto zur Mission entsandt (n. 833). Anastasius lobt diese Bemühungen Nikolaus' (I.) sowie Hadrians (II.) und erzählt, daß sich der bulgarische *princeps* (Boris-Michael) sogar zum *servus* des hl. Petrus erklärt habe (vgl. n. 898). Die daraufhin neidischen Griechen hätten zahlreiche Geschenke nach Bulgarien geschickt, bei der daher entstandenen Frage, ob Bulgarien dem römischen oder dem konstantinopolitanischen *pontifex* unterstehen solle, unterscheidet Anastasius weltliche Herrschaft von kirchlicher Organisation. Anastasius berichtet dann über die Zusammenkunft (in Konstantinopel), die unter Mißachtung der Geschichte der römischen Bischöfe und päpstlicher Schreiben (JK 232 = J^3 541 und JK 237 = J^3 558) die illyrische Provinz Konstantinopel unterstellt hätten. Anastasius hebt die Positionen und ggf. Verfälschungen früherer Konzilsbeschlüsse durch die Griechen hervor, zitiert das zweite Konzil (Nikaia 381), das dritte Konzil (Ephesos 431), das vierte Konzil (Chalkedon 451), verweist auf (den Patriarchen von Konstantinopel) Anatolios und Kaiser (Markianos) und die Auseinandersetzungen mit Rom unter Papst Leo (I.) (vgl. JK 469 = J^3 996 und JK 471 = J^3 998 sowie JK 481 = J^3 1013, JK 482 = J^3 1014 und JK 483 = J^3 1015, vgl. auch Gelasius JK 701 = J^3 1360), geht weiterhin auf die sechste (in Konstantinopel 680/81 und Quinisexta 692) und die siebte Synode (Nikaia

787) ein, kritisiert den Umgang mit Schreiben von Papst Hadrian (I.) (JE 2448 = J³ 4494 und JE 2449 = J³ 4495) und verweist auf die Fälschungen in der griechischen Fassung auch der achten Synode, besonders bezüglich der Passagen zu den Bulgaren.

Drucke: MG Epist. VII 403–415 n. 5; Gesta Octavae Synodi Anastasio B. interprete (Leonardi/Placanica 7–25). Reg.: J³ 6298. Lit.: Hergenröther, Photius II 161; Harnack, Das karolingische und das byzantinische Reich 80; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 483f., 537–541; Manitius, Gesch. der lateinischen Literatur 679, 685; Laehr, Briefe und Prologe 427–429; Dölger, Europas Gestaltung 229; Ullmann, Papal Government 215; Gjuzelev, Papstum 38f.; Neil, Western Reaction 539; Herbers, Rom und Byzanz im Konflikt 60–68; Neil, Seventh-Century 67f.; Ziemann, Wandervolk 364; Gastgeber, Kaiserliche Schreiben 93f., 100; Bilotta, I libri dei papi 65f.; Unger, Schriftlichkeit 281–285.

Der ausgesprochen ausführliche Prolog zur lateinischen Übersetzung der Konzilsakten (vgl. zum Konzil u. a. n. 981 sowie die Einleitung der neuen Edition Gesta Octavae Synodi Anastasio B. interprete, ed. Leonardi/Placanica) ist von Enttäuschung und Ablehnung des griechischen Verhaltens geprägt und weist in dieser Hinsicht Parallelen zu dem von Anastasius wohl diktierten Brief von Ludwig II. an Basileios (Böhmer-Zielinski 325) auf. Insgesamt bietet der Prolog aber eine ausführliche Schilderung der Vorgeschichte des photianischen Schismas, die teilweise mit der Vita Ignatii des Nicetas David (Mansi, Coll. XVI 208–302; Smithies XXX) übereinstimmt. Die von Anastasius angefertigte Übersetzung der Konzilsakten geschah wohl in päpstlichem Auftrag (vgl. auch n. 1015) und war für die weitere Verbreitung im Westen auch deshalb wichtig, weil den Legaten die authentischen Akten geraubt worden waren, vgl. n. 1012 und n. 1013 sowie Herbers, Rom und Byzanz im Konflikt 63. Die Handschriften der Konzilsakten sind auch für die Überlieferung der Briefe n. 937, n. 938, n. 952, n. 953 und n. 1042 wichtige Überlieferungsträger. Zu Anastasius und seiner Übersetzung der Konzilsakten von 787 vgl. nun die Diskussionen zur Neuedition des Nicaenums II im Sammelband Konzilien und kanonisches Recht (bes. die Bemerkungen von W. Brandes 263-313). Der Presbyter Paul ist nicht zu identifizieren und darf nicht mit Bischof Paul von Populonia verwechselt werden. Zu der oben angegebenen kritischen Edition der Konzilsakten vgl. vorbereitend Lohrmann, Arbeitshandschrift sowie Arnaldi, Anastasio 30–33 und vor allem Leonardi, Anastasio bes. 152. Die Datierung ergibt sich aus der Rückkunft der päpstlichen Legation (vgl. n. 1012 und n. 1013) und der angenommenen Zeit zur Anfertigung der Übersetzung. Da aber noch mehrere in die Akten inserierte bzw. im Anhang von Anastasius übersetzte oder eingefügte Briefe (n. 1025, n. 1026 und n. 1038) enthalten sind, ist nach dem letzten dieser Schreiben auf Ende 871 zu datieren.

871 Dezember 26 — 1040

Papst Hadrian (II.) bestätigt dem auf der Synode von Douzy versammelten Episkopat (*archiepiscopis et episcopis, qui apud Duziacensim Remensis provintiae synodum convenerunt*) den Erhalt ihres durch den Boten König Karls (des Kahlen), Bischof Actard (von Nantes), überbrachten Briefes (n. 1033), setzt diesen gemäß der Forderung der Synode und aufgrund der Wahl von Volk und Klerus von Tours (*plebs et Turonicus clerus*) zum Erzbischof von Tours ein (*constituimus cardinalem metropolitanum et archiepiscopum Turonicae ecclesiae atque provinciae*), bezieht sich im Hinblick auf frühere Translationen von Bischöfen auf Papst Anterus (JK †90 = J³ †187), die Historia Tripartita, das Konzil von Nikaia sowie auf die Dekretalensammlung Papst Leos (I.) und verfügt nach Actards Tod eine kanonische Wahl in Tours durch die Suffragane. Er antwortet gemäß der Anfrage in der Angelegenheit des Bischofs Hinkmar von Laon mit dem Befehl, sowohl diesen als auch einen Ankläger zur Urteilsfällung zu einer

römischen Synode zu entsenden, belegt seine Forderung mit Bibelstellen sowie mit Zitaten von (Papst) Gregor (I.) (JE 1779 = J³ 2901, JE 1565 = J³ 2665 und JE 1548 = J³ 2647) sowie von Papst Leo (I.) (JK 420 = J³ 929) und verbietet bis zur Entscheidung die Weihe eines neuen Bischofs in Laon. – *Caritatis vestrae litteras per Actardum ...*
Dat. VII. kal. Ian. indictione V.

Orig.: –. Kop.: Ende 9. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. lat. 1557 fol. 83^{v}–84^{r} (fragm.); Ende 12. Jh., Reims Bibl. mun.: Ms. 672 fol. 210ra–210va; 16. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: I 49 fol. 9^{v} (fragm.). Insert: n. 1048. Erw.: n. 1047; n. 1048 (MG Conc. IV 548f., 554, 555, 558f.); Auxilius von Neapel, Infensor et defensor (Migne, PL CXXIX 1092); Flodoard von Reims, Hist. III 21 (MG SS XXXVI 275). Drucke: Baronius, Ann. eccl. a. 871 n. 74 (X, 491) (fragm.); Sirmond, Conc. Gall. III 397; Hardouin, Acta Conc. V 722; Mansi, Coll. XV 852; Migne, PL CXXII 1312; MG Epist. VI 738–740 n. 34; Herbers/Unger, Papstbriefe 182–189 n. 28 (mit Übers.). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 710f. n. 2; J 2238; JE 2945; Bled, Regestes Thérouanne I 60 n. 122; McKeon, Correspondence 173 n. 21; McKeon, Hincmar 177 n. 157; J³ 6296. Lit.: Schrörs, Hinkmar 344 und 351; Dümmler, Ostfränk. Reich II² 343f.; Dümmler, Synodalrede 755; Hefele-Leclercq, Hist. IV/2 662f.; Delius, Hinkmar 81f.; Van Werveke, Bisdom Terwaan 35f.; Ertl, Diktatoren 105f.; Alexander, Papacy 282; Kuttner, Cardinalis 137; Amann, L'époque carolingienne 409; Beck, Selection 292, 296; Lindemans, Auxilius et le manuscrit 472; Grotz, Hadrian 295; Fuhrmann, Pseudoisidorische Fälschungen II 278f. und 290; McCurry, Yale Pseudo-Isidore 63; Chédeville-Guillotel, La Bretagne 331; Smith, Province and Empire 160; Scholz, Transmigration 135–137; Schieffer, Beziehungen karolingischer Synoden 162; Sommar, Hincmar 433; Scholz, Politik 219; Schrör, Metropolitangewalt 72; Bauduin, Actard 14.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 566–569, 574 und Jasper, Beginning 113, 125f. und Harder, Pseudoisidor 187–190; in Paris Ms. lat. 1557 ist der Text nur sehr fragmentarisch überliefert, weil zwischen fol. 83 und 84 ein Blatt herausgetrennt wurde. Mehrfach kommen die Briefe Karls des Kahlen und der Bischöfe, die in den Konzilsakten von Douzy überliefert sind, auf das Schreiben zu sprechen, auch mit Auszügen, in Kapitel 6 von n. 1048 wird das Schreiben kritisch diskutiert. Auxilius von Neapel sowie Flodoard von Reims erwähnen nur knapp die päpstliche Erlaubnis zur Erhebung Actards auf den Erzbischofssitz von Tours. Laut Lindemans hängt die Schrift *De episcoporum transmigratione*, die im T. XVIII der Bibl. Vallicelliana in Rom erhalten ist (Pozzi, Le manuscrit), mit der Translation Actards von Nantes nach Tours und mit dem vorliegenden Brief zusammen. Lindemans' Thesen sind nicht durchweg unwidersprochen geblieben, vgl. die Auflistung weiterer Einordnungsversuche der Schrift bei Fuhrmann 290 Anm. 3. Der vorliegende Brief enthält das erste sicher belegbare Pseudoisidorzitat in einem Papstschreiben, vgl. ibid 278f., ein Zitat des Pseudo-Anterus, das auf verschiedene Beispiele zu Translationen verweist. Mit der Hist. eccl. tripartita von Cassiodor wird auf XII 8 (Jacob-Hanslik, CSEL LXXI 673–677), mit dem genannten 43. Kapitel der Dekretalensammlung Papst Leos (I.) auf Dionysius Exiguus, Coll. Decretorum (Migne, PL LXVII 297) angespielt. Zu weiteren sinngemäßen Zitaten vgl. neben der MG-Edition auch Lindemans. Der Brief wurde wahrscheinlich von Anastasius Bibliothecarius verfaßt, vgl. Ertl. Bischof Actard von Nantes nahm nach seiner Exilierung von der Diözese Nantes (vgl. n. 922) die Aufgaben des Bischofs von Thérouanne (vgl. Bled, Regestes Thérouanne I 58–60 n. 113–122) wahr; zu seiner Wahl zum Erzbischof von Tours vgl. auch den Bericht des Chr. Namnetense 19 (Merlet 64f.). Actard wurde wohl im Januar 872 geweiht und behielt zunächst noch die Bischofswürde von Nantes, was Hinkmar von Reims mit seiner Schrift *De translationibus episcoporum contra Actardum Namnetensem* (Migne, PL CXXVI 210–230) kritisierte, vgl. Schrörs 351f. Zur Antwort der Bischöfe auf der Synode von Douzy vgl. n. 1048.

(871 Dezember 26) 1041

Papst Hadrian (II.) ermahnt König Karl (den Kahlen) (*dilecto filio Karolo glorioso regi)* in Beantwortung von dessen Brief (n. 1034), die päpstlichen Weisungen zu beachten, erteilt Karl (mit gleichem Wortlaut wie in n. 1040) den Befehl zur Entsendung des Bischofs Hinkmar von Laon, lehnt vor einer Entscheidung in Rom die Zustimmung zu dessen Absetzung ab, setzt den bereits früher als Boten tätigen (n. 921) Überbringer des königlichen Schreibens, Bischof Actard (von Nantes), gemäß der Forderung der Synode (von Douzy) (n. 1033) und aufgrund der Wahl durch Volk und Klerus von Tours (*plebs et Turonicus clerus*) zum Erzbischof von Tours ein mit weiteren Bestimmungen (wie in n. 1040) bezüglich Tours und Nantes und ermahnt zur Unterstützung der ehrwürdigen Metropole (*ex antiquo metropolis et meritis ... Martini ... inter Gallicanas eadem vel secunda vel tertia provintias Turonensis ...*), zur Hilfe beim Wiederaufbau der (durch Normannen) zerstörten Städte, insbesondere des Klosters Saint-Médard in Tours (*sancti Medardi Turonus*) mit dem Grab der Bischöfe Lidorius und Gatianus, sowie zur Restituierung der Besitzungen der Kirche von Tours. Er bittet Karl den Kahlen, die Kirche von Tours mit Königsgut (*de vestris rebus propriis*) zu bereichern und sie sich dadurch zu eigen zu machen (*vobis propriam facere*), damit sie nicht wie einst *Caesaredunum*, sondern künftig bzw. bis in alle Ewigkeit (*in perpetuum*) *Karolidonum* heiße. – *Laudabilis caritatis et sapientiae pudicae ...*

Orig.: –. Kop.: Ende 9. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. lat. 1557 fol. 84^{r}–84^{v}; Ende 12. Jh., Reims Bibl. mun.: Ms. 672 fol. 210va–210vb; 16. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: I 49 fol. 9^{v}–10^{v} (fragm.). Erw.: n. 1046; n. 1047. Drucke: Baronius, Ann. eccl. a. 871 n. 97–100 (X, 498f.); Sirmond, Conc. Gall. III 400; Conc. coll. reg. XXIII 80; Labbe-Cossart, Conc. VIII 934; Hardouin, Acta Conc. V 724; Mansi, Coll. XV 855; Migne, PL CXXII 1315; Bouquet, Recueil VII 455; MG Epist. VI 741–743 n. 35. Reg.: Bréquigny, Table I 294; Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 710f. n. 2–3; J 2239; JE 2946; McKeon, Correspondence 173 n. 22; McKeon, Hincmar 177 n. 158; J^{3} 6297. Lit.: Schrörs, Hinkmar 345f. und 351; Dümmler, Ostfränk. Reich II^{2} 344; Hefele-Leclercq, Hist. IV/2 633; Alexander, Papacy 282; Kuttner, Cardinalis 137; Amann, L'époque carolingienne 409; Grotz, Hadrian 295; Lohrmann, Palais royaux 126; Musset, Villes baptisées 36; Smith, Province and Empire 160; Staubach, Rex christianus 337 Anm. 6; Bertolini, Adriano II 26; Scholz, Politik 219; Bauduin, Actard 10.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 566–569, 574 sowie Jasper, Beginning 113, 125f. und Harder, Pseudoisidor 187–190. Der in Paris Ms. Lat. 1557 stehende Hinweis auf den identischen Text mit n. 1040 geht wegen des Blattverlustes zwischen fol. 83 und 84 fehl. Staubach will eine Änderung des päpstlichen Tons seit Ende 871 erkennen, denn der Papst verstehe „seine Attacken auf Karl als ein Werkzeug göttlicher Vorsehung, die nach unergründlichem Ratschluß den Erwählten zu seinem eigenen Nutzen mancherlei Prüfungen unterwirft!". – Zum Namen *Karolidonum* für Tours vgl. Musset und Lohrmann. König Karl der Kahle spricht gegen diesen Brief und n. 1040 einen Fälschungsverdacht aus, vgl. n. 1046. Actard von Nantes überbrachte den Brief, vgl. MG Conc. IV 533, sowie n. 1046. Zu datieren ist zeitgleich mit n. 1040.

(871 Ende – 872 Anfang) 1042

Papst Hadrian (II.) empfängt den nach Rom gereisten, von seinem Sitz exilierten Bischof Athanasius (I.) von Neapel zusammen mit Klerus und Optimaten ehrenvoll.

Erw.: Johannes von Neapel, Gesta episcoporum Neapolitanorum (MG SS rer. Lang. 435); Vita Athanasii (Muratori, SS rer. Ital. II,2 1063; MG SS rer. Lang. 448; Caspar, Petrus Diaconus 223; Vuolo, Vita et translatio 140). Reg.: Böhmer-Mühlbacher 1218a; Böhmer-Mühlbacher[2] 1253a; J[3] *6302. Lit.: Gay, L'Italie I 105.

Nur in den genannten Quellen wird über den Romaufenthalt des Bischofs berichtet, bei Johannes von Neapel allerdings äußerst knapp (*detentus est paulisper ab Atriano* [sic]). Zum Verhältnis der verschiedenen Fassungen der Viten des Anasthasius vgl. n. 1011. Ziel des Athanasius war wohl vor allem die Lösung der Stadtbevölkerung Neapels von der Exkommunikation (vgl. n. 1019 und n. 1043), vgl. Alraum, Wirkungsfeld 284. In der Vita wird kurz zuvor über die Reise des Bischofs berichtet, der bis Gaeta per Schiff, dann per Pferd reiste. Laut dem Bericht der Gesta blieb Athanasius *paulisper*, laut demjenigen der Vita *aliquot dies* in Rom, um danach den Kaiser aufzusuchen, vgl. Böhmer-Mühlbacher[2]. In den Zusammenhang des Romaufenthaltes gehört wohl auch der in der von Waitz in MG gedruckten Fassung der Vita (447) gegebene Hinweis auf Nachstellungen der Gegner von Bischof Athanasius, die sogar Gift nach Rom geschickt hätten (die anderen Fassungen erwähnen Rom nicht). Zu datieren ist aufgrund des Berichtes bei Johannes von Neapel eine gewisse Zeit nach der Freilassung des Kaisers am 17. September 871 (Böhmer-Mühlbacher[2] 1251b; Böhmer-Zielinski 330).

(871 Ende – 872 Anfang) 1043

Papst Hadrian (II.) entsendet den Bischof Dominikus (von Trevi), um die Stadtbevölkerung Neapels auf Bitten des (Bischofs) Athanasius (I.) von der Exkommunikation zu lösen.

Erw.: Vita Athanasii (Muratori, SS rer. Ital. II,2 1063; MG SS rer. Lang. 447; Caspar, Petrus Diaconus 223; Vuolo, Vita et translatio 140f., 188). Reg.: IP VIII 422 n. *19 und 445 n. *62; Martin/Cuozzo/Gasparri, Regesti n. 855; J[3] *6303. Lit.: Riesenberger, Prosopographie der päpstlichen Legaten 163.

Nur die drei Fassungen der Vita Athanasii berichten über die Aufhebung der Exkommunikation. Zum Verhältnis der verschiedenen Fassungen der Viten vgl. n. 1011. Riesenberger datiert in das Jahr 872 und weist wohl irrig Dominikus dem Sitz von Trivento zu, vgl. auch die Vorbehalte von Vuolo bezüglich einer Identifizierung des Bischofs. Zu datieren ist wohl zeitgleich mit dem Romaufenthalt des Athanasius (n. 1042) bzw. unmittelbar im Anschluß.

(872) 1044

Papst Hadrian (II.) setzt Bischof Zacharias (von Anagni) wieder in sein Bistum ein (… *in pristinum ęcclesię suę statum revocavit*).

Erw.: Invectiva in Romam (Dümmler, Gesta 151f.). Reg.: J[3] *6329. Lit.: Gams, Series episcoporum 663; Riesenberger, Prosopographie der päpstlichen Legaten 144; Lohrmann, Register Johannes 262f.

Die Wiedereinsetzung des Zacharias ist nur in der Invectiva belegt. Dort wird der vorherigen Absetzung durch Papst Nikolaus gedacht (n. 616); vgl. zum Lebenslauf des Zacharias Riesenberger 141–145, der von einer Wiedereinsetzung unter Johannes VIII. ausgeht, und Lohrmann 261–267. Da frühere Bemerkungen Hadrians auf eine Fortführung bzw. Lockerung dieser Entscheidung deuten (n. 875 und n. 960), ist die Rehabilitation des unter Johannes VIII. weiterhin aktiven Zacharias in das letzte Pontifikatsjahr zu legen.

(872 Anfang – Mitte) 1045

Patriarch Ignatios (von Konstantinopel) beklagt sich bei Hadrian über das Verhalten römischer Glaubensboten in Bulgarien.

Erw.: n. 1054. Reg.: Grumel, Regestes Constantinople 505; Grumel-Darrouzès, Regestes Constantinople n. 535. Lit.: Nerlich, Diplomatische Gesandtschaften 286; Lounghis, Ambassades byzantines 193 und 474f.

Nur in dem zitierten päpstlichen Antwortschreiben wird der Brief kurz erwähnt; Laut Grumel-Darrouzès muß er nach dem 10. November 871 (n. 1038) geschrieben worden sein. Daraus ergibt sich unter Berücksichtigung der päpstlichen Antwort die vorgeschlagene Datierung.

(872 Februar – März) 1046

König Karl (der Kahle) (*Karolus gratia dei rex et spiritalis filius vester*) antwortet Papst Hadrian (II.) (*sanctissimo ac reverentissimo patri Hadriano summo pontifici et universali papae*) auf dessen durch Erzbischof Actard (von Tours) überbrachten Brief (n. 1041) und kritisiert, daß dieser ihm in seinen Briefen nicht die ihm als König angemessene Ehre erweise, was in keiner Weise früheren päpstlichen Schreiben entspreche und Karl zur Vermutung veranlasse, die Briefe n. 1040 und n. 1041 seien gar nicht vom Papst geschrieben worden; außerdem mische Hadrian sich in Angelegenheiten ein, die nicht in seinen Zuständigkeitsbereich fielen, wobei Karl vor allem die Forderung Hadrians, Bischof Hinkmar von Laon (*Hincmarus Laudunensis episcopus*) zum Urteil nach Rom zu schicken, anspricht und dies mit Verweis auf die Briefe und *canones* der Päpste Gregor (I.) (*beatus ... Gregorius*) (JE 1092 = J^3 2099, JE 1101 = J^3 2108, JE 1365 = J^3 2421, JE 1373 = J^3 2434, JE 1755 = J^3 2871, JE 1860 = J^3 2996), Leo (I.) (*Leo papa*) (JK 411 = J^3 918, JK 464 = J^3 990, JK 532 = J^3 1082, JK 539 = J^3 1089, JK 544 = J^3 1098, JK 483 = J^3 1015), Innozenz (I.) (*sanctus Innocentius*) (JK 311 = J^3 701), Coelestin (I.) (*sanctus Celestinus*) (JK 371 = J^3 823), Gelasius (I.) (*sanctus Gelasius*) (JK 622 = J^3 1256, JK 632 = J^3 1277, JK 636 = J^3 1270, JK 664 = J^3 1278, JK 701 = J^3 1360), Symmachus (*papa Simmacus*) (JK 754 = J^3 1423) und Hilarus (*sanctus Hilarus papa*) (JK 562 = J^3 1141) sowie auf Augustinus (*beatus Augustinus*), Justinian (*Iustiniani imperatoris*), Ambrosius (*beatus Ambrosius*), die Konzilsbeschlüsse von Antiochia (*Antiocenos canones*) und die afrikanischen Canones (*Africae provincię canones*) als unerhört darstellt, aber, sobald sein Neffe, der Kaiser (Ludwig II.) (*nepotis nostri imperatoris vestri*), es ihm erlaube, wolle er selbst als Ankläger

Hinkmars nach Rom reisen. Karl berichtet von der Zusammenkunft (in Maastricht) im Reich Ludwigs (des Deutschen) und der Zustimmung der Bischöfe (*episcopi, qui in synodo residentes*) zur Weihe Williberts von Köln.

Druck: Konzilsakten von Douzy 871 (MG Conc. IV 533–547). Erw.: n. 1047; n. 1055. Übers.: Nelson, Charles 236–238 (fragm., engl.). Reg.: Bréquigny, Table I 295; Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 711f. n. 4; Böhmer-Mühlbacher[2] 1488e; Lot-Tessier, Recueil II 296 n. 358; Oediger, Reg. Köln I 83 n. 244; McKeon, Correspondence 173 n. 24; McKeon, Hincmar 177 n. 160; GP VII 33 n. 63; J[3] 6304. Lit.: Schrörs, Hinkmar 347f.; Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 331, 344–347; Delius, Hinkmar 82f.; Amann, L'époque carolingienne 410; Anton, Fürstenspiegel 340f., 362; Grotz, Hadrian 296; Devisse, Hincmar II 785f.; Fried, Laienadel 373 Anm. 35; McKeon, Hincmar 152–154; Nelson, Charles 229, 235–238; Scholz, Politik 220; Patzold, Episcopus 288, 290f., 293.

Der Brief, der wohl aus der Feder Hinkmars von Reims stammt, existiert in zwei Fassungen, die durch die Editionen von Delalande und Migne repräsentiert werden, vgl. GP mit Hinweis auf den Passus zu Willibert von Köln und Hartmann in MG Conc. IV 545 Anm. y′. Dies betrifft im Wesentlichen den Absatz zur Weihe Williberts; nach einer Randnotiz sei dieser Teil des Briefes nicht nach Rom expediert worden. Vgl. zur Abfassung in einem gesiegelten Geheft und zum möglichken Deckblatt dieses Schreibens n. 1047. Zu den zahlreichen Zitaten und Anspielungen vgl. die Kommentierung von Hartmann in MG Conc. IV 533–547. Zu den Bischöfen, die an der Synode von Douzy teilnahmen, vgl. die Unterschriftenliste des Verhandlungsprotokolls (MG Conc. IV 521–523). Bischof Actard von Nantes transportierte auch dieses Schreiben (vgl. n. 1055) wie n. 1047 und n. 1048 nach Rom (vgl. auch Grotz, Hadrian 296), er hatte auch die Papstschreiben, auf welche die Bischöfe und Karl der Kahle, antworteten, von Rom ins Westfrankenreich gebracht. Da einer dieser Briefe auf den 26. Dezember 871 datiert war (n. 1040), kann Actard frühestens Ende Januar im Westfrankenreich gewesen sein. Auch das vorliegende Antwortschreiben ist also frühestens auf Februar, eher auf März zu datieren. Zur zeilichen Einordnung vgl. auch McKeon, Hincmar 152 (Hartmann in MG Conc. IV 414 datiert gerinfügig früher auf Januar bis Februar; aber nur wenn der im Regest erwähnte Fälschungsverdacht Karls des Kahlen zutreffen sollte, läßt sich gegebenfalls früher datieren).

(872 Februar – März) 1047

König Karl (der Kahle) (*Karolus gratia dei rex et spiritalis filius vester*) wiederholt nach einer Entschuldigung für den gegen seine Gewohnheit (*contra morem nostrum in quaterniunculo anulo nostro signato*) langen Brief (n. 1046), für den er um gütige Aufnahme bittet, seine Aufforderung an Papst Hadrian (II.) (*patri Hadriano summo pontifici et universali papae*), in Beantwortung von dessen durch Actard (von Nantes) überbrachten Brief (n. 1041) und unter wörtlicher Wiederholung von Passagen aus n. 1034 und n. 1046, keine Briefe mehr an ihn zu schreiben, die seiner Ehre als König nicht angemessen seien, und auch Bischöfe und Große mit derartigen Schreiben zu verschonen, da auch er als König Hadrian die einem Papst angemessene Verehrung zollen möchte.

Druck: Konzilsakten von Douzy 871 (MG Conc. IV 547). Reg.: Bréquigny, Table I 295; Schrörs, Hinkmar 542 n. 326; Lot-Tessier, Recueil II 297 n. 359; McKeon, Correspondence 173 n. 25; McKeon, Hincmar 177 n. 161; J[3] 6306. Lit.: Amann, L'époque carolingienne 410; Fried, Laienadel 373 Anm. 35; McKeon, Hincmar 154; Scholz, Politik 220.

Der Brief war möglicherweise das Deckblatt zu n. 1046, vgl. McKeon, Hincmar 154; auch Amman hat bereits auf die Überlieferung des umfassenden Briefes in einem versiegelten Geheft (*quaterniunculo*) und die unübliche Form eines begleitenden „offenen" Briefes verwiesen. Davon geht auch zum Beispiel Nelson, 'Not bishops' 27 Anm. 20 aus. Bischof Actard von Nantes transportierte dieses Schreiben wie n. 1046 und n. 1048 nach Rom, er hatte auch die Papstschreiben, auf welche die Bischöfe und auch Karl der Kahle, antworteten, von Rom ins Westfrankenreich gebracht. Da einer dieser Briefe auf den 26. Dezember 871 datiert war (n. 1040), kann Actard frühestens Ende Januar im Westfrankenreich gewesen sein. Die vorliegende Antwort ist also frühestens auf Februar, eher auf März zu datieren. Hierzu vgl. auch McKeon, Hincmar 177, 161 und 154; leicht abweichend datieren Lot-Tessier und Hartmann in MG Conc. IV 415 auf Januar bis Februar 872, was aber mit den Reisezeiten Actards nur schwer zu vereinbaren ist.

(872 Februar – März) 1048

Die auf der Synode von Douzy versammelten Bischöfe (*episcopi diversarum provintiarum, qui in synodo apud Duziacum provintiae Remensis in nomine Christi convenimus*) antworten Papst Hadrian (II.) (*domino sanctissimo ac reverentissimo patri Hadriano sanctae catholicae et apostolicae Romanę primae sedis papae*) auf dessen durch (Erzbischof) Actard (von Tours) überbrachten Brief (n. 1040) mit folgenden Kapiteln: 1. Sie berichten über die Vorlage des päpstlichen Briefes durch Actard auf der Zusammenkunft (von Douzy) mit einem kurzen Insert aus n. 1040 und bezüglich der Antwort an Actard mit einem Zitat aus den Konzilsakten. 2. Sie verweisen auf vom Schreiber des Briefes nicht gelesene oder vernachlässigte Passagen (*illa… a scriptore epistolę nobis delatę aut non lecta aut neglecta fuerunt*) und fügen Bestimmungen des Codex Theodosianus zur Appellation hinzu. 3. Sie zitieren zur Appellation weiterhin das Konzil von Serdika (*Sardicense concilium*), verschiedene Aussagen der Päpste Bonifatius (I.) (JK 349 = J³ 783) und Gelasius (I.) (JK 665 = J³ 1311) sowie eine Passage Hinkmars (von Laon) und berufen sich unter anderem auf Augustinus, Ambrosius sowie einen Beschluss des (Papstes) Innozenz (I.) (JK 286 = J³ 665). 4. Sie stellen weitere Aussagen über die Entscheidungsgewalt des apostolischen Stuhles mit Zitaten von (Papst) Leo (I.) (JK 411 = J³ 918), Augustinus, (Papst) Gelasius (I.) (JK 664 = J³ 1278, JK 622 = J³ 1256), (Papst) Coelestin (I.) (JK 371 = J³ 823), Hieronymus, Hilarius und Ambrosius, (Papst) Gregor (I.), aus den afrikanischen Canones (*Africę provintię canones*), dem Konzil von Nikaia, den Canones von Serdika und auch aus den Unterlagen des aktuellen Falles zusammen. 5. Sie weisen auf Hinkmar (von Reims) und dessen Ermahnung an Hinkmar (von Laon) in Schrift und Wort hin, der nach Mißerfolg die päpstlichen Legaten und Bischöfe Johannes, Peter, Johannes und Kardinalpriester Petrus (von S. Grisogono) (vgl. n. 999) in Anwesenheit von Bischof Odo (von Beauvais) und Erzbischof Ansegis (von Sens) (vgl. n. 999) wegen dessen Widerspenstigkeit (*contumacia*) anrief (*reclamavit*), in einer Schrift dessen Übertretungen zeigte und durch Ansegis ein Schreiben nach Rom richtete (*scriptis Romam direxit*) (n. 1008), aber auch den Ermahnungen in päpstlichen Schreiben (vgl. n. 1022 und n. 1023) wollte Hinkmar nicht gehorchen; sie fügen n. 1022 ein, zitieren zu Laon aus n. 1032 und weiterhin (Papst) Leo (I.) (JK 410 = J³ 916). 6. Die Bischöfe stellen einem Insert aus n. 1040 Zitate der Päpste Gelasius (I.) (JK 664 = J³ 1278), Leo (I.) (JK 402 = J³ 903) und Coelestin (I.) (JK 371 = J³ 823) sowie aus dem Codex Theodosianus gegen-

über. 7. Sie diskutieren, ob nur der römische Bischof über Hinkmar urteilen könne, zitieren einige Bibelstellen und zur Verurteilung von Bischöfen das Konzil von Serdika, das Konzil von Nikaia (*Nicenam synodum*), (Papst) Innozenz (I.) (JK 286 = J³ 665, JK 304 = J³ 693), das Konzil von Antiochia, das Konzil von Karthago und (Papst) Gregor (I.) (JE 1416 = J³ 2489, JE 1200 = J³ 2211, JE 1253 = J³ 2290, JE 1373 = J³ 2434, JE 1460 = J³ 2537, JE 1156 = J³ 2176). 8. Sie zitieren nochmals aus n. 1040; bezüglich der Rechtslage zu Anklage und Verurteilung führen sie Augustinus an, verweisen auf den Codex Theodosianus und (Papst) Gregor (I.) und zitieren weiterhin (Papst) Gelasius (I.) (JK 664 = J³ 1278), (Papst) Leo (I.) (JK 544 = J³ 1098), das Konzil von Serdika, das Konzil von Nikaia (*Nicenos canones*), den Codex Theodosianus, das Konzil von Karthago und das afrikanische Konzil. 9. Zur Exkommunikation von Bischöfen und Priestern zitieren sie das Konzil von Karthago und (Papst) Bonifatius (I.) (JK 362 = J³ 790). 10. Sie verweisen darauf, daß der apostolische Stuhl für alle Bischöfe Sorge trägt, und inserieren dazu Passagen aus Briefen von (Papst) Gregor (I.) (JE 1181 = J³ 2201, JE 1551 = J³ 2650, JE 1656 = J³ 2764, JE 1549 = J³ 2648, JE 1319 = J³ 2369, JE 1443 = J³ 2519) und (Papst) Leo (I.) (JK 414 = J³ 922) sowie aus dem Opusculum LV capitulorum. 11. (und 12.) Sie zitieren das afrikanische Konzil, (Papst) Coelestin (I.) (JK 369 = J³ 821), (Papst) Leo (I.) (*sanctus Leo*) (JK 495 = J³ 1029, JK 420 = J³ 929, JK 410 = J³ 916, JK 483 = J³ 1015, JK 490 = J³ 1024, JK 411 = J³ 918), Augustinus, Papst Bonifatius I. (JK 349 = J³ 783), (Papst) Gelasius (I.) (JK 665 = J³ 1311), das Konzil von Nikaia, (Papst) Innozenz (I.) (JK 286 = J³ 665), das Konzil von Antiochia, das Konzil von Chalkedon und (Papst) Gregor (I.) (JE 1747 = J³ 2863, JE 1374 = J³ 2435). 13. Sie beschließen die Ausführungen mit Zitaten von (Papst) Leo (I.) (JK 410 = J³ 916, JK 411 = J³ 918), (Papst) Gregor (I.) (JE 1374 = J³ 2435), (Papst) Gelasius (I.) (JK 636 = J³ 1270) und Papst Hilarus (JK 562 = J³ 1141).

Druck: Konzilsakten von Douzy 871 (MG Conc. IV 548–569). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 712 n. 4; Werminghoff, Synoden 645 n. 9; McKeon, Correspondence 173 n. 23; McKeon, Hincmar 177 n. 159; J³ 6307. Lit.: Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 633; Delius, Hinkmar 82; Amann, L'époque carolingienne 410; McKeon, Correspondence 174 mit Anm. 6; Devisse, Hincmar II 767f.; McKeon, Hincmar 152 mit 261 Anm. 92 und 295f. Anm. 39; Scholz, Politik 220.

Das im Druck mehr als zwanzig Quartseiten umfassende Schreiben ist im Zusammenhang der Konzilsakten von Douzy überliefert, vgl. auch MG Conc. IV 415 sowie das dort gebotene gesamte Dossier zu Douzy. Einige Textpassagen fehlen in der Hs. und mußten ergänzt werden, vor allem in Kapitel 10 und 11 (der Beginn eines Kap. 12 ist deshalb auch nicht exakt zu bestimmen), vgl. neben Hartmann auch Devisse, Hincmar II 78f. Die Verfasserschaft wurde vielfach Hinkmar von Reims zugeschrieben. Der gesamte Text ist eine juristisch- kanonistische Materialschlacht, zu den einzelnen Zitaten (zu denen auch die Synodalbeschlüsse des Konzils gehören) vgl. die Kommentierung in der Edition von Hartmann in MG Conc. IV. Zur Identifizierung der in Kapitel 5 genannten Legaten vgl. genauer n. 999. Insgesamt erklärte die Synode von Douzy dem Papst, daß in alten Kanones und Papstdekretalen nirgendwo davon die Rede sei, daß sich in einem Prozeß der Ankläger mit dem appellierenden Bischof in Rom vorzustellen habe. Man habe das in jüngerer Zeit allenfalls hingenommen. Damit seien aber alte Normen nicht außer Kraft gesetzt worden. Insofern bedeutete die bischöfliche Stellungnahme auch eine Ablehnung der Bestrebungen, die bereits Nikolaus I. durchsetzen wollte, vgl. vor allem Scholz, Politik 220. Bischof Actard von Nantes transportierte auch dieses Schreiben wie n. 1046 und n. 1047 nach Rom, er hatte bereits die Papstschreiben, auf welche die Bischöfe und auch Karl der Kahle, antworteten, von Rom ins Westfrankenreich gebracht. Da einer dieser Briefe auf den 26. Dezember 871 datiert war

(n. 1040), kann Actard frühestens Ende Januar im Westfrankenreich gewesen sein. Auch das vorliegende Antwortschreiben ist also frühestens auf Februar, eher auf März zu datieren.

872 (Mai 21 – 25, Rom) 1049

Papst (Hadrian II.) löst Kaiser Ludwig (II.), nachdem dieser seine Angelegenheit vor Papst und Senat vorgetragen hat, von dem Eid, den er (Fürst) Adelchis (von Benevent) geleistet hatte.

Erw.: Regino von Prüm, Chr. a. 872 (MG SS rer. G. [50] 104); Ann. Francorum Mettenses (Bouquet, Recueil VII 199E); Marianus Scottus, Chr. (MG SS V 551); Pseudo-Liudprand, Liber (Migne, PL CXXIX 1255); Bernold von Konstanz, Chr. a. 871 (MG SS V 421); Annalista Saxo, a. 873 (MG SS VI 581f. = MG SS XXXVII 93); Otto von Freising, Chr. VI/4 (MG SS rer. G. [45] 266); Anonymus Zwetlensis, Hist. Rom. Pont. (Migne, PL CCXIII 1023); Andrea Dandolo, Chr. (Pastorello, SS rer. Ital. XII,1 157). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 712 n. 6; J p. 259; JE I p. 375; Böhmer-Mühlbacher[2] 1253d; Böhmer-Zielinski 349; J[3] *6308. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 274; Gay, L'Italie I 104; Lokys, Kämpfe der Araber 87; Hartmann, Gesch. Ital. III,1 294; Lauer, Latran 135; Amann, L'époque carolingienne 412; Brühl, Fränkischer Krönungsbrauch 279f. (ND 365f.); Grotz, Hadrian 300f.; Llewellyn, Rome in the Dark Ages 278; Granier, Captivité 28; Schieffer, Politik der Karolinger 76f.

Regino, der von einer anschließenden erneuten Heerfahrt nach Süden berichtet, nennt als Papst irrig Johannes. Zu dem von Ludwig gegenüber Adelchis geleisteten Eid vgl. Böhmer-Zielinski 330. Nach dem Bericht der Ann. Bertiniani bat Ludwig II. Hadrian schon vorher um die Lösung von dem geleisteten Eid (n. 1035). Entsprechend nehmen Brühl und Grotz eine Eideslösung schon einige Zeit vor der Kaiserkrönung (n. 1050) an; zu datieren ist sie wohl auf jeden Fall vor diesem Akt, vgl. auch zur älteren Diskussion bereits JE, Hack, Empfangszeremoniell 610 Anm. 24 sowie die Bemerkungen bei Böhmer-Zielinski 349. Regino berichtet weiterhin, daß der Senat Adelchis zum Staatsfeind erklärt habe; diesem Bericht folgen außer dem erst spät schreibenden Andrea Dandolo, der als einziger den richtigen Papstnamen (*papa Adriano*) nennt, schon Marianus Scottus, Pseudo-Liudprand, Bernold von Konstanz, Annalista Saxo, Otto von Freising und Anonymus Zwetlensis, vgl. hierzu auch Solmi, Senato Romano 82f. Vgl. allgemein zum Problem des Fortlebens des römischen Senates n. 329. Im Zusammenhang mit der Eideslösung und der Kaiserkrönung sind vielleicht *pacta* anzunehmen, vgl. Stengel, Kaiserprivileg 225–231 sowie Drabek, Verträge 49; zu möglichen früheren Formen vgl. Herbers, Leo 213 und 275f. Die Lösung eines Herrschers vom Eid ist als Problem in der Zeit des Investiturstreites mehrfach aufgegriffen worden; dabei dient das vorliegende Ereignis als Präzendenzfall für das Recht des Papstes, Eide zu lösen, vgl. die Belege bei Märtl, Investiturprivilegien 31 Anm. 89.

872 (Mai 21 – 25, Rom, S. Peter) 1050

Papst Hadrian (II.) krönt Kaiser Ludwig (II.) und feiert eine Messe.

Erw.: Ann. Bertiniani a. 872 (Grat 187f.); Johannes Berardus, Chr. Casauriense (Muratori, SS rer. Ital. II,2 778; Pratesi/Cherubini, FSI 3. ser. XIV 914) ; Chroniques de France (Bouquet, Recueil VII 137); Antonio Confalonieri, Chr. de regiminibus pont. (Cattaneo 101); Tiberio, Basilicae Vaticanae structura (Cerrati 124). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 712 n. 5; J p. 259; JE I p. 375; Böhmer-Mühlbacher[2] 1253d; Böhmer-Zielinski 349; J[3] *6309. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 341; Gasquet, L'empire byzantin 396; Sickel, Kaiserkrönungen 22f.; Gay, L'Italie I 104f.; Lokys, Kämpfe der

Araber 87; Hartmann, Gesch. Ital. III,1 294; Lauer, Latran 135; Stengel, Kaiserprivileg 228; Henggeler, Salbungen und Krönungen 39–43; Eichmann, Kaiserkrönung I 49f.; Dölger, Europas Gestaltung 224; Amann, L'époque carolingienne 412; Brühl, Fränkischer Krönungsbrauch 279f. (ND 365f.); Haller, Papsttum II 382; Grotz, Hadrian 301; Ullmann, Papal Government 214; Hees, Kaiser Ludwig 75–77; Bautier, Sacres 32; Llewellyn, Rome in the Dark Ages 278; Bougard, La cour 250; Bertolini, Adriano II 27; Granier, Captivité 14 Anm. 5; Hartmann, Königin 125; Schieffer, Politik der Karolinger 76f.

Über die Krönung berichtet von den zeitgenössischen Quellen nur Hinkmar in den Ann. Bertiniani. Johannes Berardus, der im 12. Jh. schrieb, interpretiert sie als Siegesfeier und läßt sie auf dem Kapitol unter Beteiligung von Volk und Senat stattfinden (*imperiali laurea pro triumpho a domino papa Adriano et omni populo et senatu Romano in Capitolio est coronatus*); angeblich habe Ludwig auch anschließend Gebeine des hl. Clemens für seine Klostergründung Casauria erhalten, vgl. n. †(?) 1053. Zum Chronicon Casauriense vgl. auch den Faksimiledruck Liber instrumentorum (Pratesi). Die Chroniques de France folgen den Ann. Bertiniani. Nur ganz kurze Notizen bieten Tiberio Alfarano und Antonio Confalonieri; der letztere verwechselt dabei entweder Leo IV. oder Hadrian II. mit Nikolaus I., dem er die Krönung zuschreibt. Zur möglichen Anwesenheit von Angilberga vgl. Pölnitz-Kehr, Angilberga 436. Wie die Vita Athanasii (MG SS rer. Lang. 448, vgl. n. 1042 und n. 1052 zu den anderen Fassungen sowie den Reisen des Bischofs) suggeriert, war Ludwig zusammen mit Bischof Athanasius von Neapel nach Rom gekommen, übergab Geschenke (... *una cum eo venit Romam, et ingressus basilicas apostolorum, optulit dona Deo et apostolis eius*) und erhielt den Auftrag zu einer Heerfahrt (n. 1052). – Die Thesen Henggelers, daß noch 850 nur eine Salbung Ludwigs stattgefunden habe, und seine Krönung dann erst durch Hadrian II. erfolgt sei (vgl. dazu auch Bonizo, Liber de vita christiana IV,44, ed. Perels 131: *et de secundo Adriano, qui Loutvicum filium Karoli constituit imperatorem*; dagegen geht Pabst, Gregor von Montesacro 407 davon aus, dass es gar keine Kaiserkrönung unter Hadrian II. gegeben habe), werden inzwischen allgemein abgelehnt, vgl. n. 220. Es handelt sich hingegen eher um eine Befestigungskrönung, vgl. Brühl. Zu der wohl vorausgehenden Lösung vom Eid, über die Regino von Prüm im Zusammenhang mit der Ankunft Ludwigs in Rom berichtet, vgl. n. 1035 und n. 1049. Nach den Ann. Bertiniani soll Ludwig am Pfingstfest (18. Mai) gekrönt worden sein, jedoch widerspricht diesem eigentlich angemessenen Tag das Itinerar des Kaisers, vgl. Böhmer-Zielinski, was auf die Tage 21 bis 25. Mai führt, wobei der 25. Mai (Trinitatis) als Sonntag am wahrscheinlichsten ist.

872 (Mai 21 – 25, Rom), Lateranpalast 1051

Papst Hadrian (II.) zieht mit Kaiser Ludwig (II.) nach dessen Krönung zum Lateranpalast.

Erw.: Ann. Bertiniani a. 872 (Grat 187). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 712 n. 5; J p. 259; JE I p. 375; Böhmer-Mühlbacher[2] 1253d; Böhmer-Zielinski 349; J[3] *6310. Lit.: Amann, L'époque carolingienne 412; Hees, Kaiser Ludwig 76.

Nur in den Ann. Bertiniani wird von dem anschließenden feierlichen Reiterzug (*cum pompa equitando*) berichtet. Zur Sache und zur Datierung vgl. n. 1050.

(872 Mai 25 – Juni) 1052

Papst Hadrian (II.) beauftragt den Kaiser (Ludwig II.) sowie (Bischof) Athanasius (I.) (von Neapel) und (Bischof) Landulf (von Capua) mit einer Heerfahrt gegen Neapel und Benevent, unter anderem mit dem Ziel der Wiedereinsetzung des (Bischofs) Athanasius (I. von Neapel).

Erw.: Vita Athanasii (Muratori, SS rer. Ital. II,2 1063; MG SS rer. Lang. 447; Caspar, Petrus Diaconus 223; Vuolo, Vita et translatio 141). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 713 n. 9; Böhmer-Mühlbacher 1219b; Böhmer-Mühlbacher[2] 1254b; IP VIII 422 n. *20; IP VIII 446 n. *63; IP IX 13 n. *25; Böhmer-Zielinski 353; Martin/Cuozzo/Gasparri, Regesti n. 872; J[3] *6312. Lit.: Riesenberger, Prosopographie der päpstlichen Legaten 163; Kreutz, Before the Normans 55.

Über den päpstlichen Auftrag berichten nur die aufgeführten, verschiedenen Fassungen der Vita Athanasii. Zum Verhältnis der Fassungen vgl. n. 1011. Die weiteren bei Böhmer-Mühlbacher[2] und Böhmer-Zielinski angegebenen Quellen berichten über den Heereszug Ludwigs II., nicht über den päpstlichen Auftrag. Vgl. zu diesem Zug neben IP VIII 446 n. *63 die bei Böhmer-Zielinski anschließend folgenden Regesten sowie die zugehörigen Literaturangaben. Gemäß dem Bericht der Vita suchte Athanasius von Neapel nach seinem Rombesuch (n. 1042) zusammen mit Bischof Landulf von Capua und weiteren nicht eindeutig zu identifizierenden Personen (vgl. Kreutz) den Kaiser auf (wohl während dessen Aufenthalt in der Sabina, vgl. Böhmer-Zielinski 344) und kehrte mit ihm nach Rom zurück (n. 1050). Vielleicht erfolgte im Zusammenhang mit der Lösung Ludwigs II. vom Eid und der Krönung (n. 1049; n. 1050) der Auftrag zur Heerfahrt nach Unteritalien. Begonnen wurde mit der Ausführung der oben genannten päpstlichen Weisung wohl erst im Juli.

872 (Mai Ende) †(?) 1053

Papst Hadrian (II.) schenkt Reliquien des hl. Clemens sowie der Heiligen Petrus und Paulus für (das Kloster) Casauria.

Erw.: Johannes Berardus, Chr. Casauriense (Muratori, SS rer. Ital. II,2 778–782; Pratesi/Cherubini, FSI 3. ser. XIV 767, 914–920). Reg.: Vgl. Böhmer-Zielinski 349; J[3] *?6311. Lit.: Riesenberger, Prosopographie der päpstlichen Legaten 188; Friedrich, Ankunft 156; Feller, Fondation de San Clemente 718f., 721; Lehmann-Brockhaus, Abruzzen 77, 174; Bloch, Monte Cassino I 572f.; Zielinski, Gründungsurkunden Casauria 84f.; Späth, Verflechtung von Erinnerung 202f., 332.

Nach dem legendarisch ausgeschmückten und in dieser Form wohl nicht zutreffenden Bericht des Johannes Berardus aus dem 12. Jh. schloß sich die Reliquienschenkung unmittelbar an die Kaiserkrönung Ludwigs II. an. Der Text thematisiert ebenso die Übertragung der Clemensreliquien nach Rom (vgl. n. 864 sowie n. 894) und ist wohl von dem entsprechenden römischen Translationsbericht abhängig, vgl. Zielinski mit Anm. 65 und Späth 193. Zum Chronicon Casauriense des Johannes Berardus vgl. auch den Faksimiledruck (Pratesi). Zu einem weiteren, wohl unselbständigen Translationsbericht, der bei Poncelet, Catalogus 520–525 abgedruckt ist, vgl. Zielinski 67f. Anm. 4. Eine Abbildung der Reliquienübergabe mit erklärenden Inschriften befindet sich als Relief oberhalb der Haupttüren der Kirche von S. Clemente in Casauria, vgl. Bloch I 580f. und Späth 183–185 und Abb. 10.5: Papst Hadrian II. (*ADRIANUS P(a)P(a) II*), neben oder in der Stadt Rom (*ROMA*) auf einem Thron sitzend, präsentiert Kaiser Ludwig (*LVDOV(icus) IMP(erato)R*) ein Kästchen, nämlich das Reliquiar mit den Überresten des hl. Clemens (*CESA/RIS AD VOTVM / CLEM(en)TE(m) C(on)/FERO TOTU(m)*). Der Libellus Querulus eccl. Pennensis (MG SS XXX,2 1462) schreibt dem Papst beratende Unterstützung bei der Gründung des Klosters Casauria zu. Allgemein zu dieser Klostergründung vgl. Fischer, Königreich Italien 195f. mit Anm. 114, 198–200 sowie Späth 35 und 198–206; zum Zusammenhang mit den teilweise verfälschten Gründungstraditionen und Urkunden für das Kloster Casauria vgl. Zielinski.

(872 Mitte – Ende) 1054

Papst Hadrian (II.) antwortet dem Patriarchen Ignatios (von Konstantinopel) auf dessen Brief (Grumel-Darrouzès, Regestes Constantinople n. 535), tadelt das Verhalten griechischer Missionare, die Vertreibung der lateinischen Glaubensboten in Bulgarien und widerspricht dem Einwand, daß auch griechische Missionare aus Bulgarien vertrieben worden seien, mit dem Hinweis auf das photianische Schisma und die damals unrechtmäßige Amtsausübung durch Photianer; er weist schließlich auf die Übertretung der Beschlüsse des Konzils (von Konstantinopel) (vgl. n. 981 und n. 1039) hin, indem Laien direkt zu Diakonen geweiht worden seien. – Έγραφας, ἵνα τὰ πολλὰ παρεάσωμεν ...

Orig.: –. Kop.: 15.–16. Jh., München Staatsbibl.: Cod. graec. 436 p. 100; 15.–16. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: C 29 fol. 154r (lat.) und fol. 165r; 16. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: C 31 fol. 62r–62v (fragm.?). Erw.: Brief Johannes' VIII. (JE 3133; Böhmer-Unger 319). Drucke: Raderus, Acta sacrosancti 368 (fragm.); Baronius, Ann. eccl. a. 871 n. 16 (X, 474) (fragm.); Labbe-Cossart, Conc. VIII 1385 (fragm.); Hardouin, Acta Conc. V 1110 (fragm.); Mansi, Coll. XVI 413 (fragm.); Migne, PL CXXII 1311; MG Epist. VI 762 n. 42; Tăutu, Acta Romanorum Pontificum I 705f. n. 335; Fontes Bulgaricae VII 130f. Reg.: J 2237; JE 2944; J³ 6330. Lit.: Hergenröther, Photius II 165f.; Dümmler, Ostfränk. Reich II² 259; Hefele-Leclercq, Hist. IV/1 549; Amann, L'époque carolingienne 489; Dvorník, Photian Schism 160; Haller, Papsttum II 95; Grotz, Hadrian 284; Stiernon, Konstantinopel 202; Gjuzelev, Papstum 39; Magyar, Questio Bulgarica 864; Nerlich, Diplomatische Gesandtschaften 203; Dagron, Kirche 191; Lounghis, Bulgaria 68.

Zur Überlieferung vgl. Pflugk-Harttung, Iter 106f. Das griech. Fragment des Briefes hat Perels in MG Epist. nach der Münchener Hs. ediert, vgl. dort zu weiteren Überlieferungen aus Venedig und der Bibl. Vat. Die Manuskripte in der Bibl. Vallicelliana sind in lateinischer Sprache und wohl Rückübersetzungen. Aussteller und Empfänger werden in einem Lemma der Hs. genannt. Die Datierung ist umstritten: Während die ältere Forschung noch weitgehend von einer zeitgleichen Datierung mit n. 1038 vom 10. November 871 ausging (so auch McCormick, Origins 947 Anm. 158, der beide für zusammengehörig hält), ist zu bedenken, daß vorliegendes Fragment bereits von einer Vertreibung der lateinischen Missionare aus Bulgarien spricht. Deshalb haben vor allem Grumel, Grumel-Darrouzès und Stiernon unterstrichen, daß auf das Schreiben des Ignatios von Mitte 871 (n. 1025) nach einer sonst nicht belegten päpstlichen Anwort (die vielleicht schon einen allgemeinen Protest gegen die bulgarischen Initiativen des Patriarchen enthielt) ein weiteres, im vorliegenden Fragment nur kurz erwähntes Schreiben des Ignatios an Hadrian (n. 1045) angenommen werden müsse, vgl. hierzu auch Lounghis, Ambassades byzantines 193 und 474f. Aus der Folge des Schriftwechsels ergibt sich eine neue Datierung der päpstlichen Antwort etwa in die zweite Jahreshälfte 872.

(872 Juni – August) 1055

Papst Hadrian (II.) antwortet König Karl (dem Kahlen) sowie dessen Frau (Richildis) (*Karoli regi coniugique* ...) auf einen durch Bischof Actard (von Nantes) überbrachten Brief (n. 1046), lobt den König aufgrund der Berichte, die der von ihm zum Erzbischof von Tours eingesetzte (n. 1040) Actard als Bote der Synode von Douzy überbracht hat (n. 1033), weist eventuell anders lautende päpstliche Briefe als erschlichen, erpreßt oder erfunden zurück (... *si quaedam litterae delatae vobis sunt, aliter se habentes in superficie vel subreptae vel a nostris*

nobis infirmantibus extortae vel a qualibet persona confictae ...), wiederholt (mit gleichem Wortlaut wie in n. 1040) Bestimmungen bezüglich der Einsetzung Actards zum Erzbischof von Tours und bekennt (*confitemur et notescimus*) vertraulich (*ut sermo sit secretior et litterae clandestinae nullique nisi fidelissimis publicandae*) unter Vorbehalt der dem Kaiser (Ludwig II.) schuldigen Treue seinen Wunsch nach einem römischen Kaisertum (*in regnum et imperium Romanum*) Karls (des Kahlen), falls dieser den Kaiser überlebe (*te optamus omnis clerus et plebs et nobilitas totius orbis et Urbis non solum ducem et regem, patricium et imperatorem, sed in praesenti ecclesia defensorem ... fore*). Der Papst verlangt bezüglich des Bischofs Hinkmar von Laon, über dessen Absetzung er aus Briefen der Synode (n. 1033), Hinkmars (n. 1032) und Karls (n. 1034), aus dem Protestheft aus Laon *(libellulo etiam cleri et plebis proclamationem continenti)* und den Konzilsakten (von Douzy) erfahren habe, mit Bezügen auf das Konzil von Nikaia, Papst Leo (I.) (JK 405 = J^{3} 908) sowie unter Verzicht auf dessen Wiedereinsetzung eine Entscheidung der Appellation Hinkmars von Laon in Rom vor erwählten Richtern oder päpstlichen Legaten und verweist auf weitere Informationen durch den gemeinsamen Legaten Actard. – *Litteras vestrae nobilitatis per venerabilem ...*

Orig.: –. Kop.: Ende 9. Jh., Paris Bibl. Nat.: Ms. lat. 1557 fol. 82^{r}–83^{v}; Ende 12. Jh., Reims Bibl. mun.: Ms. 672 fol. 209rb–209vb; 16. Jh., Rom Bibl. Vallicelliana: I 49 fol. 7^{v}–9^{v}. Drucke: Baronius, Ann. eccl. a. 871 n. 76–84 (X, 492–494); Sirmond, Conc. Gall. III 401; Conc. coll. reg. XXIII 83; Malbrancq, De Morinis II 301f. (fragm.); Labbe-Cossart, Conc. VIII 936; Hardouin, Acta Conc. V 726; Mansi, Coll. XV 857; Migne, PL CXXII 1318; Bouquet, Recueil VII 455; MG Epist. VI 743–746 n. 36; Herbers/Unger, Papstbriefe 190–199 n. 29 (mit Übers.). Reg.: Bréquigny, Table I 295; Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 710f. n. 2–3; J 2241; JE 2951; Böhmer-Zielinski 359; McKeon, Correspondence 173 n. 26; McKeon, Hincmar 177 n. 162; J^{3} 6313. Lit.: Schrörs, Hinkmar 349–351; Lapôtre, De Anastasio Bibliothecario, 269–271; Dümmler, Ostfränk. Reich II^{2} 347–349 und 351; Calmette, Diplomatie 142; Hartmann, Gesch. Ital. III,1 282; Perels, Nikolaus I. 148 Anm. 1; Delius, Hinkmar 83; Alexander, Papacy 282; Kuttner, Cardinalis 137; Amann, L'époque carolingienne 411; Hlawitschka, Oberitalien 67; Hoffmann, Brieftechnik 142; Grotz, Hadrian 296–299; Ullmann, Papal Government 212–214; McKeon, Correspondence 175; Hees, Kaiser Ludwig 12f.; Lohrmann, Palais royaux 126; Fried, Laienadel 373f.; Musset, Villes baptisées 36; Kennedy, Permanence of an Idea 113f.; Pitz, Erschleichung 108; Nelson, Charles 238; Smith, Province and Empire 160; Staubach, Rex christianus 336–338; Sommar, Hincmar 430 und 437; Scholz, Politik 220–222; Giese, Nachfolgeregelungen 480; Schrör, Metropolitangewalt 72; Bauduin, Actard 10.

Zur Überlieferung vgl. Perels, Briefe I 566–569, 574, Jasper, Beginning 113, 125f. und Harder, Pseudoisidor 187–190. Am Ende des Protokolls steht eine für das 9. Jahrhundert ungewöhnliche Salutatio, vgl. Unger, Schriftlichkeit 161. Die päpstliche Antwort behandelt mit Verweis auf die Vertraulichkeit die Einsetzung Actards, die Frage des Kaisertums und die vor allem auf dem Konzil von Douzy behandelte Kontroverse um den Bischof Hinkmar von Laon, in dessen Angelegenheit sich der Papst in gewisser Weise den Argumenten des Konzils nicht völlig verschloß, aber für den Fall Hinkmars von Laon eine Prüfung in Rom wolle. Vgl. auch die unterschiedliche Position des Papstes im Vergleich zu n. 1041. Die Hinwendung zu Karl dem Kahlen bezüglich des Kaisertums war vielleicht auch von den zeitgleichen Bedrohungen Ludwigs II. durch die Sarazenen und andere Kräfte bestimmt, vgl. z. B. n. 1049 und n. 1052. Zum Namen *Karolidonum* für Tours vgl. bereits n. 1041 sowie Lohrmann und Musset. Zur Sache und Datierung vgl. auch n. 1040, n. 1041, n. 1046 und n. 1047. Das bisher meistens auf Juni 872 datierte Schreiben hat Böhmer-Zielinski 359 auf Spätsommer 872 angesetzt, woraus sich die oben angegebene Datierungsspanne ergibt.

872 Oktober 15 † 1056

Papst Hadrian (II.) nimmt das Kloster Corvey unter Abt Adalgar (*Adalgario religioso abbati venerabilis monasterii sanctorum martyrum Stephani atque Viti, quod nuncupatur Nova Corbeia*) wunschgemäß <von der sechsten Indiktion an (*a praesenti sexta indictione*) in den päpstlichen Schutz (*in apostolicae auctoritatis defensionem recepimus tuitionem*)>, bestätigt allen gegenwärtigen und zukünftigen Güterbesitz, erläßt Invasionsverbot und verfügt das Recht der freien Abtswahl. – *Convenit apostolico moderamini pia religione ...*
Scriptum per manum Stephani notarii camari sancte Romane ecclesie, imperante domino nostro piissimo, perpetualiter Augusto Hludowico a Deo coronato, magno imperatore, anno vigesimo quarto et postconsulatum eius anno vigesimo quarto, mense Octobrio, indictione sexta. Bene valete. Data idus Octobris per manus Sergii, primicerii defensorum sancte sedis apostolice.

Orig.: –. Kop.: 15. Jh., Leipzig UB: Ms. 861 fol. 141; 15. Jh., Münster StArch.: Fürstabtei Corvey, Akten Nr. 1439 p. 211–212; 17. Jh., Münster StArch.: Fürstabtei Corvey, Akten Nr. 1454 p. 242. Erw.: Urk. Ludwig des Deutschen von 873 Juni 16 (MG DD LD 267 n. †184); Urk. Erzbischof Liutberts von Mainz von 888 (MG Conc. V 264); Urk. Johannes' XV. von 989 Juni 26 (Zimmermann, PUU I 579 n. 298); Urk. Clemens' II. [?] von 1046 Dezember 29 (Böhmer-Frech †354). Drucke: Schaten, Ann. Paderbornenes I,3 171f.; Falke, Cod. trad. Corbeienses 734; Migne, PL CXXIX 1018; Diekamp, Westf. UB Supplement 42f. n. 282. Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 716 n. 18; Erhard, Reg. Hist. Westfaliae 11 n. 446; J CCCXLVII; Wilmans, Ergänzungen 34; JE †2947; Finke, PUU Westfalen 3 n. 5; GP V/1 81 n. 8; J³ 6315. Lit.: Pflugk-Harttung, Dipl.-hist. Forschungen 151f.; Oppermann, Urkundenstudien I 95; Büttner, Liutbert 110; Boshof, Traditio Romana 93–96.

Zur Überlieferung vgl. Diekamp 43 und Santifaller, Elenco 263; zur Verwendung des LD vgl. Santifaller, LD 95. Erwähnt wird die Urkunde, wie oben angeführt, unter anderem in einem Privileg Johannes' XV., das wiederum als Vorurkunde für eine auf 1046 Dezember 29 zu datierende und auf einen Papst Johannes lautende Fälschung diente, in der ebenfalls auf das Hadrianprivileg Bezug genommen wird, vgl. Böhmer-Frech †354. Die Urkunde ist noch von Jaffé und JE als Fälschung bezeichnet worden, hingegen traten Wilmans 34, Pflugk-Harttung und Diekamp für die Echtheit ein. Wahrscheinlich muß eine echte Papsturkunde als Grundlage angenommen werden, zu der jedoch der Schutzpassus noch nicht gehörte und vermutlich zu einer ursprünglich wie für Essen (vgl. n. 888) vorhandenen Bestätigung von Wahlrecht und Besitz wohl noch vor 888 hinzugefügt wurde, vgl. Boshof. Zur Verwendung der Urkunde zusammen mit JL 3429 = J³ 7176 vgl. Büttner, Boshof und GP IV 69 n. 44. Zur Nennung des *Primicerius defensorum*, hinter dem sich vielleicht der unter Formosus genannte Sergius (JL 3474 = J³ 7264) verbirgt, vgl. auch Bresslau, Urkundenlehre I² 210 Anm. 5. Zu den in der Datierung genannten Personen und Ämtern, die den Fälschungsverdacht untermauern, vgl. insgesamt Santifaller, Elenco 56f. und 262f. Die Datierung führt von der Indiktion auf das Jahr 872; das Kaiserjahr ist um eine Einheit zu hoch angesetzt. – Das noch bei JE 2948 angegebene Regest ist laut Perels in MG Epist. 694 Papst Hadrian IV. zuzuordnen. JE 2949 wird nun Hadrian I. zugeschrieben, vgl. J³ †4618.

(872) Oktober 15 † 1057

(Papst) Hadrian (II.) sichert Äbtissin Hathuwich von Herford (*Hathuwich, abbatissae monasterii Herevortiensis*) und deren Schwestern nach Aufforderung des Abtes Adalgar von Corvey (*monente Athalgario, venerabili abbate novae Corbeiae*) zu, die Äbtissin frei zu wählen und zu weihen, nimmt das Kloster S. Maria (*monasterium S. Mariae in Herevort*) im Her-

zogtum Sachsen (*in ducato Saxonico*) in den ewigen päpstlichen Schutz (*sub perenni tuitione s. sedis apostolicae ... in apostolicae auctoritatis defensionem*), bestätigt die Besitzungen und wiederholt das Recht zur Einsetzung der Äbtissin. – *Convenit apostolico moderamini, pia religione...*
Scriptum per manum Stephani notarii camerae S. Romanae Ecclesiae, imperante domino nostro piissimo perpetualiter augusto Hludowico a deo, magno imperatore, anno 18 et post consulatum eius anno 24, mense octobr. indict. 6. Dat. id. octobris per manum Sergii primicerii defensorum s. sedis apostolicae.

Orig.: –. Kop.: –. Insert: Christiani Francisci Paullini Herfordia gloriosa II 35 (17. Jh., Hannover Landesbibl.: Ms. XXII 1460; 2 p. 35.). Reg.: GP V/1 147 n. †1; J³ †6316.

Nur aus dem Manuskript des 17. Jahrhunderts (vgl. hierzu Bodemann, Handschriften 319) ist der Text dieses Privilegs überliefert; eine weitere Handschrift der *Herfordia gloriosa* (17. Jh., Hamburg UB: Cod. hist. 74) ist verschollen, vgl. Lohse, Handschriften 87. Die Bestimmungen sind dergestalt, daß eine Anfertigung wohl kaum vor dem 17. Jahrhundert erfolgte; möglicherweise war Paullinus selbst der Verfasser, vgl. auch Jakobs in GP V/1. Allerdings ähnelt die Datierung sehr derjenigen von n. † 1056 (zu den Personen vgl. dort und Santifaller, Elenco 56f.). Deshalb wäre eine frühere Abfassung bzw. auch ein echter Kern zwar unwahrscheinlich, aber nicht völlig auszuschließen.

872 November (13) 1058

Papst Hadrian (II.) verleiht wunschgemäß dem Bischof Johannes von Arezzo und nach dessen Tod den Äbten vom Kloster S. Maria in Bagno (in Romagna) (... *Iohanni reverentissimo sancte Aretine ecclesie episcopo diebus vite tue tantummodo et post obitum abbatibus venerabilis monasterii sancte Dei genitricis Marie siti Balnei in Massa in perpetuum*) die dem römischen Stuhl unterstehende Taufkirche S. Maria in Bagno (... *baptismalem ecclesiam ... Marie honore constructam in Massa, que vocatur Balneum, iuris sancte Romane*) zum Bau eines Klosters. Er bestätigt dem Bischof den Besitz des Waldes, den dieser früher dem Heiligen Stuhl übertragen hatte, in genannten Grenzen, bekräftigt die Gültigkeit der Benediktregel im Kloster nach dem Tod des Bischofs von Arezzo, unterstellt das Kloster der päpstlichen Jurisdiktion, verbietet Amtshandlungen des Bischofs von Cervia außer auf Einladung des Abtes, verfügt die freie Abtswahl mit päpstlicher Weihe gegen ein Pfund Silber, setzt als Zins 20 Luccheser Solidi (*solidi lucani*) fest und erläßt Alienationsverbot. – *Quoniam semper sunt concedenda que ...*
Scriptum per manum Pauli scriniarii in mense Novembris indictione VI. BV. [*Datum*] *idus Novembrias, per manum pape <Adriani> secundi secundicerius* [sic] *s. sedis apostolice, imperante domino piissimo Lodoico a Deo coronato anno XXIII. regni eius, <anno ab incarnatione Domini octingentisimo octuagesimo septimo>.*

Orig.: –. Kop.: 18. Jh., Arezzo Arch. capitolare: Excerpta ex archivis variis, vol. III n. 43. Drucke: Mittarelli-Costadoni, Ann. Camald. III App. 1f. n. 1; Pasqui, Documenti I 57–60 n. 41. Reg.: Fortunius, II 132f.; Galletti, Del primicero 98f. (fragm.); Fabre, Massa 7; J 2242; JE 2952; IP III 148 n. 11;

IP V 124 n. 1; Pfaff, Klosterexemtionen 93 n. 3; J[3] 6317. Lit.: Schneider, Toscanische Studien 40; Lemarignier, Exemption monastique 295; Pfaff, Liber Censuum 106 n. 210; Hofmeister, Gefreite Abteien 136f.; Tafi, Chiesa aretina 286f.; Zattoni, Vescovi Cervia 32; Tafi, Vescovi Arezzo 45.

Zur Überlieferung vgl. IP mit einer weiteren, heute verlorenen Handschrift des 15. Jh. sowie einem in Bagno überlieferten Regest. Die Abschrift in Arezzo basiert laut brieflicher Auskunft auf einer Kopie des florentinischen Notars Andrea Utini von 1647, die der Archivar ins 18. Jh. (IP ins 17. Jh.) datiert. Obwohl der Bischof Johannes von Cervia verschiedentlich als Empfänger angenommen wurde (vgl. IP V 114 n. 5 und 124 n. 1), so ist die Adresse doch eindeutig. Hingegen ist die Passage, daß Bagno zur Diözese Cervia gehöre, nicht unverdächtig, reicht allerdings für den hieb- und stichfesten Nachweis einer Fälschung nicht aus. Über die Schenkung des genannten Waldes an den Papst durch Johannes von Arezzo ist nichts Weiteres bekannt. Zur Verwendung des LD vgl. Santifaller, LD 95 sowie Lemarignier. Die Datierung ist nicht ganz eindeutig; Pasqui, Documenti I 60 gibt nur in der Anm. a den in der einzigen Hs. vorhandenen Wortlaut, folgt im Text jedoch dem Druck der Ann. Camaldulenses: *Scriptum per manum Pauli scriniarii secundicerius sancte sedis apostolice, idus novembrias indictione VI, imperante domno piissimo Lodoico a Deo coronato anno XXIII regni eius, anno ab incarnatione Domini octingentesimo octuagesimo septimo*. Die Form ist sicher nicht ursprünglich, z. B. ist die Nennung des Inkarnationsjahres ungewöhnlich, das zudem die Indiktion zwar richtig auflöst, aber weder zum Pontifikat Hadrians II. noch Hadrians III. paßt; auch das monogrammatisch gestaltete *Bene valete* ist nicht üblich für das 9. Jh., vgl. Unger, Schriftlichkeit 192 Anm. 328 und 195. In der Datierung der Hs. wäre nebst dem in der Scriptumzeile genannten Skriniar Paul ein Papst Hadrian als Secundicerius anzunehmen, was kaum stimmen kann. Deshalb wurde zumeist ein Secundicerius unbekannten Namens vermutet, vgl. Bresslau, Urkundenlehre[3] 225 Anm. 3, Halphen, Administration 108f. (mit fraglicher Identifizierung des Skriniars Paul auch als Secundicerius, die wohl auf der Datierung in den Ann. Camaldulenses beruht) sowie Santifaller, Elenco 54, 57 und 263. In der Kopie setzt die Datumzeile unmittelbar mit *idus* ein, deshalb ist die Erschließung des Tages letztlich nicht sicher, da zuvor eine Zahl gestanden haben könnte.

(872 November 23 – 872 Dezember 5) 1059

Papst Hadrian II. stirbt.

Erw.: Ann. Bertiniani a. 872 (Grat 189); Ann. Xantenses a. 872 (MG SS rer. G. [12] 31); Regino von Prüm, Chr. a. 871 (MG SS rer. G. [50] 102); Ann. Elmarenses (Grierson 82); Ann. Einsidlenses a. 871 (MG SS III 140); Ann. Hildesheimenses a. 872 (MG SS rer. G. [8] 18); Hermann von Reichenau, Chr. a. 868 (MG SS V 106 und 107); Ann. s. Albani Moguntini a. 873 (MG SS II 241); Hugo von Fleury, Regum Francorum Actus a. 873 (MG SS IX 378); Annalista Saxo a. 872 (MG SS VI 581 = MG SS XXXVII 92); Auctarium Garstense a. 873 (MG SS IX 565); Clarius von Sens, Chr. s. Petri Vivi Senonensis (Bautier-Gilles 64); Chr. Turon. (Martène-Durand, Veterum scriptorum 970f.); Amalricus Augerius, Actus pont. (Muratori, SS rer. Ital. III,2 305). Reg.: Leibniz-Pertz, Annales Brunsvicenses 716 n. 19; J p. 260; JE I p. 375; Böhmer-Mühlbacher[2] 1256a; Böhmer-Zielinski 361; J[3] *6333. Lit.: Dümmler, Ostfränk. Reich II[2] 351; Gasquet, L'empire byzantin 423; Amann, L'époque carolingienne 412, 489; Haller, Papsttum II 105; Grotz, Hadrian 303; Hartmann, Synoden 327.

Alle Notizen berichten – teilweise unter falschem Jahr und ohne Angabe des Datums – nur knapp über den Tod des Papstes. Das Todesdatum muß nach n. 1058 und vor dem datumsmäßig bezeugten Pontifikatsbeginn Johannes' VIII. am 14. Dezember 872 (Böhmer-Unger 1) liegen. Zu einer genaueren Eingrenzung vermögen nur die mit allerdings unterschiedlichen Angaben

überlieferten Sedenzzeiten beizutragen. Da der Pontifikatsbeginn Hadrians II. (n. 871) und derjenige Johannes' VIII. (Böhmer-Unger 1) feststehen und genau fünf Jahre auseinander liegen, müssen Sedenzzeiten von mehr als fünf Jahren wohl auf einem Irrtum beruhen, so bei Theoderich von Deutz, Cat. pont. Rom. (MG SS XIV 576) (fünf Jahre und sechs Monate) sowie bei Pietro Bohier, Lib. pont. (Přerovský II 623) und Thomas Ebendorfer, Chr. pont. Rom. (MG SS rer. G. NS XVI 298) (fünf Jahre, elf Monate und zwölf Tage). Die häufigste Angabe von glatten fünf Jahren findet sich nicht nur im Lib. pont. (Duchesne II 173), sondern auch in folgenden Quellen: Chr. s. Benedicti Casinensis (MG SS rer. Lang. 483); Chr. Suevicum univ. (MG SS XIII 65); Frutolf von Michelsberg – Ekkehard von Aura, Chr. univ. a. 868 (MG SS VI 172); Bernold von Konstanz, Chr. (MG SS V 398 und 420); Hugo von Saint-Victor, Chr. (MG SS XXIV 95); Ordericus Vitalis, Hist. eccl. (Chibnall I 199); Romuald von Salerno, Chr. (Garufi, SS rer. Ital. VII,1 161); Johannes von Volturno, Chr. Vulturnense (Federici, FSI LVIII 91); Anonymus Zwetlensis, Hist. Rom. pont. (Migne, PL CCXIII 1023); Ann. Ceccanenses (MG SS XIX 280); Chr. pont. et imp. (MG SS XXIV 113); Chr. pont. Tiburtina (MG SS XXXI 254); Johannes de Deo, Chr. (MG SS XXXI 318); Martin von Troppau, Chr. (MG SS XXII 429); Flores temporum (MG SS XXIV 244); Chr. Bononiense (A) (Sorbelli, SS rer. Ital. XVIII,1,1 415); Chr. pont. s. Bartholomaei (MG SS XXXI 211); Ricobald von Ferrara, Pomarium (Muratori, SS rer. Ital. IX 168 und 237); Cat. pont. Casinensis (Holder-Egger 552); Amalricus Augerius; Andrea Dandolo, Chr. (Pastorello, SS rer. Ital. XII,1 157); Petrus und Florianus von Villola, Chr. (Sorbelli, SS rer. Ital. XVIII,1,1 70); Eulogium (Haydon, SS rer. Brit. IX,1, 245); Johannes Longus von Ypern, Chr. monasterii s. Bertini (Martène-Durand, Thesaurus III 523), John Capgrave, Chr. of England (Hingeston, SS rer. Brit. I 111) und Weihenstephaner Chr. (Krämer 176). – Wenn auch die dem Ereignis am nächsten stehenden Quellen für den Wahrheitsgehalt dieser Angabe zu bürgen scheinen, so bleibt doch fraglich, ob am 14. Dezember 872, einem Sonntag, der Tod Hadrians sowie die Wahl und Weihe des neuen Papstes Johannes erfolgten, bedurften doch insbesondere Wahl und Weihe ganz bestimmter, teils zeitaufwendiger Vorbereitungen, vgl. Gussone, Thron 172–191. Zwar meint Duchesne, Lib. pont. II, LXVII, daß eine solche Überstürzung der Ereignisse nicht unmöglich sei, jedoch liegt wohl näher, daß die Sedenzzeit in den Quellen aufgerundet oder aber die Zeit von Pontifikatsbeginn bis zum nächsten Pontifikatsbeginn angegeben wurde. Deshalb erhalten die Notizen, die eine etwas kürzere Zeit als fünf Jahre vermerken, ein erhöhtes Gewicht, so: Gottfried von Viterbo, Pantheon (MG SS XXII 293) mit vier Jahren, 11 Monaten; Pseudo-Liudprand, Liber (Migne, PL CXXIX 1254) und Albert von Stade, Ann. Stadenses (MG SS XVI 297) mit einer Angabe von vier Jahren, elf Monaten und zehn Tagen; Radulf von Diceto, Cat. (Stubbs, SS rer. Brit. LXVIII,2 189) (vier Jahre, elf Monate, 15 Tage) sowie Gregor von Catino, Chr. Farfense (Balzani, FSI XXXIII 96) (vier Jahre, elf Monate, 22 Tage). Alle zuletzt genannten Notizen beruhen wohl noch auf vergleichsweise guter Quellenbasis, teilweise auf Handschriften des Lib. pont., vgl. zu Radulf Stubbs (SS rer. Brit. LXVIII,2 185 Anm. 1) sowie zu Pseudo-Liudprand Jasper, Pseudo-Liudprand 63f. Sieht man demnach alle drei Sedenzzeiten als grundsätzlich möglich an, so ergeben sich der 23. November, der 28. November oder der 5. Dezember als Todestag Hadrians. Der Vollständigkeit halber seien noch die wohl eindeutig irrigen Angaben von vier Jahren (Matthäus Paris, Chr. maiora [Luard, SS rer. Brit. LVII,1 389], Matthäus von Westminster, Flores hist. [Luard, SS rer. Brit. XCV,1, 430] und Roger von Wendover, Flores hist. [Coxe I 298f.]), von drei Jahren, neun Monaten und 10 Tagen (Annalista Saxo a. 869 [MG SS VI 580= MG SS XXXVII 88]) und von zwei Jahren (Ranulf Higden, Polychronicon [Babington, SS rer. Brit. XLI,6 340]) erwähnt. Nur den Pontifikat Hadrians ohne Zeitangabe verzeichnen die Ann. Montis s. Michaelis (Delisle II 215), Ann. s. Rudberti Salisburgenses a. 867 (MG SS IX 770), Ann. Vizeliacenses (Huygens, Mon. Vizeliacensia 212), die altisländische Landnámabók (Benediktsson 32f.) und Radulf von Diceto, Abbreviationes Chronicorum (Stubbs, SS rer. Brit. LXVIII,1 137). Eine (positive) Bilanz des Pontifikates Hadrians II. findet sich bei Grotz, direkte Wertungen in den Quellen fehlen. Begraben hat man den Papst gemäß Pietro Sabino in S. Peter, vgl. Montini, Tombe 141 n. 107 sowie Picard, Emplacement des tombes 770 und Borgolte, Petrusnachfolge 75 Anm. 156. Vgl. bei Montini auch eine Abbildung und Ergänzung des fragmentarisch überlieferten Epitaphs, welche die bei Duchesne II 190 Anm. 62 von Sarti übernommene Ergänzung ersetzt. Sinngemäße Übernahmen bzw. Anklänge an das Epitaph sind auch bei Flodoard von Reims, De Christi triumphis (Migne, PL CXXXV 823) zu verzeichnen. Zum Zeugnis des Tiberio Alfarano, Basilicae Vaticanae structura (Cerrati 76) über ein Sammelgrab mehrerer Päpste vgl. auch Montini 442.

Register

Alle folgenden Verzeichnisse, die maßgeblich von den in der Einleitung genannten Mitarbeitern und Hilfskräften vorbereitet wurden, erschließen auch die ersten beiden Teilbände der Papstregesten von 844–858 (Regesta Imperii I,4,2,1) und von 858–867 (Regesta Imperii I,4,2,2).

Initien

Bei den in runde Klammern gesetzten Initien handelt es sich um Binnenincipita. Sie betreffen in der Regel Fragmente der kanonistisch überlieferten Schreiben.

(Ab ipso pontificatus nostri exordio) (?) 240
Ad consulta vestra non multa 822
Ad fraternitatem tuam epistolam dilecto 701
[A]drianum et Petrum numquam recipiemus 219
(An non districta ultione ferendus) 677
Apices defensionis tuae per Hodonem 621
Arcanum divinae dispensationis ministerium sollicitudini † 581
Audito revertente misso nostro correctionis 840
Auditui nostro sonuit, quod Karolus 1030
Audivimus a quibusdam, quod in 311
Augustae serenitatis magnitudini vestrae imperiali 594

Beatitudinis tuae lectis apicibus 629
Beato ac pretioso Christi Dei 598
Benedictus Deus et pater Domini 566
Bonorum semper innovamur auditu et 408

Canonica auctoritas hoc omni in loco 517
Caritatis tuae fraternitatem almificis sanctorum 359
Caritatis vestrae litteras per Actardum 1040
Catechismi baptizandorum a sacerdotibus uniuscuiusque 443
(Causas, pro quibus huc usque) 284
Celstitudinem vestram duximus obsecrandam, ut 95
Certe nos episcopos in aliis 480
Ceterum monemus dilectionem tuam et 855
Christiana amoris consuetudo mentem nostram 252
Christianae religioni nihil officit, immo 435
([Ch]ristophori iniqua professio et operatio) 270
(Clerici qui in adolescentia a) 703
(Clericum autem, qui paganum occiderit) 506
Cognoscat experientia tua, frater carissime 630
Cognoscat prudentia sanctitatis tuae, qualiter † 104
Comperiat celsitudo vestra nos metropolitanos 858, 860
(Conquestus est apostolatui nostro frater) 711
Consultationis vestrae ad apostolicam sedem 696
[C]ontra sanctorum patrum censuras videtur 107
Convenerat sanctitatem tuam, licet nos 938
Convenit apostolico moderamini pia religione 251, † 327, † 365, †1056
[Convenit apostolico moderamini pia religione] 312
Convenit apostolico moderamini, pia relligione † 1057
Convenit apostolico moderamini quod beatus 623
Credimus ex Dei dono, filii karissimi 763
Credite speculationis impellimur cura, amore 228
Cum acceptae dilectionis vestrae legeremus 767
[C]um debuerat tua scientia pro 90
Cum dicit scriptura: Deus est †(?) 430
Cum nostri voti desiderium de 632
Cum pie desiderium voluntatis et † 493
Cum pro ceteris ecclesiasicis negotiis 238
Cum Romanae sedis pontificem constet 374
Cum spiritalibus te nostris procreatum 294
Cum talem se gloria vestra 836
[C]um venerabiles ac prefixos sanctorum 159
Cum vos tantae humilitatis tantaeque 663
Curae, quam pro cunctis Dei 720

[D]e capitulis vel preceptis imperialibus 270
(De decimis iusto ordine non) 203
(De esu carnium est aput) 203
(De eulogiis ad sacra deferendis concilia) 203
(De expetentia autem divinationum vel) 203
(De his vero clericis, pro) 447
[D]e illis tribus iam publice condemnatis 280
(De libellis et commentariis aliorum) 203
De Oleoberti episcopi Gravellensis crudelissima 565
[D]e peccantibus confugientibus ad aecclesiam 96
De presbyterorum flagellatoribus et occisoribus 528
De senatoris coniuge, quam adulteram 444
(De uxore filio vestro coniuncta) 592
De viro nefando Burgaudo nomine 459
(Decernimus apostolatus nostri auctoritate, ut) † 683
Decessorum exempla meorum imitans mirabiliumque 745
Decretum perpetuum Viennensis ecclesiae, quod 846
Decreveramus quidem circa Waldradam moecham 800
(Denique si Seufredus tale in) 732
(Deposco ne ab hac, summo) 212
Devotionem tuam et fidem, quam 646
... [d]evotioni, quam in adventu missi 794
Dici non potest, frater karissime 827
Dignum est, ut quis sacerdotali 655
(Dilectionis vestrae litteris in conspectu) 1000
Dilectionis vestrae, quamquam sine impressione 798
Dilectus filius et coaequivocus vester 592
[D]irexistis nobis litteras vestras, quibus †(?) 239
Divinae miserationis plenitudinem neminem velle 839
Divinorum fulgentes dogmatum diffinitiones scientiae 515
Dominici gregis curam caelesti dogmate 438
(Domnus apostolicus Adrianus, sicut multis) 1001
Donatione nostra 232
Dum de universis mundi partibus 451
Dum de universo mundo credentium 360

Ea, quae nuper apud Constantinopolim 824
(Eas possessiones vel predia, que) 203
Ecclesia, id est catholicorum collectio 461
(Ecclesia, qui plures retinet, una) 203
Έγραφας, ἵνα τὰ πολλὰ παρεάσωμεν 1054
Eos, qui cum amitae suae filia 532
Epistolam sanctitatis tuae magna cum 931
Epistolam sanctitatis vestrae, qua apostolatus 491
Epistolam serenitatis vestrae pro Theutgaudo 862
Epistolam suggestionis tuae praesulatui nostro 841
(et divinorum mysteriorum communionem) 832
[E]x quo unigenitus Dei filius 309
Excellentiae vestrae innotescimus, quia Rotbertus 654
Excellentiae vestrae litteras, quae pro 812
Excellentissimus rex Karolus apostolatum nostrum 784
Excusationis tuae litteras per Theudericum 721
Excusationis tuae litteris per Richardum 718
Fateor veraciter apostolatum nostrum commotum 705

Fidelium relatione comperimus, quod modum 658
Fidelium relatione comperimus, quod tua 1022
Fidelium relatione, qui ad sanctorum 830
Fidelium universitas gentium ex variis 599
Filium vestrum Erfred, quem hoc † 273
(Fortasse cognoscet delictum suum et) 662

Gaudemus quidem, fratres, et plane 863
[Gloria in excelsis Deo et] † 944
[Γ]νωστὸν προφέρομεν τῇ ὑμετέρᾳ αγάπῃ 778
Gratias agimus Deo omnipotenti pro 993

Habetis ex hoc apud Deum 248
Hactardus venerabilis quondam Namneticae urbis 921
(Haec quippe sunt praecepta Dei) 566
(Hii, qui arbores incidere videntur) 703
Hlotharius rex profitetur Waldradam se 589
Honestum nimis et necessarium videtur † 404
(Hunc venerabilem et reverentissimum virum) 290

Ideo permittente Domino pastores hominum 241
([I]deo quamvis inmeriti pastorum omnium) 76
(Igitur cum sepe adversa a) 245
(Illud vero, quod idem Astulfus) 734
Illustrem Hincmarum Laudunensem episcopum desiderio 933, 934
(In diebus festis sive in) †(?) 240
In scripturis narratur Constantinus imperator 732
Incognitum vobis esse non credimus 604
[I]nhonestum atque incongruum noscitur fore 290
Inicium locutionis meae, quam ad 737
Initium nostrae locutionis ad te 1020
Innumerabilium repperiris praevaricationum obnoxius et 825
Inter cetera excessuum tuorum, quibus 1029
Inter cetera, quae apostolicae sedis 922
Inter cetera virtutum tuarum insignia 758
Inter exordia divinitus ordinati, licet 911
Inter exordia pontificatus mei pacis 974
Inter innumera, quae de te 634
[I]nter nos et vos pacti 293
(Ista intentius imperatores christianissimi contemplantes) 96
Istoria ecclesiastica ab Eusebio Cesariensi † 436
Ita corporis tui cedere motibus 677
[Iustis petentium votis] impertire assensum † 20

Largitas vestrae potestatis intendat nos †(?) 1018
Laudabilis caritatis et sapientiae pudicae 1041
Lectis excellentis imperii vestri litteris 1038
Lectis gloriae vestrae litteris, quas 770
Legationis excellentiae tuae praestantissimos gerulos 953
Legationis vestrae scripta beatae memoriae 910
Legatum quem ad vos causa 277
Legatus cum li[tteris a] beatitudine 897
Licet frequens sanctitatis tuae fama 926
Litteras dilectionis vestrae, filia karissima 664
Litteras vestrae nobilitatis per venerabilem 1055
Litteris scilicet suis se Belledrudis 731

[M]andastis, ut privilegium et pallium 116
(Miranda est plane vestra fraternitas) 998
Miraris, frater, cur synhodum dispositam 768
Miserias et diras calamitates Actardi 927
([M]issi vestri consuluerunt auctoritatem nostram…) 95
(Missos autem nostros, fili, quomodo) 738
Multas omnipotenti Deo gratias egimus 699
Multorum a partibus Galliarum ad 791

[N]ec mos nec noviter consuetudo 97
Nec scriptura pandere nec profecto 952
Necesse est secundum sacrarum omnia scripturarum 666
Nemo plane dubitat nullum facinus 912
Nihil in regia sublimitate iustitiae 829
Nitendum summopere est, ut ecclesiasticae †(?) 431
Nobilissimus vir atque strenuus vestrae 734
[N]obis domnus imperator et imperatrix †(?) 230
([N]onquid non coepiscopi eumdem ordinant) 429
[N]on furem et latronem, qualem 235
[N]on solum Hincmarum superbum et 135
(Non solum predecessores nostri, immo) 277
([N]on ulli archiepiscoporum potestas datur) 429
Nos si aliquid incompetenter egimus †(?) 221
([N]ostram epistolam, quam tibi direximus) 159
Notum fieri religioni tuae summo opere 660
Notum sit dilectioni vestrę fratres 748
Notum sit tuae fraternae caritati 458
Notum sit vobis, fratres episcopi † 9

[N]overit sanctitas tua, quia hic 467
Nulla edificia in atrio ecclesiae † 432
(Nullam dampnationem episcoporum esse umquam) 203
Numquam dolorem generat sicut spes 843
Nunc laudanda est frequens conversatio 608
Nuper apostolatus nostri missis atque 995, 997
Nuper, fratres carissimi, vobis scripta 710

(O miseram vitam hominum et) 704
O quam vera est, fili 627
Omnes leges tam ecclesiasticae quam † 434
Omnes quidem virtutes Christi cultoribus 973
Omni Dei ecclesiae notum est 939
[O]mni timore ac terrore deposito 111
Omnis itaque Christianarum milicia sciat † 41
Omnis utilitas et profectus animarum 526
Omnium nos portare onera, qui 857
([O]mnium vestrum nosse volumus karitatem) 111
Optaremus tandem aliquando securi de correctione 842
Optaveram equidem, fratres carissimi, tam 35

(Pallio, quod cotidianis usibus vobis) †(?) 240
[P]allium, frater karissime, iam vobis †(?) 240
(Parcere iam dicto vasallo et) 246
Pastoralis curae pondera te humiliter 766
Pastoralis sollicitudinis cura constringimur et 626
Perfectae procul dubio caritatis est 975
[P]erlectis litteris experientie tue satis 87
Pervenit ad apostolatus nostri notitiam 631
[Petentium desideriis ita nos convenit] † 20
P[etrus] in Domini passione nichil 428
Plane quia sanctitatem vestram ad 659
[P]lures homines Gratianus tam ferro 245
Pontifices, qui aliqua occupantur infirmitate 703
Porro scias, quia relatum est 678
Porro, sicut scripsisti, mos est 429
Postquam beato Petro principi apostolorum 570
Postquam Dei omnipotentis in te 826

(Praedictis autem depositis licentiam concessimus) 676
Praesens clericus nomine Lambertus una 446
Praesulatus nostri auribus intimatum est 1031
Precamur amabilem dilectionem vestram, ut 845
[P]recipimus, ut in nostra absentia 281
[P]redecessores nostri pontifices, licet eorum 76
(Primo quidem capitulo dictum, cui) 203
Principatum divinae potestatis, quem 535
(Pro certo scitote quod numquam) 279
Pro temporum diversitate et piorum † 69
Pro universis Dei ecclesiis diversa 18
Probabilium sacrorum diffinitiones gestorum audientium 376
(Promissionem vero, quam Hilarius vobis) 279
Proposueramus quidem, antequam Michahel gloriosus 777
Proposuerat quidem apostolatus noster per 764
Propter amorem ac prece Luodouuici 617
Propter eos, fratres, qui non 727
Propterea de presbyteris, qui non 530

Quae apud Constantinopolitanam urbem paulo 831
Quae et quanta contra canonicas 601
Quam sit necessarium monasteriorum quieti † 683
Quamquam Rothadum venerabilem episcopum sedem 753
Quamvis singularum ecclesiarum, quae propter 755
Quando ad ea, quae catholicorum 624
Quando ad ea que catholicorum † 618
Quando ea quae catholicorum virorum 639
Quanto maiora sunt beneficia Dei 823
Quanto studio, quantaque sollertia gregem 203
Quemadmodum sanctae Romanae ecclesiae fideles 605
Questi estis, filii mei karissimi 410
Qui consanguinitatis copulas diligunt summopere 439
Qui sacrorum dogmatum nitore 469
Quia beato Petro apostolorum principi 936
Quia Dominus noster oves proprias † 100

Quia petistis a nobis qualiter † 442
Quia presulatus nostri, quod bene 106
Quia sanctitatis vestrae pro statu 562
(Quia vero Hlotharium cum suis) 724
Quibus gemitibus quantisque lacrimis filiorum 456
Quicunque dona vel oblationes sacratissimi 84
Quicunque in hujus labentis saeculi 622
Quid dicam vel quid loquar 739
Quidam vestrae dioeceseos vir Hugo 454
Quisquis dominum et redemptorem nostrum 706, † 707
Quo sublimiori collocabamur celsitudine eo † 67
Quociens illa a nobis tribui †(?) 982
Quod ais apud diocesim tuam 476
Quod autem interrogasti de femina 503
Quod bene ac pleniter vobiscum 292
([Q]uod dicitur: Hic habeat potestatem) 429
Quod igitur generali notitia extat 572
(Quod iusta et sedula nos) 116
Quod praesentem presbyterum Herlefridum potestate 940
Quod vestra Deo digna paternitas 960
(Quoniam apostolicae) † 361
Quoniam apostolicae dignitatis est, non † 53, † 207, † 1037
Quoniam concedenda sunt semper quae 328, † 490
Quoniam iuxta scripta petitoria filii † 544
(Quoniam omnium ecclesiarum Dei solicitudinem) 761
Quoniam scimus Thiebirgam reginam versutis †(?) 603
Quoniam semper sunt concedenda, quae 70, 500
Quoniam semper concedenda sunt que 69, 176, † 497, † 619, 1058
Quoniam, tranquillissime imperator, audisti vocem 937
Quorundam a partibus Galliarum ad 792, 793
Quorundam relatione fidelium nostris auribus 704
Quoties de vestrae dilectionis sanctitate 633
[R]eatina ecclesia, que per tot 223
Regalis excellentia vestra nuper apostolatui 597
(Regenda est vero unaqueque parrochia) 203
Regum corda divinitus inspirata quando †(?) 682
Relatu quorundam audivimus, quod tua 657
Relatum est apostolatui nostro, quod 505
Relatum nostro est apostolatui, quod † 134
([R]equiritis de his qui turpissimo) 203
[R]es una valde incredibilis auribus 212
Revera iustus mediator non est 466
Reverentiae sacerdotali tunc debitus honor 595
Reverentissimum fratrem et coepiscopum nostrum 837

(Sacerdotes vero vobis vicinarum dioceseon) 925
(Sacris eos expedit eloquiis vos) 311
Sacrorum itaque dogmatum evidentissimis documentis 994
Saepe, fratres carissimi, apostolatus nostri 742
Saepe sanctitatis vestrae litteras suscepimus 726
Sancimus, ut, si quis presbyter 437
Sanctimonia tua quam fuerit apostolicae 977
Sanctioni et institutioni canonicae obtemperantes † 541
Sanctitatem vestram, quam semper in 607
(Sane plurimum nos laetificat, quod) 505
Scelus, quod Hlotharius rex, si 671, 672, 673, 674
Scias iam, quia tu ad 779
Sciat sanctitas tua, quoniam misimus 665
[S]cire non volumus, quod numquam 278
Sciscitaris itaque per Guandalgarium presbyterum 506
Sciscitatur a nobis sanctitas tua † 449
Scriptis dilectae fraternitatis vestrae susceptis 628
(Scriptum est: ‘Quod Deus coniunxit’) 203
Sedes haec sancta atque praecipua 596
(Si apud sublimitatem vestram vel) 95
Si beneficiorum Domini, quae sedis 996
(Si contra patrum vos terminus et) 246
Si coram tuae prudentiae oculis 754
Si fortassis quod non credimus 102

(Si nos, qui pre cunctis) 87
Si pastores ovium solem geluque 253, 419, 512, 785
Si qui matrimonium sani contraxerint 470
Si quis fornicatus fuerit cum †(?) 433
Si quis non in bello †(?) 686
Si secundum divinae pietatis viscera 923
Si serenissimi imperii vestri gloria 569
([S]i solummodo inter primates et inter) 429
Si unanimes fueritis, quis est 676
Sicut obstinatis et incorrigibilibus debetur 913
Sicut piorum parentum est de 756
Sicut saepe per missos et 992
(Sin autem in predicta ecclesia) 223
Sollicitudine pastorali super tuae remorationis 1023
Sollicitudinem omnium ecclesiarum Dei circumferentes 560
Sollicitudinis quam pro universis ecclesiis 835
Studeat sanctitas tua persuadere episcopo 447
Studio nostro semper fuit et est 740
(Sublimitas vestrae potestatis intelligat nos) †(?) 1018
Supernae miserationis respectu ad hoc † 625
Susceptis sanctitudinis tuae litteris humilitatis 711
Syllabarum vestrarum tenore pandistis vos 861

(Ubi usque nunc parentes vestri) 111
(Unum pro culpe suae malicia) 135
Unusquisque presbiter cum summo studio 879
(Ut archiepiscopi canonicos conventus in) 675
(Ut definitum est a patribus) 203
([U]t erga cunctos vestra semper) 246
[U]t nostis, ideo pontificatus culmen 222

[V]alde indignum est, futuris gentibus 276
[V]asallus quidam Falcarius nomine cum 246
(Vestram flagitamus clementiam, ut sicut) 280
[V]estram humiliter maiestatem precamur, ut 242
Vestris mihi significantius litteris comperi 99
[V]idete, quia multum contra iuramentum 279
[V]idimus animi puritate, et sola 113
Vestram regiam dignitatem condecet de 518
Virtutes vestras, quibus praedita antecedentium 828
[V]obis respondere curavimus de ecclesia 98

Konkordanztafeln

Die folgenden Tabellen bieten, nach den Pontifikaten geordnet, einen Vergleich der Regestennummern der drei Faszikel (844–858, 858–867 und 867–872) mit den Regestennumerierungen in Ph. Jaffé, Regesta pontificum Romanorum (2. Aufl., 1885–1888 sowie 3. Aufl., 2016–2017), den Briefen (Seite und Nummer) in MG Epist. V, VI und VII sowie den Regestennummern der bisher erschienenen Bände der Italia Pontificia, der Gallia Pontificia und der Germania Pontificia (samt Bohemia et Moravia Pontificia).

SERGIUS II.

Jaffé-Ewald	
JE 2137α	† 8
JE 2586	35
JE †2587 (=JE II p. 702)	† 20
JE †2588	† 53
JE *2589	54
JE *2590	55
JE *2591	57
JE 2592	18
JE *2593	15
JE *2593	17
JE 2593α	† 12
JE †2594	† 41
JE †2595	† 9
JE I p. 327	1
JE I p. 327	2
JE I p. 327	3
JE I p. 327	4
JE I p. 327	5
JE I p. 327	30
JE I p. 327	33
JE I p. 327	64
JE I p. 327f.	32
JE I p. 328	34
JE II p. 702 (=JE †2587)	† 20

Jaffé³	
J³ *5272	1
J³ *5273	2
J³ *5274	3
J³ *5275	4
J³ *5276	5
J³ *5277	24
J³ *5278	27
J³ *5279	28
J³ *5280	30
J³ *5281	31
J³ *5282	32
J³ *5283	33
J³ *5284	34
J³ 5285	35
J³ *5286	29
J³ *5287	36
J³ *5288	21
J³ *5289	22
J³ *5290	23
J³ *5291	19
J³ †5292	† 20
J³ *5293	49
J³ *5294	37
J³ *5295	38
J³ *5296	39
J³ *5297	51

J³ *5298	52
J³ †5299	† 26
J³ *5300	54
J³ *5301	54
J³ *5302	56
J³ *5303	54
J³ †5304	† 53
J³ *5305	58
J³ *5306	59
J³ *5307	43
J³ *5308	44
J³ *5309	45
J³ *5310	46
J³ *5311	47
J³ *5312	48
J³ *5313	60
J³ *5314	15
J³ *5315	16
J³ *5316	17
J³ 5317	18
J³ *5318	25
J³ *5319	14
J³ *5320	40
J³ *5321	42
J³ *5322	40
J³ 5323	† 41
J³ *5324	7
J³ *5325	10
J³ *5326	11
J³ †5327	† 9
J³ *†5328	† 8
J³ *†5329	† 12
J³ *†5330	† 6
J³ *?5331	†(?) 13
J³ *5332	50
J³ *5333	61
J³ *5334	62
J³ *5335	63
J³ *5336	64

MG Epist. V

MG Epist. V 583 n. 1	35
MG Epist. V 584 n. 2	18

Italia Pontificia

IP I 46 n. *3	39
IP I 46 n. 4	47
IP I 46 n. *5	48
IP I 82 n. 4	† 20
IP I 138 n. *14	7
IP III 459 n. †*7	† 26
IP V 39 n. *97	50
IP VI/1 168 n. *1	29
IP VI/2 251 n. *9	† 8
IP VII/1 26 n. 36	18
IP VII/2 42 n. *34	15
IP VII/2 42 n. *34	17
IP VII/2 42 n. 35	18
IP IX 13 n.*24	34
IP X 467 n. 13	59

Germania Pontificia

GP V/2 110f. n. *1	11
GP V/2 120f. n. 3	† 41
GP X 28 n. †*19	54
GP X 28 n. †*19	55
GP X 281 n. *3	27
GP X 281 n. *4	28

LEO IV.

Jaffé-Ewald

JE †2122α	99
JE 2535	84
JE *2596	138
JE †2597	† 207

JE *2598	162
JE 2599	203
JE 2600	235
JE *2601	89
JE 2602	219
JE 2603	116
JE *2603α	210
JE *2603α	228
JE 2604	90
JE 2605	328
JE 2606	232
JE 2607	†(?) 239
JE 2608	†(?) 240
JE 2609	241
JE 2610	277
JE 2611	95
JE 2612	96
JE 2613	223
JE 2614	246
JE 2615	†(?) 230
JE 2616	253
JE *2617	263
JE 2618	† 134
JE 2619	135
JE 2620	245
JE 2621	242
JE 2622	76
JE 2623	159
JE 2624	106
JE 2625	102
JE 2626	252
JE 2627	278
JE 2628	279
JE 2629	309
JE 2630	222
JE 2631	284
JE 2632	290
JE 2633	281
JE *2634	vgl. 288
JE 2635	292
JE 2636	294
JE 2637	87
JE 2638	248
JE 2638	280
JE 2639	276
JE 2640	311
JE 2641	107
JE 2642	111
JE 2643	270
JE 2644	238
JE 2645	† 273
JE 2646	†(?) 221
JE 2647	113
JE 2648	97
JE 2649	98
JE 2650	99
JE 2651	212
JE 2652	293
JE 2653	312
JE *2654	310
JE 2655	251
JE *2656	275
JE 2657	† 104
JE 2658	–
JE 2659	† 70
JE *2659α	105
JE †2660	† 100
JE *2661	310
JE I p. 329	65
JE I p. 329	66
JE I p. 329	68
JE I p. 330	199
JE I p. 330	200
JE I p. 330	201
JE I p. 331	220
JE I p. 331	† 227
JE I p. 331	† 229
JE I p. 332	237
JE I p. 333	244
JE I p. 333	254
JE I p. 335	287
JE I p. 335	288

JE I p. 336	291
JE I p. 336	307
JE I p. 339	329
JE I p. 339	330
JE I p. 339	334

Jaffé³

J³ *5337	65
J³ *5338	66
J³ †5339	† 67
J³ *5340	68
J³ *5341	133
J³ *5342	139
J³ *5343	140
J³ *5344	131
J³ *5345	132
J³ *5346	125
J³ *5347	121
J³ *5348	122
J³ *5349	123
J³ *5350	124
J³ *5351	127
J³ *5352	130
J³ *5353	126
J³ *5354	129
J³ *†5355	† 128
J³ 5356	137
J³ *5357	138
J³ *5358	136
J³ *5359	158
J³ *5360	163
J³ *5361	141
J³ *5362	161
J³ *5363	162
J³ *5364	173
J³ *5365	174
J³ *5366	142
J³ *5367	143
J³ *5368	144
J³ *5369	145
J³ *5370	146
J³ *5371	147
J³ *5372	148
J³ *5373	149
J³ *5374	150
J³ *5375	151
J³ *5376	152
J³ *5377	153
J³ *5378	154
J³ *5379	167
J³ *5380	168
J³ *5381	169
J³ *5382	170
J³ *5383	171
J³ *5384	172
J³ *5385	120
J³ *5386	166
J³ *5387	202
J³ 5388	203
J³ *5389	204
J³ †5390	† 206
J³ *5391	197
J³ *5392	198
J³ *5393	199
J³ *5394	200
J³ *5395	201
J³ †5396	† 207
J³ *5397	164
J³ *5398	209
J³ *5399	119
J³ *5400	205
J³ *5401	211
J³ *5402	218
J³ 5403	219
J³ *5404	220
J³ *5405	226
J³ †5406	† 227
J³ *5407	210
J³ 5408	228
J³ *5409	208
J³ *†5410	† 229

J³ *5411	118
J³ *5412	231
J³ 5413	232
J³ *5414	224
J³ *5415	225
J³ 5416	237
J³ 5417	116
J³ *5418	50
J³ *5419	117
J³ *†5420	†160
J³ *5421	234
J³ *5422	236
J³ 5423	235
J³ 5424	241
J³ *†5425	† 114
J³ 5426	223
J³ *5427	243
J³ *5428	244
J³ 5429	214
J³ *5430	213
J³ *5431	215
J³ *5432	216
J³ *5433	217
J³ ?5434	†(?) 230
J³ ?5435	†(?) 239
J³ ?5436	†(?) 240
J³ 5437	253
J³ *5438	165
J³ *5439	175
J³ *5440	176
J³ *5441	177
J³ *5442	178
J³ *5443	179
J³ *5444	180
J³ *5445	181
J³ *5446	182
J³ *5447	183
J³ *5448	184
J³ *5449	185
J³ *5450	186
J³ *5451	187
J³ *5452	188
J³ *5453	189
J³ *5454	190
J³ *5455	191
J³ *5456	192
J³ *5457	193
J³ *5458	194
J³ *5459	195
J³ *5460	196
J³ *5461	254
J³ *5462	255
J³ *5463	157
J³ 5464	111
J³ *5465	249
J³ *†5467	† 250
J³ 5468	251
J³ 5469	277
J³ 5470	252
J³ 5471	278
J³ 5472	279
J³ 5473	248
J³ 5474	280
J³ 5475	281
J³ *5476	282
J³ *5477	283
J³ *5478	287
J³ *5479	288
J³ *5480	291
J³ 5481	292
J³ 5482	293
J³ 5483	284
J³ *5484	285
J³ *5485	286
J³ *5486	289
J³ 5487	290
J³ *5488	256
J³ *5489	257
J³ *5490	258
J³ *5491	259
J³ *5492	260
J³ *5493	261

J³ *5494	262
J³ *5495	263
J³ *5496	264
J³ *5497	265
J³ *5498	266
J³ *5499	267
J³ *5500	268
J³ *5501	269
J³ 5502	294
J³ 5503	307
J³ *5504	308
J³ 5505	113
J³ *5506	112
J³ 5507	238
J³ 5508	245
J³ 5509	246
J³ *5510	247
J³ 5511	276
J³ *5512	275
J³ *?5513	†(?) 272
J³ †5514	† 273
J³ *†5515	† 274
J³ 5516	312
J³ *5517	306
J³ *5518	313
J³ *5519	314
J³ *5520	316
J³ *5521	110
J³ *5522	295
J³ *5523	296
J³ *5524	297
J³ *5525	298
J³ *5526	299
J³ *5527	300
J³ *5528	301
J³ *5529	302
J³ *5530	303
J³ *5531	304
J³ *5532	305
J³ *5533	315
J³ *5534	156
J³ *5535	271
J³ 5536	311
J³ 5537	309
J³ *5538	310
J³ 5539	324
J³ 5540	325
J³ *5541	326
J³ 5542	328
J³ †5543	† 327
J³ *5544	329
J³ *5545	330
J³ *5546	85
J³ 5547	87
J³ *5548	88
J³ *5549	89
J³ 5550	90
J³ *5551	94
J³ 5552	95
J³ 5553	96
J³ 5554	97
J³ 5555	98
J³ 5556	99
J³ 5557	102
J³ 5558	107
J³ 5559	76
J³ 5560	106
J³ 5561	84
J³ *5562	81
J³ *5563	82
J³ *5564	83
J³ *5565	86
J³ *5566	79
J³ *5567	92
J³ *5568	109
J³ *5569	105
J³ *5570	103
J³ *5571	74
J³ *5572	75
J³ *5573	80

J³ *5574	73
J³ *5575	101
J³ †5576	† 100
J³ †5577	† 104
J³ †5578	† 69
J³ †5579	† 70
J³ *†5580	† 78
J³ *†5581	† 93
J³ *†5582	† 108
J³ *†5583	† 71
J³ *†5584	† 72
J³ *†5585	† 77
J³ 5586	135
J³ †5587	† 134
J³ *†5583	† 71
J³ *†5584	† 72
J³ *†5585	† 77
J³ 5586	135
J³ †5587	† 134
J³ *5588	155
J³ 5589	159
J³ 5590	212
J³ 5591	222
J³ ?5592	†(?) 221
J³ *5593	233
J³ 5594	242
J³ 5595	270
J³ *5596	317
J³ *5597	318
J³ *5598	319
J³ *5599	320
J³ *5600	321
J³ *5601	323
J³ *†5602	† 322
J³ 5603	332
J³ *5604	333
J³ *5605	331
J³ *5606	334
J³ *†5607	† 335

MG Epist. V

MG Epist. V 585 n. 1	245
MG Epist. V 585 n. 2	242
MG Epist. V 586 n. 3	90
MG Epist. V 587 n. 5	159
MG Epist. V 588 n. 6	252
MG Epist. V 588 n. 7	278
MG Epist. V 588 n. 8	279
MG Epist. V 589 n. 9	309
MG Epist. V 589 n. 10	222
MG Epist. V 589f. n. 11	290
MG Epist. V 590 n. 12	†(?) 239
MG Epist. V 591 n. 13	†(?) 240
MG Epist. V 592 n. 14	241
MG Epist. V 592 n. 15	277
MG Epist. V 593–596 n. 16	203
MG Epist. V 596 n. 17	95
MG Epist. V 596 n. 18	96
MG Epist. V 597 n. 19	223
MG Epist. V 597f. n. 20	235
MG Epist. V 598 n. 21	†(?) 230
MG Epist. V 598 n. 22	246
MG Epist. V 599 n. 23	281
MG Epist. V 600 n. 24	87
MG Epist. V 600 n. 25	248
MG Epist. V 600 n. 26	311
MG Epist. V 601 n. 27	107
MG Epist. V 601 n. 28	111
MG Epist. V 601 n. 29	270
MG Epist. V 602 n. 30	238
MG Epist. V 602 n. 31	† 273
MG Epist. V 602f. n. 32	98
MG Epist. V 603 n. 33	212
MG Epist. V 604 n. 34	293
MG Epist. V 604 n. 35	116
MG Epist. V 604f. n. 36	† 134
MG Epist. V 605f. n. 37	135
MG Epist. V 606 n. 38	106
MG Epist. V 606 n. 39	102

MG Epist. V 607 n. 40 †(?) 221
MG Epist. V 607 n. 41 113
MG Epist. V 607f. n. 42 219
MG Epist. V 608 n. 43 280
MG Epist. V 608f. n. 44 276
MG Epist. V 609 n. 45 97
MG Epist. V 611 n. 47 † 104

Italia Pontificia

IP I 12 n. 18 281
IP I 13 n. *19 125
IP I 32 n. †*1 † 78
IP I 41 n. *2 169
IP I 43 n.*2 118
IP I 46 n. *6 79
IP I 74 n. *2 224
IP I 74 n. *4 288
IP I 74 n. 5 292
IP I 74f. n. 6 294
IP I 121 n.*2 146
IP I 138 n. *15 81
IP I 145 n. 1 312
IP I 147 n. *3 82
IP I 152 n. *1 83
IP I 161 n.*3 151
IP I 161 n. *5 173
IP I 167 n. 7 84
IP I 167 n. *8 133
IP I 183 n. *1 162
IP I 183 n. *2 254
IP II 21 n. *1 263
IP II 23 n. *1 86
IP II 86 n. *3 275
IP II 197 n. 1 251
IP II 202 n. *2 306, 313
IP III 148 n. *9 † 227
IP III 148 n. *10 † 229
IP III 200 n. *9 † 227
IP III 200 n. *10 † 229
IP III 356 n. †3 † 67
IP III 459 n. †*8 † 206
IP IV 2 n. 3 †(?) 230
IP IV 2 n. 4 276
IP IV 8 n. 12 87
IP IV 22 n. 1 223
IP IV 22 n. 2 †(?) 230
IP IV 148 n. 1 223
IP V 39 n. *98 115
IP V 39 n. 99 232
IP V 39 n. 100 279
IP V 90 n. 21 278
IP V 158 n. †*1 † 91
IP VI/2 37 n. *1 92
IP VII/1 26 n. †*37 † 160
IP VII/2 43 n. †*36 † 160
IP VII/2 43 n. 37 253
IP VIII 82 n. *3 197
IP VIII 96 n. *1 192
IP VIII 232 n. *†2 † 93
IP VIII 344 n.*5 249
IP VIII 421 n. *15 197
IP VIII 421 n. *16 200
IP VIII 444 n. *58 163
IP X 316 n. *64 271
IP X 354 n. *17 271
IP X 378 n. *21 94
IP X 378 n. 22 95
IP X 378 n. 23 96
IP X 405 n. 38 98
IP X 405 n. *39 99
IP X 406 n. 40 99
IP X 468 n. *14 263
IP X 478 n. 24 97

Germania Pontificia

GP I 10 n. †15 † 327
GP I 10 n. *16 244
GP II/2 141 n. †4 † 100
GP III 31 n. *1 210
GP III 31 n. 2 228

GP IV 62 n. *26	324
GP IV 316 n. 17	328
GP IV 360 n. *†13	† 250
GP IV 360 n. *14	324
GP IV 360f. n. *15	325
GP IV 361 n. *16	326
GP VI 29 n. †16	† 207
GP IX 137 n. *2	215
GP X 28 n. †*19	† 114

BENEDIKT III.

Jaffé-Ewald/Jaffé-Loewenfeld

JE *2662	342
JE 2663	374
JE 2664	376
JE †2665	† 404
JE 2666	410
JE 2667	418
JE 2668	413
JE 2669	408
JE 2670	† 365
JE *2671	416
JE 2671α	360
JE 2671β	359
JE 2671γ	417
JE 2672	419
JE *2673	407
JE I p. 339	336
JE I p. 339	337
JE I p. 339	338
JE I p. 339	344
JE I p. 339	350
JE I p. 339	352
JE I p. 339	353
JE I p. 339 und 341	347
JE I p. 339 und 341	349
JE I p. 340	354
JE I p. 340 und 341	355
JE I p. 341	339
JE I p. 341	343
JE I p. 341	345
JE I p. 341	346
JE I p. 341	420

Jaffé³

J³ *5608	336
J³ *5609	337
J³ *5610	338
J³ *5611	339
J³ *5612	342
J³ *5613	343
J³ *5614	344
J³ *5615	345
J³ *5616	346
J³ *5617	347
J³ *5618	347
J³ *5619	438
J³ *†5620	† 340
J³ *†5621	† 341
J³ *5622	349
J³ *5623	350
J³ *5624	351
J³ *5625	352
J³ *5626	353
J³ *5627	354
J³ *5628	355
J³ *5629	373
J³ 5630	374
J³ 5631	376
J³ *5632	377
J³ *5633	378
J³ *5634	379
J³ *5635	380
J³ *†5636	† 382
J³ *5637	366
J³ *5638	367
J³ *5639	368

J³ *5640	369
J³ *5641	370
J³ *5642	371
J³ *5643	372
J³ †5644	† 404
J³ *5645	405
J³ *5646	406
J³ 5647	410
J³ *5648	411
J³ 5649	412
J³ 5650	413
J³ *5651	402
J³ *5652	403
J³ 5653	408
J³ *5654	409
J³ *5655	407
J³ *5656	414
J³ *5657	415
J³ 5658	419
J³ 5659	359
J³ 5660	360
J³ 5661	363
J³ *5662	358
J³ *5663	364
J³ *5664	362
J³ *5665	356
J³ *5666	357
J³ †5667	† 365
J³ *†5668	† 361
J³ *5669	375
J³ *5670	383
J³ *5671	384
J³ *5672	385
J³ *5673	386
J³ *5674	387
J³ *5675	388
J³ *5676	389
J³ *5677	390
J³ *5678	391
J³ *5679	392
J³ *5680	393
J³ *5681	394
J³ *5682	395
J³ *5683	396
J³ *5684	397
J³ *5685	398
J³ *5686	399
J³ *5687	400
J³ *5688	401
J³ *5689	416
J³ *5690	418
J³ *5691	417
J³ *5692	420

MG Epist. V und VI

MG Epist. V 612-614	408
MG Epist. VI 367f. n 59a	376

Italia Pontificia

IP I 19 n. *3	358
IP I 75 n. *8	355
IP IV 20 n. †1	† 404
IP VII/2 43 n. 38	419
IP VII/2 177 n. †*8	† 341
IP X 316 n. *65	418

Gallia Pontificia

Gall. Pont. I 181 n. 4	408
Gall. Pont. III 359 n. *9	406
Gall. Pont. III 359 n. 10	408

Germania Pontificia

GP II/1 123 n. 1	359
GP II/2 141 n. 5	408
GP III 8 n. 6	360
GP IV 362 n. 19	413
GP VI 29 n. *†17	† 361

NIKOLAUS I.

Jaffé-Ewald/Jaffé-Loewenfeld

JE 2674	491
JE *2675	† 581
JE 2676	500
JE †2677	† 493
JE †2678	† 442
JE *2679	499
JE *2680	504
JE 2681	512
JE 2682	525
JE 2683	526
JE 2684	517
JE 2685	518
JE †2686	† 544
JE *2687	507
JE 2688	506
JE *2689	535
JE 2690	572
JE 2691	570
JE 2692	569
JE 2693	† 541
JE *2694	543
JE *2695	536
JE *2696	554
JE 2697	562
JE 2698	597
JE 2699	596
JE *2700	586
JE 2701	594
JE 2702	595
JE 2703	598
JE 2704	599
JE 2705	592
JE 2706	601
JE *2707	†(?) 603
JE 2708	566
JE †2709	515
JE †2710	469
JE †2711	470
JE 2712	607
JE 2713	608
JE †2714	† 618
JE 2716	622
JE 2717	623
JE 2718	624
JE 2719	† 625
JE 2720	626
JE 2721	629
JE 2722	627
JE 2723	628
JE 2725	604
JE 2726	605
JE 2727	630
JE 2728	631
JE 2729	621
JE 2730	633
JE 2731	634
JE 2732	632
JE 2733	† 683
JE *2734	637
JE 2735	†(?) 682
JE 2736	832
JE 2737	665
JE 2738	663
JE 2739	664
JE *2740	662
JE *2741	661
JE 2742	654
JE 2743	659
JE 2744	658
JE 2745	655
JE 2746	657
JE 2747	660
JE 2748	672
JE 2749	673
JE 2750	671
JE 2751	674
JE 2752	677
JE 2753	678

JE *2754	685
JE 2755	696
JE 2756	701
JE 2757	702
JE 2758	705
JE 2759	706
JE †2760	† 707
JE 2761	699
JE *2762	708
JE 2763	646
JE 2764	710
JE 2765	711
JE 2766	676
JE 2767	718
JE 2768	721
JE *2769	723
JE *2770	723
JE 2772	726
JE 2773	737
JE 2774	740
JE *2775	736, 741
JE 2776	742
JE 2777	738
JE 2778	739
JE *2779	vgl. 737
JE 2780	466
JE 2781	745
JE 2782	748
JE 2783	753
JE 2784	754
JE 2785	755
JE 2786	756
JE 2787	758
JE 2788	763
JE 2789	764
JE 2790	768
JE 2791	732, 734
JE *2793	743
JE *2794	744
JE *2795	773
JE 2796	777
JE 2797	779
JE 2798	785
JE 2799	720
JE 2800	784
JE 2802	791
JE 2803	792
JE 2804	793
JE *2805	790
JE 2805α	794
JE 2806	798
JE 2807	770
JE 2808	800
JE 2809	766
JE 2810	767
JE 2811	812
JE 2812	822
JE 2813	823
JE 2814	825
JE 2815	826
JE 2816	827
JE 2817	828
JE 2818	829
JE 2819	824
JE 2820	830
JE 2821	831
JE 2822	837
JE 2823	838
JE 2824	836
JE 2825	839
JE 2826	835
JE 2827	731
JE *2828	730
JE †2829	782
JE *2830	638
JE 2831	639
JE 2832	435
JE 2833	505
JE 2834	454
JE 2835	446
JE 2836	675
JE 2837	456

JE 2838	666
JE 2839	458
JE 2840	459
JE 2841	443
JE 2842	480
JE 2843	444
JE 2844	503
JE 2845	vgl. 515
JE 2846	703
JE 2847	704
JE 2848	617
JE 2849	448
JE 2850	451
JE 2851	461
JE 2852	438
JE 2853	439
JE 2854	447
JE 2855	467
JE *2856	761
JE *2856α	457
JE 2856β	† 581
JE 2856γ	vgl. 429 und 879
JE 2856δ	†(?) 430
JE †2857	†(?) 433
JE †2858	† 619
JE †2859	† 436
JE †2860	vgl. † 436
JE †2861	† 434
JE †2862	† 432
JE †2863	†(?) 431
JE 2864	528
JE 2865	532
JE 2866	530
JE 2867	476
JE 2868	565
JE †2869	†(?) 686
JE 2870	841
JE 2871	842
JE 2872	843
JE 2873	840
JE 2874	845
JE 2875	803
JE 2876	846
JE †2877	846
JE 2878	855
JE 2879	857
JE *2880	860
JE *2881	856
JE 2882	858
JE 2883	859
JE 2884	861
JE 2885	862
JE 2886	863
JE *2887	850
JE *2888	864
JE I p. 342	421
JE I p. 342	422
JE I p. 342	423
JE I p. 342	424
JE I p. 342	425
JE I p. 342	426
JE I p. 342	427
JE I p. 343	527
JE I p. 343 und 345	559
JE I p. 343 und 345	560
JE I p. 344	573
JE I p. 344f.	540
JE I p. 345	558
JE I p. 345	542
JE I p. 346	567
JE I p. 350	616
JE I p. 351	670
JE I p. 352	688
JE I p. 355	719
JE I p. 355	727
JE I p. 355	728
JE I p. 356	747
JE I p. 356	749
JE I p. 359	804
JE I p. 360	833

JE I p. 367	819
JE I p. 368	867
JL †4132	† 453

Jaffé[3]

J[3] *5693	421
J[3] *5694	422
J[3] *5695	423
J[3] *5696	424
J[3] *5697	425
J[3] *5698	426
J[3] *5699	427
J[3] 5700	489
J[3] 5701	491
J[3] 5702	481
J[3] † 5703	† 497
J[3] *5704	498
J[3] 5705	500
J[3] *5706	482
J[3] *5707	483
J[3] *5708	484
J[3] *5709	485
J[3] *5710	486
J[3] *5711	487
J[3] *5712	488
J[3] *5713	499
J[3] 5714	480
J[3] *5715	478
J[3] *5716	479
J[3] *5717	496
J[3] *5718	504
J[3] *5719	477
J[3] 5720	511
J[3] *5721	509
J[3] *5722	510
J[3] 5723	512
J[3] *5724	513
J[3] *5725	508
J[3] *5726	501
J[3] *5727	502
J[3] *5728	516
J[3] 5729	252
J[3] 5730	526
J[3] 5731	517
J[3] 5732	518
J[3] *5733	527
J[3] *†5734	† 531
J[3] 5735	476
J[3] *5736	507
J[3] *5737	537
J[3] *5738	538
J[3] *5739	535
J[3] *5740	536
J[3] 5741	540
J[3] 5742	533
J[3] 5743	534
J[3] †5744	† 544
J[3] *5745	542
J[3] *5746	543
J[3] *5747	519
J[3] *5748	520
J[3] *5749	521
J[3] *5750	522
J[3] *5751	523
J[3] *5752	524
J[3] *5753	547
J[3] 5754	545
J[3] *5755	546
J[3] *5756	554
J[3] *5757	555
J[3] *5758	556
J[3] *5759	557
J[3] *5760	558
J[3] 5761	559
J[3] 5762	560
J[3] 5763	506
J[3] †5764	† 541
J[3] *5765	563
J[3] *5766	564
J[3] 5767	562
J[3] 5768	569

J³ 5769	570
J³ *5770	571
J³ 5771	572
J³ *5772	573
J³ *5773	574
J³ *5774	575
J³ *5775	548
J³ *5776	549
J³ *5777	550
J³ *5778	551
J³ *5779	552
J³ *5780	553
J³ 5781	578
J³ *5782	579
J³ *5783	586
J³ *5784	587
J³ *5785	588
J³ *5786	585
J³ 5787	594
J³ 5788	595
J³ 5789	596
J³ 5790	597
J³ 5791	598
J³ 5792	599
J³ 5793	580
J³ *5794	591
J³ 5795	592
J³ *5796	600
J³ 5797	472
J³ *5798	475
J³ *5799	474
J³ *†5800	† 473
J³ *5801	567
J³ *5802	590
J³ 5804	589
J³ *5805	577
J³ 5806	607
J³ 5807	608
J³ *5808	606
J³ 5809	617
J³ †5810	† 618
J³ *5811	584
J³ ?5812	†(?) 603
J³ 5813	609
J³ *5814	610
J³ *5815	611
J³ 5816	614
J³ *5817	612
J³ *5818	613
J³ *5819	620
J³ 5820	622
J³ 5821	623
J³ 5822	624
J³ 5823	626
J³ 5824	627
J³ 5825	628
J³ 5826	629
J³ 5827	630
J³ 5828	631
J³ 5829	632
J³ 5830	633
J³ 5831	634
J³ †5832	† 625
J³ *5833	471
J³ *5834	602
J³ *5835	593
J³ 5836	601
J³ 5837	604
J³ 5838	605
J³ 5839	616
J³ *5840	615
J³ 5841	621
J³ *5842	635
J³ 5843	639
J³ *5844	638
J³ *5845	637
J³ *5846	636
J³ *5847	642
J³ 5848	469
J³ 5849	470
J³ 5850	515
J³ *5851	641

J³ *5852	640
J³ *5853	582
J³ *5854	583
J³ 5855	643
J³ *5856	644
J³ 5857	660
J³ 5858	654
J³ *5859	656
J³ 5860	659
J³ 5861	658
J³ 5862	655
J³ 5863	657
J³ *5864	661
J³ *? 5865	†(?) 667
J³ *5866	669
J³ 5867	670
J³ 5868	672
J³ 5869	673
J³ 5870	671
J³ 5871	674
J³ *5873	468
J³ *5874	653
J³ 5875	662
J³ 5876	666
J³ 5877	665
J³ 5878	663
J³ 5879	664
J³ *5880	668
J³ 5881	505
J³ 5882	677
J³ 5883	678
J³ 5884	679
J³ 5885	680
J³ *5886	465
J³ 5887	692
J³ 5888	684
J³ *5889	695
J³ 5890	696
J³ *5891	688
J³ *5892	689
J³ *5893	690
J³ *5894	691
J³ †5895	† 619
J³ 5896	676
J³ 5897	694
J³ 5898	702
J³ *5899	689
J³ *5900	700
J³ 5901	701
J³ 5902	706
J³ †5903	† 707
J³ 5904	705
J³ 5905	467
J³ 5906	697
J³ 5907	699
J³ 5908	703
J³ 5909	704
J³ *5910	713
J³ *5911	712
J³ 5912	646
J³ *5913	645
J³ *5914	647
J³ *5915	648
J³ *5916	649
J³ *5917	650
J³ *5918	651
J³ *5919	652
J³ 5920	718
J³ *5921	464
J³ 5922	710
J³ 5923	711
J³ *5924	709
J³ *5925	685
J³ *†5926	† 717
J³ 5927	726
J³ 5928	727
J³ *5929	728
J³ *5930	495
J³ *5931	494
J³ ?5932	†(?) 682
J³ †5933	† 683
J³ *5934	716

J³ 5935	721
J³ *5936	723
J³ 5937	724
J³ *5938	722
J³ 5939	745
J³ 5940	746
J³ *5941	747
J³ 5942	748
J³ *5943	749
J³ *5944	750
J³ 5945	752
J³ *5946	693
J³ 5947	737
J³ *5948	735
J³ 5949	740
J³ 5950	742
J³ 5951	738
J³ 5952	739
J³ *5953	736
J³ *5954	741
J³ *5955	743
J³ *5956	744
J³ 5957	734
J³ 5958	753
J³ 5959	754
J³ 5960	755
J³ 5961	756
J³ 5962	758
J³ *5963	759
J³ 5964	763
J³ *5965	733
J³ 5966	757
J³ 5967	764
J³ 5968	466
J³ 5969	768
J³ 5970	751
J³ *5971	751
J³ *5972	762
J³ 5973	732
J³ *5974	773
J³ *5975	714
J³ *5976	715
J³ *5977	761
J³ *†5978	† 776
J³ *5979	719
J³ 5980	777
J³ *5981	760
J³ *5982	771
J³ 5983	780
J³ 5984	781
J³ *†5985	† 681
J³ 5986	772
J³ 5987	779
J³ 5988	784
J³ 5989	785
J³ *5990	788
J³ *5991	769
J³ *5992	568
J³ 5993	770
J³ *5994	789
J³ 5995	791
J³ 5996	792
J³ 5997	793
J³ *5998	790
J³ 5999	794
J³ *6000	787
J³ *6001	797
J³ 6002	798
J³ *6003	795
J³ 6004	800
J³ *6005	796
J³ *6006	708
J³ 6007	801
J³ *6008	806
J³ 6009	807
J³ 6010	808
J³ 6011	812
J³ *6012	774
J³ *6013	775
J³ *6014	783
J³ *6015	799
J³ *6016	804

J³ 6017	820	J³ *6058	782
J³ 6018	811	J³ 6059	845
J³ *6019	463	J³ †6060	† 490
J³ 6020	778	J³ *6061	844
J³ 6021	822	J³ 6062	846
J³ 6022	823	J³ 6063	849
J³ 6023	824	J³ 6064	848
J³ 6024	825	J³ *†6065	† 492
J³ 6025	826	J³ †6066	† 493
J³ 6026	827	J³ 6067	853
J³ 6027	828	J³ *6068	851
J³ 6028	829	J³ *6069	852
J³ 6029	830	J³ 6070	786
J³ 6030	831	J³ *6071	847
J³ 6031	832	J³ 6072	855
J³ *6032	725	J³ 6073	857
J³ *6033	802	J³ 6074	854
J³ *6034	765	J³ *6075	856
J³ 6035	766	J³ 6076	858
J³ 6036	767	J³ *6077	859
J³ *6037	462	J³ 6078	860
J³ *6038	821	J³ 6079	861
J³ 6039	836	J³ 6080	862
J³ 6040	837	J³ 6081	863
J³ 6041	838	J³ 6082	865
J³ 6042	839	J³ 6083	435
J³ 6043	566	J³ 6084	443
J³ *6044	729	J³ 6085	444
J³ *6045	730	J³ 6086	446
J³ 6046	731	J³ 6087	447
J³ *6047	803	J³ 6088	448
J³ *6048	805	J³ 6089	451
J³ *6049	819	J³ 6090	454
J³ *6050	818	J³ 6091	459
J³ *6051	833	J³ 6092	458
J³ *6052	834	J³ 6093	456
J³ 6053	835	J³ 6094	461
J³ 6054	841	J³ 6095	438
J³ 6055	840	J³ 6096	439
J³ 6056	842	J³ 6097	429
J³ 6057	843	J³ 6098	428

J³ 6099	437
J³ *6100	440
J³ *6101	445
J³ *6102	455
J³ *6103	457
J³ *6104	460
J³ *6105	452
J³ *6106	441
J³ †6107	† 436
J³ †6108	† 442
J³ ?6109	†(?) 430
J³ ?6110	†(?) 431
J³ ?6111	†(?) 433
J³ †6112	† 432
J³ †6113	† 434
J³ *†6114	† 450
J³ *†6115	† 449
J³ *†6116	† 453
J³ 6117	503
J³ 6118	528
J³ 6119	530
J³ *6120	529
J³ 6121	532
J³ *6122	561
J³ 6123	565
J³ †6124	† 581
J³ *6125	576
J³ 6126	675
J³ ?6127	†(?) 686
J³ *6128	687
J³ *6129	809
J³ *6130	810
J³ *6131	813
J³ *6132	814
J³ *6133	815
J³ *6134	816
J³ *6135	817
J³ *6136	850
J³ *6137	864
J³ *6139	539
J³ *6140	514
J³ *6141	867
J³ 6142	866
J³ *6143	868
J³ 6144	869
J³ *6145	870

MG Epist. VI

MG Epist. VI 209f. n. 1	533
MG Epist. VI 210–212 n. 2	534
MG Epist. VI 212–214 n. 3	578
MG Epist. VI 217 n. 6	694
MG Epist. VI 217–219 n. 7	697
MG Epist. VI 219–222 n. 8	679
MG Epist. VI 222f. n. 9	680
MG Epist. VI 223f. n. 10	757
MG Epist. VI 225f. n. 11	781
MG Epist. VI 226–228 n. 12	772
MG Epist. VI 230–232 n. 14	786
MG Epist. VI 233–236 n. 16	853
MG Epist. VI 236–238 n. 17	849
MG Epist. VI 267 n. 1	517
MG Epist. VI 268 n. 2	518
MG Epist. VI 268–270 n. 3	595
MG Epist. VI 270f. n. 4	594
MG Epist. VI 271 n. 5	596
MG Epist. VI 271f. n. 6	597
MG Epist. VI 272–274 n. 7	598
MG Epist. VI 274f. n. 8	599
MG Epist. VI 275 n. 9	592
MG Epist. VI 275f. n. 10	604
MG Epist. VI 276f. n. 11	605
MG Epist. VI 277f. n. 11	589
MG Epist. VI 278 Anm. 1	†(?) 603
MG Epist. VI 278f. n. 12	631
MG Epist. VI 279f. n. 13	633
MG Epist. VI 280f. n. 14	632
MG Epist. VI 281f. n. 15	634
MG Epist. VI 282f. n. 16	621
MG Epist. VI 283f. n. 17	660
MG Epist. VI 284–286 n. 18	671

MG Epist. VI 286 n. 19	673
MG Epist. VI 287 n. 20	674
MG Epist. VI 287 n. 21	672
MG Epist. VI 287f. n. 22	677
MG Epist. VI 288 n. 23	678
MG Epist. VI 288 n. 24	676
MG Epist. VI 289 n. 25	696
MG Epist. VI 290–293 n. 26	705
MG Epist. VI 293f. n. 27	699
MG Epist. VI 294f. n. 28	646
MG Epist. VI 295–297 n. 29	710
MG Epist. VI 297f. n. 30	718
MG Epist. VI 299f. n. 31	721
MG Epist. VI 300f. n. 32	724
MG Epist. VI 301–303 n. 33	737
MG Epist. VI 303–305 n. 34	740
MG Epist. VI 305–307 n. 35	742
MG Epist. VI 307 n. 36	738
MG Epist. VI 307–309 n. 37	739
MG Epist. VI 309–312 n. 38	763
MG Epist. VI 312–314 n. 39	768
MG Epist. VI 314 n. 40	720
MG Epist. VI 314f. n. 41	784
MG Epist. VI 315f. n. 42	800
MG Epist. VI 317f. n. 43	835
MG Epist. VI 318 n. 44	731
MG Epist. VI 319–322 n. 45	841
MG Epist. VI 322–325 n. 46	840
MG Epist. VI 325–328 n. 47	842
MG Epist. VI 329–332 n. 48	843
MG Epist. VI 332–334 n. 49	845
MG Epist. VI 334 n. 50	855
MG Epist. VI 334–338 n. 51	861
MG Epist. VI 338f. n. 52	862
MG Epist. VI 340–351 n. 53	863
MG Epist. VI 351 f. n. 54	435
MG Epist. VI 353f. n. 55	607
MG Epist. VI 354f. n. 56	608
MG Epist. VI 355–362 n. 57	628
MG Epist. VI 362–364 n. 58	629
MG Epist. VI 365–367 n. 59	626
MG Epist. VI 369–372 n. 60	627
MG Epist. VI 372f. n. 61	630
MG Epist. VI 373f. n. 62	665
MG Epist. VI 374f. n. 63	663
MG Epist. VI 376f. n. 64	664
MG Epist. VI 377 n. 65	662
MG Epist. VI 377f. n. 66	701
MG Epist. VI 379–381 n. 66a	727
MG Epist. VI 381f. n. 67	748
MG Epist. VI 382–384 n. 68	745
MG Epist. VI 384–388 n. 69	753
MG Epist. VI 389–391 n. 70	754
MG Epist. VI 392–400 n. 71	755
MG Epist. VI 400f. n. 72	756
MG Epist. VI 402–404 n. 73	794
MG Epist. VI 404–407 n. 74	791
MG Epist. VI 407–409 n. 75	792
MG Epist. VI 409–411 n. 76	793
MG Epist. VI 411f. n. 77	812
MG Epist. VI 412–414 n. 78	836
MG Epist. VI 414–422 n. 79	837
MG Epist. VI 422–431 n. 80	838
MG Epist. VI 431f. n. 81	839
MG Epit. VI 433–439 n. 82	525
MG Epit. VI 439f. n. 83	526
MG Epist. VI 440–442 n. 84	572
MG Epist. VI 442–446 n. 85	569
MG Epist. VI 447–451 n. 86	570
MG Epist. VI 451–454 n. 87	832
MG Epist. VI 454–487 n. 88	777
MG Epist. VI 487f. n. 89	779
MG Epist. VI 488–512 n. 90	823
MG Epist. VI 512–533 n. 91	824
MG Epist. VI 533–540 n. 92	825
MG Epist. VI 540–544 n. 93	826
MG Epist. VI 544–547 n. 94	827
MG Epist. VI 547f. n. 95	828
MG Epist. VI 549–552 n. 96	829
MG Epist. VI 552f. n. 97	830
MG Epist. VI 553–565 n. 98	831
MG Epist. VI 565–568 n. 98a	778

MG Epist. VI 568–600 n. 99	822
MG Epist. VI 600–609 n. 100	857
MG Epist. VI 609 n. 101	858
MG Epist. VI 610 n. 102	859
MG Epist. VI 610 n. 103	491
MG Epist. VI 612f. n. 104	506
MG Epist. VI 613–617 n. 105	560
MG Epist. VI 618f. n. 106	562
MG Epist. VI 619–622 n. 107	566
MG Epist. VI 623 n. 108	601
MG Epist. VI 624f. n. 109	654
MG Epist. VI 625f. n. 110	655
MG Epist. VI 626f. n. 111	657
MG Epist. VI 627 n. 112	658
MG Epist. VI 628f. n. 113	659
MG Epist. VI 629f. n. 114	702
MG Epist. VI 630f. n. 115	703
MG Epist. VI 631–633 n. 116	704
MG Epist. VI 633–636 n. 117	711
MG Epist. VI 637 n. 118	726
MG Epist. VI 637f. n. 119	466
MG Epist. VI 638f. n. 120	732
MG Epist. VI 639 n. 121	734
MG Epist. VI 639f. n. 122	764
MG Epist. VI 641–643 n. 123	758
MG Epist. VI 644f. n. 124	766
MG Epist. VI 645f. n. 125	767
MG Epist. VI 646f. n. 126	770
MG Epist. VI 648f. n. 127	798
MG Epist. VI 649 n. 128	666
MG Epist. VI 650 n. 129	438
MG Epist. VI 651f. n. 130	505
MG Epist. VI 652 n. 131	454
MG Epist. VI 652–654 n. 132	446
MG Epist. VI 654 n. 133	456
MG Epist. VI 655 n. 134	458
MG Epist. VI 665 n. 135	443
MG Epist. VI 656 n. 136	480
MG Epist. VI 656 n. 137	444
MG Epist. VI 656–658 n. 138	448
MG Epist. VI 658f. n. 139	451
MG Epist. VI 659 n. 140	461
MG Epist. VI 660 n. 141	439
MG Epist. VI 660 f. n. 142	447
MG Epist. VI 661 n. 143	428
MG Epist. VI 661f. n. 144	467
MG Epist. VI 662f. n. 145	459
MG Epist. VI 663f. n. 146	503
MG Epist. VI 664f. n. 147	675
MG Epist. VI 665 n. 148	528
MG Epist. VI 666 n. 149	532
MG Epist. VI 666 n. 150	530
MG Epist. VI 666f. n. 151	476
MG Epist. VI 667 n. 152	565
MG Epist. VI 667f. n. 153	846
MG Epist. VI 669 n. 154	† 541
MG Epist. VI 670f. n. 155	469
MG Epist. VI 671–677 n. 156	515
MG Epist. VI 677f. n. 157	470
MG Epist. VI 678f. n. 158	† 683
MG Epist. VI 680–683 n. 159	†(?) 682
MG Epist. VI 683f. n. 160	429
MG Epist. VI 684f. n. 161	vgl. 429
MG Epist. VI 685 n. 162	†(?) 430
MG Epist. VI 686 n. 163	†(?) 431
MG Epist. VI 686 n. 164	437
MG Epist. VI 686 n. 165	† 436
MG Epist. VI 687 n. 166	† 434
MG Epist. VI 687 n. 167	† 432
MG Epist. VI 687–689 n. 168	†(?) 433
MG Epist. VI 689 n. 169	†(?) 686
MG Epist. VI 690 n. 170	846

MG Epist. VII

MG Epist. VII 292 n. 34	445

Italia Pontificia

IP I 6 n. 7	748
IP I 163 n. *3	651
IP II 18 n. *2	685

IP II 18 n. *3	719
IP II 86 n. †4	† 493
IP II 86 f. n. †5	† 442
IP IV 117 n. *7	554
IP V 8 n. *34	554
IP V 8 n. 35	559
IP V 9 n. 36	560
IP V 39 n. *101	507
IP V 40 n. *102	535
IP V 40 n. 103	540
IP V 40 n. *104	543
IP V 40 n *105	554
IP V 40 n. *106	556
IP V 40 n. *107	557
IP V 40 n. *107	558
IP V 41 n. 108	559
IP V 41 n. 109	565
IP V 41 n. 110	443
IP V 42 n. 111	480
IP V 42 n. 112	444
IP V 90 n. *22	507
IP V 90 n. 23	554
IP V 163 n. 2	560
IP V 189f. n. 1	617
IP V 197 n. 1	565
IP V 301 n. 2	560
IP V 443 n. 1	732, 734
IP V 443 n. *2	760
IP V 443 n. *3	771
IP VI/1 39 n. 52	528
IP VI/1 39 n. *53	529
IP VI/1 39 n. 54	532
IP VI/1 39 n. 55	530
IP VI/1 39 n. 56	476
IP VII/2 43 n. 39	660
IP VIII 125 n. 33	† 497
IP VIII 125 n. †34	† 619
IP VIII 217 n. *12	582
IP VIII 445 n. *59	536
IP X 13f. n. 19	525
IP X 214 n. 80	525
IP X 316 n. 66	525
IP X 317 n.* 67	616
IP X 354 n. *18	509, 510
IP X 379 n. *25	716

Gallia Pontificia

Gall. Pont. I 40 n. 7	758
Gall. Pont. III 99f. n. †84b	† 541
Gall. Pont. III 100f. n. 87	562
Gall. Pont. III 101f. n. 88	671
Gall. Pont. III 102f. n. 90	696
Gall. Pont. III 103f. n. 92	724
Gall. Pont. III 104 n. 93	696
Gall. Pont. III 104f. n. 95	726
Gall. Pont. III 105f. n. 97	768
Gall. Pont. III 107 n. 101	793
Gall. Pont. III 108 n. *102	818
Gall. Pont. III 109f. n. 104	846
Gall. Pont. III 110 n. †105	846
Gall. Pont. III 110f. n. 106	675

Germania Pontificia

GP I 11 n. 17	512
GP I 11 n. 18	703
GP I 11 n. 19	704
GP I 12 n. 20	503
GP I 141 n. 5	705
GP I 141 n. 6	704
GP I 162 n. 11	705
GP I 263 n. 4	447
GP I 269 n. 3	705
GP I 391 n.*18	759
GP II/1 30 n. 3	476
GP II/1 30 n. *4	514
GP II/1 124 n. †2	515
GP II/1 124 n. 3	448
GP II/2 38f. n. *1	† 717
GP II/2 141 n. *6	475
GP II/2 142 n. 7	621

GP III 8 n. 7	694
GP III 92 n. †4	515
GP III 147 n. †3	515
GP IV 62 n. †28	470
GP IV 63 n. 29	469
GP IV 63 n. 30	515
GP IV 64 n. 31	708
GP IV 65f. n. 35	†(?) 686
GP IV 361 n. †17a	† 490
GP IV 362 n. *20	498
GP IV 362f. n. 21	500
GP IV 363 n. *22	498
GP IV 363 n. *23	499
GP IV 363f. n. *24	693
GP V/1 81 n. 6	515
GP V/1 81 n. 7	706
GP V/1 205 n. 3	706
GP V/1 206 n. †4	† 707
GP V/1 245 n. †1	† 707
GP V/2 20 n. 4	515
GP V/2 207f. n. 3	515
GP VI 30 n. *†18	† 531
GP VI 30 n. *19	698
GP VI 30 n. 20	705
GP VI 31 n. 21	706
GP VI 31 n. †22	706
GP VI 33 n. †23	† 707
GP VI 35 n. *†25	† 776
GP VI 35 n. 26	785
GP VII 20 n. *20	477
GP VII 21 n. *21	538
GP VII 21 n. 22	534
GP VII 21 n. *23	642
GP VII 22 n. 24	670
GP VII 22 n. 25	672
GP VII 22f. n. 26	677, 678
GP VII 23 n. 28	684
GP VII 24 n. 29	676
GP VII 24 n. 30	701
GP VII 24 n. 31	705
GP VII 24 n. 32	706
GP VII 24f. n. *33	709
GP VII 25 n. 34	697
GP VII 25 n. 35	679
GP VII 25 n. 36	718
GP VII 25f. n. 37	721
GP VII 26 n. 39	752
GP VII 27 n. 41	763
GP VII 27 n. 42	768
GP VII 27 n. *43	751
GP VII 27f. n. 44	855
GP VII 28 n. 46	861
GP VII 28 n. 47	862
GP VII 28 n. 48	863
GP VII 227 n. *2	468
GP IX 69 n. *2	819
GP IX 113 n. 7	515
GP IX 151 n. 3	515
GP X 28f. n. *20	538
GP X 29 n. 21	533
GP X 29 n. 22	534
GP X 29f. n. *23	642
GP X 30 n. 24	670
GP X 30f. n. 25	672
GP X 31 n. 26	677, 678
GP X 31f. n. 28	684
GP X 32 n. 29	676
GP X 32 n. 30	705
GP X 32 n. *31	709
GP X 33 n. 32	697
GP X 33 n. 33	679
GP X 33 n. 34	718
GP X 33 n. 35	721
GP X 34 n. 37	752
GP X 34 n. 38	768
GP X 34 n. *39	751
GP X 34f. n. 40	855
GP X 35 n. 42	861
GP X 35 n. 43	862
GP X 35f. n. 44	863

Bohemia et Moravia Pontificia

Bohemia-Moravia Pont. 11 n. 3	705
Bohemia-Moravia Pont. 11 n. *4	864

HADRIAN II.

Jaffé-Ewald/Jaffé-Loewenfeld

JE *2889	898
JE *2890	895
JE *2891	vgl. 905, 936
JE 2892	936
JE 2893	897
JE 2894	910
JE 2895	911
JE *2896	914
JE 2897	912
JE 2898	913
JE *2899	915
JE *2900	917
JE *2901	916
JE 2902	921
JE 2903	922
JE 2904	923
JE 2905	926
JE 2906	927
JE 2907	931
JE 2908	937
JE 2909	938
JE 2910	933
JE 2911	934
JE 2912	939
JE 2913	952
JE 2914	953
JE *2915	954
JE *2916	963, 964, 965, 966
JE 2917	973
JE 2918	974
JE 2919	977
JE *2920	972
JE 2921	975
JE *2922	969
JE *2923	970
JE 2924	†(?) 944
JE *2925	968
JE 2926	994
JE 2927	995
JE 2928	996
JE 2929	997
JE 2930	992
JE 2931	993
JE 2932	1000
JE *2933	1012
JE *2934	1011
JE 2935	940
JE 2936	1022
JE *2937	1021
JE 2938	1023
JE *2939	1020
JE 2940	1029
JE 2941	1030
JE 2942	1031
JE 2943	1038
JE 2944	1054
JE 2945	1040
JE 2946	1042
JE 2946α	vgl. 897
JE †2947	† 1056
JE 2948	vgl. † 1056
JE 2949	vgl. † 1056
JE †2950	†(?) 1018
JE 2951	1055
JE 2952	1058
JE †2953	1037
JE I p. 368	871
JE I p. 368	872
JE I p. 368	873
JE I p. 368	874
JE I p. 368	875

JE I p. 368	876
JE I p. 369	919
JE I p. 370	929
JE I p. 370	930
JE I p. 370	950
JE I p. 370f.	951
JE I p. 371	959
JE I p. 371	960
JE I p. 371	962
JE I p. 372	892
JE I p. 372	941
JE I p. 373	1013
JE I p. 375	1049
JE I p. 375	1050
JE I p. 375	1051
JE I p. 375	1059

Jaffé³

J³ *6146	871
J³ *6147	0872
J³ *6148	873
J³ *6149	874
J³ *6150	875
J³ *6151	876
J³ *6152	894
J³ *6153	902
J³ *6154	901
J³ *6155	vgl. 875
J³ *6156	899
J³ 6157	908
J³ 6158	910
J³ 6159	912
J³ 6160	911
J³ 6161	913
J³ *6162	914
J³ *6163	915
J³ *6164	917
J³ *6165	916
J³ *6166	918
J³ *6167	919
J³ 6168	921
J³ 6169	922
J³ 6170	923
J³ 6171	897
J³ *6172	893
J³ *6173	898
J³ *6174	895
J³ *6175	896
J³ *6176	906
J³ 6177	925
J³ 6178	926
J³ 6179	927
J³ *6180	929
J³ *6181	928
J³ *6182	930
J³ *6183	909
J³ 6184	931
J³ *6185	905
J³ 6186	936
J³ *6187	932
J³ 6188	937
J³ 6189	938
J³ 6190	939
J³ *†6191	† 890
J³ *6192	942
J³ *6193	945
J³ *6194	950
J³ 6195	951
J³ 6196	952
J³ 6197	953
J³ *6198	955
J³ *6199	954
J³ *6200	vgl. †(?) 944
J³ *6201	943
J³ *6202	956
J³ *6203	949
J³ *6204	959
J³ *6205	959
J³ 6206	960
J³ *6207	961
J³ *6208	961

J³ *6209	962
J³ *6210	963
J³ *6211	964
J³ *6212	965
J³ *6213	966
J³ 6214	933
J³ 6215	934
J³ *6216	946
J³ *6217	947
J³ *6218	892 und 941
J³ *6219	968
J³ *6220	935
J³ *6221	958
J³ 6222	973
J³ 6223	974
J³ *6224	971
J³ *6225	972
J³ 6226	977
J³ 6227	975
J³ *6228	976
J³ *6229	978
J³ *6230	979
J³ *6231	967
J³ ?6232	†(?) 944
J³ *6233	969
J³ *6234	970
J³ *6235	983
J³ *6236	984
J³ *†6237	† 985
J³ *6238	889
J³ *6239	904
J³ *6240	981
J³ *6241	986
J³ 6242	990
J³ *6243	vgl. 988
J³ 6244	988
J³ 6245	989
J³ *6246	vgl. 986
J³ 6247	994
J³ 6248	995
J³ 6249	996
J³ 6250	997
J³ 6251	992
J³ 6252	993
J³ 6253	1000
J³ *6254	991
J³ 6255	998
J³ *6256	888
J³ *6257	987
J³ 6258	1003
J³ 6259	1004
J³ 6260	1005
J³ 6261	1006
J³ *6262	1008
J³ 6263	1001
J³ *6264	999
J³ 6265	1008
J³ *6266	1009
J³ *6267	1012
J³ *6268	1013
J³ *6269	1014
J³ *6270	1007
J³ *6271	1015
J³ 6272	940
J³ 6273	982
J³ *6274	1011
J³ 6275	1022
J³ 6276	1023
J³ *6277	1021
J³ 6278	1024
J³ *†6279	1028
J³ *6280	1027
J³ 6281	1029
J³ 6282	1030
J³ 6283	1031
J³ *6284	1019
J³ *6285	903
J³ 6286	1025
J³ 6287	1026
J³ *6288	1020
J³ 6289	1033
J³ 6290	1032

J³ 6291	1034
J³ *6292	1035
J³ *6293	1036
J³ 6294	1038
J³ †6295	† 1037
J³ 6296	1041
J³ 6297	1041
J³ 6298	1039
J³ *6299	†(?) 1016
J³ 6300	1017
J³ †6301	†(?) 1018
J³ *6302	1042
J³ *6303	1043
J³ 6304	1046
J³ *6305	900
J³ 6306	1047
J³ 6307	1048
J³ *6308	1049
J³ *6309	1050
J³ *6310	1051
J³ *?6311	†(?) 1053
J³ *6312	1052
J³ 6313	1055
J³ 6314	1002
J³ 6315	† 1056
J³ †6316	† 1057
J³ 6317	1058
J³ *6318	884
J³ *6319	885
J³ *6320	886
J³ *6321	881
J³ *†6322	† 879
J³ *†6323	† 883
J³ *†6324	† 887
J³ *†6325	† 882
J³ *†6326	† 878
J³ *?6327	†(?) 877
J³ *?6328	†(?) 880
J³ *6329	1044
J³ 6330	1054
J³ *6331	1010
J³ *6332	
J³ *6333	1059

MG Epist. VI

MG Epist. VI 695–697 n. 1	936
MG Epist. VI 697f. n. 2	897
MG Epist. VI 699f. n. 3	910
MG Epist. VI 700f. n. 4	912
MG Epist. VI 702 n. 5	913
MG Epist. VI 702–704 n. 6	911
MG Epist. VI 704–707 n. 7	921
MG Epist. VI 707–709 n. 8	922
MG Epist. VI 709f. n. 9	923
MG Epist. VI 710–712 n. 10	926
MG Epist. VI 712 n. 11	925
MG Epist. VI 713 n.12	927
MG Epist. VI 713–715 n. 13	931
MG Epist. VI 715f. n. 14	934
MG Epist. VI 716f. n. 15	933
MG Epist. VI 717–719 n. 16	973
MG Epist. VI 719f. n. 17	974
MG Epist. VI 720f. n. 18	977
MG Epist. VI 721–723 n. 19	975
MG Epist. VI 723f. n. 20	998
MG Epist. VI 724–726 n. 21	994
MG Epist. VI 726f. n. 22	995
MG Epist. VI 727–729 n. 23	996
MG Epist. VI 729f. n. 24	997
MG Epist. VI 730–732 n. 25	992
MG Epist. VI 732 n. 26	993
MG Epist. VI 733 n. 27	1000
MG Epist. VI 733f. n. 28	940
MG Epist. VI 734 n. 29	1022
MG Epist. VI 734f. n. 30	1023
MG Epist. VI 735f. n. 31	1029
MG Epist. VI 736f. n. 32	1030
MG Epist. VI 737f. n. 33	1031
MG Epist. VI 738–740 n. 34	1040
MG Epist. VI 741–743 n. 35	1041
MG Epist. VI 743–746 n. 36	1055

MG Epist. VI 747f. n. 37	937
MG Epist. VI 748–750 n. 38	938
MG Epist. VI 750–754 n. 39	952
MG Epist. VI 754–758 n. 40	953
MG Epist. VI 759–761 n. 41	1038
MG Epist. VI 762 n. 42	1054
MG Epist. VI 763f. n. 43	†(?) 944
MG Epist. VI 764f. n. 44	†(?) 1018

Italia Pontificia

IP I 75 n. 9	939
IP III 62 n. †*2	† 883
IP III 148 n. 11	1058
IP III 149 n. *12	884
IP III 239 n. *2	885
IP III 459 n. †*9	† 985
IP V 124 n. 1	1058
IP V 241 n. 1	†(?) 982
IP V 336 n. *5	889
IP V 489 n. *1	886
IP VIII 422 n. *17	1011
IP VIII 422 n. *18	1019
IP VIII 422 n. *19	1043
IP VIII 422 n. *20	1052
IP VIII 445 n. *60	1011
IP VIII 445 n. *61	1019
IP VIII 445 n. *62	1043
IP VIII 446 n. *63	1052
IP VIII 452 n. *6	1011, 1019
IP IX 13 n. 25	1052

Gallia Pontificia

Gall. Pont. III/1 112 n. 109	897
Gall. Pont. III/1 113 n. *110	909
Gall. Pont. III/1 113 n. 111	931
Gall. Pont. III/1 338 n. *2	970
Gall. Pont. III/1 359 n. *12	976
Gall. Pont. III/1 361 n. *16	984
Gall. Pont. III/2 33 n. *30	976
Gall. Pont. III/2 33 n. *31	969
Gall. Pont. III/2 34 n. *33	983
Gall. Pont. III/2 34 n. *34	984
Gall. Pont. III/3 32 n. *30	976
Gall. Pont. III/3 32 n. *31	969
Gall. Pont. III/3 33 n. *33	983
Gall. Pont. III/3 33 n. *33	984

Germania Pontificia

GP IV 66 n. 36	988
GP IV 66 n. 37	1000
GP IV 66 n. 38	1006
GP IV 67 n. 39	1024
GP V/1 81 n. 8	† 1056
GP V/1 147 n. †1	† 1057
GP V/2 20 n. *5	888
GP V/2 21 n. 7	988
GP VI 35 n. †27	† 1037
GP VII 29 n. *49	875
GP VII 29 n. 50	960
GP VII 29 n. 51	959
GP VII 30 n. 53	988
GP VII 30 n. 54	989
GP VII 31 n. *55	987
GP VII 31 n. 56	992
GP VII 31 n. 57	1000
GP VII 31f. n. 58	1003
GP VII 32 n. 59	1004
GP VII 32 n. 60	1005
GP VII 32f. n. 61	1002
GP VII 33 n. 62	1006
GP VII 33 n. 63	1046
GP VII 135 n. 2	988
GP VII 136 n. 3	1004
GP VII 227 n. *3	888
GP IX 13 n. 8	988
GP IX 69 n. 3	988
GP IX 113 n. 8	988

GP IX 151 n. 4 988
GP X 36 n. *45 875, 899
GP X 36 n. 46 1033

Bohemia-Moravia Pontificia (GP V,3)

Bohemia-Moravia Pont. 12. n. *5 894
Bohemia-Moravia Pont. 12 n. *6 942
Bohemia-Moravia Pont. 13 n. *7 943, †(?) 944
Bohemia-Moravia Pont. 14f. n. *10 986
Bohemia-Moravia Pont. 15 n. *12 986, 1010

Handschriftliche Überlieferung

Die herangezogene kanonistische Überlieferung, die aufgrund von Leithandschriften eingearbeitet wurde, ist hier der Vollständigkeit halber mit aufgeführt. Für genaue Angaben zu den Handschriften der berücksichtigten kanonistischen Sammlungen und den hierzu einschlägigen Regesten siehe das folgende Verzeichnis zur kanonistischen Überlieferung (S. 183). Erkenntnisfortschritte (besonders in Datierungsfragen) führten in einzelnen Fällen gegenüber den Verzeichnissen der vorigen Faszikeln zu kleineren Anpassungen.

Amiens

Bibliothèque municipale

Ms. 526 G (855 Oktober 7)

374 (Orig.)

Ms. 526 G (863 April 28)

623 (Orig.)

Arras

Bibliothèque municipale

Ms. 425 (Ende 11. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. Atrebatensis

Arezzo

Archivio capitolare

Excerpta ex archivis variis, vol. III (18. Jh.)

1058

Auxerre

Bibliothèque municipale

Ms. 227 M (12. Jh.)

639

Bamberg

Staatsbibliothek

Can. 9 (10.-11. Jh.)

448, 515

Barcelona

Archivo de la Corona de Aragón

S. Cugat 63 (12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. Caesaraugustana, dritte Fassung

Berlin

Staatsbibliothek der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Ms. Lat. Fol. 197 (Anf. 13. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Ivo von Chartres, Coll. tripartita

Ms. Phill. 1776 (10. Jh.)

374, 623

Ms. Savigny 2 (11. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. XII partium

Ms. Savigny 3 (12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. XIII librorum

Bremen

Universitätsbibliothek

Brem. a. 96 I (16. Jh., Johannes Renner, Chr. Bremensis)

706

Brescia

Biblioteca Queriniana

A. IV. 21. (17. Jh.)

† 497

B. V. 1. (17. Jh.)

† 493

Brüssel

Bibliothèque des Bollandistes

Ms. 220 (17. Jh.)

758

Bibliothèque Royale

Ms. 2494 (495-505) (10. Jh.)

469, 766, 767

Ms. 5413-22 (2606) (9.-10. Jh.)

376, 857, 858

Ms. 16530-40 (3739) (15. Jh.)

† 618

Burgo de Osma

Biblioteca del Cabildo

Ms. 8 (12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Appendix Seguntina

Cambridge

University Library

Ee. 1. 4. (13.-14. Jh.)

505

Canterbury

Cathedral Liberary

Ms. B 7 (Ende 11./Anf. 12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. IV librorum

Carpentras

Bibliothèque Inguimbertine (Bibliothèque municipale)

Ms. 518 I (17. Jh.)

† 541, 696, 768, 846

Celle

Oberlandesgericht

C. 8 (Ende 11. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. can. des Oberlandesgerichts Celle

Châlons-en-Champagne

Bibliothèque municipale

Ms. 47 (12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. Catalaunensis I

Ms. 75 (12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. Catalaunensis II

Durham

Cathedral Library

C III 1 (12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. Dunelmensis prima

Ferrara

Archivio storico Diocesano

fondo Pergamene, Pars antiquior. b. 2 (12. Jh.)

†(?) 982

Biblioteca Comunale Ariostea

Ms. Cl. I (18. Jh)

†(?) 982

Florenz

Biblioteca Medicea Laurenziana

Ashburnham 1554 (Anf. 12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. can. Ashburnhamensis

Biblioteca nazionale

Centr. Conv. Soppr.:

Ms. D. II. 1476 (12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. X partium

Gent

Rijksarchief

Abtei St. Peter in Gent S 350 (17. Jh.)

† 618

Abtei St. Peter in Gent Ser. II n. 2bis (11. Jh.)

† 618

B 2956 (olim: Kathedralarchiv Chartular der Abtei St. Peter in Gent I) (18. Jh.)

† 618

Hannover

Hauptstaatsarchiv

Ramelsloh n. 2 (= Celle Or. 100 Ramelsloh n. 2)

† 707 (Scheinorig.)

Landesbibliothek
Diplomatarium Bremense XXIII, 1052 (17./18. Jh.)
† 53, 785, † 1037

Koblenz
Landeshauptarchiv
Best. 18 Nr. 2066 (15. Jh.)
† 683

Köln
Diözesan- und Dombibliothek
Cod. 118 (Ende 9. Jh.)
469
Cod. 120 (Anf. 10. Jh.)
515
Historisches Archiv
W. Kl. Fol. 199 (12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. X partium der Hs. Köln Hist. Arch. W. Kl. Fol. 199

Krakau
Biblioteka Jagiellonska
Ms. Lat. Quart. 939 (olim Schloß Harburg Fürstlich-Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek II,2 fol. 1, dann Berlin Preußische Staatsbibliothek Cod. lat. 4° 939) (11.–12. Jh.)
† 618

Laon
Bibliothèque municipale
Ms. 407 (9. Jh.)
376, 626, 791, 792, 812, 836, 837, 838, 839, 857, 858

Leipzig
Universitätsbibliothek
Ms. 861 (15. Jh.)
† 1056

Limoges
Archives départementales
6 H 3 (17. Jh.)
† 365

London
British Library
Ms. add. 8873 (Ende 11./Anf. 12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. Britannica
Ms. Cotton Cleopatra C. VIII (Ende 11. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. Brugensis

Lucca
Bibl. Arcivescovile
Cod. 124 (11. Jh.), siehe kanonistische Überlieferung, Burchard von Worms, Decretum, Additiones
Biblioteca Statale
Ms. 326 (18. Jh.)
† 26, † 206
Ms. 855 (18. Jh.)
† 26, † 206
Ms. 896 (16.–18. Jh.)
† 26, † 206
Ms. 914 vol. II (17. Jh.)
† 26, † 206
Ms. 1546 (18. Jh.)
† 26, † 206

Mailand
Archivio Capitolare di S. Ambrogio
Ms. M. 11 (Ende 11. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. can. Ambrosiana I
Biblioteca Ambrosiana
G 58 sup. (Ende 9./Anfang 10. Jh.)
960
Ms. I. 145. inf. (12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. can. Ambrosiana II

Marburg
Staatsarchiv
Best. Urk. 75 Nr. 33 (9. Jh.)
328
Best. Urk. 75 Nr. 34 (9. Jh.)
413

Best. Urk. 75 Nr. 35 (9. Jh.)
500
Hs. Abt.: K 425 (Mitte 12. Jh.)
328, 413, † 490, 500
Hs. Abt.: K 427 (Ende 13. Jh.)
328, 413, † 490, 500
Hs. Abt.: K 428 (18. Jh.)
328, 500

Modena
Archivio di stato
"L. A. Muratori Carte" (18. Jh.)
† 442
Biblioteca capitolare
A. 6. XIX (12. Jh.)
560
O. II. 2 (10. Jh.)
560

Montecassino
Archivio abbaziale
Aula III capsula VII Cassetto I (11. Jh.)
† 497
Cod. dipl. Casinensis vol. I (18.–19. Jh.)
† 619
Iura sacri mon. Casinensis in mon. S. Mauri in Gallia (17. Jh.)
† 619
Ms. lat. 216 (12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. Casinensis
Ms. lat. 220 (12. Jh.)
777, 779, 832
Reg. 3 (Registrum Petri diaconi) (12. Jh.)
† 497, † 619

München
Staatsbibliothek
Cod. graec. 436 (15.–16. Jh)
778
Cod. lat. 1275 (16. Jh.)
512
Cod. lat. 5541 (11. Jh.)
515
Cod. lat. 6241 (Ende 10. Jh.)
448, 515
Cod. lat. 6242 (9.-10. Jh.)
448
Cod. lat. 6245 (10. Jh.)
448, 515
Cod. lat. 12612 (Ende 11./Anf. 12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. can. der Hs. München StBibl. Cod. lat. 12612
Cod. lat. 14628 (10.-12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. can. Sancti Emmerami
Cod. lat. 27077, I (1758)
512
Cod. lat. 27246 (10. Jh.)
448
Cod. lat. 27312 (13. Jh.)
617

Münster
Staatsarchiv (jetzt Landesarchiv NRW)
Fürstabtei Corvey, Akten Nr. 1439 (15. Jh.)
† 1056
Fürstabtei Corvey, Akten Nr. 1454 (17. Jh.)
† 1056
Msc. I. 228 (Anf. 12. Jh.)
706
Msc. VII 5201 (10. Jh.)
515

Nancy
Archives départementales
G 393 (Vidimus Karls IV.) (1348 April 27)
† 544

Nantes
Bibliothèque municipale
Ms. lat. 34 (18. Jh.)
566

Novara
Biblioteca Capitolare
Ms. XV (12. Jh.)
562
Ms. XXX (9. Jh.)
562

Padua
Biblioteca del seminario vescovile
529 (11. Jh.)
560

Paris
Archives nationales de France
K 13 n. 10^4 (olim L 220 n. 2) (863 April 28)
624 (Orig.)
K 13 n. 10^5 (11. Jh.)
† 625 (Scheinorig.)
L 220 n. 3^v (11. Jh.)
† 625 (Scheinorig.)
LL 1156 (13. Jh.)
410, 624, † 625
LL 1158 (Ende 13./Anf. 14. Jh.)
410, 624, † 625
Bibliothèque de l'Arsenal
Ms. 713 (12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. can. der Hs. Paris Bibl. de l'Arsenal Ms. 713
Ms. 721 (Anf. 12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. can. der Hs. Paris Bibl. de l'Arsenal Ms. 721
Ms. 4103 (17. Jh.)
374
Bibliothèque nationale de France
Coll. Baluze 76 (17. Jh.)
† 581
Coll. Baluze 141 (17. Jh.)
622
Coll. Dupuy 449 (17. Jh.)
857
Coll. Dupuy 822 (17. Jh.)
601
Coll. Moreau 1231 (18. Jh.)
630, 665, 671, 675, 696, 724, 726, 745, 768, 791, 792, 837, 846, 857
Coll. de Picardie 53 (18. Jh.)
374, 623
Mélanges de Colbert 46, t. 1 (17. Jh.)
† 581
Ms. franç. 22322 (17. Jh.)
770, 764, 798
Ms. lat. 1453 (10. Jh.)
438
Ms. lat. 1458 (9. Jh.)
438, 491, 517, 518, 562, 594, 596, 597, 598, 599, 601, 604, 605, 607, 621, 629, 630, 631, 632, 634, 646, 654, 655, 657, 658, 659, 663, 710, 711, 720, 731, 763, 791, 792, 794, 835, 836, 838, 839, 845
Ms. lat. 1458 (11. Jh.)
566
Ms. lat. 1458 (16. Jh.)
607, 608, 628, 629, 630, 663, 664, 665, 701, 745, 748, 753, 754, 755, 756
Ms. lat. 1557 (Ende 9. Jh.)
408, 517, 562, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 601, 604, 621, 623, 627, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 646, 654, 659, †(?) 682, 718, 737, 740, 763, 836, 837, 838, 840, 841, 842, 843, 845, 857, 858, 860, 861, 862, 863
Ms. lat. 1594 (9. Jh.)
1022
Ms. lat. 2864 (9.-10. Jh.)
857, 858
Ms. lat. 3854 (12. Jh.)
607, 608, 628, 629, 630, 663, 664, 665, 701, 727, 745, 748, 753, 754, 755, 756
Ms. lat. 3858B (Ende 12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Ivo von Chartres (?), Coll. tripartita
Ms. lat. 3858C (12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. can. der Hs. Paris Bibl. nat. Ms. lat. 3858C
Ms. lat. 3859A (17. Jh.)
376, 408, 517, 562, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 601, 604, 621, 623, 626, 627, 629, 630,

631, 632, 633, 634, 646, 654, 659, †(?) 682, 701, 718, 737, 740, 763, 836, 837, 838, 840, 841, 842, 843, 845, 860, 857, 861, 862, 863

Ms. lat. 3875 (12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. Caesaraugustana, erste Fassung

Ms. lat. 3876 (12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. Caesaraugustana, zweite Fassung

Ms. lat. 3882 (12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Polycarp, zweite Fassung

Ms. lat. 4280A (10. Jh.)

766, 767

Ms. lat. 4281B (Ende 11./Anf. 12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. Tarraconensis II

Ms. lat. 5095 (Ende 9. Jh.)

755

Paris Bibl. nat.: Ms. lat. 5517 (12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. Tarraconensis I

Ms. lat. 5537 (11.–12. Jh.)

702

Ms. lat. 5662 (1614)

† 541, 846

Ms. lat. 7230 (Anf. 10. Jh.)

624

Ms. lat. 10402 (17. Jh.)

705

Ms. lat. 12700 (17. Jh.)

† 9

Ms. lat. 12703 (17. Jh.)

639

Ms. lat. 12748 (17. Jh.)

† 365

Ms. lat. 12760 (17. Jh.)

† 9

Ms. lat. 13368 (11. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. can. der Hs. Paris Bibl. nat. Ms. lat. 13368

Ms. lat. 13890 (17. Jh.)

622

Ms. lat. 13898 (1643)

† 581

Ms. lat. 17142 (17. Jh.)

374, 623

Ms. lat. 17759 (13. Jh.)

374, 623

Ms. lat. 17762 (12. Jh.)

374, 623

Ms. lat. 17763 (12. Jh.)

374, 623

Ms. lat. 17764 (11. Jh.)

374, 623

Ms. Nouv. acq. fr. 22679 (18.–19. Jh.)

35

Ms. Nouv. acq. lat. 326 (1061-1065), siehe auch Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. can. der Hs. Paris Bibl. nat. Ms. Nouv. acq. lat. 326

624, † 625

Bibliothèque Sainte-Geneviève

Ms. 166 (Anf. 12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. can. Sancte Genoveve

Parma

Biblioteca Palatina

Ms. 976 (12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Anselm von Lucca, Coll. can., Fassung A'

Pisa

Biblioteca capitolare

Cod. 215 fasc. IV (1730)

† 67

Prag

Universitní Knihovna

Ms. VIII. H. 7 (12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. can. Pragensis I

Ravenna
Archivio di Stato
B 356 (12. Jh.)
†(?) 982

Reims
Bibliothèque municipale
Ms. 672 (Ende 12. Jh.)
994
Ms. 675 (Ende 11. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. can. von St-Hilaire-le-Grand

Rennes
Archives Historiques du Diocèse de Rennes
Cartulaire de Redon (12. Jh.)
†(?) 1018
Bibliothèque municipale
Ms. 271 (Anfang 14. Jh.)
†(?) 1018

La Rochelle
Bibliothèque municipale
Ms. 387 (10. Jh.)
675, 696, 726, 791, 793

Rom
Archivio capitolare di S. Pietro in Vaticano, siehe auch Rom Biblioteca Apostolica Vaticana, Archivio di San Pietro
Caps. IV fasc. 9 (1141)
312
Caps. IV. fasc. 9 (18. Jh.)
312
Ronconi collectanea de basilica Vaticana (17. Jh.)
312
Archivio S. Paolo
Ms. 366 (17. Jh.)
84
Archivio Vaticano
Misc. Arm. II t. 46 (16. Jh.)
84
Misc. Arm. LIV t. 1 (17. Jh.)
† 493
Biblioteca Alessandrina
Ms. 98 II (16.–17. Jh.)
456, 791, 812
Biblioteca nazionale
Cod. Sessor. 217 (18. Jh.)
† 442, † 493
Biblioteca Vallicelliana
B 66 (12.–13. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. can. der Hs. Rom Bibl. Vallicelliana B 66
C 15 (16. Jh.)
376, 408, 517, 562, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 601, 604, 607, 621, 623, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 646, 654, 659, 663, 664, 665, †(?) 682, 701, 718, 727, 737, 740, 745, 748, 753, 754, 755, 756, 763, 836, 837, 838, 840, 841, 842, 843, 845, 857, 860, 861, 862, 863
C 16 (16. Jh.)
84
C 23 (17. Jh.)
203, 448, 525, 628, 754, 777, 784, 822, 840, 843
C 24 (16. Jh.)
† 104, 203
C 27 (16.–17. Jh.)
702, 755
C 31 (16. Jh.)
1054
D 38 (9. Jh.)
607, 628, 629, 663, 664, 666, 745, 748, 753, 754, 755, 756
G 99 (16.–17. Jh.)
702
I 49 (16. Jh.)
822, 857
I 76 (17. Jh.)
721, 742, 800
Q 6 (16. Jh.)
822

Biblioteca Apostolica Vaticana

Archivio di San Pietro (vgl. Rom Archivio capitolare di S. Pietro in Vaticano): C. 118 (12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. IX librorum

Cod. Barb. lat. 535 (12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Anselm von Lucca, Coll. can., Fassung Bb

Cod. Barb. lat. 3071 (17. Jh.)

† 100

Cod. Barb. lat. 3214 (XL11) (17. Jh.)

† 404

Cod. Chigi C. VIII 239 (16. Jh.)

822

Cod. Ottobon. graec. 27 (15.–16. Jh.)

778

Cod. Ottobon. lat. 276 (16. Jh.)

831

Cod. Ottobon. lat. 767 (16. Jh. [?])

525, 526, 569, 570, 824

Cod. Ottobon. lat. 769 (16. Jh. [?])

525, 526, 569, 570, 824

Cod. Ottobon. lat. 952 (16. Jh.)

525, 526, 569, 570, 824

Cod. Ottobon. lat. 953 (16. Jh.)

937, 938, 1038

Cod. Pal. lat. 576 (9.–10. Jh.)

376

Cod. Regin. lat. 566 (10. Jh.)

671, 675, 696, 724, 726, 768, 791, 793, 837, 846, 897

Cod. Regin. lat. 1033 (15. Jh.)

525, 526, 569, 570, 824

Cod. Vat. graec. 1183 (15.–16. Jh.)

778

Cod. Vat. lat. 466 (12. Jh.)

711

Cod. Vat. lat. 586 (11. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Atto von S. Marco, Breviarium can.

Cod. Vat. lat. 1332 (Ende 15.–Anf. 16. Jh.)

525, 526, 569, 570, 824

Cod. Vat. lat. 1333 (Anf. 16. Jh.)

525, 526, 569, 570, 824

Cod. Vat. lat. 1334 (16. Jh.)

525, 526, 569, 570, 824

Cod. Vat. lat. 1343 (10.–11. Jh.)

607, 628, 629, 630, 663, 664, 701, 727, 745, 748, 756

Cod. Vat. lat. 1344 (Ende 12. Jh.)

607, 628, 629, 630, 663, 664, 665, 701, 727, 745, 748, 753, 754, 755, 756

Cod. Vat. lat. 1345 (12. Jh.)

245, 448, 470, 515

Cod. Vat. lat. 1346 (12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. VII librorum

Cod. Vat. lat. 1354 (12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Polycarp, erste Fassung

Cod. Vat. lat. 1361 (12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. XIII librorum

Cod. Vat. lat. 1363 (12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Anselm von Lucca, Coll. can., Fassung A

Cod. Vat. lat. 3457 (17. Jh.)

84

Cod. Vat. lat. 3554 (Ende 16. Jh.)

822

Cod. Vat. lat. 3789 (9.–10. Jh.)

831

Cod. Vat. lat. 3827 (9. Jh.)

† 104, 203, 777, 822, 831

Cod. Vat. lat. 3829 (Anf. 12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. can. der Hs. Rom Bibl. Vat. Cod. Vat. lat. 3829

Cod. Vat. lat. 3831 (Anf. 12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. III librorum

Cod. Vat. lat. 4169 (17. Jh.)

525, 526, 569, 570, 824

Cod. Vat. lat. 4900 (17. Jh.)

526, 570

Cod. Vat. lat. 4965 (Ende 9. Jh.)
525, 526, 569, 570, 824
Cod. Vat. lat. 4977 (Ende 11./Anf. 12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. can. der Hs. Rom Bibl. Vat. Cod. Vat. lat. 4977
Cod. Vat. lat. 5593 (17. Jh.)
525, 526, 569, 570, 824
Cod. Vat. lat. 5749 (Ende 9. Jh.)
525, 526, 569, 570, 824
Cod. Vat. lat. 6064 (1617)
232
Cod. Vat. lat. 6438 (1617)
232, 312
Cod. Vat. lat. 6813 (17. Jh.)
525, 526, 569, 824
Cod. Vat. lat. 7157 (17.–18. Jh.)
† 493, † 619
Cod. Vat. lat. 7304 (15. Jh.)
525, 526, 569, 570, 824
Cod. Vat. lat. 9474 (19. Jh.)
232
Cod. Vat. lat. 11898 (16. Jh.)
84
Cod. Vat. lat. 12117 (olim Arch. Vat.: Misc. Arm. XI t. 34) (16. Jh.)
† 497
Cod. Vat. lat. 12125 (16. Jh.)
84
Cod. Vat. lat. 12535 (olim Arch. Vat.: Misc. Arm. XV t. 128) (16. Jh.)
† 619
Museo Borgia, St. Borgia Carte (18. Jh.)
251
unsigniert (jetzt: Pap. lat. 1)
232 (Orig.)

Saint-Denis
Archives municipales
GG 15 (17.–18. Jh.)
410

Saint-Maurice d'Agaune
Archives de l'Abbaye
Copiae documentorum fasc. II. (1634–1635)
† 100
Nomenclatura abbatum (ca. 1660)
† 100
Tir. 1 paquet 1 n. 3bis (Ende 10. Jh./Anf. 11. Jh.)
† 100

Salzburg
Bibliothek der Erzabtei St. Peter
a. IX. 32 (Anf. 11. Jh.)
469

San Daniele del Friuli
Civica Biblioteca Guarneriana Fontanini
Ms. LXXVIII (17.–18. Jh.)
253, 419, 659
Ms. 203 (12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Cod. Guarnerius (Coll. LXXIV titulorum)

Sanseverino
Biblioteca comunale
A. Massarelli (16. Jh.)
84

Semur-en-Auxois
Bibliothèque municipale
Ms. 13 (Ende 11./Anf. 12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. Sinemuriensis

Straßburg
Archives départementales
G 2733 (14. Jh.)
228

Subiaco
Biblioteca statale
Arca III n. 43 (1473)
† 442
Arca VI n. 1 (11.–12. Jh.)
† 442, † 493

Arca VI n. 10 (1573)
† 442, † 493
Arca VI n. 11 (1628)
† 442, † 493
Arca VI n. 15 (1623)
† 442, † 493

Tarragona
Bibl. Provincial (Pública)
Ms. 35 (Ende 11./Anf. 12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. can. von Tarragona

Terni
Biblioteca comunale
Pergamene del Archivio comunale, Apographo di Nicola notaio n. 1 (1267)
† 404

Trier
Stadtbibliothek
Ms. 927 (10. Jh.)
Ms. 1081/29 (12. Jh.)
673, 739, 845, 863
Ms. 1709 (10.–12. Jh.)
† 683

Troyes
Bibliothèque municipale
Ms. 246 (11. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. XII partium
Ms. 1064 (12. Jh.), siehe kanonistische Überlieferung, Coll. can. der Hs. Troyes Bibl. mun. Ms. 1064
Ms. 1406 (10. Jh.)
758

Turin
Archivio di Stato
Bénéfices delà des monts (15. Jh.)
† 100
Biblioteca nazionale universitaria
Ms. D. IV. 33 (Ende 11. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. VII librorum der Hs. Turin Bibl. naz. univ. Ms. D. IV. 33
Ms. E. V. 44 [903] (12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. Taurinensis
Biblioteca Reale
Eugenio de Levis, Abbates S. Mauricii Agaun. (ca. 1750)
† 100

Valenciennes
Archives municipales
Ms. lat. 160 (9. Jh.)
777

Venedig
Archivio di stato
Cod. Trevisaneus (16. Jh.)
253, 419, 660
Biblioteca Nazionale Marciana
Cod. Marc. gr. Z. 168 (15. Jh.)
778
Cod. Marc. lat. X c. 195 (16. Jh.)
84
Cod. Marc. lat. XIV c. 77 (16. Jh.)
253, 419

Versailles
Archives départementales
D 518 (17. Jh.)
410, 624, † 625

Viterbo
Archivio capitolare
Catalogo Bevilaqua num. 1 (16. Jh.)
251

Wien
Haus-, Hof- und Staatsarchiv
Hs. W 194/1 (13. Jh.)
† 327, 512
Hs. W 201/2 (18. Jh.)
512

Rotulus AUR n. 8 (870–877)
512
Salzburger Abschriften I (1781 Sept. 10)
† 327, 512
Österreichische Nationalbibliothek
Cod. lat. 354 (12. Jh.)
515, †(?) 686
Cod. lat. 2136 (11. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. XII partium
Cod. lat. 2186 (12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. VII librorum
Cod. lat. 2198 (10. Jh.)
448, 515
Cod. lat. 7313 (18. Jh.)
512

Wolfenbüttel
Herzog-August-Bibliothek
Gud. lat. 212 (12. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Coll. Sangermanensis IX voluminorum
Cod. Guelf. 454 Helmst. (10. Jh.), siehe Verzeichnis der kanonistischen Überlieferung, Ruotger von Trier, Kanonessammlung

Kanonistische Überlieferung

Das folgende Verzeichnis vereint die Editionen und Leithandschriften der berücksichtigten kanonistischen Werke. Im Internet digital verfügbare Handschriften und vorläufige Editionen wurden nicht herangezogen. Bei den edierten Sammlungen wurde auf Angaben zur Datierung verzichtet. Zur Orientierung ist Kéry, Canonical Collections zu vergleichen. Für die genauen bibliographischen Angaben sei auf das Quellen- und Literaturverzeichnis verwiesen; vgl. auch das Verzeichnis der handschriftlichen Überlieferung.

Anselm von Lucca, Coll. can.

Version A

Ed. Thaner

461, 470, 628, 754, 843, 862

Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 1363 (12. Jh.)

451, 628, 755, 840, 857, 861

Version A'

Parma Bibl. Palatina: Ms. 976 (12. Jh.)

515

Version Bb

Rom Bibl. Vat.: Cod. Barb. lat. 535 (12. Jh.)

628

Appendix Seguntina

Burgo de Osma Bibl. del Cabildo: Ms. 8 (12. Jh.)

451

Atto von S. Marco, Breviarium can.

Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 586 (11. Jh.)

505

Bonizo von Sutri, Liber de vita christiana

Ed. Perels

470, 503, 755, 763, 843, 862

Burchard von Worms, Decretum

Ed. Migne, PL

451, 470, 503, 843

Burchard von Worms, Decretum, Additiones

Lucca Bibl. Arcivescovile: Cod. 124 (11. Jh.)

†(?) 433

Cod. Guarnerius (74-Titel Sammlung)

San Daniele del Friuli Civica Biblioteca Guarneriana Fontanini: Ms. 203 (Anf. 12. Jh.)

111

Coll. II librorum

Ed. Bernhard

451, 470, 843, 857

Coll. III librorum

Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 3831 (Anf. 12. Jh.)

† 432, †(?) 433, 448, 451, 470, 628, 840, 843, 857, 861

Coll. IV librorum

Canterbury Cathedral Liberary: Ms. B 7 (Ende11./Anf. 12. Jh.)

857

Coll. V librorum der Hs. Rom Bibl. Vat. Cod. Vat. lat. 1348

Ed. Wolf von Glanvell
203, 470, 843

Coll. VII librorum

Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 1346 (12. Jh.)
†(?) 433, 451, 470, 843, 862

Wien Österreich. Nat. Bibl.: Cod. lat. 2186 (12. Jh.)
†(?) 433, 451, 470, 628, 843, 862

Coll. VII librorum der Hs. Turin Bibl. naz. Univ. Ms. D. IV. 33 (Ende 11. Jh.)
448, 451, 470, 515, 628, 763, 843, 857

Coll. IX librorum

Rom Bibl. Vat.: Arch. di San Pietro: C. 118 (12. Jh.)
448, 451, 461, 470, 628, 711, 754, 840, 843, 857, 861

Coll. X partium

Florenz Bibl. naz. Centr. Conv. Soppr.: Ms. D. II. 1476 (12. Jh.)
437, 443, 448, 470, 503, 515, 628, 711, 838, 843, 857

Coll. X partium der Hs. Köln Hist. Arch. W. Kl. Fol. 199 (12. Jh.)
446, 447, † 449, 458, 459, 466, 476, 491, 506, 515, 562, 566, 570, 589, 628, 666, 676, 678, 696, 703, 704, 711, 732, 755, 763, 861

Coll. XII partium

Berlin StBibl. Preuß. Kulturbesitz: Ms. Bibl. Savigny 2 (11. Jh.)
448

Wien Österreich. Nat. Bibl.: Cod. lat. 2136 (11. Jh.)
448, 451, 470, 503, 515, 843

Troyes, Bibl. mun.: Ms. 246 (11. Jh.)
448, 451, 470, 503, 515, 843

Coll. XIII librorum

Berlin Stbibl. Preuß. Kulturbesitz: Ms. Savigny 3 (12. Jh.)
448, 451, 461, 470, 515, 628, 840, 843, 861

Coll. XIII librorum der Hs. Rom Bibl. Vat. Cod. Vat. lat. 1361 (12. Jh.)
448, 451, 470, 503, 515, 628, 711, 754, 838, 843, 857, 861

Coll. LXXIV titulorum

Ed. Gilchrist
857

Coll. Atrebatensis

Arras Bibl. mun.: Ms. 425 (Ende 11. Jh.)
470, 843

Coll. Britannica

London Brit. Lib.: Ms. add. 8873 (Ende 11./Anf. 12. Jh.)
76, 87, 90, 95, 96, 97, 98, 102, 106, 107, 111, 113, 116, † 134, 135, 159, 203, 212, 219, †(?) 221, 222, †(?) 230, 235, 238, †(?) 239, †(?) 240, 241, 242, 245, 246, 248, 252, 270, † 273, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 290, 293, 309, 311, 429, 438, 448, 461, 467, 480, 628, 755, 763, 862, 910, 921, 922

Coll. Brugensis

London Brit. Lib.: Ms. Cotton Cleopatra C. VIII (Ende 11. Jh.)
448, 470, 515, 838

Coll. Caesaraugustana

Erste Fassung

Paris Bibl. nat.: Ms. lat. 3875 (12. Jh.)
435, 443, 446, 448, 470, 570, 628, 678, 703, 704, 711, 755, 763, 838, 843

Zweite Fassung

Paris Bibl. nat.: Ms. lat. 3876 (12. Jh.)

†(?) 433, 435, 446, 447, 448, 451, 470, 503, 506, 515, 570, 592, 628, 678, 703, 704, 711, 755, 763, 784, 838, 843, 861

Dritte Fassung

Barcelona Arch. Cor. Aragón: S. Cugat 63 (12. Jh.)

†(?) 433, 435, 446, 447, 448, 451, 470, 503, 506, 515, 570, 628, 678, 703, 704, 711, 755, 763, 784, 838, 843, 861

Coll. can. Ambrosiana I

Mailand Arch. Capit. di S. Ambrogio: Ms. M. 11 (Ende 11. Jh.)

448, 755

Coll. can. Ambrosiana II

Mailand Bibl. Ambrosiana: Ms. I. 145. inf. (12. Jh.)

448, 840

Coll. can. Ashburnhamensis

Florenz Bibl. Medicea Laurenziana: Ashburnham 1554 (Anf. 12. Jh.)

857

Coll. can. der Hs. München StBibl. Cod. lat. 12612 (Ende 11./Anf. 12. Jh.)

448

Coll. can. der Hs. Paris Bibl. de l'Arsenal Ms. 713 (12. Jh.)

435, 437, 438, 439, 443, 444, 447, 448, 451, 454, 505, 506, 515, 528, 530, 532, 565, 570, 589, 628, 696, 703, 704, 711, 755, 838, 840, 843

Coll. can. der Hs. Paris Bibl. de l'Arsenal Ms. 721 (Anf. 12. Jh.)

470, 857

Coll. can. der Hs. Paris Bibl. nat. Ms. lat. 3858C (12. Jh.)

857

Coll. can. der Hs. Paris Bibl. nat. Ms. lat. 13368 (11. Jh.)

448

Coll. can. der Hs. Paris Bibl. nat. Ms. Nouv. acq. lat. 326 (1061–1065)

857

Coll. can. der Hs. Rom Bibl. Vallicelliana B 66 (12.–13. Jh.)

451

Coll. can. der Hs. Rom Bibl. Vat. Cod. Vat. lat. 3829 (Anf. 12. Jh.)

448, 461, 467, 628, 843, 861

Coll. can. der Hs. Rom Bibl. Vat. Cod. Vat. lat. 4977 (Ende 11./Anf. 12. Jh.)

470, 857

Coll. can. der Hs. Troyes Bibl. mun. Ms. 1064 (12. Jh.)

758

Coll. can. des Oberlandesgerichts Celle

Celle Oberlandesgericht: C. 8 (Ende 11. Jh.)

470, 843, 857

Coll. can. Pragensis I

Prag Universitní Knihovna: Ms. VIII. H. 7 (12. Jh.)

†(?) 433, 451

Coll. can. Sancte Genoveve

Paris Bibl. Sainte-Geneviève: Ms. 166 (Anf. 12. Jh.)

470, 503, 711, 843

Coll. can. Sancti Emmerami

München, StBibl.: Cod. lat. 14628 (10.–12. Jh.)
448, 515

Coll. can. von St-Hilaire-le-Grand

Reims Bibl. mun.: Ms. 675 (Ende 11. Jh.)
470

Coll. can. von Tarragona

Tarragona Bibl. Prov.: Ms. 35 (Ende 11./Anf. 12. Jh.)
448

Coll. Casinensis

Montecassino Arch. e Bibl. dell'Abbazia: Ms. 216 (12. Jh.)
n. 448

Coll. Catalaunensis I

Châlons-en-Champagne Bibl. mun.: Ms. 47 (12. Jh.)
448, 570, 703, 711, 838

Coll. Catalaunensis II

Châlon-sur-Marne Bibl. mun.: Ms. 75 (12. Jh.)
448, 570, 703, 711, 838

Coll. Dunelmensis I

Durham Cath. Lib.: C III 1 (12. Jh.)
755

Coll. Sangermanensis IX voluminorum

Wolfenbüttel Herzog-August-Bibl.: Gud. lat. 212 (12. Jh.)
470, 711, 843

Coll. Sinemuriensis

Semur-en-Auxois Bibl. mun.: Ms. 13 (Ende 11./Anf. 12. Jh.)
562, 570, 626, 629, †(?) 682

Coll. Tarraconensis I

Paris Bibl. nat.: Ms. lat. 5517 (12. Jh.)
857

Coll. Tarraconensis II

Paris Bibl. nat.: Ms. lat. 4281B (Ende 11./Anf. 12. Jh.)
448, 470, 857

Coll. Taurinensis

Turin Bibl. naz. Univ.: Ms. E. V. 44 (12. Jh.)
99, †(?) 430, †(?) 431, 448, 461, 470, †(?) 603, 763

De investitura regali

Ed. MG LdL III
†(?) 221, 223

Deusdedit, Coll. can.

Ed. Wolf von Glanvell
203, 428, 461, 480, 515, 628, 754, 755, 763, 840, 861, 862

Gratian, Decretum

Ed. Friedberg
102, 106, 107, 111, 116, 203, 223, †(?) 230, 235, 241, 245, 248, 270, 278, 280, 293, 311, † 432, † 434, † 436, 443, 446, 447, 448, 451, 458, 459, 461, 466, 470, 491, 503, 506, 515, 528, 562, 566, 570, 589, 628, 666, 672, 676, 677, 678, 696, 703, 704, 711, 732, 734, 763, 784, 838, 843, 857, 861, 862

Ivo von Chartres (?), Coll. tripartita

Paris Bibl. nat.: Ms. lat. 3858B (Ende 12. Jh.)
102, 106, 107, 111, 203, †(?) 221, 223, †(?) 230, 235, 241, 293, 311, 446, 447, 448, 458, 459, 466, 476, 491, 503, 506, 515, 528, 562, 566, 570, 589, 628, 666, 672, 676, 677, 678, 696, 703, 704, 711, 732, 734, 755, 763, 784, 838, 843, 861

Berlin StBibl. Preuß. Kulturbesitz: Ms. Lat. Fol. 197 (Anf. 13. Jh.)

102, 106, 107, 111, 203, †(?) 221, 223, †(?) 230, 235, 241, 293, 311, 446, 447, 448, 458, 459, 466, 476, 491, 503, 506, 515, 528, 562, 566, 570, 589, 628, 666, 672, 676, 677, 678, 696, 703, 704, 711, 732, 734, 755, 763, 784, 838, 843, 861

Ivo von Chartres, Decretum

Ed. Migne, PL

95, 97, 102, 107, 111, 203, 219, †(?) 221, 241, 245, 270, 276, 278, 279, 280, 293, 437, 438, 439, 443, 444, 446, 447, 448, 451, 454, 458, 470, 503, 505, 506, 515, 528, 530, 532, 562, 565, 570, 589, 628, 672, 677, 678, 696, 703, 704, 711, 755, 763, 784, 838, 840, 843, 910

Ivo von Chartres (?), Panormia

Ed. Migne, PL

111, 203, 245, 270, 278, 280, 437, 443, 448, 470, 503, 515, 570, 628, 711, 784, 838, 843, 857

Liber canonum diversorum sanctorum patrum

Ed. Motta

203, †(?) 433, 451, 470, 503, 840, 843

Polycarp

Erste Fassung:

Rom Bibl. Vat.: Cod. Vat. lat. 1354 (12. Jh.)

203, †(?) 433, 451, 470, 628, 843, 857, 862

Zweite Fassung:

Paris Bibl. nat.: Ms. lat. 3882 (12. Jh.)

† 69, 448, 461, 755, † 879

Regino von Prüm, De synodalibus causis

Ed. Wasserschleben

470, 503, 840, 843

Ruotger von Trier, Kanonessammlung

Wolfenbüttel Herzog-August-Bibliothek: Cod. Guelf. 454 Helmst. (10. Jh.)

359, 360, 451

Summa Sententiarum

Ed. Migne, PL

448

Quellen und Literatur

Abbo: Le siège de Paris par les Normands, ed. Henri Waquet (Les classiques de l'hist. de France au Moyen Âge 20, Paris 1964)

Achéry, Luc(as) d' (Hg.): Venerabilis Guiberti abbatis b. Mariae de Novigento opera omnia (Paris 1651)

Achéry, Luc(as) d' (Hg.): Veterum aliquot scriptorum, qui in Galliae bibliothecis, maxime Benedictinorum latuerunt, spicilegium, 13 Bde. (Paris 1655–1677, 2. Aufl. 1723)

Acta Pontificum Danica. Pavelige Aktsykker vedrørende Danmark 1316–1536, Bd. 4: 1471–1492, ed. Alfred Krarup/Johannes Lindbæk (Kopenhagen 1910)

Acta Pontificia Juris Gentium, siehe Pallieri/Vismara

Acta et diplomata res Albaniae mediae aetatis illustrantia, hg. von Ludwig von Thallóczy/Konstantin Jireček/Emil von Sufflay, Bd. 1: Annos 344–1343 (Wien 1913)

Acta Romanorum Pontificum a S. Clemente I (an. c. 90) ad Coelestinum III († 1198), ed. Aloysius Tăutu (Fontes Series III, Vatikan 1943)

Acta Sanctorum, 68 Bde. (Brüssel/Antwerpen/Paris 1643–1940, ND Turnhout 1966–1971)

Actus Pontificum Cenomannis in urbe degentium, ed. Gustave Busson und Ambroise Ledru (Arch. Hist. du Maine 2, Le Mans 1901)

Adam von Bremen: Gesta Hammaburgensis ecclesiae pontificum, ed. Bernhard Schmeidler (MG SS rer. G. [2], Hannover/Leipzig 3. Aufl. 1917, ND Hannover 1993)

Adhémar, Jean: Influences antiques dans l'art du Moyen Âge français. Recherches sur les sources et les thèmes d'inspiration (Studies of the Warburg Institute 7, London 1939)

Ado von Vienne: Chronicon, ed. Georg Heinrich Pertz (MG SS II, Hannover 1829, ND Stuttgart 1976, 315–323)

Ado von Vienne: Martyrologium, ed. Jacques Dubois/Geneviève Renaud (Le Martyrologe d'Adon. Ses deux familles, ses trois recensions. Texte et commentaire, Sources d'hist. médiévale, Paris 1984)

Adventius von Metz: Epistolae, ed. Ernst Dümmler (MG Epist. VI, Berlin 1925, ND München 1995, 214–217, 219–224, 226–228, 232–236)

Adventius von Metz: Narratio, ed. Ernst Dümmler (MG Epist. VI, Berlin 1925, ND München 1995, 215–217)

Agius von Corvey: Vita et obitus Hathumodae, ed. Georg Heinrich Pertz (MG SS IV, Hannover 1841, ND Berlin 1982, 165–189)

Agnellus von Ravenna: Liber Pontificalis ecclesiae Ravennatis, ed. Deborah Mauskopf Deliyannis (Corp. Christ. Cont. Med. 199, Turnhout 2006)

Agnellus, qui et Andreas: Liber Pontificalis sive Vitae pontificum Ravennatum, 2 Bde., ed. Benedictus Bacchini (Modena 1708)

Ahnert, Thomas/Weidisch, Peter (Hg.): 1200 Jahre Bad Kissingen (801–2001). Facetten einer Stadtgeschichte (Bad Kissingen 2001)

Airlie, Stuart: Private Bodies and the Body Politics in the Divorce Case of Lothar II (Past and Present 161/1998, 3–38)

Alberich von Troisfontaines: Chronica, ed. Paul Scheffer-Boichorst (MG SS XXIII, Hannover 1874, ND Stuttgart 1986, 631–950)

Alberigo, Giuseppe/Melloni, Alberto (Hg.): Conciliorum oecumenicorum generaliumque decreta II: The General Councils of Latin Christendom. 1. From Constantinople IV to Pavia-Siena (869–1424) (Corpus Christianorum, Turnhout 2013)

Albert Milioli: Liber de temporibus et aetatibus, ed. Oswald Holder-Egger (MG SS XXXI, Hannover 1903, ND Hannover 1980, 336–579)

Albert von Stade: Annales Stadenses, ed. Johann Martin Lappenberg (MG SS XVI, Hannover 1859, ND Stuttgart 1994, 271–378)

Albrecht, Stefan: Geschichte der Großmährenforschung in den tschechischen Ländern und in der Slowakei (Prag 2003)

Alexander, Paul J.: The Papacy, the Bavarian Clergy, and the Slavonic Apostles (Slavonic Year-Book 20/1941, 266–293)

Alfarano, siehe Tiberio Alfarano

Algermissen, Konrad: Bischof Altfrieds Gründungen in Essen und Lamspringe (Unsere Diözese

in Vergangenheit und Gegenwart, Zs. des Vereins für Heimatkunde im Bistum Hildesheim 22/1953, 1–28)

Alkuin: Epistolae, ed. Ernst Dümmler (MG Epist. IV, Berlin 1895, ND München 1994, 1–481)

Allodi, Leone/Levi, Guido (Hg.): Il Regesto Sublacense del secolo XI (Bibl. della Reale soc. Romana di stor. patria 1, Rom 1885)

Alraum, Claudia: Wirkungsfeld Roms? Tendenzen in der süditalienischen Kirchenlandschaft im 8. und 9. Jahrhundert (Southern Italy as Contact Area and Border Region during the Early Middle Ages. Religious-Cultural Heterogeneity and Competing Powers in Local, Transregional and Universal Dimensions, hg. von Kordula Wolf/Klaus Herbers, Beihefte zum Archiv für Kulturgesch. 80, Köln/Weimar/Wien 2018, 273–292)

Althoff, Gerd: Der frieden-, bündnis- und gemeinschaftsstiftende Charakter des Mahles im früheren Mittelalter (Essen und Trinken in Mittelalter und Neuzeit, hg. von Irmgard Bitsch/Trude Ehlert/Xenia von Ertzdorff, Sigmaringen 1987, 2. Aufl. 1990, 13–25)

Amalricus Augerius: Actus pontificum Romanorum usque ad a. 1321, ed. Ludovico Antonio Muratori (SS rer. Ital. III, 2, Mailand 1734)

Amann, Émile: L'époque carolingienne (Hist. de l'église depuis les origines jusqu'à nos jours, Bd. 6, hg. von Augustin Fliche/Victor Martin, Paris 1947)

Amelli, A. (Hg.): Spicilegium Casinense I, 1 (Monte Cassino 1888)

Amiet, Robert: Une «Admonitio Synodalis» de l'époque carolingienne: Étude critique et édition (Mediaeval Studies 26/1964, 12–82)

Amore, Agostino: I Martiri di Roma (Rom 1975)

Amore, Agostino: I santi Quattro Coronati (Antonianum 40/1965, 177–243)

Analecta iuris pontificii. Dissertations sur différents sujets de droit canonique, liturgie et théologie, Bd. 10 (Paris 1869)

Anastasius Bibliothecarius: Epistolae, ed. Ernst Perels/Gerhard Laehr (MG Epist. VII, Berlin 1928, ND Berlin 1993, 395–442)

Anastos, Milton V.: The Transfer of Illyricum, Calabria, and Sicily to the Jurisdiction of the Patriarchate of Constantinople in 732–733 (Silloge bizantina in onore di Silvio Giuseppe Mercati, Stud. bizantini e neoellenici 9/1957, 14–31, ND: Ders., Studies in Byzantine Intellectual History, hg. von Dems., Variorum collected stud. Ser. 88, London 1979, n. IX, 14–31)

Andrea Dandolo: Chronica, ed. Ester Pastorello (SS rer. Ital. XII, 1, Bologna 1937, 2. Aufl. 1958, 3–523)

Andreas von Bergamo: Historia, ed. Georg Waitz (MG SS rer. Lang., Hannover 1878, ND Hannover 1988, 220–230)

Andreotta, Stanislao: Subiaco. Culla dell'ordine Benedettino (Atti e memorie della soc. Tiburtina di stor. e d'arte 37/1964, 1–79)

Andrews, David: Medieval Masonry in Northern Lazio: Its Development and Uses for Dating (Papers in Italian Archaeology, Bd. 1: The Lancaster Seminar, hg. von H. McK. Blake/Timothy W. Potter/David Whitehouse, Oxford 1978, 391–412)

Andrieu, Michel: La carrière ecclésiastique des papes et les documents liturgiques du Moyen Âge (Rev. des sciences religieuses 21/1947, 3–4, 90–120)

Andrieu, Michel: Les Ordines Romani du Haut Moyen Âge, 5 Bde. (Spicilegium Sacrum Lovaniense. Études et Documents, Louvain 1948–1961)

Andrieu, Michel: Le Pontifical Romain au Moyen-Âge, Bd. 2 (Studi e Testi 87, Rom 1940)

Angeloni, Francesco: Historia di Terni (Rom 1646; 2. Aufl. hg. v. Paolano Manassei, Pisa 1878)

Angelotti, Pompejus: Descriptio et antiquitates urbis Reate (Thesaurus antiquitatum et historiarum Italiae VIII, 3, Leiden 1723)

Angenendt, Arnold: Kaiserherrschaft und Königstaufe. Kaiser, Könige und Päpste als geistliche Patrone in der abendländischen Missionsgeschichte (Arbeiten zur Frühmittelalterforschung 15, Berlin/New York 1984)

Angenendt, Arnold: Taufe und Politik im frühen Mittelalter (FMASt. 7/1973, 143–168)

Annales Abbatiae Sancti Petri Blandiniensis, ed. Ferdinand van de Putte (Gent 1842)

Annales Alamannici, ed. Karl Henking (Die annalistischen Aufzeichnungen des Klosters von St. Gallen, Mitt. zur vaterländischen Gesch. [Sankt Gallen], 19/1884, 224–265)

Annales s. Albani Moguntini (Annales Wirziburgenses), ed. Georg Heinrich Pertz (MG SS II, Hannover 1829, ND Stuttgart 1976, 238–247)

Annales Auscienses, ed. Georg Heinrich Pertz (MG SS III, Hannover 1839, ND Stuttgart 1987, 171)

Annales s. Benigni Divionensis, ed. Georg Waitz (MG SS V, Hannover 1844, ND Stuttgart 1985, 37–50)

Annales Bertiniani, ed. Félix Grat/Jeanne Vielliard/Suzanne Clémencet (Les Annales de Saint-Bertin, Paris 1964)

Annales Besuenses, ed. Georg Heinrich Pertz (MG SS II, Hannover 1829, ND Stuttgart 1976, 247–250)

Annales Blandinienses, ed. Philipp Grierson (Les Annales de Saint-Pierre de Gand et de Saint-Amand, Brüssel 1937, 1–73)

Annales Bremenses, ed. Philipp Jaffé (MG SS XVII, Hannover 1861, ND Stuttgart 1990, 854–858)

Annales Camaldulenses ordinis s. Benedicti, siehe Mittarelli

Annales Ceccanenses, ed. Georg Heinrich Pertz (MG SS XIX, Hannover 1866, ND Stuttgart 1989, 275–302)

Annales Colonienses, ed. Philipp Jaffé und Wilhelm Wattenbach (Ecclesiae metropolitanae Coloniensis Codices manuscripti, Berlin 1874, 127–131)

Annales Corbeienses – Die Corveyer Annalen. Textbearbeitung und Kommentar von Josef Prinz (Veröffentlichungen der hist. Kommission für Westfalen, 10. Abh. zur Corveyer Geschichtsschreibung 7, Münster 1982)

Annales ecclesiae Sabionensis, nunc Brixinensis, ed. Joseph Resch (Augsburg 1765)

Annales ecclesiastici, siehe Baronius

Annales Einsidlenses, ed. Georg Heinrich Pertz (MG SS III, Hannover 1839, ND Stuttgart 1987, 137–149)

Annales Elmarenses, ed. Philip Grierson (Les Annales de Saint-Pierre de Gand et de Saint Amand, Brüssel 1937, 74–115)

Annales Elnonenses, ed. Philip Grierson (Les Annales de Saint-Pierre de Gand et de Saint Amand, Brüssel 1937, 132–175)

Annales s. Florentii Salmurensis, ed. Louis Halphen (Recueil d'annales angevines et vendômaises, Coll. de textes 37, Paris 1903, 109–126)

Annales Forolivienses, ed. Giuseppe Mazzatinti (SS rer. Ital. XXII, 2, Città di Castello 1903)

Annales Francorum Mettenses, ed. Martin Bouquet (Recueil des Historiens des Gaules et de la France II, 676; V, 335–358; VI, 212; VII, 184–203; VIII, 61–79, Paris 1869–1871)

Annales Fuldenses, ed. Friedrich Kurze (MG SS rer. G. [7], Hannover 1891, ND Hannover 1993)

Annales s. Germani minores, ed. Georg Heinrich Pertz (MG SS IV, Hannover 1841, ND Berlin 1982)

Annales Hamburgenses, ed. Friedrich Reuter (Quellensammlung der Ges. für Schleswig-Holstein-Lauenburgische Gesch. 4, Kiel 1875, 405–430)

Annales Hamburgenses brevissimi, ed. Friedrich Reuter (Quellensammlung der Ges. für Schleswig-Holstein-Lauenburgische Gesch. 4, Kiel 1875, 430–434)

Annales Hildesheimenses, ed. Georg Waitz (MG SS rer. G. [8], Hannover 1878, ND Hannover 1990)

Annales ex annalibus Iuvavensibus antiquis excerpti, ed. Harry Bresslau (MG SS XXX, 2, Hannover 1934, ND Stuttgart 1976, 727–744)

Annales Lobienses, ed. Georg Waitz (MG SS XIII, Hannover 1881, ND Stuttgart 1985, 226–235)

Annales Magdeburgenses, ed. Georg Heinrich Pertz (MG SS XVI, Hannover 1859, ND Stuttgart 1994, 105–196)

Annales Marbacenses, ed. Hermann Bloch (MG SS rer. G. [9], Hannover 1907)

Annales Montis s. Michaelis, ed. Léopold Delisle (Chronique de Robert de Torigni, abbé du Mont-Saint-Michel, suivie de divers opuscules hist., Bd. 2, Rouen 1873, 207–236)

Annales ordinis s. Benedicti occidentalium monachorum patriarchae, ed. Jean Mabillon, 6 Bde. (Paris 1703–1739)

Annales de Osneia, ed. Henry Richard Luard (SS rer. Brit XXXVI, 4, London 1869, 3–352)

Annales Ottenburani, ed. Georg Heinrich Pertz (MG SS V, Hannover 1844, ND Stuttgart 1985, 1–9)

Annales Palidenses, auctore Theodoro monacho, ed. Georg Heinrich Pertz (MG SS XVI, Hannover 1859, ND Stuttgart 1994, 48–98)

Annales Quedlinburgenses, ed. Georg Heinrich Pertz (MG SS III, Hannover 1839, ND Stuttgart 1987, 22–90)

Annales Quedlinburgenses, ed. Martina Giese (MG SS rer. G. 72, Hannover 2004)

Annales Regni Francorum inde ab a. 741 usque ad a. 829, qui dicuntur Annales Laurissenses Maiores et Einhardi, ed. Friedrich Kurze (MG SS rer. G. [6], Hannover 1895, ND Hannover 1950)

Annales s. Rudberti Salisburgensis, ed. Wilhelm Wattenbach (MG SS IX, Hannover 1851, ND Stuttgart 1983, 758–810)

Annales s. Trudperti, ed. Georg Heinrich Pertz (MG SS XVII, Hannover 1861, ND Stuttgart 1990, 285–294)

Annales Vindocinenses, ed. Louis Halphen (Recueil d'annales angevines et vendômaises, Coll. de textes 37, Paris 1903, 50–79)

Annales Vizeliacenses, ed. Robert Huygens (Monumenta Vizeliacensia, Corp. Christ. Cont. Med. 42, Turnhout 1976, 195–233)

Annales Weingartenses, ed. Georg Heinrich Pertz (MG SS I, Hannover 1826, ND Stuttgart 1976, 64–67)

Annales Weissenburgenses, ed. Oswald Holder-Egger (MG SS rer. G. [38], Hannover 1894, 9–57)

Annales de Wigornia, ed. Henry Richard Luard (SS rer. Brit XXXVI, 4, London 1869, 356–564)

Annales Wintonienses, ed. Henry Richard Luard (SS rer. Brit. XXXVI, 2, London 1865, 3–125)

Annales Wirziburgenses, siehe Annales s. Albani Moguntini

Annales Xantenses, ed. Bernhard von Simson (MG SS rer. G. [12], Hannover 1909, ND Hannover 2003)

Annalista Saxo (Arnold von Nienburg): ed. Georg Waitz (MG SS VI, Hannover 1844, ND Stuttgart 1980, 542–777)

Annalista Saxo (Arnold von Nienburg): ed. Klaus Nass (MG SS XXXVII, Hannover 2006)

Anonymus Zwetlensis: Historia Romanorum pontificum (Migne, PL CCXIII, 987–1040)

Anselm von Lucca: Collectio canonum, ed. Friedrich Thaner (Innsbruck 1906–1915, ND 1965)

Anselm von Lüttich: Gesta pontificum Tungrensis, Traiectensis sive Leodiensis aecclesiae, ed. Rudolf Koepke (MG SS VII, Hannover 1846, ND Stuttgart 1995, 189–234)

Anton, Hans Hubert: Fürstenspiegel und Herrscherethos in der Karolingerzeit (Bonner Hist. Forsch. 32, Bonn 1968)

Anton, Hans Hubert: Studien zu den Klosterprivilegien der Päpste im frühen Mittelalter. Unter besonderer Berücksichtigung der Privilegierung von St. Maurice d'Agaune (Beiträge zur Gesch. und Quellenkunde des Mittelalters 4, Berlin/New York 1975)

Anton, Hans Hubert: Synoden, Teilreichsepiskopate und die Herausbildung Lotharingiens (859–870) (Herrschaft, Kirche, Kultur. Beiträge zur Geschichte des Mittelalters. FS Friedrich Prinz zu seinem 65. Geburtstag, hg. von Georg Jenal u. a., Monographien zur Gesch. des Mittelalters 37, Stuttgart 1993, 83–124)

Antonio Belloni: Vitae Patriarcharum Aquilejensium, ed. Ludovico Muratori (SS rer. Ital. XVI, Mailand 1730, 25–106)

Antonio Confalonieri: Chronica de regiminibus pontificum tam Romane quam Ambrosiane ecclesie et de dominiis temporalibus tam imperatorum quam etiam totius Lombardie regnum, ed. Enrico Cattaneo (Cataloghi e biografie dei vescovi di Milano dalle origini al secolo XVI, Mailand 1982, 73–136)

Appelt, Heinrich: Die Anfänge des päpstlichen Schutzes (MIÖG 62/1954, 101–111)

Arbeiter, Achim: Alt-St.-Peter in Geschichte und Wissenschaft. Abfolge der Bauten – Rekonstruktion – Architekturprogramm (Berlin 1988)

Archivi dell'Umbria (Publicazioni degli Arch. di Stato 30, Rom 1957)

Argentré, Bertrand d': L'histoire de Bretaigne, des roys, ducs, comtes et princes d'icelle: l'establissement du Royaume, mutation de ce tiltre en Duché, continué iusques au temps de Madame Anne derniere Duchesse, & depuis Royne de France, par le mariage de laquelle passa le Duché en la maison de France (Paris 1588)

Armellini, Mariano: Le chiese di Roma dal secolo IV al XIX, nova edizione con giunte inedite dell'Autore, appendici critiche e documentarie e numerose illustrazioni. A cura di Carlo Cecchelli e una nota biografica scritta da Pietro Tacchi Venturi, 2 Bde. (Rom 2. Aufl. 1942)

Arnaldi, Girolamo: Anastasio Bibliotecario (Dizionario biografico degli Italiani, Bd. 3, Rom 1961, 25–37)

Arnaldi, Girolamo: Anastasio Bibliotecario a Napoli nell'871. Nota sulla tradizione della «Vita Athanasii episcopi Neapolitani» di Guarimpoto (La Cultura 18/1980, 3–33)

Arnaldi, Girolamo: Appunti sulla crisi dell'autorità pontificia in età post-carolingia (Stud. Romani 9/1961, 492–507)

Arnaldi, Girolamo: 'Giovanni Immonide e la cultura a Roma al tempo di Giovanni VIII': una retractatio (Europa medievale e mondo bizantino. Contatti effetivi e possibilità di studi comparativi, hg. von Dems./G. Cavallo, Rom 1997, 163–177)

Arnaldi, Girolamo: Rinascità, fine, reincarnazione e successive metamorfosi del senato romano (secoli V-XII) (Arch. stor. Rom. 105/1982, 5–56)

Arnolf, siehe Urkunden Arnolfs

Asser: De rebus gestis Aelfredi, ed. William Henry Stevenson/Dorothy Whitelock (Oxford 2. Aufl. 1959, 1–96)

Atsma, Hartmut/Vezin, Jean: Le dossier suspect des posessions de Saint-Denis en Angleterre revisité

(VIIIe–IXe siècle) (Fälschungen im Mittelalter. Internationaler Kongreß der MGH, München, 16.–19. September 1986, Bd. 4, MGH Schriften 33, 4, Hannover 1988, 211–236)

Aubert, Edouard: Trésor de l'abbaye de Saint-Maurice d'Agaune, 2 Bde. (Paris 1872)

Aubrun, Michel: L'ancien diocèse de Limoges des origines au milieu du XIe siècle (Clermont-Ferrand 1981)

Auctarium Garstense, ed. Wilhelm Wattenbach (MG SS IX, Hannover 1851, ND Stuttgart 1983, 561–569)

Audradus (Modicus) von Sens: Liber revelationum, siehe Traube, O Roma nobilis

Augerius, siehe Amalricus Augerius

Auxilius von Neapel: In defensionem sacrae ordinationis papae Formosi libri II, ed. Ernst Dümmler (Ders., Auxilius und Vulgarius, Leipzig 1866, 59–95)

Auxilius von Neapel: Infensor et defensor (Migne, PL CXXIX 1073–1102)

Auzias, Léonce: L'Aquitaine carolingienne 778–987 (Toulouse/Paris 1937, ND Pau 2003)

Avenarius, Alexander: Die byzantinische Kultur und die Slawen. Zum Problem der Rezeption und Transformation (6. bis 12. Jahrhundert) (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 35, Wien/München 2000)

Avril, François/Gaborit, Jean René: L'Itinerarium Bernardi Monachi et les pèlerinages d'Italie au Moyen Âge (Mélanges d'Archéologie et d'Hist. de l'École franç. de Rome 79/1967, 269–298)

Baaken, Gerhard: Das sizilische Königtum Kaiser Heinrichs VI. (ZRG GA 112/1995, 202–244)

Bacchiega, Mario: Papa Formoso – processo al cadavere (Gli Antagonisti 6, Bastogi 1983)

Bader, Walter: Eine Art Einleitung zur Geschichte des Essener Kanonissenstiftes (Bonner Jbb. 167/1967, 300–322)

Bärsch, Jürgen: „Accipe et hunc baculum itineris". Liturgie- und frömmigkeitsgeschichtliche Bemerkungen zur Entwicklung der Pilgersegnung im Mittelalter (Wahrheit auf dem Weg. FS für Ludwig Hödl zu seinem 85. Geburtstag, hg. von Manfred Gerwing/Heinrich J. F. Reinhardt, Beiträge zur Gesch. der Phil. und Theol. des Mittelalters NF 72, Münster 2009, 76–99)

Baluze, Etienne: Miscellanea, ed. Giovanni Demetrio Mansi, 4 Bde. (erweiterter ND der Ausgabe von 1678, Lucca 1761–1764)

Balzani, siehe Gregor von Catino

Barion, Hans: Das fränkisch-deutsche Synodalrecht des Frühmittelalters (Kanonistische Stud. und Texte 5–6, Bonn 1931, ND Amsterdam 1963)

Baronius, Cesarius: Annales ecclesiastici X (Rom 1602)

Barrau-Dihigo, Louis: Recherches sur l'histoire politique du royaume asturien (718–910) (Rev. Hispanique 52/1921, 1–360)

Barrero García, Ana María/Alonso Martín, María Luz: Textos de derecho local español en la edad media: Catálogo de fueros y costums municipales (Madrid 1989)

Bartholomäus von Cotton: Historia Anglicana, ed. Henry Richard Luard (SS rer. Brit. XVI, London 1859)

Barton, Peter Friedrich: Geschichte des Christentums in Österreich und Südostmitteleuropa. Im Karolingerreich 788–911. Von den Avarenkriegen zum Ungarnsturm (Studien und Texte zur Kirchengeschichte und Geschichte: Erste Reihe 5 = Dritte Reihe 3/2, Wien 1997)

Bauduin, Pierre: En marge des invasions vikings: Actard de Nantes et les translations d'évêques propter infestationem paganorum (Le Moyen Âge 117/1/2011, 9–20)

Bauer, Thomas: Kontinuität und Wandel synodaler Praxis nach der Reichsteilung von Verdun. Versuch einer Typisierung und Einordnung der karolingischen Synoden und concilia mixta von 843 bis 870 (AHC 23/1991, 11–115)

Bauer, Thomas: Rechtliche Implikationen des Ehestreites Lothars II. Eine Fallstudie zur Theorie und Praxis des geltenden Eherechts in der späten Karolingerzeit (ZRG KA 80/1994, 41–87)

Bäumer, Suitbert: Geschichte des Breviers. Versuch einer quellenmäßigen Darstellung der Entwicklung des altkirchlichen und des römischen Officiums bis auf unsere Tage (Freiburg i. Br. 1895)

Baumstark, Anton: Abendländische Palästinapilger des ersten Jahrtausends und ihre Berichte. Eine kulturgeschichtliche Skizze (Vereinschrift der Görresges. 2, Köln 1906, ND Allendorf [Eder] 2002)

Bautier, Robert-Henri: Sacres et couronnements sous les Carolingiens et les premiers Capétiens. Recherches sur la genèse du sacre royal français (Annuaire-bulletin de la Société de l'Histoire de France 502/1987, 7–56)

Becher, Matthias: „Cum lacrimis et gemitu". Vom Weinen der Sieger und Besiegten im frühen und hohen Mittelalter (Formen und Funktionen öf-

fentlicher Kommunikation im Mittelalter, hg. von Gerd Althoff, VuF 51, Stuttgart 2001, 25–52)

Beck, Hans-Georg: Geschichte der orthodoxen Kirche im byzantinischen Reich (Göttingen 1980)

Beck, Henry G. J.: The Selection of Bishops Suffragan to Hincmar of Rheims, 845–882 (The Catholic Historical Review 45/3/1959, 273–308)

Becker, Johannes: Papst Urban II., 3 Bde. (MGH Schriften 19, I-III, Stuttgart/Hannover 1964–2012)

Bedina, Andrea: L'eredità di Angelberga. Note su strade e fortezze del comitato di Bulgaria tra IX e XI secolo (Nuova rivista storica 80/1996, 615–639)

Beeson, Charles Henry: Lupus of Ferrières as Scribe and Text Critic: A Study of His Autograph Copy of Cicero's De Oratore (The Medieval Academy of America, Publ. 4, Cambridge/Mass. 1930)

Bekker, siehe Georgios Kedrenos; Konstantinos VII. Porphyrogennetos; Theophanes Continuatus

Belletzkie, Robert Joseph: Pope Nicholas I and John of Ravenna. The Struggle for Ecclesiastical Rights in the Ninth Century (Church Hist. 49/1980, 262–272)

Bellieni, Camillo: L'attività diplomatica del giudice di Sardegna intorno della metà de secolo IX d. C. (Studi storici e giuridici in onore di Antonio Era, Padua 1963, 41–72)

Bellieni, Camillo: La Sardegna e i sardi nella civiltà dell'alto medioevo, 2 Bde. (Cagliari 1973)

Belloni, siehe Antonio Belloni

Belluci, A.: Il Prologus del Codice Vat. Lat. 5007 (Atti della Academia Pontaniana Napoli 4/1950–52, 317–326)

Benassi, Umberto (Hg.): Codice diplomatico Parmense. Secolo IX, Bd. 1 (Parma 1910)

Benedikt III., siehe Epistolae selectae

Benedikt von Soratte (St'Andrea al Fiume): Chronicon, ed. Giuseppe Zucchetti (FSI LV, Rom 1920)

Benz, Karl Josef: Untersuchungen zur politischen Bedeutung der Kirchweihe unter Teilnahme der deutschen Herrscher im hohen Mittelalter. Ein Beitrag zum Studium des Verhältnisses zwischen weltlicher Macht und kirchlicher Wirklichkeit unter Otto III. und Heinrich II. (Regensburger Hist. Forsch. 4, Kallmünz 1975)

Berger, Daniel: Stift und Pfründe. Die Ausbildung der Kanonikerpräbende im Erzbistum Köln bis 1300 (Studien zur Kölner Kirchengesch. 38, Siegburg 2011)

Bernhard, Jean (Hg.): La collection en deux livres (cod. Vat. Lat. 3832), Tome I: La forme primitive de la collection en deux livres, source de la collection en 74 titres et de la collection d'Anselme de Lucques (Rev. de droit canonique 12, Straßburg 1962)

Bernold von Konstanz: Chronicon, ed. Georg Heinrich Pertz (MG SS V, Hannover 1844, ND Stuttgart 1985, 385–467)

Berschin, Walter: Griechisch-Lateinisches Mittelalter. Von Hieronymus zu Nikolaus von Kues (Bern/München 1980)

Bertolini, Ottorino: Adriano II (Enciclopedia dei papi, Bd. 2, Rom 2000, 22–28)

Bertolini, Ottorino: La dottrina gelasiana dei due poteri nella polemica per la successione nel regno di Lorena (869–870) (Mélanges Eugène Tisserant, Bd. 4, Vatikan 1964, 35–58, ND: Ders., Scritti Scelti di Storia Medioevale, Bd. 2, hg. von Ottavio Banti, Livorno 1968, 741–764)

Bertolini, Ottorino: Il ‚Liber Pontificalis' (La storiografia altomedievale, Bd. 1, Settimane di studio 17, 1, Spoleto 1970, 387–456)

Bertolini, Paolo: La serie episcopale napoletana nei secoli VIII e IX. Ricerche sulle fonti per la storia dell'Italia meridionale nell'alto medio evo (Riv. chiesa Ital. 24/1970, 349–440)

Bertram, Adolf: Geschichte des Bistums Hildesheim, Bd. 1 (Hildesheim 1899)

Besta, Enrico: Il diritto romano nella Contesa tra i vescovi di Siena d d'Arezzo (Arch. stor. Ital. 5ª ser. 37/1906, 61–92)

Bettecken, Winfried: Stift und Stadt Essen. „Coenobium Astnide" und Siedlungsentwicklung bis 1244 (Quellen und Stud. des Instituts für kirchengesch. Forsch. des Bistums Essen 2, Münster 1988)

Betti, Maddalena: The Making of Christian Moravia (858–882). Papal Power and Political Reality (East Central and Eastern Europe in the Middle Ages, 450–1450, 24, Leiden/Boston 2014)

Betz, Karl-Ulrich: Hinkmar von Reims, Nikolaus I., Pseudo-Isidor. Fränkisches Landeskirchentum und römischer Machtanspruch im 9. Jahrhundert (Diss. theol., Bonn 1964)

Beutler, Christian: Bildwerke zwischen Antike und Mittelalter. Unbekannte Skulpturen aus der Zeit Karls des Großen (Düsseldorf 1964)

Beyer, Heinrich (Hg.): Urkundenbuch zur Geschichte der jetzt die preußischen Regierungsbezirke Coblenz und Trier bildenden mittelrheinischen

Territorien, Bd. 1: Von den ältesten Zeiten bis zum Jahre 1169 (Koblenz 1860, ND Aalen 1974)

Bibliotheca Casinensis. Seu codicum manuscriptorum qui in tabulario Casinensi asservantur series cura et studio monachorum ordinis S. Benedicti, 5 Bde. (Montecassino 1873–1894, ND Hildesheim 2004)

Bibliotheca Sanctorum, 12 Bde. (Rom 1961–1970)

Bigott, Boris: Ludwig der Deutsche und die Reichskirche im Ostfränkischen Reich (826–876) (Hist. Stud. 470, Husum 2002)

Bilotta, Maria Alessandra: I libri dei papi. La Curia, il Laterano e la produzione manoscritta ad uso del papato nel medioevo (secoli VI-XIII) (Studi e testi 465, Vatikan 2011)

Binius, Severin (Hg.): Concilia generalia et provincialia, quotquot reperiri potuerunt, item epistolae decretales, et Romanorum pontificum vitae …, Bd. 3 (Köln 1606)

Birch de Gray, Walter (Hg.): Cartularium Saxonicum, a Collection of Charters Relating to Anglo-Saxon History, 3 Bde. (London 1885–1893)

Bischoff, Bernhard: Paläographie und frühmittelalterliche Klassikerüberlieferung (La cultura antica nell'occidente latino del VII all'XI secolo, Settimane di studio 22, Spoleto 1975, 59–86)

Bishop, Jane Carol: Bishops as Marital Advisors in the Ninth Century (Women of the Medieval World. Essays in Honor of John H. Mundy, hg. von Julius Kirshner/Suzanne F. Wemple, Oxford/New York 1985, 54–84)

Bishop, Jane Carol: Pope Nicholas I and the First Age of Papal Independance (Diss. Ann. Arbor-London 1981)

Bittarelli, Angelo Antonio: La consuetudo ecclesiasticos militare cogendi e una optio di Ludovico II al vescovo Ansovino (Ann. della Facoltà Giuridica, Camerino 36/1970, 5–24)

Blaise, Albert: Lexicon Latinitatis Medii Aevi. Praesertim ad res ecclesiasticas investigandas pertinens (Corp. Christ. Cont. Med., Turnhout 1975)

Blancas, Hieronymus de: Aragonensium rerum Commentarii (Hispaniae Illustratae … III, Frankfurt 1606, 566–840)

Bled, Oscar: Regestes des évêques de Thérouanne, Bd. 1: 500–1414 (St-Omer 1904)

Bley, Hartwig: Der Freckenhorster Stifter Everword und die Reliquientranslation des Jahres 860. Untersuchungen zur früheren Geschichte des Bonifatiusstiftes Freckenhorst (Quellen und Forsch. zur Gesch. des Kreises Warendorf 22, Warendorf 1990)

Bloch, Herbert: Monte Cassino in the Middle Ages, 3 Bde. (Rom 1986)

Bloch, Herbert: Tertullus' Sicilian Donation and a Newly discovered Treatise in Peter the Deacon's Placidus Forgeries (Fälschungen im Mittelalter. Internationaler Kongreß der MGH, München, 16.–19. September 1986, Bd. 4, MGH Schriften 33, 4, Hannover 1988, 97–128)

Bloch, Hermann: Die älteren Urkunden des Klosters S. Vanne zu Verdun (Jb. der Ges. für lothring. Gesch. und Altertumskunde 10/1898, 338–449)

Blondus Flavius, siehe Flavius Blondus

Blumenthal, Uta-Renate: Codex Guarnerius 203: A Manuscript of the Collection in 74 Titles at San Daniele del Friuli (Bullet. of Medieval Canon Law 5/1975, 11–33)

Boba, Imre: The Episcopacy of St. Methodius (Slavic Review 26/1/1967, 85–93)

Boba, Imre: Moravia's History reconsidered. A Reinterpretation of Medieval Sources (Den Haag 1971)

Bock, Friedrich: Gregorio VII e Innocenzo III. Per un confronto dei Registri Vaticani 2 e 4–7A (Studi Gregoriani per la storia di Gregorio VII e della riforma gregoriana 5, Rom 1956, 243–279)

Boczek, Antonius (Hg.): Codex diplomaticus et epistolaris Moraviae, 7 Bde. (Olmütz 1836)

Bodemann, Eduard: Die Handschriften der königlichen öffentlichen Bibliothek zu Hannover (Hannover 1867)

Boelens, Martin: Die Klerikerehe in der Gesetzgebung der Kirche unter besonderer Berücksichtigung der Strafe. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung von den Anfängen der Kirche bis zum Jahre 1139 (Paderborn 1968)

Bognetti, Gian Piero: Nazionalità e religione nella storia toscana del secolo VII (L'età longobarda 4, Mailand 1968)

Bohemia-Moravia Pontificia vel etiam Germania Pontificia V/3: Provincia Maguntinensis pars 7: Dioceses Pragensis et Olomucensis, bearb. von Waldemar Könighaus (Göttingen 2011)

Böhmer, Johann Friedrich/Baaken, Gerhard: Regesta Imperii IV: Lothar III. und ältere Staufer, 3: Die Regesten des Kaiserreiches unter Heinrich VI. (1165–1197) (Köln/Wien 1972)

Böhmer, Johann Friedrich/Fees, Irmgard: Regesta Imperii I: Die Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern 751–918 (987), 2: Die Regesten des Westfrankenreichs und Aquitaniens. Teil 1:

Die Regesten Karls des Kahlen 840 (823)-877, Lfg. 1: 840 (823)-848 (Köln/Weimar/Wien 2007)

Böhmer, Johann Friedrich/Frech, Karl Augustin: Regesta Imperii III: Salisches Haus 1024–1125, 5: Papstregesten 1024–1058, Lfg. 2: 1046–1058 (Köln/Weimar/Wien 2011)

Böhmer, Johann Friedrich/Herbers, Klaus: Regesta Imperii I: Die Regesten des Kaiserreiches unter den Karolingern 751–918 (926/962), 4: Papstregesten 800–911. Teil 2: 844–872, Lfg. 1: 844–858 (Köln/Weimar/Wien 1999)

Böhmer, Johann Friedrich/Herbers, Klaus: Regesta Imperii I: Die Regesten des Kaiserreiches unter den Karolingern 751–918(987), 4: Papstregesten 800–911. Teil 2: 844–972, Lfg. 2: 858–867 (Nikolaus I.) (Köln/Weimar/Wien 2012)

Böhmer, Johann Friedrich/Huber, Alfons: Regesta Imperii VIII: Die Regesten des Kaiserreichs unter Kaiser Karl IV. 1346–1378 (Innsbruck 1877)

Böhmer, Johann Friedrich/Mikoletzky, Hanns Leo: Regesta Imperii II: Sächsisches Haus 919–1024, 2. Die Regesten des Kaisserreiches unter Otto II. 955 (973)- 983 (Wien 1950)

Böhmer, Johann Friedrich/Mühlbacher, Engelbert: Regesta Imperii I: Die Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern 751–918, 2. Aufl. vollendet von Johann Lechner (Innsbruck 1908, ND Hildesheim 1966)

Böhmer, Johann Friedrich/Ottenthal, Emil von/Kaminsky, Hans Heinrich: Regesta Imperii II: Sächsisches Haus 919–1024, 1. Die Regesten des Kaiserreichs unter Heinrich I. und Otto I. 919–973 (Innsbruck 1893)

Böhmer, Johann Friedrich/Schmidt, Ulrich: Regesta Imperii IV: Lothar III. und ältere Staufer 1125–1197, 4 Papstregesten 1124–1198. Teil 4, Lfg. 3: 1185–1187 (Urban III. und Gregor VIII.) (Köln/Weimar/Wien 2012)

Böhmer, Johann Friedrich/Uhlirz, Mathilde: Regesta Imperii II: Sächsisches Haus 919–1024, 3: Die Regesten des Kaiserreiches unter Otto III. 983–1002 (Wien 1965)

Böhmer, Johann Friedrich/Unger, Veronika: Regesta Imperii I: Die Regesten des Kaiserreiches unter den Karolingern 751–918 (987), 4: Papstregesten 800–911. Teil 3: 872–882 (Johannes VIII.) (Köln/Weimar/Wien 2013)

Böhmer, Johann Friedrich/Will, Cornelius: Regesta archiepiscoporum Maguntinensium I (Innsbruck 1877, ND Aalen 1966)

Böhmer, Johann Friedrich/Zielinski, Herbert: Regesta Imperii I: Die Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern 751–918 (926), 3: Die Regesten des Regnum Italiae und der burgundische Regna. Teil 1: Die Karolinger im Regnum Italiae 840–887 (888) (Köln/Wien 1991)

Böhmer, Johann Friedrich/Zimmermann, Harald: Regesta Imperii II: Sächsisches Haus 919–1024, 5: Papstregesten 911–1024 (Köln/Wien/Graz 1969, 2. Aufl. 1998)

Bon, Bruno/Bougard, François: Le *Liber pontificalis* et ses auteurs au ixe siècle : Enquête stylométrique (Das Buch der Päpste – Liber pontificalis. Ein Schlüsseldokument europäischer Geschichte, hg. von Klaus Herbers und Matthias Simperl, RQ Supplementband 67, Rom/Freiburg/Wien 2020, 286–303)

Bonet, siehe Martí Bonet

Bonizo von Sutri: Liber ad amicum, ed. Ernst Dümmler (MG Ldl I, Hannover 1891, ND Hannover 1956, 568–620)

Bonizo von Sutri: Liber de vita christiana, ed. Ernst Perels (Berlin 1930, ND Hildesheim 1998)

Borderie, Arthur de la: Histoire de Bretagne, 6 Bde. (Paris/Rennes 1898–1914)

Borgolte, Michael: Der Gesandtenaustausch der Karolinger mit den Abbasiden und mit den Patriarchen von Jerusalem (Münchener Beiträge zur Mediävistik und Renaissance-Forsch. 25, München 1976)

Borgolte, Michael: Die Grafen Alemanniens in merowingischer und karolingischer Zeit. Eine Prosopographie (Archäologie und Gesch. 2, Sigmaringen 1986)

Borgolte, Michael: Petrusnachfolge und Kaiserimitation: Die Grablegen der Päpste, ihre Genese und Traditionsbildung (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Gesch. 95, Göttingen 1989)

Boscolo, Alberto: La Sardegna dei Giudicati (Sassari 1979)

Boshof, Egon: Lotharingien – Lothringen. Vom Teilreich zum Herzogtum (Zwischen Gallia und Germania, Frankreich und Deutschland. Konstanz und Wandel raumbestimmender Kräfte. Vorträge auf dem 36. Deutschen Historikertag, Trier, 8.–12. Oktober 1986, hg. von Alfred Heit, Trierer Hist. Forsch. 12, Trier 1987, 129–154)

Boshof, Egon: Odo von Beauvais, Hinkmar von Reims und die kirchenpolitischen Auseinandersetzungen im westfränkischen Reich (Ecclesia et Regnum. Beiträge zur Geschichte von Kirche, Recht und Staat im Mittelalter. FS Franz-Josef Schmale zu seinem 65. Geburtstag, hg. von Die-

ter Berg/Hans-Werner Goetz, Bochum 1989, 39–59)

Boshof, Egon: Die Regesten der Bischöfe von Passau, Bd. 1: 731–1206 (München 1992)

Boshof, Egon: Traditio Romana und Papstschutz im 9. Jahrhundert. Untersuchungen zur vorcluniazensischen libertas (Ders./Heinz Wolter, Rechtsgeschichtlich-diplomatische Studien zu frühmittelalterlichen Papsturkunden, Studien und Vorarbeiten zur Germania Pontificia VI, Köln/Wien 1976, 1–100)

Boshof, Egon: Untersuchungen zur Armenfürsorge im fränkischen Reich des 9. Jahrhunderts (AKuG 58/1976, 265–339)

Bosl, Karl: Gesellschaftsgeschichte Italiens im Mittelalter (Monographien zur Gesch. des Mittelalters 26, Stuttgart 1982)

Bosl, Karl: Kyrill und Method. Ihre Stellung und Aufgabe in der römischen Kirchenorganisation zwischen Ost und West (Zeitschrift für bayerische LG 27/1964, 34–54)

Bouet, Pierre/Otranto, Giorgio/Vauchez, André (Hg.): Culte et pèlerinages à Saint Michel en Occident. Les trois monts dédiés à l'archange (Coll. de l'École Franç. de Rome 316, Rom 2003)

Boulhol, Pascal: Ricerche sul culto di S. Gorgonio in Occidente fino al X secolo (Riv. di Archeologia Cristiana 63/1987, 107–165)

Bougard, François: Anastase le Bibliothécaire ou Jean Diacre? Qui a récrit la Vie de Nicolas Ier et pourquoi? (Vaticana et medievalia. Études en l'honneur de Louis Duval-Arnould, hg. von Jean-Marie Martin / Bernadette Martin-Hisard / Agostino Paravicini Bagliani, Millenio medievale. Strumenti e studi n. s. 16, Florenz 2008, 27–40)

Bougard, François: Composition, diffusion et réception des parties tardives du Liber pontificalis (Liber, Gesta, histoire. Écrire l'histoire des évêques et des papes, de l'antiquité au XXIe siècle, hg. von Dems./Michel Sot, Turnhout 2009, 127–152)

Bougard, François: En marge du divorce de Lothaire II: Boson de Vienne, le cocu qui fut fait roi? (Francia 27,1/2000, 33–51)

Bougard, François: La cour et le gouvernement de Louis II (840–875) (La royauté et les élites dans l'Europe carolingienne [début IXe siècle aux environs de 920], hg. von Régine le Jan, Collection Histoire et littérature régionales 17, Villeneuve-d'Ascq 1998, 249–267)

Bougard, François: Petitor et medius: le rôle de la papauté dans les relations internationales de Grégoire le Grand à Jean VIII (Le relazioni internazionali nell'alto medioevo, Settimane di studio 58, Spoleto 2011, 299–343)

Bouquet, Martin (Hg.): Recueil des Historiens des Gaules et de la France, VII: Contenant les gestes des fils et des petits-fils de Louis le Debonnaire, depuis l'an 840 jusque à l'an 877, avec les capitulaires de Charles le Chauve, et autres monuments historiques: les diplômes étant rejettés dans le volume suivant (Paris 1870)

Bouquet, Martin (Hg.): Recueil des Historiens des Gaules et de la France, X: Contenant surtout ce qui s'est passé depuis le commencement du règne de Hugues-Capet jusqu'à celui du roi Henri I, fils de Robert le Pieux (Paris 1874)

Boussard, Jacques: Le diplôme de Hugues Capet, de 988, pour l'abbaye de Corbie (Journal des Savants, 1976, 54–64)

Bouvier, H.: Histoire de l'église et de l'ancien archidiocese de Sens, Bd. 1 (Paris/Sens 1906)

Boyle, Leonard: Dominican Lectionaries and Leo of Ostia's Translatio S. Clementis (Arch. Fratrum Praedicatorum 28/1958, 362–394)

Bozzoni, Dominico: Il silentio di San Zaccaria snodato (Venedig 1678)

Bracciolini, siehe Poggio Bracciolini

Brackmann, Albert: Die Kurie und die Salzburger Kirchenprovinz (Stud. und Vorarbeiten zur GP 1, Berlin 1912)

Brackmann, Albert: Die neuesten Forschungen zur älteren Hamburger Geschichte (Zs. des Vereins für Hamburgische Gesch. 24/1921, 61–85)

Brackmann, Albert: Papsturkunden in Deutschland. Reiseberichte zur Germania Pontificia, mit einem Vorwort von Rudolf Hiestand (Acta Romanorum Pontificum 9, Vatikan 2004)

Brackmann, Albert: Papsturkunden des Nordens, Nord- und Mitteldeutschland (GGN 1904, 94–138; ND: Ders., Papsturkunden in Deutschland. Reiseberichte zur Germania Pontificia, Vatikan 2004, 62–106)

Brandes, Wolfram/Hasse-Ungeheuer, Alexandra/Leppin, Hartmut (Hg.): Konzilien und kanonisches Recht in Spätantike und frühem Mittelalter. Aspekte konziliarer Entscheidungsfindung (Forschungen zur byzantinischen Rechtsgeschichte NF 2, Berlin/Boston 2020)

Brandi, Karl: Ravenna und Rom. Neue Beiträge zur Kenntnis der römisch-byzantinischen Urkunde (AUF 9/1926, 1–38)

Braun, Joseph: Das christliche Altargerät in seiner Entwicklung (München 1932, ND: Hildesheim/New York 1973)

Bréquigny, Louis Georges de: Table chronologique des diplômes, chartes, titres et actes imprimés concernant l'histoire de France, 4 Bde. (Paris 1769)

Bresslau, Harry: Handbuch der Urkundenlehre für Deutschland und Italien, 3 Bde. (Berlin 1889, 3. Aufl. 1958)

Brett, Caroline (Hg.): The Monks of Redon, siehe Gesta Conwoionis

Brezzi, Paolo: Roma e l'impero medievale (Stor. di Roma 10, Bologna 1947)

Brincken, Anna-Dorothee von den: Paulinus Minorita of Venice (Fra Paolino Veneto; Paulinus Minorita) (Trade, travel and exploration in the Middle Ages, hg. von John Block Friedmann/Kristen Mossler, New York 2000, 470–472)

Brom, Gisbert: Bijdragen voor een oorkondenboek van het sticht Utrecht. Regesten van oorkonden betreffende het sticht Utrecht (694–1301), Bd. 1 (Utrecht 1908)

Brom, Gisbertus (Hg.): Bullarium Trajectense, Romanorum Pontificum Diplomata, 2 Bde. (Den Haag 1892–1896)

Brosius, Dieter (Hg.): Urkundenbuch des Stifts Ramelsloh. Lüneburger Urkundenbuch, 12. Abteilung (Veröffentlichungen der hist. Kommission für Niedersachsen und Bremen 37 = Quellen und Untersuchungen zur Gesch. Niedersachsens im Mittelalter 2, Hildesheim 1981)

Browe, Peter: Die Abendmahlsprobe im Mittelalter (HJb. 48/1928, 193–207, ND: Ders., Die Eucharistie im Mittelalter. Liturgiehistorische Forschungen in kulturwissenschaftlicher Absicht, hg. von Hubertus Lutterbach/Thomas Flammer, Berlin 2011, 239–250)

Browe, Peter: Beiträge zur Sexualethik des Mittelalters (Breslauer Stud. zur hist. Theol. 23, Breslau 1932)

Brower, Christoph/Masen, Jacob: Metropolis ecclesiae Trevericae, ed. Christian von Stramberg, 2 Bde. (Koblenz 1855–1856)

Brühl, Carlrichard: Deutschland – Frankreich. Die Geburt zweier Völker (Köln/Wien 1990)

Brühl, Carlrichard: Fränkischer Krönungsbrauch und das Problem der „Festkrönungen" (HZ 194/1962, 265–326, ND: Ders., Aus Mittelalter und Diplomatik, Bd. 1, Darmstadt 1989, 351–412)

Brühl, Carlrichard: Die Kaiserpfalz bei St. Peter und die Pfalz Ottos III. auf dem Palatin (QuF 34/1954, 1–20 und 38/1958, 266–268, erweiterter ND: Ders., Aus Mittelalter und Diplomatik, Bd. 1, Darmstadt 1989, 3–31)

Brundage, James A.: Holy War and the Medieval Lawyers (Holy War, hg. von Thomas Patrick Murphy, Ohio 1976, 99–140)

Brundage, James A.: Medieval Canon Law and the Crusader (Madison 1969)

Brunel, Clovis: Bulle sur papyrus de Benoît III pour l'abbaye de Corbie (855) (Soc. des antiquaires de Picardie. Fondation H. Debray. Documents inédits sur l'abbaye, le comté et la ville de Corbie, Paris 1912)

Brunel, Clovis: L'original du diplôme des empereurs Louis le Pieux et Lothaire pour l'abbaye de Corbie (Le Moyen Âge 25/1912, 129–143)

Brunner, Karl: Die fränkischen Fürstentitel im neunten und zehnten Jahrhundert (Intitulatio II. Lateinische Herrscher- und Fürstentitel im neunten und zehnten Jahrhundert, hg. von Herwig Wolfram, MIÖG Erg.-Bd. 24, Wien 1973, 179–340)

Brunner, Karl: Oppositionelle Gruppen im Karolingerreich (Veröffentlichungen des IÖG 25, Wien/Köln/Graz 1979)

Bruzza, Luigi: Regesto della chiesa di Tivoli (Rom 1880–1886)

Buc, Philippe: The Dangers of Ritual. Between early medieval texts and social scientific theory (Princeton/Oxford 2001)

Buchner, Max: Das Vizepapsttum des Abtes von St-Denis. Studien zur „Offenbarung des Papstes Stephan II." („Revelatio") und ihrem Anhang („Gesta"), zugleich ein Beitrag zum fränkischen Staatskirchentum (Quellenfälschungen aus dem Gebiete der Gesch. 2, Paderborn 1928)

Buchowiecki, Walther: Handbuch der Kirchen Roms. Der römische Sakralbau in Geschichte und Kunst von der altchristlichen Zeit bis zur Gegenwart, 3 Bde. (Wien 1967–1974)

Budde, Rudolf: Die rechtliche Stellung des Klosters St. Emmeram in Regensburg zu den öffentlichen und kirchlichen Gewalten vom 9. bis zum 14. Jahrhundert (AUF 5/1914, 153–238)

Bühler, Arnold: Wort und Schrift im karolingischen Recht (AKuG 72/1990, 275–296)

Buijtenen, Maria Petrus van: De grondslag van de Friese vrijheid (Assen 1953)

Bulaeus, Caesar Egassius: Historia universitatis Parisiensis (Paris 1665)

Bullarum privilegiorum … collectio, siehe Cocquelines

Bullarium Romanum, siehe Tomassetti

Bund, Konrad: Thronsturz und Herrscherabsetzung im Frühmittelalter (Bonner Hist. Forsch. 44, Bonn 1979)

Bunnen, Alexis van: Un centenaire oublié: le concile de Constantinople de 879–880 (Contacts 33/1981, 6–40, 211–234)

Burchard von Worms: Decretorum Libri XX (Migne, PL CXL, 550–1058)

Bury, John Bagnell: A History of the Eastern Roman Empire. From the Fall of Irene to the Accession of Basil I. (A.D. 802–867) (London 1912)

Büttner, Heinrich: Erzbischof Liutbert von Mainz und die Rechtsstellung der Klöster (Landschaft und Geschichte. FS Franz Petri zu seinem 65. Geburtstag am 22. Februar 1968, hg. von Georg Droege/Peter Schöller/Rudolf Schützeichel/Matthias Zender, Bonn 1970, 104–115)

Büttner, Heinrich: Geschichte des Elsaß, Bd. 1: Politische Geschichte des Landes von der Landnahmezeit bis zum Tode Ottos III. (Berlin 1939, ND: Ders., Geschichte des Elsaß, Bd. 1: Politische Geschichte des Landes von der Landnahmezeit bis zum Tode Ottos III. und Beiträge zur Geschichte des Elsaß im Früh- und Hochmittelalter, hg. von Traute Endemann, Sigmaringen 1991, 27–182)

Büttner, Heinrich: Lothringen und Leberau (Westmärk. Abh. zur Landes- und Volksforsch. 5/1941–42, 59–84, ND: Ders., Geschichte des Elsaß, Bd. 1: Politische Geschichte des Landes von der Landnahmezeit bis zum Tode Ottos III. und Beiträge zur Geschichte des Elsaß im Früh- und Hochmittelalter, hg. von Traute Endemann, Sigmaringen 1991, 237–268)

Büttner, Heinrich: Papsturkunden für das Elsaß bis 1198 (Arch. für elsässische Kirchengesch. 15/1941–42, 1–12, ND: Ders., Geschichte des Elsaß, Bd. 1: Politische Geschichte des Landes von der Landnahmezeit bis zum Tode Ottos III. und Beiträge zur Geschichte des Elsaß im Früh- und Hochmittelalter, hg. von Traute Endemann, Sigmaringen 1991, 228–236)

Buzzi, Giulio: Ricerche per la storia di Ravenna e di Roma dall 850 al 1118 (Arch. stor. Rom. 38/1915, 107–214)

Cabié, Robert: La lettre du Pape Innocent Ier à Décentius de Gubbio (19 mars 416). Texte critique, traduction et commentaire (RHE, Bibl. 58, Louvain 1973)

Caesar, Philipp (Hg.): Triapostolatus septentrionis. Vita et gesta s. Willehadi, s. Ansgarii, s. Rimberti; trium principalium Ecclesiae Bremensis Episcoporum, Septentrionis Apostolorum, hactenus desiderata, ex pervetusto et autentico Hamburgensis Ecclesiae Codice M. S. inlucem publicam producta (Köln 1642)

Calmet, Augustin: Histoire ecclésiastique et civile de Lorraine, 3 Bde. (Nancy 1728, 2. Aufl. 1757)

Calmette, Joseph: La diplomatie carolingienne du traité de Verdun à la mort de Charles le Chauve (843–877) (Bibl. de l'École des Hautes Études 135, Paris 1901, ND Genf 1977)

Camau, Émile: La Provence à travers les siècles (Paris 1920)

Camobreco, Fortunato.: Il monastero di S. Erasmo sul Celio (Arch. stor. Rom. 28/1905, 265–300)

Campi, Pietro Maria: Dell'historia ecclesiastica di Piacenza, 3 Bde. (Piacenza 1651–1662)

Cange, siehe Du Cange

Capgrave, siehe John Capgrave

Capitula episcoporum, 2. Teil, hg. von Rudolf Pokorny und Martina Stratmann, unter Mitwirkung von Wolf-Dieter Runge (MG Capit. episcoporum II, Hannover 1995)

Capitularia regum Francorum, Bd. 1, ed. Alfred Boretius (MG Capit. I, Hannover 1883, ND Hannover 1960)

Capitularia regum Francorum, Bd. 2, ed. Alfred Boretius/Viktor Krause (MG Capit. II, Hannover 1890–1897, ND Hannover 1980)

Capo, Lidia: Il *Liber pontificalis*, la Chiesa Romana e il rapporto con il potere pubblico (Das Buch der Päpste – Liber pontificalis. Ein Schlüsseldokument europäischer Geschichte, hg. von Klaus Herbers und Matthias Simperl, RQ Supplementband 67, Rom/Freiburg/Wien 2020, 246–269)

Cappelletti, Giuseppe: Chiese d'Italia dalla loro origine sino ai nostri giorni, 21 Bde. (Venedig 1844–1870)

Cappuyns, Maïeul: Jean Scot Erigène. Sa vie, son œuvre, sa pensée (Diss. Louvain Univ. Catholique, Faculté de théologie 26, Ser. 2, Brüssel 1933, ND 1964)

Carafa, Antonius (Hg.): Epistolae decretalium summorum pontificum, Bd. 2–3 (Rom 1591)

Caraffa, Filippo: Monasticon Italiae, Bd. 1: Roma e Lazio (Cesena 1989)

Caraffa, Filippo: Trevi nel Lazio dalle origine alla fine del secolo XIX, 2 Bde. (Rom 1972–1973)

Carlen, Louis: Straf- und Sühnewallfahrten nach Rom (Recht und Gesch., FS Hermann Baltl zum 70. Geburtstag, hg. von Herfried Valentinisch, Graz 1988, 131–153)

Carlen, Louis: Wallfahrt und Recht im Abendland (Freiburger Veröffentlichungen aus dem Gebiete von Kirche und Staat 23, Freiburg [Schweiz] 1987)

Carletti, Carlo: Iscrizioni murali del santuario garganico (Culte et pèlerinages à Saint Michel en Occident. Les trois monts dédiés à l'archange, hg. von Pierre Bouet/Giorgio Otranto/André Vauchez, Coll. de l'École Franç. de Rome 316, Rom 2003, 91–103)

Carletti, Giuseppe: Memorie istorico-critiche della chiesa e monastero di S. Silvestro in Capite di Roma (Roma 1795)

Carmina Centulensia, ed. Ludwig Traube (MG Poet. Lat. III, Berlin 1896, ND Berlin 2000, 265–368)

Carmina Scottorum latina et graecanica, ed. Ludwig Traube (MG Poet. Lat. III, Berlin 1896, ND Berlin 2000, 685–701)

Carosi, Gabriele Paolo: I monasteri di Subiaco (notizie storiche) (Subiaco 1987)

Carosi, Paolo: Il primo monastero benedettino (Stud. Anselmiana 39, Rom 1956)

Caspar, Erich: Petrus Diaconus und die Monte Cassineser Fälschungen. Ein Beitrag zur Geschichte des italienischen Geisteslebens im Mittelalter (Berlin 1909)

Cassiodor: Hist. eccl. tripartita, ed. Walter Jacob/Rudolf Hanslik (CSEL 71, Wien 1952)

Catalogi archiepiscoporum Salisburgensium, ed. Oswald Holder-Egger (MG SS XIII, Hannover 1881, ND Stuttgart 1985, 350–356)

Catalogo dei Pontefici Farfense del Cod. Casanatense 2010, ed. M. I. Giorgi (Arch. stor. Rom. 20/1897, 295–302)

Catalogus abbatum Epternacensium, ed. Georg Waitz (MG SS XIII, Hannover 1881, ND Stuttgart 1985, 738–742)

Catalogus abbatum monasterii Augiensis, ed. Ildefons von Arx (MG SS II, Hannover 1829, ND Stuttgart 1976, 37–39)

Catalogus pontificum Casinensis, ed. Oswald Holder-Egger (NA 26/1901, 547–555)

Cazzani, Eugenio: Vescovi e arcivescovi di Milano (Mailand 1955)

Cecchelli, Carlo: San Clemente (Le chiese di Roma illustrate 24–25, Rom 1930)

Cellot, Louis: Concilium Duziacense I … (Paris 1658)

Celse, Magnus O. von: Apparatus ad historiam Svio-Gothicam. Sectio prima: Bullarii Romano-Svio-Gothici (Holmiae 1782)

Cessi, Roberto (Hg.): Documenti relativi alla Storia di Venezia anteriori al mille, Bd. 2: Secoli IX-X (Testi e Documenti di Stor. e di Letteratura latina medioevale 3, Padua 1942)

Chaix de Lavarène, Louis Antoine Clement (Hg.): Monumenta pontificia Arverniae decurrentibus IX., X., XI., XII. saeculis. Correspondance diplomatique des papes concernant l'Auvergne depuis le pontificat de Nicolas I jusqu'à celui d'Innocent III (Clermont-Ferrand 1880)

Champollion-Figeac, Jean-Jacques (Hg.): Chartes et manuscrits sur papyrus de la Bibliothèque royale; collection de fac-simile accompagnés de notices historiques et paléographiques et publiés pour l'École royale des Chartes, Bd. 3 (Paris 1840)

Champollion-Figeac, Jean-Jacques (Hg.): Documents historiques inédits tirés des collections manuscrites de la Bibliothèque royale et des archives ou des bibliothèques des départements (Coll. des documents inédits 1, Paris 1841)

Chédeville, André: La chrétienté médiévale (Le diocèse de Rennes, hg. von Jean Delumeau, Hist. des diocèses de France 10, Paris 1979, 13–106)

Chédeville, André/Guillotel, Hubert: La Bretagne des saints et des rois, Ve–Xe siècle (Rennes 1984)

Cheney, Christopher R./Cheney, Mary C.: Studies in the Collections of Twelfth-Century Decretals. From the Papers of the late Walter Holtzmann (Mon. Iuris Canonici 3, Vatikan 1979)

Chérest, Aimé-A.: Vézelay. Étude historique (Bullet. de la Soc. des sciences hist. et naturelles de l'Yonne 16/1862, 209–525 und 22/1865, 5–631)

Chevalier, Ulysse: Regeste dauphinois ou répertoire chronologique et analytique des documents imprimés et manuscrits relatifs à l'histoire du Dauphiné, des origines chrétiennes à l'année 1349, Bd. 1 (Valence 1913)

Chioccarelli, Bartolomeo: Antistitum praeclarissimae Neapolitanae ecclesiae catalogus ab apostolorum temporibus ad hanc usque nostram aetatem et ad annum MDCXLIII (Neapel [1643])

Chronica s. Benedicti Casinensis, ed. Georg Waitz

(MG SS rer. Lang., Hannover 1878, ND Hannover 1988, 467–488)

Chronica Rastedense, ed. Heinrich Meibom (Rer. Germ. III, Helmstedt 1688)

Chronicon monasterii Agaunensis, siehe Gremaud, Origines

Chronicon Altinate, ed. Roberto Cessi (FSI LXXIII, Rom 1933)

Chronicon Angliae Petriburgense, ed. John Allen Giles (London 1845)

Chronicon alterum patriarcharum Aquilejensium, initio mutilum (Giovanni Francesco de Rossi: Monumenta ecclesiae Aquilejensis commentario … cum appendice, in qua vetusta Aquilejensium patriarcharum rerumque Forojuliensium chronica …, Straßburg 1740, App. III)

Chronicon s. Benigni Divionensis, ed. Emile Bougaud/Joseph Garnier (Chronique de l'abbaye de Saint-Bénigne de Dijon, Dijon 1875)

Chronicon Bononiense, ed. Albano Sorbelli (Corp. Chron. Bononiensium, SS rer. Ital. XVIII, 1, Bologna 1939)

Chronicon breve Bremense, ed. Johann Martin Lappenberg (MG SS VII, Hannover 1846, ND Stuttgart 1995, 389–392)

Chronicon Briocense, ed. Hyacinte Morice (Mémoires pour servir de preuves à l'hist. éccl. et civile de Bretagne 1, Paris 1742, ND 1968, 9–102)

Chronicon Britannicum, ed. Martin Bouquet (Recueil des Historiens des Gaules et de la France VII, Paris 1870, 221–222)

Chronicon s. Clementis Mettense, ed. Georg Waitz (MG SS XXIV, Hannover 1879, ND Stuttgart 1975, 492–502)

Chronicon Epternacense breve, ed. Oswald Holder-Egger (MG SS XV, 2, Hannover 1888, 1305–1307)

Chronicon s. Martini Turonensis, ed. Edmond Martène/Ursin Durand (Veterum scriptorum et monumentorum amplissima collectio V, Paris 1729, 917–1072)

Chronicon Namnetense, ed. René Merlet (La chronique de Nantes, Coll. de textes 19, Paris 1896, 1–141)

Chronicon Nemausense breve, ed. Claude Devic und Joseph Vaissete (Hist. du Languedoc V, Toulouse 3. Aufl. 1875, 27–31)

Chronicon pontificum et imperatorum Basileense, ed. Oswald Holder-Egger (MG SS XXXI, Hannover 1903, ND Hannover 1980, 266–300)

Chronicon pontificum et imperatorum ex cod. Veneto, ed. Ludwig Bethmann (MG SS XXIV, Hannover 1879, ND Stuttgart 1975, 107–115)

Chronicon Salernitanum, ed. Ulla Westerbergh (Acta universitatis Stockholmiensis, Studia latina 3, Lund 1956)

Chronicon Saxonicum, ed. Benjamin Thorpe (The Anglo-Saxon Chronicle according to the Several Original Authorities, 2 Bde., SS rer. Brit. XXIII, London 1861)

Chronicon Sublacense, ed. Raffaello Morghen (SS rer. Ital. XXIV, 6, Bologna 1927)

Chronicon Suevicum universale, ed. Harry Bresslau (MG SS XIII, Hannover 1881, ND Stuttgart 1985, 61–72)

Chronicon Venetum, siehe auch Johannes von Venedig

Chronicum Venetum (quod vulgo dicitur Altinate), ed. Henry Simonsfeld (MG SS XIV, Hannover 1883, ND Stuttgart 1988, 1–69)

Chroniques de France, ed. Martin Bouquet (Recueil des Historiens des Gaules et de la France VII, Paris 1870, 126–151)

Chroniques de France, ed. Jules Viard, Bd. 4 (Société de l'histoire de France. Publications 415, Paris 1927)

Cibulka, Josef: Der Zeitpunkt der Ankunft der Brüder Konstantin-Cyrillus und Methodius in Mähren (Byzantinoslavica 26/1965, 318–364)

Cignitte, Benedetto/Caronti, Luigi: L'abbazia nullius Sublacense, le origini, la commenda (Rom 1956)

Cilento, Nicola: Capua e Montecassino nel IX secolo (Montecassino dalla prima alla seconda distruzione. Momenti e aspetti di storia cassinese sec. VI-IX, hg. von Faustino Avagliano, Montecassino 1987, 347–362)

Cilento, Nicola: Le origini della Signoria capuana nella Longobardia Minore (Istituto stor. Ital. per il Medio Evo 69–70, Rom 1966)

Cilento, Nicola: I Saraceni nell'Italia meridionale nei secoli IX e X (Arch. stor. per le province Napoletane, NS 38/1959, 109–122)

Cipolla, Carlo: Fonti edite della storia della regione Veneta dalla caduta dell'impero Romano sino alla fine del secolo X (Mon. stor. Ser. 4/2–3, Nr. 1 und 3, Venedig 1883–1885)

Clarius von Sens: Chronicon s. Petri Vivi Senonensis, ed. Robert-Henri Bautier und Monique Gilles (Chronique de Saint-Pierre-le-Vif de

Sens, dite de Clarius, Sources d'hist. médiévale, Paris 1979)

Classen, Peter: Karl der Große, das Papsttum und Byzanz. Nach dem Handexemplar des Verfassers, hg. von Horst Fuhrmann/Claudia Märtl (Beiträge zur Gesch. und Quellenkunde des Mittelalters 9, Sigmaringen 1985)

Clercq, Charles de: La législation religieuse franque. Étude sur les actes de conciles et les capitulaires, les statuts diocésains et les règles monastiques, Bd. 2: De Louis le Pieux à la fin du IXe siècle (814–900) (Antwerpen 1958)

Cochlaeus, Johannes: Antiqua et insignis epistola Nicolai pape I (Leipzig 1536)

Cocquelines, Carlo/Mainardi, Hieronymus (Hg.): Bullarum privilegiorum ac diplomatum Romanorum pontificum amplissima collectio, Bd. 1 (Rom 1739)

Codex diplomaticus Alemanniae et Burgundiae Trans-Iuranae intra fines dioecesis Constantiensis, ed. Trudpert Neugart (St. Blasien 1791)

Codex diplomaticus Fuldensis, ed. Ernst Friedrich Johann Dronke (Kassel 1850–1862, ND 1962)

Codex diplomaticus et epistolaris Slovaciae, Bd. 1: 805–1235, ed. Richard Marsina (Bratislava 1971)

Der Codex Eberhardi des Klosters Fulda, Bd. 1, ed. Heinrich Meyer zu Ermgassen (Veröffentlichungen der Hist. Kommission für Hessen 58, Marburg 1995)

Codex Theodosianus, ed. Theodor Mommsen, Bd. I, 2 (Berlin 1954)

Codice diplomatico del monastero di S. Colombano di Bobbio fino all'anno MCCVIII, Bd. 1, ed. Carlo Cipolla, Bd. 2–3, ed. Giulio Buzzi (FSI LII-LIV, Rom 1918)

Coleti, Nicolaus (Hg.): Sacrosancta Concilia ad regiam editionem exacta, quae olim quarta parte prodiit auctior studio Philip. Labbei, et Gabr. Cossartii, nunc vero integre insertis Stephani Baluzii, et Joannis Harduini additamentis longe locupletior, et emendatior exhibetur, Bd. 9–10 (Venedig 1719–1730)

Colin, Jean: La plastique "gréco-romaine" dans l'empire carolingien (Cahiers archéologiques 2/1947, 87–114)

Collectio canonum Remedio Curiensi episcopo perperam ascripta, ed. Herwig John (Mon. Iuris Canonici, Ser. B: Corp. Coll. 2, Rom 1976)

Collectio ecclesiae Thessalonicensis: Epistolarum Pontificum ad Vicarios per Illyrium aliosque episcopos collectio Thessalonicensis, ed. Carlo da Silva Tarouca (Textus et Documenta in usum exercitationum et praelectionum academicarum, Ser. Theol. 23, Rom 1937)

Collectio bullarum sacrosanctae basilicae Vaticanae, Bd. 1 (Rom 1747)

Conciliorum omnium generalium et provincialium collectio regia, Bd. 21–23 (Paris 1644)

Confalonieri, siehe Antonio Confalonieri

Congar, Yves M. J.: Nicolas Ier: Ses positions ecclésiologiques (Riv. chiesa Ital. 21/1967, 393–410)

Conrad, Klaus (Hg.): Pommersches Urkundenbuch, Bd. 1: 786–1253 (Veröffentlichungen der Hist. Kommission für Pommern 1, Köln/Wien 2. Aufl. 1970)

Constitutum Constantini, ed. Horst Fuhrmann (MG FJG X, Hannover 1968, ND Hannover 1984)

Conte, Pietro: Regesto delle lettere dei papi del secolo VIII. Saggi (Mailand 1984)

Contreni, John Joseph: Codices Pseudo-Isidoriani: The Provenance and Date of Paris, B. N. MS lat. 9629 (Viator 13/1982, 1–14, ND: Ders., Carolingian Learning, Masters and Manuscripts [Variorum Collected Studies Series 363, Aldershot 1992, 1–14])

Conversio Bagoariorum et Carantanorum, ed. Herwig Wolfram (Ders., Conversio Bagoariorum et Carantanorum. Das Weißbuch der Salzburger Kirche über die erfolgreiche Mission in Karantanien und Pannonien, Wien/Köln/Graz 1979, 34–58)

Conversio Bagoariorum et Carantanorum, ed. Fritz Lošek (Ders., Conversio Bagoariorum et Carantanorum und der Brief des Erzbischofs Theotmar von Salzburg, MG Stud. und Texte 15, Hannover 1997, 90–135)

Cordesius, siehe Hinkmar von Reims

Corpus Basilicarum Christianarum Romae, The Early Christian Basilicas at Rome (sec. IV - IX), Bd. 1, hg. von Richard Krautheimer (Mon. di antichità cristiana 2, 1, Vatikan 1937)

Corpus Basilicarum Christianarum Romae, The Early Christian Basilicas at Rome (sec. IV - IX), Bd. 2, hg. von Richard Krautheimer/Wolfgang Frankl/Spencer Corbett (Mon. di antichità cristiana 2, 2, Vatikan 1962)

Corpus Basilicarum Christianarum Romae, The Early Christian Basilicas at Rome (sec. IV - IX), Bd. 3, hg. von Richard Krautheimer/Wolfgang Frankl/Spencer Corbett (Mon. di antichità cristiana 2, 3, Vatikan 1967)

Corpus Basilicarum Christianarum Romae, The Early Christian Basilicas at Rome (sec. IV - IX), Bd. 4, hg. von Richard Krautheimer/Wolfgang Frankl/Spencer Corbett (Mon. di antichità cristiana 2, 4, Vatikan 1970)

Corpus Basilicarum Christianarum Romae, The Early Christian Basilicas at Rome (sec. IV - IX), Bd. 5, hg. von Richard Krautheimer/Alfred K. Frazer/Spencer Corbett (Mon. di antichità cristiana 2, 5, Vatikan 1977)

Corpus Chronicorum Bononiensium, ed. Antonio Sorbelli (SS rer. Ital. XVIII, 1, Città di Castello 1905)

Corpus Iuris Canonici, siehe Friedberg

Cottineau, Laurent Henri: Répertoire topo-bibliographique des abbayes et prieurés, 2 Bde. (Mâcon 1935–1939)

Couderc, Camille: Note sur une compilation inédite de Hugues de Sainte-Marie et sa vie de Saint Sacerdos, évêque de Limoges (BECh 54/1893, 468–474)

Courson, Aurélien de (Hg.): Cartulaire de l'abbaye de Redon en Bretagne (Paris 1863)

Cronia, Arturo: Revision der slavischen Eigennamen im alten Evangeliar von Cividale (Wiener Slawistisches Jb. 2/1952, 6–12)

Cronica minor minoritae Erphordensis, ed. Oswald Holder-Egger (SS rer. G. XXXXII, Hannover 1899, ND Hannover 2003, 486–671)

Cronica pontificum et imperatorum s. Bartholomaei in insula Romani, ed. Oswald Holder-Egger (MG SS XXXI, Hannover 1903, ND Hannover 1980, 189–225)

Chronica pontificum et imperatorum Tiburtina, ed. Oswald Holder-Egger (MG SS XXXI, Hannover 1903, ND Hannover 1980, 226–265)

Curschmann, Fritz: Die älteren Papsturkunden des Erzbistums Hamburg. Eine diplomatische Untersuchung (Hamburg/Leipzig 1909)

Cushing, Kathleen G.: Papacy and Law in the Gregorian Revolution. The Canonistic Work of Anselm of Lucca (Oxford Historical Monographs, Oxford 1998)

Cushing, Kathleen G./Gyug, Richard F. (Hg.): Ritual, Text and Law. Studies in Medieval Canon Law and Liturgy Presented to Roger E. Reynolds (Aldershot 2004)

D'Achéry, siehe Achéry

Dagron, Gilbert: Kirche und Staat – Von der Mitte des 9. bis zum Ende des 10. Jahrhunderts (Bischöfe, Mönche und Kaiser. 642–1054, hg. von Gilbert Dagron/Pierre Riché/André Vauchez/Egon Boshof, Die Gesch. des Christentums. Religion, Politik und Kultur. Mittelalter 1, Freiburg i. Br. 2007, 176–255)

Dahlhaus, Peter: Aufkommen und Bedeutung der Rota in den Urkunden des Papstes Leo IX. (AHP 27/1989, 7–84)

Dale, Thomas: Romanesque Sculpted Portraits: Convention, Vision, and Real Presence (Gesta 46/2/2007, 101–119)

Dandolo, siehe Andrea Dandolo

David, Marcel: La souveraineté et les limites juridiques du pouvoir monarchique du IXe au XVe siècle (Paris 1954)

Decker-Hauff, Hansmartin: Die Ottonen und Schwaben (Zs. für Württembergische LG 14/1955, 233–371)

Deér, Josef: The Dynastic Porphyry Tombs of the Norman Period in Sicily (Dumbarton Oak Stud. 5, Cambridge/Mass. 1959)

Deér, Josef: Die Vorrechte des Kaisers in Rom (772–800) (HZ 172/3/1951, 449–515, verbesserter ND: Ders., Zum Kaisertum Karls des Großen. Beiträge und Aufsätze, hg. von Gunther Wolf, Darmstadt 1972, 30–115)

De Fleury, siehe Fleury

De Gray, siehe Birch de Gray

Dehio, Georg: Geschichte des Erzbistums Hamburg-Bremen bis zum Ausgang der Mission, Bd. 1 (Berlin 1877, ND Osnabrück 1975)

De Jong, siehe Jong

De La Borderie, siehe Borderie

Delisle, Léopold: Bibliothèque nationale. Manuscrits latins et français ajoutés aux fonds des nouvelles acquisitions pendant les années 1875–1891. Inventaire alphabétique, partie II (Paris 1891)

Delius, Walter: Hinkmar. Bischof von Laon (Diss. masch., Halle 1924)

Delius, Walter: Papst Hadrian II. (867–872) und die beiden Hinkmare (Antwort aus der Geschichte. Beobachtungen und Erwägungen zum geistlichen Bild der Kirche. Walter Dress zum 65. Geburtstag, hg. von Wolfgang Sommer, Berlin 1969, 49–65)

Delogu, Paolo: Strutture politiche e ideologia nel regno di Lodovico II (Bullet. stor. Ital. 80/1968, 137–189)

De Mandach, siehe Mandach

Denzler, Georg: Das Papsttum und der Amtszölibat, 1. Teil: Die Zeit bis zur Reformation (Päpste und Papsttum 5, 1, Stuttgart 1973)

Depreux, Philippe: Büchersuche und Büchertausch im Zeitalter der karolingischen Renaissance am Beispiel des Briefwechsels des Lupus von Ferrières (AKuG 76/1994, 267–284)

De Rossi, siehe Rossi

Desimoni, Cornelio: Regesti delle lettere pontificie riguardanti la Liguria dai più antichi tempi fino all'avvenimento d'Innocenzo III (Atti della soc. Ligure di stor. patria 19/1887, 7–146; 463–485)

Deusdedit: Collectio canonum, ed. Viktor Wolf von Glanvell (Die Kanonessammlung des Kardinals Deusdedit, Paderborn 1905, ND 1967)

Devic/Vaissète, siehe Histoire de Languedoc

Devisse, Jean: Hincmar. Archevêque de Reims 845–882, 3 Bde. (Travaux d'hist. éthico-politique 29, Genf 1975–1976)

De Vit, siehe Vit

Devos, Paul: Anastase le bibliothécaire: La contribution à la correspondance pontificale. La date de sa mort (Byzantion 32/1962, 97–115)

Devos, Paul: Le dîner au Latran d'Hadrien II avec les grecs en 868, Sexta feria Septuagesimae. Quel jour? Quels préliminaires? (AB 108/1990, 183–191)

Devos, Paul: L'œuvre de Guarimpotus, hagiographe napolitain (AB 76/1958, 151–187)

D'Herbomez, Armand (Hg.): Cartulaire de l'abbaye de Gorze. Ms. 826 de la Bibliothèque de Metz (Paris 1898–1899)

Dhondt, Jan: Études sur la naissance des principautés territoriales en France. IXe–Xe siècle (Rijksuniv. Gand/Faculteit van de Wijsbegeerte en Letteren: Werken 102, Brügge 1948)

Dictionnaire d'histoire et de géographie ecclésiastiques, 29 Bde. (Paris 1912–2007)

Diebold, William J.: The Ruler Portrait of Charles the Bald in the S. Paolo Bible (The Art Bulletin 76/1/1994, 6–18)

Diekamp, Wilhelm (Hg.): Westfälisches Urkundenbuch. Supplement (Münster 1885)

De dignitate Dolensis ecclesiae, ed. François Duine (La métropole de Bretagne. Chronique de Dol composée au XIe siècle et catalogues des dignitaires jusqu'à la Révolution, Bretagne et pays celtiques 12, Paris 1916, 38–54; ND: Ann. de Bretagne 32/1917, 24–40)

Dijk, Stephen van: The Urban and Papal Rites in Seventh and Eighth-Century Rome (Sacris Erudiri. Jaarboek voor Godsdienstwetenschappen 12/1961, 411–487)

Dindorf, siehe Johannes Zonaras

Dionysius Exiguus: Collectio decretorum pontificum Romanorum (Migne, PL LXVII, 229–346)

Diplomatarium Danicum I, 1: 789–1052 (Kopenhagen 1975)

Diplomatarium Islandicum I: 834–1264 (Kopenhagen 1857)

I Diplomi italiani di Lodovico III, ed. Luigi Schiaparelli (FSI XXXVII, Rom 1910, 3–92, ND 1970)

Dittrich, Zdenek R.: Christianity in Great-Moravia (Bijdragen van het Inst. voor middel-eeuwse Geschiedenis d. Rijksuniv. te Utrecht 33, Groningen 1962)

Diversorum patrum sentenie siue Collectio in LXXIV titulos digesta, ed. John Gilchrist (Monumenta iuris canonici, Series B: Corpus collectionum 1, Vatikan 1973)

Dolbeau, François: Un panégyrique anonyme prononcé à Minden pour la fête de Saint-Gorgon (AB 103/1985, 35–59)

Dölger, Franz: Europas Gestaltung im Spiegel der fränkisch-byzantinischen Auseinandersetzung des 9. Jahrhunderts (Der Vertrag von Verdun 843. Neun Aufsätze zur Begründung der europäischen Völker- und Staatenwelt, hg. von Theodor Mayer, Leipzig 1943, 203–273)

Dölger, Franz: Regesten der Kaiserurkunden des oströmischen Reiches von 565–1453. 1. Teil: Regesten von 565–1025 (Corpus der griechischen Urkunden des Mittelalters und der neueren Zeit, Reihe A, Abt. 1, München-Berlin 1924, 2. Aufl. neu bearbeitet von Andreas E. Müller, München 2008)

Dölger, Franz/Müller, Andreas E.: Regesten der Kaiserurkunden des oströmischen Reiches von 565–1453, 1. Teil, Halbbd. 2: Regesten von 867 – 1025 (Corpus der griechischen Urkunden des Mittelalters und der neueren Zeit, Reihe A, Abt. 1, München-Berlin 2003)

Döllinger, Johann Joseph Ignaz von: Die Papstfabeln des Mittelalters. Ein Beitrag zur Kirchengeschichte (Stuttgart 2. Aufl. 1890, ND Darmstadt 1970)

Dolle, Josef: Papsturkunden in Niedersachsen und Bremen bis 1198 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 306, Göttingen 2019)

Domenici, Giuseppe: Il papa Formoso (La civiltà cattolica 75, 1/1924, 106–120, 518–530; 75, 2/1924, 121–135)

Donius, Iohannes Baptista/Gorius, Antonius Franciscus: Inscriptiones Antiquae (Florenz 1731)

D'Onofrio, siehe Onofrio

Dopffel, Hermann: Kaisertum und Papstwechsel unter den Karolingern (Freiburg i. Br. 1889)

Döpmann, Hans-Dieter: Die Bedeutung Bulgariens für die Trennung der östlichen und der westlichen Christenheit. Ein Beitrag zur Geschichte des Photianischen Schismas (Habil. Berlin [Ost] 1965)

Döpmann, Hans-Dieter: Beispiele der Bedeutung Bulgariens für das Verhalten von Papst Johannes VIII. gegenüber Erzbischof Method (Mitt. des bulgarischen Forschungsinstitutes in Österreich 1/VIII/1986, 121–129)

Döpmann, Hans-Dieter: Kyrillos und Methodios in ihrer Bedeutung für die Bulgaren (Methodios und Kyrillos in ihrer europäischen Dimension, hg. von Evangelos Konstantinou, Philhellenische Studien 10, Frankfurt a. M. 2005, 313–327)

Döpmann, Hans-Dieter: Zum Streit zwischen Rom und Byzanz um die Christianisierung Bulgariens (Paleobulgarica 5/1981, n. 1, 62–73)

Dopsch, Heinz: Slawenmission und päpstliche Politik – Zu den Hintergründen des Methodius-Konfliktes (Mitt. der Ges. für Salzburger Landeskunde 126/1986, 303–340)

Dopsch, Heinz: Die Zeit der Karolinger und Ottonen (Geschichte Salzburgs. Stadt und Land, Bd. 1: Vorgeschichte, Altertum, Mittelalter, 1. Teil, hg. von Dems., Salzburg 1981, 157–228)

Dorez, Léon: Catalogue de la Collection Dupuy, Tome II: nos 501–958 (Paris 1899)

Doublet, Jacques: Histoire de l'abbaye de St-Denis en France, contenant les antiquitez d'icelle, les fondations, prérogatives et privilèges, ensemble les tombeaux et épitaphes des roys, reynes, enfans de France (Paris 1625)

Drabek, Anna Maria: Die Verträge der fränkischen und deutschen Herrscher mit dem Papsttum von 754–1020 (Wien 1976)

Drögereit, Richard: Ansgar: Missionbischof, Bischof von Bremen, Missionserzbischof für Dänen und Schweden (Jb. der Ges. für niedersächsische Kirchengesch. 73/1975, 9–45)

Drögereit, Richard: Erzbistum Hamburg, Hamburg-Bremen oder Erzbistum Bremen? Studien zur Hamburg-Bremer Frühgeschichte (AfD 21/1975, 136–230)

Drögereit, Richard: Die Verdener Gründungsfälschung und die Bardowick-Verdener Frühgeschichte (Dom und Bistum Verden an der Aller. Rotenburg, Sonderheft 10/1970, 1–102, ND: Ders., Sachsen, Angelsachsen, Niedersachsen, Bd. 2, Hamburg 1978, 253–354)

Drögereit, Richard: War Ansgar Erzbischof von Hamburg oder Bremen? (Jb. der Ges. für niedersächsische Kirchengesch. 70/1972, 107–132, ND: Ders., Sachsen, Angelsachsen, Niedersachsen, 2, Hamburg 1978, 355–380)

Dronke, siehe Codex diplomaticus Fuldensis

Dronke, Ernst Friedrich Johann (Hg.): Traditiones et antiquitates Fuldenses (Fulda 1844)

Du Cange, Charles du Fresne: Glossarium mediae et infimae Latinitatis, 6 Bde. (Niort 1883–1887, ND Graz 1954)

Dubois, Jacques: Moines et monastères du Bugey (Le Bugey 49/1962, 1–64)

Du Bois-Olivier, Jean, Veteris Floriacensis bibliothecae regiae laevum xyston (Lyon 1605)

Duchesne, Louis: Fastes épiscopaux de l'ancienne Gaule, Bd. 1 und 2 (Paris 2. Aufl. 1907 und 1910), Bd. 3 (Paris 1915)

Duchesne, Louis: Les premiers temps de l'État pontifical (Paris 2. Aufl. 1904, 3. Aufl. 1911)

Duchesne, siehe Liber pontificalis

Düchting, Reinhard: Sedulius Scottus – Seine Dichtung (München 1968)

Duclaux, siehe Timbal Duclaux de Martin

Duffy, John/Parker, John, The Synodicon Vetus. Text, Translation and Notes (Corp. Fontium Hist. Byzantinae 15, Washington 1979)

Duine, François: La métropole de Bretagne. Chronique de Dol composée au XIe siècle et catalogue des dignitaires jusqu'à la Révolution (Bretagne et pays celtiques 12, Paris 1916; ND: Ann. de Bretagne 31/1915–1916, 487–521; 32/1917, 24–50, 217–237, 409–432, 509–529; 33/1918–19, 155–169, 242–265, 557–581)

Duine, François: Le schisme breton. L'Église de Dol au milieu du IXe siècle d'après les sources (Ann. de Bretagne et des pays de l'ouest [Anjou, Maine, Touraine]. Rev. trimestrielle d'hist. 30/1914–15, 428–468)

Dujčev, Ivan: Les diplômes bulgares médiévaux comme œuvres littéraires (Folia dipl. 2/1976, 17–26)

Dujčev, Ivan: Uno studio inedito di mons. G. G. Ciampini sul papa Formoso (Ders., Medioevo Bizantino-Slavo, Bd. 1: Saggi di storia politica e culturale, Stor. e letteratura 102, Rom 1965, 149–181)

Dujčev, Ivan: Testimonianza epigrafica della missione di Formoso, vecovo di Porto, in Bulgaria (a. 866/7) (Epigraphica 12/1950, 49–59, ND: Ders., Medioevo Bizantino-Slavo, Bd. 1: Saggi di storia politica e culturale, Stor. e Letteratura 102, Rom 1965, 183–192)

Dumas, Jean Laurent: Chronique du monastère de St-Pierre de Solignac, ed. André Leclerc (Limoges 1897)

Dümmler, Ernst (Hg.): Das Formelbuch des Bischofs Salomo III. von Konstanz aus dem neunten Jahrhundert (Osnabrück 1857, ND 1964)

Dümmler, Ernst: Geschichte des Ostfränkischen Reiches, 3 Bde. (Leipzig 2. Aufl. 1887–1888, ND 1960)

Dümmler, Ernst (Hg.): Gesta Berengarii imperatoris, Beiträge zur Geschichte Italiens im Anfange des 10. Jahrhunderts (Halle a. d. Saale 1871)

Dümmler, Ernst: Über eine Synodalrede Papst Hadrian's II. (SB Berlin 39/1899, 754–769)

Dupraz, Louis: Le capitulaire de Lothaire I. empereur. De expeditione contra Sarracenos facienda et la Suisse romande (847) (Zs. für Schweizerische Gesch. 16/1936, 241–293)

Durtelle de Saint-Sauveur, Edmond: Histoire de Bretagne des origines à nos jours (Rennes 3. Aufl. 1946)

Duru, Louis-Maximilien: Bibliothèque historique de l'Yonne, 2 Bde. (Paris 1850–1863)

Duthilleul, Pierre: Les reliques de Clément de Rome (Rev. des études byzantines 16/1958, 85–98)

Dvorník, František: Byzantine Missions among the Slavs. SS. Constantine-Cyril and Methodius (New Jersey 1970)

Dvorník, František: La lutte entre Byzance et Rome á propos de l'Illyricum au IXe siècle (Mélanges Charles Diehl, Bd. 1: Histoire, Paris 1930, 61–80)

Dvorník, František: Les légendes de Constantin et de Méthode vues de Byzance (Byzantinoslavica Suppl. 1, Prag 1933, 2. Aufl. 1969)

Dvorník, František: Les slaves, Byzance et Rome au IXe siècle (Institut d'études slaves. Travaux 4, Paris 1926)

Dvorník, František: Photius, Nicholas I and Hadrian II (Byzantinoslavica 34/1973, 33–50, ND: Ders., Photian and Byzantine eccl. Stud., London 1974, n. IX, 33–50)

Dvorník, František: The Photian Schism. History and Legend (Cambridge 1948, ND 1970)

Dvorník, František: The Significance of the Missions of Cyril and Methodius (Slavic Review 23/2/1964, 195–211)

Dvorník, František: The Slavs. Their Early History and Civilization (Survey of Slavic Civilization 2, Boston 1956)

Ebendorfer, siehe Thomas Ebendorfer

Eggers, Martin: Das Erzbistum des Method. Lage, Wirkung und Nachleben der kyrillomethodianischen Mission (Slavistische Beiträge 339, München 1996)

Eggers, Martin: Das „Großmährische Reich" – Realität oder Fiktion? Eine Neuinterpretation der Quellen zur Geschichte des mittleren Donauraumes im 9. Jahrhundert (Monographien zur Gesch. des Mittelalters 40, Stuttgart 1995)

Egidi, Pietro: Archivio della cattedrale di Viterbo (Bull. stor. ital. 27/1906, 7–382)

Egidi, Pietro: Notizie storiche dell'abbazia durante il medio evo (I monasteri di Subiaco 1, Rom 1904, 45–260)

Ehmck, Rudolf/Bippen, Wilhelm von (Hg.): Bremisches Urkundenbuch, Bd. 1 (Bremen 1873)

Eichmann, Eduard: Die Kaiserkrönung im Abendland. Ein Beitrag zur Geistesgeschichte des Mittelalters; mit besonderer Berücksichtigung des kirchlichen Rechts, der Liturgie und der Kirchenpolitik, 2 Bde. (Würzburg 1942)

Eickhoff, Ekkehard: Seekrieg und Seepolitik zwischen Islam und Abendland. Das Mittelmeer unter byzantinischer und arabischer Hegemonie (650–1040) (Berlin 1966)

Eiten, Gustav: Das Unterkönigtum im Reiche der Merowinger und Karolinger (Heidelberger Abh. zur mittleren und neueren Gesch. 18, Heidelberg 1907)

Ekkehard von Aura: Chronicon universale, ed. Georg Waitz (MG SS VI, Hannover 1844, 33–267)

Ekkehard IV. von St. Gallen: Casus s. Galli, ed. Gerold Meyer von Knonau (St. Gallische Geschichtsquellen 3, St. Gallen 1877)

Ekkehard IV. von St. Gallen: Casus s. Galli, ed. Ildefons von Arx (MG SS II, Hannover 1829, ND Stuttgart 1976, 75–147)

Elm, Kaspar: Die Bedeutung historischer Legitimation für Entstehung, Funktion und Bestand des mittelalterlichen Ordenswesens (Herkunft und Ursprung. Historische und mythische Formen der Legitimation, Akten des Gerda-Henkel-Kol-

loquiums, Düsseldorf 13.–15.10.1991, hg. von Peter Wunderli, Sigmaringen 1994, 71–90)

Elze, Reinhard: Über die Leistungsfähigkeit von Gesandtschaften und Boten im 11. Jahrhundert (Hist. comparée de l'administration [IVe–XVIIIe siècle], hg. von Werner Paravicini/Karl Ferdinand Werner, Beihefte der Francia 9, Zürich/München 1980, 3–10, ND: Ders., Päpste – Kaiser – Könige und die Herrschaftssymbolik. Ausgewählte Aufsätze, hg. von Bernhard Schimmelpfennig, Variorum collected stud. ser. 152, London 1982, n. XIV)

Engelmann, Otto: Die päpstlichen Legaten in Deutschland bis zur Mitte des 11. Jahrhunderts (Marburg 1913)

Engels, Odilo: Der Pontifikatsantritt und seine Zeichen (Segni e riti nella chiesa altomedievale occidentale, Settimane di studio 33, Spoleto 1987, 707–766)

Engels, Odilo: Schutzgedanke und Landesherrschaft im östlichen Pyrenäenraum (9.–13. Jahrhundert) (Span. Forsch. 2. Reihe 14, Münster 1970)

Enright, Michael G.: Charles the Bald and Aethelwulf of Wessex. The Alliance of 856 and Strategies of Royal Succession (Journal of Medieval Hist. 5/1979, 291–302)

Epistolae ad divortium Lotharii II. regis pertinentes, ed. Ernst Dümmler (MG Epist. VI, Berlin 1925, ND München 1995, 207–240)

Epistolae ad res orientales spectantes, ed. Erich Caspar/Gerhard Laehr (MG Epist. VII, Berlin 1928, ND Berlin 1993, 371–384)

Epistolae Colonienses, ed. Ernst Dümmler (MG Epist. VI, Berlin 1925, ND München 1995, 241–256)

Epistolae selectae Sergii II., Leonis IV., Benedicti III., pontificum Romanorum, ed. Adolf von Hirsch-Gereuth (MG Epist. V, Berlin 1898–1899, ND München 1995, 581–614)

Epitome chronicorum Casinensium, ed. Ludovico Antonio Muratori (SS rer. Ital. II, 1, Mailand 1723, 345–370)

Erben, Carel Jaromir: Regesta diplomatica nec non epistolaria Bohemiae et Moraviae, Bd. 1 (Prag 1855)

Erchempert: Historia Langobardorum Beneventanorum, ed. Georg Waitz (MG SS rer. Lang., Hannover 1878, ND Hannover 1988)

Erdmann, Carl: Die Entstehung des Kreuzzugsgedankens (Forsch. zur Kirchen- und Geistesgesch. 6, Stuttgart 1935, ND Darmstadt 1974)

Erdmann, Carl: Untersuchungen zu den Briefen Heinrichs IV. (AUF 16/1939, 184–253)

Erhard, Heinrich August: Regesta Historiae Westfalicae (Münster 1847)

Erkens, Franz-Reiner: Herrschersakralität im Mittelalter. Von den Anfängen bis zum Investiturstreit (Stuttgart 2006)

Erkens, Franz-Reiner: „Sicut Esther Regina". Die westfränkische Königin als *consors regni* (Francia 20,1/1993, 15–38)

Ertl, Nelly: Diktatoren frühmittelalterlicher Papstbriefe (AUF 15/1938, 56–132)

Esmyol, Andrea: Geliebte oder Ehefrau? Konkubinen im frühen Mittelalter (Beihefte zum Archiv für Kulturgesch. 52, Köln/Weimar/Wien 2002)

Eugenius Vulgarius: De causa et negotio Formosi papae (Migne, PL CXXIX, 1101–1110)

Eugenius Vulgarius: De causa formosiana libellus, ed. Ernst Dümmler (Ders., Auxilius und Vulgarius, Leipzig 1866, 117–139)

Eulogium historiarum sive temporis, Chronicon ab orbe condito usque ad annum Domini MCCCLXVI. a quodam monacho Malmesburiensi exaratum, ed. Frank Scott Haydon (SS rer. Brit. IX, London 1858–1863)

Eusebius von Caesarea: Die Kirchengeschichte, ed. Eduard Schwartz (lateinische Übersetzung des Rufinus: Historia ecclesiastica, ed. Theodor Mommsen, Leipzig 1903–1909)

Ewald, Paul: Die Papstbriefe der Brittischen Sammlung (NA 5/1880, 275– 414, 503–596)

Ewald, Paul: Zu den Papstbriefen der Turiner Sammlung (NA 8/1883, 606–608)

Ewald, Paul: Drei unedierte päpstliche Schreiben (NA 8/1883, 360–364)

Ewig, Eugen: Beobachtungen zur politisch-geographischen Terminologie des fränkischen Großreiches und der Teilreiche des 9. Jahrhunderts (Spiegel der Geschichte. FS Max Braubach zum 10. April 1964, hg. von Konrad Repgen/Stephan Skalweit, Münster 1964, 99–104, ND: Ders., Spätantikes und fränkisches Gallien. Gesammelte Schriften, hg. von Hartmut Atsma, Bd. 1, München 1976, 323–361)

Ewig, Eugen: Frühes Mittelalter (Rheinische Geschichte, Bd. 1, 2, hg. von Franz Petri und Georg Droege, Düsseldorf 1980)

Ewig, Eugen: Kaiserliche und apostolische Tradition im mittelalterlichen Trier (Trierer Zs. für Gesch. u. Kunst des Trierer Landes und seiner

Nachbargebiete 24–26/1956–58, 147–186, ND: Ders., Spätantikes und fränkisches Gallien. Gesammelte Schriften, hg. von Hartmut Atsma, Bd. 1, München 1979, 51–90)

Ewig, Eugen: Das Privileg des Bischofs Berthefrid von Amiens für Corbie von 664 und die Klosterpolitik der Königin Bathild (Francia 1/1973, 62–114; ND: Ders., Spätantikes und fränkisches Gallien. Gesammelte Schriften, hg. von Hartmut Atsma, Bd. 2, München 1979, 538–584)

Excerpta Altahensia, ed. Georg Waitz (MG SS IV, Hannover 1841, ND Berlin 1982, 35–36)

Excerpta ex Widonis Osnabrugensis libro de controversia inter Hildebrandum et Heinricum imperatorem, ed. Lothar von Heinemann (MG Ldl I, Hannover 1891, ND Hannover 1956, 461–470)

Excerptum de Karentanis, ed. Fritz Lošek (Ders., Die Conversio Bagoariorum et Carantanorum und der Brief des Erzbischofs Theotmar von Salzburg, MG Stud. und Texte 15, Hannover 1997, 136–137)

Excerptum de Karentanis, ed. Herwig Wolfram (Ders., Conversio Bagoariorum et Carantanorum. Das Weißbuch der Salzburger Kirche über die erfolgreiche Mission in Karantanien und Pannonien, Wien/Köln/Graz 1979, 58–59)

Exemplar Notitiae, Qualiter Dominus noster Karolus, filius vester carissiimus, querelae Rotberti Episcopi finem dedit, ed. Martin Bouquet (Recueil des Historiens des Gaules et de la France VII, Paris 1870, 297–298)

Fabre, Paul: Étude sur le Liber Censuum de l'Église romaine (Bibl. des Écoles Franç. d'Athènes et de Rome 62, Paris 1892)

Fabre, Paul: Massa d'Arno, Massa di Bagno, Massa Trabaria (Archivio della Società Romana di Storia Patria 17/1894, 5–22)

Fabre, Paul: De patrimoniis Romanae ecclesiae usque ad aetatem Carolinorum (Paris 1892)

Fabre, Paul/Duchesne, Louis (Hg.): Le Liber Censuum de l'Église romaine publié avec une introduction et un commentaire, 3 Bde. (Paris 1910–1952)

Facsimilés litographiés pour l'enseignement de l'École des Chartes (Paris o. J.)

Falconi, Ettore (Hg.): Le carte cremonesi dei secoli VIII-XII, Bd. 1: Documenti dei fondi cremonesi 759–1069 (Cremona 1979)

Falke, Johannes Fridericus (Hg.): Codex traditionum Corbeiensium (Leipzig/Wolfenbüttel 1752)

Falkenstein, Ludwig: Der „Lateran" der karolingischen Pfalz zu Aachen (Kölner hist. Abh. 13, Köln/Graz 1966)

Fara, Joannes Franciscus: De chorographie Sardinia libri duo. De rebus sardois libri quatuor, ed. Aloisio Cibrario (Turin 1835)

Fasoli, Gina: Il dominio territoriale degli arcivescovi di Ravenna fra l'VIII e l'XI secolo (I poteri temporali dei vescovi in Italia e in Germania nel Medioevo. Atti della settimana di studio, 13–18 settembre 1976, hg. von Guido Mor, Annali dell'Istituto storico italo-germanico, Quaderno 3, Bologna 1979, 87–140)

Fasoli, Gina: I re d'Italia (888–962) (Florenz 1949)

Fatucchi, Alberto: L'eredità romana nei „baptisteri" rurali aretini nell'Alto Medioevo (Università e tutela dei beni culturali, Atti del convegno promosso dalla facoltà di magistero in Arezzo, Arezzo 1981, 181–209)

Federici, Vincenzo: Notizia dei documenti publici e privati dei monasteri Sublacensi (Ders., I monasteri di Subiaco, Bd. 2: la biblioteca e l'archivio, Rom 1904, 31–366)

Federici, Vincenzo: Regesto del monastero di S. Silvestro de Capite (Arch. stor. Rom. 22/1899, 213–300)

Félibien, Michel: Histoire de l'abbaye royale de Saint-Denys en France (Paris 1706, ND 1973)

Feller, Laurent: La fondation de San Clemente a Casauria et sa représentation iconographique (Mélanges de l'École Franç. de Rome, Moyen Âge, Temps modernes 94/1982, 711–728)

Felten, Franz Josef: Äbte und Laienäbte im Frankenreich. Studie zum Verhältnis von Staat und Kirche im früheren Mittelalter (Monographien zur Gesch. des Mittelalters 20, Stuttgart 1980)

Felten, Franz Josef: Die Bedeutung der „Benediktiner" im frühmittelalterlichen Rheinland. Reflexionen, Anmerkungen und Fragen, 2 Teile (Rheinische Vierteljahresblätter 56/1992, 21–58 und 57/1993, 1–49)

Ferrari, Guy: Early Roman Monasteries. Notes for the History of the Monasteries and Convents at Rome from the V through the X Century (Stud. di antichità cristiana 23, Vatikan 1957)

Fichtenau, Heinrich: Arenga, Spätantike und Mittelalter im Spiegel von Urkundenformeln (MIÖG Erg.-Bd. 18, Wien/Graz/Köln 1957)

Fichtenau, Heinrich: Genesius, Notar Karls des Großen (Folia dipl. 1/1971, 75–87)

Fichtenau, Heinrich: Das Urkundenwesen in Öster-

reich vom 8. bis zum frühen 13. Jahrhundert (MIÖG Erg.-Bd. 23, Wien/Köln/Graz 1971)

Findlay, Stephen William: Canonical Norms Governing the Deposition and Degradation of Clerics. A Historical Synopsis and Commentary (The Catholic University of America. Canon Law Stud. 130, Washington 1941)

Finke, Heinrich (Hg.): Die Papsturkunden Westfalens bis zum Jahre 1304 (Westfälisches UB, Bd. 5, 1, Münster 1888, ND Osnabrück 1975)

Finke, Johann Paul: Index diplomatum civitatis et ecclesiae Hamburgensis chronologicus (Hamburg 1751)

Finsterwalder, Paul Willem: Die sogenannte Homilia Leonis IV., ihre Bedeutung für Hinkmars Capitula und Reginos Inquisitio (ZRG KA 27/1938, 639–664)

Fischer, Joachim: Königtum, Adel und Kirche im Königreich Italien (774–875) (Habelts Dissertationsdrucke. Mittelalterliche Gesch. 1, Bonn 1965)

Fischer, Wilhelm: Personal- und Amtsdaten der Erzbischöfe von Salzburg (798–1519) (Anklam 1916)

Fita/López Ferreiro siehe Monumentos antiguos

Flandria generosa, ed. Ludwig Bethmann (MG SS IX, Hannover 1851, ND Stuttgart 1983, 313–325)

Flavius Blondus: Roma instaurata, ed. Roberto Valentini/Giuseppe Zucchetti (FSI XCI, Rom 1953, 247–323)

Fleckenstein, Josef: Die Hofkapelle der deutschen Könige, Bd. 1: Grundlegung, die karolingische Hofkapelle (MGH Schriften 16, 1, Stuttgart 1959)

Fleury, Georges Rohault de: Le Latran au Moyen Âge. 2 Bde. (Paris 1877)

Flodoard von Reims: De Christi triumphis apud Italiam, ed. Philipp Lauer (Coll. de textes, 39/1905, 176–180; Volledition: Migne, PL CXXXV, 595–886)

Flodoard von Reims: Historia Remensis ecclesiae, ed. Johannes Heller/Georg Waitz (MG SS XIII, Hannover 1881, ND Stuttgart 1985, 405–599)

Flodoard von Reims: Historia Remensis ecclesiae, ed. Martina Stratmann (MG SS XXXVI, Hannover 1998)

Florentius von Worcester: Chronicon ex chronicis, ed. Benjamin Thorpe, Bd. 1 (London 1848)

Flores historiarum, ed. Henry Richard Luard (SS rer. Brit. XCV, London 1890)

Flores temporum, siehe Hermann Gygas

Flores temporum, ed. Oswald Holder-Egger (MG SS XXIV, Hannover 1879, ND Stuttgart 1975, 228–250)

Floss, Heinrich Joseph: Die Papstwahl unter den Ottonen nebst ungedruckten Papst- und Kaiserurkunden des 9. und 10. Jahrhunderts, darunter das Privilegium Leos VIII. für Otto I. aus einer Trierer Handschrift (Freiburg i. Br. 1858)

Floss, Heinrich Joseph: Romreise des Abtes Markward von Prüm und Übertragung der hl. Chrysantus und Daria nach Münstereifel im Jahre 844 (Ann. des hist. Vereins für den Niederrhein 20/1869, 96–217)

Foerster, Hans: Abriß der lateinischen Paläographie (Stuttgart 1963)

Foerster, Hans: Die Kölner Bischofswahlen von der Zugehörigkeit Kölns zum Deutschen Reiche ab bis zur Ausbildung des ausschließlichen Wahlrechtes des Domkapitels (Zs. des Bergischen Geschichtsvereins 54/1923–1924, 52–94)

Foerster, Hans: Urkundenlehre in Abbildungen mit Erläuterungen und Transkriptionen (Bern 1951)

Fohlen, Claude (Hg.), siehe Histoire de Besançon

Fontes Graeci Historiae Bulgaricae (Izvori za bulgraska istorija – Fontes Historiae Bulgaricae 7–8, Sofia 1954)

Fontes rerum Bohemicarum, Bd. I: Prameny dejin ceských, ed. Josef Emler (Prag 1873)

Font-Réaulx, Jacques de: Lettres pontificales antérieures à 1198 concernant les provinces ecclésiastiques du sud-est (Bullet. philol. et hist., 1973, 61–76)

Forcella, Vincenzo: Iscrizioni delle chiese e d'altri edifizii di Roma, 14 Bde. (Rom 1869–1884)

Formulae Merowingici et Karolini aevi, ed. Karl Zeumer (MG LL VI: Formulae, Hannover 1882–1886, ND Hannover 1963)

Forst, Hermann: Die territoriale Entwicklung des Fürstentums Prüm (Westdeutsche Zs. für Gesch. und Kunst 20/1901, 251–288)

Fortunius, Agostino: Historiarum Camaldulensium, pars posterior. Ubi ab origine Templi, atque Coenobii Classis et Sanctissimi Patris Romualdi conversione, describuntur reliquorum Monasteriorum exordia, et incrementa: Privilegia, et Monachi sanctitate, dignitate, vel docrina praestantes (Venedig 1579)

Forsyth, Ilene H.: The Throne of Wisdom. Wood Sculptures of the Madonna in Romanesque France (Princeton 1972)

Fournier, Paul: Les deux recensions de la collection canonique romaine dite le Polycarpus (Mélanges d'Archéologie et d'Hist. de l'École française de Rome 37/1918/19, 55–101, ND: Ders., Mélanges de Droit canonique, hg. von Theo Kölzer, Bd. 1, Aalen 1983, 703–750)

Fournier, Paul: Étude sur les Fausses Décrétales (RHE 7/1906, 33–51, 301–316, 543–564, 761–784; 8/1907, 19–56, ND: Ders., Mélanges de Droit canonique, hg. von Theo Kölzer, Bd. 1, Aalen 1983, 83–201)

Fournier, Paul/Le Bras, Gabriel: Histoire des collections canoniques en Occident depuis les fausses décrétales jusqu'au décret de Gratien, 2 Bde. (Paris 1931–1932, ND Aalen 1972)

Fowler-Magerl, Linda: Clavis Canonum. Selected Canon Law Collections before 1140. Access with data processing (MGH Hilfsmittel 21, Hannover 2005)

Frank, Hieronymus: Die Klosterbischöfe des Frankenreiches (Beiträge zur Gesch. des alten Mönchtums und des Benediktinertums 17, Münster 1932)

Fransen, Gérard: Varia ex manuscriptis (Traditio 21/1965, 515–520)

Freisen, Joseph: Geschichte des kanonischen Eherechts bis zum Verfall der Glossenliteratur (Paderborn 1893, ND Aalen 1963)

Frenz, Thomas: Das Papsttum im Mittelalter (UTB 3351, Köln/Weimar/Wien 2010)

Freystedt, Albert: Der Ausgang des Prädestinationsstreites im 9. Jahrhundert (Zs. für wiss. Theol. 41, NF 6/1898, 112–137)

Fried, Johannes: Formen päpstlichen Schutzes für Laienfürsten 9.–13. Jahrhundert (Proceedings of the Fifth International Congress of Medieval Canon Law. Salamanca, 21.–25. September 1976, hg. von Stephan Kuttner/Kenneth Pennington, Mon. Iuris Canonici. Ser. C. Subsidia 6, Vatikan 1980, 345–360)

Fried, Johannes: Laienadel und Papst in der Frühzeit der französischen und deutschen Geschichte (Aspekte der Nationenbildung im Mittelalter, hg. von Helmut Beumann/Werner Schröder, Nationes. Hist. und philol. Untersuchungen zur Entstehung der europäischen Nationen im Mittelalter 1, Sigmaringen 1978, 367–406)

Fried, Johannes: Der päpstliche Schutz für Laienfürsten. Die politische Geschichte des päpstlichen Schutzprivilegs für Laien (11.–13. Jh.) (Abh. Heidelberg, phil.-hist. Klasse 1, Heidelberg 1980)

Friedberg, Emil (Aemilius) (Hg.): Corpus Iuris Canonici, I: Decretum magistri Gratiani (Leip-zig 2. Aufl. 1879, ND Graz 1955)

Friedberg, Emil (Aemilius) (Hg.): Corpus Iuris Canonici, II: Decretalium Collectiones (Leipzig 2. Aufl. 1879, ND Graz 1955)

Friedel, René: Geschichte des Fleckens Erstein (Erstein 1927)

Friedrich, Gustav (Hg.): Codex diplomaticus et epistolaris Regni Bohemiae, Bd. 1: 805–1197 (Prag 1907, ND Glashütten Ts. 1974)

Friedrich, Heinz: Die Ankunft Konstantins und Methods in Rom (Sodalicium Slavizantium Hamburgense in honorem Dietrich Gerhardt, Bibliotheca Slavonica 5, Amsterdam 1971, 141–212)

Fritze, Wolfgang H.: Papst und Frankenkönig. Studien zu den päpstlich-fränkischen Rechtsbeziehungen von 754 bis 824 (VuF Sonderband 10, Sigmaringen 1973)

Froger, Louis (Hg.): Cartulaire de l'abbaye de Saint-Calais (Mamers 1888)

Frolow, Anatole: La relique de la vraie croix. Recherches sur le dévelopement d'un culte (Arch. de l'Orient chrétien 7, Paris 1961)

Frutaz, Amato Pietro (Hg.): Le piante di Roma (Rom 1962)

Frutolf von Michelsberg, Ekkehard von Aura: Chronicon universale, ed. Georg Waitz (MG SS VI, Hannover 1844, ND Stuttgart 1980, 33–265)

Fuhrmann, Horst: Ein Bruchstück der Collectio Ecclesiae Thessalonicensis (Traditio 14/1958, 371–377)

Fuhrmann, Horst: Einfluß und Verbreitung der pseudoisidorischen Fälschungen von ihrem Auftauchen bis in die neuere Zeit, 3 Bde. (MGH Schriften 24, 1–3, Stuttgart 1972–1974)

Fuhrmann, Horst: Nikolaus I. und die Absetzung des Erzbischofs Johann von Ravenna (ZRG KA 44/1958, 353–358)

Fuhrmann, Horst: Eine im Original erhaltene Propagandaschrift des Erzbischofs Gunthar von Köln (865) (AfD 4/1958, 1–51)

Fuhrmann, Horst: Ein Papst Ideo (zu Collectio Lipsiensis tit. 27,5) (Études d'hist. du droit canonique dédiées à Gabriel Le Bras, Bd. 1, Paris 1965, 89–98)

Fuhrmann, Horst: Pseudoisidor, Otto von Ostia (Urban II.) und der Zitatenkampf von Gerstungen (1085) (ZRG KA 68/1982, 52–69)

Fuhrmann, Horst: Studien zur Geschichte mittelalterlicher Patriarchate, Teil 1–2 (ZRG KA 39/153, 112–176; 40/1954, 1–84)

Fuhrmann, Horst: Widerstände gegen den päpstlichen Primat im Abendland (Il primato del vescovo di Roma nel primo millennio. Ricerche e testimonianze. Atti del Symposium Storico-Teologico, Roma, 9–13 ottobre 1989, hg. von Michele Maccarone, Pontificio Comitato di Scienze Storiche. Atti e documenti 4, Vatikan 1991, 707–773)

Gaborit-Chopin, Danielle: Les trésors de Neustrie du VIIe au IXe siècle d'après les sources écrites: orfèverie et sculpture sur ivoire (La Neustrie. Les pays au nord de la Loire de 650 à 850. Colloque hist. international, hg. von Hartmut Atsma, Bd. 2, Sigmaringen 1989, 259–293)

Gabriel, Astrik Ladislas: Translatio Studii. Spurious Dates of Foundation of Some Early Universities (Fälschungen im Mittelalter. Internationaler Kongreß der MGH München, 16.–19. September 1986, Bd. 1, MGH Schriften 33, 1, Hannover 1988, 601–626)

Gahbauer, Ferdinand R.: Die Pentarchietheorie. Ein Modell der Kirchenleitung von den Anfängen bis zur Gegenwart (Frankfurt a. M. 1993)

Gaillard, Michèle: Un évêque et son temps, Advence de Metz (858–875) (Lotharingia. Eine europäische Kernlandschaft um das Jahr 1000, hg. von Hans-Walter Herrmann/Reinhard Schneider, Veröffentlichungen der Kommission für Saarländische LG und Volksforschung 26, Saarbrücken 1995, 89–119)

Gaillard, Michèle: D'une réforme à l'autre (816–934): les communautés religieuses en Lorraine à l'époque carolingienne (Publications de la Sorbonne. Sér. Hist. ancienne et médiévale 82, Paris 2006)

Galante, Andreas (Hg.): Fontes iuris canonici selecti (Oeniponte 1906)

Galletti, Pierluigi: Capena municipio de Romani. Discorso … intorno al sito del medesimo, con varie notizie del castello diruto di Civitucola posta nella provincia del Patrimonio (Rom 1756)

Galletti, Pierluigi: Inscriptiones Romanae infimi aevi Romae extantes, 3 Bde. (Rom 1760)

Galletti, Pierluigi: Del primicero della santa sede apostolica e di altri uffiziali maggiori del sacro palagio Lateranese (Rom 1776)

Galletti, Pierluigi: Del vestarario della santa Romana chiesa (Rom 1758)

Gallia christiana in provincias ecclesiasticas distributa, 16 Bde., ed. Denis de Sainte-Marthe u. a. (Paris 1715–1865)

Gallia pontificia I: Diocèse de Besançon, bearb. von Bernard de Vregille, René Locatelli und Gérard Moyse (Göttingen 1998)

Gallia pontificia III: Province ecclésiastique de Vienne, Tome 1: Diocèse de Vienne, Appendix: Regnum Burgundiae, bearb. von Beate Schilling (Göttingen 2006)

Gallia pontificia III: Province ecclésiastique de Vienne, Tome 2: Diocèses de Grenoble et de Valence, bearb. von Beate Schilling (Göttingen 2018)

Gallia pontificia III: Province ecclésiastique de Vienne, Tome 3: Diocèses de Die et de Viviers, bearb. von Beate Schilling (Göttingen 2018)

Gams, Pius Bonifacius: Series Episcoporum Ecclesiae Catholicae quotquot innotuerunt a Beato Petro Apostolo (Regensburg 1873)

Ganshof, François Louis: La Flandre sous les premiers comtes (Coll. notre passé, Brüssel 1949)

Gantner, Clemens: Freunde Roms und Völker der Finsternis. Die päpstliche Konstruktion von Anderen im 8. und 9. Jahrhundert (Wien/Köln/Weimar 2014)

Ganz, David: Corbie in the Carolingian Renaissance (Beihefte der Francia 20, Sigmaringen 1990)

García Álvarez, Manuel-Rubén: Sobre la Coronica de Iria (Cuadernos de Estudios Gallegos 19/1964, 161–184)

Gariépy, Robert J.: Lupus of Ferrières: Carolingian Scribe and Text Critic (Mediaeval Stud. 30/1968, 90–105)

Gasnault, Pierre: Le tombeau de St-Martin et les invasions normandes dans l'histoire et dans la légende (Rev. d'hist. de l'église de France 47/1961, 51–66)

Gasquet, Amédée: L'empire byzantin et la monarchie franque (Paris 1888)

Gastgeber, Christian: Kaiserliche Schreiben des 9. Jahrhunderts in den Westen. Neue Aspekte der Übersetzungsfrage und der materiellen Ausstattung (Quellen zur byzantinischen Rechtspraxis. Aspekte der Textüberlieferung, Paläographie und Diplomatik. Akten des internationalen Symposiums, Wien, 5.–7.11.2007, hg. von Dems., Österreichische Akademie der Wissenschaften, philos.-hist. Klasse, Denkschriften 413/Veröffentlichungen zur Byzanzforschung 25, Wien 2010, 89–106)

Gaudemet, Jean: Le lien matrimonial. Les incertitudes du Haut Moyen-Age (Rev. de droit canonique 21/1971, 81–105)

Gautier, Léon: Histoire de la poésie liturgique au moyen âge. Les tropes (Paris 1886, ND New Jersey 1966)

Gay, Jules: L'Italie méridionale et l'empire byzantin, 2 Bde. (Paris 1904)

Gemeinhardt, Peter: Die filioque-Kontroverse zwischen Ost- und Westkirche im Frühmittelalter (Arbeiten zur Kirchengeschichte 82, Berlin 2002)

Gennaro, Clara: Benedetto vescovo di Albano (Dizionario Biografico degli Italiani 8, Rom 1966, 296–297)

Georgi, Wolfgang: Erzbischof Gunthar von Köln und die Konflikte um das Reich König Lothars II. (Jb. des kölnischen Geschichtsvereins e. V. 66/1995, 1–33)

Georgi, Wolfgang: Erzbischof Gunthar von Köln (850–863/† nach 871). Tyrann oder piissimus doctor? (Gesch. in Köln 36/1994, 5–31)

Georgi, Wolfgang: Legatio uirum sapientem requirat. Zur Rolle der Erzbischöfe von Köln als königlich-kaiserliche Gesandte (Köln. Stadt und Bistum in Kirche und Reich des Mittelalters. FS Odilo Engels zum 65. Geburtstag, hg. von Hanna Vollrath/Stefan Weinfurter, Kölner hist. Abh. 39, Köln/Weimar/Wien 1993, 61–124)

Georgios Kedrenos: ed. Immanuel Bekker, 2 Bde. (Corp. Scriptorum Hist. Byzantinae 33–34, Bonn 1838–1839)

Georgisch, Peter: Regesta chonologico-diplomatica I-IV (Frankfurt a. M./Leipzig 1740)

Germania pontificia I: Provincia Salisburgensis et episcopatus Tridentinus, bearb. von Albert Brackmann (Berlin 1911)

Germania pontificia II: Provincia Maguntinensis, pars 1: Dioeceses Eichstetensis, Augustensis, Constantiensis, bearb. von Albert Brackmann (Berlin 1923)

Germania pontificia II: Provincia Maguntinensis, pars 2: Helvetia pontificia, bearb. von Albert Brackmann (Berlin 1927)

Germania pontificia III: Provincia Maguntinensis, pars 3: Dioeceses Strasburgensis, Spirensis, Wormatiensis, Wirciburgensis, Bambergensis, bearb. von Albert Brackmann (Berlin 1935)

Germania pontificia IV: Provincia Maguntinensis, pars 4: S. Bonifatius, archidioecesis Maguntinensis, abbatia Fuldensis, bearb. von Hermann Jakobs (Berlin 1978)

Germania pontificia V/1: Provincia Maguntinensis, pars 5: Dioeceses Patherbrunnensis et Verdensis, bearb. von Hermann Jakobs (Berlin 2003)

Germania pontificia V/2: Provincia Maguntinensis, pars 6: Dioeceses Hildesheimensis et Halberstadensis, appendix Saxonia, bearb. von Hermann Jakobs (Berlin 2005)

Germania pontificia V/3, siehe Bohemia-Moravia pontificia

Germania Pontificia VI: Provincia Hammaburgo-Bremensis, bearb. von Theodor Schieffer/Wolfgang Seegrün (Berlin 1981)

Germania Pontificia VII: Provincia Coloniensis, pars 1: Archidioecesis Coloniensis, bearb. von Theodor Schieffer (Göttingen 1986)

Germania Pontificia IX: Provincia Coloniensis, pars 3: Dioeceses Traiectensis, Monasteriensis, Osnabrugensis et Mindensis, bearb. von Theodor Schieffer (Göttingen 2003)

Germania Pontificia X: Provincia Treverensis, pars 1: Archidioescesis Treverensis, bearb. von Egon Boshof (Berlin 1992)

Gerner, Hubert: Lyon im Frühmittelalter, Studien zur Geschichte der Stadt, des Erzbistums und der Grafschaft im 9. und 10. Jahrhundert (Köln 1968)

Gervasius von Canterbury: Chronica [minor], ed. William Stubbs (SS rer. Brit. LXXIII, 2, London 1880, 3–106)

Gesta abbatum Trudonensium, ed. Rudolf Koepke (MG SS X, Hannover 1852, ND Stuttgart 1987, 213–448)

Gesta archiepiscoporum Salisburgensium, ed. Wilhelm Wattenbach (MG SS XI, Hannover 1854, ND Stuttgart 1994, 1–103)

Gesta Conwoionis abbatis Rotonensis, ed. Jean Mabillon (AASS ordinis S. Benedicti IV/2, Paris 1680, 193–222)

Gesta Conwoionis abbatis Rotonensis, ed. L. Heinemann (MG SS XV, 1, Hannover 1887, ND Stuttgart 1992, 455–459)

Gesta Conwoionis, ed. Caroline Brett (The Monks of Redon. Gesta Sanctorum Rotonensium and Vita Conuuoionis, Stud. in Celtic Hist. 10, Woodbridge 1989)

Gesta episcoporum Cameracensium, ed. Ludwig Bethmann (MG SS VII, Hannover 1846, ND Stuttgart 1995, 402–525)

Gesta episcoporum Mettensium, ed. Georg Waitz (MG SS X, Hannover 1852, ND Stuttgart 1987, 531–551)

Gesta Sanctae ac Universalis Octavae Synodi quae Constantinopoli congregata est, Anastasio Bibliothecario interprete (ed. Claudio Leonardi/Antonio Placanica, Edizione nazionale dei testi mediolatini d'Italia 17, Serie 1,16, Florenz 2012)

Gesta Treverorum, ed. Johannes Hugo Wyttenbach/Michael Franz Joseph Müller, 3 Bde. (1836–1839); ed. Gerog Waitz (MG SS VIII, Hannover 1848, ND Stuttgart 1992, 111–200)

Gibson, Sheila/Ward-Perkins, Bryan: The Surviving Remains of the Leonine Wall, 2 Bde. (Papers of the British School in Rome, 47/1979, 31–57; 51/1983, 222–239)

Giese, Rudolf: Über die Essener Urkunde König Ottos I. von 947 (Beiträge zur Gesch. von Stadt und Stift Essen, 30/1909, 93–108)

Giese, Wolfgang: Die designativen Nachfolgeregelungen der Karolinger 714–979 (DA 64/2/2008, 437–511)

Gilbert von Rom: Chronicon pontificum et imperatorum Romanorum, ed. Oswald Holder-Egger (MG SS XXIV, Hannover 1879, ND Stuttgart 1975, 117–140)

Gilchrist, John: The collection of Cod. Vat. Lat. 3832: A source of the Collection in Seventy Four Titles? (Études d'hist. du droit canonique dédiées à Gabriel Le Bras 1, Paris 1965, 114–156)

Gilchrist, John: The Papacy and War against the 'Saracens', 795–1216 (The International History Review 10,2/1988, 174–197)

Ginzel, Joseph Augustin: Geschichte der Slawenapostel Cyrill und Method und der slawischen Liturgie (Leitmeritz 1857, Wien 2. Aufl. 1861, ND Amsterdam 1969)

Ginzel, Joseph Augustin: Zur Geschichte der Slawenapostel Cyrill und Method (Kirchenhistor. Schriften, Bd. 2, hg. von Dems., Wien 1872, 15–66)

Giovanni Villani: Historia universalis, ed. Ludovico Antonio Muratori (SS rer. Ital. XIII, Mailand 1728, 1–1004)

Giovenale, Giovanni Battista: La basilica di S. Maria in Cosmedin (Monografie sulle chiese di Roma 2, Rom 1927)

Giry, Arthur: Études carolingiennes: Documents carolingiens de l'abbaye de Montiéramey (Études d'hist. du Moyen Âge dédiés à G. Monod, Paris 1896, 107–136)

Gjuzelev, Vassil: Das Papstum und Bulgarien im Mittelalter (9.–14. Jh.) (Bulgarian Historical Review 5/1977, 34–58)

Glanvell, siehe Wolf von Glanvell

Glocker, Winfried: Die Verwandten der Ottonen und ihre Bedeutung in der Politik. Studien zur Familienpolitik und zur Genealogie des sächsischen Kaiserhauses (Diss. zur mittelalterlichen Gesch. 5, Köln-Wien 1989)

Göbell, Walter: Die Christianisierung des Nordens und die Geschichte der nordischen Kirchen bis zur Errichtung des Erzbistums Lund (Schleswig-Holsteinische Kirchengesch. 1, Neumünster 1977, 63–104)

Goerz, Adam: Mittelrheinische Regesten oder chronologische Zusammenstellung des Quellenmaterials für die Geschichte der Territorien der beiden Regierungsbezirke Coblenz und Trier in kurzen Auszügen, 1. Teil: Vom Jahre 509 bis 1152 (Koblenz 1876, ND Aalen 1974)

Goerz, Adam: Regesten der Erzbischöfe zu Trier von Hetti bis Johann II. 814–1503 (Trier 1861, ND Aalen 1969)

Goetting, Hans: Die Anfänge des Reichsstifts Gandersheim (Braunschweiger Jb. 31/1950, 5–52)

Goetting, Hans: Das Bistum Hildesheim, Bd. 1: Das reichsunmittelbare Kanonissenstift Gandersheim (Germ. Sacra, NF 7, Berlin/New York 1973)

Goetting, Hans: Das Bistum Hildesheim, Bd. 2: Das Benediktiner(innen)kloster Brunshausen. Das Benediktinerinnenkloster St. Marien vor Gandersheim. Das Benediktinerkloster Clus. Das Franziskanerkloster Gandersheim (Germ. Sacra, NF 8, Berlin/New York 1974)

Goetting, Hans: Das Bistum Hildesheim, Bd. 3: Die Hildesheimer Bischöfe von 815–1221 (1227) (Germ. Sacra, NF 20, Berlin/New York 1984)

Goetting, Hans: Gandersheim und Rom. Die Entwicklung der kirchenrechtlichen Stellung des Reichsstiftes Gandersheim und der große Exemtionsprozeß 1203–1208 (Jb. der Ges. für niedersächsische Kirchengesch. 51/1953, 36–71)

Goetting, Hans: Die gefälschten Gründungsurkunden für Gandersheim (Fälschungen im Mittelalter. Internationaler Kongreß der MGH, München, 16.–19. September 1986, Bd. 3, MGH Schriften 33, 3, Hannover 1988, 327–371)

Goetting, Hans: Die klösterliche Exemtion in Nord- und Mitteldeutschland vom 8. bis zum 15. Jahrhundert (AUF 14/1936, 105–187)

Goetting, Hans: Zur Kritik der älteren Gründungsurkunde des Reichsstifts Gandersheim (Mitt. des österreichischen StArch. 3/1950, 362–403)

Goetz, Hans-Werner: Auctoritas et Dilectio (Hamburger Universitätsreden 53/1993, 27–58)

Goetz, Hans-Werner: Erwartungen an den ‚Staat': die Perspektive der Historiographie in spätkarolingischer Zeit (Der frühmittelalterliche Staat – europäische Perspektiven, hg. von Walther Pohl/Veronika Wieser, Forschungen zur Gesch. des Mittelalters 16, Wien 2009, 471–485)

GOETZ, Hans-Werner: Staatlichkeit, Herrschaftsordnung und Lehnswesen im ostfränkischen Reich als Forschungsprobleme (Il Feudalesimo nell'alto medioevo, Settimane di studio 47, Spoleto 2000, 85–143)

GOETZ, Leopold Carl: Studien zur Geschichte des Bußsakramentes (ZKG 16/1896, 537–589)

GOFFART, Walter: The Le Mans Forgeries. A Chapter from the History of Church Property in the Ninth Century (Harvard Hist. Stud. 76, Cambridge/Mass. 1966)

GOFFART, Walter: The Literary Adventures of St. Liborius. A Postscript to the Le Mans Forgeries (AB 87/1969, 1–62)

GOFFART, Walter: The Privilege of Nicolas I for St. Calais: A New Theory (Rev. bén. 71/1961, 287–337)

GOLDBERG, Eric J.: Struggle for Empire. Kingship and Conflict under Louis the German, 817–876 (Conjunctions of Religion and Power in the Medieval Past, Ithaca/London 2006)

Das „Goldene Buch" von Prüm (Liber aureus Prumiensis). Faksimile, Übersetzung der Urkunden, Einband, hg. von Reiner NOLDEN im Auftrag des Geschichtsvereins Prümer Land e.V. (Prüm 1997)

GORIUS, siehe DONIUS

GÖSSMANN, Elisabeth: Mulier Papa – Der Skandal eines weiblichen Papstes. Zur Rezeptionsgeschichte der Gestalt der Päpstin Johanna (Arch. für philosophie- und theologiegesch. Frauenforschung 5, München 1994)

Gottfried von Viterbo: Pantheon, ed. Georg WAITZ (MG SS XXII, Hannover 1872, ND Stuttgart 1963, 107–307)

GOTTLOB, Adolf: Kreuzablaß und Almosenablaß. Eine Studie über die Frühzeit des Ablaßwesens (Kirchenrechtliche Abh. 30/31, Stuttgart 1906, ND Amsterdam 1965)

GOTTLOB, Theodor: Der abendländische Chorepiskopat (Kanonistische Stud. und Texte 1, Amsterdam 1928, ND 1963)

GOTTLOB, Theodor: Der kirchliche Amtseid der Bischöfe (Kanonistische Stud. und Texte 9, Bonn 1936, ND Amsterdam 1963)

GRANDIDIER, Philippe André: Histoire de l'Église de Strasbourg et des évêques-princes de Strasbourg depuis la fondation de l'évéché jusqu'à nos jours, 2 Bde. (Straßburg 1777–1778)

GRANIER, Thomas: La captivité de l'empereur Louis II à Bénévent (13 août – 17 septembre 871) dans les sources des IXe–Xe siècles: l'écriture de l'histoire, de la fausse nouvelle au récit exemplaire (Faire l'événement au Moyen Âge, hg. von Claude CAROZZI/Huguette TAVIANI-CAROZZI, Le temps de l'histoire, Aix-en-Provence 2007, 13–39)

Das Granum Catalogi praesulum Moraviae. Nach der Handschrift des Olmützer Domcapitelarchivs, hg. von J. LOSERTH (Arch. für österreichische Gesch. 78/1892, 41–97)

GRAT, siehe Annales Bertiniani

GRAT u. a., siehe Recueil

Gratian, siehe FRIEDBERG, Corpus Iuris Canonici I

Gregor I., der Große: Registrum epistularum, ed. Dag NORBERG (Corp. Christ. Ser. Lat. 140, 140A, Turnhout 1982)

Gregor I., der Große: Registrum epistularum, ed. Paul EWALD/Ludo Moritz HARTMANN (MG Epist. I-II, Berlin 1887–1899, ND Berlin 1992)

Gregor VII.: Das Register Gregors VII., ed. Erich CASPAR (MG Epist. sel. II, 1–2, Berlin 1920–23, ND München 1990)

Gregor von Catino: Catalogi, ed. Ugo BALZANI (FSI XXXIII, Rom 1903, 79–99)

Gregor von Catino: Chronicon Farfense, ed. Ugo BALZANI (FSI XXXIII, 107–366; XXXIV, 1–28, Rom 1903)

GREGOROVIUS, Ferdinand: Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter, hg. von Waldemar KÄMPF, 4 Bde. (o. O. 1953–57, ND München 1978)

GRIERSON, Philip: Eudes Ier, évêque de Beauvais (Le Moyen Âge 45/1935, 161–198)

GRIFFE, Élie: Histoire religieuse des anciens pays de l'Aude (Paris 1933)

GRISAR, Hartmann: Analecta Romana (Rom 1899)

GRISAR, Hartmann: Die römische Kapelle Sancta Sanctorum und ihr Schatz. Meine Entdeckungen und Studien in der Palastkapelle der mittelalterlichen Päpste (Freiburg i. Br. 1908)

GRIVEC, Franz: Sermo panegyricus in memoriam ss. Cyrilli et Methodii (Acta Academiae Velehradensis 18/1947, 1–25)

GRIVEC, Franz: Konstantin und Method, Lehrer der Slaven (Wiesbaden 1960)

GRIVEC, Franciscus/TOMŠIČ, Franciscus: Constantinus et Methodius Thessalonicenses Fontes (Radovi Staroslavenskog Instituta 4, Zagreb 1960)

GROSSE, Rolf: Papsturkunden in Frankreich, NF 9: Diözese Paris II, Abtei Saint-Denis (Abh. Göttingen, phil.-hist. Klasse Dritte Folge 225, Göttingen 1998)

Grosse, Rolf: Remarques sur les cartulaires de Saint-Denis aux XIIIe et XIVe siècles (Les cartulaires. Actes de la table ronde organisée par l'École nationale de chartes 1991, hg. von Olivier Guyotjeannin/Laurent Morelle/Michel Parisse, Mémoires et documents de l'ÉCh 39, Paris 1993, 279–289)

Grotefend, Hermann: Handbuch der historischen Chronologie des deutschen Mittelalters und der Neuzeit (Hannover 1872)

Grotefend, Herrmann: Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 2 Bde. (Hannover 1891, ND Aalen 1984)

Grotz, Hans: Erbe wider Wille. Hadrian II. (867–872) und seine Zeit (Wien 1970)

Grumel, Venance: Les regestes des actes du Patriarcat de Constantinople I, 2: les regestes de 715 à 1043 (Paris 1936)

Grumel, Venance: Le Schisme de Grégoire de Syracus (Échos d'Orient 39/1941–42, 257–267)

Grumel, Venance/Darrouzès, Jean: Les regestes des actes du Patriarcat de Constantinople, I: les actes des patriarches, 2 et 3: les regestes de 715 à 1206 (Le Patriarcat byzantin, sér. I, Paris 1989)

Grundmann, Herbert: Ketzergeschichte des Mittelalters (Die Kirche in ihrer Gesch. 2, G, 1, Göttingen 1963)

Grundmann, Herbert: Zur Vita S. Gerlaci eremitae (DA 18/1962, 539–554)

Guarnaschelli, Maria Teresa: Una pagina di storia corsa nel „Liber pontificalis" (Arch. stor. di Corsica 8/1932, 105–107)

Guéranger, Prosper: Institutions liturgiques, Bd. 1 (2. Aufl. Paris/Brüssel 1878)

Guillotel, Hubert: L'action de Charles le Chauve vis à vis de la Bretagne de 843 à 857 (Mémoires de la Soc. d'hist. et d'archéologie de Bretagne 53/1975–76, 5–32)

Guillotel, Hubert: Les origines du ressort de l'évêché de Dol (Mémoires de la Soc. d'hist. et d'archéologie de Bretagne 54/1977, 31–68)

Guiraud, Jean: Le titre des saints quatre couronnés au Moyen Âge (Études d'hist. du Moyen Âge dédiées à Gabriel Monod, Paris 1896, ND Genf 1975)

Gundlach, Wilhelm: Der Streit der Bisthümer Arles und Vienne um den Primatus Galliarum (NA 15/1890, 9–102, 233–291)

Gunnes, Erik: Regesta Norvegica I (822–1263) (Oslo 1989)

Gussone, Nikolaus: Thron und Inthronisation des Papstes von den Anfängen bis zum 12. Jahrhundert. Zur Beziehung zwischen Herrschaftszeichen und bildhaften Begriffen, Recht und Liturgie im christlichen Verständnis von Wort und Wirklichkeit (Bonner Hist. Forsch. 41, Bonn 1978)

Gy, Pierre Marie: Les tropes dans l'histoire de la liturgie et de la théologie (Research on Tropes. Proceedings of a symposium organized by the Royal Academy of Literature, History and Antiquity and the Corpus Troporum, Stockholm, June 1–3, 1981, hg. von Gunilla Iversen, Konferenser 8, Stockholm 1981, 7–16)

H., T.: The Musical System of St. Gregory the Great (The Month 103/1904, 195–197)

Haberl, Franz.: Bausteine für Musikgeschichte III: Die römische schola cantorum und die päpstlichen Kapellsänger bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts (Vjsch. für Musikwiss. 3/1887, 189–296)

Haebler, Konrad: Los fueros de Sobrarbe (Anuario de hist. del derecho español 13/1936–1941, 5–35)

Hack, Achim: Codex Carolinus. Päpstliche Epistolographie im 8. Jahrhundert, 2 Bde. (Päpste und Papsttum 35, 1–2, Stuttgart 2006)

Hack, Achim: Das Empfangszeremoniell bei mittelalterlichen Papst-Kaiser-Treffen (Forsch. zur Kaiser- und Papstgesch. des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Reg. Imperii 18, Köln/ Weimar/Wien 1999)

Hacke, Curt-Bogislav: Die Palliumverleihungen bis 1143. Eine diplomatisch-historische Untersuchung (Marburg 1898)

Hadrian II.: Epistolae, ed. Ernst Perels (MG Epist. VI, Berlin 1925, ND München 1995, 691–765)

Haenens, Albert d': Aller à Rome au Moyen Âge (Bullet. de l'Institut Hist. Belge de Rome 50/1980, 93–129)

Haenens, Albert d': Les invasions normandes en Belgique au IXe siècle (Univ. de Louvain, Recueil de travaux d'hist. et de philol. 4e série 38, Louvain 1967)

Hageneder, siehe Innozenz III.

Hageneder, Othmar: Bischof Wolfger von Passau und Papst Innocenz III. (Jb. für fränkische Landesforschung 52/1992, 109–120)

Hageneder, Othmar: Das crimen maiestatis, der Prozeß gegen die Attentäter Papst Leos III. und die Kaiserkrönung Karls des Großen (Aus Kirche und Reich. Studien zu Theologie, Politik und Recht im Mittelalter, FS Friedrich Kempf, hg. von Hubert Mordek, Sigmaringen 1983, 55–80)

Hägermann, Dieter: Bremen und Wildeshausen im Frühmittelalter. Heiliger Alexander und heiliger Willehad im Wettstreit (Oldenburger Jb. 85/1985, 15–33)

Hainzmann, Manfred: Untersuchungen zur Geschichte und Verwaltung der stadtrömischen Wasserleitungen (Diss. der Univ. Graz 32, Wien 1975)

Hajek, Wenceslaus: Annales Bohemorum, ed. Gelasius Dobner (Bd. 3, Prag 1765)

Halfter, Peter: Das Papsttum und die Armenier im frühen und hohen Mittelalter (Forsch. zur Kaiser- und Papstgesch. des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Reg. Imperii 15, Köln/Weimar/Wien 1996)

Halfter, Peter: Die Staufer und Armenien (Von Schwaben bis Jerusalem. Facetten staufischer Geschichte, hg. von Sönke Lorenz/Ulrich Schmidt, Veröffentlichungen des Alemannischen Instituts 61, Sigmaringen 1995, 187–208)

Haller, Johannes: Nikolaus I. und Pseudoisidor (Stuttgart 1936)

Haller, Johannes: Das Papsttum. Idee und Wirklichkeit, 5 Bde. (ND: Rowohlts Deutsche Enzyklopädie, Reinbek 1965)

Halphen, Louis: Charlemagne et l'empire carolingien (L'évolution de l'humanité 33, Paris 1968)

Halphen, Louis: Études sur l'administration de Rome au moyen âge (Bibl. de l'École des Hautes Études, Sciences hist. et philol. 166, Paris 1907, ND New York 1974)

Hampe, Karl: Die Berufung Ottos des Großen nach Rom durch Papst Johann XII. (Hist. Aufsätze Karl Zeumer dargebracht, Weimar 1910, 153–167)

Hampe, Karl: Reise nach England vom Juli 1895 bis Februar 1896 (NA 22/1897, 223–286, 335–415, 607–699)

Hampe, Karl: Reise nach Frankreich und Belgien im Frühjahr 1897, Teil 2 (NA 23/1898, 603–665)

Hampe, Karl: Zum Streite Hinkmars von Reims mit seinem Vorgänger Ebo und dessen Anhängern (NA 23/1898, 180–195)

Harder, Clara: Pseudoisidor und das Papsttum. Funktion und Bedeutung des apostolischen Stuhls in den pseudoisidorischen Fälschungen (Papsttum im mittelalterlichen Europa 2, Köln/Weimar/Wien 2014)

Hardouin, Jean (Hg.): Acta conciliorum et epistolae decretales ac constitutiones summorum pontificum, IV: 787–847, V: 847–871 (Paris 1714)

Hardt, Matthias: Gold und Herrschaft. Die Schätze europäischer Könige und Fürsten im ersten Jahrtausend (Europa im Mittelalter. Abhandlungen und Beiträge zur historischen Komparatistik 6, Berlin 2004)

Hariulf: Chronicon abbatiae s. Richarii (Chronicon centulense), ed. Ferdinand Lot (Chr. de l'abbaye de Saint-Riquier, Coll. de textes 17, Paris 1894)

Harless, Waldemar: Die ältesten Necrologien und Namenverzeichnisse des Stifts Essen (Arch. für die Gesch. des Niederrheins 6, NF 1/1867–1868, 63–84)

Harnack, Otto, Das karolingische und das byzantinische Reich in ihren wechselseitigen politischen Beziehungen (Göttingen 1880)

Hartmann, Florian: Hadrian I. (772–795). Frühmittelalterliches Adelspapsttum und die Lösung vom byzantinischen Kaiser (Päpste und Papsttum 34, Stuttgart 2006)

Hartmann, Gritje: Paschalis I. und die heilige Cäcilia. Ein Translationsbericht im Liber Pontificalis (QuF 87/2007, 36–70)

Hartmann, Ludo Moritz: Geschichte Italiens im Mittelalter, 4 Bde. (Allgemeine Staatengesch. 1: Gesch. der europäischen Staaten 32, 1–4, Gotha 1900–1915)

Hartmann, Martina: Humanismus und Kirchenkritik: Matthias Flacius Illyricus als Erforscher des Mittelalters (Beiträge zur Gesch. und Quellenkunde des Mittelalters 19, Stuttgart 2001)

Hartmann, Martina: Die Königin im frühen Mittelalter (Stuttgart 2009)

Hartmann, Wilfried: Bemerkungen zum Eherecht nach Burchard von Worms (Bischof Burchard von Worms 1000–1025, hg. von Dems., Quellen und Abh. zur mittelrheinischen Kirchengesch. 100, Mainz 2000, 227–250)

Hartmann, Wilfried: Fälschungsverdacht und Fälschungsnachweis (Fälschungen im Mittelalter. Internationaler Kongreß der MGH, München, 16.–19. September 1986, Bd. 2, MGH Schriften 33, 2, Hannover 1988, 111–127)

Hartmann, Wilfried: Kirche und Kirchenrecht um 900. Die Bedeutung der spätkarolingischen Zeit für Tradition und Innovation im kirchlichen Recht (MGH Schriften 58, Hannover 2008)

Hartmann, Wilfried: Das Konzil von Worms 868. Überlieferung und Bedeutung (Abh. Göttingen, phil.-hist. Klasse Dritte Folge 105, Göttingen 1977)

Hartmann, Wilfried (Hg.): Konzilien der karolingischen Teilreiche 843–859 (MG Conc. III, Hannover 1984)

HARTMANN, Wilfried (Hg.): Konzilien der karolingischen Teilreiche 860–874 (MG Conc. IV, Hannover 1998)

HARTMANN, Wilfried: Konzilien und Geschichtsschreibung (Historiographie im frühen Mittelalter, hg. von Anton SCHARER/Georg SCHEIBELREITER, Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 32, Wien/München 1994, 481–498)

HARTMANN, Wilfried: Konzilsprotokolle aus karolingischer Zeit (Ann. Hist. Conc. 15/1983, 260–261)

HARTMANN, Wilfried: Ludwig der Deutsche (Gestalten des Mittelalters und der Renaissance, Darmstadt 2002)

HARTMANN, Wilfried: Synoden der Karolingerzeit im Frankenreich und in Italien (Konziliengeschichte, Reihe A: Darstellungen, Paderborn 1989)

HARTMANN, Wilfried: Unterschriftslisten karolingischer Synoden (Ann. Hist. Conc. 14/1982, 124–139)

HARTMANN, Wilfried/SCHRÖDER, Isolde/SCHMITZ, Gerhard (Hg.): Die Konzilien der karolingischen Teilreiche 875–911 (MG Conc. V, Hannover 2012, ND Wiesbaden 2014)

HARTZHEIM, Josephus: Concilia Germaniae, quae J. F. Schannat maxima ex parte primum collegit, Bd. 1–3 (Köln 1759–1760)

HASSE, Paul (Hg.): Schleswig-Holstein-Lauenburgische Regesten und Urkunden, Bd. 1–3 (Hamburg/Leipzig 1886–1896, ND Walluf-Wiesbaden 1972)

HATTENHAUER, Hans: Die Aufnahme der Normannen in das westfränkische Reich. Saint Claire-sur-Epte AD 911 (Berichte aus den Sitzungen der Joachim-Jungius-Ges., Hamburg 8, Heft 2, Hamburg 1990)

HAUBRICHS, Wolfgang: Die Kultur der Abtei Prüm zur Karolingerzeit. Studien zur Heimat des althochdeutschen Georgsliedes (Rheinisches Arch. 105, Bonn 1979)

HAUCK, Albert: Kirchengeschichte Deutschlands, Bd. 2 (Leipzig 1898)

HAUG, Andreas: Noch einmal: Roms Gesang und die Gemeinschaften im Norden (Nationes, Gentes und die Musik im Mittelalter, hg. von Frank HENTSCHEL/Marie WINKELMÜLLER, Berlin/Boston 2014, 103–146)

HAUSBERGER, Karl: Geschichte des Bistums Regensburg, Bd. 1: Mittelalter und frühe Neuzeit (Regensburg 1989)

HAUTHALER, Willibald/MARTIN, Franz (Hg.): Salzburger Urkundenbuch, Bd. 2 (Salzburg 1916)

HAVET, Julien: Questions mérovingiennes, IV: Les chartes de Saint-Calais (BECh. 48/1887, 5–58 und 209–247, ND: DERS., Œuvres I, Paris 1896, 103–190)

HAVLÍK, Lubomír E.: Byzantská mise a Velká Morava (Sborník Matice moravské 82/1963, 105–131)

HAVLÍK, Lubomír E.: King Sventopluk's of Moravia image in the Middle Ages (Critica storica 28/1991, 164–179)

HAVLÍK, Lubomír E.: Das pannonische Erzbistum im 9. Jahrhundert im Lichte der wechselseitigen Beziehungen zwischen Papsttum und den ost- und weströmischen Imperien (Methodiana. Beiträge zur Zeit und Persönlichkeit sowie zum Schicksal und Werk des hl. Method, Annales Instituti Slavici 9, Wien/Köln/Graz 1976, 45–60)

HAVLÍK, Lubomír E.: O politických osudech a zahraničních vztazích státu a říše Moravanů (O počiatkoch slovenských dejín, hg. von Peter RATKOŠ, Bratislava 1965, 104–138)

HEALY, Patrick: The chronicle of Hugh of Flavigny. Reform and the investiture contest in the late eleventh century (Aldershot u.a. 2006)

HEES, Herbert: Studien zur Geschichte Kaiser Ludwigs II. (Diss., Regensburg 1973)

HEFELE, Charles Joseph/LECLERCQ, Henri: Histoire des Conciles d'après les documents originaux, 11 Bde. (Paris 1907–1952, ND Hildesheim/New York 1973)

HEHL, Ernst-Dieter: Iuxta canones et instituta sanctorum patrum. Zum Mainzer Einfluß auf Synoden des 10. Jahrhunderts. (Papsttum, Kirche und Recht im Mittelalter. FS Horst Fuhrmann zum 65. Geburtstag, hg. von Hubert MORDEK, Tübingen 1991, 117–133)

HEHL, Ernst-Dieter: Kirche und Krieg im 12. Jahrhundert. Studien zu kanonischem Recht und politischer Wirklichkeit (Monographien zur Gesch. des Mittelalters 19, Stuttgart 1980)

HEHL, Ernst-Dieter: Krieg, Individualisierung und Staatlichkeit im ausgehenden 11. und im 12. Jahrhundert (Beiträge zu Ehren von Werner Goez, hg. von Klaus HERBERS, Stuttgart 2001, 117–131)

HEHL, Ernst-Dieter: Die Synoden des ostfränkisch-deutschen und des westfränkischen Reichs im 10. Jahrhundert (Recht und Gericht in Kirche und Welt um 900, hg. von Wilfried HARTMANN, Schriften des Hist. Kollegs, Kolloquien 69, München 2007, 125–150)

HEHL, Ernst-Dieter: Der wohlberatene Papst. Die römische Synode Johannes' XII. vom Februar 964 (Ex ipsis rerum documentis. Beiträge zur Me-

diävistik. FS Harald Zimmermann zum 65. Geburtstag, hg. von Klaus Herbers/Hans-Henning Kortüm/Carlo Servatius, Sigmaringen 1991, 257–276)

Heid, Stefan: „*Hic fecit ordinationes*“: Die Weihestatistiken des *Liber pontificalis* und die Kirchenorganisation Roms (Das Buch der Päpste –Liber pontificalis. Ein Schlüsseldokument europäischer Geschichte, hg. von Klaus Herbers und Matthias Simperl, RQ Supplementband 67, Rom/Freiburg/Wien 2020, 157–217)

Heidecker, Karl Josef: Kerk, huwelijk en politieke macht: De zaak Lotharius II, 855–869 (Amsterdam 1997)

Heidecker, Karl Josef: The Divorce of Lothar II. Christian marriage and political power in the Carolingian world (Conjunctions of Religion and Power in the Medieval Past, Ithaca/London 2010, engl. Fassung von Kerk, huwelijk en politieke macht: de zaak Lotharius II (855–869), Amsterdam 1997)

Heidrich, Ingrid: Ravenna unter Erzbischof Wibert (1073–1100). Untersuchungen zur Stellung des Erzbischofs und Gegenpapstes Clemens III. in seiner Metropole (VuF, Sonderband 32, Sigmaringen 1984)

Heimbucher, Max: Die Papstwahlen unter den Karolingern (Freiburg i. Br. 1889)

Heinrich von Huntingdon: Historia Anglorum, ed. Thomas Arnold (SS rer. Brit. 74, London 1879)

Heinrich Wolters: Chronicon Bremensis, ed. Heinrich Meibom (Rer. Germ. II, Helmstedt 1688, 17–82)

Heinzelmann, Martin: Translationsberichte und andere Quellen des Reliquienkultes (Typologie des sources du moyen âge occidental 33, Turnhout 1979)

Heiric von Auxerre: Miracula s. Germani Episcopi Autissiondorensis, ed. Louis Maximilien Duru (Bibl. Hist. de l'Yonne 2, Auxerre-Paris 1863, 114–183)

Heiser, Lothar: Die Responsa ad consulta Bulgarorum des Papstes Nikolaus I. (858–867). Ein Zeugnis päpstlicher Hirtensorge und ein Dokument unterschiedlicher Entwicklungen in den Kirchen von Rom und Konstantinopel (Trierer Theol. Stud. 36, Trier 1979)

Helmold von Bosau: Chronica Slavorum, ed. Bernhard Schmeidler (MG SS rer. G. [32], Hannover 1937)

Hempel, Polycarp Gottlieb: Inventarium diplomaticum historiae Saxoniae Inferioris et omnium dictionum Brunsvico-Luneburgicarum, Bd. 1 (Hannover/Leipzig 1785)

Henche, Albert: Erzbischof Liutbert von Mainz und die Anfänge des deutschen Nationalstaates (Jb. für Gesch. und Kultur des Mittelalters 6–7/1954–1955, 125–130)

Henggeler, Annemarie: Die Salbungen und Krönungen des Königs und Kaisers Ludwigs II. (844–850–872) (Diss., Freiburg 1934)

Hénoque, Jules: Histoire de l'abbaye et de la ville de Saint-Riquier, Bd. 1 (Mémoires de la Soc. des antiquaires de Picardie 9, Amiens 1880)

Herbers, Klaus: 866 – Bulgarien zwischen Ost- und Westkirche (Schlüsseljahre. Zentrale Konstellationen der mittel- und osteuropäischen Geschichte. Festschrift für Helmut Altrichter zum 65. Geburtstag, hg. von Matthias Stadelmann/Lilia Antipow, Quellen und Studien zur Geschichte des östlichen Europa 77, Stuttgart 2011, 15–25)

Herbers, Klaus: Agir et écrire: les actes des papes du IXe siècle et le Liber pontificalis (Liber, Gesta, histoire. Écrire l'histoire des évêques et des papes, de l'Antiquité au XXIe siècle, hg. von François Bougard/Michel Sot, Turnhout 2009, 109–126)

Herbers, Klaus: Das Buch der Päpste: Der *Liber pontificalis* – Ein Schlüsseldokument europäischer Geschichte (Das Buch der Päpste – Liber pontificalis. Ein Schlüsseldokument europäischer Geschichte, hg. von Dems. und Matthias Simperl, RQ Supplementband 67, Rom/Freiburg/Wien 2020, 11–33)

Herbers, Klaus: Das Ende des alten Liber pontificalis (886) – Beobachtungen zur Vita Stephans V. (MIÖG 119/2011, 141–145)

Herbers, Klaus: Europa: Christen und Muslime in Kontakt und Konfrontation: Italien und Spanien im langen 9. Jahrhundert (Abh. Mainz, der Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Klasse 2016, 2, Stuttgart 2016)

Herbers, Klaus: Formose (Dictionnaire historique de la papauté, hg. von Philippe Levillain, Paris 1994, 691–693)

Herbers, Klaus: Geschichtsverlauf, Eschatologie und Transzendenz in der lateinischen Christenheit des Mittelalters (Zukunft im Mittelalter. Zeitkonzepte und Planungsstrategien, hg. von Klaus Oschema/Bernd Schneidmüller, Vorträge und Forschungen 90, Ostfildern, 2021, S. 87–105)

Herbers, Klaus: ‚Gott will es!' – Christlicher 'Fundamentalismus' im europäischen Mittelalter? (Fundamentalismus. Erscheinungsformen in

Vergangenheit und Gegenwart. Atzelsberger Gespräche 2004, hg. von Helmut Neuhaus, Erlanger Forsch., Reihe A, Geisteswissenschaften 108, Erlangen 2005, 9–40)

Herbers, Klaus: Der Jakobuskult des 12. Jahrhunderts und der ‚Liber Sancti Jacobi', Studien über das Verhältnis zwischen Religion und Gesellschaft im hohen Mittelalter (Hist. Forsch. 7, Wiesbaden 1984)

Herbers, Klaus: Der Konflikt Papst Nikolaus' I. mit Erzbischof Johannes VII. von Ravenna (861) (Diplomatische und chronologische Studien aus der Arbeit an den Regesta Imperii, hg. von Paul-Joachim Heinig, Forschungen zur Kaiser- und Papstgesch. des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Reg. Imperii 8, Köln/Wien 1991, 51–66, ND: Ders., Pilger, Päpste, Heilige. Ausgewählte Aufsätze zur europäischen Geschichte des Mittelalters, hg. von Gordon Blennemann/Wiebke Deimann/Matthias Maser/Christofer Zwanzig, Tübingen 2011, 281–294)

Herbers, Klaus: Leo IV. und das Papsttum in der Mitte des 9. Jahrhunderts. Möglichkeiten und Grenzen päpstlicher Herrschaft in der späten Karolingerzeit (Päpste und Papsttum 27, Stuttgart 1996, ²2017)

Herbers, Klaus: Le Liber Pontificalis comme source de réécritures hagiographiques (IXe–Xe siècles) (La réécriture hagiographique dans l´Occident médiéval. Transformations formelles et idéologiques, hg. von Monique Goullet/Martin Heinzelmann, Francia, Beihefte 58, Ostfildern 2003, 87–108; deutsche Übersetzung: Ders.: Der Liber Pontificalis als Quelle hagiographischer Réécritures im 9.–10. Jahrhundert [Ders., Pilger, Päpste, Heilige. Ausgewählte Aufsätze zur europäischen Geschichte des Mittelalters, hg. von Gordon Blennemann/Wiebke Deimann/Matthias Maser/Christofer Zwanzig, Tübingen 2011, S. 171–196])

Herbers, Klaus: Mobilität und Kommunikation in der Karolingerzeit – die Reliquienreisen der heiligen Chrysanthus und Daria (Literatur – Geschichte – Literaturgeschichte. Beiträge zur mediävistischen Literaturwissenschaft. FS Volker Honemann zum 60. Geburtstag, hg. von Nine Miedema/Rudolf Suntrup, Frankfurt a. M. 2003, 647–660)

Herbers, Klaus: Ost und West um das Jahr 800. Das Konzil von Aachen 809 in seinem historischen Kontext (Die Filioque-Kontroverse. Historische, ökumenische und dogmatische Perspektiven 1200 Jahre nach der Aachener Synode, hg. von Michael Böhnke, Assaad Elias Kattan und Bernd Oberdorfer, Freiburg/Basel/Wien 2011, 30–70)

Herbers, Klaus: Papst Nikolaus I. und Patriarch Photios. Das Bild des byzantinischen Gegners in lateinischen Quellen (Die Begegnung des Westens mit dem Osten. Kongreßakten des 4. Symposiums des Mediävistenverbandes in Köln 1991 aus Anlaß des 1000. Todesjahres der Kaiserin Theophanu, hg. von Odilo Engels/Peter Schreiner, Sigmaringen 1993, 51–74)

Herbers, Klaus: Papstbriefe und Papsturkunden. Abgrenzungen und Überschneidungen im früheren Mittelalter, (Die Urkunde. Text – Bild – Objekt, hg. von Andrea Stieldorf, Das Mittelalter. Perspektiven mediävistischer Forschung. Beihefte 12, Berlin/Boston 2019, 125–139)

Herbers, Klaus: Die Päpstin Johanna. Ein kritischer Forschungsbericht (HJb. 108/1988, 174–194)

Herbers, Klaus: Päpstliche Autorität und päpstliche Entscheidungen an der Wende vom 9. zum 10. Jahrhundert (Recht und Gericht in Kirche und Welt um 900, hg. von Wilfried Hartmann, Schriften des Hist. Kollegs, Kolloquien 69, München 2007, 7–30, ND: Ders., Pilger, Päpste, Heilige. Ausgewählte Aufsätze zur europäischen Geschichte des Mittelalters, hg. von Gordon Blennemann/Wiebke Deimann/Matthias Maser/Christofer Zwanzig, Tübingen 2011, 313–337)

Herbers, Klaus: Reliques romaines au IXe siècle: renforcements des liaisons avec la papauté? (Hagiographie, idéologie et politique au Moyen Âge en Occident, hg. von Edina Bozóky, Turnhout 2012, 111–126)

Herbers, Klaus: Rom im Frankenreich – Rombeziehungen durch Heilige in der Mitte des 9. Jahrhunderts (Mönchtum – Kirche – Herrschaft 750–1000. Josef Semmler zum 65. Geburtstag, hg. von Dieter R. Bauer/Rudolf Hiestand/ Brigitte Kasten/Sönke Lorenz, Sigmaringen 1998, 133–169, ND: Ders., Pilger, Päpste, Heilige. Ausgewählte Aufsätze zur europäischen Geschichte des Mittelalters, hg. von Gordon Blennemann/Wiebke Deimann/Matthias Maser/Christofer Zwanzig, Tübingen 2011, S. 111–147)

Herbers, Klaus: Rom und Byzanz im Konflikt. Die Jahre 869/870 in der Perspektive der Hadriansvita des Liber Pontificalis (Die Faszination der Papstgeschichte: Neue Zugänge zum frühen und hohen Mittelalter, hg. von Dems./Wilfried Hartmann, Forsch. zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters, Beihefte zu J. F. Böhmer, Reg. Imperii 28, Köln/Weimar/Wien 2008, 55–70)

Herbers, Klaus: Salomo von der Bretagne und Papst Hadrian II. – Gabe und Gegengabe zur Stärkung bretonischer Identität? – mit Edition zweier Briefe (DA 75/2019, 493–514)

Herbers, Klaus: „Textus“ in frühmittelalterlichen Papstbriefen (‚Textus’ im Mittelalter. Komponenten und Situationen eines Wortgebrauchs im schriftsemantischen Feld, hg. von Ludolf Kuchenbuch/Uta Kleine, Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Gesch. 216, Göttingen 2006, 119–132)

Herbers, Klaus: Verlust – Veränderung – Ersatz: Beispiele der Briefpraxis im 9. Jahrhundert (Frühmittelalterliche Briefe/La lettre au haut Moyen Âge: Übermittlung und Überlieferung [4.–11. Jahrhundert]/Transmission et tradition épistolaires [IVe–XIe siècles], hg. von Thomas Deswarte/Klaus Herbers/Cornelia Scherer, Beihefte zum Archiv für Kulturgesch. 84, Köln/Weimar/Wien 2018, 129–137)

Herbers, Klaus: Vorstellungen, Nutzung und Symbolik des Wassers im Mittelalter (Wasser. Fünf Vorträge, hg. von Helmut Neuhaus, Erlanger Forsch. Reihe A, Geisteswissenschaften 118, Erlangen 2009, 59–101)

Herbers, Klaus/Simperl, Matthias (Hg.), Das Buch der Päpste – *Liber pontificalis*. Ein Schlüsseldokument europäischer Geschichte (RQ Supplementband 67, Freiburg i. Br. u. a. 2020)

Herbers, Klaus/Unger, Veronika (Hg.): Papstbriefe des 9. Jahrhunderts (Ausgewählte Quellen zur Geschichte des Mittelalters. Freiherr-vom-Stein-Gedächtnisausgabe 50, Darmstadt 2019)

Hergenröther, Josef: Photius. Patriarch von Konstantinopel. Sein Leben, seine Schriften und das griechische Schisma. Nach handschriftlichen und gedruckten Quellen, 3 Bde. (Regensburg 1867–1869, ND Darmstadt 1966)

Herklotz, Ingo: Der Campus Lateranensis im Mittelalter (Röm. Jb. für Kunstgesch. 22/1985, 3–43)

Hermann Corner: Chronica novella, ed. Iohannes Georg Eccardus (Corp. hist. medii aevi 2, Leipzig 1723, 431–1343)

Hermann Gygas: Flores temporum, ed. Johann G. Meuschen (Lyon 1750)

Hermann von Reichenau: Chronicon, ed. Georg Heinrich Pertz (MG SS V, Hannover 1844, ND Stuttgart 1985, 67–133)

Hermann von Tournai: Liber de restauratione monasterii s. Martini Tornacensis, ed. Georg Waitz (MG SS XIV, Hannover 1883, ND Stuttgart 1988, 274–317)

Herrin, Judith: The Formation of Christendom (Princeton/N. J. 1987)

Herrin, Judith: The pentarchy: Theory and Reality in the Ninth Century (Cristianità d’Occidente e cristianità d’Oriente. Secoli VI–XI 1, Settimane di studio del Centro italiano du studi sull’alto medioevo, 51/2004, 591–628)

Herrmann, Erwin: Slawisch-germanische Beziehungen im südostdeutschen Raum. Ein Quellenbuch mit Erläuterungen (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum 17, Prag 1965)

Hess, Hamilton: The Canons of the Council of Sardica: A. D. 343; a landmark in the early development of canon law (Oxford 1958)

Hessel, Alfred: Les plus anciennes bulles en faveur de l’abbaye de St-Denis (Le Moyen Âge 14/1901, 373–406)

Heuwieser, Max: Geschichte des Bistums Passau, Bd. 1: Die Frühgeschichte. Von der Gründung bis zum Ende der Karolingerzeit (Veröffentlichungen des Instituts für ostbairische Heimatforsch. in Passau 20, Passau 1939)

Heydenreich, Johannes: Die Metropolitangewalt der Erzbischöfe von Trier bis auf Baldwin (Marburger Stud. zur älteren dt. Gesch. 2, 5, Marburg 1938)

Hidber, Basilius (Hg.): Schweizerisches Urkundenregister, Bd. 1 (Bern 1863)

Hiestand, Rudolf: Papsturkunden für Templer und Johanniter (Abh. Göttingen, phil.-hist. Klasse Dritte Folge 135, Vorarbeiten zum Oriens Pontificius 2, Göttingen 1984)

Higden, siehe Ranulf Higden

Higounet-Nadal, Arlette (Hg.): Histoire du Périgord (Pays et villes de France 9, Toulouse 1983)

Hildesheimer Denkschrift, siehe Thangmar

Hiley, David: Western Plainchant. A Handbook (Oxford 1993)

Hinkmar von Laon: Pittaciolus, ed. Rudolf Schieffer (MG Conc. IV, 2, Hannover 2003, 57–97)

Hinkmar von Laon: Rotula prolixa, ed. Rudolf Schieffer (MG Conc. IV,2, Hannover 2008, 363–419)

Hinkmar von Reims: Capitula synodica (Migne, PL CXXV, 773–802)

Hinkmar von Reims: Collectio de ecclesiis et capellis, ed. Martina Stratmann (MG FJG XIV, Hannover 1990)

Hinkmar von Reims: De divortio Lotharii Regis et Theutbergae Reginae, ed. Letha Böhringer (MG Conc. IV, 1, Hannover 1992)

Hinkmar von Reims: De officiis episcoporum (Migne, PL CXXV, 1087–1094)

Hinkmar von Reims: De praedestinatione Dei et libero arbitrio (Migne, PL CXXV, 55–474)

Hinkmar von Reims: De presbiteris criminosis, ed. Gerhard Schmitz (MG Studien und Texte 34, Hannover 2004)

Hinkmar von Reims: De translationibus episcoporum, contra Actardum Namnetensem (Migne, PL CXXVI 210–230)

Hinkmar von Reims: Epistolae (Migne, PL CXXV und CXXVI, 9–648)

Hinkmar von Reims: Epistolae. Teil 1: Briefe 1–206, ed. Ernst Perels (MG Epist. VIII, 1, Berlin 1939, ND München 1985)

Hinkmar von Reims: Epistolae. Teil 2: Briefe 207–341, ed. Rudolf Schieffer (MG Epist. VIII, 2, Wiesbaden 2018)

Hinkmar von Reims: Libellus expostulationis (MG Conc. IV, Hannover 1998)

Hinkmar von Reims: Opuscula et epistolae Hincmari Remensis archiepiscopi accesserunt Nicolai PP I et aliorum eiusdem aevi quaedam epistolae et scripta, ed. Johannes Cordesius (Paris 1615)

Hinschius, Paul (Hg.): Decretales Pseudo-Isidorianae et Capitula Angilramni (Leipzig 1863)

Hinschius, Paul: Das Kirchenrecht der Katholiken und Protestanten in Deutschland. System des katholischen Kirchenrechts mit besonderer Rücksicht auf Deutschland, Bd. 1 (Berlin 1869, ND Graz 1959)

Hinschius, Paul: Nachrichten über juristische (insbesondere kanonische) Handschriften in italienischen Bibliotheken (ZRG 2/1863, 455–473)

Hirsch, Hans: Untersuchungen zur Geschichte des päpstlichen Schutzes (MÖIG 54/1942, 363–433)

Hirschfeld, Theodor: Das Gerichtswesen der Stadt Rom vom 8. bis 12. Jahrhundert wesentlich nach stadtrömischen Urkunden (AUF 4/1912, 419–562)

Histoire de Besançon, hg. von Claude Fohlen, 2 Bde. (Paris 1964–1965)

Histoire générale de Languedoc avec des notes et les pièces justificatives, Bd. 5, hg. von Claude Devic/Jospeh Vaissète (Paris 1754)

Historia archiepiscoporum Bremensium, ed. Johann Martin Lappenberg (Geschichtsquellen des Erzstifts und der Stadt Bremen 1841, ND 1967, 7–54)

Historia s. Arnulfi Mettensis, ed. Georg Waitz (MG SS XXIV, Hannover 1879, ND Stuttgart 1975, 527–549)

Historiae Patriae Monumenta VI: Chartae II (Turin 1853)

Hlawitschka, Eduard: Franken, Alemannen, Bayern und Burgunder in Oberitalien 774–962. Zum Verständnis der fränkischen Königsherrschaft in Italien (Forsch. zur oberrheinischen LG 8, Freiburg i. Br. 1960)

Hlawitschka, Eduard: Lotharingien und das Reich an der Schwelle der deutschen Geschichte (MGH Schriften 21, Stuttgart 1968)

Hlawitschka, Eduard: Die politischen Intentionen der Widonen im Dukat Spoleto (Atti del 9° congresso internazionale di studi sull'alto medioevo 1, Spoleto 1983, 123–147)

Hlawitschka, Eduard: Stirps regia. Forschungen zu Königtum und Führungsschichten im früheren Mittelalter. Ausgewählte Aufsätze Festgabe zu seinem 60. Geburtstag, hg. von Gertrud Thoma und Wolfgang Giese (Frankfurt a. M. 1988)

Hlawitschka, Eduard: Die Widonen im Dukat von Spoleto (QuF 63/1982, 20–92, ND: Ders., Stirps Regia, Frankfurt/Bern/New York 1988, 155–226)

Hoddinott, Ralf F.: Ninth century Bulgaria between East and West and an Archeological Footnote (Ancient Bulgaria, Papers presented to the International Symposium in Nottingham 1981, hg. von Andrew G. Poulter, 2 Bde., Nottingham 1983, 2, 270–282)

Hoederath, Hans Theodor: Die geistlichen Hoheitsrechte der Fürstäbtissinnen von Essen im Mittelalter (ZRG KA 38/1952, 158–250)

Hoffmann, Georg: Die Einigung der armenischen Kirche mit der katholischen Kirche auf dem Konzil von Florenz, 22. November 1439 (Orientalia Christiana Periodica 5/1939, 151–185)

Hoffmann, Hartmut: Die älteren Abtslisten von Montecassino (QuF 47/1967, 224–354)

Hoffmann, Hartmut: Bamberger Handschriften des 10. und 11. Jahrhunderts (MGH Schriften 39, Hannover 1995)

Hoffmann, Hartmut: Zur mittelalterlichen Brieftechnik (Spiegel der Geschichte. Festschrift für Max Braubach zum 10. April 1964, hg. von Konrad Repgen/Stephan Skalweit, Münster 1964, 141–170)

Hoffmann, Hartmut: Der Kirchenstaat im hohen Mittelalter (QuF 57/1977, 1–45)

Hoffmann, Hartmut/Pokorny, Rudolf: Das Dekret des Bischofs Burchard von Worms. Textstufen – Frühe Verbreitung – Vorlagen (MGH Hilfsmittel 12, München 1991)

Hofmann, Karl: Der ‚Dictatus Papae' Gregors VII. Eine rechtsgeschichtliche Erklärung (Veröffentlichungen der Sektion für Rechts- und Sozialwissenschaft. Görres-Ges. zur Pflege der Wiss. im katholischen Deutschland 63, Paderborn 1933)

Hofmeister, Philipp: Gefreite Abteien und Prälaturen (ZRG KA 81/1964, 127–248)

Hohler, Christopher: Rezension zu G. Iversen: Research on tropes (Journal of the Plainsong & Mediaeval Music Society 6/1983, 34–37)

Holmes, Paul A.: Nicholas I's 'Reply to the Bulgarians' Revisited (Ecclesia Orans 7/1990, 131–143)

Holtzmann, Robert: Der Kaiser als Marschall des Papstes. Eine Untersuchung zur Geschichte der Beziehungen zwischen Kaiser und Papst im Mittelalter (Schriften der Straßburger Wiss. Ges. in Heidelberg, NF 8, Berlin/Leipzig 1928)

Holtzmann, Walther: Rezension zu MG Epist. VI (HZ 134/1926, 565–566)

Honselmann, Klemens: Die Urkunde Erzbischof Liudberts von Mainz für Corvey-Herford von 888 (Westfälische Zs. 89,2/1932, 130–140)

Honselmann, Klemens: Reliquientranslationen nach Sachsen (Das Erste Jahrtausend. Kultur und Kunst im werdenden Abendland an Rhein und Ruhr, Textband 1, Düsseldorf 1962–1964, 159–193)

Hontheim, Johannes Nikolaus von: Historia Trevirensis diplomatica et pragmatica, Bd. 1 (Augsburg/Würzburg 1750)

Hörger, Karl: Die reichsrechtliche Stellung der Fürstäbtissinnen (AUF 9/1926, 195–270)

Horst, Uwe: Die Kanonessammlung Polycarpus des Gregor von S. Grisogono: Quellen und Tendenzen (MGH Hilfsmittel 5, München 1980)

Hotzelt, Wilhelm: Translationen römischer Reliquien ins Elsaß im neunten Jahrhundert (Arch. für elsässische Kirchengesch. 16/1943, 1–18)

Hrabanus Maurus: Epitaphium Irmingardis, ed. Ernst Dümmler (MG Poet. lat. II, Berlin 1884, ND Berlin 1999, 154–258)

Hrotswith von Gandersheim: Primordia coenobii Gandershemensis, ed. Helene Homeyer (Hrotsvithae opera, München/Paderborn/Wien 1970, 439–472)

Hubrecht, George: La «juste guerre» dans le Décret de Gratien (Studia Gratiana 3/1955, 159–177)

Hubert, Jean: L'art pré-roman (Les monuments datés de la France 1, Paris 1938, ND Chartres 1974)

Hübinger, Paul Egon: Die weltlichen Beziehungen der Kirche von Verdun zu den Rheinlanden (Rheinisches Arch. 28, Bonn 1935)

Hübner, Rudolf: Gerichtsurkunden der fränkischen Zeit (Weimar 1891–1893, ND Aalen 1971)

Hülsen, Christian: Le chiese di Roma nel medio evo. Cataloghi ed appunti (Florenz 1927, ND Hildesheim/New York 1975)

Hugo von Flavigny: Chronicon, ed. Georg Heinrich Pertz (MG SS VIII, Hannover 1848, ND Stuttgart 1992, 280–501)

Hugo von Flavigny: Series abbatum Flaviniacensium, ed. Georg Heinrich Pertz (MG SS VIII, Hannover 1848, ND Stuttgart 1992, 502–503)

Hugo von Fleury: Modernorum regum Francorum actus, ed. Georg Waitz (MG SS IX, Hannover 1851, ND Stuttgart 1983, 376–395)

Hugo von Fleury: Vita sancti Sacerdotis episcopi Lemovicensis (Migne, PL CLXIII, 979–1004)

Hugo von St-Victor: Chronica, ed. Georg Waitz (MG SS XXIV, Hannover 1879, ND Stuttgart 1975, 88–97)

Hussong, Ulrich: Studien zur Geschichte der Reichsabtei Fulda bis zur Jahrtausendwende, 1. Teil (AfD 31/1985, 1–225), 2. Teil (AfD 32/1986, 129–304)

Huth, Volkhard: Die Düsseldorfer Sakramentarhandschrift D1 als Memorialzeugnis. mit einer Wiedergabe der Namen und Namengruppen (FMASt. 20/1986, 213–298)

Huygens, Robert Burchard Constantijn (Hg.): Monumenta Vizeliacensia. Textes relatifs à l'histoire de l'abbaye de Vézelay, Bd. 1 (Corp. Christ. Cont. Med. 42, Turnhout 1976)

Hyam, Jane: Ermentrude and Richildis (Charles the Bald. Court and kingdom. Papers based on a colloquium held in London in April 1979, hg. von David Ganz/Margaret Templeton Gibson/Janet Loughland Nelson, British Archaeological Reports/International ser. 101, Oxford 1981, 153–168)

Iglesias Ortega, Arturo/Sandoval Verea, Francisco M./Seijas Montero, María: Guía del archivo de la catedral de Santiago (Instrumentos de descripción 1, Santiago de Compostela 2007)

Imbart de la Tour, Pierre: Les élections épiscopales dans l'église de France du IXe au XIIe siècle, Paris 1891, ND Genf 1974)

Innozenz III.: Die Register Innocenz' III. 1. Bd., 1. Pontifikatsjahr, bearbeitet von Othmar Hagen-

EDER und Anton HAIDACHER (Publikationen des Hist. Instituts beim Österreichischen Kulturinstitut in Rom II, 1, 1, Wien 1964)

Innozenz III.: Die Register Innocenz' III. 2. Bd., 2. Pontifikatsjahr, bearbeitet von Othmar HAGENEDER, Werner MALECZEK und Alfred STRNAD (Publikationen des Hist. Instituts beim Österreichischen Kulturinstitut in Rom II, 1, 2, Wien 1979)

Innozenz III.: Die Register Innocenz' III. 5. Bd., 5. Pontifikatsjahr, bearbeitet von Othmar HAGENEDER unter Mitarbeit von Christoph EGGER, Karl RUDOLF und Andrea SOMMERLECHNER (Publikationen des Hist. Instituts beim Österreichischen Kulturinstitut in Rom II, 1, 5, Wien 1993)

Innozenz III.: Die Register Innocenz' III. 7. Bd., 7. Pontifikatsjahr, bearbeitet von Othmar HAGENEDER unter Mitarbeit von Andrea SOMMERLECHNER, Herwig WEIGL, Christoph EGGER und Rainer MURAUER (Publikationen des Hist. Instituts beim Österreichischen Kulturinstitut in Rom II, 1, 7, Wien 1997)

Invectiva in Romam pro Formoso papa, ed. Ernst DÜMMLER (DERS.: Gesta Berengarii imperatoris. Beiträge zur Geschichte Italiens im Anfange des zehnten Jahrhunderts, Halle 1871, 137–154)

De investitura regali, ed. Heinrich BÖHMER (MG Ldl III, Hannover 1897, ND Hannover 1995, 610–614)

IOGNA-PRAT, Dominique: L'Abbaye Saint-Germain d'Auxerre (Auxerre 1990)

Ioseph Genesios: Byzanz am Vorabend neuer Größe. Überwindung des Bilderstreites und der innenpolitischen Schwäche (813–886): Die Vier Bücher der Kaisergeschichte des Ioseph Genesios, übersetzt von Anni LESMÜLLER-WERNER (Byzantinische Geschichtschreiber 18, Wien 1989)

Iso von St. Gallen: De miraculis s. Otmari, ed. GEROLD MEYER VON KNONAU (St. Gallische Geschichtsquellen 1, St. Gallen 1870, 114–139)

Iso von St. Gallen: De miraculis s. Otmari, ed. Ildefons von ARX (MG SS II, Hannover 1829, ND Stuttgart 1976, 47–54)

Italia Pontificia I: Roma, bearb. von Paul Fridolin KEHR (Berlin 1906, ND 1961)

Italia Pontificia II: Latium, bearb. von Paul Fridolin KEHR (Berlin 1907, ND 1961)

Italia Pontificia III: Etruria, bearb. von Paul Fridolin KEHR (Berlin 1908, ND 1961)

Italia Pontificia IV: Umbria – Picenum, Marsia, bearb. von Paul Fridolin KEHR (Berlin 1909, ND 1961)

Italia Pontificia V: Aemilia – sive Provincia Ravennas, bearb. von Paul Fridolin KEHR (Berlin 1911, ND 1961)

Italia Pontificia VI/1: Liguria sive Provincia Mediolanensis: Lombardia, bearb. von Paul Fridolin KEHR (Berlin 1913, ND 1961)

Italia Pontificia VI/2: Liguria: Pedemontium – Liguria maritima, bearb. von Paul Fridolin KEHR (Berlin 1919, ND 1961)

Italia Pontificia VII/1: Venetiae et Histria: Provincia Aquileiensis, bearb. von Paul Fridolin KEHR (Berlin 1923, ND 1961)

Italia Pontificia VII/2: Venetiae et Histria: Respublica Venetiarum – Provincia Gradensis – Histria, bearb. von Paul Fridolin KEHR (Berlin 1925, ND 1961)

Italia Pontificia VIII: Regnum Normannorum – Campania, bearb. von Paul Fridolin KEHR (Berlin 1935, ND 1986)

Italia Pontificia IX: Samnium, Apulia, Lucania, bearb. von Walther HOLTZMANN (Berlin 1962, ND Hildesheim 1986)

Italia Pontificia X: Calabria – Insulae, bearb. von Dieter GIRGENSOHN (Zürich 1975)

Itinerarium Bernardi monachi Franci, ed. Titus TOBLER und Augustus MOLINIER (Itineraria Hierosolymitana et descriptiones Terrae Sanctae, Genf 1880, 309–321)

Das „Itinerarium Bernardi Monachi". Edition – Übersetzung – Kommentar, ed. Josef ACKERMANN (MGH Studien und Texte 50, Hannover 2010)

Itinerarium Bernardi, siehe auch VUOLO

Ivo von Chartres: Decretum (MIGNE, PL CLXI, 9–1036)

Ivo von Chartres (?): Panormia (MIGNE, PL CLXI, 1037–1344)

JACOB/HANSLIK, siehe Cassiodor

JACOBSEN, Peter Christian: Flodoard von Reims. Sein Leben und seine Dichtung „De triumphis Christi" (Mittellat. Stud. und Texte 10, Leiden/Köln 1978)

JACOBSEN, Peter Christian: Flodoardus Remensis (La trasmissione dei testi latini del medioevo. Mediaeval latin texts and their transmission, hg. von Paolo CHIESA/Lucia CASTALDI, Millennio medievale 50 = Strumenti e studi NS 8, Florenz 2004, 127–133)

Jacobus von Voragine: Chronicon Genuense sive Chronica de Civitate Januensi, ed. Ludovico An-

tonio Muratori (SS rer. Ital. IX, Mailand 1726, 3–56)

Jacobus von Varazze (de Voragine): Chronicon Genuense, ed. Giovanni Monleone (FSI LXXXIV–LXXXVI, Rom 1941)

Jaffé, Philipp: Geschichtliche Handschriften der fürstlich Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek in Maihingen, mitgeteilt von Wilhelm Wattenbach (NA 7/1882, 169–186)

Jaffé, Philipp: Regesta Pontificum Romanorum (Berlin 1851)

Jaffé, Philipp: Regesta pontificum Romanorum ab condita ecclesia ad annum post Christum natum MCXCVIII, Editionem secundam correctam et auctam auspiciis Gulielmi Wattenbach curaverunt Samuel Loewenfeld/Ferdinand Kaltenbrunner/Paul Ewald, 2 Bde. (Leipzig 1885–1888, ND Graz 1956 und 1988)

Jaffé, Philipp: Regesta pontificum Romanorum ab condita ecclesia ad annum post Christum natum MCLXXXXVIII, Editionis tertiae emendatae et auctae iubente Academia Gottingensi sub auspiciis Nicolai Herbers, Tomum primum curavit Marcus Schütz et al. (Göttingen 2016)

Jaffé, Philipp: Regesta pontificum Romanorum ab condita ecclesia ad annum post Christum natum MCLXXXXVIII, Editionis tertiae emendatae et auctae iubente Academia Gottingensi sub auspiciis Nicolai Herbers, Tomum secundum curaverunt Waldemarus Könighaus/ Thorstanus Schlauwitz et al. (Göttingen 2017)

Jaffé, Philipp: Regesta pontificum Romanorum ab condita ecclesia ad annum post Christum natum MCLXXXXVIII, Editionis tertiae emendatae et auctae iubente Academia Gottingensi sub auspiciis Nicolai Herbers, Tomum tertium curavit Iudith Werner (Göttingen 2017)

Jaffé, Philipp: Regesta pontificum Romanorum ab condita ecclesia ad annum post Christum natum MCLXXXXVIII, Editionis tertia emendatae et auctae iubente Academia Gottingensi sub auspiciis Nicolai Herbers, Tomum quartum curavit Iudith Werner (Göttingen 2020)

Jakobs, Hermann: Zu den Fuldaer Papsturkunden des Frühmittelalters (Blätter für dt. LG 128/1992, 31–84)

Jakobs, Hermann: Zu neuen Thesen über die Fuldaer Papsturkunden (DA 37/1981, 792–795)

Jaksch, August von: Die Kärntner Geschichtsquellen 811–1201 (Mon. Hist. Ducatus Carinthiae, Geschichtliche Denkmäler des Herzogtums Kärnten 3, Klagenfurt 1904)

Janicke, Karl (Hg.): Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim und seiner Bischöfe (Leipzig 1896)

Jannelli, Gabriele: Sacra guida ovvero descrizione storica artistica letteraria della chiesa cattedrale di Capua (Neapel 1858)

Janner, Ferdinand: Geschichte der Bischöfe von Regensburg, 3 Bde. (Regensburg/New York 1883–1886)

Jarnut, Jörg: Die frühmittelalterliche Jagd unter rechts- und sozialgeschichtlichen Aspekten (L'uomo di fronte al mondo animale nell'alto medioevo, Bd. 1, Settimane di studio 31, Spoleto 1985)

Jasper, Detlev: The Beginning of the Decretal Tradition. Papal Letters from the Origin of the Genre through the Pontificate of Stephen V (Papal Letters in the Early Middle Ages, hg. von Detlev Jasper/Horst Fuhrmann, Hist. of Medieval Canon Law 2, Washington D. C. 2001, 3–133)

Jasper, Detlev (Hg.): Die Konzilien Deutschlands und Reichsitaliens 1023–1059 (MG Conc. VIII, Hannover 2010)

Jasper, Detlev: Die Papstgeschichte des Pseudo-Liudprand (DA 31/1975, 17–107)

Jasper, Detlev: Romanorum Pontificum Decreta vel Gesta. Die Pseudoisidorischen Dekretalen in der Papstgeschichte des Pseudo-Liudprand (AHP 13/1975, 85–119)

Jasper, Detlev/Fuhrmann, Horst (Hg.): Papal Letters in the Early Middle Ages (Hist. of Medieval Canon Law 2, Washington D. C. 2001)

Jenkins, Romilly: Byzantium. The Imperial centuries AD 610–1071 (Toronto 1966; ND Medieval Academy reprints for teaching 18, 1987)

Jensen, Ole: Der englische Peterspfennig und die Lehenssteuer aus England und Irland an den Papststuhl im Mittelalter (Phil. Diss., Rostock, Heidelberg 1903)

Joachim, Hermann: Zur Gründungsgeschichte des Erzbistums Hamburg (MIÖG 33/1912, 201–271)

Johannes VIII.: Epistolae (Registrum, Fragmenta registri, Epistolae passim collectae, Epistolae dubiae), ed. Erich Caspar/Gerhard Laehr (MG Epist. VII, Berlin 1928, ND Berlin 1993, 1–333)

Johannes Bekkos: De pace, ed. Vitalien Laurent/Jean Darrouzès (Dossier grec de l'Union de Lyon [1273–1277], Arch. de l'Orient chrétien 16, Paris 1976, 424–557)

Johannes Berardus: Chronicon Casauriense sive historia monasterii Casauriensis, ed. Ludovico Antonio Muratori (SS rer. Ital. II, 2, Mailand 1726, 767–1018)

Johannes Berardus: Liber instrumentorum seu chronicorum Monasterii Casauriensis: codicem Parisinum latinum 5411 quam simillime expressum Ammin. Provinciale dell'Aquila, Comitato per il V. Centenario della Introduzione della Stampa in Abruzzo 1482–1982, ed. Alessandro Pratesi (L'Aquila 1982)

Johannes Berardus : Liber instrumentorum seu chronicorum Monasterii Casauriensis seu Chronicon Casauriense, ed. Alessandro Pratesi/ Paolo Cherubini (FSI 3. serie XIV, Rom 2017–2018)

Johannes de Deo: Cronica, ed. Oswald Holder-Egger (MG SS XXXI, Hannover 1903, ND Hannover 1980, 301–324)

Johannes Longus von Ypern: Chronica monasterii s. Bertini, ed. Edmond Martène/Ursin Durand (Thesaurus novus Anecdotorum 3, Paris 1717, 446–776)

Johannes von St. Arnulf, Translatio s. Glodesindis (Nachtrag), ed. Georg Waitz (MG SS XXIV, Hannover 1879, ND Stuttgart 1975, 506 Anm. 1)

Johannes von Neapel: Gesta episcoporum Neapolitanorum, ed. Georg Waitz (MG SS rer. Lang., Hannover 1878, ND Hannover 1988, 424–435)

Johannes von Oxnead: Chronica, ed. Henry Ellis (SS rer. Brit. XIII, London 1859)

Johannes von Venedig: Chronicum Venetum usque ad annum 1008, ed. Giovanni Monticolo (FSI IX: Cronache Veneziane antichissime I, Rom 1890, 59–171)

Johannes von Volturno: Chronicon Vulturnense, ed. Vincenzo Federici (FSI LVIII–LX, Rom 1925–38)

Johannes Zonaras: Epitome Historion, Bd. 4, ed. Ludwig August Dindorf (Bibliotheca Scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana, Leipzig 1871)

John Capgrave: Chronicle of England, ed. Francis Charles Hingeston (SS rer. Brit. I, London 1855)

John, Herwig, siehe Collectio canonum Remedio Curiensi

Johrendt, Jochen: „Ich habe die Gerechtigkeit geliebt und die Ungerechtigkeit gehasst". Gregor VII. in Konflikt und Krise (Eigenbild im Konflikt. Krisensituation des Papsttums zwischen Gregor VII. und Benedikt XV., hg. von Michael Matheus und Lutz Klinkhammer, Darmstadt 2009, 20–43)

Jong, Mayke de: Hincmar, priests and Pseudo-Isidore: the case of Trising in context (Hincmar of Rheims. Life and work, hg. von Rachel Stone/ Charles West, Manchester 2015, 268–288)

Jounel, Pierre: Le culte des saints dans les Basiliques du Latran et du Vatican au XIIe siècle (Coll. de l'École franç. de Rome 26, Turin/Paris 1977)

Jungmann, Josef Andreas: Missarum sollemnia. Eine genetische Erklärung der römischen Messe, 2 Bde. (Wien/Freiburg/Basel 1962)

Kaiser, Reinhold: Bischofsherrschaft zwischen Königtum und Fürstenmacht. Studien zur bischöflichen Stadtherrschaft im westfränkisch-französischen Reich im frühen und hohen Mittelalter (Pariser Hist. Stud. 17, Paris 1981)

Kaiser, Reinhold: Trunkenheit und Gewalt im Mittelalter (Köln/Weimar/Wien 2002)

Kalhous, David: The significance of the Sirmian and apostolic tradition in shaping Moravian episcopal organization (EME 17/2009, 268–285)

Kamp, Hermann: Friedensstifter und Vermittler im Mittelalter (Symbolische Kommunikation in der Vormoderne. Studien zur Geschichte, Literatur und Kunst, Darmstadt 2001)

Kamp, Hermann: Päpste als Friedensvermittler in der Karolingerzeit (Friedensethik im frühen Mittelalter. Theologie zwischen Kritik und Legitimation von Gewalt, hg. von Gerhard Beestermöller, Studien zur Friedensethik. Studies on Peace Ethics 46, Münster 2014, 175–201)

Kantorowicz, Ernst Hartwig: Constantinus strator. Marginalien zum Constitutum Constantini (Mullus. FS Theodor Klauser. Jb. für Antike und Christentum, Erg.-Bd. 1, Münster 1964, 181–189)

Kantorowicz, Ernst Hartwig: Laudes Regiae. A Study in Liturgical Acclamations and Mediaeval Ruler Worship (Berkeley/Los Angeles 1958)

Karl III., siehe Urkunden Karls III.

Karl der Einfältige, siehe Recueil

Karl der Große, siehe Urkunden Pippins, Karlmanns und Karls des Großen

Karl der Kahle, siehe Recueil

Karlmann II., siehe Recueil

Kehr, Paul Fridolin: Die ältesten Papsturkunden Spaniens (Abh. Berlin, phil.-hist. Klasse 2, Berlin 1926, ND: Ders., Ausgewählte Schriften, hg. von Rudolf Hiestand, Bd. 2 [Abh. Göttingen, phil.-hist. Klasse Dritte Folge 250, Göttingen 2005, 943–1002])

Kehr, Paul Fridolin: Der angebliche Brief Paschals II. an die Consuln von Pisa und andere Pisaner Fälschungen (QuF 6/1904, 316–342, ND: Ders., Ausgewählte Schriften, hg. von Rudolf Hie-

STAND, Bd. 1 [Abh. Göttingen, phil.-hist. Klasse Dritte Folge 250, Göttingen 2005, 239–265])

KEHR, Paul Fridolin: Le bolle pontificie anteriori al 1198 che si conservano nell'Archivio di Montecassino (Misc. Cassinese 2/1899, 1–90, ND: DERS., Papsturkunden in Italien. Reiseberichte zur Italia Pontificia, Bd. 2, Acta Romanorum Pontificum 2, Vatikan 1977, 131–217)

KEHR, Paul Fridolin: Zur Geschichte Victors IV. (NA 46/1926, 53–85, ND: DERS., Ausgewählte Schriften, hg. von Rudolf HIESTAND, Bd. 1 [Abh. Göttingen, phil.-hist. Klasse Dritte Folge 250, Göttingen 2005, 321–354])

KEHR, Paul Fridolin: Das Papsttum und die Königreiche Navarra und Aragon bis zur Mitte des 12. Jahrhunderts (Abh. Berlin, phil.-hist. Klasse 4, Berlin 1928, ND: DERS., Ausgewählte Schriften, hg. von Rudolf HIESTAND, Bd. 2 [Abh. Göttingen, phil.-hist. Klasse Dritte Folge 250, Göttingen 2005, 1031–1087])

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Italien. Reiseberichte zur Italia Pontificia, 6 Bde. (Acta Romanorum Pontificum Bd. 1–5; Bd. 6: Register von Raffaelo VOLPINI, Vatikan 1977)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Mailand (GGN 1902, 67–129, ND: DERS., Papsturkunden in Italien. Reiseberichte zur Italia Pontificia, Bd. 3, Acta Romanorum Pontificum 3, Vatikan 1977, 241–303)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Pisa, Lucca und Ravenna (GGN 1897, 175–216, ND: DERS., Papsturkunden in Italien. Reiseberichte zur Italia Pontificia, Bd. 1, Acta Romanorum Pontificum 1, Vatikan 1977, 33–74)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden im westlichen Toscana (GGN 1903, Göttingen 1904, 592–641, ND: DERS., Papsturkunden in Italien. Reiseberichte zur Italia Pontificia, Bd. 4, Acta Romanorum Pontificum 4, Vatikan 1977, 269–318)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Venetien (GGN 1899, 197–249, ND: DERS., Papsturkunden in Italien. Reiseberichte zur Italia Pontificia, Bd. 1, Acta Romanorum Pontificum 1, Vatikan 1977, 505–557)

KEHR, Paul Fridolin (Hg.): Pontificum Romanorum Diplomata Papyracea, quae supersunt in tabulariis Hispaniae, Italiae, Germaniae (Rom 1929)

KEHR, Paul Fridolin: Rezension zu Th. Lindner: Die sogenannten Schenkungen Pippins, Karls des Großen und Ottos I. an die Päpste (GGA 158/1896, 128–139)

KEHR, Paul Fridolin: Rom und Venedig bis ins 12. Jh. (QuF 19/1927, 1–180, ND: DERS., Ausgewählte Schriften, hg. von Rudolf HIESTAND, Bd. 1 [Abh. Göttingen, phil.-pist. Klasse Dritte Folge 250, Göttingen 2005, 411–590])

KEHR, Paul Fridolin: Römische Analekten (QuF 14/1911, 1–37; ND: DERS., Papsturkunden in Italien. Reiseberichte zur Italia Pontificia, Bd. 4, Acta Romanorum Pontificum 4, Vatikan 1977, 419–455)

KELLNER, Altman: Musikgeschichte des Stiftes Kremsmünster (Kassel/Basel 1956)

KELLNER, Heinrich: Heortologie oder die geschichtliche Entwicklung des Kirchenjahres und die Heiligenfeste von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart (Freiburg ³1911)

KELLY, William: Pope Gregory II on Divorce and Remarriage. A Canonical-Historical Investigation of the Letter Desiderabilem mihi, with Special Reference to the Response Quod proposuisti (Anal. Gregoriana 37, Rom 1976)

KELSCH, Wolfgang: Die Quattuor Coronati in der Legende und in der bildenden Kunst (Bayreuth 1987)

KEMP, Eric Waldram: Canonization and Authority in the Western Church (Oxford Hist. ser., NS, Oxford 1948)

KENNEDY, Kevin: The Permanence of an Idea: Three Ninth Century Frankish Ecclesiastics and the Authority of the Roman See (Aus Kirche und Reich. Studien zu Theologie, Politik und Recht im Mittelalter. FS Friedrich Kempf zu seinem 75. Geburtstag und fünfzigjährigen Doktorjubiläum, hg. von Hubert MORDEK, Sigmaringen 1983, 105–116)

KEON, siehe MCKEON

KERN, Fritz: Gottesgnadentum und Widerstandsrecht im früheren Mittelalter. Zur Entwicklungsgeschichte der Monarchie (Münster/Köln 2. Aufl. 1954, ND Darmstadt 1970)

KERNER, Max/HERBERS Klaus: Die Päpstin Johanna. Biographie einer Legende (Köln 2010)

KÉRY, Lotte: Canonical collections of the early Middle Ages (ca. 400–1140). A bibliographical guide to the manuscripts and literature (Hist. of medieval canon law [1], Washington 1999)

KIENAST, Walter: Studien über die französischen Volksstämme des Frühmittelalters (Pariser Hist. Stud. 7, Stuttgart 1968)

KINNEY, Dale: The Evidence for the Use of Images from the Liber Pontificalis (Eleventh Annual Byzantine Studies Conference. Abstracts of Papers, Toronto 1985, S. 9)

Kirby, David Peter: The Earliest English Kings (Boston/Sydney/Wellington 1990)

Kirsch, Johann Peter: Die Stationskirchen des Missale Romanum. Mit einer Untersuchung über Ursprung und Entwicklung der liturgischen Stationsfeier (Ecclesia Orans 19, Freiburg i. Br. 1926)

Kirschbaum, Stanislav J.: A History of Slovakia. The Struggle for Survival (New York 1995)

Kislinger, Ewald: Eildiplomatie in der photianischen Kontroverse? Zur Datierung von Kaiserregest 474 sowie blockierten und wieder nutzbaren Verkehrswegen (Jahrbuch der österreichischen Byzantinistik 62/2012, 19–27)

Kislinger, Ewald: Erster und zweiter Sieger. Zum byzantinisch-karolingischen Bündnis bezüglich Bari 870–871 (Zbornik Radova Vizantološkog Instituta 50/1/2013, 245–258)

Klauser, Renate: Zur Entwicklung des Heiligsprechungsverfahrens (ZRG KA 40/1954, 85–101)

Klebel, Ernst: Probleme der bayerischen Verfassungsgeschichte. Gesammelte Aufsätze (Schriftenreihe zur bayerischen LG 57, München 1957)

Klebel, Ernst: Zur Geschichte der Patriarchen von Aquileja (Beiträge zur älteren europ. Kulturgesch., FS Rudolf Egger, Bd. 1, Klagenfurt 1952, 396–422)

Kleinhenz, Christopher (Hg.): Medieval Italy. An Encyclopedia. Bd. 1: A to K (The Routledge Encyclopedias of the Middle Ages, New York/London 2004)

Kleinmayern, Johann Franz Thäddäus von: Nachrichten vom Zustand der Gegenden und Stadt Juvavia (Salzburg 1784)

Klempin, Robert (Hg.): Pommersches Urkundenbuch, Bd. 1 (Stettin 1868)

Klinkenberg, Hans Martin: Die Theorie der Veränderbarkeit des Rechts im frühen und hohen Mittelalter (Lex und sacramentum im Mittelalter, hg. von Paul Wilpert, Misc. mediaevalia. Veröffentlichungen des Thomas-Instituts an der Univ. Köln 6, Berlin 1969, 157–188)

Klüppel, Theodor: Die Germania (750–950) (Hagiographies. Histoire internationale de la littérature hagiographique latine et vernaculaire en Occident des origines à 1550, 2, hg. von Guy Philippart, Corp. Christ., Turnhout 1996, 161–209)

Knabe, Lotte: Die gelasianische Zweigewaltentheorie bis zum Ende des Investiturstreites (Berlin 1936, ND Vaduz 1965)

Koeniger, Albert Michael: Die Militärseelsorge der Karolingerzeit. Ihr Recht und ihre Praxis (Veröffentlichungen aus dem kirchenhist. Seminar 4, 7, München 1918)

Koeniger, Albert Michael: Prima sedes a nemine iudicatur (Beiträge zur Geschichte des christlichen Altertums, FS für Albert Ehrhard, hg. von Albert Michael Koeniger, Bonn/Leipzig 1922, 273–300)

Kölmel, Willi: Regimen christianum. Weg und Ergebnisse des Gewaltenverhältnisses und des Gewaltenverständnisses (8.–14. Jh.) (Berlin 1970)

Konecny, Silvia: Die Frauen des karolingischen Königshauses. Die politische Bedeutung der Ehe und die Stellung der Frau in der fränkischen Herrscherfamilie vom 7. bis zum 10. Jahrhundert (Diss. der Univ. Wien 132, Wien 1976)

Konstantinos VII. Porphyrogennetos: De administrando imperio, Greek text edited by Gyula Moravcsik, English translation by Romilly J. H. Jenkins (Corp. Fontium Hist. Byzantinae I, Dumbarton Oaks texts 1, Washington 1967)

Konstantinos VII. Porphyrogennetos: De Thematibus et de administrando imperio, ed. Immanuel Bekker (Corp. Scriptorum Hist. Byzantinae, Bonn 1840)

Konstantinos VII. Porphyrogennetos: De Thematibus, ed. Agostino Pertusi (Studi e Testi 160, Vatikan 1952)

Konzilsakten Konstantinopel 869 (Mansi, Coll. XVI, ND Graz 1960, 1–534), siehe auch Gesta Sanctae …

Köpke, Rudolf: Die Quellen der Chronik des Hugo von Flavigny (Arch. der Ges. für ältere dt. Geschichtskunde 9/1847, 240–292)

Koppmann, Karl: Die ältesten Urkunden des Erzbisthums Hamburg-Bremen (Zs. des Vereins für Hamburgische Gesch. 5/1866, 483–573)

Kos, Franc: Gradivo za zgodovino Slovencev v srednjem veku. Documenta res Slovenicas aetatis mediae illustrantia, 5 Bde. (Ljubljana 1902–1928)

Kos, Milko: O pismu papeža Hadriana II. knezom Rastislavu, Svetopolku in Koclju (Razprave Slov. Akad., filos.-filol.-hist. razred II, 12, Ljubljana 1944, 267–301)

Kostrenčić, Marko (Hg.): Codex Diplomaticus Regni Croatiae, Dalmatiae et Slavoniae I: Diplomata Annorum 743–1100, unter Mitarbeit von Jakov Stipišić und Miljen Šamšalović (Kos 1967)

Kottje, Raymund: Die Bußbücher Halitgars von Cambrai und des Hrabanus Maurus (Beiträge zur Gesch. und Quellenkunde des Mittelalters 8, Berlin/New York 1980)

KOTTJE, Raymund: Kirchliches Recht und päpstlicher Autoritätsanspruch. Zu den Auseinandersetzungen über die Ehe Lothars II. (Aus Kirche und Reich. Studien zu Theologie, Politik und Recht im Mittelalter. FS Friedrich Kempf zu seinem 75. Geburtstag und fünfzigjährigen Doktorjubiläum, hg. von Hubert MORDEK, Sigmaringen 1983, 97–103)

KOTTJE, Raymund: Schriftlichkeit im Dienst der Klosterverwaltung und des klösterlichen Lebens unter Hrabanus Maurus (Kloster Fulda in der Welt der Karolinger und Ottonen, hg. von Gangolf SCHRIMPF, Frankfurt a. M. 1996, 177–192)

KRAFFT, Otfried: Papsturkunde und Heiligsprechung, Die päpstlichen Kanonisationen vom Mittelalter bis zur Reformation. Ein Handbuch (AfD, Beiheft 9, Köln/Weimar/Wien 2005)

KRAH, Adelheid: Die Entstehung der „potestas regia“ im Westfrankenreich während der ersten Regierungsjahre Kaiser Karls II. (840–877) (Berlin 2000)

KRÄMER, Sigrid (Hg.): Die sogenannte Weihenstephaner Chronik. Text und Untersuchung (Münchener Beiträge zur Mediävistik und Renaissance-Forschung 9, München 1972)

KREMERS, Wilhelm: Ado von Vienne. Sein Leben und seine Schriften (Diss., Bonn 1911)

KREUTZ, Barbara M.: Before the Normans. Southern Italy in the Ninth and Tenth Centuries (Philadelphia 1991)

KREUZER, Georg: Die Honoriusfrage im Mittelalter und in der Neuzeit (Päpste und Papsttum 8, Stuttgart 1975)

KRONSTEINER, Otto: Das Leben des hl. Method des Erzbischofs von Sirmium (Die slawischen Sprachen 18, Salzburg 1989)

KRUEGER, Karl Heinrich: Studien zur Corveyer Gründungsüberlieferung (Veröffentlichungen der Hist. Komission für Westfalen 10, Abh. zur Corveyer Geschichtsschreibung 9, Münster 2001)

KRUSCH, Bruno: Reimser Remigius-Fälschungen (NA 20/1895, 509–568)

KRUSCH, Bruno: Die Übertragung des hl. Alexanders von Rom nach Wildeshausen durch den Enkel Widukinds 851. Das älteste niedersächsische Geschichtsdenkmal (GGN Phil.-Hist. Klasse 13, 1933, 405–436)

KRUSCH, Bruno: Die Urkunden von Corbie und Levillains letztes Wort (NA 21/1906, 367–372)

KUKULJEVIĆ SAKCINSKI, Ivan (Hg.): Codex diplomaticus regni Croatiae, Dalmatiae et Slavoniae (Zagreb 1874)

KURZE, Wilhelm: Codex diplomaticus Amiatinus: Urkundenbuch der Abtei S. Salvatore am Montamiata: Von den Anfängen bis zum Regierungsantritt Papst Innozenz III. (736–1198), 4 Bde. (Tübingen 1974–1982)

KURZE, Wilhelm: Die „Gründung“ des Klosters Marturi (QuF 49/1969, 239–272)

KUSSEFF, Methodie: St. Clement of Ochrida (The Slavonic and East European Review 27/68/1948, 193–215)

KUTTNER, Stephan: Cardinalis. The History of a Canonical Concept (Traditio 3/1945, 129–214, ND: DERS., The History of Ideas and Doctrines of Canon Law in the Middle Ages, Collected stud. ser. 113, London 1980, n. IX)

KUTTNER, Stephan: A Catalogue of Canon and Roman Law Manuscripts in the Vatican Library (Studi e Testi 322, Vatikan 1986)

KUTTNER, Stephan: Urban II and the Doctrine of Interpretation: A Turning Point? (Studia Gratiana 15/1972, 53–85, ND: DERS., The History of Ideas and Doctrines of Canon Law in the Middle Ages, Collected stud. ser. 113, London 1980, n. IV)

LABBE, Philippe/COSSART, Gabriel (Hg.): Sacrosancta Concilia ad regiam editionem exacta, Bd. 7–8 (Paris 1671)

LACKO, Michael: The popes and great Moravia in the light of Roman documents (Slovak Studies 12, Cyrillo-Methodiana 2, Cleveland/Rom 1972, 9–133)

LADEWIG, Paul/MÜLLER, Theodor: Regesta episcoporum Constantiensium. Regesten zur Geschichte der Bischöfe von Konstanz von Bubulculus bis Thomas Berlower 517–1486, Bd. 1 (Innsbruck 1895, ND Glashütten 1970)

LADNER, Gerhart Burian: Die Papstbildnisse des Altertums und des Mittelalters, Bd. 1: Bis zum Ende des Investiturstreits (Mon. di antichità cristiana 2, Ser. 4, Rom 1941)

LADNER, Gerhart Burian: Die Papstbildnisse des Altertums und des Mittelalters, Bd. 3: Addenda et Corrigenda; Anhänge und Exkurse; Schlußkapitel: Papstikonographie und allgemeine Porträtikonographie im Mittelalter; Register (Mon. di antichità cristiana 2, Ser. 4, Vatikan 1984)

LAEHR, Gerhard: Die Briefe und Prologe des Bibliothekars Anastasius (NA 47/1928, 416–468)

LAGUILLE, Louis: Histoire de la province d’Alsace (Straßburg 1727)

LALORE, Charles (Hg.): Cartulaire de Montiéramey

(Coll. des principaux cartulaires du diocèse de Troyes 7, Paris/Troyes 1890)

Lamb, John W.: The Archbishop of Canterbury from its Foundation to the Norman Conquest (London 1971)

Lambert von St-Omer: Genealogia comitum Flandriae, ed. Ludwig Bethmann (MG SS IX, Hannover 1851, ND Stuttgart 1983, 308–313)

Lami, Giovanni: Sanctae ecclesiae Florentinae monumenta, Bd. 3 (Florenz 1758)

Lampert von Hersfeld: Annales, ed. Oswald Holder-Egger (MG SS rer. G. [38], Hannover 1894, 1–304)

Landau, Peter: Gefälschtes Recht in Rechtssammlungen (Fälschungen im Mittelalter, Internationaler Kongreß der MGH München, 16.–19. September 1986, Bd. 2, MGH Schriften, 33, 2, Hannover 1988, 11–49)

Landau, Peter: Die Rezension C der Sammlung des Anselm von Lucca (Bullet. of Medieval Canon Law 16/1986, 17–54)

Landau, Peter: Die Rubriken und Inskriptionen von Ivos Panormie (Bullet. of Medieval Canon Law 12/1982, 31–49)

Landnámabók, ed. Jakob Benediktsson (Íslenzk Fornrit 1, Reykjavík 1986, 29–397)

Landreau, D. François: L'Abbaye de Saint-Maur de Glanfeuil du Xe au XIIIe siècle. Ses relations avec le Mont-Cassin. II. L'Abbaye (XIIe siècle) (Revue de l'Anjou NS 51/1905, 409–429, ND Angers 1906, 34–54)

Langen, Joseph: Geschichte der römischen Kirche, Bd. 2: von Leo I. bis Nikolaus I. (Bonn 1885)

Langen, Joseph: Geschichte der römischen Kirche, Bd. 3: von Nikolaus I. bis Gregor VII. (Bonn 1892)

Langen, Joseph: Nochmals: Wer ist Pseudo-Isidor? (HZ 48/1882, 473–493)

Langgärtner, Georg: Die Gallienpolitik der Päpste im 5. und 6. Jahrhundert. Eine Studie über den apostolischen Vikariat von Arles (Theophaneia 16, Bonn 1964)

Lanham, Dana Carol: "Salutatio" Formulas in Latin Letters to 1200: Syntax, Style and Theory (Münchner Beiträge zur Mediävistik und Renaissance-Forsch. 22, München 1975)

Laourdas/Westerink, siehe Photios

Lapôtre, Arthur: De Anastasio Bibliothecario Sedis Apostolicae (Paris 1885, ND: Ders., Études sur la Papauté au IXe siècle, Bd. 1, Turin 1978, 121–466)

Lapôtre, Arthur: L'Europe et le Saint-Siège à l'époque carolingienne. I: Le pape Jean VIII (872–882) (Paris 1895, ND: Ders., Études sur la Papauté au IXe siècle, Bd. 2, Turin 1978, 57–437)

Lapôtre, Arthur: Hadrien II et les Fausses Décrétales (Rev. des questions hist. 27/1880, 377–431, ND: Ders., Études sur la Papauté au IXe siècle, Bd. 2, Turin 1978, 1–55)

Lapôtre, Arthur: Le pape Formose. Étude critique sur les rapports du Saint-Siège avec Photius (Ders., Études sur la Papauté au IXe siècle, Bd. 1, Turin 1978, 1–120)

Lappenberg, Johann Martin (Hg.): Geschichtsquellen des Erzstiftes und der Stadt Bremen (Bremen 1841, ND Aalen 1967)

Lappenberg, Johann Martin (Hg.): Hamburgisches Urkundenbuch, 1: 786–1300 (Hamburg 1842)

Latouche, Robert: Essai de critique sur la continuation des Actus Pontificum Cenomannis in urbe degentium (Le Moyen Âge 20/1907, 225–275)

Lauer, Philippe: Catalogue Général des Manuscrits Latins, Tome 2 (Paris 1940)

Lauer, Philippe: La cité carolingienne de Cencelle (Léopoli) (Mélanges d'Archéologie et d'Hist. 20/1900, 147–153)

Lauer, Philippe: Le Palais de Latran. Étude historique et archéologique (Paris 1911)

Lauer, Philippe: Le poème de la Destruction de Rome et les origines de la cité Léonine (Mélanges d'Archéologie et d'Hist. 19/1899, 307–361)

Laurent, Vitalien/Darrouzès, Jean: Dossier grec de l'Union de Lyon (1273–1277) (Arch. de l'Orient chrétien 16, Paris 1976)

Laurentius de Monacis: Chronicon de rebus Venetis – Ad Ludovici Antonii Muratorii Rerum Italicarum Scriptorum tomum VIII appendix, ed. Flaminius Cornelius (Venedig 1758)

Laurentius von Lüttich: Gesta episcoporum Virdunensium et abbatum S. Vitoni, ed. Georg Waitz (MG SS X, Hannover 1852, ND Stuttgart 1987, 486–530)

Lawo, Mathias: Studien zu Hugo von Flavigny (MGH Schriften 61, Hannover 2010)

Le Grand, Albert: La vie, gestes, mort, et miracles, des saints de la Bretagne Armorique (Rennes 1659, 5. Aufl.: Les vies des saints de la Bretagne Armorique, 1901)

Le Lièvre, Jean: Histoire de l'antiquité et saincteté de la cité de Vienne en la Gaule Celtique (Vienne 1623)

Le Quien, Michael: Oriens Christianus in Quatuor Patriarchatus digestus; quo exhibentur Ecclesiae, Patriarchae, caeterique Praesules totius Orientis, Bd. 1: Tres magnas complectens Dioeceses Ponti, Asiae et Thraciae Patriarchatui Constantinopolitano subjectas (Paris 1740, ND Graz 1958)

Leccisotti, Tommaso: Abbazia di Montecassino. I: regesti dell'archivio, Bd. 1 (Rom 1964)

Lechner, Elmar: Vita Notkeri Balbuli. Geistesgeschichtlicher Standort und historische Kritik (Mitt. zur vaterländischen Gesch. 47, St. Gallen 1972)

Leclercq, Jean: Gratien, Pierre de Troyes et la seconde croisade (Studia Gratiana 2, Bologna 1954, 585–593)

Lehmann-Brockhaus, Otto: Abruzzen und Molise. Kunst und Geschichte (Röm. Forschungen der Bibliotheca Hertziana 23, München 1983)

Leibniz, Gottfried Wilhelm/Pertz, Georg Heinrich (Hg.): Annales imperii occidentis Brunsvicenses, 3 Bde. (Gottfried Wilhelm Leibniz: Gesammelte Werke. I. Geschichte 1–3, Hannover 1843–1846, ND Hildesheim 1966)

Leisching, Peter: Der Inhalt der Responsa Nikolaus I. ad consulta Bulgarorum im Lichte westkirchlicher Quellen (Kanon. Jb. der Ges. für das Recht der Ostkirchen 3/1977, 240–248)

Leitmaier, Charlotte: Die Kirche und die Gottesurteile. Eine rechtshistorische Studie (Wiener rechtsgeschichtliche Arbeiten 2, Wien 1953)

Le Livere de reis de Brittanie e le Livere de reis de Engleterre, ed. John Glover (SS Rer. Brit. XLII, 1865, 2–301)

Lemarignier, Jean-François: Autour de la royauté française du IXe au XIIIe siècle (BECh 113/ 1955, 1–36)

Lemarignier, Jean-François: L'exemption monastique et les origines de la réforme grégorienne (A Cluny. Congrès scientifique, Fêtes et cérémonies liturgiques en l'honneur des saints Abbés Odon et Odilon, 9–11 juillet 1949, Dijon 1950, 288–340)

Lenel, Walter: Venezianisch-istrische Studien (Schriften der wiss. Ges. in Straßburg 9, Straßburg 1911)

Lentz, Hubert: Romreise des Abtes Markward von Prüm (Eifeljb. 1959, 145–148)

Leo IV., siehe Epistolae selectae

Leo Marsicanus: Chronica monasterii Casinensis, ed. Hartmut Hoffmann (MG SS XXXIV, Hannover 1980)

Leo Marsicanus, Translatio S. Clementis, ed. Paul Meyvaert, Trois énigmes cyrillo-méthodiennes de la „Légende italique" résolues grâces à un document inédit (AB 73/1955, 375–461)

Leonardi, Claudio: Anastasio Bibliotecario e l'Ottavo Concilio Eucumenico (Centro Italiano di Stud. sull'Alto Medioevo, Stud. Medievali 12, Spoleto 1987)

Leonardi, Claudio: Sui primi monasteri sublacensi (Bullet. stor. Ital. 65/1953, 65–74)

Leporace, Tullia Gasparrini: Cronologia dei duchi di Spoleto (569–1230) (Bollet. della regia deputazione di stor. patria per l'Umbria 35/1938, 5–68)

Lesne, Émile: La hiérarchie épiscopale. Provinces, métropolitains, primats en Gaule et en Germanie depuis la réforme de St. Boniface jusqu'à la mort d'Hincmar 742–882 (Mémoires et travaux publiés par des professeurs des facultés catholiques de Lille 1, Paris/Lille 1905)

Lesne, Émile: Hincmar et l'empereur Lothaire (Rev. des questions hist. NS 34/1905, 5–58)

Lesne, Émile: Histoire de la propriété ecclésiastique en France, Bd. 2: La propriété ecclésiastique et les droits régaliens. Fasc. 2: Le droit du roi sur les églises et les biens d'église (VIIIe–Xe siècle) (Mémoires et travaux publiés par les professeurs des facultés catholiques de Lille 30, Lille 1926)

Lesne, Émile: Nicolas Ier et les libertés des monastères des Gaules (Le Moyen Âge 24/1911, 277–306; 333–345)

Letronne, Jean Antoine: Diplomata et chartae Merowingicae aetatis in Archivo Franciae asservata. Textus; Tabulae lithographicae in fol. (Chartes et Diplômes publiés en Facsimile par la Direction générale des Arch. de l'Empire, Sér. 1, Paris 1848)

Levillain, León: Études sur l'abbaye de Saint-Denis à l'époque mérovingienne, Teil 3: Privilegium et Immunitates ou Saint-Denis dans l'église et dans l'état (BECh 87/1926, 20–97, 245–346)

Levillain, Léon: Étude sur les lettres de Loup de Ferrières (BECh 62/1901, 445–509; 63/1902, 69–118, 289–330, 557–586)

Levillain, Léon: Examen critique des chartes mérovingiennes et carolingiennes de l'abbaye de Corbie (Mémoires et Documents publiés par la Soc. de l'ECh 5, Paris 1902)

Levillain, Léon: Les personnages du nom de Bernard dans la seconde moitié du IXe siècle (Le Moyen Âge 53/1947, 197–242)

Levillain, Léon: De quelques personnages nommés Bernard dans les Annales de Saint-Bertin (Mélanges dédiés à la mémoire de Félix Grat, Bd. 2, Paris 1946, 169–202)

LEVILLAIN, Léon: Les réformes ecclésiastiques de Nominoë (847–848) Études sur les sources narratives (Le Moyen Âge 15/1902, 201–257)

LEVISON, Wilhelm: Die echte und verfälschte Gestalt von Rimberts Vita Anskarii (Zs. des Vereins für Hamburgische Gesch. 23/1919, 89–146, ND: DERS., Aus rheinischer und fränkischer Frühzeit. Ausgewählte Aufsätze, Düsseldorf 1948, 567–609)

LEVISON, Wilhelm: Die Papstgeschichte des Pseudo-Liudprand und der Codex Farnesianus des Liber Pontificalis (NA 36/1911, 415–438)

LEVISON, Wilhelm: Die Politik in den Jenseitsvisionen des frühen Mittelalters (FS Friedrich von Bezold, Bonn 1921, 81–100, ND: DERS., Aus rheinischer und fränkischer Frühzeit. Ausgewählte Aufsätze, Düsseldorf 1948, 229–246)

Lexikon des Mittelalters, 10 Bde. (München/Zürich 1980–1999)

Lexikon für Theologie und Kirche, hg. von Josef HÖFER/Karl RAHNER, 10 Bde. (Freiburg i. Br. 2. Aufl. 1957–1965, 3. Aufl. 1993–2001)

LHOTSKY, Alphons: Quellenkunde zur mittelalterlichen Geschichte Österreichs (MIÖG Erg.-Bd. 19, Graz-Köln 1963)

Libellus de Imperatoria Potestate in Urbe Roma, ed. Giuseppe ZUCCHETTI (FSI LV, Rom 1920, 191–210)

Libellus de rebus Treverensibus saec. VIII–X., ed. Georg WAITZ (MG SS XIV, Hannover 1883, ND Stuttgart 1988, 98–106)

Libellus Ignatii (MANSI, Coll. XVI, 295–302), siehe auch Nicetas David

Libellus Querulus de Miseriis Ecclesiae Pennensis, ed. Adolf HOFMEISTER (MG SS XXX, 2, Hannover 1934, ND Stuttgart 1976, 1461–1467)

Liber canonum diversorum sanctorum patrum sive Collectio in CLXXXIII titulos digesta, ed. Joseph MOTTA (Mon. Iuris Canonici, Ser. B Corp. Coll. 7, Vatikan 1988)

Liber Extra, siehe FRIEDBERG, Corpus Iuris Canonici II

Liber monasterii de Hyda, ed. Edward EDWARDS (SS rer. Brit. VL, London 1866)

Liber pontificalis, siehe auch Pietro Bohier

Liber pontificalis: Teil 1, ed. Theodor MOMMSEN (MG Gesta Pontificum Romanorum, Hannover 1898, ND München 1982)

Liber pontificalis, ed. Louis DUCHESNE (Le Liber pontificalis. Texte, introduction et commentaire, 2 Bde., Bd. 3 ed. Cyrille VOGEL, Paris 1886–1892, 1957)

LILIE, Ralph-Johannes u. a.: Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit, Abt. I: 641–867, nach Vorarbeiten Friedhelm Winkelmanns, Bd. 2–3 (Berlin/New York 2000)

LILJEGREN, Johan Gustaf (Hg.): Diplomatarium Suecanum, Bd. 1: Åren 817–1285 (Stockholm 1829)

LINDEMANS, Jan: Auxilius et le manuscrit Vallicellan Tome XVIII (Collectio „De episcoporum transmigratione ...“ auctore Anastasio Bibliotecario, a. 871) (RHE 57/1962, 470–484)

LINDENBROG, Erpold (Hg.): Scriptores rerum Germanicarum septentrionalium vicinorum populorum diversi, Bd. 1 (Hamburg 1706)

LITTLE, Lester K.: La morphologie des malédictions monastiques (Annales 34/1979, 43–60)

LLEWELLYN, Peter: Rome in the Dark Ages (London 1971, 2. Aufl. 1993)

LOBINEAU, Guy Alexis: Histoire de Bretagne. Composée sur les titres et les auteurs originaux, 2 Bde. (Paris 1707)

LOEWENFELD, Samuel: Elf Papstbullen (NA 11/1885, 369–388)

LOEWENFELD, Samuel (Hg.): Epistolae pontificum Romanorum ineditae (Leipzig 1885)

LOEWENFELD, Samuel: Papsturkunden in Paris. Ein Reisebericht nebst einem Anhang ungedruckter Papstbriefe (NA 7/1882, 143–167)

LOHRMANN, Dietrich: Eine Arbeitshandschrift des Anastasius Bibliothecarius und die Überlieferung der Akten des 8. Ökumenischen Konzils (QuF 50/1970, 420–431)

LOHRMANN, Dietrich: Kirchengut im nördlichen Frankreich (Pariser Hist. Stud. 20, Bonn 1983)

LOHRMANN, Dietrich: Papsturkunden in Frankreich, NF 7: Nördliche Ile-de-France und Vermandois (Göttingen 1976)

LOHRMANN, Dietrich: Das Register Papst Johannes' VIII. (872–882). Neue Studien zur Abschrift Reg. Vat. I, zum verlorenen Originalregister und zum Diktat der Briefe (Bibl. des DHI in Rom 30, Tübingen 1968)

LOHRMANN, Dietrich: Schiffsmühlen auf dem Tiber in Rom nach Papsturkunden des 10.–11. Jahrhunderts (Ex ipsis rerum documentis. Beiträge zur Mediävistik. FS Harald Zimmermann zum 65. Geburtstag, hg. von Klaus HERBERS/Hans-Henning KORTÜM/ Carlo SERVATIUS, Sigmaringen 1991, 277–286)

LOHRMANN, Dietrich: Trois palais royaux de la vallée de l'Oise d'après les travaux des érudits mauristes: Compiègne, Choisy-au-Bac et Quierzy (Francia 4/1976, 121–139)

LOHSE, Brigitte: Die historischen Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Cod. hist. 1–100 (Katalog der Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg 5, Hamburg 1968)

L'OISEL, Antoine: Mémoires des pays, villes, comté et comtes, évesché et évesques Pairrie, commune et personnes de renom de Beauvais (Paris 1617)

LOKEREN, Auguste van (Hg.): Chartes et documents de l'abbaye de Saint-Pierre au Mont Blandin à Gand jusqu'à sa supression, Bd. 1 (Gent 1869)

LOKYS, Georg: Die Kämpfe der Araber mit den Karolingern bis zum Tode Ludwigs II. (Heidelberger Abh. zur mittleren und neueren Gesch. 13, Heidelberg 1906)

LÓPEZ ALSINA, Fernando: Urbano II y el traslado de la sede episcopal de Iria a Compostela (El Papado, la Iglesia leonesa y la basílica de Santiago a finales del siglo XI. El traslado de la Sede Episcopal de Iria a Compostela en 1095, hg. von DEMS., Santiago de Compostela 1999, 107–127)

LÓPEZ FERREIRO, Antonio: Historia de la Santa A. M. Iglesia de Santiago de Compostela, Bd. 2 (Santiago de Compostela 1899)

LORENZ, Sönke: Papst Calixt I. (217–222): Translationen und Verbreitung seines Reliquienkultes bis ins 12. Jahrhundert (Ex ipsis rerum documentis: Beiträge zur Mediävistik, FS Harald Zimmermann, hg. von Klaus HERBERS/Hans-Henning KORTÜM/Carlo SERVATIUS, Sigmaringen 1991, 213–232)

LOT, Ferdinand: Une année du regne de Charles le Chauve, année 866 (Le Moyen Âge 6/1902, 393–438, ND: DERS., Recueil des travaux hist., Bd. 2, Genf/Paris 1970, 415–460)

LOT, Ferdinand: Festien «archevêque» de Dol (Ann. de Bretagne 22/1906–1907, 9–28, ND: DERS., Mélanges d'Hist. bretonne [VIe–XIe siècle], Paris 1907, 14–32)

LOT, Ferdinand: La grande invasion normande de 856–862 (BECh 69/1908, 5–62, ND: DERS., Recueil des travaux hist., Bd. 2, Genf/Paris 1970, 713–770)

LOT, Ferdinand: Le schisme breton du IXe siècle. Étude sur les sources narratives: Chronique de Nantes, Gesta sanctorum Rotonensium, Indiculus de episcoporum Brittonum depositione (Ann. de Bretagne 22/1906–07, 414–452, ND: DERS., Mélanges d'Hist. bretonne [VIe–XIe siècle], Paris 1907, 58–96)

LOT, Ferdinand/HALPHEN, Louis: Le regne de Charles le Chauve, première partie: 840–851 (Bibl. de l'École des Hautes Études, Sciences hist. et phil., fasc. 175, Paris 1909)

LOT-BRUNEL-TESSIER, siehe Recueil

LOT-LAUER, siehe Recueil

LOT-TESSIER, siehe Recueil

Lothar I., siehe Urkunden Lothars I. und Lothars II.

Lothar II., siehe Urkunden Lothars I. und Lothars II.

LOTTER, Friedrich: Ein kanonistisches Handbuch über die Amtspflichten des Pfarrklerus als gemeinsame Vorlage für den Sermo synodalis ‚Fratres presbyteri' und Reginos Werk ‚De synodalibus causis' (ZRG KA 62/1976, 1–57)

LOUIS, René: De l'histoire à la légende, 3 Bde.: I. Girart, comte de Vienne (...819–877), et ses fondations monastiques, II./III.: Girart, comte de Vienne, dans les chansons de geste: Girart de Vienne, Girart de Fraite, Girart de Roussillon (Auxerre 1946–1947)

LOUNGHIS, Telemachos C.: Bulgaria instead of Moravia: Evidence of Major Political Changes (Byzantium, New Peoples, New Powers: The Byzantino-Slav Contact Zone from the Ninth to the Fifteenth Century, hg. von Miliana KAIMAKAMOVA/Maciej SALAMON/Małgorzata SMORĄG RÓŻYCKA, Byzantina et Slavica Cracoviensia 5, Krakau 2007, 63–70)

LOUNGHIS, Telemachos C.: Les ambassades byzantines en Occident, depuis la fondation des états barbares jusqu'aux croisades (407–1096) (Athen 1980)

LOUVET, Pierre: Histoire de la ville et cité de Beauvais (Rouen 1614, ND 1977)

LOUVET, Pierre: Histoire et antiquitez du pais de Beauvais. Histoire et antiquitez du diocèse de Beauvais, 2 Bde. (Beauvais 1631–1635)

LÖWE, Heinz: Cyrill und Methodius zwischen Byzanz und Rom (Gli Slavi occidentali e meridionali nell'alto medioevo, Bd. 2, Spoleto 1983, 631–686, ND: DERS., Religiosität und Bildung im frühen Mittelalter. Ausgewählte Aufsätze, hg. von Tilman STRUVE, Weimar 1994, 271–326)

LÖWE, Heinz: Ermenrich von Passau, Gegner des Methodius. Versuch eines Persönlichkeitsbildes (Mitt. der Ges. für Salzburger Landeskunde 126/1986, 221–241, ND: DERS., Religiosität und Bildung im frühen Mittelalter. Ausgewählte Aufsätze, hg. von Tilman STRUVE, Weimar 1994, 327–347)

LÖWE, Heinz: Hinkmar von Reims und der Apocrisiar. Beiträge zur Interpretation von ‚De ordine palatii' (FS Hermann Heimpel zum 70. Geburtstag am 19. September 1971, Bd. 3, Veröffentlichun-

gen des Max-Planck-Instituts für Gesch. 36/III, Göttingen 1972, 197–225)

Löwe, Heinz: Lateinisch-christliche Kultur im karolingischen Sachsen (Angli e Sassoni al di qua e al di là del Mare, Bd. 2, Settimane di studio 32, Spoleto 1986, 491–536, ND: Ders., Religiosität und Bildung im frühen Mittelalter. Ausgewählte Aufsätze, hg. von Tilman Struve, Weimar 1994, 46–86)

Löwe, Heinz: Studien zu den Annales Xantenses (DA 8/1950, 59–99)

Lübeck, Konrad: Die Fuldaer Äbte und Fürstäbte des Mittelalters (Veröffentlichungen des Fuldaer Geschichtsvereins 31, Fulda 1952)

Lübeck, Konrad: Fuldaer Studien, Bd. 2 (Veröffentlichungen des Fuldaer Geschichtsvereins 28, Fulda 1950)

Luchterhandt, Manfred: Vom Haus des Bischofs zum Locus Sanctus: Der Lateranpalast im kulturellen Gedächtnis des römischen Mittelalters (The Emperor's House. Palaces from Augustus to the Age of Absolutism, hg. von Michael Featherstone/Jean-Michel Spieser/Gülru Tanman/Ulrike Wulf-Rheidt, Urban Spaces 4, Berlin/Boston 2015, 73–92)

Ludwig II., siehe Urkunden Ludwigs II.

Ludwig III., siehe Diplomi italiani di Lodovico III

Ludwig der Deutsche, siehe Urkunden Ludwigs des Deutschen, Karlmanns und Ludwigs des Jüngeren

Ludwig das Kind, siehe Urkunden Zwentibolds und Ludwigs des Kindes

Ludwig, Friedrich: Untersuchungen über die Reise- und Marschgeschwindigkeiten im 12. und 13. Jahrhundert (Berlin 1897)

Lühmann, Werner: St. Urban. Beiträge zur Vita und Legende, zum Brauchtum und zur Ikonographie (Quellen und Forsch. zur Gesch. des Bistums und Hochstifts Würzburg 19, Würzburg 1968)

Lünig, Johann Christian (Hg.): Codex Germaniae diplomaticus (Frankfurt/Leipzig 1732)

Lünig, Johann Christian (Hg.): Spicilegium ecclesiasticum des Teutschen Reichs-Archivs oder Germania sacra diplomatica, 7 Bde. (Reichsarchiv 15–21, Leipzig 1716–1721)

Lüntzel, Hermann Adolf: Geschichte der Diözese und Stadt Hildesheim, Bd. 1 (Hildesheim 1858)

Lupus von Ferrières: Epistolae, 2 Bde: 829–862, ed. León Levillain (Les classiques de l'hist. de France au Moyen Âge 10, Paris 1927–1935)

Lupus von Ferrières (Loup de Ferrières): Correspondance, ed. Ernst Dümmler (MG Epist. VI, Berlin 1925, ND München 1995, 1–126)

Lupus von Ferrières: Servati Lupi Epistulae, ed. Peter K. Marshall (Bibl. scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana, Leipzig 1984)

Maassen, Friedrich: Geschichte der Quellen und der Literatur des canonischen Rechts im Abendlande, 1 (Graz 1870, ND 1956)

Mabille, Émile: La Pancarte noire de Saint-Martin de Tours brûlée en 1793 et restituée d'après les textes imprimés et manuscrits (Mémoires de la Soc. Archéol. de Touraine 17/1856, 318–540)

Mabillon, Jean: Acta sanctorum ordinis s. Benedicti in saeculorum classes distributa, 9 Bde. (Paris 1668–1701)

Mabillon, Jean: Annales ordinis s. Benedicti occidentalium monachorum patriarchae, 6 Bde. (Paris 1703–1739)

Mabillon, Jean: Ouvrages posthumes, Bd. 1 (Paris 1724)

Mabillon, Jean: De re diplomatica libri VI (Paris 1709)

Maccarrone, Michele: Die Cathedra Sancti Petri im Hochmittelalter. Vom Symbol des päpstlichen Amtes zum Kultobjekt (RQ 75/1980, 171–207; 76/1981, 137–172)

Maccarrone, Michele: La «Cathedra Sancti Petri» nel Medioevo. Da Simbolo a Reliquia (Riv. chiesa Ital. 39/1985, 349–447, ND: Ders., Romana Ecclesia Cathedra Petri, Bd. 1, hg. von Piero Zerbi, Rom 1991, 1249–1374)

Madgearu, Alexandru: I Rumeni nel IX secolo alla luce della lettera di papa Niccolò all'imperatore Michele III (Studii şi cercetari de istorie veche şi arheologie 37/1986, 318–325)

Magnae Moraviae Fontes Historici, Bd. 2–3 (Brno 1969)

Magnou-Nortier, Elisabeth: La société laïque de la province ecclésiastique de Narbonne de la fin du VIIIe à la fin du XIe siècle (Publications de l'Univ. de Toulouse-Le Mirail A 20, Toulouse 1974)

Magnus von Reichersberg: Chronicon, ed. Wilhelm Wattenbach (MG SS XVII, Hannover 1861, ND Stuttgart 1990, 476–534)

Magyar, István Lénárd: Questio Bulgarica (A kereszténység felvétele Bulgáriában) (La Christianisation de la Bulgarie) (Századok 116/1982, 839–879)

Mai, Angelo: Scriptorum veterum nova collectio, Bd. 5 (Rom 1821)

Malbrancq, Jacob: De Morinis et Morinorum rebus, 3 Bde. (Tournai 1639–1654)

Mallardo, Domenico: S. Giovanni I e S. Giovanni IV, vescovi di Napoli (Ephemerides Liturgicae, Analecta historico-ascetica 61/1947, 297–308)

Manaresi, Cesare (Hg.): I placiti del Regnum Italiae (FSI XCII-XCVI, Rom 1955–58)

Manassei, Paolano: Alcuni documenti per la storia delle città di Terni e Spoleto (Arch. stor. Ital., Ser. III, 22, 1875, 367–415)

Mandach, André de: Naissance et développement de la chanson de geste en Europe, Bd. 5: La geste de Fierabras (Publications romanes et françaises 177, Genf 1987)

Manitius, Max: Geschichte der lateinischen Literatur des Mittelalters. Bd. 1: Von Justinian bis zur Mitte des zehnten Jahrhunderts (Handbuch der Altertumswissenschaft IX,2,1, München 1911, ND 1965)

Mann, Horace Kinder: The Lives of the Popes in the Early Middle Ages (590–1304), Bd. 2–4: 795–999 (London 2. Aufl. 1925)

Mansi, Giovanni Demetrio: Sacrorum conciliorum nova et amplissima collectio, I-XIX (Florenz/Venedig 1759–1774)

Maphaeus Vegius: De rebus antiquis et memorabilibus basilicae S. Petri Romae, ed. Roberto Valentini/Giuseppe Zucchetti (FSI XCI, Rom 1953, 375–398)

Marazzi, Federico: Le città nuove pontificie e l'insediamento laziale nel IX secolo (La storia dell'alto medioevo italiano [VI-X secolo] alla luce dell'archeologia. Convegno internazionale [Siena, 2 - 6 dicembre 1992], hg. von Riccardo Francovich/Ghislaine Noyé, Bibl. di Archeologia medievale 11, Florenz 1994, 251–277)

Margarini, Cornelio (Hg.): Bullarium Casinese seu constitutiones summorum pontificum, imperatorum, regum, principum et decreta sacrarum congregationum pro congregatione Casinesi ceterisque regularibus cum eadem directe vel indirecte participantibus, 2 Bde. (Venedig/Todi 1650–1670)

Margarini, Cornelio: Inscriptiones antiquae basilicae S. Pauli ad Viam Ostiensem (Rom 1654)

Mariani, Francesco: De Etruria metropoli, quae Turrhenia, Tursenia, Tuscania, atque etiam Beterbon dicta est, in varios auctores castigationes. Additur de episcopis Viterbiensibus parergon (Rom 1728)

Marianus Scottus: Chronicon, ed. Georg Waitz (MG SS V, Hannover 1844, ND Stuttgart 1985, 481–568)

Marin Sanudo: Le vite dei dogi, ed Giovanni Monticolo (SS rer. Ital. XXII, 4, 1, Città di Castello 1900)

Marini, Gaetano: I papiri diplomatici (Rom 1805)

Marini, Marino: Nuovo esame dell'autenticità de' diplomi di Ludovico Pio, Ottone I e Arrigo II (Rom 1822)

Marlot, Guillaume: Metropolis Remensis historia, Bd. 1 (Ile 1666)

Maroni, Alfredo: Prime comunità cristiane e strade romane nei ferritori di Arezzo – Siena – Chiusi (dalle origini al secolo VIII) (Siena 1973)

Marshall, Peter K.: The "Epistulae" of Servatus Lupus, Abbot of Ferrières. Some Textual Notes (Rev. bén. 89/1979, 183–187)

Marsina, Richard: Vel'komoravské deperditá. Deperditá diplomatických písomností k dejinám Vel'kej Moravy (Slovenská archivistika 6/1971, 18–43)

Martène, Edmond (Hg.): Veterum scriptorum et monumentorum nova collectio (Rouen 1700)

Martène, Edmond/Durand, Ursin (Hg.): Thesaurus novus anecdotorum, Bd. 3 (Paris 1717)

Martène, Edmond/Durand, Ursin (Hg.): Veterum scriptorum et monumentorum amplissima collectio, Bd. 1 (Paris 1724)

Martí Bonet, José María: Roma y las iglesias particulares en la concesión del palio a los obispos y arzobispos de Occidente. Año 513–1143 (Colectánea San Paciano 214, Barcelona 1976)

Martin von Troppau: Chronicon pontificum et imperatorum, ed. Ludwig Weiland (MG SS XXII, Hannover 1872, ND Stuttgart 1976, 377–482)

Martin, Jean-Martin/Cuozzo, Errico/Gasparri, Stefan/Villani, Matteo: Regesti dei documenti dell' Italia meridionale 570–899 (Rom 2002)

Martin, Louis: L'affaire des évêques simoniaques bretons et de l'érection de Dol en métropole (848–850). Étude d'un fragment de la chronique de Dol par Baudry de Bourgueil et de ses sources narratives (ECh, Positions des thèses, Paris 1921, 85–90)

Märtl, Claudia (Hg.): Die falschen Investiturprivilegien (MG FJG XIII, Hannover 1986)

Marucchi, Orazio: La iscrizione monumentale di Leopoli, presso Civitavecchia (Nuovo Bullet. di Archeologia cristiana 6/1900, 195–203)

Marucchi, Orazio (Hg.): Monumenta Papyracea latina bibliothecae Vaticanae (Rom 1895)

Marucchi, Orazio/Josi, Enrico: Le catacombe romane (Opera postuma, Rom 3. Aufl. 1933/34)

Matthäus de Griffonibus: Memoriale Historicum de Rebus Bononiensium, ed. Lodovico Frati/Albano Sorbelli (SS rer. Ital. XVIII, 2, Città di Castello 1902)

Matthäus Palmieri: Liber de Temporibus, ed. Gino Scaramella (SS rer. Ital. XXVI, 1, Città di Castello 1915)

Matthäus Paris: Chronica maiora, ed. Henry Richard Luard (SS rer. Brit LVII, 1, London 1872–1883)

Matthäus von Westminster: Flores historiarum, ed. Henry Richard Luard (SS rer. Brit. XCV, London 1890)

Matthiae, Guglielmo: Pittura romana del Medioevo, Bd. 1 (Rom 1965)

Maubourguet, Jean-Marie: Le Périgord méridional des origines à l'an 1370. Étude d'histoire politique et religieuse (Cahors 1926)

Maurer, Helmut, Das Bistum Konstanz 5: Konstanzer Bischöfe: 6. Jahrhundert bis 1206 (Germania Sacra N.F. 42,1, Berlin/New York 2003)

May, Otto Heinrich: Regesten der Erzbischöfe von Bremen, Bd. 1: 787–1306 (Bremen 1937)

Mazal, Otto: Die Salzburger Domkapitelbibliothek vom 10. bis zum 12. Jahrhundert. (Paläographie 1981. Colloquium des Comité International de Paléographie. München 15.–18. September 1981, hg. von Gabriel Silagi, Münchener Beiträge zur Mediävistik und Renaissance-Forsch. 32, München 1982, 71–91)

Mazel, Florian: Entre mémoire carolingienne et réforme "grégorienne". Stratégies discursives, identité monastique et enjeux de pouvoir à Redon aux XIe et XIIe siècles (Annales de Bretagne et des Pays de l'Ouest 122/1/2015, 9–39)

Mazzucconi, Leonardo: Memorie storiche della Scala santa e dell'insigne santuario di Sancta Sanctorum (Rom 1840)

McCormick, Michael: Origins of the European Economy. Communications and Commerce, A.D. 300–900 (Cambridge 2001)

McCurry, Charles: The Provenance of the Yale Pseudo-Isidore (Bullet. of Medieval Canon Law 2/1972, 61–67)

McKeon, Peter R.: Archbishop Ebbo of Reims (816–835): A Study in the Carolingian Empire and Church (Church Hist. 43/1974, 437–447)

McKeon, Peter R.: The Carolingian Councils of Savonnières (859) and Tusey (860) and their Background. A Study on the Ecclesiastical and Political History of the Ninth Century (Revue Bénédictine 84/1974, 74–110)

McKeon, Peter R.: Hincmar of Laon and Carolingian Politics (Urbana/Chicago/London 1978)

McKeon, Peter R.: Toward a Reestablishment of the Correspondence of Pope Hadrian II. The Letters exchanged between Rome and the Kingdom of Charles the Bald regarding Hincmar of Laon (Revue Bénédictine 81/1971, 169–185)

McKitterick, Rosamond: Charles the Bald (823–877) and his Library: the Patronage of Learning (EHR 95/1980, 28–47)

Meiller, Andreas von: Regesta archiepiscoporum Salisburgensium (Wien 1866)

Meineke, Eckhard: Fulda und der althochdeutsche Tatian (Kloster Fulda in der Welt der Karolinger und Ottonen, hg. von Gangolf Schrimpf, Frankfurt a. M. 1996, 403–428)

Meinert, Hermann: Papsturkunden in Frankreich, NF 1: Champagne und Lothringen (Abh. Göttingen, phil.-hist. Klasse Dritte Folge 3–4, Göttingen 1932–1933)

Meklenburgisches Urkundenbuch, hg. vom Verein für Meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde, Bd. 1: 786–1250 (Schwerin 1863)

Melampo, Angelo: Attorno alle bolle papali da Pasquale I a Pio X (Misc. di stor. e cultura eccl. 3–4, Rom 1904–1906)

Ménard, Léon: Histoire civile, ecclésiastique et littéraire de la ville de Nismes avec des notes et les preuves, Bd. 1 (Paris 1750)

Merlet, René: L'émancipation de l'Église de Bretagne et le concile de Tours (848–851) (Le Moyen Âge 11/1898, 1–20)

Mersiowsky, Mark: Papstprivilegien in der graphischen Welt karolingerzeitlicher Originalurkunden (Papsturkunden des frühen und hohen Mittelalters. Äußere Merkmale – Konservierung – Restaurierung, hg. von Irmgard Fees/Andreas Hedwig/Francesco Roberg, Leipzig 2011, 139–173)

Mesnage, Joseph: Le christianisme en Afrique. Déclin et extinction (Paris 1915)

Mestwerdt, Paul: Zur Frage der Anfänge des Erzbistums Hamburg (Schriften des Vereins für schleswig-holsteinische Kirchengesch. R. 2, 5/1913, 465–491)

Metz, René: La couronne et l'anneau dans la consécration des vierges. Origine et évolution de deux rites dans la liturgie latine (Rev. des sciences religieuses 28/1954, 114–132, ND: Ders., La femme et l'enfant dans le droit canonique médiéval, London 1985, Nr. VII)

MEURISSE, Martin: Histoire des évêques de Metz (Metz 1634)

MEYER, Wilhelm: Die Spaltung des Patriarchats Aquileja (Abh. Göttingen, phil.-hist. Klasse NF 2, 6, Göttingen 1898)

MEYER-GEBEL, Marlene: Zur annalistischen Arbeitsweise Hinkmars von Reims (Francia 15/1987, 75–108)

MEYVAERT, Paul/DEVOS, Paul: Autour de Léon d'Ostie et de sa Translatio S. Clementis (Légende italique des ss. Cyrille et Méthode) (AB 74/1956, 189–241)

MEYVAERT, Paul/DEVOS, Paul: La „Légende morave" des SS. Cyrille et Méthode et ses sources (AB 74/1956, 441–469)

MEYVAERT, Paul/DEVOS, Paul: Trois énigmes cyrillo-méthodiennes de la "Légende Italique" résolues grâce à un document inédit (AB 73/1955, 375–461)

MICHAELI, Michele: Memorie storiche della città di Rieti ... dall'origine all'anno 1560, Bd. 1–4 (Rieti 1898–99)

MICHEAU, Françoise: Les itinéraires maritimes et continentaux des pélerinages vers Jérusalem (Occident et Orient au Xe siècle. Actes du IXe Congrès de la Sociète des historiens médiévistes de l'Enseignement Supérieur Public [Dijon, 2–4 juin 1978], Publications de l'Univ. de Dijon 57, Paris 1979, 79–104)

MICHEL, Anton: Die griechischen Klostersiedlungen zu Rom bis zur Mitte des 11. Jahrhunderts (Ostkirchliche Stud. 1/1952, 32–45)

MIGNE, Jacques-Paul (Hg.): Patrologia Graeca, 167 Bde. (Paris 1857–1876)

MIGNE, Jacques-Paul (Hg.): Patrologia Latina, 217 Bde. (Paris 1844–1864)

MIKLAS, Heinz: Zur Orientierung der Mission von Methodios und Kyrillos (Methodios und Kyrillos in ihrer europäischen Dimension, hg. von Evangelos KONSTANTINOU, Philhellenische Studien 10, Frankfurt a. M. 2005, 53–71)

Milioli, siehe Albert Milioli

MIRAEUS, Aubertus/FOPPENS, Jean F. (Hg.): Opera diplomatica et historica, 2 Bde. (Brüssel 1723)

MITTARELLI, Giovanni Benedetto/COSTADONI, Anselmus (Hg.): Annales Camaldulenses ordinis s. Benedicti, 9 Bde. (Venedig 1755–1773, ND Farnborough 1970)

MITTARELLI, Giovanni Benedetto: Ad Scriptores Rerum Italicarum Cl. Muratorii accessiones historicae Faventinae (Venedig 1771)

MITTEIS, Heinrich: Der Vertrag von Verdun im Rahmen der karolingischen Verfassungspolitik (Der Vertrag von Verdun 843. Neun Aufsätze zur Begründung der europäischen Völker- und Staatenwelt, hg. von Theodor MAYER, Leipzig 1943, 66–100)

MÖHLMANN, Günther (Hg.): Ostfriesisches Urkundenbuch, Bd. 3: Ergänzende Regesten und Urkunden zu Bd. 1 und 2, 854–1500 (Quellen zur Gesch. Ostfrieslands 10, Aurich 1975)

MOHR, Walter: Audradus von Sens, Prophet und Kirchenpolitiker (Arch. Latinitatis Medii Aevi 29/1959, 259–267)

MOHR, Walter: Die Krise des kirchlichen Einheitsprogrammes im Jahr 858 (Arch. Latinitatis Medii Aevi 25/1955, 189–213)

MOMMSEN, Wolfgang J.: Europa und die außereuropäische Welt (Bericht über die 39. Versammlung deutscher Historiker in Hannover, 23.–26. September 1992, Stuttgart u. a. 1994, 415–437)

MONTENOVESI, Ottorino: Archivio di Stato di Roma: La raccolta delle pergamene (Notizie degli Arch. di Stato 3/1943, n. 7, 32–34)

MONTINI, Renzo U.: Le tombe dei papi (Rom 1957)

Monumentos antiguos de la Iglesia Compostelana, ed. Fidel FITA/Antonio LÓPEZ FERREIRO (Madrid 1882)

MOORE, Wilfred J.: The Saxon Pilgrims to Rome and the Schola Saxonum (Diss., Freiburg 1937)

MORDEK, Hubert: Analecta canonistica, Bd. 1 (Bullet. of Medieval Canon Law, NS 16/1986, 1–16)

MORDEK, Hubert: Bibliotheca capitularium regum Francorum manuscripta. Überlieferung und Traditionszusammenhang der fränkischen Herrschererlasse (MGH Hilfsmittel 15, München 1995)

MORDEK, Hubert: Kirchenrecht und Reform im Frankenreich. Die Collectio Vetus Gallica, die älteste systematische Kanonessammlung des fränkischen Gallien. Studien und Edition (Beiträge zur Gesch. und Quellenkunde des Mittelalters 1, Sigmaringen 1975)

MORDEK, Hubert: Kirchenrechtliche Autoritäten im Frühmittelalter (Recht und Schrift im Mittelalter, hg. von Peter CLASSEN, VuF 23, Sigmaringen 1977, 237–255)

MORGHEN, Raffaello: I primi monasteri sublacensi (Bullet. stor. Ital. 44/1927, 259–66)

MORGHEN, Raffaello: Le relazioni del monastero Sublacense col papato, la feudalità e il comune nell'alto medio evo (Arch. stor. Rom. 51/1928, 181–253)

Morice, Hyacinte: Mémoires pour servir de preuves à l'histoire ecclésiastique et civile de Bretagne, Bd. 1 (Paris 1742, ND 1968)

Morin, Germain: Le plus ancien «Comes» ou lectionnaire de l'Église Romaine (Rev. bén. 27/1910, 41–74)

Morin, Germain: Les témoins de la tradition grégorienne (Rev. bén. 7/1890, 289–323)

Morris, Joan: Pope John VIII – an English Woman alias Pope Joan (London 1985)

Moscati, Laura: Alle origini del comune romano. Economia, società, istituzioni (Quaderni di Clio 1, Neapel 1980)

Motta, Giuseppe: Una silloge canonistica del sec. XII tra Deusdedit ed Anselmo di Lucca (Torino, Bibl. Naz. E. V. 44) (Studia Gratiana 27/1996, 413–442)

Mühlbacher, Engelbert: Deutsche Geschichte unter den Karolingern (Stuttgart 1896, 2. Aufl. 1959, Sonderausgabe 1999)

Müller, Alphons Victor: Zum Verhältnisse Nicolaus' I. und Pseudo-Isidors (NA 25/1900, 652–663)

Müller, Jörg: Untersuchungen zur Collectio Duodecim partium (Münchener Universitätsschriften, Juristische Fakultät, Abh. zur rechtswiss. Grundlagenforsch. 73, Ebelsbach 1989)

Müller, Wolfgang: Urkundeninschriften des deutschen Mittelalters (Münchner Hist. Stud., Abt. Hist. Hilfswissenschaften 13, Kallmünz 1975)

Müller-Mertens, Eckart: Die Reichsstruktur im Spiegel der Herrschaftspraxis Ottos des Großen (Berlin 1980)

Muller, Samuel/Boumann, Arie Cornelis (Hg.): Oorkondenbock van het Sticht Utrecht, Bd. 1 (Utrecht 1920)

Munier, Charles (Hg.): Concilia Africae a. 345–525 (Corp. Christ. Ser. Lat. 149, Turnhout 1974)

Muratori, Ludovico Antonio (Hg.): Antiquitates Italicae medii aevi, 6 Bde. (Mailand 1738–1742)

Muratori, Ludovico Antonio (Hg.): Rerum Italicarum Scriptores, 25 Bde. (Mailand 1723–1751)

Muratori-Mittarelli, siehe Mittarelli, Giovanni Benedetto

Mürtz, Cherubin: Chronicon Sublacense ex vetere renovatum, emendatum et auctum, ed. Leone Allodi (Rom 1885)

Musca, Giosuè: L'emirato di Bari 847–871 (Bari 1964, 2. Aufl. 1967, 1. ND 1978, 2. ND 1992)

Musset, Georges: Catalogue général des Manuscrits des Bibliothèques publiques de France. Départements, Bd. 8: La Rochelle (Paris 1889)

Musset, Lucien: Les villes baptisées du nom d'un souverain au haut Moyen-Age. Essais sur l'histoire et la signification d'un type onomastique (Rev. du Moyen Âge Latin 25–34/1978, 27–38)

Nardi, Enzo: L'otre dei parricidi e le bestie incluse (Seminario giuridico della università di Bologna 90, Milano 1980)

Narratio clericorum Remensium, ed. Albert Werminghoff (MG Conc. II, 2, Hannover 1908, 806–814)

Nass, Klaus: Fulda und Brunshausen. Zur Problematik der Missionsklöster in Sachsen (Niedersächsisches Jb. für LG 59/1987, 1–62)

Nass, Klaus: Untersuchungen zur Geschichte des Bonifatiusstifts Hameln. Von den monastischen Anfängen bis zum Hochmittelalter (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 83, Göttingen 1986)

Neil, Bronwen: Seventh-Century Popes and Martyrs: The Political Hagiography of Anastasius Bibliothecarius (Studia Antiqua Australiensia 2, Turnhout 2006)

Neil, Bronwen: The Western Reaction to the Council of Nicaea II (Journal of Theological Studies NS 51/2000, 533–552)

Nelson, Janet Loughland: 'Not Bishops' Bailiffs but Lords of the Earth': Charles the Bald and the Problem of Sovereignty (The Church and Sovereignty c. 590–1918. Essays in Honour of Michael Wilks, hg. von Diana Wood, Oxford 1991, 23–34)

Nelson, Janet Loughland: Charles the Bald (The Medieval World, London/New York 1992)

Nelson, Janet Loughland: The Church's Military Service in the Ninth Century: A Contemporary Comparative View (The Church and War, hg. von William J. Sheils, Stud. in Church Hist. 20, London 1983, 15–30, ND: Dies., Politics and Ritual in Early Medieval Europe, Hist. ser. 42, London/Ronceverte 1986, 117–132)

Nelson, Janet Loughland: Kingship, Law and Liturgy in the Political Thought of Hincmar of Reims (EHR 92/1977, 241–279, ND: Dies., Politics and Ritual in Early Medieval Europe, Hist. ser. 42, London/Ronceverte 1986, 133–172)

Nelson, Janet Loughland: The Problem of Alfred's Anointing (Journal of Eccl. Hist. 18/1967, 145–163, ND: Dies., Politics and Ritual in Early Medieval Europe, Hist. ser. 42 London/Ronceverte 1986, 309–328)

NERLICH, Daniel: Diplomatische Gesandtschaften zwischen Ost- und Westkaisern 756–1002 (Geist und Werk der Zeiten, Arbeiten aus dem Hist. Seminar der Univ. Zürich 92, Bern 1999)

NEU, Peter: Die Eifelabtei Prüm. Aufstieg, Glanz und Niedergang einer Benediktinerabtei in der Eifel (Vorzeiten. Geschichte in Rheinland-Pfalz 4/1988, 47–68)

Neues Lehrgebäude der Diplomatik welches in Frankreich von einigen Benedictinern von der Congregation des heiligen Mauri aufgeführet worden, 7. Teil (Erfurt 1769)

NEUSS, Wilhelm/OEDIGER, Friedrich Wilhelm: Geschichte des Erzbistums Köln, Bd. 1: Das Bistum Köln von den Anfängen bis zum Ende des 12. Jahrhunderts (Köln 1964)

Nicetas David: Vita Ignatii Patriarchae. The Life of Patriarch Ignatius, ed. Andrew SMITHIES (Corpus Fontium Historiae Byzantinae 51, Washington D.C. 2013)

Nicetas David: Vita s. Ignatii (MANSI, Coll. XVI, ND Graz 1960, 208–302)

NICOLAI, Niccola Maria: Della basilica di S. Paolo (Rom 1815)

Nikolaus I.: Nicolai Primi Pontificis Maximi Epistolae (Rom 1542)

Nikolaus I.: Epistolae, ed. Ernst PERELS (MG Epist. VI, Berlin 1925, ND München 1995, 257–690)

NOBLE, Thomas F. X.: Morbidity and Vitality in the History of the Early Medieval Papacy (The Catholic Historical Review 81/4/1995, 505–540)

NOORDEN, Carl von: Hinkmar, Erzbischof von Reims. Ein Beitrag zur Staats- und Kirchengeschichte des westfränkischen Reiches in der zweiten Hälfte des neunten Jahrhunderts (Bonn 1863)

NOTTARP, Hermann: Gottesurteilstudien (Bamberger Abh. und Forsch. 2, München 1956)

NUSBAUM, Daniel Charles: Lupus of Ferrières: Scholar, Humanist, Monk (Diss., Fordham Univ. 1977)

OCHSENBEIN, Peter/SCHMUKI, Karl: Die Notkere im Kloster Sankt Gallen. Träger von Wissenschaft und Kunst im Goldenen und Silbernen Zeitalter (9.–11. Jahrhundert). Führer durch die Ausstellung in der Stiftsbibliothek 26.11.91–7.11.92 (St. Gallen 1992)

ODEGAARD, Charles Edwin: The Empress Engelberge (Speculum 26/1951, 77–103)

Odo, siehe Recueil

O'DONOVAN, Mary Anne: An Interim Revision of Episcopal dates for the Province of Canterbury 850–950 (Anglo-Saxon England, 2 Bde., Cambridge 1972–1973)

OEDIGER, Friedrich Wilhelm: Geschichte des Erzbistums Köln, Bd. 1: Das Bistum Köln von den Anfängen bis zum 12. Jahrhundert (Köln 2. Aufl. 1972)

OEDIGER, Friedrich Wilhelm: Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im Mittelalter, Bd. 1 (Publikationen der Ges. für rheinische Geschichtskunde 21, 1, Köln 1961, ND Düsseldorf 1978)

OEXLE, Otto Gerhard: Bischof Ebroin von Poitiers und seine Verwandten (FMASt. 3/1969, 138–210)

OEXLE, Otto Gerhard: Die Karolinger und die Stadt des heiligen Arnulf (FMASt. 1/1967, 250–364)

OHNSORGE, Werner: Abendland und Byzanz. Gesammelte Aufsätze zur Geschichte der byzantinisch-abendländischen Beziehungen und des Kaisertums (Darmstadt 1958)

OHNSORGE, Werner: Die Entwicklung der Kaiseridee im 9. Jahrhundert und Süditalien (DERS., Abendland und Byzanz. Gesammelte Aufsätze zur Geschichte der byzantinisch-abendländischen Beziehungen und des Kaisertums, Darmstadt 1958, 184–226)

OHNSORGE, Werner: Das Kaiserbündnis von 842–844 gegen die Sarazenen. Datum, Inhalt und politische Bedeutung des Kaiserbriefes aus St. Denis (AfD 1/1955, 88–131, ND: DERS., Abendland und Byzanz. Gesammelte Aufsätze zur Geschichte der byzantinisch-abendländischen Beziehungen und des Kaisertums, Darmstadt 1958, 131–184)

O'MEARA, John J.: Eriugena (Oxford 1988)

OMONT, Henri: Bulles pontificales sur papyrus (BECh 65/1904, 575–582)

OMONT, Henri: Le praeceptum Dagoberti de fugitivis en faveur de l'abbaye de Saint-Denis (BECh 61/1990, 75–82)

ONOFRIO, Cesare d': Castel S. Angelo e Borgo tra Roma e Papato (Rom 1978)

ONOFRIO, Cesare d': La papessa Giovanna. Roma e Papato tra storia e leggenda (Studi e Testi per la Stor. della Città di Roma 1, Rom 1979)

OPITZ, Hans-Georg (Hg.): Urkunden zur Geschichte des Arianischen Streites 318–328 (Athanasius Alexandrinus, Werke, Bd. 3, 1, Berlin 1934–1935)

OPPERMANN, Otto: Die älteren Urkunden des Klosters Blandinium und die Anfänge der Stadt Gent (Bijdragen van het Instituut voor middeleeuw-

sche Geschiedenis der Rijks-Univ. te Utrecht 11, Utrecht 1928)

Oppermann, Otto: Rheinische Urkundenstudien, Bd. 1: Die Kölnisch-niederrheinischen Urkunden (Publikationen der Ges. für Rheinische Geschichtskunde 39/1, Bonn 1922)

Ordericus Vitalis: Historia Ecclesiastica (Migne, PL CLXXXVIII, 17–984)

Ordericus Vitalis: Historia Ecclesiastica, ed. Marjorie Chibnall (The Ecclesiastical History, 6 Bde., Oxford 1969–80)

Orlandi, G.: Risposta in forma di lettera al questo fatto sulla dignità de'magistrai all'ill. signori priori residenti nella città di Terni (Roma 1753)

Ortmanns, Kurt: Das Bistum Minden in seinen Beziehungen zu König, Papst und Herzog bis zum Ende des 12. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Germania Pontificia (Bensberg 1972)

Otler, Servatius (Hg.): Chronicae relationes rerum gestarum Prumiensium (Jahreschronik des staatlichen Regino-Gymnasiums zu Prüm, Prüm 1967/68)

Otto I., siehe Urkunden Konrads I., Heinrichs I. und Ottos I.

Otto II., siehe Urkunden Ottos II.

Otto III., siehe Urkunden Ottos III.

Otto von Freising: Chronica sive historia de duabus civitatibus, ed. Adolf Hofmeister (MG SS rer. G. [45], Hannover 1912)

Pabst, Bernhard: Gregor von Montesacro und die geistige Kultur Süditaliens unter Friedrich II. Mit text- und quellenkritischer Erstedition der Vers-Enzyklopädie Peri ton anthropon theopiisis (De hominum deificatione) (Stuttgart 2002)

Pallieri, Giorgio Balladore/Vismara, Giulio (Hg.): Acta Pontificia Juris Gentium usque ad annum MCCCIV (Bibl. dell'Unione Cattolica per le scienze sociali 12, Mailand 1946)

Palmieri, siehe Matthäus Palmieri

Panetta, Rinaldo: I saraceni in Italia (Mailand 2. Aufl. 1973)

Pani Ermini, Letizia: Renovatio Murorum. Tra programma urbanistico e restauro conservativo: Roma e il ducato romano (Committenti e produzione artistico-letteraria nell'alto medioevo occidentale, Settimane di studio 39, Spoleto 1992, 485–529)

Panvinius, Onuphrius: De praecipuis urbis Romae sanctioribusque basilicis quas septem ecclesias vulgo vocant liber (Rom 1570)

Paris, siehe Matthäus Paris

Parisot, Robert: Le royaume de Lorraine sous les carolingiens (843–923) (Paris 1898, ND Genf 1975)

Parisse, Michel: Bullaire de la Lorraine (jusqu'en 1198) (Annuaire de la Soc. d'Hist. et d'Archéologie de la Lorraine 79/1969, 1–98)

Parisse, Michel: Metz, capitale d'Austrasie (450–925) (Histoire de Metz, hg. von François-Yves Le Moigne, Toulouse 1986, 67–88)

Partner, Peter: The Lands of St. Peter. The Papal State in the Middle Ages and the Early Renaissance (London 1972)

Pasqui, Ubaldo (Hg.): Documenti per la storia di Arezzo nel medio evo, 4 Bde. (Florenz 1899–1904)

Pastrnek, František: Dějiny slovanských apoštolů Cyrilla a Methoda. S rozborem a otiskem hlavních pramenů (Prag 1902)

Patlagean, Evelyne: Les armes et la cité à Rome du VIIe au IXe siècle et le modèle européen des trois fonctions sociales (Mélanges de l'École Franç. de Rome, Moyen Âge 86/1974, 25–62, ND: Dies., Structure sociale, famille, chrétienté à Byzance IVe - XIe siècles, Variorum Reprints, London 1981, Nr. II)

Patrologia Graeca, siehe Migne

Patrologia Latina, siehe Migne

Patze, Hans: Mission und Kirchenorganisation in karolingischer Zeit (Gesch. Niedersachsens, Bd. 1: Grundlagen und Frühes Mittelalter, hg. von Dems., Hildesheim 1977, 653–712)

Patzold, Steffen: Episcopus. Wissen über Bischöfe im Frankenreich des späten 8. bis frühen 10. Jahrhunderts (Mittelalter-Forschungen 25, Ostfildern 2008)

Paxton, Frederick S.: A Canonical Dossier on Monastic Rights in Leipzig Universitätsbibliothek (Bullet. of Medieval Canon Law 15/1985, 1–18)

Peitz, Wilhelm: Untersuchungen zu Urkundenfälschungen des Mittelalters, 1. Teil: die Hamburger Fälschungen (Stimmen der Zeit, Ergänzungsheft 2, 3, Freiburg i. Br. 1919)

Pekař, Josef: Die Wenzels- und Ludmila-Legenden und die Echtheit Christians (Prag 1906)

Pellegrini, Domenico M.: Indice ragionato dei diplomi contenuti nel codice Trivisaneo (Giornale dell'italiana letteratura 17/1807, 3–32, 113–144, 225–256; 18/1807, 49–80, 139–22)

Perels, Ernst: Ein Berufungsschreiben Papst Nikolaus' I. zur fränkischen Reichssynode in Rom (NA 32/1907, 133–149)

PERELS, Ernst: Die Briefe Papst Nikolaus' I., Teil 1 (NA 37/1912, 535–586)

PERELS, Ernst: Die Briefe Papst Nikolaus' I., Teil 2 (NA 39/1914, 43–153)

PERELS, Ernst: Eine Denkschrift Hinkmars von Reims im Prozeß Rothads von Soissons (NA 44/1922, 43–100)

PERELS, Ernst: Nikolaus I. und Anastasius Bibliothecarius (Berlin 1920)

PERELS, Ernst: Papst Nikolaus I. im Streit zwischen Le Mans und St. Calais (Papsttum und Kaisertum. Forschungen zur politischen Geschichte und Geisteskultur des Mittelalters. Paul Kehr zum 65. Geburtstag, hg. von Albert BRACKMANN, München 1926, 146–162)

PERELS, Ernst: Päpstliche Patrimonien in Deutschland zur Karolinger- und Sachsenzeit (Historische Aufsätze. Karl Zeumer zum 60. Geburtstag als Festgabe dargebracht von Freunden und Schülern, hg. von Mario KRAMMER, Weimar 1910, 483–492)

PERELS, Ernst: Propagandatechnik im IX. Jh. Ein Originalaktenstück für Erzbischof Gunthar von Köln (AUF 15/1938, 423–425)

PERGOT, Auguste B.: La vie de S. Sacerdos, évêque de Limoges et patron de l'ancien diocèse de Sarlat (Périgueux 1865)

PERI, Vittorio: Il mandato missionario e canonico di Metodio e l'ingresso della lingua slava nella liturgia (AHP 26/1988, 9–69)

PERRONE, Lorenzo: Das vierte Konzil von Konstantinopel (869–870) (Geschichte der Konzilien. Vom Nicaenum bis zum Vaticanum II, hg. von Giuseppe ALBERIGO, Düsseldorf 1993, 169–196, dt. Übersetzung von Storia dei Concili Ecumenici, Brescia 1990)

Peter von Langtoft: Chronicon, ed. Thomas WRIGHT (SS rer. Brit. XLVII, London 1866)

PETERS, Ralf: Die Entwicklung des Grundbesitzes der Abtei Saint-Denis in merowingischer und karolingischer Zeit (Aachen/Mainz 1993)

PETROWICZ, Gregorio: I Fratres unitores nella Chiesa Armena, 1330–1360 (Euntes Docete 22/1969, 309–347)

PETRUS, Franciscus: Germania Canonico Augustiniana (Coll. scriptorum variorum relig. ordinum III, Ulm 1756, 65–95)

Petrus Bibliothecarius: Historia Francorum abbreviata, ed. Georg Heinrich PERTZ (MG SS I, Hannover 1826, ND Stuttgart 1976, 416–418)

Petrus Comestor: Responsio ad patriarcham Ierosolimitanum, ed. Jean LECLERCQ (DERS., Gratien, Pierre de Troyes et la seconde croisade, Studia Gratiana 2/1954, 585–593)

Petrus Cyrnaeus: De rebus Corsicis, ed. Ludovico Antonio MURATORI (SS rer. Ital. XXIV, Mailand 1738, 409–506)

Petrus Mallius: Descriptio basilicae Vaticanae aucta atque emendata, ed. Roberto VALENTINI/Giuseppe ZUCCHETTI (FSI XC, Rom 1946, 375–442)

Petrus Paul Vergerius: Epistolario, ed. Leonardo SMITH (FSI LXXIV, Rom 1934)

Petrus und Florianus von Villola: Chronacae, ed. Albano SORBELLI (Corp. Chronicorum Bononiensium, SS rer. Ital. XVIII, 1, 1, Città di Castello 1905)

PFAFF, Volker: Der Liber Censuum von 1192 (Die im Jahre 1192/93 der Kurie Zinspflichtigen), 4 Teile (Vjsch. für Sozial- und Wirtschaftsgesch. 44/1957, 78–96, 105–120, 220–242, 325–351)

PFAFF, Volker: Die päpstlichen Klosterexemtionen in Italien bis zum Ende des zwölften Jahrhunderts. Versuch einer Bestandsaufnahme (ZRG KA 72/1986, 76–114)

PFAFF, Volker: Sankt Peters Abteien im 12. Jahrhundert (ZRG KA 57/1971, 150–195)

PFISTER, Christian: L'archevêque de Metz Drogon (823–856) (Mélanges Paul Fabre. Études d'Histoire du Moyen Âge, Paris 1902, 101–145)

PFLUGK-HARTTUNG, Julius von (Hg.): Acta pontificum Romanorum inedita, 3 Bde. (Tübingen 1881–1886, ND Graz 1958)

PFLUGK-HARTTUNG, Julius von (Hg.): Die ältesten Bullen des Erzbistums Hamburg-Bremen (Forsch. zur dt. Gesch. 23/1883, 193–207)

PFLUGK-HARTTUNG, Julius von (Hg.): Bullaire de la Lorraine (QuF 4/1902, 167–183)

PFLUGK-HARTTUNG, Julius von: Diplomatisch-historische Forschungen (Gotha 1879)

PFLUGK-HARTTUNG, Julius von: Eine große Fälschung von Canones (Zs. für Kirchenrecht 19, NF 4/1883, 361–372)

PFLUGK-HARTTUNG, Julius von: Iter Italicum (Stuttgart/Tübingen 1883–1884)

PFLUGK-HARTTUNG, Julius von: Päpstliche Originalurkunden und Scheinoriginale (HJb. 5/1884, 489–575)

PFLUGK-HARTTUNG, Julius von: Papsturkunden auf Marmor (QuF 4/1902, 167–183)

PFLUGK-HARTTUNG, Julius von (Hg.): Specimina selecta chartarum pontificum Romaorum, 3 Teile (1885–1887)

PHILIPPI, Friederich (Hg.): Osnabrücker Urkundenbuch, Bd. 1 (Osnabrück 1892)

PHILLIPS, Georg: Der Codex Salisburgensis S. Petri IX. 32 (SB Wien, phil.-hist. Klasse 44/1863, 437–510)

Photios: Epistolae et Amphilochia, ed. Basilius LAOURDAS/Leendert Gerrit WESTERINK, 3 Bde. (Leipzig 1983–1985)

Photios: Mystagogia (MIGNE, PG CII, 263–400)

PICARD, Jean-Charles: Étude sur l'emplacement des tombes des papes du IIIe au Xe siècle (Mélanges d'Archéologie et d'Hist. 81/1969, 725–782)

PICARD, Jean-Charles: Les Miracula Sancti Germani d'Heiric d'Auxerre et l'architecture des criptes de saint-Germain: Le témoignage des textes (Saint-Germain d'Auxerre. Intellectuels et artistes dans l'Europe carolingienne. IXe–XIe siècles. Catalogue de l'exposition Auxerre, juill.–oct. 1990, Auxerre 1990, 97–101, 105–108; ND: DERS.: Évêques, saints et cités en Italie et en Gaule. Études d'archéologie et d'histoire, Collection de l'École Française de Rome 242, Rom 1998, 321–333)

PICARD, Jean-Charles: Le souvenir des évêques. Sépultures, listes épiscopales et culte des évêques en Italie du Nord des origines au Xe siècle (Bibl. des Écoles Franç. d'Athènes et de Rome 268, Rom 1988)

PICASSO, Giorgio: La sede apostolica e la ripresa di Montecassino nei secoli VIII-IX (Montecassino dalla prima alla seconda distruzione. Momenti e aspetti di storia cassinese sec. VI-IX, hg. von Faustino AVAGLIANO, Montecassino 1987, 201–214)

PIENDL, Max: Quellen und Forschungen zur Geschichte des ehemaligen Reichsstiftes St. Emmeram in Regensburg (Thurn und Taxis-Stud. 1, Kallmünz 1961)

Pietro Bohier: Liber pontificalis nella recensione di Pietro Guglielmo e del card. Pandolfo (ed. Oldrich PŘEROVSKÝ, 3 Bde., Studia Gratiana 21–23, Rom 1978)

PIRENNE, Henri: La bulle fausse de Nicolas Ier pour le monastère de Saint-Pierre à Gand (Compte rendu des séances de la commission royale d'hist. ou recueil de ses bulletins V, 12/1902, 156–172)

PIRENNE, Henri: Note sur un manuscrit de l'abbaye de Saint-Pierre de Gand (Compte rendu des séances de la commission royale d'hist. ou recueil de ses bulletins V, 5/1895, 107–153)

PIRKER, Siegfried: Kleinasien – kirchliche Organisation des Byzantinischen Reiches (4.–15. Jh.) (Karte) (Tübinger Atlas des Vorderen Orients B VI, 12, Wiesbaden 1989)

PIRRUS, Roccus: Sicilia Sacra I: Notitiae Siciliensium ecclesiarum, ed. A. MONTIGORE (Palermo 3. Aufl. 1733)

PISSIER, Abbé Alexandre: Notice historique sur Saint Père sous Vézelay, Les ecclésiastiques de Saint Père pendant la Révolution (Bullet. de la société de sciences hist. et naturelle de l'Yonne 57, Wien 1903, 39–56)

PITZ, Ernst: Erschleichung und Anfechtung von Herrscher- und Papsturkunden vom 4. bis 10. Jahrhundert (Fälschungen im Mittelalter. Internationaler Kongreß der MGH, 16.–19. September 1986, Bd. 3, MGH Schriften 33, 3, Hannover 1988, 69–113)

PITZ, Ernst: Papstreskripte im frühen Mittelalter, Diplomatische und rechtsgeschichtliche Studien zum Brief-Corpus Gregors des Großen (Beiträge zur Gesch. und Quellenkunde des Mittelalters 14, Sigmaringen 1989)

PIVANO, Silvio: Il testamento e la famiglia dell'imperatrice Angelberga – con una tavola inedita del conte Baudi di Vesme (Arch. stor. Lombardo 49/1922, 263–294; ND: DERS., Scritti minori di storia e storia del diritto. Con una notizia biografica dell'Autore a cura di Mario E. VIORA, Università di Torino: Memorie dell'istituto giuridico, Serie II, Memoria CXVIII, Turin 1965, 481–517)

PLUMMER, Charles: Life and Times of Alfred the Great (Oxford 1902)

POCHETTINO, Guiseppe: L'imperatrice Angelberga (Arch. stor. Lombardo 48/1921, 38–149)

POCQUET DU HAUT-JUSSÉ, Barthélemy-Amédée: La Bretagne a-t-elle été vasalle du Saint-Siège? (Studi Gregoriani 1/1947, 189–196)

POCQUET DU HAUT-JUSSÉ, Barthélemy-Amédée: Les papes et les ducs de Bretagne, Bd. 1 (Bibl. des Écoles Franç. d'Athènes et de Rome 133, Paris 1928, ND Spézet 2000)

POENSGEN, Aline: Geschichtskonstruktionen des früheren Mittelalters. Zur Legitimierung kirchlicher Ansprüche in Metz, Reims und Trier (Diss., Augsburg 1971)

Poetae Latini Aevi Carolini, II, ed. Ernst DÜMMLER (MG Poet. Lat. II, Berlin 1884, ND Berlin 1999)

Poetae Latini Aevi Carolini, III, ed. Ludwig TRAUBE (MG Poet. Lat. III, Berlin 1896, ND Berlin 2000)

Poggio Bracciolini: De varietate Fortunae, ed. Roberto VALENTINI/Giuseppe ZUCCHETTI (FSI XCI, Rom 1953, 223–245)

Pohl, Walter: Werkstätte der Erinnerung. Montecassino und die Gestaltung der langobardischen Vergangenheit (MIÖG Erg.-Bd. 39, München 2001)

Pokorny, Rudolf: JE 2856γ – ein Papstbrief? Zur Exkommunikation Bischof Antonius' I. von Brescia (DA 68/2012, 479–503)

Pokorny, Rudolf: Nochmals zur Admonitio synodalis (ZRG KA 71/1985, 20–51)

Pokorny, Rudolf: Reichsbischof, Kirchenrecht und Diözesanverwaltung um das Jahr 1000 (Bernward von Hildesheim und das Zeitalter der Ottonen, Katalog der Ausstellung Hildesheim 1993, Bd. 1, Hildesheim/Mainz, 113–119)

Pokorny, Rudolf: Die drei Versionen der Triburer Synodalakten von 895. Eine Neubewertung (DA 48/1992, 429–511)

Pölnitz-Kehr, Gudila von: Kaiserin Angilberga. Ein Exkurs zur Diplomatik Kaiser Ludwigs II. von Italien (HJb. 60/1940, 429–440)

Polock, Marlene: Il sinodo romano del anno 850 nella contesa fra i vescovi di Arezzo e di Siena (Arezzo e il suo territorio nell'Alto Medioevo, Cortona 1985, 73–86)

Polock, Marlene/Schneider, Herbert: Die gefälschte Synodalurkunde von Rom 850 (MG Conc. III, Hannover 1984, 495–502)

Polonio, Valeria: Il monastero di San Colombano di Bobbio della fondazione all'epoca carolingia (Genua 1962)

Poncelet, Albert: Catalogus Codicum Hagiographicorum Latinorum Bibliothecae Vaticanae (Subsidia Hagiographica 11, Brüssel 1910)

Pontificum Romanorum diplomata papyracea, siehe Kehr

Poole, Reginald L.: The Names and Numbers of Medieval Popes (Ders., Studies in Chronology and History, hg. von Dems./Austin L. Poole, Oxford 1969, 156–171)

Portela Pazos, Salustiano: Decanologio de la S. A. M. Iglesia Catedral de Santiago de Compostela (Santiago de Compostela 1944)

Pöschl, Arnold: Kirchengutsveräußerungen und das kirchliche Veräußerungsverbot im frühen Mittelalter (Arch. für Katholisches Kirchenrecht 105/1925, 3–96, 349–448)

Poschmann, Bernhard: Die abendländische Kirchenbuße im frühen Mittelalter (München 1930)

Pothmann, Alfred: Altfrid – Ein Charakterbild einer Persönlichkeit (Das erste Jahrtausend. Kunst und Kultur im werdenden Abendland an Rhein und Ruhr, Textband 2, Düsseldorf 1964, 746–761)

Potthast, August: Regesta pontificum Romanorum 1198–1304, 2 Bde. (Berlin 1874–1875)

Poulin, Joseph-Claude: A propos du diocèse de Dol: Saint Samson et la question des enclaves (Francia 6/1978, 610–615)

Poulin, Joseph-Claude: Le dossier hagiographique de saint Conwoion de Redon. A propos d'une édition récente (Francia 18,1/1991, 139–160)

Poupardin, René: La date du «Capitulare Hlotharii de expeditione contra Sarracenos facienda» (Le Moyen Âge 20/1907, 22–25)

Poupardin, René: Le royaume de Provence sous les Carolingiens (855–933) (Bibl. de l'École Pratique des Hautes Études 4/131, Paris 1901, ND 1974)

Pozzi, Gian Pietro: Le manuscrit tomus XVIIIus de la Vallicelliana et le libelle 'De episcoporum transmigratione et quod non temere iudicentur regule quadraginta quattuor' (Apollinaris 31/1958, 313–350)

Prandi, Adriano: Un'iscrizione frammentaria di Leone IV recentemente scoperta (Arch. stor. Rom. 74/1951, 149–159)

Prandi, Adriano: Precisazioni e novità sulla Civitas leoniana (Misc. di studi storici per le nozze di Gianni Jacovelli e Vita Castano Massafra 7, IV, Fasano 1969, 107–129)

Prandi, Adriano: I restauri delle mura leoniane e del «passato» di Borgo (Palatino 5/1961, 166–173)

Pressutti, Petrus (Hg.): Regesta Honorii papae III, 2 Bde. (Rom 1888–1895, ND Hildesheim/New York 1978)

Prete, Serafino: I più antichi vescovi di Ascoli Piceno (Sec. IV-XII). Cronotassi documentaria (Stud. Picena 49/1984, 1–24)

Prévost, Arthur-Émile: Le diocèse de Troyes. Histoire et documents, 3 Bde. (Dijon 1923–26)

Prinz, Friedrich: Klerus und Krieg im frühen Mittelalter. Untersuchungen zur Rolle der Kirche beim Aufbau der Königsherrschaft (Monographien zur Gesch. des Mittelalters 2, Stuttgart 1971)

Prinz, Josef: Ein unbekanntes Aktenstück zum Ehestreit König Lothars II. (DA 21/1965, 249–263)

Prosper Aquitanus: Liber sententiarum ex operibus S. Augustini delibatarum (Migne, PL LI, 427–496)

Prudentius von Troyes: De praedestinatione contra Ioannem Scotum cognomento Erigenam (Migne, PL CXV, 1010–1366)

Pseudo-Liudprand: Liber de pontificum Romanorum vitis (Migne, PL CXXIX, 1879, 1149–1256)

(Pseudo-)Simeon Magistros: ed. Immanuel Bekker (Theophanes Continuatus, Corp. Scriptorum Hist. Byzantinae 32, Bonn 1838, 603–760)

Puccinelli, Placido: Memorie sepolcrali dell'Abbadia Firentina e d'altri Monasteri (Mailand 1664)

Pujades, Geronimo: Crônica universal del principado de Cataluña, Teil 2, 6 (802–914) (Barcelona 1830)

Putte, Ferdinand van de (Hg.), siehe Annales Abbatiae Sancti Petri Blandiniensis

Quantin, Maximilien: Cartulaire général de l'Yonne, Recueil de documents authentiques pour servir à l'histoire du pays qui forment ce département (Auxerre 1854–1873)

Quentin, Henri (Hg.): Lettre de Nicolas I pour le concile de Soissons, et formules ecclésiastiques de la province de Tours (Le Moyen Âge 17, 2e sér. 8/1904, 97–114)

Quentin, Henri: Les Martyrologes historiques du Moyen Âge. Étude sur la formation du Martyrologe Romain (Paris 1908)

Quien, siehe Le Quien

Rabikauskas, Paul: Zur fehlenden und unvollständigen Scriptumzeile in den Papstprivilegien des 10. und 11. Jahrhunderts (Saggi storici intorno al papato, Misc. Hist. Pontificiae 21, Rom 1959, 91–116)

Rabikauskas, Paul: Papstname und Ordnungszahl. Über die Anfänge des Brauches, gleichnamige Päpste durch eine Ordnungszahl zu unterscheiden (RQ 51/1956, 1–15)

Rabikauskas, Paul: Die römische Kuriale in der päpstlichen Kanzlei (Misc. Hist. Pontificiae 20, Rom 1958)

Raderus, Matthaeus (Hg.): Acta sacrosancti et oecumenici octavi Constantinopoli quarti (Ingolstadt 1604)

Radulf von Diceto: Abbreviationes chronicorum, ed. William Stubbs (SS rer. Brit. LXVIII, 1, London 1876, 3–263)

Radulf von Diceto: Catalogus pontificum Romanorum, ed. William Stubbs (SS rer. Brit. LXVII, 2, London 1876, 185–192)

Radulfus Niger: Chronica, ed. Hanna Krause (Europäische Hochschulschriften 3: Gesch. und ihre Hilfswissenschaften 265, Frankfurt/Bern/New York 1985)

Ramackers, Johannes: Papsturkunden in Frankreich, NF 4: Picardie (Abh. Göttingen, phil.-hist. Klasse Dritte Folge 27, Göttingen 1942)

Ramackers, Johannes: Papsturkunden in Frankreich, NF 5: Touraine, Anjou, Maine und Bretagne (Abh. Göttingen, phil.-hist. Klasse Dritte Folge 35, Göttingen 1956)

Ramackers, Johannes: Papsturkunden in den Niederlanden (Belgien, Luxemburg, Holland und französisch Flandern) (Abh. Göttingen, phil.-hist. Klasse Dritte Folge 9, Berlin 1934)

Ranulf Higden: Polychronicon, ed. Churchill Babington (SS rer. Brit. XLI, London 1865–1886)

Rasch, Jürgen J.: Zur Rekonstruktion der Andreasrotunde an Alt-St.-Peter (RQ 85/1990, 1–18)

Raspi Serra, Joselita/Laganara Fabiano, Caterina: Economia e territorio. Il Patrimonium Beati Petri nella Tuscia (Stor. e Teoria dell'Arte 1, Neapel 1987)

Rather von Verona: Epistolae, ed. Fritz Weigle (MG Briefe Kaiserzeit I, Weimar 1949, ND München 2003)

Rathsack, Mogens: Die Fuldaer Fälschungen. Eine rechtshistorische Analyse der päpstlichen Privilegien des Klosters Fulda von 751 bis ca. 1158, wiss. betreut von Harald Zimmermann, 2 Bde. (Päpste und Papsttum 24/1–2, Stuttgart 1989)

Rathsack, Mogens: Fuldaforfalskningerne, En retshistorisk analyse af Klostret Fuldas pavelige privilegier 751–ca. 1158 (Odense 1980)

Ratkoš, Peter: Kompletnost' vel'komoravských deperdít (Slovenská archivistika 8/1973, 106–110)

Ratkoš, Peter: Pramene k dejinám Vel'kej Moravy (Bratislava 2. Aufl. 1968)

Ratpert von St. Gallen: St. Galler Klostergeschichten (Casus sancti Galli), ed. Hannes Steiner (MG SS rer. G. 75, Hannover 2002)

Rauty, Natale: Storia di Pistoia I. Dall'alto medioevo all'età precomunale 404–1105 (Florenz 1988)

Ra[v]čki, Franjo (Hg.): Documenta Historiae Chroaticae periodum antiquam illustrantia (Mon. spectantia historiam Slavorum Meridionalium 7, Zagreb 1877)

Recueil des actes de Charles II le Chauve, roi de France, Bd. 1, publié sous la direction de Ferdinand Lot par Georges Tessier, commencé par Arthur Giry et Maurice Prou (Chartes et diplômes relatifs à l'histoire de France, Paris 1943)

Recueil des actes de Charles II le Chauve, roi de France, Bd. 2, publié sous la direction de Ferdinand Lot et Clovis Brunel par Georges Tes-

SIER, commencé par Arthur GIRY et Maurice PROU (Chartes et diplômes relatifs à l'histoire de France, Paris 1952)

Recueil des actes de Charles III le Simple, roi de France (893–923), publié sous la direction de Ferdinand LOT par Philippe LAUER (Chartes et diplômes relatifs à l'histoire de France, Paris 1949)

Recueil des actes d'Eudes, roi de France (888–898), publié sous la direction de Georges TESSIER par Robert-Henri BAUTIER (Chartes et diplômes relatifs à l'histoire de France, Paris 1967)

Recueil des actes de Louis II le Bègue, Louis III et Carloman II, rois de France (877–884), publié par Félix GRAT, Jacques de FONT-RÉAULX, Georges TESSIER et Robert-Henri BAUTIER (Chartes et diplômes relatifs à l'histoire de France, Paris 1978)

REEKMANS, Louis: Le développement topographique de la région du Vatican à la fin de l'antiquité et au début du Moyen Âge (300–850) (Mélanges d'Archéologie et d'Hist. de l'art. Offerts à Jacques Lavalleye, Recueil de travaux d'hist. et de philol. de l'Univ. Catholique de Louvain 4e série 45, Louvain 1970, 197–234)

REEKMANS, Louis: L'implantation monumentale chrétienne dans la zone suburbaine de Rome du IVe au IXe siècle (Riv. di Archeologia Cristiana 44/1968, 173–207)

Regesta chartarum Pistoriensium. Alto Medioevo 493–1000 (Fonti storiche pistoiesi 2, Pistoia 1973)

Regesta diplomatica historiae Danicae. Index chronologicus diplomatum et literarum historiam danicam inde ab antiquissimis temporibus usque ad annum 1660 illustrantium, quae in libris hactenus editis vulgata sunt. Cura Societatis regiae scientiarum Danicae, ser. 2, Bd. 1, pars 1 (Kopenhagen 1889)

Regino von Prüm: Chronica, ed. Friedrich KURZE (MG SS rer. G. [50], Hannover 1890, ND Hannover 1989)

Regino von Prüm: De synodalibus causis et disciplinis ecclesiasticis, ed. Friedrich Wilhelm WASSERSCHLEBEN (Leipzig 1840, ND Graz 1964)

REINCKE, Heinrich: Zur Geschichte des Hamburger Domarchivs und der 'Hamburger Fälschungen' (Beiträge zur Gesch. des Staatsarchivs der Freien und Hansestadt Hamburg, Veröffentlichungen aus dem StArch. der Freien und Hansestadt Hamburg 5, Hamburg 1960, 57–78)

REINECKE, Karl: Das Erzbistum Hamburg-Bremen und Köln 890–893 (Stader Jb. [Arch.] NF 63/1973, 59–76)

RENNIE, Kriston R.: The Foundations of Medieval Papal Legation (Basingstoke/New York 2013)

Responsa Nicolai I. papae ad consulta Bulgarorum (Anno 866), ed. und übers. ins Bulgarische von Dimiter DETSCHEW (Sofia 1939)

REUMONT, Alfred: Un documento di Lotario I imperatore riguardo alla difesa di Roma ed al ducato beneventano (Arch. stor. Ital. 3. ser. 21/1875, 347–349)

REUTER, Amand (Hg.): Summa pontificia. Lehren und Weisungen der Päpste durch zwei Jahrtausende, 2 Bde. (Arnsberg 1978)

REUTER, Timothy: Plunder and Tribute in the Carolingian Empire (Transactions of the Royal Hist. Soc. Ser. 5, 35, Cambridge 1985, 75–94)

RIBBECK, Konrad: Geschichte der Stadt Essen, Bd. 1 (Essen 1915)

Richard von Cirencester: Speculum historiale de gestis regum Angliae, ed. John E. B. MAYOR (SS rer. Brit. XXX, 1, London 1863–1869)

RICHÉ, Pierre: La Bretagne carolingienne (Histoire de Bretagne, hg. von Jean DELUMEAU, Toulouse 1969, 129–139)

RICHÉ, Pierre: Das Christentum im karolingischen Reich. Mitte 8. bis Ende 9. Jahrhundert (Bischöfe, Mönche und Kaiser. 642–1054, hg. von Gilbert DAGRON/Pierre RICHÉ/André VAUCHEZ/Egon BOSHOF, Die Gesch. des Christentums. Religion, Politik und Kultur. Mittelalter 1, Freiburg i. Br. 2007, 686–777)

RICHÉ, Pierre: Les hagiographes bretons et la renaissance carolingienne (Bullet. philol. et hist. du Comité des travaux hist. et scientifiques, Paris 1966, 651–659)

RICHÉ, Pierre: Trésors et collections d'aristocrates laïques carolingiens (Cahiers archéologiques 22/1972, 39–46, ND in: DERS.: Instruction et vie religieuse dans le Haut Moyen Age, London 1981)

RICHÉ, Pierre: Die Welt der Karolinger (Stuttgart 1981)

RICHTER, Klaus: Hamburgs Frühzeit bis 1300 (Hamburg. Gesch. der Stadt und ihrer Bewohner, Bd. 1: Von den Anfängen bis zur Reichsgründung, hg. von Hans-Dieter LOOSE, Hamburg 1982, 17–100)

Ricobald von Ferrara: Pomarium Ravennatis Ecclesiae sive Historia universalis ab Anno circiter DCC usque ad Annum MCCXCVII, ed. Ludovico Antonio MURATORI (SS rer. Ital. IX, Mailand 1726, 97–276)

Riedner, D.: Päpstliche Patrimonien im alten Bayern (Hist.-polit. Blätter für das katholische Deutschland 151/1913, 10–17)

Riegel, Joseph K.: Bischof Salomo I. von Konstanz (Freiburger Diözesanarchiv 42 NF 15/1914, 111–188)

Riesenberger, Dieter: Prosopographie der päpstlichen Legaten von Stephan II. bis Silvester II. (Freiburg i. Br. 1967)

Rill, Bernd: Sizilien im Mittelalter. Das Reich der Araber, Normannen und Staufer (Stuttgart/Zürich 1995)

Rimbert: Vita Anskarii, ed. Georg Waitz (MG SS rer. G. [55], Hannover 1884, ND Hannover 1988)

Robert von Gloucester: Metrical Chronicle, ed. William Aldis Wright (SS rer. Brit. LXXXVI, London 1887)

Robert von Torigni (Robertus de Monte): Chronica, ed. Richard Howlett (SS rer. Brit. LXXXII, 4, London 1889)

Robert, Ulysse (Hg.): Bullaire du pape Calixte II, 2 Bde. (Paris 1891, ND Hildesheim 1979)

Röckelein, Hedwig: Reliquientranslationen nach Sachsen im 9. Jahrhundert. Über Kommunikation, Mobilität und Öffentlichkeit im Frühmittelalter (Beihefte zur Francia 48, Stuttgart 2002)

Röckelein, Hedwig: „Pervenimus mirificum ad sancti Medardi oraculum“: Der Anteil westfränkischer Zellen am Aufbau sächsischer Missionszentren (Am Vorabend der Kaiserkrönung: Das Epos „Karolus Magnus et Leo papa“ und der Papstbesuch in Paderborn 799, hg. von Peter Godman/Jörg Jarnut/Peter Johanek, Berlin 2002, 145–162)

Roger von Howden, Chronica, 4 Bde., ed. William Stubbs (SS rer. Brit. LI, London 1868–1871)

Roger von Wendover: Chronica, ed. William Stubbs (SS rer. Brit. LI/1, London 1868)

Roger von Wendover, Flores historiarum, ed. Henry G. Hewlett (SS rer. Brit. LXXXIV, 1, London 1886)

Roger von Wendover, Flores historiarum, ed. Henry O. Coxe, 4 Bde. (London 1841–1842)

Roger von Wendover: Flores historiarum, ed. Reinhold Pauli/Felix Liebermann (MG SS XXVIII, Hannover 1888, ND Stuttgart 1975, 3–73)

Rolker, Christof: Canon Law and the Letters of Ivo of Chartres (Cambridge Studies in the Medieval Life and Thought 4,76, Cambridge 2010)

Rolker, Christof: The Earliest Work of Ivo of Chartres: the Case of Ivo's Eucharist florilegium and the Canon law collections attributed to him (ZRG KA 93/2007, 109–127)

Roller, Otto Konrad: Eberhard von Fulda und seine Urkundenkopien (Zs. des Vereins für hessische Gesch. und Landeskunde NF 13, Supplementband, Kassel 1901)

Romuald von Salerno: Chronicon, ed. Carlo Alberto Garufi (SS rer. Ital. VII, 1, Bologna 1935, 1–246)

Roserot de Melin, Joseph: Le diocèse de Troyes des origines à nos jours (IIIe s.–1955) (Troyes 1957)

Rossi, Giovanni Battista de: Inscriptiones christianae urbis Romae saec. VII antiquiores, 2 Bde. (Rom 1857–1888)

Rost, Kurt: Die Historia pontificum Romanorum aus Zwettl (Greifswalder Abh. zur Gesch. des Mittelalters 2, Greifswald 1932)

Rouche, Michel: La matricule des pauvres. Évolution d'une institution de charité du Bas Empire jusqu'à la fin du Haut Moyen Âge (Études sur l'hist. de la pauvreté [Moyen Âge–XVIe siècle], hg. von Michel Mollat du Jourdin, Publications de la Sorbonne. Sér. Études 8, Paris 1974, 83–110)

Rovina, Daniela: Alcune note su una bolla plumbea di Nicolo I (Riv. italiana di numismatica e scienze affini 86/1984, 228–230)

Rozière, Eugène de: Recueil général des formules usitées dans l'empire des Francs du Ve au Xe siècle, Bd. 2 (Paris 1859)

Rubellin, Michel: Le Pape et l'Église de Rome vus de Lyon dans la première moitié du IXe siècle (Cahiers d'Hist. 30/1985, 211–230)

Rufinus, siehe Eusebius von Caesarea

Ruinart, Thierry: Apologie de la mission de S. Maur, apostre des benedictins en France (Paris 1702)

Rupp, Jean: L'idée de chrétienté dans la pensée pontificale des origines à Innocent III (Paris 1939)

Russo, Francesco: Regesto Vaticano per la Calabria, Bd. 1 (Rom 1974)

Rydberg, Olof Simon: Sverges Traktater med främmande magter jemte andra dit hörande handlingar, Bd. 1 (Stockholm 1877)

Sägmüller, Johannes Baptist: Die Tätigkeit und Stellung der Kardinäle bis Papst Bonifaz VIII. historisch-canonistisch untersucht und dargestellt (Freiburg i. Br. 1896)

Saint-Sauveur, siehe Durtelle de Saint-Sauveur

Salamon, Maciej: Einige Bemerkungen zur Notitia Episcopatuum des Codex Parisinus 1555A (Byzantium, New Peoples, New Powers: The Byzantino-Slav Contact Zone from the Ninth to the Fifteenth Century, hg. von Miliana Kaimakamova/Maciej Salamon/Małgorzata Smorąg Różycka, Byzantina et Slavica Cracoviensia 5, Krakau 2007, 89–102)

Saletta, Vincenzo: Gli Arabi al Garigliano (Studi meridionali 4/1971, 83–109)

Salvi, Guglielmo: Su due passi del Liber Pontificalis riguardanti i monasteri di Subiaco (Benedictina 3/1949, 109–126)

Sandmann, Mechthild: Die Folge der Äbte (Die Klostergemeinschaft von Fulda im früheren Mittelalter, Bd. 1: Grundlegung und Edition der fuldischen Gedenküberlieferung, hg. von Karl Schmid, Münstersche Mittelalter-Schriften 8, München 1978, 178–204)

Sandmann, Mechthild: Wirkungsbereiche fuldischer Mönche (Die Klostergemeinschaft von Fulda im früheren Mittelalter, Bd. 2, 2: Untersuchungen, hg. von Karl Schmid, Münstersche Mittelalter-Schriften 8, München 1978, 692–791)

Sansterre, Jean-Marie: Les missionaires latins, grecs et orientaux en Bulgarie dans la seconde moitié du IXe siècle (Byzantion 52/1982, 375–388)

Sansterre, Jean-Marie: Les moines grecs et orientaux à Rome aux époques byzantine et carolingienne (milieu du VIe s.–fin du IXe s.), 2 Bde. (Académie royale de Belgique – Mémoires de la Classe des lettres 2e série 66, Brüssel 1983)

Sansterre, Jean-Marie: Les représentants des patriarcats au concile photien d'Août-Septembre 867 (Byzantion 43/1973, 195–228)

Santifaller, Leo: Chronologisches Verzeichnis der Urkunden Papst Johanns XIX. 1024 Juni bis 1032 August (Röm. Hist. Mitt. 1/1958, 35–76)

Santifaller, Leo: Zur Geschichte des ottonisch-salischen Reichskirchensystems (SB Wien, phil.-hist. Klasse 229, Wien 2. Aufl. 1964)

Santifaller, Leo (Hg.): Quellen und Forschungen zum Urkunden- und Kanzleiwesen Papst Gregors VII., 1. Teil: Quellen: Urkunden, Regesten, Facsimilia (Studi e Testi 190, Vatikan 1957)

Santifaller, Leo: Saggio di un Elenco dei funzionari, impiegati e scrittori della cancelleria pontificia dall'inizio all'anno 1099, Bd. 1 (Bullet. stor. Ital., 56/1, Rom 1940)

Santifaller, Leo: Über die Verbalinvokation in den älteren Papsturkunden (Röm. Hist. Mitt. 3/1960, 18–113)

Santifaller, Leo: Die Verwendung des Liber Diurnus in den Privilegien der Päpste von den Anfängen bis zum Ende des 11. Jahrhunderts (MÖIG 49/1935, 225–366, ND: Ders., Liber Diurnus. Studien und Forschungen, hg. von Harald Zimmermann, Päpste und Papsttum 10, Stuttgart 1976, 14–158)

Sanudo, siehe Marin Sanudo

Sauer, Christine: Fundatio und Memoria. Stifter und Klostergründer im Bild 1100 bis 1350 (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Gesch. 109, Göttingen 1993)

Sauer, Joseph: Symbolik des Kirchengebäudes und seiner Ausstattung in der Auffassung des Mittelalters (Freiburg 2. Aufl. 1924, ND Münster 1964)

Sauerland, Heinrich Volbert: Ein Brief des Papstes Nikolaus I. an den Bischof Hatto von Verdun zu Gunsten der Abtei Tholey in der Erzdiöcese Trier (Jb. der Ges. für lothringische Gesch. und Altertumskunde 5/1893, 253–255)

Sauget, Joseph-Marie: Gorgonio (Bibl. sanctorum VII, Rom 1966, 121–125)

Saussay, André du: Martyrologium Gallicanum, in quo sanctorum, beatorumque ac piorum plusquam octoginta millium, ortu, vita, factis, doctrina, agonibus, trophaeis, opitulationumque gloria, ac caeteris quibusque sacrae venerationis titulis in Gallia illustrium, certi natales indicantur, triumphi exhibentur, ac [...] elogia describuntur, tomi quattuor subsequente (Paris 1637)

Savigni, Raffaele: I papi e Ravenna. Dalla caduta dell'esarcato alla fine del secolo X (Storia di Ravenna, Bd. 2: Dall'età bizantina all'età ottoniana, hg. von Giancarlo Susini/Antonio Carile/Augusto Vasina, Ravenna 1992, 331–368)

Savigny, Carl Friedrich von: Geschichte des Römischen Rechts im Mittelalter (Darmstadt 2. Aufl. 1834, ND 1956)

Savio, Carlo Fedele: Gli antichi vescovi d'Italia dalle origini al 1300 descritti per regioni: Milano (Turin 1913)

Savouret, Bernard: L'abbaye de Montiéramey de 837 à 1507 (Positions de thèses de l'ÉCh, 1948, 139–145)

Sawyer, Peter Hayes: Anglo-Saxon Charters. An Annotated List and Bibliography (Roy. Hist. Soc. Guides and Handbooks 8, London 1968)

Saxer, Victor: Le statut juridique de Vézelay des

origines à la fin du XIIe siècle (Rev. de droit canonique 6/1956, 225–262)

Saxius, Ioseph Antonius: Archiepiscoporum Mediolanensium series historico-chronologica ad criticae leges et veterum monumentorum fidem illustrata, 3 Bde. (Mailand 1755)

Saxius, Petrus: Pontificium Arelatense seu Historia primatum sanctae Arelatensis ecclesiae (Aix-en-Provence 1629)

Schaeder, Hildegard: Geschichte und Legende im Werk der Slavenmissionare Konstantin und Method (HZ 152/2/1935, 229–255)

Schannat, Johann Friedrich: Historia Fuldensis in tres partes divisa. Cum figuris in aere incisis. (Frankfurt a. M. 1729)

Schannat-Hartzheim, siehe Hartzheim

Schaten, Nicolaus: Annales Paderbornenses, 3 Bde. (Paderborn 1693–1741)

Scheffer-Boichorst, Paul: Zur Geschichte der Reichsabtei Erstein (ZGO NF 4/1889, 283–299, ND: Ders., Zur Geschichte des XII. und XIII. Jahrhunderts, Berlin 1897, ND Vaduz 1965, 354–370)

Schellhorn, Maurus: Erzbischof Adalwin von Salzburg und die pannonische Mission (Mitt. der Ges. für Salzburger Landeskunde 104/1964, 103–121)

Schepss, Georg: Geschichtliches aus Boethiushandschriften (NA 11/1886, 123–140)

Schiaparelli, Luigi: I diplomi italiani di Lodovico III e di Rodolfo II (FSI XXXVII, Rom 1910)

Schiaparelli, Luigi: Le carte antiche dell'archivio capitolare di S. Pietro in Vaticano (Arch. stor. Rom. 25/1902, 273–354)

Schieffer, Rudolf: Die Beziehungen karolingischer Synoden zum Papsttum (AHC 27/1995, 147–163)

Schieffer, Rudolf: Die Karolinger in Rom (Roma fra Oriente e Occidente, Settimane di Studio 49, Spoleto 2002, 101–127)

Schieffer, Rudolf: Karolingische Töchter (Herrschaft, Kirche, Kultur, Beiträge zur Geschichte des Mittelalters, FS für Friedrich Prinz, hg. von Georg Jenal und Stephanie Haarländer, Monographien zur Geschichte des Mittelalters 37, Stuttgart 1993, 125–139)

Schieffer, Rudolf: Vom Nutzen des Edierens. Erzbischof Hinkmar von Reims und König Karl der Kahle im Sommer 868 (Europa und Memoria, FS für Andreas Sohn zum 60. Geburtstag, hg. von Michaela Sohn-Kronthaler und Jacques Verger, Sankt Ottilien 2019, 197–208)

Schieffer, Rudolf: Der Papst als Patriarch von Rom (Il primato del vescovo di Roma nel primo millennio. Ricerche e testimonianze. Atti del Symposium Storico-Teologico, Roma, 9–13 ottobre 1989, hg. von Michele Maccarone, Pontificio Comitato di Scienze Storiche. Atti e documenti 4, Vatikan 1991, 433–451)

Schieffer, Rudolf: Papsttum und Bistumsgründung im Frankenreich (Studia in honorem eminentissimi cardinalis Alphonsi M. Stickler, Studia et Textus Hist. Iuris Canonici 7, Rom 1992, 517–528)

Schieffer, Rudolf: Der Pittaciolus Hinkmars von Laon in einer Salzburger Handschrift aus Köln (Aus Archiven und Bibliotheken, FS Raymund Kottje zum 65. Geburtstag, hg. von Hubert Mordek, Freiburger Beiträge zur Mittelalterlichen Gesch., Frankfurt/Bern 1992, 137–148)

Schieffer, Rudolf: Die Politik der Karolinger in Süditalien und im Mittelmeerraum (Southern Italy as Contact Area and Border Region during the Early Middle Ages. Religious-Cultural Heterogeneity and Competing Powers in Local, Transregional and Universal Dimensions, hg. von Kordula Wolf/Klaus Herbers, Beihefte zum Archiv für Kulturgesch. 80, Köln/Weimar/Wien 2018, 65–78)

Schieffer, Theodor: Adnotationes zur Germania Pontificia und zur Echtheitskritik überhaupt (AfD 32/1986, 503–545)

Schieffer, Theodor: Die päpstlichen Legaten in Frankreich vom Vertrage von Meersen (870) bis zum Schisma 1130 (Hist. Stud. 263, Berlin 1935, ND Vaduz 1965)

Schilling, Beate: Guido von Vienne – Papst Calixt II. (MGH Schriften 45, Hannover 1998)

Schilp, Thomas: Die Gründungsurkunde der Frauenkommunität Essen – eine Fälschung aus der Zeit um 1090 (Stud. zum Kanonissenstift, hg. von Irene Crusius, Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Gesch. 167, Stud. zur Germ. Sacra 24, Göttingen 2001, 149–183)

Schimmelpfennig, Bernhard: Die Bedeutung Roms im päpstlichen Zeremoniell (Rom im hohen Mittelalter, FS Reinhard Elze zur Vollendung seines siebzigsten Lebensjahres, hg. von Dems./Ludwig Schmugge, Sigmaringen 1992, 47–64)

Schimmelpfennig, Bernhard: Das Papsttum. Grundzüge seiner Geschichte von der Antike bis zur Renaissance (Darmstadt 1984)

Schimmelpfennig, Bernhard: Römische Ablaßfälschungen aus der Mitte des 14. Jahrhunderts (Fälschungen im Mittelalter. Internationaler Kongreß der MGH, München, 16.–19. Septem-

ber 1986, Bd. 5, MGH Schriften 33, 5, Hannover 1988, 637–658)

SCHIMMELPFENNIG, Bernhard: War die heilige Afra eine Römerin? (Vera lex historiae. Studien zu mittelalterlichen Quellen. FS Dietrich Kurze zum 65. Geburtstag am 1. Januar 1993, hg. von Stuart JENKS/Marie-Luise LAUDAGE/Jürgen SARNOWSKY, Köln/Wien/Weimar 1993, 277–303)

SCHIMMELPFENNIG, Bernhard: Die Zeremonienbücher der römischen Kurie im Mittelalter (Bibl. des DHI in Rom 40, Tübingen 1973)

SCHIPA, Michelangelo: Storia del principato longobardo di Salerno (La Langobardia meridionale 570–1077, hg. von Ferdinand HIRSCH/DEMS., Rom 1968, 87–278)

SCHLESINGER, Walter: Zur Erhebung Karls des Kahlen zum König von Lotharingen 869 in Metz (Landschaft und Geschichte. FS Franz Petri zu seinem 65. Geburtstag, hg. von Georg DROEGE/Peter SCHÖLLER, Bonn 1970, 454–475, ND: DERS., Ausgewählte Aufsätze von Walter Schlesinger 1965–1979, hg. von Hans PATZE/Fred SCHWIND, VuF 34, Sigmaringen 1987, 173–198)

SCHMEIDLER, Bernhard: Hamburg-Bremen und Nordost-Europa vom 9. bis 11. Jahrhundert. Kritische Untersuchungen zur hamburgischen Kirchengeschichte des Adam von Bremen, zu Hamburger Urkunden und zur nordischen und wendischen Geschichte (Leipzig 1918)

SCHMEIDLER, Bernhard: Kaiser Heinrich IV. und seine Helfer im Investiturstreit (Leipzig 1927)

SCHMID, Karl: Das Zeugnis der Verbrüderungsbücher zur Slawenmission (Mitt. der Ges. für Salzburger Landeskunde 126/1986, 281–291)

SCHMID, Karl: Kloster Hirsau und seine Stifter (Forsch. zur oberrheinischen LG 9, Freiburg i. Br. 1959)

SCHMID, Karl: Königtum, Adel und Klöster zwischen Bodensee und Schwarzwald (8.–12. Jh.) (Studien und Vorarbeiten zur Geschichte des großfränkischen und frühdeutschen Adels, hg. von Gerd TELLENBACH, Forsch. zur oberrheinischen LG 4, Freiburg i. Br. 1957, 225–334)

SCHMIDT, Gustav (Hg.): Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt und seiner Bischöfe, Bd. 1 (Leipzig 1883)

SCHMIDT, Hermann: Die Kirche von Ravenna im Frühmittelalter (540–967). Ein Beitrag zur Geschichte des Verhältnisses von Staat und Kirche (HJb. 34/1914, 730–780)

SCHMIDT, Hermann: Trier und Reims in ihrer verfassungsrechtlichen Entwicklung bis zum Primatialstreit des neunten Jahrhunderts (ZRG KA 18/1929, 1–111)

SCHMITZ, Gerhard: De presbiteris criminosis. Ein Memorandum Erzbischof Hinkmars von Reims über straffällige Kleriker (MGH Studien und Texte 34, Hannover 2004)

SCHMITZ, Gerhard: Schuld und Strafe. Eine unbekannte Stellungnahme des Rathramnus von Corbie zur Kindestötung (DA 38/1982, 363–387)

SCHMITZ, Gerhard: Die Vier-Bücher-Sammlung des Cod. Köln, Diözesan- und Dombibliothek 124. Zur kirchenrechtlichen Kenntnis im 10. Jahrhundert (Ex ipsis rerum documentis: Beiträge zur Mediävistik. FS Harald Zimmermann zum 65. Geburtstag, hg. von Klaus HERBERS/Hans-Henning KORTÜM/Carlo SERVATIUS, Sigmaringen 1991, 233–256)

SCHMITZ, Gerhard: Die Waffe der Fälschung zum Schutz der Bedrängten? Gefälschte Konzils- und Kapitularientexte (Fälschungen im Mittelalter. Internationaler Kongreß der MGH, 16.–19. September 1986, Bd. 2, MGH Schriften 33, 2, Hannover 1988, 79–110)

SCHNEIDER, Fedor: Ein interpolierter Brief Papst Nikolaus' I. und der Primat von Bourges (NA 32/1907, 477–492)

SCHNEIDER, Fedor: Die Reichsverwaltung in Toscana von der Gründung des Langobardenreiches bis zum Ausgang der Staufer (568–1268) (Rom 1914, ND Turin 1972)

SCHNEIDER, Fedor: Toscanische Studien, 2 Teile (QuF 11/1908, 25–65 und 245–318)

SCHNEIDER, Herbert: Rom und die liturgische Vielfalt (Roma fra Oriente e Occidente, Settimane di studio 49, Spoleto 2002, 1101–1140)

SCHNEIDER, Reinhard: Brüdergemeine und Schwurfreundschaft. Der Auflösungsprozeß des Karolingerreiches im Spiegel der caritas-Terminologie in den Verträgen der karolingischen Teilkönige des 9. Jahrhunderts (Lübeck/Hamburg 1964)

SCHNEIDER, Reinhard: Wechselwirkungen von kanonischer und weltlicher Wahl (Wahlen und Wählen im Mittelalter, hg. von Reinhard SCHNEIDER/Harald ZIMMERMANN, VuF 37, Sigmaringen 1990, 135–172)

SCHOENIG, Steven A.: Bonds of Wool. The Pallium and Papal Power in the Middle Ages (Studies in Medieval and Early Modern Canon Law 15, Washington D.C. 2016)

SCHOLZ, Sebastian: Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Hist. Forsch. 26, Stuttgart 2006)

Scholz, Sebastian: Transmigration und Translation. Studien zum Bistumswechsel der Bischöfe von der Spätantike bis zum Hohen Mittelalter (Kölner hist. Abh. 37, Köln/Weimar/Wien 1992)

Schramm, Percy Ernst: Die deutschen Kaiser und Könige in Bildern ihrer Zeit 751–1190, Neuaufl. hg. von Florentine Mütherich (München 1983)

Schramm, Percy Ernst: Herrschaftszeichen und Staatssymbolik, Bd. 2 (MGH Schriften 13, 2, Stuttgart 1955)

Schramm, Percy Ernst: Herrschaftszeichen: gestiftet, verschenkt, verkauft, verpfändet. Belege aus dem Mittelalter (Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, phil.-hist. Klasse, Göttingen 1957, 162–226)

Schramm, Percy Ernst: Kaiser, Rom und Renovatio. Studien zur Geschichte des römischen Erneuerungsgedankens vom Ende des karolingischen Reiches bis zum Investiturstreit. (Leipzig 1929, ND Darmstadt 1975)

Schramm, Percy Ernst: Der König von Frankreich. Das Wesen der Monarchie vom 9. zum 16. Jahrhundert. Ein Kapitel aus der Geschichte des Abendländischen Staates, 2 Bde. (Weimar 1939, Darmstadt 2. Aufl. 1960)

Schreiner, Peter: Diplomatische Geschenke zwischen Byzanz und dem Westen ca. 800–1200: Eine Analyse der Texte mit Quellenanhang (Dumbarton Oaks Papers 58/2004, 251–282)

Schreiner, Peter: Der Liber Pontificalis und Byzanz: Mentalitätsgeschichte im Spiegel einer Quelle, mit einem Exkurs: Byzanz und der Liber Pontificalis (Vat. Gr. 1455) (Forschungen zur Reichs-, Papst- und Landesgeschichte, Peter Herde zum 65. Geburtstag von Freunden, Schülern und Kollegen dargebracht, hg. von Karl Borchardt und Enno Bünz, Stuttgart 1998, 33–48)

Schrimpf, Gangolf: Johannes Scottus Eriugena (Theol. Realenzyklopädie 17, Berlin 1988, 156–172)

Schrör, Matthias: Metropolitangewalt und papstgeschichtliche Wende (Hist. Stud. 494, Husum 2009)

Schrörs, Heinrich: Hinkmar, Erzbischof von Reims. Sein Leben und seine Schriften (Freiburg i. Br. 1884, ND Hildesheim 1967)

Schrörs, Heinrich: Papst Nikolaus I. und Pseudo-Isidor (HJb. 25/1904, 1–33)

Schrörs, Heinrich: Eine vermeintliche Konzilsrede des Papstes Hadrian II. (HJb. 22/1901, 23–36, 257–275)

Schulze-Dörrlamm, Mechthild: Zeugnisse der Selbstdarstellung von weltlichen und geistlichen Eliten der Karolingerzeit (751–911). Bewertungsgrundlagen für isolierte Sachgüter aus dem Reichsgebiet Kaiser Karls des Großen (Aufstieg und Untergang. Zwischenbilanz des Forschungsschwerpunktes „Studien zu Genese und Struktur von Eliten in vor- und frühgeschichtlichen Gesellschaften, hg. von Markus Egg/Dieter Quast, Mainz 2009, 153–215)

Schuster, Ildefonso: Il monastero imperiale del Salvatore sul monte Letenano (Arch. stor. Rom. 37/1914, 393–451)

Schwartz, Eduard (Hg.): Acta conciliorum oecumenicorum, 6 Bde. (Berlin 1933–1938)

Schwartz, Eduard: Publizistische Sammlungen zum Acacianischen Schisma (Abh. München, phil.-hist. Klasse NF 10, München 1934)

Schwarz, Ulrich: Amalfi im frühen Mittelalter (9.–11. Jahrhundert). Untersuchungen zur Amalfitaner Überlieferung (Bibl. des DHI in Rom 49, Tübingen 1978)

Schwarzlose, Karl: Die Verwaltung und finanzielle Bedeutung der Patrimonien der römischen Kirche bis zur Gründung des Kirchenstaates (ZKG 11/1890, 62–100)

Schwarzmaier, Hansmartin: Lucca und das Reich bis zum Ende des 11. Jahrhunderts. Studien zur Sozialstruktur einer Herzogstadt in der Toscana (Bibl. des DHI in Rom 41, Tübingen 1972)

Schwineköper, Berent: Christus-Reliquien-Verehrung und Politik (Blätter für dt. LG 117/1981, 183–281)

Sdralek, Max: Handschriftlich-kritische Untersuchungen über eine Gruppe von Briefen Papst Nikolaus' I. (AkKR 47/1881, 177–215)

Sdralek, Max: Hinkmars von Rheims kanonistisches Gutachten über die Ehescheidung des Königs Lothars II (Freiburg i. Br. 1881)

Sdralek, Max: De S. Nicolai PP. I. epistolarum codicibus quibusdam manuscriptis dissertatio (Breslau 1882)

Sdralek, Max: Eine werthvolle Nachlassenschaft des Mauriners Pierre Coustant und seiner Fortsetzer in der Bibliothèque Nationale zu Paris. Die Briefe des Papstes Nikolaus I. (Tübinger Theol. Quartalsschrift 62/1880, 222–246)

Sedulius Scottus: Carmina quadraginta, ed. Ernst Dümmler (Programmschrift, Halle 1869)

Sedulius Scottus: Carmina, ed. Ludwig Traube (MG Poet. lat. III, Berlin 1896, ND Berlin 2000, 151–240)

Sedulius Scottus: Carmina, ed. Jean Meyers (Corp. Christ. Cont. Med. CXVII, Turnhout 1991)

Seegrün, Wolfgang: Das Erzbistum Hamburg – eine Fiktion? (Zs. des Vereins für hamburgische Gesch. 60/1974, 1–16)

Seegrün, Wolfgang: Das Erzbistum Hamburg in seinen älteren Papsturkunden (Stud. und Vorarbeiten zur GP 5, Köln/Wien 1976)

Seegrün, Wolfgang: Das Papsttum und Skandinavien bis zur Vollendung der nordischen Kirchenorganisation (Quellen und Forsch. zur Gesch. Schleswig-Holsteins 51, Neumünster 1967)

Seider, Richard: Paläographie der lateinischen Papyri in drei Bänden, Bd. 1: Tafeln, Teil 1: Urkunden (Stuttgart 1972)

Semmler, Josef: Corvey und Herford in der benediktinischen Reformbewegung des 9. Jahrhunderts (FMASt. 4/1970, 289–319)

Seppelt, Franz Xaver: Geschichte der Päpste, Bd. 2: Die Entfaltung der päpstlichen Machtstellung im frühen Mittelalter von Gregor dem Großen bis zur Mitte des elften Jahrhunderts (München 2. Aufl. 1955)

Sergius II., siehe Epistolae selectae

Series Episcoporum Viennensium, ed. Georg Waitz (MG SS XXIV, Hannover 1879, ND Stuttgart 1975, 811–816)

Severus, Emmanuel von: Lupus von Ferrières. Gestalt und Werk eines Vermittlers antiken Geistesgutes an das Mittelalter im 9. Jahrhundert (Beiträge zur Gesch. des alten Mönchtums und des Benediktinerordens 21, Münster 1940)

Sheehan, Michael: The Bishop of Rome to a Barbarian King on the Rituals of Marriage (In Iure Veritas: Studies in Canon Law in Memory of Schafer Williams, hg. von Steven B. Bowman und Blanche E. Cody, Cincinnati 1991, 187–199; ND: Ders., Marriage, family, and law in medieval Europe. Collected studies, hg. von James K. Farge, Cardiff 1996, 278–291)

Sicard von Cremona: Chronicon, ed. Oswald Holder-Egger (MG SS XXXI, Hannover 1903, ND Hannover 1980, 22–181)

Sickel, Theodor: Beiträge zur Diplomatik, Teil 2: Die Urkunden Ludwigs des Deutschen in den Jahren 859–876 (SB Wien, phil.-hist. Klasse 39/1862, 105–177)

Sickel, Wilhelm: Die Kaiserkrönungen von Karl bis Berengar (HZ 82/1/1899, 1–37)

Siems, Harald: In ordine posuimus: Begrifflichkeit und Rechtsanwendung in Reginos Sendhandbuch (Recht und Gericht in Kirche und Welt um 900, hg. von Wilfried Hartmann, Schriften des Hist. Kollegs, Kolloquien 69, München 2007, 67–90)

Sigebert von Gembloux: Chronographia, ed. Ludwig Bethmann (MG SS VI, Hannover 1844, ND Stuttgart 1980, 268–374)

Sillingardus, Gaspar: Catalogus omnium episcoporum Mutinensium (Modena 1606)

Silvagni, Angelo: Monumenta epigraphica christiana saec. XIII antiquiora quae in Italiae finibus adhuc exstant, Bd. 1: Roma (Vatikan 1943)

Silvestri, Carlo: Istorica e geografica descrizione delle antiche paludi adriane, ora chiamate Lagune de Venezia, e del corso di que' fiumi, che in vari tempi hanno contribuito al loro interramento (Bibl. istorica della antica e nuova Italia 16, Venedig 1736, ND Bologna 1973)

Simeon von Durham: Historia regum Anglorum, ed. Thomas Arnold (SS rer. Brit. LXXV, 2, London 1885, 2–183)

Simonini, Augosto: Autocefalia ed esarcato in Italia (Ravenna 1969)

Simonsfeld, Henry: Andreas Dandolo und seine Geschichtswerke (München 1876)

Simonsohn, Shlomo: The Apostolic See and the Jews, Bd. 1: Documents 492–1464 (Stud. and Texts 94, Toronto 1988)

Sirmond, Jacques (Hg.): Concilia antiqua Galliae tres in tomus ordine digesta cum epistolis pontificum, principum constitutionibus et aliis Gallicanae rei Ecclesiasticae monimentis, Bd. 3 (Paris 1629)

Sirmond, Jacques/Delalande, Pierre (Hg.): Conciliorum antiquorum Galliae supplementa (Paris 1666)

Škvarna, Dušan (Hg.): Slovak History. Chronology & Lexicon (Wauconda 2002)

Smet, Joachim: Pre-Tridentine Reform in the Carmelite Order (Reformbemühungen und Observanzbestrebungen im spätmittelalterlichen Ordenswesen, hg. von Kaspar Elm, Berliner Hist. Stud. 14, Ordensstudien 6, Berlin 1989, 293–323)

Smith, Julia Mary Howard: The "Archbishopric" of Dol and the Ecclesiastical Politics of Ninth-Century Brittany (Religion and National Identity. Papers read at the Nineteenth Summer Meeting and the Twentieth Winter Meeting of the Ecclesiastical History Society, hg. von Stuart Mews, Stud. in church hist. 18, Oxford 1982, 59–70)

Smith, Julia Mary Howard: Province and Empire. Brittany and the Carolingians (Cambridge stud. in medieval life and thought 4. ser. 18, Cambridge/New York 1992)

SMITH, T. Allan: Cyril and Methodius (The Orthodox Christian World, hg. von Augustine Casiday, London/New York 2012, 262–268)

SMITS VAN WAESBERGHE, Joseph: Neues über die Schola cantorum zu Rom (Bericht des 2. Internationalen Kongresses für katholische Kirchenmusik, Wien 1955, 111–119)

SOLMI, Arrigo: Il Senato Romano nell'alto medio evo (Rom 1944)

SOMERVILLE, Robert: Pope Nicholas I and John Scottus Eriugena: JE 2833 (ZRG KA 83/1997, 67–85)

SOMMAR, Mary E.: Hincmar of Reims and the Canon Law of Episcopal Translation (The Catholic Historical Review 88/3/2002, 429–445)

SOT, Michel: Un historien et son église: Flodoard de Reims (Paris 1993)

SOYER, Jacques: Les inscriptions gravées sur les piliers de l'église carolingienne de Germigny-des-Prés sont-elles authentiques? (Bullet. archéol. du Comité des travaux historiques, 1930)

SPÄTH, Markus: Verflechtung von Erinnerung. Bildproduktion und Geschichtsschreibung im Kloster San Clemente a Casauria während des 12. Jahrhunderts (Orbis mediaevalis. Vorstellungswelten des Mittelalters 8, Berlin 2007)

SPERONI DEGLI ALVAROTTI, Arnoldo: Adriensium episcoporum series historico-chronologica monumentis illustrata (Padua 1788)

SPILLING, Herrad: Opus Magnentii Hrabani Mauri in honorem sanctae crucis conditum. Hrabans Beziehung zu seinem Werk (Fuldaer Hochschulschriften 18, Frankfurt a. M. 1992)

SPRANDEL, Rolf: Ivo von Chartres und seine Stellung in der Kirchengeschichte (Pariser Hist. Stud. 1, Stuttgart 1962)

SPROEMBERG, Heinrich: Judith. Königin von England, Gräfin von Flandern (Rev. belge de philol. et d'hist. 15/1936, 399–428, 915–950, ND: DERS., Beiträge zur belgisch-niederländischen Geschichte, Berlin 1959, 50–110)

STÄBLEIN, Bruno: „Gregorius Praesul", der Prolog zum römischen Antiphonale. Buchwerbung im Mittelalter (Musik und Verlag. Karl Vötterle zum 65. Geburtstag, hg. von Richard BAUM/Wolfgang REHM, Kassel 1968, 537–561; ND: DERS., Musik und Geschichte im Mittelalter. Gesammelte Aufsätze, hg. von Horst BRUNNER/Karlheinz SCHLAGER, Göppingen 1984, 117–142)

STAPHORST, Nicolaus: Historia ecclesiae Hamburgensis diplomatica, das ist: Hamburgische Kirchengeschichte (Des ersten Theiles erster Band) (Hamburg 1723)

STAUBACH, Nikolaus: Das Herrscherbild Karls des Kahlen. Formen und Funktionen monarchischer Repräsentation im früheren Mittelalter, 1. Teil (Diss., Münster 1981)

STAUBACH, Nikolaus: Rex Christianus – Hofkultur und Herrschaftspropaganda im Reich Karls des Kahlen, 2. Teil: Die Grundlegung der 'religion royale' (Pictura et Poesis 2, 2, Köln/Weimar/Wien 1993)

STAUBACH, Nikolaus: Sedulius Scottus und die Geschichte des Codex Bernensis 363 (FMASt. 20/1986, 549–598)

STEENSTRUP, Johannes: Les invasions normandes en France (Paris 1969)

STEFFENS, Franz: Lateinische Paläographie (Berlin/Leipzig 2. Aufl. 1929)

STEIN, Henri: Bibliographie générale des cartulaires français ou relatifs à l'histoire de France (Paris 1907)

STEINKE, Katharina: Die mittelalterlichen Vatikanpaläste und ihre Kapellen. Baugeschichtliche Untersuchung anhand der schriftlichen Quellen (Stud. e doc. per la stor. del Palazzo Apostolico Vaticano 5, Rom 1984)

STELZER, Winfried: Gelehrtes Recht in Österreich. Von den Anfängen bis zum frühen 14. Jahrhundert (MIÖG Erg.-Bd. 26, Wien/Köln/Graz 1982)

STENGEL, Edmund Ernst: Abhandlungen und Untersuchungen zur Geschichte der Reichsabtei Fulda (Veröffentlichungen des Fuldaer Geschichts-Vereins 37, Fulda 1960)

STENGEL, Edmund Ernst: Die Entwicklung des Kaiserprivilegs für die Römische Kirche (HZ 134/1926, 216–241; erweiterter ND: DERS., Abhandlungen und Untersuchungen zur mittelalterlichen Geschichte, Köln/Graz 1960, 218–248)

STENGEL, Edmund Ernst: Die Immunität in Deutschland bis zum Ende des 11. Jahrhunderts, 1. (einziger) Teil: Diplomatik der deutschen Immunitäts-Privilegien vom 9. bis zum Ende des 11. Jahrhunderts (Innsbruck 1910, ND Aalen 1964)

STEVENSON, William Henry: The Old English Charters to St.-Denis (EHR 6/1911, 169–182)

STIERNON, Daniel: Autour de Constantinople IV (869–870) (Rev. des études byzantines 25/1967, 155–188)

STIERNON, Daniel: Ignazio, patriarcha di Constantinopoli (o. O. 1966)

STIERNON, Daniel: Interprétations, Résistances et Oppositions en Orient (Il primato del vescovo di Roma nel primo millennio. Ricerche e testimonianze. Atti del Symposium Storico-Teologico,

Roma, 9–13 ottobre 1989, hg. von Michele Maccarone, Pontificio Comitato di Scienze Storiche. Atti e documenti 4, Vatikan 1991, 661–705)

Stiernon, Daniel: Konstantinopel IV (Gesch. der ökumenischen Konzilien 5, Mainz 1975) (dt. Fassung von Constantinople IV, Paris 1967)

Stimming, Manfred (Hg.): Mainzer Urkundenbuch, Bd. 1: Die Urkunden bis zum Tode Erzbischof Adalberts I. (1137) (Darmstadt 1932)

Stoclet, Alain: Autour de Fulrad de Saint-Denis (v. 710–784) (École pratique des Hautes Études, Sciences hist. et phil. V, Hautes Études Médiévales et Modernes 72, Paris 1993)

Storia di Milano, Bd. 2: Dall'invasione dei barbari all'apogeo del governo vescovile (493–1002) (Mailand 1954)

Storia di Ravenna, Bd. 2: Dell'età bizantina all'età Ottoniana. 1. Territorio, economia e società (Venedig 1991)

Storm, Monika: Die Metropolitangewalt der Kölner Erzbischöfe im Mittelalter bis zu Dietrich von Moers (Studien zur Kölner Kirchengeschichte 29, Siegburg 1995)

Stotz, Peter: Rezension zu E. Lechner, Vita Notkeri (DA 29/1973, 262–263)

Straeten, Joseph van der: Hagiographie du Mans. Notes critiques (AB 85/1967, 473–516)

Stratmann, Martina: Briefe an Hinkmar von Reims (DA 48/1992, 37–82)

Studtmann, Joachim: Die Pönformel der mittelalterlichen Urkunden (AfU 12/1932, 251–374)

Stutz, Ulrich: Geschichte des kirchlichen Benefizialwesens von seinen Anfängen bis auf die Zeit Alexanders III. (aus dem Nachlaß ergänzt und Vorwort von Hans Erich Feine) (Berlin 1895, Aalen ³1972)

Stüwer, Wilhelm: Die Reichsabtei Werden an der Ruhr (Germ. Sacra NF 12/3, Berlin/New York 1980)

Surius, Laurent (Hg.): Conciliorum omnium, tum generalium, tum provincialium altque particularium, quae iam inde ab apostolis usque in praesens habita sunt, 4 Bde. (Köln 1567)

Summa Sententiarum (Migne, PL CLXXVI, 41–174)

Szabó-Bechstein, Brigitte: „Libertas ecclesiae" vom 12. bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts. Verbreitung und Wandel des Begriffs seit seiner Prägung durch Gregor VII. (Die abendländische Freiheit vom 10. bis zum 14. Jahrhundert. Der Wirkungszusammenhang von Idee und Wirklichkeit im europäischen Vergleich, hg. von Johannes Fried, VuF 39, Sigmaringen 1991)

Szaivert, Willy: Die Entstehung und Entwicklung der Klosterexemtion bis zum Ausgang des 11. Jahrhunderts (MIÖG 59/1951, 265–298)

Szövérffy, Josef: Die Annalen der lateinischen Hymnendichtung – ein Handbuch, Bd. 1: Die lateinischen Hymnen bis zum Ende des 11. Jahrhunderts (Die lyrische Dichtung des Mittelalters, Berlin 1964)

T. H. siehe H., T.

Tachiaos, Antonios-Aimilios N.: Cyril and Methodius of Thessalonica. The Acculturation of the Slavs (New York 2001)

Tafi, Angelo: I vescovi di Arezzo dalle origini della diocesi (sec. III) ad oggi (Cortona 1986)

Tafi, Angelo: La chiesa aretina dalle origini al 1032 (Arezzo 1972)

Talbi, Mohamed: L'Emirat aghlabíde 184–296/800–909. Histoire politique (Paris 1966)

Tangl, Michael: Besprechung zu F. Curschmann, Die älteren Papsturkunden des Erzbistums Hamburg, Hamburg/Leipzig 1909 (NA 35/1910, 627–629)

Tapkova-Zaimova, Vasilka/Simeonova, Liljana: Aspects of Byzantine Cultural Policy towards Bulgaria in the Epoche of Photius (Byzantium and Europe. First International Byzantine Conference, Delphi 20–24 July 1985, Athen 1987, 153–163)

Tarde, Jean: Les chroniques de Jean Tarde contenant l'histoire religieuse et politique de la ville et du diocèse de Sarlat, depuis les origines jusqu'aux premières années du XIIe siècle, annotées par Gaston de Gérard (Paris 1887, ND 1987)

Tardif, Jules: Monuments historiques. Cartons des rois (Inventaires et Documents) (Paris 1866)

Tassin, René Prosper/Toustain, Charles-François (Hg.): Nouveau traité de diplomatique, Bd. 5 (Paris 1762)

Taurino, Emma: Cronotassi dei vescovi di Fermo dalle origini alla fine del sec. XII (Studia Picena 49/1984, 25–34)

Tăutu, siehe Acta Romanorum Pontificum

Taviani, Huguette: La Corse, terre de saint Pierre (Hist. de la Corse, hg. von Paul Arrighi, Toulouse 1971, 130–148)

Taviani-Carozzi, Huguette: La principauté lombarde de Salerne (IXe–XIe siècle). Pouvoir et société en Italie lombarde méridionale, 2 Bde. (Coll. de l'École franç. de Rome 152, Rom 1991)

Tellenbach, Gerd: Ausgewählte Abhandlungen und Aufsätze, 4 Bde. (Stuttgart 1988–1989)

Tellenbach, Gerd: Kritische Studien zur großfränkischen und alemannischen Adelsgeschichte (in Verbindung mit Josef Fleckenstein und Karl Schmid) (Zeitschrift für Württembergische LG 15/1956, 169–690, ND: Ders., Ausgewählte Abhandlungen und Aufsätze, Bd. 3, Stuttgart 1988, 833–856)

Tessier, Georges: Originaux et pseudo-originaux carolingiens du chartrier de St-Denis (BECh 106/1945–46, 35–69)

Tessier-Bautier, siehe Recueil

Testini, Pasquale: Le catacombe e gli antichi cimiteri cristiani in Roma (Bologna 1966)

Teulet, Alexandre (Hg.): Diplomata et chartae merovingicae aetatis in Archivo Franciae asservata (Paris 1848)

Thangmar von Hildesheim: Vita Bernwardi, ed. Georg Heinrich Pertz (MG SS IV, Hannover 1841, ND Berlin 1982, 754–782)

Theoderich von Deutz: Catalogus pontificum Romanorum, ed. Oswald Holder-Egger (MG SS XIV, Hannover 1883, ND Stuttgart 1988, 560–578)

Theophanes Continuatus (sog.): ed. Immanuel Bekker (Corp. Script. Hist. Byzantinae 32, Bonn 1838, 3–481)

Théry, Gabriel: Études Dionysiennes 1: Hilduin, Traducteur de Denys (Études de phil. médiévale 16, Paris 1932)

Théry, Gabriel: Contribution à l'histoire de l'Aréopagitisme au IXe siècle (Paris 1923)

Tholomeus von Lucca: Historia ecclesiastica, ed. Ottavio Clavuot (MG SS XXXIX, Hannover 2009)

Thomas Ebendorfer: Catalogus praesulum Laureacensium et Pataviensium, ed. Harald Zimmermann (MG SS rer. G. NS XXII, Hannover 2006)

Thomas Ebendorfer: Chronica pontificum Romanorum, ed. Harald Zimmermann (MG SS rer. G. NS XVI, München 1994)

Thomas Ebendorfer: Schismentraktat, ed. Harald Zimmermann (Arch. für österreichische Gesch. 120, Wien 1954)

Thomas von Elmham: Historia monasterii S. Augustini Cantuarensis, ed. Charles Hardwick (SS rer. Brit. VIII, London 1858)

Thomas, Heinz: Der Mönch Theoderich von Trier und die Vita Deicoli (Rheinische Vierteljahresblätter 31/1966/1967, 42–63)

Thumser, Matthias: Die Urkunden des Dominikanerinnenkonvents von San Sisto Vecchio in Rom. Überlegungen zur Überlieferungssituation der Stadt Rom im Hochmittelalter (QuF 69/1989, 379–393)

Tiberio Alfarano: De basilicae Vaticanae antiquissima et nova structura, ed. Michele Cerrati (Studi e testi 26, Vatikan 1914)

Timbal Duclaux de Martin, Pierre: Le droit d'asile (Diss., Paris 1939)

Tiroler Urkundenbuch, Abteilung II: Die Urkunden zur Geschichte des Inn-, Eisack- und Pustertals, Bd. 1: Bis zum Jahr 1140, bearb. von Martin Bitschnau und Hannes Obermair (Innsbruck 2009)

Tobler, Titus/Molinier, Augustus: Itineraria Hierosolymitana et descriptiones Terrae Sanctae (Genf 1879)

Tola, Pasquale (Hg.): Codex diplomaticus Sardiniae, Bd. 1–2 (Historiae patriae monumenta edita iussu regis Caroli Alberti X und XII, Turin 1861–1868)

Tomassetti, Federico (Hg.): Bullarium Romanum a s. Leone usque ad praesens, Bd. 1 (Turin 1857)

Tomassetti, Giuseppe: La Campagna Romana, ed. Luisa Chiumenti/Fernando Bilancia, 7 Bde. (Arte e Archeologia Studi e documenti 12–18, Florenz 1979–1980)

Tonnerre, Noël-Yves: L'Enfance d'une chrétienté (Le diocèse de Nantes, hg. von Yves Durand/Marius Faugeras, Hist. des diocèses de France, NS 18, Paris 1985, 7–31)

Tonnerre, Noël-Yves: Naissance de la Bretagne. Géographie historique et structures sociales de la Bretagne méridionale (Nantais et Vannetais) de la fin du VIIIe à la fin du XIIe siècle (Angers 1994)

Toubert, Pierre: Les structures du Latium médiéval. Le Latium méridional et la Sabine du IXe siècle à la fin du XIIe siècle, 2 Bde. (Rom 1973)

Traeger, Jörg: Der reitende Papst. Ein Beitrag zur Ikonographie des Papsttums (Münster/Zürich 1970)

Translatio s. Alexandri auctoribus Ruodolfo et Meginharto Fuldensibus, Landesbibl. Hannover Ms. I 186 (Facsimile), ed. Helmut Härtl (Hildesheim 1979)

Translatio s. Alexandri, siehe auch Krusch, Übertragung

Translatio ss. Alexandri Papae et Iustini Presbyteri, ed. Wilhelm Wattenbach (MG SS XV, 1, Hannover 1887, ND Stuttgart 1992, 286–288)

Translatio s. Calixti Cisonium, ed. Oswald Holder-Egger (MG SS XV, 1, Hannover 1887, ND Stuttgart 1992, 418–422)

Translatio ss. Chrysanti et Dariae, ed. Oswald Holder-Egger (MG SS XV, 1, Hannover 1887, ND Stuttgart 1992, 374–376)

Translatio ss. Eusebii et Pontiani in Galliam (AB 2/1883, 368–377)

Translatio s. Hermetis, ed. Georg Waitz (MG SS XV, 1, Hannover 1887, ND Stuttgart 1992, 410)

Translatio s. Reginae, ed. Oswald Holder-Egger (MG SS XV, 1, Hannover 1887, ND Stuttgart 1992, 449–451)

Traube, Ludwig: O Roma nobilis. Philologische Untersuchungen aus dem Mittelalter (Abh. München, phil.-hist. Klasse 19/1891, 299–395)

Trestik, Dusan: Pocatky Premyslovcu. Vstup Cechu do dejin (530–935) (Edice Ceska historie 1, Prag 1997)

Trestik, Dusan: Vznik Velke Moravy. Moravane, Cechove a stredni Evropa v letech 791–871 (Edice Ceska historie 8, Prag 2001)

Tripps, Johannes: Das handelnde Bildwerk in der Gotik. Forschungen zu den Bedeutungsschichten und der Funktion des Kirchengebäudes und seiner Ausstattung in der Hoch- und Spätgotik (Berlin 1998)

Trummer, Josef: Publizistische Allegorien (mystisch-allegorische Deutung des Verhältnisses von Kirche und Staat) im mittelalterlichen Kirchenrecht (Österreichisches Arch. für Kirchenrecht 17/1966, 413–437)

Turner, Cuthbert Hamilton (Hg.): Ecclesiae occidentalis Monumenta iuris antiquissima. Canonum et conciliorum graecorum interpretationes latinae, 2 Bde. (Oxford 1899–1907)

Ubieto Arteta, Antonio: Historia de Aragón, 6 Bde. (Zaragoza 1981–1989)

Ubl, Karl: Doppelmoral im karolingischen Kirchenrecht? Ehe und Inzest bei Regino von Prüm (Recht und Gericht in Kirche und Welt um 900, hg. von Wilfried Hartmann, Schriften des Hist. Kollegs, Kolloquien 69, München 2007, 91–124)

Ughelli, Ferdinando: Italia sacra sive de episcopis Italiae, et insularum adiacentium, Bd. 6 (Rom 1659)

Ughelli, Ferdinando: Italia sacra sive de episcopis Italiae, et insularum adjacentium, rebusque ab iis praeclare gestis: deducta serie ad nostram usque aetatem; ed. secunda Nicolai Coleti (Venedig 1717–1721)

Ughelli, Ferdinando: Italia sacra, in epitomen redacta, emendata et augmentata a Julio Ambrosio Lucentio, Bd. 1 (Venedig 1704)

Ullmann, Walter: The Growth of Papal Government in the Middle Ages. A Study in the Ideological Relation of Clerical to Lay Power (London 1962, ³1970)

Ullmann, Walter: Grundfragen des mittelalterlichen Papsttums (Papst und König. Grundfragen des Papsttums und der englischen Verfassung im Mittelalter, hg. von Walter Ullmann, Salzburg 1966, 9–41, ND: Ders., Ideologie u. Herrschaft im Mittelalter, hg. von Max Kerner, Darmstadt 1982, 207–240)

Ullmann, Walter: Die Machtstellung des Papsttums im Mittelalter. Idee und Geschichte (Graz u. a. 1960)

Ullmann, Walter: Nos si aliquid incompetenter ... (Some Oberservations on the Register Fragments of Leo IV in the Collectio Britanica) (Ephemerides Iuris Canonici 9/1953, 275–287, ND: Ders., The Church and the Law in the Earlier Middle Ages, London 1975, n. VII, 3–11)

Ullrich, Guenther: Die Kölner Bischofswahl von 870 und die Praxis der Bistumsbesetzung im Karolingerreich (Rheinische Vierteljahrsblätter 11/1941, 254–262)

Unger, Veronika: Boten und ihre Briefe – Ordnungskategorien in Archiven und Briefsammlungen (Frühmittelalterliche Briefe/La lettre au haut Moyen Âge: Übermittlung und Überlieferung (4.–11. Jahrhundert)/Transmission et tradition épistolaires (IVe–XIe siècles), hg. von Thomas Deswarte/Klaus Herbers/Cornelia Scherer, Beihefte zum AKuG 84, Köln/Weimar/Wien 2018, 155–168)

Unger, Veronika: Der *Liber pontificalis* in Kanzlei und Archiv der Päpste. Zur Abfassung, Verwendung und Aufbewahrung des *Liber pontificalis* im neunten Jahrhundert (Das Buch der Päpste – Liber pontificalis. Ein Schlüsseldokument europäischer Geschichte, hg. von Klaus Herbers und Matthias Simperl, RQ Supplementband 67, Rom/Freiburg/Wien 2020, 304–323)

Unger, Veronika: Päpstliche Schriftlichkeit im 9. Jahrhundert: Archiv, Register, Kanzlei (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii 45, Köln/Weimar/Wien 2018)

Unger, Veronika: Personen im päpstlichen Umfeld. Ein prosopographisches Handbuch zum 9. Jahrhundert (im Druck).

Unger, Veronika: „Spes nostra frustrata est“. Papst Johannes VIII. (872–882) und die kleineren Herrschaften Süditaliens (Southern Italy as contact area and border region during the early

middle ages: religious-cultural heterogeneity and competing powers in local, transregional and universal dimensions, hg. von Kordula Wolf und Klaus Herbers, Beihefte zum AKuG 80, Köln/Weimar/Wien 2018, 363–384)

Untermann, Matthias: Zur Kölner Domweihe von 870 (Rheinische Vierteljahrsblätter 47/1983, 335–342)

Die Urkunden Arnolfs, ed. Paul Fridolin Kehr (MG DD regum Germaniae ex stirpe Karolinorum III, Berlin 1940, ND München 1988)

Die Urkunden Karls III., ed. Paul Fridolin Kehr (MG DD regum Germaniae ex stirpe Karolinorum II, Berlin 1937, ND München 1984)

Die Urkunden Konrads I., Heinrichs I. und Ottos I., ed. Theodor Sickel (MG DD regum et imperatorum Germaniae I, Hannover 1879–1884, ND München 1980)

Die Urkunden Lothars I. und Lothars II., ed. Theodor Schieffer (MG DD Karolinorum III, Berlin/Zürich 1966, ND München 1995)

Die Urkunden Ludwigs II., ed. Konrad Wanner (MG DD Karolinorum IV, München 1994)

Die Urkunden Ludwigs des Deutschen, Karlmanns und Ludwigs des Jüngeren, ed. Paul Fridolin Kehr (MG DD regum Germaniae ex stirpe Karolinorum I, Berlin 1934, ND München 1991)

Die Urkunden der Merowinger, ed. Theo Kölzer, 2 Bde. (MG DD regum Francorum e stirpe Merovingica, Hannover 2001)

Die Urkunden Ottos II., ed. Theodor Sickel (MG DD regum et imperatorum Germaniae II, 1, Hannover 1888, ND München 1999)

Die Urkunden Ottos III., ed. Theodor Sickel (MG DD regum et imperatorum Germaniae II, 2, Hannover 1893, ND München 1997)

Die Urkunden Pippins, Karlmanns und Karls des Großen, ed. Engelbert Mühlbacher (MG DD Karolinorum I, Hannover 1906, ND München 1991)

Die Urkunden Zwentibolds und Ludwigs des Kindes, ed. Theodor Schieffer (MG DD regum Germaniae ex stirpe Karolinorum IV, Berlin 1960, ND München 2002)

Urlichs, Karl Ludwig von: Codex urbis Romae topographicus (Würzburg 1871)

Vacca, Salvatore: Prima sedes a nemine iudicatur. Genesi e sviluppo storico dell'assioma fino al decreto di Graziano (Misc. Hist. Pont. 61, Rom 1993)

Van Bunnen, siehe Bunnen

Van Dijk, siehe Dijk

Van Waesberghe, siehe Smits van Waesberghe

Vašica, Josef: Literárni památky epochy velkomoravské: 863–885, Die literarischen Denkmäler der großmährischen Epoche (Prag 1966)

Vasina, Augusto: Ravenna e Adria nel Medioevo (Ravennatensia. Atti dei Convegni di Ravenna e Rovigo [1972–1973] 5, Cesena 1976, 181–210)

Vaucelle, Edgard Raphaël: La collégiale de St-Martin de Tours des origines à l'avènement des Valois (Paris 1908)

Vavřínek, Vladimír: Die historische Bedeutung der byzantinischen Mission in Großmähren (Großmähren und die Anfänge der tschechoslowakischen Staatlichkeit, hg. von Josef Poulík/Bohuslav Chropovský, Prag 1986, 245–279)

Vavřínek, Vladimír: Der Brief des mährischen Fürsten Rastislav an Michael III. und die Umstände der Einladung der byzantinischen Mission nach Grossmähren (Methodios und Kyrillos in ihrer europäischen Dimension, hg. von Evangelos Konstantinou, Philhellenische Studien 10, Frankfurt a. M. 2005, 329–342)

Vavřínek, Vladimír: Mission in Mähren. Zwischen dem lateinischen Westen und Byzanz (Europas Mitte um 1000. Beiträge zur Geschichte und Archäologie, Bd. 1, hg. von Alfried Wieczorek und Hans-Martin Hinz, Stuttgart 2000, 304–310)

Vavřínek, Vladimír: La Missione di Cirillo e Metodio come momento cruciale nei rapporti culturali fra Bisanzio e gli Slavi (Itinerari di idee, uomini e cose fra Est ed Ovest Europeo. Atti del Convegno Udine 21–24 nov. 1990, hg. von Marialuisa Ferazzi, Udine 1991, 51–60)

Vegius, siehe Maphaeus Vegius

Vegerius, siehe Petrus Paul Vergerius

Vézin, Jean: Les manuscrits copiés à Saint-Denis en France pendant l'époque carolingienne (Mémoires publiées par la Fédération des Sociétés hist. et archéol. de Paris et de l'Île-de France 32, Paris 1981, 273–287)

Vidier, Alexandre: L'historiographie à Saint-Benoît-sur-Loire et les miracles de Saint Benoît (Paris 1965)

Vielhaber, Klaus: Gottschalk der Sachse (Bonner Hist. Forsch. 5, Bonn 1956)

Vielliard, René: Les origines du titre de Saint-Martin aux Monts à Rome (Studi di antichità christiana 4, Vatikan 1931)

Villani, siehe Giovanni Villani

Vinzenz von Beauvais: Speculum Quadruplex I: Speculum naturale (Douai 1624, ND Graz 1964)

Vinzenz von Beauvais: Speculum Quadruplex IV: Speculum historiale (Douai 1624, ND Graz 1965)

Visio Karoli Magni, ed. Patrick Geary (Germanic Tradition and Royal Ideology in the ninth Century: The "Visio Karoli Magni") (FMASt. 21/1987, 274–294)

Vit, Vincenzo de: Il Lago Maggiore, Stresa e le Isole Borromee Bd. II, 1 (Prato 1876, ND Bologna 1967)

Vita Athanasii, ed. Ludovico Antonio Muratori (SS rer. Ital. II, 2, Mailand 1726, 1052–1064)

Vita et translatio S. Athanasii Neapolitani episcopi (BHL 735 e 737) sec. IX, ed. Antonio Vuolo (FSI Antiquitates 16, Rom 2001)

Vita Athanasii, ed. Georg Waitz (SS rer. Lang., Hannover 1878, 439–449)

Vita Athanasii, siehe auch Caspar, Petrus Diaconus

Vita Conwoionis, ed. Caroline Brett (Dies., The Monks of Redon, Woodbridge 1988, 226–245)

Vita S. Deicoli, ed. Georg Waitz (MG SS XV, 2, Hannover 1888, 674–682)

Vita S. Gaudentii (BHL 3278, AASS Ian. II, 418–421, III³, 31–34)

Vita Hathumodae, siehe Agius von Corvey

Vita Ignatii Patriarchae, siehe Nicetas David

Vita s. Methodii, ed. Franz von Miklošič (Wien 1870)

Vita Notkeri Balbuli (AASS, April I, Brüssel 1968, 576–604)

Vitalis, siehe Ordericus Vitalis

Vlasto, Alexis P.: The Entry of the Slavs into Christendom. An Introduction to the Medieval History of the Slavs (Cambridge 1970)

Vogel, Cyrille: Le pèlerinage pénitentiel (Atti del IV congresso di studi sul tema pellegrinaggi e culto dei santi, Todi 1963, 39–94)

Vogel, Walther: Die Normannen und das fränkische Reich bis zur Gründung der Normandie (799–911) (Heidelberger Abh. zur Mittleren und Neueren Gesch. 14, Heidelberg 1906)

Vogler, Werner: Otmar, 719–759 (Frühe Klöster, die Benediktiner und Benediktinerinnen in der Schweiz, hg. von Elsanne Gilomen-Schenkel, Bd. 2, Helvetia Sacra III, 1, 2, Bern 1986, 1266–1268)

Vogt, Albert: Basile Ier empereur de Byzance (867–886) et la civilisation byzantine à la fin du IXe siècle (Paris 1908, ND Hildesheim/New York 1973)

Voigt, Karl: Die karolingische Klosterpolitik und der Niedergang des westfränkischen Königtums. Laienäbte und Klosterinhaber (Kirchenrechtliche Abh. 90–91, Stuttgart 1917)

Voigt, Karl: Zu den Privilegien Benedikts III. und Nikolaus' I. für Corbie (MIÖG 35/1914, 142–148)

Voigt, Karl: Staat und Kirche von Konstantin dem Großen bis zum Ende der Karolingerzeit (Stuttgart 1936, ND Aalen 1965)

Voinovitch, Lujo de: Histoire de Dalmatie, 2 Bde. (Paris 1934)

Volkert, Wilhelm/Zoepfl, Friedrich: Die Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Augsburg, Bd. 1, 1 (Augsburg 1955)

Vones, Ludwig: Geschichte der Iberischen Halbinsel im Mittelalter 711–1480. Reiche. Kronen. Regionen (Sigmaringen 1993)

Vones, Ludwig: Die ‚Historia Compostelana' und die Kirchenpolitik des nordwestspanischen Raumes 1070–1130. Ein Beitrag zur Geschichte der Beziehungen zwischen Spanien und dem Papsttum zu Beginn des 12. Jahrhunderts (Kölner hist. Abh. 29, Köln/Wien 1980)

Vuolo, Antonio: L'«itinerarium» de Monaco Bernardo (Fra Roma e Gerusalemme nel Medioevo, hg. von Massimo Oldoni, Studi e Testi 11, Salerno 2005, 313–334)

Waesberghe, siehe Smits van Waesberghe

Wagner, Peter: Der Gregorianische Gesang (Handbuch der Musikgesch., Frankfurt a. M. 1924, 2. Aufl. 1930, 65–105)

Wailly, Natalis de: Éléments de paléographie, Bd. 2 (Paris 1838)

Waitz, Georg: Handschriften in englischen Bibliotheken (NA 4/1879, 323–393)

Waldmüller, Lothar: Die Synoden in Dalmatien, Kroatien und Ungarn. Von der Völkerwanderung bis zum Ende der Arpaden (1311) (Konziliengeschichte, Reihe A, Darstellungen 4, Paderborn u. a. 1987)

Walser, Georg (Hg.): Die Einsiedler Inschriftensammlung und der Pilgerführer durch Rom (Cod. Einsidlensis 326) (Historia, Einzelschriften 53, Stuttgart 1987)

Walter von Coventry: Annales Angliae, ed. William Stubbs (SS rer. Brit. LVIII, 1, London 1872–1873)

Walz, Dorothea: Auf den Spuren der Meister. Die Vita des heiligen Magnus von Füssen (Sigmaringen 1989)

Ward-Perkins, Bryan: From Classical Antiquity to the Middle Age. Urban Public Building in Northern and central Italy (AD 300–850) (Oxford 1984)

Wasserschleben, Hermann: Beiträge zur Geschichte der vorgratianischen Kirchenrechtsquellen (Leipzig 1839)

Wasserschleben, Hermann: Die Bußordnungen der abendländischen Kirche (Halle 1851, ND Graz 1958)

Wattenbach, Wilhelm/Levison, Wilhelm/Löwe, Heinz: Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger, Heft 4–6 (Weimar 1963–1990)

Wehlt, Hans-Peter: Kaiser und Könige in der Reichsabtei Lorsch (Beiträge zur Geschichte des Klosters Lorsch: Karl Josef Minst zur Vollendung des 80. Lebensjahres am 26. April 1978, hg. von Paul Schnitzer, Lorsch 1980, 123–126)

Weidemann, Konrad: Jahresbericht des Römisch-Germanischen Zentralmuseums. Forschungsinstitut für Vor- und Frühgeschichte (Jb. des Römisch-germanischen Zentralmuseums Mainz 33/1986, 852 und 897, Teil 2, 34/1987, 743)

Weidemann, Margarete: Bischofsherrschaft und Königtum in Neustrien vom 7. bis zum 9. Jahrhundert an Beispiel des Bistums Le Mans (La Neustrie. Les pays au nord de la Loire de 650 à 850. Colloque historique international, hg. von Hartmut Atsma, Francia, Beihefte 16/1, Sigmaringen 1989, 161–193)

Weidemann, Margarete: Geschichte des Bistums Le Mans von der Spätantike bis zur Karolingerzeit. Actus Pontificum Cenomannis in urbe degentium und Gesta Aldrici. 3 Bde. (Monographien des Römisch-Germanischen Zentralmuseums 56, Mainz 2002)

Weigand, Rudolf: Unbekannte (Überlieferungen von) Dekretalen zum Kardinalskollegium (Studia in honorem eminentissimi cardinalis Alphonsi M. Stickler, Studia et Textus Historiae Iuris Canonici 7, Rom 1992, 599–616)

Weiland, Ludwig: Zwei ungedruckte Papstbriefe aus der Kanonesammlung des sog. Rotger von Trier (Zs. für Kirchenrecht 20/1885, 99–101)

Weitzel, Jürgen: Die Normalität als Frage an das Schicksal des Gottschalk von Orbais (Religiöse Devianz. Untersuchungen zu sozialen, rechtlichen und theologischen Reaktionen auf religiöse Abweichung im westlichen und östlichen Mittelalter, hg. von Dieter Simon, Stud. zur Europäischen Rechtsgesch. 48, Frankfurt a. M. 1990, 211–229)

Wentzcke, Paul: Regesten der Bischöfe von Straßburg, Bd. 1 (Innsbruck 1908)

Werminghoff, Albert: Beiträge und Untersuchungen zu den fränkischen Synodalakten (NA 28/1903, 37–59)

Werminghoff, Albert: Verzeichnis der Akten fränkischer Synoden von 843–918 (NA 26/1901, 607–678)

Werner, Karl Ferdinand: Die Nachkommen Karls des Großen bis um das Jahr 1000 (1.–8. Generation) (Karl der Große. Lebenswerk und Nachleben, Bd. 4: Das Nachleben, hg. von Wolfgang Braunfels und Percy Ernst Schramm, Düsseldorf 1967, 403–484)

Werner, Karl Ferdinand: Untersuchungen zur Frühzeit des französischen Fürstentums (9.–10. Jahrhundert) (Die Welt als Geschichte 18/1958, 256–289; 19/1959, 146–193; 20/1960, 87–119)

Werveke, Hans van: Het bisdom Terwaan van den oorsprong tot het begin der veertiende eeuw (Recueil des travaux publiés par la Faculté de Phil. et Lettres de l'Univ. de Gand 52, Gent 1924)

Widukind von Corvey: Res gestae Saxonicae, ed. Paul Hirsch (SS rer. G. [60], Hannover 5. Aufl. 1935)

Wieczynski, Joseph L.: The Anti-Papal Conspiracy of the Patriarch Photius in 867 (Byzantine Stud. 1/1974, 180–189)

Wiederhold, Wilhelm: Papsturkunden in Frankreich II: Burgund mit Bresse und Bugey und Auxerrois (GGN 1906, Beiheft 2, 1–98, ND: Ders., Papsturkunden in Frankreich: Reiseberichte zur Gallia Pontificia, Bd. 1, Acta Romanorum Pontificum 7, Vatikan 1985, 147–244)

Wiederhold, Wilhelm: Papsturkunden in Frankreich III: Dauphiné, Savoyen, Lyonnais und Vivarais (GGN 1907, 1–37, ND: Ders., Papsturkunden in Frankreich: Reiseberichte zur Gallia Pontificia, Bd. 1, Acta Romanorum Pontificum 7, Vatikan 1985, Vatikan 1985, 245–281)

Wiederhold, Wilhelm: Papsturkunden in Frankreich V: Berry, Bourbonnais, Nivernais und Auxerrois (GGN 1910, 1–179, ND: Ders., Papsturkunden in Frankreich: Reiseberichte zur Gallia Pontificia, Bd. 1, Acta Romanorum Pontificum 7, Vatikan 1985, 419–597)

Wiederhold, Wilhelm: Papsturkunden in Frankreich VI: Auvergne, Poitou, Périgord, Angoumois, Saintonge, Marche und Limousin (GGN 1911, 1–112, ND: Ders., Papsturkunden in Frankreich: Reiseberichte zur Gallia Pontificia, Bd. 2, Acta Romanorum Pontificum 8, Vatikan 1985, 599–710)

Wiederhold, Wilhelm: Papsturkunden in Frankreich VII: Gascogne, Guienne und Languedoc (GGN 1913, 1–201, ND: Ders., Papsturkunden in Frankreich: Reiseberichte zur Gallia Pontificia, Bd. 2, Acta Romanorum Pontificum 8, Vatikan 1985, 711–911)

Wiederhold, Wilhelm: Papsturkunden in Frankreich. Reiseberichte zur Gallia Pontificia, 2 Bde. (Register: Louis Duval-Arnould) (Acta Romanorum Pontificum 7–8, Vatikan 1985)

Wiesflecker, Hermann: Ausgewählte Regesten des Kaiserreiches unter Maximilian I., 1493–1519, unter Mitwirkung von Manfred Hollegger/Kurt Riedl/Ingeborg Wiesflecker-Friedhuber (Johann Friedrich Böhmer, Regesta Imperii XIV, 1–2, 1493–1495, Wien/Köln/Weimar 1990–1993)

Wilhelm von Malmesbury: De gestis pontificum Anglorum libri V, ed. N. E. S. A. Hamilton (SS rer. Brit. LII, London 1870)

Wilhelm von Malmesbury: Libri V de rebus gestis regum Anglorum, ed. William Stubbs (SS rer. Brit. XC, 1, London 1887–1889)

Wilmans, Roger: Ergänzungen zu den Regesta Pontificum Romanorum von Jaffé und Potthast, vornehmlich aus den Quellen des königlich preußischen Staatsarchivs zu Münster in Westfalen (Arch. Zs. 3/1878, 31–60)

Wilpert, Joseph: Beiträge zur christlichen Archäologie I (RQ 15/1901, 32–49)

Wilpert, Joseph: Die römischen Mosaiken und Malereien der kirchlichen Bauten vom IV. bis XIII. Jahrhundert, Bd. 1 (Freiburg i. Br. 1916)

Wilsdorf, Christian: Les destinées du prieuré de Lièpvre jusqu'à l'an 1000 (Annuaire de la Soc. des amis de la Bibl. humaniste de Séléstat 1963, 120–134)

Winzer, Ulrich: S. Gilles: Studien zum Rechtsstatus und Beziehungsnetz einer Abtei im Spiegel ihrer Memorialüberlieferung. Bestandteil des Quellenwerkes Societas et Fraternitas (Münstersche Mittelalter-Schriften 59, München 1988)

Wisplinghoff, Erich: Beiträge zur Geschichte des Damenstifts Essen (AfD 13/1967, 110–132)

Wisplinghoff, Erich (Hg.): Rheinisches Urkundenbuch. Ältere Urkunden bis 1100, 2: Elten-Köln, S. Ursula (Publikationen der Ges. für Rheinische Geschichtskunde 57, Düsseldorf 1994)

Wisplinghoff, Erich: Untersuchungen zur frühen Geschichte von Stift und Stadt Essen (Beiträge zur Gesch. von Stadt und Stift Essen 103/1989–1990, 54–67)

Witthinrich, Kai: …si negotio ecclesiae videtur expedire. Die Päpste des Mittelalters zwischen Eherecht und Heiratspolitik. Eine typologische Untersuchung (Historische Studien 500, Husum 2011)

Witte, Fritz: Talmi gegen Gold (Zs. für christl. Kunst 27/1914, 1–31)

Wolf, Kordula/Herbers, Klaus (Hg.): Southern Italy as contact area and border region during the early middle ages: religious-cultural heterogeneity and competing powers in local, transregional and universal dimensions (Beihefte zum AKuG 80, Köln/Weimar/Wien 2018)

Wolf von Glanvell, Victor: Die Kanonessammlung des Cod. Vat. Lat. 1348 (SB Wien, phil.-hist. Klasse 136, 2, Wien 1897, 1–55)

Wolfher von Hildesheim: Vita Godehardi, ed. Georg Heinrich Pertz (MG SS XI, Hannover 1854, ND Stuttgart 1994, 162–221)

Wolfram, Herwig: Lateinische Herrschertitel im neunten und zehnten Jahrhundert (Intitulatio II. Lateinische Herrscher- und Fürstentitel im neunten und zehnten Jahrhundert, hg. von Dems., MIÖG Erg.-Bd. 24, Wien 1973, 19–178)

Wolfram, Herwig: Salzburg, Bayern, Österreich. Die Conversio Bagoariorum et Carantanorum und die Quellen ihrer Zeit (MIÖG Erg.-Bd. 31, Wien/München 1996)

Wolfram, Herwig/Scharer, Anton (Hg.): Intitulatio III. Lateinische Herrschertitel und Herrschertitulaturen vom 7. bis zum 13. Jahrhundert. (MIÖG Erg.-Bd. 29, Wien 1988)

Wollasch, Joachim: Königtum, Adel und Klöster im Berry während des 9. und 10. Jahrhunderts (Neue Forschungen über Cluny und die Cluniacenser, hg. von Gerd Tellenbach, Freiburg i. Br. 1959, 17–166)

Wollasch, Joachim: Mönchtum des Mittelalters zwischen Kirche und Welt (Münstersche Mittelalter-Schriften 7, München 1973)

Wollasch, Joachim: Das Patrimonium beati Germani in Auxerre. Ein Beitrag zur Frage der bayrisch-westfränkischen Beziehungen in der Karolingerzeit (Studien und Vorarbeiten zur Geschichte des großfränkischen und frühdeutschen Adels, hg. von Gerd Tellenbach, Forsch. zur oberrheinischen LG 4, Freiburg i. Br. 1957, 185–224)

Wood, Ian: Christians and Pagans in ninth-century Scandinavia (The Christianization of Scandinavia, Report of a Symposium held at Kungälv, Sweden 4–9 August 1985, hg. von Bridget Sawyer/Peter Sawyer/Ian Wood, Alingasås 1987, 36–67)

Wood, Ian: The Missionary Life. Saints and the evangelisation of Europe, 400–1050 (Harlow 2001)

Wyss, Friedrich von: Alamannische Formeln und Briefe (Mitt. der antiquarischen Ges. in Zürich 7/1853, 20–58)

Yepes, Antonius: Chronicon generale ordinis s. Benedicti, 2 Bde. (Köln 1648–1650)

Zaccaria, Francesco Antonio: Biblioteca antica e moderna di storia letteraria, Bd. 2 (Pesaro 1767)

Zagiba, Franz: Musikgeschichte Mitteleuropas von den Anfängen bis zum Ende des 10. Jahrhunderts (Forschungen zur älteren Musikgeschichte 1, Wien 1976)

Zagni, Luisa Federica: Gli atti arcivescovili milanesi dei secoli VIII-IX (Studi di stor. medievale e di diplomatica 2/1977, 5–45)

Zanetti, Ginevra: Un'antica industria sarda: Tessuto d'arte per i paramenti sacri (Arch. stor. sardo 29/1964, 193–273)

Zatschek, Heinz: Ludwig der Deutsche (Der Vertrag von Verdun 843. Neun Aufsätze zur Begründung der europäischen Völker- und Staatenwelt, hg. von Theodor Mayer, Leipzig 1943, 31–65)

Zattoni, Girolamo: La cronotassi dei vescovi di Cervia (dall'origine alla fine del XIV secolo) compilata sui documenti (Scritti storici e ravennati, hg. von Dems., Ravenna 1975, 19–60)

Zechiel-Eckes, Klaus: Ein Blick in Pseudoisidors Werkstatt (Francia 28, 1/2001, 37–90)

Zechiel-Eckes, Klaus: Auf Pseudoisidors Spur. Oder: Versuch, einen dichten Schleier zu lüften (Fortschritt durch Fälschung? Ursprung, Gestalt und Wirkungen der pseudoisidorischen Fälschungen, hg. von Wilfried Hartmann und Gerhard Schmitz, MGH Studien und Texte 31, Hannover 2002, 1–28)

Zechiel-Eckes, Klaus: Rebellische Kleriker? Eine unbekannte kanonistisch-patristische Polemik gegen Bischof Hinkmar von Laon in Cod. Paris, BNF, nouv. acq. lat. 1746 (MGH Studien und Texte 49, Hannover 2009)

Zedda, Tullio: La Sardegna nel primo medio evo (Rom 1956)

Zennari, Jacopo: Il grande feudo dei conti vescovi adriesi delle origine alla decadenza, secoli VIII–XI (Padua 1967)

Zennari, Jacopo: L'agro adriese – Adria – Rovigo nel medioevo. Dal secolo VI al secolo XV (Padua 1967)

Zettel, Horst: Das Bild der Normannen und der Normanneneinfälle in westfränkischen, ostfränkischen und angelsächsischen Quellen des 8. bis 11. Jahrhunderts (München 1977)

Zielinski, Herbert: Zu den Gründungsurkunden Kaiser Ludwigs II. für das Kloster Casauria (Fälschungen im Mittelalter. Internationaler Kongreß der MGH, München, 16.–19. September 1986, Bd. 4, MGH Schriften 33, 4, Hannover 1988, 67–96)

Zielinski, Herbert: Reisegeschwindigkeit und Nachrichtenübermittlung als Problem der Regestenarbeit am Beispiel eines undatierten Kapitulars Lothars I. von 847 Frühjahr (846 Herbst?) (Diplomatische und chronologische Studien aus der Arbeit an den Regesta Imperii, hg. von Paul-Joachim Heinig, Forsch. zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters, Beihefte zu J. F. Böhmer, Reg. Imperii 8, Köln/Wien 1991, 37–49)

Ziemann, Daniel: Vom Wandervolk zur Großmacht. Die Entstehung Bulgariens im frühen Mittelalter (7.–9. Jh.) (Kölner hist. Abhandlungen 43, Köln/Weimar/Wien 2007)

Ziffer, Giorgio: Hagiographie und Geschichte. Die altkirchenslavische Vita Constantini (Rhythmus und Saisonalität. Kongreßakten des 5. Symposions des Mediävistenverbandes in Göttingen 1993, hg. von Peter Dilg/Gundolf Keil/Dietz-Rüdiger Moser, Sigmaringen 1995, 143–150)

Zimmermann, Harald: Zu Flodoards Historiographie und Regestentechnik (FS Helmut Beumann zum 65. Geburtstag, hg. von Kurt-Ulrich Jäschke/Reinhard Wenskus, Sigmaringen 1977, 200–215, ND: Ders., Im Bann des Mittelalters, hg. von Immo Eberl/Hans-Henning Kortüm, Sigmaringen 1986, 81–96)

Zimmermann, Harald: Abt Leo an König Hugo Capet (Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft 12/1966, 327–343)

Zimmermann, Harald: Ottonische Studien (MIÖG Erg.-Bd. 20, 1, Wien 1962, 122–190, ND: Ders., Im Bann des Mittelalters, hg. von Immo Eberl/Hans-Henning Kortüm, Sigmaringen 1986, 1–70)

Zimmermann, Harald: Papstabsetzungen des Mittelalters (Graz/Wien/Köln 1969)

Zimmermann, Harald: Das Papsttum im Mittelalter. Eine Papstgeschichte im Spiegel der Historiographie (Stuttgart 1981)

Zimmermann, Harald (Hg.): Papsturkunden 896–1046, 3 Bde. (Bd. 1–2: Wien 1985, 2. Aufl. 1988, Bd. 3: Wien 1989)

ZIMMERMANN, Harald: Rechtstradition in Papsturkunden (Comité international des sciences historiques, XIIe congrès international des sciences historiques, Rapports IV, 1965, 131–146)

ZIMMERMANN, Harald: Der Streit um das Lütticher Bistum vom Jahre 920/921. Geschichte, Quellen und kirchenrechtshistorische Bedeutung (MIÖG 65/1957, 15–52)

ZOEPFL, Friedrich: Das Bistum Augsburg und seine Bischöfe im Mittelalter, 2 Bde. (Augsburg 1955)

Zonaras, siehe Johannes Zonaras

ZUFFEREY, Maurice: Die Abtei Saint-Maurice d'Agaune im Hochmittelalter (830–1258) (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Gesch. 88, Göttingen 1988)

Orte und Personen

Das Register verzeichnet alle Personen und Ortsnamen, die in den Regesten und Kommentaren der entsprechenden Regestennummern von Sergius II. bis zu Hadrian II. genannt werden. Autorennamen aus Quellen- und Literaturangaben sind nicht aufgenommen. Orte werden nur dann weiter identifiziert, wenn sie nicht in der 21. Auflage der Brockhaus-Enzyklopädie von 2005 nachgewiesen sind. Bei notwendigen Lokalisierungen wird die jeweilige Region angegeben oder die Lage zu einem Referenzort in der Nähe. Heute noch existierende Orte werden in der gültigen landesüblichen Schreibweise aufgenommen, Varianten in anderen Sprachen stehen gegebenenfalls in Klammern. Um die Benutzung zu erleichtern, sind in besonders wichtigen Fällen und bei sehr abweichenden Varianten Querverweise eingefügt. Kirchen und Klöster sowie Orte innerhalb einer Stadt sind unter dem Ort, in dem sie sich befinden, aufgelistet. Klosternamen, die zu Ortsnamen wurden (zum Beispiel Saint-Denis), werden unter „Sankt", „Saint", „San" etc. aufgeführt, ansonsten sind Heiligennamen bzw. Patrozinien mit vorangestelltem S. unter S alphabetisch eingeordnet.
Personen werden mit den entsprechenden Funktionen, den Amtszeiten oder einem Sterbejahr charakterisiert. Wo dies nicht möglich ist, wird der Belegzeitpunkt angegeben. Bei Namensgleichheit stehen Kleriker vor Laien; Kleriker werden entsprechend des Ordo gereiht. Bei Bischöfen bzw. Erzbischöfen werden die Namen alphabetisch nach ihrer Diözese angeordnet. Laien sind in der Regel alphabetisch angeordnet, bei den Herrschern allerdings zunächst die Kaiser, dann die Könige. Zu den Abkürzungen siehe das Abkürzungsverzeichnis auf S. XVII–XXVIII.

Aachen, O. 496, 508, 534, 574, 575, 579, 580, 597, 992, 993, 994, 999, 1005

Abbo II., B. von Nevers (866–882) 865

Abbo, der Verwandtenehe bezichtigt (um 860) 471, 515

Abdon, Hl. (um 250 n. Chr.) 650

Acarich, Presb. und Rompilger (um 855–858) 363

accubitum, *siehe* Rom, Lateranpalast

Acqui, O. und Bt., *siehe* Odelbert, B. von Acqui

Actard (*Actardus Namnetica, Hactardus Namnerciae urbis episcopus, Actardus*), B. von Nantes (843/844–870), B. von Thérouanne (870–871), Eb. von Tours (871–875) 234, 235, 414, 415, 416, 566, 576, 669, 797, 807, 809, 810, 821, 854, 865, 866, 901, 905, 910, 918, 921, 922, 923, 925, 926, 927, 928, 1032, 1033, 1034, 1040, 1041, 1046, 1047, 1048, 1055

Adacius, Abt von Sarlat (um 954) 105

Adalbert I. (*Adelvertus*), Mgf.von Tuszien (846–884), Tutor von Korsika, kaiserlicher *missus* 59, 339, 342, 344, 348, 353

Adalbert, Eb. von Hamburg-Bremen (1043–1072) † 53, 706, † 1037

Adalgar (*Adalgar*, *Adalgarius abbas monasterii sanctorum martyrum Stephani et Viti quod nuncupatur Nova Corbeia*), Abt von Corvey (856–877) 515, † 1056, † 1057

Adalgis I. (Adelgis), Gf. von Parma (835–853), *missus* K. Ludwigs II. 32, 287, 294

Adalgrim, Priester (um 868) 939

Adalhard, Eb. von Rouen (871–872) 1033

Adalhard, Gf., Oheim der Königin Irmintrud, Gemahlin Karl II. des Kahlen 578

Adalwin (*Adalwinus Iuvavensis, Aluinus, Albinus, Aldovinus Juvavensis*), Eb. von Salzburg (859–873) 503, 512, 513, 703, 704

Adam de Alberto, Zeuge einer Urk. P. Benedikts III. (855/858) † 404

Adauctus, Märtyrer († 287/303) 210

Adelchis, *princeps* von Benevent (853–878) 1035, 1049

Adelhelm, Besitzer des Kl. Tholey (841/847) 761

Ado (*Ado Viennensis*), Eb. von Vienne (860–875) † 541, 558, 562, 615, 671, 675, 696, 723, 724, 726, 751, 752, 768, 782, 789, 791, 793, 795, 818, 837, 842, 846, 867, 871, 874, 897, 902, 909, 910, 931, 939, 970, 984

Ado, Kleriker, Rivale um den Bischofsstitz in Clermont (um 862–863) 601

Ado, Presb. in Rom, Verwandter des Anastasius Bibliothecarius (um 868) 939

Adremar, Presb., Gründer des Kl. Montiéramey (um 837) † 104

Adria, O. und Bt. 617

Adrian (*[A]drianus*), zusammen mit Peter und Georg angeklagt (Mitte 9. Jh.) 119, 219, 248, 277, 280

Adroald, B. von Veroli (um 853) 307

Adventius (*Adventius Metensis, Mettensis*), B. von Metz (858–875) 574, 578, 589, 637, 642, 670, 679, 680, 694, 697, 718, 721, 723, 724, 757, 761, 772, 782, 849, 853, 911, 913, 914, 915, 917, 918, 1033

Aeneas, B. von Paris (858–870), Notar K. Karls des Kahlen 857, 858, 865

Æthelwulf (*Edelvulfus*), Kg. von Wessex (839–858) †(?) 272, † 273, 331, 377, 411, 410

Aeva, Tochter Gf. Gerhards von Vienne (um 863) 614

Afra, Hl. († um 304) 476

Afrika, Terr. † 274, 437, 447, 467, 692, 820, 831

Agapit I., P. (535–536) 823

Agapit II., P. (946–955) 46, † 327, 468, 759

Agapit, Hl., (evtl. Agapit von Praeneste (3. Jh.) 169, 819

Agatha von Catania, Hl. († um 250) 143, 153, 210

Agatho II., B. von Todi (853–861) 307, 342, 343

Agde, O. und Bt. 9

S. Agnese fuori le mura, *siehe* Rom

Agnes Morosini (Maurocena), Äbtissin von S. Zaccaria in Venedig (um 855/858) † 340, † 341

Agnes, Märtyrerin († 258/9 oder 304) 747

Aicharius, B. von Noyon († 639) 866

Ailano (*monasterium sancte Marię in loco qui Cingla*), O. nordwestlich von Caserta

– Kl. S. Maria in Cingla † 497

Aimo, Diakon aus Jesi (um 853) 307

Aistulf (*Astulfus*), Bote K. Ludwigs II. nach Rom (865) und evtl. Archidiakon der Palastkapelle 734

Aiulf, Eb. von Bourges (belegt 820–835) 866

Akakios (*Achatius, Akacius*), Patr. von Konstantinopel (472–488) 95, 823, 825

Al Hakam, *siehe* El Hakam

Alatri, O. und Bt. östlich von Rom, *siehe* Leo, B. von Alatri

Albano (heute Albano Laziale), O. und Bt., *siehe* auch Petronacius, B. von Albano 52, 874

Alberich, angebl. Chorbischof von Passau 705

Albinus, B. von Amelia (853–861) 307

Albuin, westfränkischer Gf. (Bruder des Bivin und Betto, Neffe des Abtes Theoto von Fulda) (um 865) 693, 763

Alcuin, Abt, *siehe* Alkuin

Ald[ulf], Presb. und Rompilger (um 855–858) 363

Alderich, Gf. von Autun, dann Gf. von Orange (um 847–860) 970

Aledram, Gf. von Troyes (um 837) † 104

Alemannien, Hzgt. 759

Alet (Aleth, heute Saint-Malo), O. und Bt. nördlich von Rennes 438, 566, 764, 798, 807

Alexander I., P., Hl. (um 106–115) 169, 215, 217, 847

Alexander II., P. (1061–1073), zuvor Anselm, B. von Lucca (1057–1061) 624, † 883

Alexander III., P. (1159–1181) † 93

Alexander, Patr. von Antiochia (ca. 414–ca. 424) 721, 1039

Alexandria (*Alexandrinus, famuli Alexandrini*), O. und Patriarchat 95, 572, 820, 822, 851, 857, 919, 951, 1039

Alfred (*Erfred*), d. Gr., Kg. der Westsachsen (Wessex) (871–899) und der Angelsachsen (ab 868) †(?) 272, † 273, 377

Alipert, B. von Fondi (um 853) 307

Alkuin, Abt und Gelehrter († 804) †(?) 877

Alpen (*Alpes*), Terr. 11, 35, 83, 213, 782, 897

Altfried (*Altfridus Hildesheimensis*), B. von Hildesheim (847–874) 10, 11, 32, 40, 515, 888, 988

Altheus, B. von Autun (vor 843–vor 850) 116

Aluicus, verheirateter Kleriker in der Erzdiözese Vienne (um 864) 696, 724

Amadeus, B. von Penne (817–844) 32

Amalfi, O. südwestlich von Salerno 197, 198, 199, 200

Amali (*Amalis, Amali*), Abt von Kempten (um 860–863) 515

Amalrich, B. von Como (843–860), Abt von Bobbio (840–860) 32

Amalrich, Eb. von Tours (nach 850–855) 204, 234, 376

Amandus, B. von Maastricht († 661) † 618

Ambronay, Kl. südlich von Bourg-en-Bresse † 12

Ambrosius, B. von Lucca (844–853) 32, † 229

Ambrosius, Eb. von Mailand, Hl. (374–397) 545, 569, 570, † 681, 692, 1046, 1048

Amelia (*Amerina*), O. und Bt. westlich von Terni, *siehe* auch Albinus, B. von Amelia, Leo, B. von Amelia 264

Amiens (*Ambianensis, pagus Ambianensis*), O. und Bt., *siehe* auch Berthefried, B. von Amiens und Hilmerad, B. von Amiens 24, 374, 623, 706, 920

Amorion, O. und Bt. südöstlich von Eskişehir, *siehe* Theophilus, B. von Amorion

Anagni, O. und Bt., *siehe* auch Nikolaus, B. von Anagni und Zacharias, B. von Anagni

– S. Maria (*ecclesia Mariae qui ponitur infra civitate quae vocatur Anagnias*) 261

Anastasia, Tochter des byz. K. Theophilos und der Kaiserin Theodora II. (um 866) 828

Anastasius I., P. und Hl. (399–402) 40, 169

Anastasius II., P. (496–498) 95, 837

Anastasius, B. von Jesi (um 853) 307

Anastasius, B. von Saloniki (Thessaloniki) (nach 431–451) 721

Anastasius, B. von Tres Tabernae (853–868) 307

Anastasius Bibliothecarius (*Anastasius*), Kard.-Presb. von S. Marcello (847/48–853), P. (855) und Bibliothekar († 879) 75, 156, 158, 161, 208, 224, 225, 237, 238, 270, 287, 288, 291, 292, 293, 294, 307, 308, 336, 338, 339, † 335, † 340, 342, 343, 345, 346, 347, 348, 349, 351, 353, 355, 379, 466, 472, 505, 525, 526, 539, 560, 569, 570, 598, 600, 626, 627, 663, 670, 684, 710, 732, 753, 755, 760, 763, 777, 804, 822, 824, 835, 863, 864, 865, 866, 867, 869, 871, 874, 875, 894, 897, 938, 898, 902, 910, 923, 926, 929, 931, 937, 939, 950, 952, 953, 960, 973, 975, 980, 981, 990,992, 994, 996, 1000, 1013, 1015, 1019, 1025, 1026, 1029, 1030, 1038, 1039, 1040

Anastasius, röm. Regionarnotar und Skriniar (um 859) † 497

Andreas, Apostel 121, 142, 266

Andreas (*Andreas Foroiuliensis*), Patr. von Aquileja (834–850) 15, 18, † 160

Andreas, B. von Bieda (Blera) (853–861) 307

Andreas, B. von Cagli (853–861) 307

Andreas, B. von Osimo (853) 307

Andreas, B. von Volterra (845–851) † 229

Andreaskapelle, *siehe* Rom, Vatikan, S. Peter

Andreasoratorium (*ecclesia beati Andree apostoli*), *siehe* Rom, Vatikan, S. Peter

Andronikos, Apostelschüler († 1. Jh.) 986

Angelsachsen, V. 141, †(?) 272

Angers, O. und Bt., *siehe* auch Dodo, B. von Angers 807

Angilberga (Engelberga, *Ingelberga*), Gemahlin K. Ludwigs II. († um 900) 427, 542, 617, 688, 690, 691, 851, 852, 886, 895, 929, 956, 959, 989, 1000, 1050

Angilbert II. (*Angilbertus*), Eb. von Mailand (824–859), *missus* Ludwigs II. 29, 32, † 229, 237

Angilbert, Eb. von Reims (um 850) † 229

Angilram, B. von Metz (768–791) 680, 925

Anille (*Anisola*), rechter Nebenfluß der Braye in Frankreich 654, †(?) 682

Anjou (*Andegavensis*), Terr. und Gfsch., *siehe* auch Angers 231, 381, 807

Ankyra (Ancyra, heute Ankara), O. 515, †(?) 686

Anna, Tochter des byz. K. Theophilos und der Kaiserin Theodora II. (um 866) 828

Anno, B. von Freising (855–875) 1010

Anno II., Eb. von Köln (1056–1075) 710

Ansegis (*Ansigisus*), Mönch im Kl. Saint-Riquier, Abt von S. Michel, Eb. von Sens (871–883) 847, 866, 1008, 1009, 1033, 1048

Anselm, Abt (um 850) 373, 374

Anselm, angebl., B. (*vocatus episcopus*) (um 846) 131

Anselm, B. von Lucca (1057–1061), *siehe* P. Alexander II. (1061–1073)

Ansgar (*Ansgarius, Anscharius Hammaburgensis, Anscarius Hamaburgensis*), B.von Hamburg-Bremen (831–865) † 53, 90, † 207, † 361, † 531, 698, 705, 706, † 707, † 776

Anterus, P. (235–236) 1040

Antiesenhofen (Andiesenhofen*, curtis Antesina*), O. nordwestlich von Wels † 327, 759

Antiochia (*Antiochenus, famuli Antiocheni*), O. und Patriarchat 307, 429, 572, 679, 692, 710, 721, 808, 822, 824, 851, 863, 919, 951, 1006, 1032, 1033, 1039, 1046, 1048

Anton, Eb. von Cyzikus (um 865) 777

Antonius, B. von Brescia (863–898) † 879

Aosta, O. und Bt. 846

Apamea in Bithynien, Bt. nordwestlich von Bursa, *siehe* Eulampios, B. von Apamea

Apollonius, Hl. († um 185) 169

Appollinaris, Presb. (4. Jh.) 831

Aqua Traiana, *siehe* Rom

Aquila, Hl. († um 60) 169

Aquileja, O. und Patriarchat, *siehe* auch Andreas, Patr. von Aquileja 15, 16, 17, † 160, 253, 419, 540

Aquinus, Hl. (?) 169

Aquitanien (*Aquitania*), Terr., *siehe* auch Karl, Kg. von Aquitanien † 9, 481, 498, 801, 811, 812, 835

Araber, V. 311

Archadius (*Archadius imperator*), byz. K. (395–408) 482

Arduicus (*Arduicus Bisontionensis*), Eb. von Besançon (859–872) 758

Arezzo, O. und Bt., *siehe* auch Petrus, B. von Arezzo † 227, † 229, 884, 1058

Arius, Presb. in Alexandria († 336) 756

Arles, O. 242, 465, † 541, 702, 752, 846, 866

Armenien, Terr. 832

Armenier, V. 509, 779, 834

Arno I. (*Arn*), B. von Würzburg (855–892) 515

Arnolf von Kärnten, ostfränkischer Kg. (ab 887) und K. (896–899) † 450, 833

Arnulf, B. von Toul (847–871) 761

Arnulf, B. von Valva und Sulmona (843–853) 307

Arnulf (*Arnulfus*), Kg. von Franken (?), evtl. Sohn Ludwigs des Frommen † 100

Arpert (*Arpertus Ebrudensis*), Eb. von Embrun (846–865) 752

Arrano, *siehe* Morena

Arras, O.

– Saint-Quentin, Kl.

– – *villa Ortivineas* 802

Arrianus, *rex*, *siehe* auch Theoderich d. Gr., Ostgotenkg. (471–526) 753

Arsaber, Protospatharius, Legat des byz. K. Michael III. (um 860) 509, 516, 777, 823, 824

Arsenius (*Arsenius Ortensis*), B. von Orte (855–868), Apokrisiar und Legat 98, 202, 338, 339, 714, 722, 731, 734, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 746, 749, 753, 754, 757, 758, 759, 763, 768, 772, 773, 780, 781, 782, 783, 784, 786, 794, 799, 800, 805, 820, 831, 840, 842, 843, 849, 853, 861, 863, 875, 894, 897, 905, 926, 929, 930

Arsenius, Eb., (Häretiker) in Sardinien 98

Arseus, Hl. (?) 169
Aschot I., Fürst von Armenien (862–884) 509, 832
Ascoli (Ascoli Piceno, *Asculanus*), O. und Bt. 32, 33, 98, 90, 223, 307
Ascrich, Mönch in Fulda (823–844) 24
Asien (griech.: Ασία) 540, 778, 831, 832
Assisi, O. und Bt., *siehe* Ivo, B. von Assisi
Asturien, Terr., *siehe* Ordoño, Kg. von Asturien
Ataulfus, B. von Iria (851–867) † 473
Athanasius, B. von Alexandria *(Alexandrien)*, Hl. (328–374) 756, 777, 827
Athanasius I., B. von Neapel (850–872) 156, 163, 536, 540, 1011, 1019, 1042, 1043, 1050, 1052
Athanasius, B. von Perrha (um 450) 777
Atlantik, Meer †(?) 1018
Ato, Kleriker, ehemals Gf. in der Bertoldsbaar, im Hegau, Affa und Zürichgau (831–851?) 446
Atrium, *siehe* Rom, Vatikan, S. Peter
Attigny, O. nordöstlich von Reims 737, 743, 744, 753, 773, 802, 818, 820, 821, 946, 1001, 1008
Attilius (*Attilius*), Abt von Saint-Thibéry d' Adge (770–810) † 9
Audesind, B. von Elne-Perpignan (856–885) 159
Audifax, Hl. († um 268/270) 169
Audradus (Modicus), Chorbischof von Sens (847–849) 209
Augsburg, O. und Bt. 471, 476, 514, 515, 781
Augustinus, B. von Hippo Regius (396–430), Hl. und Kirchenvater 203, 680, 822, 1034, 1046, 1048
Austald (*Aistaldus, Austaldus*), Gefolgsmann Mgf. Lamberts von Spoleto (867/68) 896, 903
Autun, O. und Bt., *siehe* auch Liudo, B. von Autun und Modoin, B. von Autun
– Gfsch., *siehe* Alderich, Gf. von Autun 116
Auvergne, Terr. und Gfsch., *siehe* Stephan, Gf. von der Auvergne
Auxerre, O. und Bt., *siehe* auch Heribald, B. von Auxerre †(?) 433, 636, 669
– Saint-Germain, Kl. 457, 567
Avallon (*pagus Avalensis*), O. und Terr. 614, 639
Awaren, V. 59
Azzo (*Azzo*), Abt von Subiaco (um 1045–1046) 441, † 492, † 493

Bacchus (*Bacchius*), syrischer Märtyrer (evtl. 265–295) 48
Badurard, B. von Paderborn (815–862) 866
Bagno (Bagno di Romagna), O. östlich von Florenz
– S. Maria (*baptismalis ecclesia Marie honore constructa in Massa, que vocatur Balneum*), Kl. 1058
Bagnorea (Bagnoregio), O. und Bt. nördlich von Viterbo, *siehe* Leo, B. von Bagnorea und Romanus, B. von Bagnorea
Baiern (Bayern), Terr. und Hzgt. 759, 781, 861, 864
Balduin I. (*Balduinus*), Gf. von Flandern († 879) 585, 598, 599, 605, 627, 628, 636, 661, 669, 692, 836
Balkan, Terr. 777
Balnearola, *domucella* bei Rom
– S. Marcian (*ecclesia sancti Marciani quae sita est in domucella qui vocatur Balnearola*), Ki. 300
Bamberg, O. und Bt. †(?) 221
Barbara, Märtyrerin († um 306) 169, 173
Barcelona, O. und Bt. † 274
Bardas (*Bardas*), byz. *Caesar* (862–866) 570, 590, 778, 826, 831
Bari, O. und zeitweise Emirat 844, 949, 967, 1012
Bartholomäus, Eb. von Narbonne (827–840 oder 822–844) 32
Basileios I. (*Basilius*), byz. K. (867–886) 852, 857, 868, 869, 937, 938, 949, 950, 951, 952, 953, 1012, 1026, 1036, 1038, 1039
Basileios Pinakas, Spathar, byz. Gesandter nach Rom (um 867) 869, 870, 950, 953, 955, 1039
Basilica Nicolaitana, *siehe* Rom, Lateran
Basilius, Eb. von Thessaloniki (860/62–vor 870) 777
Basilius, Mönchsvater (um 330–379), B. von Kaisareia in Koppadokien (370–379), Hl. 448
Basilius, Mönch und/oder Priester in Rom (um 869) 953
Bassacius (*Bassacius*), Abt von Montecassino (837–856) † 497, † 619

Bathilde, fränkische Königin (um 648–nach 680), Gemahlin Kg. Chlodwigs II. (639–657) 374, 623

Bayern, *siehe* Baiern

Bayeux, O. und Bt., *siehe* Erchambert, B. von Bayeux

Beauvais, O. und Bt., *siehe* auch Odo, B. von Beauvais 106, 622, 822, 831, 847

– Saint-Michel, Kl., *siehe* auch Ansegis, Abt von Saint-Michel 847, 1009

Belgien (*Belgia, Belgica, Belgice*), Terr. 626, 670, 709

Belial, bibl. Person 911

Benedictus, Hl. (?) 169

Benedikt II., P. (684–685) 49, 52

Benedikt III. (*Benedictus*), P. (855–858) 75, 80, 84, † 108, 156, 157, 182, 205, 220, 233, 234, 235, 292, 307, 309, 311, † 322, 329, 331, 332, 333, 334, † 335, 336–420, 421, 424, 451, 477, 502, 525, 540, 566, 609, 616, 623, 626, 710, 777, 806, 811, 823, 824, 825, 836, 837, 848, 863, 865, 867, 875, 926, 939, 952

Benedikt VI., P. (972–974) † 618

Benedikt VII. (*Benedictus papa VII.*), P. (974–983) 172, 275, † 497

Benedikt VIII., P. (1012–1024) † 327, † 361

Benedikt IX., P. (1032–1044) † 361

Benedikt, B. von Nepi (853–861) 307

Benedikt, B. von Perugia (853–861) 307

Benedikt, röm. Diakon (853) 307

Benedikt, röm. Diakon (853) 307

Benedikt (*Benedictus*) von Nursia, Abt, Hl. (ca. 480–ca. 560) 169, 172, 374, 448, † 497, 624

Benedikt, Bruder von P. Sergius II. (um 845–846) 47, 52, 59

Benedikt (*Benedictus*), röm. Notar und Skriniar (um 855) 328, † 490, 951

Benevent (*Beneventum, partes Beneuentanes, Beneventana provincia*), O. und Bt. † 9, 34, 132, 249, 805, 844, 956, 959, 1035, 1052

– S. Sophia (*monasterium sancte Sophie constructum infra civitatem Beneventana*), Kl. † 497

Berengar (*Berengarius*), Gf., Gemahl der Helletrud, Schwester Kg. Lothars II. (um 865) 729, 731

Bergamo, O. und Bt., *siehe* Hagano, B. von Bergamo

Bernar (Bernarius, Bernaire), B. von Grenoble (869–878) 956, 969, 970

Bernard, B. von Verdun (870–879) 1033

Bernard, Eb. von Vienne (810–842) † 12

Bernes (heute Bernes-sur-Oise), O. nördlich von Paris 489

Bernhard I., B. von Salerno (852–860) 249

Bernhard (*Bernardus*), Abt von Solignac (855–858) † 365

Bernhard (*Bernardus*), Mönch im Kl. S. Vincenzo al Volturno, Jerusalempilger (um 867) 844

Bernhard, Gf. von Périgord (920/21– ca. 962) 105

Bernhard, Gf. von Verona, *missus* K. Ludwigs II. (847–870) 32, 339, 342, 344, 348, 353, 992, 994, 999

Bernhard (*Bernardus*), Mgf. von Septimanien († 844) 720

Bernhard (*Bernardus filius Bernardi*) (Plantevelue) († um 886), Sohn des Mgf. Bernhard von Septimanien 720

Berno, Bote, B. Hinkmars von Laon nach Rom (869–871) 945, 946, 947, 1034

Berta, Gemahlin des Gf. Gerhard von Lyon und Vienne († 874) 479, 614, 615, 639

Bertharius (*Bertharius*), Abt von Montecassino (856–883), *missus* K. Ludwigs II. 1019

Berthefried (Berthefrid), B. von Amiens (644–666) 373, 374, 623

Bertoald (Bertwald), Hl. und Eb. von Canterbury (692/693–730/731) 787

Bertulf, Eb. von Trier (869–883) 1033

Bertulf (*Bertulfus*), Kg. von Mercien *(Mercia)* (839–852) 241

Besançon, O. und Ebt., *siehe* auch Arduicus, Eb. von Besançon und Hartwig, Eb. von Besançon 956

Betto, Abt von Gorze (863–nach 864) und königlicher Bote Karls (II.) des Kahlen (864) 679, 680

Béziers (*Biterensis*), O. und Bt. † 9

Bieda, *siehe* Blera

Biforco, O. nördlich von Arezzo

– S. Benedikt in Biforco, Kl. † 91

Blandinium, *siehe* Gent

Blera (Bieda, *ecclesia sancti Sinzigii qui ponitur in civitate Blerana*), O. und Bt. südlich von Viterbo, *siehe* auch Andreas, B. von Bieda

– S. Senzia, Ki. 256

Bobbio, O. und Kl. † 8

Boccea (*castrum Bucenia*), O. nordwestlich von Rom 81

Bodensee 499

Boderad, Pfalzgraf (865–880) und *missus* K. Ludwigs II. 979

Boke, O. westlich von Paderborn 819

Bologna (*Bononia*), O. und Bt. 861, † 985

– S. Petronino, Ki. (*sanctus Petronius*) † 985

Bomarzo, O. und Bt., *siehe* Georg, B. von Bomarzo und Grimoald, B. von Bomarzo

Bonifatius (Winfried), Missionserzbischof, B. von Mainz (722–754), Hl. 203, 328, 412, 413, 500

Bonifaz I., P. (418–422) 525, 626, 692, 748, 753, 755, 777, 824, 857, 1033

Bonifaz III., P. (607) 350

Bonipertus, B. von Segni (853–861) 307

Bordeaux, O. und Bt., *siehe* auch Frotharius, B. von Bordeaux 459

Boris I. Michael, Kg. der Bulgaren (852–889) 705, 804, 805, 822, 833, 850, 892, 968, 1007, 1014, 1039

Boso I., oberitalienischer Gf. (844–874) 32, 407, 408, 478, 508, 517, 518, 537, 538, 575, 621, 642, 665, 670, 679, 697, 710, 759, 780, 781, 845, 863

Bourges, O. und Ebt., *siehe* auch Rudolf, Eb. von Bourges und Wulfad, Eb.von Bourges 459, 710, 806, 811, 812, 821, 837, 865, 866

Braindingus (Braidlenus), B. von Mâcon (853–862) 467

Bremen (*Bremensis*), O. und Bt. 53, † 207, † 531, † 361, 698, 705, 706, † 707, 989

Brescia, O. und Bt., *siehe* auch Noting, B. von Brescia 19, 879

Bretagne (*Britania, Brittania*), Terr., *siehe* auch Nominoë, Fürst der Bretagne und Salomo, Hzg. der Bretagne 166, 202, 203, 204, 211, 218, 233, 234, 381, 416, 417, 566, 769, 770, 787, 798, 925, 927, †(?) 1016

Bretonen (*Brittani, Brittoni, Brittones, Britones*), V. 166, 202, 203, 204, 231, 233, 234, 416, 474, 566, 733, 770, 798, 806, 807, 809, 821, 848, 853, 866, 922, 923, 925, 927, 1032

Britannien (*Britannia*), Terr. 410

Britische Inseln, Terr. 203

Brunshausen (heute Ortsteil von Bad Gandersheim), O. und Kl. 40

Bulgaren, V. 760, 774, 822, 833, 874, 908, 941, 957, 968, 1014, 1039

Bulgarien (*Vulgarum regio*), Terr. 714, 725, 774, 804, 805, 822, 823, 833, 834, 850, 851, 857, 892, 893, 898, 937, 954, 957, 968, 981, 1007, 1014, 1038, 1039, 1045, 1054

Burgaudus (*Burgaudus*), der Verwüstung von Besitzungen des Erzbistums Reims bezichtigt (Mitte 9. Jh.) 459

Burgund (*Burgundia*), Terr. † 100, 614, 639, 676, 773, 970

Byzanz, O. und Terr., *siehe* auch Konstantinopel und Michael III., K. byz. 32, 42, 95, 113, 137, 271, 314, 378, 402, † 493, 509, 526, 527, 545, 563, 564, 570, 573, 600, 616, 684, 753, 762, 777, 805, 822, 823, 824, 832, 833, 834, 851, 852, 857, 859, 864, 868, 869, 950, 1019, 1025, 1036, 1038, 1039

Cacharias, *siehe* Zacharias

Cäcilia *(Cecilie)*, Hl. (um 200–230) 169, 210, 228

Caesarius, Märtyrer († um 110) 43, 146, 147

Cagli, O. und Bt. südlich von Urbino, *siehe* Andreas, B. von Cagli

Cagliari (*Caralitanum*), O. und Bt. 98, 99

Calepodio, *siehe* Rom

Calepodius, angeblich röm. Presb. unter P. Calixt I. (217/222) 19

Calixt I., P., Hl. (217–222) 19, 370

Calixt II., P. (1119–1124) † 9, 43, 846

Cambrai, O. und Bt., *siehe* auch Johannes, B. von Cambrai 362, 632, 633, 634, 661, 692, 695, 763, 864, 866

Cambridge, O. 505

Camerino, Terr. und Bt., *siehe* Fratellus, B. von Camerino, Lambert, Gf. von Camerio

Campanien, *siehe* Kampanien

Campo Santo Teutonico, *siehe* Rom, Vatikan

Cancius, B. von Siena (844–853) 32, † 227, † 229, 307

Candida, Hl. († 3./4. Jh.) 169

Canterbury, O. und Ebt., *siehe* Bertoald, Eb. von Canterbury, Ceolnoth, Eb. von Canterbury und Lanfranc, Eb. von Canterbury

Capua (*Capuanus*), O. und Bt., *siehe* auch Landulf, B. von Capua 1052

– Marienkloster † 93

Carpoforus, Hl. († um 300) 169

Cäsarea, *siehe* Kaisareia

Cäsarius, Abt von Montecassino (um 871?) 1019

Casauria (San Clemente a Casauria), Kl. in Castiglione a Casauria, südwestlich von Chieti 1050, †(?) 1053

Castelvecchio, O. in Sesto Fiorentio, nördlich von Florenz † 985

Castorius, Hl. († um 304) 169

Castro, Bt. nordwestlich von Viterbo 133, 307

castrum Bucenia, *siehe* Boccea

Celsanus, Bote des, B. Hinkmar von Laon nach Rom (868–871) 932, 933, 1034

Cencius Savelli, *siehe* Honorius III.

Centumcellae, *siehe* Civitavecchia

Cerveteri, O. und Bt., *siehe* Hadrian, B. von Cerveteri

Ceolnoth (*Coloroth*), Eb. von Canterbury (833–870) 241

Ceolred, B. von Leicester (844–871/874) 241

Cervia, O. und Bt., *siehe* auch Johannes, B. von Cervia 1058

Cesarius, Heerführer und Sohn Sergius‘ I. von Neapel (849) 199

Cessieu, O. südöstlich von Lyon 479

Chalkedon (heute Kadıköy, Stadtteil von Istanbul), O. 95, 271, 525, 526, 569, 753, 777, 823, 832, 852, 855, 861, 863, 1039, 1048

Châlon-sur-Marne (Châlon-en-Champagne), O. und Bt., *siehe* Erchenradus, B. von Châlon-sur-Marne, Willebert, B. von Châlon-sur-Marne

Chartres, O. und Bt., *siehe* Giselbert, B. von Chartres, Ivo, B. von Chartres

Chieti, O und Bt., *siehe* Lupus, B. von Chieti, Petrus, B. von Chieti und Ursus, Archidiakon in Chieti

Childebert II., Frankenkg. (575–596) †(?) 682

Chiusi, O. und Bt. † 229, 294

Chlodwig II., Frankenkg. (640–657) 584, † 625, †(?) 682

Chlothar III., Frankenkg. (657–673) 623

Chonai (heute Honaz), O. und ehem. Bt. südöstlich von Izmir, *siehe* Samuel, B. von Chonai

Christian, Gf. 786, 842

Christoph, Presb. in der Erzdiözese Tours (858–867) 458

Christoph (*[Ch]ristophorus*), päpstlicher Amtsträger, *magister militium* des Anastasius (um 853–855) 270, 339

Christophorus, P. (903–904) 623

Christophorus, *magister militum*, Antiformosianer und vermutlich Vater Leos VI. (903–904) 270

Chrysantus (*copora Crisanti et Darie*), Hl. († um 304) 27, 28, 512, 513

Chrysopolis (heute Üsküdar), Kl. in Kostantinopel, *siehe* Niketas, Abt von Chrysopolis

Cicero, Marcus Tullius, röm. Redner (103–43 v. Chr.) 363

Cicoli (*Ciculanus*), Terr. in Latium † 442

Cintoia, O. südlich von Florenz

– S. Michael, Kl. † 26

Circello, *siehe* Civitavecchia

Cisternae, O. im Gau Avallon oder Tonnerre, südlich von Troyes 614

Città di Castello, O. und Bt., *siehe* Roderich, B. von Città di Castello

Cività Castellana, O. und Bt. 145

Civitavecchia (*Centumcellae*, *civitas Leopolim*, Leopolis), O. und Bt., *siehe* auch Dominicus II., B. von Civitavecchia † 229, 306, 313, 314, 315

– S. Leo (*ecclesia sancti Leoni ubi supra*), Ki. 314, 315

– S. Peter (*ecclesia beati Petri in civitate Leopolim*), Ki. 314, 315

Claudius, Hl., einer der Vier Gekrönten (Quattro Coronati) († um 304) 169, 178

Clemens I., P. (vor 100), Hl. 125, 864, 894, †(?) 944, 1050, †(?) 1053

Clemens II., P. (1046–1047) † 453

Clemens (III.) (Wibert von Ravenna), P. (1080–1100) 50, 86, 115, 232

Clermont (Clermont-Ferrand), O., Bt., Gfsch., *siehe* Humbert, Gf. von Clermont und Sigo, B. von Clermont

Clivus Scauri, *siehe* Rom

Cluny, O. und Kl., *siehe* Odo, Abt von Cluny

Coelestin I., P. (422–432) 525, 526, 626, 692, 753, 756, 825, 865, 1046, 1048

Coelestin III., P. (1106–1198) † 544

Coetleu, O. bei Redon, westlich von Vannes 166, 202, 231, 566, 807

Colo (*Colo*), Diakon, B. von Rieti (852–861) 223, †(?) 230, 307

Comaclo (heute Comacchio), O. nördlich von Ravenna 565

Como, O. und Bt., *siehe* Amalrich, B. von Como

Compiègne, karolingische Pfalz 1027

Concordia (Concordia Sagittaria), O. und Bt. nordöstlich von Venedig, *siehe* Toringar, B. von Concordia

Constantin, Eb. von Larissa (865–869) 777

Conwoion, Gründer und Abt des Kl. Redon (um 830–868) 166, 202, 203, 787

Corbie (*monasterium beatorum principum Petri ac Pauli quod apellatur Corbeia*), Kl. 353, 373, 374, 375, 410, 620, 623, †(?) 682, 706

Cori *(Cora),* O. 44

Cornelius, Hauptmann (*centurius*), bibl. Person 705

Corvey, Kl., *siehe* auch Adalgard, Abt von Corvey 453, 925, † 1056

Cosenza, O.

– S. Maria, Kl. (*monasterium sancte Marie in civitate Cosentia*) † 497

Cosmas *(Cosme)*, Märtyrer († 282/283) 10, 32, 190, 191

Crescentius, B. von Trevi (um 853) 307

Cumarus, als dreifacher Mörder bezeichnet (858–867) 438

Cunzo (*Cunzo*), B. von Worms (859–872) 515

Cyrill, *siehe* Konstantin Kyrill

Cysoing, Kl. südöstlich von Lille 19

Cyzikus (heute Balız bei Erdek), ehem. Ebt. nordwestlich von Bursa, *siehe* Anton, Eb. von Cyzikus

Dacia (Dakien), Terr. im heutigen Rumänien 1039

Dagobert (*Dagobertus*) I., Frankenkg. (623/29–638) † 618, 624, † 625

Dalmatien, Terr. 461

Damasus I., P. (366–384) 1, 452, 525

Damian, syrischer Märtyrer († um 303) 10, 32, 190, 191

Dänemark, Terr., *siehe* Horich II., Kg. von Dänemark

Dänen (*Dani*), V. † 53, 705, 706, † 1037

Daniel, röm. *magister militum* (um 855) 329, 330

Dardania, Terr. im Gebiet des heutigen Kosovos, Serbiens und Mazedoniens 1039

Daria (*copora Crisanti et Darie*), Hl. († um 304) 27, 28, 512, 513

Decentius, B. von Gubbio (um 416) 726

Desiderius, Kg. der Langobarden (756–774) 1008

Deusdedit, Eb. von Ravenna (846–850) 50, 115

Deutschland, Terr. † 327

Die (*Dia*), O. 846

Diedenhofen (Thionville), O. 32, 136, 137, 782

Diego Gelmirez, Eb. von Santiago de Compostela (1101–1149) † 473

Dietrich (*Teodericus Minidonensis*), B. von Minden (um 853–880) 988

Digna, Hl., Magd der hl. Afra und Hilaria († um 304) 476

Diogenes, Hl. († 1. Jh.) 169

Diokletian (C. Aurelius Valerius Diocletianus), röm. K. (284–305) 23

Dionisius (*Dionisius*), P. (259–268) 20

Dionysios *(Dionysius)* Areopagita, angeblich Schüler des Apostels Paulus, Hl. 410, 421, 502, 505, † 544, 624, † 625, 894

Dioscuros I. (Dioskur), Patr. von Alexandria (444–451, † 454) 718, 824, 952, 953

Dodo, B. von Angers (837–880) 454, 669

Dol (Dol-de-Bretagne), O. und Bt. nördlich von Rennes, *siehe* auch Festinian, B. von Dol 204, 233, 566, 733, 764, 765, 766, 770, 787, 797, 798, 807, 843, †(?) 1016

Dominicus II., B. von Civitavecchia (853–877) † 229, 307

Dominik *(Dominicus)*, B. von Foligno (850–853) 307

Dominik *(Dominicus)*, B. von Gallese (853–861) 307

Dominikus, B. von Trevi (867–868) 833, 850, 898, 941, 1043

domus Leoniana, *siehe* Rom, Lateranpalast

Donat, Aelius, röm. Grammatiker (ca. 310–380) 363

Donatus, B. von Fiesole (829–876) 32, † 229

Donatus, B. von Ostia (866?–875?) 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 833, 834, 874, 953, 955, 981, 990, 1012

Donau, *siehe Histrum fluvium*

Donnus, B. (im Westfrankenreich?) (um 858–867), evtl. Dodo von Angers 454

Dornecy (*Dorniciacum*), O. südlich von Auxerre 614

Dositheus, Abt von Hosiosdio (um 865) 777

Douzy (*Duziacensis*), O. südöstlich von Sedan 934, 1022, 1023, 1032, 1033, 1034, 1040, 1041, 1048, 1055

Downside Abbey, Kl. südwestlich von Bath 11

Drogo (*Drogo Metensis*), Eb. von Metz (823–855) 32, 35, 54, † 114, 213, †(?) 239, 680, 773

Eberhard, Mönch in Fulda (um 1150) † 490

Eberhard, Gf. von Friaul (828–866) 24

Eberhard, Gf., Seneschall und *missus* K. Ludwigs II. (865–899) 1039

Ebo (*Ebbo Remensis, Ebo Remensis*), Eb. von Reims (816–835, 840–841) und B. von Hildesheim (845–851) 32, 40, 51, 54, 55, 56, 61, 63, 112, † 114, 117, † 134, 135, 136, 137, 138, †(?) 239, 282, 284, 285, 286, 290, 332, 463, 626, 692, † 707, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 801, 806, 808, 811, 812, 820, 821, 836, 837, 838, 839, 848, 854, 865, 866, 897, 910, 921, 1038

Ebo, B. von Grenoble (853–860) 289

Ebruin (*Ebruinus*), B. von Poitiers (839–ca. 851/852) 106

Edelwulf, *siehe* Æthelwulf

Edre, Fl. in Westfrankreich 415, 576

Egbert (*Egibertus Osinbruggensis*), B. von Osnabrück (860–887) 515, 988

Egilbert (*Egilpertus*), Abt von Lorsch (856–864/865) 515

Egilo (*Egilo Sennensis, Eigilo*), Mönch in Prüm, Abt von Flavigny, Eb. von Sens (865/866–870) 452, 759, 765, 766, 767, 794, 799, 807, 808, 811, 818, 820, 821, 837, 838, 840, 842, 847, 848, 854, 865, 866

Einsiedeln, Kl. 23

Elbe (*Albia*), Fl. 706

Electram, B. von Rennes (866–871) 417

Eleutherius (*Eleutherius*), Hl. (90–138) 410

Eleutherius, Sohn des B. Arsenius von Orte († 868) 929, 930, 939

Elne, O. südöstlich von Perpignan 109, 159

Elsaß, Terr. 228

Embrun, O. und Ebt. östlich von Gap, *siehe* Arpert, Eb. von Embrun

Emhilt, Gemahlin des Gf. Ricdag (844–847) 11

Emilia (heute Emilia-Romagna, *Emilienses*), Terr. 507, 547, 554, 559, 560

Engelberga, *siehe* Angilberga

Engelmodus, B. von Soissons (862–864) 628, 629, 753

Engelsburg, *siehe* Rom

Engelwin, B. von Paris (871–883) 1033

Engelwin, Diakon, Kaplan K. Karls des Kahlen, Abt von St. Martin in Tours (um 863) 670, 673

Engenold, B. von Poitiers (860–871) 1033

England, Terr. 410

Engländerviertel, *siehe* Rom

Enoch, bibl. Prophet †(?) 603

Ephesos, O. 670, 718, 823, 953, 1039

Epiphanius, B. (858–867) 437

Epirus, *siehe Heprirus*

Erchambert, B. von Bayeux (859–876) 865

Erchanfried, B. von Regensburg (847–864) 705

Erchenradus, B. von Châlon-sur-Marne (858–867) 865

Erembert (*Erembertus*), evtl. Gf. von Reggio, Sohn des Ermenulf (844–865/66) 29, † 91

Erfo, B. von Gubbio (853–855) 307

Erfred, *siehe* Alfred d. Gr.

Eriarth, Mönch im Kl. Saint-Riquier (858–867) 455, 456

Erich, Gefolgsmann (*homo*) K. Ludwigs II., evtl. Hericus, Gf. und Notar Ludwigs II. (866) 792, 794, 795, 796, 801

Erispoe, Hzg. der Bretagne (851–857) 203, 416

Eritgau, Terr. im nördlichen Oberschwaben 446

Ermenrich, B. von Passau (866–874) 864

Ermenulf, Gf. von Stazzona (868–898) 29

Erpuin (Herpuin), B. von Senlis (840–871) 56, 106, 940

Erstein (*monasterium sancte Dei genitricis Mariae et sancte virginis et martiris Cecilie quod situm est in ducatu Elisacensi in villa que vocatur Herestein, monasterium in provincia Elisacensi super flumium qui Illa dicitur et in villa que Herestein nuncupatur*), O. und Kl. südwestlich von Straßburg 162, 210, 228, 567

Essen, O. 10, 11, 32, 468, 888, † 1056

Esther, bibl. Person 829

Etharius, Bote Kg. Karls des Kahlen nach Rom (um 870) 1008, 1009

Eudokia (*Eudocia*) Dekapolita, byz. Kaiserin (855–867), Gemahlin K. Michaels III. 829, 831

Eugen I., P. (654–657) † 100

Eugen II., P (824–827) 125, † 450

Eugenie *(Eugenia)*, röm. Märtyrerin († um 258) 173

Eulampios (Eulampius), B. von Apamea (in Bithynien) (um 869) 271, 309, 310, † 322, 378, † 382, 402, 403, 418, 777

Eumenia, Hl., Magd der hl. Afra und Hilaria († um 304) 476

Eurepia, Hl., Magd der hl. Afra und Hilaria († um 304) 476

Europa (griech.: *Εὐρώπην*) 113, 778

Eusebios (*Eusebius Cesariensis*), B. von Kaisareia in Palästina (um 313–339/340) † 436

Eusebius, Hl. († 309) 615

Euthymios, Spathar, Bote zwischen Konstantinopel und Rom (um 868) 868, 938, 950

Eutyches, Presb. in Konstantinopel (um 378–454) 831

Everswinkel, O. östlich von Münster 819

Evreux, O. und Bt., *siehe* Hilduin, B. von Evreux

Faenza, O. und Bt. † 91

Faganum mons (heute evtl. Monte Sant'Angelo), Berg südlich von Tivoli 37

Falerii, O. und Bt., *siehe* Johannes, B. von Falerii

Fano, O. und Bt., *siehe* Johannes, B. von Fano

Farfa, Kl. 212

Farrier (*natio Farrie*), V. in Nordeuropa 706

Faustus (um 871?) † 1028

Felicianus (*Felicianus*), Hl. († 305) 29, † 91

Felicissimus, Hl. († 258) 169, 819

Felicitas, Hl. († 166) 215, 819, 847

Felix III., P. und Hl. (483–492) 525, 719, 823, 824

Felix (*Felix Corisopiti*), B. von Quimper (835–848) 166, 202, 203, 233, 807

Felix (*Felix*), Erzdiakon von Vannes, Bote Hzg. Salomos III. nach Rom (um 871) †(?) 1016, 1017

Felix, Hl. († um 260) (möglicherweise verschiedene Personen) 169, 210, 649

Felix Simetrius, Hl. (?) 169

Ferdinand II., Kg. von León (1157–1188) und Galicien (1154–1188) † 473

Ferentino, O. und Bt., östlich von Rom, *siehe* Hadrian, B. von Ferentino

Fermo, O. und Bt., *siehe* Gisus, B. von Fermo

Ferrières (Ferrières-en-Gâtinais, *monasterium Galliae, quod vocatur Betleem sive Ferrariae*), O. und Kl. südwestlich von Sens, *siehe* auch Lupus, Abt von Ferrières 363

Festinian (*Festinianus episcopus ecclesiae sancti Samsonis, F. Dolensis*), B. von Dol (belegt 859–869) 233, 495, 733, 764, 769, 770, 787, 798, †(?) 1016, †(?) 1018

Festus, Hl. († 305) 169

Fiesole, O. und Bt., *siehe* auch Donatus, B. von Fiesole 110

Firmian (*Firminianus*), Besitzer des O. Formignana (um 870) †(?) 982

Flandern, Terr., *siehe* Balduin I., Gf. von Flandern

Flavianus, Patr. (und Eb.) von Konstantinopel (446–449) 832

Flavigny (Flavigny-sur-Ozerain), O. und Kl. nordwestlich von Dijon 452, 768, 766, 767, 769, 807

Flörchingen (Florange), O. südwestlich von Thionville (Diedenhofen) 782

Florenz, O. und Bt., *siehe* auch Gerhard, B. von Florenz 110, † 883

Fly (*oratorium Flaviacum,* Saint-Germer-de-Fly), Kl. östlich von Beauvais 620, 622

Foligno, O. und Bt., *siehe* Dominik, B. von Foligno

Fondi, O. und Bt. südöstlich von Frosinone, *siehe* auch Alipert, B. von Fondi

– SS. Gervasius und Protasius, Ki. 192

fons sancti Martini, *siehe* Rom, Vatikan

Fontenay (*monasterium Fontanetum*), ehem. Kl. bei Beauvais 622

Fontenoy (Fontenay, *villa Fontanae)*, O. 481, 614

Forlimpopoli, O. und Bt. südwestlich von Forlì 50, 115

Formignana, O. östlich von Ferrara †(?) 982

Formosus (*Formosus*), B. von Porto (864–876, 883–891) und P. (891–896) † 8, † 322, † 450, † 625, 725, 804, 822, 833, 850, 874, † 883, 885, 892, 894, 939, 951, 957, 960, 966, 1039, † 1056

Forum Romanum, *siehe* Rom

Fossombrone, O. und Bt. südöstlich von Urbino, *siehe* auch Johannes, B. von Fossombrone 88, 90, 439

Franken, V. 33, 111, 209, 228, 329, †(?) 877, † 890, 1011

Frankenreich (*Franci, Francia*), Terr., *siehe* auch Karl der Große, Lothar I., Ludwig I. der Fromme und Ludwig II. von Italien †(?) 13, 62, 204, 228, 405, 593, 600, 620, 621, 622, † 625, 628, 630, 635, 653, 685, 713, 722, 724, 758, 759, 773, 821, 840, 842, 847, 901, 912, 979, 992, 1005

– Ostfrankenreich, *siehe* auch Germanien, Ludwig II. der Deutsche, Ludwig III. der Jüngere und Ludwig IV. das Kind 515, 577, 593, 607, 608, 628, 692, 763, 859, 860

– Westfrankenreich, *siehe* auch Gallien, Karl der Kahle und Ludwig der Stammler 116, 202, 205, 209, 377, 405, 415, 454, 489, 508, 537, 577, 585, 608, 629, 669, 680, 692, 694, 706, 712, 724, 746, 759, 763, 765, 767, 795, 858, 859, 860, 874, 901, 918, 920, 928, 966, 984, 1027, 1046, 1047, 1048

Frankfurt (Frankfurt am Main), O. 736, 741, 742, 849, 861

Franko (*Franco Tungrensis*), B. von Tongern (856–903) 670, 679, 694, 718, 721, 1033

Frankreich, Terr. † 887

Frascati, O. und Bt. 46, 154, 188, 298

– S. Maria (*ecclesia Mariae quae ponitur in Frascata*), Ki. 187

– S. Sebastianus (*basilica sancti Christi martyris beati Sebastiani qui ponitur in loco qui vocatur Frascata, basilica sancti Sebastiani martyris qui in Frascata consistit – quae ponitur in Frascata*), Ki. 154, 183, 395

– S. Vincentius (*ecclesia sancti Vincentii qui ponitur in Frascata*), Ki. 298

Fratellus, B. von Camerino (844–851) 32

Fredold (*Fredulfus*), Eb. von Narbonne (um 847–873) 109, 159

Friaul, Terr., *siehe* Eberhard, Gf. von Friaul

Friedrich I. Barbarossa, röm.-dt. Kg. (ab 1152) und K. (1155–1190) † 404

Friesland (*Fresones*), Terr. 214

Frotharius (Frothar), B. von Bordeaux (860–876), Eb. von Bourges (876–889) 459, 808, 865, 1033

Frotmund, lotharingischer Adliger, Rom- (855) und Palästina-Pilger (858) 381, 417

Fulda (*monasterium Domini Salvatoris in loco qui dicitur Bochonia juxta ripam fluminis Fultaha, monasterium Domini Salvatoris in loco qui vocatur Boconia erga ripam fluminis Uoladaha, monasterium sancti Salvatoris in loco qui vocatur Boconia erga ripam fluminis Fuldaha*), Kl., *siehe* auch Hatto, Abt von Fulda 24, 40, 324, 325, 326, 328, 412, 413, 452, 481, † 490, 498, 499, 500, 515, 693, 819

Fulda (*Uoladaha*), Fl. 413

Fulko, Abt von Saint-Remi in Reims († 900) 866

Fulko, Abt von Saint-Wandrille und Jumièges (841–843) 117

Fulkrich, B. von Troyes (862–869) 865

Fulkrich (*Falcarius, Fulcerius*), Vasall K. Lothars I. (847–853) † 134, 246, 247, 627

Fulrad (*Folradus*), Abt von Saint-Denis (750–784) † 544, † 618

Furconia (heute L'Aquila), O. und Bt. nördlich von Avezzano, *siehe* Johannes, B. von Furconia

Gabii, ehem. O. und Bt. östlich von Rom, *siehe* Petrus, B. von Gabii

Gaeta, O. 197, 198, 199, 200, 1019, 1042

Galeata, O. südwestlich von Forlì

– S. Hilarius, Kl. 50, 115, 561

Galeria, *domusculta*, O. nordwestlich von Rom 304

Galerius (*Galerius Tripolitanus*), B. von Tripolis (854?) 311

Galla Placidia, weström. Kaiserin (um 390–450) 829

Gallese, O. und Bt. nördlich von Rom, *siehe* Dominik, B. von Gallese

Gallien (*Galli, partes Galliarum, Gallicanae provintiae, Gallia*), Terr., *siehe* auch Westfrankenreich 32, 61, 62, 63, † 134, 205, 246, 247, 363, 374, 407, 415, 562, 580, †(?) 603, 604, 605, 609, 623, 628, 672, 676, †(?) 682, † 683, 709, 723, 724, 748, 755, 759, 768, 781, 788, 789, 791, 792, 794, 800, 831, 839, 840, 841, 861, 865, 892, 897, 969, 970, 975, 977, 983, 984, 996, 1001

Gandersheim (heute Bad Gandersheim), Kl. 10, 11, 40, † 41

Gangra (heute Çankırı), O. und Ebt. nordöstlich von Ankara, *siehe* Method, Eb. von Gangra

Gargano, Berg, *siehe* auch Monte S. Angelo 438, 967

Garsens, Gemahlin des Gf. Bernhard von Périgord (847–855) 105

Gatianus, erster B. von Tours († 301) 1041

Gauderich, B. von Velletri (867–883) 864, 894, 895, 951

Gaudiosus (*Gaudiosus*), röm. Protoskriniar (um 844) † 20

Gausprand, B. von Pistoia (844–853) 32

Gauta (*Gauta*), Presb. in Elne (um 852) 109, 159

Gavello, O. und Bt., westlich von Adria 565, 617

Gebhard (*Gebehardus*), B. von Speyer (859–879) 515

Gelasius I., P. (492–496) 489, 525, 526, 626, 692, 755, 758, 777, 808, 823, 824, 825, 837, 863, 953, 1034, 1046, 1048

Genf (*Genava*), O. 846

Gent, O.

– Blandinium (Peterskloster, *coenobium apud Blandinium*), Kl. 584, † 618

Georg, Eb. von Ravenna (834–846) 32

Georg, B. von Bomarzo (853–855) 307, 342, 343

Georg, Presb. von S. Lorenzo in Lucina oder S. Lorenzo in Damaso in Rom (um 853) 307

Georg, Presb. von SS. Giovanni e Paolo in Rom (um 853) 307

Georg, zusammen mit Hadrian und Peter angeklagt, vermutlich Bruder des Eb. Johannes VII. von Ravenna (852–853) 248, 277, 278, 280

Gerhard, B. von Florenz (853–861) † 229

Gerhard (*Gerardus*) von der Provence, Gf. von Vienne, Gründer des Kl. Vézelay († 879) 479, 614, 615, 638, 639, 768, 970, 984

Gerland, Presb. in der Diözese Mâcon (um 858–866) 467

Germanien (*Germania*), Terr., *siehe* auch Ostfrankenreich 32, 604, 605, 672, 676, 709, 759, 768, 781, 788, 800, 839, 840, 841, 859

Gernobrius, Abt-B. von Saint-Brieuc oder von Tréguier (850–859) 233

Gervasius, Märtyrer († um 300) † 681

Girbert, B. von Nîmes (875–891) 460

Gislard, Kleriker aus Vannes, B. von Nantes (ca. 851–856) 235, 414, 415, 566, 576, †(?) 1016

Giselbert, B. von Chartres (859–878) 865, 1033

Gisus, B. von Fermo (um 844) 33

Glanfeuil (heute Saint-Maur-sur-Loire), O. südöstlich von Angers † 619, † 887

– Saint-Maur, Kl. † 619, † 887

Gondreville, O. östlich von Toul 738, 739, 742, 743, 973, 974, 979

Gorgonius, Hl. († 305) 58

Gorze, Kl. 58, 637, 680, 772

Gottschalk, sächsischer Mönch in Orbais und Wanderprediger (806/808–866/870) 504, 610, 642, 653, 692, 759, 799, 821

Grado, O. und Patriarchat 15, 16, 17, 18, † 160, 220, 253, 419, 660, 670

Gratian (*Gratianus*), *superista Romani palatii*, *consiliarius* und röm. *magister militum* (852/853–855) 245, 329, 330, 345

Gregor I., der Große, P., (590–604) 49, 116, 141, 163, 171, 212, 253, 419, † 442, 489, 512, 551, 623, 628, † 683, 692, 755, 759, 777, 785, 822, 823, 824, 825, 826, 840, 841, 843, 848, 865, 867, †(?) 877, 899, 922, 923, 931, 1003, 1004, 1033, 1034, 1040, 1046, 1048

Gregor II. (*Gregorius*), P. (715–731) † 8, 203, 515, 626, 758

Gregor III. (*Gregorius*), P. (731–741) † 8, 515

Gregor IV. (*Gregorius IIII*), P. (827–844) 2, †(?) 13, 18, 19, 24, 27, 32, † 53, 58, 60, 65, 127, 172, 275, 328, 336, † 361, 413, † 453, 705, 706, 715, 716, 865, 866, 871, 1008, † 1037

Gregor V., P. (996–999) † 442, 570, † 581

Gregor VII., P. (1073–1085) † 53, 84, †(?) 230, † 273, 482, 570, 710, 831, † 890, 1013, †(?) 1016, † 1037

Gregor, B. und Theologe von Nazianz (um 326–um 390) 545

Gregor Asbestas (*Gregorius exepiscopus Syracusorum*), Eb. von Syrakus (845–863) 42, 113, 271, 309, 310, † 322, 378, † 382, 402, 403, 418, 616, 777, 823, 824, 825, 827, 832, 952, 1039

Gregor, Presb. von S. Anastasia in Rom (um 853) 307

Gregor (*Gregorius*), angeblich röm. Notar und Skriniar (um 871) † 1037

Gregor, *dux* (um 855) 344

Gregor, Hzg. von Ravenna, Bruder des, Eb. Johannes VII. von Ravenna (853–861) 277, 278, 280, 554

Gregor, röm. *magister militum* (um 855) 339

Gregor, röm. Nomenkulator und Apokrisiar (um 853) 283

Gregoriopolis, *siehe* Ostia

Gregorius, röm. Notar (858–867) † 493

Grenoble (*Gratianopolis*), O. und Bt., *siehe* auch Ebo, B. von Grenoble 846, 956, 969, 970

Griechen (*Greci*), V. 30, 48, 108, 151, 152, 329, 400, 472, 505, 777, 778, 779, 804, 822, 823, 824, 825, 832, 834, 851, 856, 857, 858, 859, 864, 910, 919, 942, 969, 1039

Grimald (*Grimaldus*), Abt von Weißenburg (vor 833–839 und 847–872) und Sankt Gallen (841–872), Erzkapellan Kg. Ludwigs des Deutschen 471, 515

Grimland (*Grimlandus*, Grimbaud), Kanzler Lothars II. und Legat (um 867–868) 849, 911, 913, 914, 915, 917, 918

Grimoald, B. von Bomarzo (867–876) 833, 850, 898, 1007, 1014

Grönländer (*Gronlandan*), V. 706

Grottaferrata, O. 189

Gualterius, angeblich Nepot P. Benedikts III. (um 855–858) † 404

Guandalgar (*Guandalgarius*), Presb., Bote des, B. Hunfried von Thérouanne nach Rom (um 860–861) 506

Guatpert, *siehe* Walpertus, B. von Porto (876–883)

Gubbio, O. und Bt., *siehe* auch Decentius, B. von

Gubbio und Erfo, B. von Gubbio 338

Guido, Eb. von Vienne (1088–1119), *siehe* auch Calixt II., P. 846

Guido, Gf. von Maine (847–855) † 104

Guntbert, Bote Gottschalks von Orbais nach Rom (um 866) 799

Guntbold (Guntbald), Eb. von Rouen (843–849) 54, 55, 56, † 114

Gunther (*Guntharius Agripine Coloniae, Gundharius, Gainthar Coloniensis*), Eb. von Köln (850–864) 468, 477, 517, 525, 538, 593, 642, 667, 670, 671, 676, 677, 679, 684, 688, 689, 691, 692, 695, 697, 698, 701, 705, 706, † 707, 709, 710, 718, 721, 750, 751, 752, 768, 855, 861, 862, 863, 875, 905, 959, 960, 988, 992, 1003, 1004, 1005, 1006

Guntram, Neffe des Eb. Hrabanus Maurus von Mainz (um 855) 324

Gyembret, Gemahlin des Hzg. (Kg.) Salomos III. von der Bretagne (862) 495, 566, 733, 766

Habakuk, Prophet (um 626–612 v. Chr.) 169

Hadrian I., P. (772–795) 23, † 227, 357, 525, 570, † 619, 692, 787, 798, 825, †(?) 877, † 887, 889, 925, 1039

Hadrian (*Adrianus, Adrianus iunior, Aldebrandus, Abrevanus, Hadrianus, Atrianus*) II., P. (867–872), zuvor Presb. von S. Marco in Rom 2, 10, † 26, 49, † 71, † 72, † 206, 220, 307, 336, 355, 379, 403, 421, 429, 481, 514, 516, 539, 687, 735, 807, 809, 810, 821, 823, 847, 849, 850, 851, 852, 857, 864, 865, 866, 868, 869, 870, 871–1059

Hadrian III., P. (884–885) † 108, 884, 886, 1058

Hadrian IV., P. (1154–1159) † 93

Hadrian, B. von Cerveteri (um 853) 307

Hadrian, B. von Ferentino (853–861) 307

Hadrian (*Hadrianus*), röm. Presb., von P. Leo IV. abgesetzt, Anhänger des P. Anastasius (um 855) 75, 347

Hadrian, Presb. von S. Marco in Rom (um 853), *siehe* Hadrian II., P. (867–872) 307, 871

Hadrian, Presb. von S. Vitale in Rom (um 853) 307

Hadrian, Märtyrer († 309) 11, 142

Hadrian, röm. *secundicerius* (um 855) 344, 345

Hagano, B. von Bergamo (837–866) 32, 600, 628, 642

Haimon (*Aimonius*), Abt von Saint-Maurice d'Agaune und B. von Sitten (830–857) 408

al-Ḥakam I. *(Al Hakam)*, Emir von Córdoba (796–822) 435

Halberstadt, O. und Bt., *siehe* Hiltigrim II., B. von Halberstadt

Hamburg (Hamburg-Bremen, *castellum Hammaburg, Hammaburgensis*), O. und Bt./Ebt., *siehe* auch Adalbert, Eb. von Hamburg-Bremen, Ansgar, B. von Hamburg, Hartwig, Eb. von Hamburg-Bremen, Liemar, Eb. von Hamburg-Bremen, Rimbert, Eb. von Hamburg-Bremen † 53, † 207, † 361, 698, 706, † 707, † 776, 785, † 1037

Hannover, O. † 53, † 207, † 707, 785, † 1037

Hartgar, B. von Lüttich (840–855) 101

Hartwig, Eb. von Besançon (859–872) 934, 1008, 1033

Hartwig I. von Stade, Eb. von Hamburg-Bremen (1148–1168) 706, 785

Hartwig, B. von Passau (840–866) 703, 705

Hārūn ar-Rašīd, Kalif von Bagdad (786–809) 435

Hastings (*Hastingas*), O. 411

Hathumod, Äbtissin von Gandersheim (852/856–874) 40

Hathuwich (Haduwy, Hadwigis), Äbtissin von Herford (858–887) † 1057

Hatto, B. von Verdun (846–870) 533, 534, 761, 782, 842

Hatto I., Abt von Fulda (842–856) † 250, 324, 325, 326, 328, † 490, 500

Hatto, Gf. vom Mittelrhein (Eritgau) (um 858–867) 446

Hautvilliers, Kl., nördlich von Epernay 759, 799

Heilige Treppe, *siehe* Rom, Lateranpalast

Heiliges Land, Terr. 417

Heiligkreuz, Oratorium, *siehe* Rom, Vatikan, S. Peter

Heinrich II., röm.-dt. Kg. (ab 1002) und K. (1014–1024) † 327

Heinrich VI. , röm.-dt. Kg. (ab 1169) und K. (1191–1194) 220

Heinrich VII., röm.-dt. Kg. (ab 1308) und K. (1312–1313) † 404

Helena, röm. Kaiserin, Mutter von Konstantin dem Großen († 330) 688

Helias, bibl. Prophet †(?) 603

Helletrud (*Belletrud*), Gemahlin des Gf. Berengar, Schwester Kg. Lothars II. (um 865–866) 729, 730, 731

Hepirus (heute Epirus), Terr. im Südwesten der Balkanhalbinsel 1039

Herakle(i)a (Pontike, heute Karadeniz Ereğli), ehem. Ebt., *siehe* Paulus, Eb. von Heraklea

Herard (*Herardus Turonensis, Erardus Turonicus*), Eb. von Tours (um 855–871) 233, 458, 566, † 581, 654, 656, 659, 669, 789, 792, 795, 797, 798, 807, 808, 810, 865, 921, 922, 923, 927, 928

Herford, O.

– S. Maria, Kl. † 1057

Heribald, B. von Auxerre (828–857) 32, †(?) 433

Herlefrid (*Herlefridus*), Presb. in der Diözese Senlis (869–870) 940

Hermann, B. von Metz (1073–1090) 482

Hermann (*H*[*erimannus*] *Nevernus*), B. von Nevers (841–860) 489, 491

Hermes (*Hermes*), Hl. († um 115) 244

Hermintrud, *siehe* Irmintrud

Herpuin, B. von Senlis, *siehe* Erpuin

Hetti (*Hetti Treuerensis*), Eb. von Trier (816–847) 54, † 114, 137, † 707

Hieronymus, Presb., Theologe, Kirchenlehrer (347/348–419/420) 203, 363, 1048

Hilaria, Hl. († 304) 476

Hilarius, röm. Vestarar (um 853) 279

Hilarus, P. (461–468) 525, 626

Hildebald, B. von Soissons (870–883) 1033

Hildegar, B. von Meaux (855–876) 865, 1033

Hildesheim, O. und Bt., *siehe* auch Altfried, B. von Hildesheim und Ebo, B. von Hildesheim 32, 40

Hilduin (*Hiltuvinus*), Abt von Saint-Denis, Eb. von Köln (842–849), († 855/61) 228

Hilduin (*Hilduinus*), B. von Cambrai (863–864) 632, 633, 634, 692, 695

Hilduin, B. von Evreux (864–870) 865

Hilmerad, B. von Amiens (849–871) 456

Hilpian (*Hilpianus*), Gefolgsmann Mgf. Lamberts von Spoleto (um 867–868) 896

Hiltigrim (*Hiltigrimus*) II., B. von Halberstadt (853–888) 515

Hinkmar (*Hincmarus Remensis, Hincmarus Remorum archiepiscopus*), Eb. von Reims (845–882) 32, 35, 51, 54, 55, 56, 57, 61, 62, 63, † 70, 103, 112, † 114, 117, † 134, 135, 136, 137, 138, 155, 159, 203, 213, 237, †(?) 239, †(?) 240, 246, 247, 282, 283, 284, 285, 286, 289, 290, 291, 292, 332, 333, 346, 362, 374, 376, 407, 410, 415, 452, 455, 456, 478, 504, 505, 517, 577, 607, 608, 609, 610, 620, 622, 626, 627, 628, 629, 630, 632, 633, 634, 635, 641, 642, 643, 644, 653, 657, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 673, 680, 684, 688, 689, 690, 692, 695, 700, 701, 705, 711, 727, 746, 751, 752, 753, 754, 756, 759, 783, 784, 789, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 799, 801, 806, 808, 811, 818, 820, 821, 834, 836, 837, 838, 839, 848, 854, 856, 857, 858, 859, 860,865, 866, 891, 920, 921, 922, 926, 928, 932, 933, 934, 935, 940, 945, 946, 947, 958, 971, 974, 975, 977, 991, 994, 995, 996, 998, 1001, 1008, 1009, 1021, 1022, 1023, 1032, 1033, 1034, 1040, 1046, 1048, 1050, 1055

Hinkmar (*Hincmarus Laudunensis*), B. von Laon (858–876) 755, 824, 865, 932, 933, 934, 935, 945, 946, 947, 948, 958, 978, 991, 998, 1008, 1020, 1023, 1027, 1029, 1031, 1032, 1033, 1034, 1040, 1041, 1046, 1048, 1055

Hiob, bibl. Person 843

Histrum fluvium (heute Donau), Fl. 1039

Hlotharius, *siehe* Lothar I. (fränkischer Kg. und K.)

Hludoicus, *siehe* Ludwig II. von Italien (fränkischer Kg. und K.)

Honorat (*Honoratus*), Abt von S. Salvatore am Monte Letenano (fälschlich auch als Abt von Farfa bezeichnet) (um 850) 212

Honorius (*Honorius*) I., P. (625–638) † 8, 511

Honorius II., P. (1124–1130) † 229, 884

Horich (*Horicus*) II., Kg. von Dänemark (854–vor 873) 698, 699, 705

Hormisda, P. (514–523) 525, 824

Hosiosdio, Kl. bei Konstantinopel, *siehe* Dositheus, Abt von Hosiosdio

Hrabanus Maurus, Abt von Fulda (822–842), Eb. von Mainz (847–856) 24, 32, 324, 325, 328, †(?) 433, 452

Hroswith, Äbtissin von Gandersheim (um 935–975) 40, † 41

Hubert, Kleriker (evtl. um 700) 105

Hucbert (*Hucbertus,* Hukbert, Hugbert), Gf., Laienabt von S. Maurice d'Agaune († 864) 408, 475, 494, 508, 567, 575, 578, 596, 611, 621, 843

Hugo I. Capet, Kg. von Frankreich (987–996) 374, 755, 778

Hugo, Gf. von Tours (um 780–837) 533

Hugo (*Hugo*), als Brudermörder bezeichnet (um 858–867) 454

Humbert (*Humbertus, Hubertus*), Kard.-B. von Silva Candida (1050–1061) † 544

Humbert, Gf. von Clermont († vor 862) 591, 592

Hunfried (*Unifredus, Wilfredus*), B. von Thérouanne (856–870) 506, 926

Huniger (*Huntgarius*), Thesaurar von Saint-Denis (um 857) 410, 411

Hyppolit, Hl. (ca. 170–236) 169

Ignatios (*Ignatius Constantinopolitanus*), Patr. von Konstantinopel (847–858/861 und 867–877) 113, 139, 271, 309, 310, † 322, 378, † 382, 402, 403, 408, 418, 510, 511, 525, 527, 546, 563, 569, 570, 571, 572, 590, 606, 616, 709, 762, 777, 778, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 857, 868, 869, 870, 937, 938, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 990, 1025, 1026, 1036, 1038, 1039, 1045, 1054

Ikia (*Ikia*), schenkte Ansgar von Hamburg-Bremen ein kleines Gut im Wald Ramelsloh (um 864) † 707

Illyrien (Illyricum), Terr. 545, 981, 1039

Imola, O. und Bt., *siehe* Petrus, B. von Imola

Inden, O. westlich von Köln

– Kornelimünster, Kl. 244

Ingelheim, O. 777

Ingiltrud (*Ingeltrud, Ingiltrud*), Gemahlin des oberitalienischen Gf. Boso I. (um 856–867) 407, 478, 517, 518, 537, 538, 593, 600, 642, 670, 679, 697, 710, 744, 759, 768, 770, 780, 781, 784, 845, 863

Iñigo Arista, Kg. von Pamplona-Navarra (ca. 816–851) † 890

Innozenz I. (*Innocentius*), P. (402–417) 40, 482, 525, 626, 628, 692, 705, 711, 721, 726, 753, 755, 758, 808, 1039, 1046, 1048

Innozenz II., P. (1130–1143) 9, † 104, † 361

Innozenz III., P. (1198–1216) 9, 233, † 361, 566, 764, 770, 787, 798, 892

Innozenz IV., P. (1243–1254) 72

Iocia/*Iovia*, *siehe* Rom, Iovia

Iria Flavia (heute Padrón), O. und Bt. südwestlich von Santiago de Compostela † 473

Irmenfried (*Ermenfridus, Adelfridus*, Irmenfrid), B. von Beauvais (846–861) 106

Irmengard, Kaiserin, Gemahlin Lothars I. († 851) 210, 223, 228, †(?) 230, 533

Irmingard, Tochter Ludwigs II., Mutter Ludwigs III. des Blinden († 896/97) 1039

Irmintrud (*Hirmintruda, Hirmintrud, Hyrmintrud*), Gemahlin Karls des Kahlen († 869) 585, 599, 605, 628, 645, 646, 664, 818

Isidor, B. von Sevilla (599/600–636) 203

Isländer (*Islandan*), V. 706

Isnard, B. von Nîmes (um 860) 460

Isola sacra, *siehe* Porto

Israel, Terr. 1039

Istrien, Terr. 560

Ita, Gräfin, Gemahlin des Hzg. Wido von Spoleto (um 850–851) †(?) 230

Italien (*Italia*), Terr., *siehe* auch Ludwig II., Kg. von Italien 205, 220, † 229, † 274, 363, 374, 498, 514, 642, 672, 753, 780, 788, 800, 844, 851, 871, 895, 949, 1052

– Mittelitalien 32, 85, 87, 276

– Ober-/ Norditalien 32, 338, 504, 692
– Unter-/ Süditalien 111, 197, 198, 200, 735, 777, 871, 967, 1052
Iudas, Apostel 175
Iuthinael, B. von Dol (zwischen 772–795) 787
Ivo, B. von Assisi (um 853) 307
Ivrea, O. und Bt., *siehe* Joseph, B. von Ivrea

Jacobus, Apostel 175
Jeremias, B. von Fossombrone (belegt 861) 439
Jeremias, B. von Lucca (853–868) 439
Jeremias, B. von Teramo (853–861) 88, 89, 90, 307, 439
Jeremias, B. von Vannes (um 869–vor 878) und Bote Hzg. Salomons III. nach Rom (871) 439, †(?) 1016, 1017
Jeremias, Sohn des Ragimbald (um 850) 110
Jerusalem (*Hierosolymus, famuli Hierosolimitani, Iherosolimitanus*), O. 6, 572, 822, 844, 851, 857, 919, 951, 1039
Jerusalem, Kl., *siehe* Rom
Jesi, O. und Bt., *siehe* Anastasius, B. von Jesi
Jobinianus, Presb. von S. Sabina in Rom (853) 307
Johanna, angebliche Päpstin (um 855) † 335, 420, 422
Johannes (*Iohannes*) VIII., P. (872–882) † 8, 11, †(?) 13, † 77, † 104, 105, 252, † 274?, 281, 283, † 335, 440, † 442, 466, 479, 482, † 497, 514, 539, † 541, † 619, 624, 638, 670, 671, 773, 777, 804, 834, 864, 875, † 883, 885, 895, 986, †(?) 944, 951, 969, 1002, 1010, 1019, 1044, 1059
Johannes IX., P. (898–900) † 619
Johannes X., P. (914–928) † 72, 82, † 442, 617
Johannes XI., P. (931–936) † 72, 460
Johannes XIII., P. (965–972) †(?) 982
Johannes XV., P. (985–996) † 497, † 618
Johannes XIX., P. (1024–1032) 82, 303
Johannes (*Iohannes*), P., nicht identifizierbar † 453
Johannes Eleemon, Patr. von Alexandria (610–619/620) 472
Johannes I. Chrysostomus (*Iohannes Chrisostomus*), Patr. von Konstantinopel (398–404, † 407) 482, 777
Johannes VII. Grammatikos, Patr. von Konstantinopel (837–843) 616
Johannes XI. Bekkos, Patr. von Konstantinopel (1275–1282) 545
Johannes VII. (*Iohannes Ravennatus*, *Johannes Ravennatis*), Eb. von Ravenna (850–878) 115, † 229, 236, 237, 278, 279, 291, 307, 443, 444, 480, 507, 535, 536, 540, 542, 543, 547, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 565
Johannes, Eb. von Sylaion (um 869) 869, 950, 952, 953, 955, 1039
Johannes, B. von Arezzo (868–900) 1058
Johannes (*Iohannes Caralitanus, Iohannes sardinie,* Johannes von Sardinien), B. von Cagliari, (um 850) 98, 99
Johannes, B. von Cambrai (866–879) 684, 857, 865, 926, 956, 994, 995, 1033
Johannes (*Iohannes Ficoclensis*), B. von Cervia (858–862) 580, 589, 592, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 604, 605, 621, 628, 635, 636, 642, 661, 738, 739, 742, 763, 786, 836, 1048, 1058
Johannes, angeblich, B. von Civitavecchia (um 850) † 229
Johannes, B. von Falerii (853–ca. 869) 307
Johannes, B. von Fano (851–877) 307
Johannes, B. von Fossombrone (um 853) 307
Johannes, B. von Furconia (853–868) 307
Johannes III., B. von Pisa (826–858) 32
Johannes IV., B. von Pisa (850–866) † 229
Johannes, B. von Sutri (853–861) 307
Johannes, B. von Tres Tabernae (um 869) 992, 993, 994, 995, 996, 997, 999
Johannes II., B. von Tuscania (853–878) † 229, 307
Johannes III. (*Johannes Bilitrinensis*), B. von Velletri (853–861) 294, 307, 540
Johannes, B. und päpstlicher Legat (870) 992, 993, 994, 995, 996, 997, 999
Johannes, Presb. in Perugia (um 853) 307
Johannes, Presb. von S. Grisogono in Rom (um 853) 307
Johannes, Presb. von S. Prisca in Rom (um 853) 307

Johannes (*Iohannes*), röm. Presb., von P. Leo IV. abgesetzt, Anhänger des P. Anastasius (um 847–855) 75, 347

Johannes, röm. Archidiakon (um 853) 307

Johannes, röm. Diakon und Konkurrent P. Sergius' II. (844) 1, 2, 3, 4

Johannes, röm. Diakon (um 853) 307

Johannes (*Iohannes*), angeblich Nepot P. Benedikts III. (um 855–858) † 404

Johannes (*Iohannes*), Besitzer des O. Formignana (um 870) †(?) 982

Johannes, Gesandter des bulgarischen Kg. Boris-Michael (866) 804

Johannes, Gf. von Seprio (um 840–844) 32

Johannes, Protonotar (um 863) 617

Johannes (*Iohannes*), röm. Kanzler (um 871) † 1037

Johannes, Schreiber (um 1141) 312

Johannes der Täufer (*Iohannes*, Johannes *precursor Domini*), bibl. Person 923

Johannes Garin (*Johannes Garus*), Rompilger und angeblicher Gründer von Montserrat (um 853) † 274

Johannes Hymmonides, röm. Diakon, Verfasser einer Vita P. Gregors I. (um 879) 895

Johannes Scholasticus, B. von Skythopolis (um 536–550) 825

Johannes Scottus (Eriugena), Gelehrter irischer Herkunft (9. Jh.) 505

Johannes von Sardinien, *siehe* Johannes, B. von Cagliari

Jordanes, B. von Castro (um 853) 307

Jordanes, B. von Terracina (853–861) 307

Joseph, Eb. von Ravenna, *siehe* Johannes VII., Eb. von Ravenna

Joseph (*Ioseph*), B. von Ivrea (844–855), Abt von Novalese, Erzkapellan und *missus* K. Ludwigs II. 32, 162, 210, 228, † 229, 307

Judith, Königin von Wessex, Tochter K. Karls des Kahlen († nach 870) 377, 410, 585, 591, 592, 598, 599, 627, 636, 661, 669, 692

Julian Apostata, röm. K. († 361–363) 1008

Julius I., P. (337–352) 753, 777

Julius III., P. (1550–1555) † 341

Justinian I., oström. K. (527–565) 777, 1046

Kaisareia (Cäsarea, Caesarea, heute Kayseri), O. und Bt./Ebt. in Kappadokien, *siehe* auch Thalassios, B. von Kaisareia (Cäsarea), Paul, Eb. von Kaisareia 950

Kaisareia, O. und Bt. in Palästina, *siehe* Eusebios, B. von Kaisareia

Kalabrien, Terr. 525

Kampanien (Campanien), Terr. † 67, 560

Kapitol, *siehe* Rom

Karien, Terr. 852, 1025

Karl (*Karolus Magontiacensis*), Eb. von Mainz (856–863) 469, 470, 471, 515

Karl I. der Große, fränkischer Kg. (ab 768) und K. (800–814) 35, 59, 83, 96, 130, 204, † 227, 332, 435, † 449, 460, † 544, † 618, † 619, 639, 680, †(?) 877, 1008

Karl II. der Kahle (*Carolus, Karolus*), westfränkischer Kg. (ab 843) und K. (875–877) 32, 35, 51, 54, 61, 62, 63, 102, † 104, 107, 116, † 134, 137, 165, 204, 213, †(?) 239, 332, 364, 374, 375, 377, 381, 405, 407, † 436, 454, 455, 456, 460, 462, 479, 481, 494, † 497, 498, 505, 508, 517, 518, 534, 538, † 544, 566, 567, 574, 578, 580, † 581, 584, 585, 586, 587, 588, 591, 592, 594, 596, 597, 598, 599, 604, 605, 607, 608, 614, † 618, 620, 621, 623, 624, † 625, 627, 628, 629, 630, 631, 635, 636, 643, 644, 645, 646, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 661, 662, 663, 664, 665, 669, 670, 671, 673, 679, 680, †(?) 682, † 683, 692, 700, 701, 706, † 707, 711, 712, 720, 722, 723, 727, 729, 730, 731, 736, 737, 740, 741, 743, 744, 746, 753, 757, 759, 761, 763, 766, 767, 773, 782, 784, 786, 794, 795, 796, 801, 802, 803, 806, 807, 808, 809, 811, 812, 818, 821, 836, 837, 838, 840, 842, 843, 847, 848, 849, 859, 857, 858, 859, 861, 862, 865, 866, † 887, 894, 901, 911, 913, 914, 915, 917,918, 921, 922, 926, 928, 932, 933, 934, 935, 940, 945, 946, 958, 964, 965, 966, 970, 972, 973, 974, 975, 977, 979, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 999, 1008, 1009, 1020, 1027, 1029, 1030, 1031, 1032, 1033, 1034, 1040, 1041, 1046, 1047, 1055

Karl III. der Dicke, ostfränkischer Kg. (ab 876) und K. (881–887) † 449, 457, † 581

Karl IV., röm.-dt. Kg. (ab 1346) und K. (1355–1368) † 544

Karl (*Karolus*) das Kind, Kg. von Aquitanien (855–866) 591, 592, 601, 631, 692, 693, 801

Karl III. der Einfältige, westfränkischer Kg. (893–923) † 581

Karl der Jüngere, fränkischer Kg. (800–811) †(?) 13, 517, 811, 812

Karl (*Karolus*) von der Provence, fränkischer Kg. (in Niederburgund) (855–863) 406, 408, 586, 587, 588, 596, 597, 645, 737

Karlmann II. westfränkischer Kg. (879–884) 994, 1027, 1029, 1030, 1031

Karlmann, Sohn des späteren K. Karls des Kahlen, Abt von Saint-Médard in Soissons († 876) 866

Kärnten, Terr. und Bt., *siehe* Osbald, Chorbischof von Kärnten

Karolinger, Dynastie 105, 429, 504, 544, 624, 692, 838

Karolus, K. (?) † 497

Karthago, O. 416, 447, 540, 692, 798, 808, 824, 1048

Katalonien, Terr. † 274

Kempten, O. und Kl., *siehe* Amali, Abt von Kempten

Koblenz, O. 514, 537, 578, 737

Köln (*Agrippina Colonia, Agripinensis, Agrippinensis, Coloniensis*), O. und Ebt., *siehe* auch Anno II., Eb. von Köln, Gunther, Eb. von Köln und Hilduin, Eb. von Köln 10, 228, 407, 468, 469, 642, 670, 678, 680, 684, 695, 697, 698, 706, † 707, 751, 752, 759, 763, 855, 861, 863, 888, 959, 987, 988, 989, 992, 999, 1000, 1002, 1003, 1004, 1005, 1006

Konrad (um 871) 1024

Konstantin I., P. (708–715) † 227

Konstantin, B. von Urbino (853–861) 307

Konstantin (*Constantinus*) I. der Große, röm. K. (306–337) 732

Konstantin Kyrill, Slavenmissionar (Gefährte des Method) († 869) 864, 894, 919, 942, †(?) 944, 986

Konstantinopel (*Constantinopolitana urbs, famuli Constantinopolitani, [Constan]tinopolitanus*), O. (heute Istanbul) und Patriarchat, *siehe* auch Byzanz, Akakios, Patr. von Konstantinopel, Flavianus, Patr. von Konstantinopel, Ignatios, Patr. von Konstantinopel und Methodios, Patr. von Konstantinopel 11, 74, 509, 510, 511, 516, 525, 526, 527, 545, 546, 563, 564, 569, 570, 571, 572, 573, 590, 600, 616, 685, 702, 777, 778, 804, 822, 823, 824, 825, 826, 829, 830, 831, 833, 834, 850, 851, 852, 857, 868, 869, 919, 937, 938, 941, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 963, 966, 980, 981, 990, 1007, 1012, 1013, 1014, 1015, 1025, 1026, 1036, 1039, 1054

– S. Sophia, *siehe* Theognost

Konstantinos (*Constantinus*), Sohn des byz. K. Basileios I., Mitkaiser († 879) 1026, 1036, 1038, 1039

Konstantius II., röm. K. (337–361) 953

Konstanz (*Constantia*), O. und Bt., *siehe* auch Salomon II., B. von Konstanz 471, 706, 698

Konstanze von Sizilien, Gemahlin des K. Heinrich VI. (1154–1198) 220

Kopenhagen, O. † 53, † 207, † 1037

Kornelimünster, *siehe* Inden

Korsen, V. 262, 263

Korsika (*Corsicana insula*), Terr. 59

Kozel (*Kozelo*), pannonischer Fürst (um 876) 943, †(?) 944, 986

Krippenkapelle, *siehe* Rom, S. Maria Maggiore

Kroaten, V. 949

Kyrill, *siehe* Konstantin Kyrill

La Rochelle, O. 696

Lambert (*Lambertus*), Kleriker, Sohn des alemannischen Gf. Ato (um 858–867) 446

Lambert (der Kahle), Gf. von Camerino (belegt 871) 903

Lambert (*Lampertus*), Gf., Mgf., *dux* von Spoleto (859–879), Bruder K. Widos 874, 896, 903

Lambert von Spoleto, K. (892–898) 833

Lamspringe, Kl., 10, 11

Landramnus, Eb. von Tours (847–850) 204

Landulf I., B. von Capua (856–879) 582, 1052

Lanfranc, Eb. von Canterbury (1070–1089) 505

Lanfred (*Lanfredus*), B. von Säben-Brixen (845–um 875) 704, 705

Langobarden, V. 33, 141, † 890

Langres (*Lingonica civitas*), O. und Bt. 614

Lanto, B. von Augsburg (um 833–860) 476

Laodicea (Laodikeia am Lykos), ehem. O. und Bt. 852

Laon, O. und Bt., *siehe* auch Hinkmar, B. von Laon 203, 755, 812, 848, 866, 901, 910, 928, 933, 934, 947, 958, 977, 1008, 1040, 1055

Larissa, O. und Ebt., *siehe* Constantin, Eb. von Larissa

Lassois (*Laticensis pagus*), Terr., in dem das Kl. Pothières liegt, südöstlich von Troyes 614

Lateran, *siehe* Rom

Lateranbasilika, *siehe* Rom, Lateran

Lateranpalast, *siehe* Rom, Lateran

Laurentius, röm. Diakon und Märtyrer († 258) 151, 180

Lazarus, genannt ‚der Chazar', Mönch und Maler, Gesandter des byz. K. und des Patr. von Konstantinopel nach Rom (854/855) 310, † 322, 378, † 382, 402, 418

Lazarus, Presb. (um 865) 777

Le Mans (*Cennomannensis, Cenomannensis ecclesia, Cenomannica urbs*), O. und Bt., *siehe* auch Rotbert, B. von Le Mans 623, 640, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 669, † 681, †(?) 682, 807, 904

Leberau (Lièpvre), O. nördlich von Colmar

– Saint-Denis (*monasterium Christi martyris Dionysii in abbatiola Lebracensi*), Kl. † 544

Leggiuno, O. westlich von Varese 29

Leicester, O. und Bt., *siehe* Ceolred, B. von Leicester

Leipzig, O. 203

Leo I., der Große, P. (440–461) † 104, 142, 334, 448, 525, 526, 626, 628, 679, 680, 692, 711, 718, 721, 755, 758, 808, 823, 824, 825, 832, 837, 846, 865, 953, 1033, 1039, 1040, 1048, 1055

Leo II., P. (682–683) 99, 142, 251, 334

Leo III., P. (795–816) 2, 49, 83, 84, 105, 107, † 108, 124, 127, 142, 162, 226, 270, 288, 321, 323, 331, 332, 334, † 450, 524, 1003, 1008, †(?) 1018

Leo IV., P. (847–855) 18, 19, 25, 34, 46, 47, 48, 50, 54, 59, 60, 61, 62, 63, 64–334, † 335, 336, 345, 346, 347, 349, 353, 355, 358, † 361, 363, 371, 376, 377, 378, 379, 383, 414, 415, 416, 418, 419, 420, 421, 422, 439, 474, 477, † 490, 524, 525, 540, 553, 566, 569, 626, 648, 716, 740, 777, 791, 806, 823, 824, 825, 837, 848, 861, 865, 875, † 878, † 882, 922, 939, †(?) 1012, 1050

Leo V., P. (903) † 100, 105, 251, † 327

Leo VI., P. (928–929) 251, 270

Leo VII. (*Leo*), P. (936–939) 105, 118, 226, 251, 440, † 442

Leo VIII., P. (963–965) 226, 251, † 327

Leo IX., P. (1048–1054) 7, † 12, 82, 83, † 91, 92, † 93, 251, 312, 570, † 618

Leo (*Leo Adriensis*), B. von Adria (861–877) 617

Leo, B. von Alatri (853–871) 307

Leo, B. von Amelia (um 861) 979

Leo, B. von Bagnorea (853–855) 307

Leo, B. von Silva Candida (853–870), päpstlicher Legat 283, 307, 874, 972, 973, 974, 976, 977, 979, 994, 995, 996, 997, 1008

Leo, Presb. in Montefeltro (um 853) 307

Leo, Presb. von S. Cecilia in Rom (um 853) 307

Leo, Presb. von S. Ciriaco alle Terme in Rom (um 853) 307

Leo, Presb. von S. Lorenzo in Damaso in Rom (um 866) 307, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 833, 834

Leo, Presb. von S. Lorenzo in Lucina in Rom (um 853) 307

Leo, Presb. von SS. Quattro Coronati in Rom (um 853) 307

Leo, Abt von SS. Bonifacio e Alessio auf dem Aventin in Rom (981–1001) 755, 777

Leo I., Abt von Subiaco (um 858–867) 441, † 442

Leo, Asekretis und Bote des byz. K. Michaels III. (um 862) 545, 546, 564, 569, 570, 571, 572, 573, 823, 824, 827, 831, 857

Leo, Besitzer des O. Formignana (um 870) †(?) 982

Leo, röm. Kanzler (?) (um 846) † 53

Leo, röm. *primicerius* (um 852–853) 251

Leo, röm. Regionarnotar und Skriniar (um 861–865) 559, 560, † 619, 623, † 707, 761, 777

Leon (*Leo*) VI. der Weise, byz. K. (886–912) 1026, 1036, 1038

Leontios, B. von Neapolis (Zypern) (7. Jh.) 472

Leontius, röm. Diakon (um 853) 307

Leo-Oratorium, *siehe* Rom, Vatikan, S. Peter

Leopardus, B. von Ancona (861–ca. 866) 941

Leopolis, *siehe* Civitavecchia

Leostadt, *siehe* Rom

Letenano, *siehe* Monte Letenano

Liberal, B. von Saint-Pol-de-Léon (um 848) 807

Liberalis, Hl. († um 400) 169

Libyen (griech.: Λιβύη), Terr. 540, 778, 831, 832

Lidorius, B. von Tours (ca. 337/340–371/372) 1041

Liemar, Eb. von Hamburg-Bremen (1072–1101) † 53, 706, † 1037

Liesborn, O. nordwestlich von Lippstadt 32

Ligurien (*Liguria*), Terr. 560, 752

Limoges, O. und Bt. 105, † 365

Linorer, Patrimonium, im Westfrankenreich

– *villa Meteriola* 462, 836

Liuderisius, B. der Marser (853–861) 307

Liudo, B. von Autun (866–874) 865

Liudo, westfränkischer Diakon und Legat Karls des Kahlen (863–864) 641, 643, 644, 653, 662, 663, 664, 665, 669, 692

Liudolf, Gf. von Sachsen (850–866) 40, † 41

Liudprand, Kg. der Langobarden (712–744) † 227

Liupram (Liupramm), Eb. von Salzburg (836–859) 243, 244, 503

Liutbert (*Liutpertus Mogontiacensis, Leutbertus Magontiacensis*), Eb. von Mainz (863–889) 623, †(?) 686, 687, 705, 708, 808, 859, 860, 988, 1000, 1006, 1024

Liutbert (*Lupertus Mirmihervurdensis*), B. von Münster (nach 849–871) 819, 988

Liutfred, Gf. im Sundgau (um 860–862) 533, 578

Liutfried, Schwager K. Lothars I., Sohn des Gf. Hugo von Tours, Laienabt von Granfelden (845–865) 736

Liutward, B. von Vercelli, Erzkanzler K. Karls III. (880–900) † 449

Livulfus, Person aus der Nähe von Mouzon (um 869) 1032

Loire, Fl. †(?) 1018

Lombardei, Terr. 65

Lomello (*Olmello*), Gfsch. südwestlich von Mailand 92

London (*Lindonia civitas, Lundenuuic*), O. 411

Lorsch, O. und Kl., *siehe* Egilbert, Abt von Lorsch

Lothar I. (*Lotharius, Lhudharius, Hludharius, Hlotharius, Hlotarius*), fränkischer Kg. (ab 814) und K. (817/840–855) 16, 17, 18, † 20, 27, 30, 32, 33, 34, 35, 51, 52, 54, 55, 59, 62, 68, 76, 101, † 114, 116, 118, 131, 132, † 134, 135, 137, 138, 142, 155, † 160, 162, 164, 165, 210, 213, 214, 215, 216, 220, 223, 224, 225, 226, 228, †(?) 230, 232, 237, 238, †(?) 239, †(?) 240, 242, 244, 245, 246, 247, 248, † 250, 252, 253, 254, 263, 270, 277, 280, 287, 289, 293, 307, 312, 332, 337, 338, 353, 374, 375, † 497, 514, 589, † 619, 627, 680, 729, 731, 761, 865, 973, 975, 994, 995, 996, 992

Lothar II. (*Hlotharius, Hlotarius*), fränkischer Kg. (855–869) 374, 381, 406, 407, 408, 477, 494, 498, 504, 517, 518, 533, 534, 538, 562, 574, 575, 577, 578, 579, 580, 586, 587, 588, 589, 594, 595, 596, 597, 598, 600, 602, †(?) 603, 604, 605, 607, 620, 621, 628, 632, 633, 634, 635, 637, 642, 670, 671, 676, 677, 678, 679, 680, 684, 692, 694, 696, 697, 702, 705, † 707, 709, 718, 721, 723, 724, 729, 731, 736, 737, 738, 739, 741, 742, 743, 744, 757, 759, 761, 763, 768, 772, 782, 783, 786, 796, 800, 802, 818, 820, 821, 840, 841, 842, 843, 845, 849, 853, 855, 861, 863, 897, 905, 908, 911, 912, 913, 914, 916, 917, 918, 926, 931, 936, 956, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966,969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 977, 987, 988, 989, 992, 994, 999, 1001, 1003, 1005, 1008, 1029, 1030, 1031, 1034

Lotharius, K. (?) † 497

Lothringen (Lotharingien), Terr. 381, 494, 533, 534, 538, 574, 577, 578, 580, 602, 607, 608, 628, 642, 676, 679, 684, 692, 722, 759, 788, 840, 969, 975, 992

Lucca (*Lucanus*), O. und Bt., *siehe* auch Ambrosius, B. von Lucca † 26, 88, 90, † 206, 439, † 985

Ludwig I. *(Ludoicus)* der Fromme, fränkischer Kg. und K. (814–840) †(?) 13, 96, † 100, 135, 137, 332, 374, 460, 540, 614, 624, 680, 705, 706, † 707, 773, 866, 1001, 996, 1008

Ludwig II. (*Lodoicus*, *Hludowicus, Hludouuicus, Hludouicus, Ludovicus, Hludoicus, Lodovicus*, *Lodouuicus, Ludouuicus, Luduicus, Ludovicus, Hludouuicus, Hludowicus, Hludouicus*) von Italien, fränkischer Kg. (ab 840) und K. (850–875) 18, 110, 111, 119, 131, † 160, 165, 210, 212, 214, 219, 220, †(?) 221, 222, 223, 224, 225, 226, † 227, 228, † 229, 232, 237, 245, 249, 252, 253, 263, 278, 287, 293, 307, 329, 330, 337, 338, 374, 375, 406, 407, 408, 410, 411, 412, 419, 421, 424, 426, 427, 435, 482, 483, † 493, 498, 500, 504, 514, 533, 540, 542, 554, 555, 559, 578, 583, 594, 596, 600, 617, 622, 623, 624, † 625, 626, 639, 642, 668, 684, 685, 688, 689, 690, 691, 692, 697, 705, 706, † 707, 722, 732, 734, 735, 736, 737, 738, 740, 741, 745, 752, 753, 759, 760, 761, 796, 801, 805, 834, 851, 852, 861, 863, 866, 871, 874, 875, 886, 895, 896, 903, 907, 908, 911, 912, 914, 919, 923, 929, 930, 939, 949, 956, 960, 967, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 977, 979, 980, 983, † 985, 989, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 999, 1000, 1001, 1005, 1008, 1011, 1012, 1019, 1035, 1039, 1046, 1049, 1050, 1051, 1052, †(?) 1053, 1055, † 1056, † 1057, 1058

Ludwig II. (*Ludovicus, Hludouuicus, Hluduwicus, Hludowicus, Hluduuuicus, Hludwicus*) der Deutsche, ostfränkischer Kg. (833–876) 11, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 40, † 41, 59, 60, 65, † 134, 165, 219, 243, 245, 246, 412, 446, 447,† 450, 481, 489, 498, 499, 503, 514, 578, 586, 587, 588, 596, 597, 671, 674, 676, 698, 699, 705, 706, † 707, 723, 729, 730, 731, 736, 737, 741, 742, 757, 759, 763, 781, 782, 786, 803, 804, 833, 845, 848, 849, 859, 860, 861, 862, 863, 911, 913, 917, 918, 963, 965, 966, 971, 977, 988, 989, 992, 993, 994, 999, 1000, 1003, 1005, 1008, 1034, 1046

Ludwig III. (*Hludouuicus*) der Jüngere, ostfränkischer Kg. (876–882) 40, 481, 803, 889, 994

Ludwig IV., das Kind, ostfränkischer Kg. (900–911) † 450

Ludwig (*Hludowicus*) (von Neustrien) der Stammler, westfränkischer Kg. (877–879) 364, 631

Ludwig (*Ludovicus*), Erzkanzler des Karls des Kahlen und Abt von Saint-Denis (840–867) 410

Lupus, B. von Chieti (844) 32

Lupus (*Servatus Lupus*), Abt von Ferrières (837–nach 862) 28, 205, 231, 235, 363, 489, 491

Lustra, O. südöstlich von Salerno

– S. Michael (*ecclesia sancti arcangeli, que sita in predio Lustrensi; a quodam Arsenio archiepiscopo, heretico errore decepto*), Ki. 98

Lüttich, O. und Bt., *siehe* Hartgar, B. von Lüttich

Luxeuil (Luxeuil-les-Bains), O. 408

– S. Peter (*monasterium beati Petri Luxovii*), Kl. 408

Lycopolis (heute Asyut), Bt. südlich von Kairo, *siehe* Meletius, B. von Lycopolis

Lydien, Terr. 311

Lyon, O. und Ebt., *siehe* auch Remigius, Eb. von Lyon † 12, 545, 615, 783

Maastricht, O. 1034, 1046

Mâcon, O. und Bt., *siehe* Braindingus, B. von Mâcon

Magenardus, Praepositus von Saint-Riquier (um 858–867) 456

Magnus von Füssen, Mönch und Missionar, Hl. († 772) 819

Mähren (*Moravia*), Hzgt., *siehe* auch Rastislav, Hzg. von Mähren 705, 864

Mailand, O. und Ebt., *siehe* auch Ambrosius, Eb. von Mailand und Angilbert II., Eb. von Mailand 50, 476, 528, 529, 530, 532, 537, 538, 642, 670, 752, 863

Maine (*Cennomacensis*), Terr. *siehe* auch Le Mans 807

Mainz, O. und Ebt., *siehe* auch Hrabanus Maurus, Eb. von Mainz, Liutbert, Eb. von Mainz und Otgar, Eb. von Mainz 266, 325, 469, 471, 514, 515, † 544, 578, 675, †(?) 686, 687, 692, 698, 706, † 707, 819

Maius, B. von Piperno (Priverno) (853–855/861) 307, 342, 343

Makarios, Patr. von Antiochia (585–650) 511

Malchus, bibl. Person 428

Manfred (*Manfredus*), Mgf. (um 844–847) † 9

Mani, Stifter des Manichäismus (216–277) 831

Marcellinus, P. und Hl. († 299 oder 304) 169, 202, 211, 218, 381, 777

Marcellus, Hl. († 178) 169, 210

Maria, bibl. Person 22, 41, 46, 122, 123, 140, 142, 169, 171, 215, 228, 258, 261, 265, 303, 318, 320, 383, 483, 485, 548, 553, 614, 639, 648, 782, 923

Marienkapelle, *siehe* Rom, Lateranpalast

Marienkloster, *siehe* Capua

Marinus I., röm. Subdiakon und Diakon, B. von Cerveteri (870/880–882) und P. (882–884) 74, † 365, 516, 568, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 833, 834, 881, 892, 941, 951, 952, 953, 955, 981, 990, 1012

Marinus II., P. (942–946) 440, 617

Marinus, B. (um 844) 27

Marius, Hl. († 268–270) 169

Markianos, oström. Kaiser (450–457) 1039

Markward, Abt von Prüm (829–853) 27, 28, 51

Marmoutier, O. südlich von Zabern 58

Martarano (heute Barbarano Romano), O. und Bt. südwestlich von Viterbo, *siehe* Theodor, B. von Martarano

Martin (*Martinus*) I., P. (649–653) † 8, † 618

Martin, B. von Narni (861–879) 539

Martin (*Martinus*), B. von Tours, Hl. (371–397) 15, 48, 143, 923

Martin, Presb. von S. Marco in Rom (853) 307

Martin, Gesandter des bulgarischen Kg. Boris-Michael (866) 804

Martinianus, röm. Märtyrer († um 70) 142

Martinskloster, *siehe* Rom, Campo Santo Teutonico

Marser, V. in Italien, *siehe* Liuderisius, B. der Marser

Massa Marulis, Gut bei Rom 189

– S. Peter (*ecclesia beati Petri quae ponitur in Maruli*), Ki. 189

Matera, O. und Bt.

– S. Maria in Aurelia (*ecclesia Mariae in Aurilia, quae via Aurelia nuncupatur*), Ki. 303, 304

– S. Stephanus (*ecclesia sancti Stephani*), Ki. 304

Matfred, Gf. von Orléans († 836/837) 670

Maurienne (*Mauriana*), Bt. und Terr. 846

Maurinus, Pfalzgf. (835–844) 32

Mauritius, Hl. († um 290) 567

Maximos I. Cynicus, Patr. von Konstantinopel (380–381) 952, 1008

Maximus, Patr. von Antiochia (451–455) 721

Meaux, O. und Bt., *siehe* Hildegar, B. von Meaux

Meersen, O. nordöstlich von Maastricht 137, 737, 740, 992, 994, 999, 1001

Meginhard, Mönch in Fulda (851–888) 328

Megistus (*Megistus Hostiensis*), Abt von S. Gregorio Magno, B. von Ostia (853?–863?) und päpstlicher Bibliothekar 307, 348, 410, 540

Melchiades, P. (310/311–314) 489

Meletius, B. von Lycopolis (um 866) 808, 820

Mercien, Terr. in Großbritannien, *siehe* Bertulf Kg. von Mercien

Mercurius, röm. *magister militum* (um 855) 337, 338, 339

Merowinger, Dynastie 654, 655, 656, 657, 658, 659, 669

Method *(Methodios)*, Patr. von Konstantinopel (843–847) 42, 824, 864, 952, 955, 1010

Method, Eb. von Gangra und päpstlicher Legat (um 860) 509, 824

Method, Eb. von Sirmium (870–885), Slavenmissionar (Gefährte des Konstantin Kyrill) 864, 894, 919, 943, †(?) 944, 986

Methodios, Mönch (um 869) 950

Metrophanes, Eb. von Smyrna (um 866) 777

Metz (*Mettis, Metim, Metensis, Mettensis*), O. und Bt., *siehe* auch Adventius, B. von Metz, Angilram, B. von Metz, Drogo, Eb. von Metz und Hermann, B. von Metz 533, 579, 580, 586, 587, 588, 589, 593, 594, 595, 596, 598, 600, 601, 604, 605, 621, 628, 631, 636, 637, 642, †(?) 667, 670, 671, 679, 680, 684, 685, 692, 697, 705, 718, 739, 757, 772, 782, 848, 849, 861, 863

– S. Arnulf, Ki. 35, 772, 782

Michael, Erzengel und Hl. 438, 967

Michael (*Michahel*) III., byz. K. (842–867) 378,

509, 510, 511, 525, 526, 545, 546, 564, 569, 571, 572, 573, 606, 762, 777, 778, 779, 823, 824, 827, 828, 829, 831, 832, 850, 851, 852, 857, 864, 869, †(?) 944, 950, 1038

Michael, *siehe* Boris I.

Michael (*Michahel*), byz. Spathar und Protospathar (um 865) 762, 777, 779, 824, 831, 857

Minden, O. und Bt., *siehe* Dietrich, B. von Minden und Theoderich, B. von Minden

Minturno, O. und Bt., *siehe*, B. von Minturno

Misenus, Legat des P. Felix III. nach Konstantinopel (um 483) 823

Mittelitalien, *siehe* Italien

Mittelreich, *siehe* Lothringen

Mittelrhein, Terr., *siehe* Hatto, Gf. vom Mittelrhein

Modena, O. 560

Modoin, B. von Autun (815–um 840) 866

Mohammed I., Emir von Córdoba (852–886) 669

Molnitum (*villa Molnitum*), O. im Gau Avallon oder Tonnerre, südlich von Troyes 614

Monte Amiata, Berg in der südlichen Toskana 885

– S. Salvatore, Kl. 885

Monte Letenano, Berg südöstlich von Rieti 212

– S. Salvatore, Kl. 212

Monte S. Angelo, *siehe* Tivoli

Monte S. Angelo, Ki. auf dem Monte Gargano 438, 967

Monte Soratte (*mons Serapti*), Berg und Kl., südwestlich von Rieti 145

Montecalvoli, O. nordöstlich von Pontedera

– S. Benedetto, Ki. † 26

Montecassino (*monasterium beati Benedicti confessoris Christi situm in Monte Casino*), Kl., *siehe* auch Bassacius, Abt von Montecassino und Bertharius, Abt von Montecassino † 497, † 619, 867, † 887, 936, 956, 959, 960, 961, 1003, 1019

Montefeltro, Terr. und Bt. in den Regionen Emilia-Romagna, Toskana und Marken, *siehe* Stephan, B. von Montefeltro

Monterano (heute Canale Monterano), Bt. nordwestlich von Bracciano, *siehe* Theodor, B. von Monterano, *siehe* auch Martarano

Montiéramey, Kl. südöstlich von Troyes † 104

Montserrat, Kl. und Berg † 274

Monza, O. 560

Morena (Narrano, fälschlich *Arrano*), O. nordwestlich von Frascati

– S. Maria (S. Marina) (*ecclesia Mariae que ponitur in Arrano, ecclesia Mariae quae ponitur in Moreni qui vocatur Narrano*), Ki. 46, 188

Morava, ehemaliger O. in Südmähren 986

Moses, bibl. Person †(?) 430

Mouzon (*castellum quod Mosomus dicitur*), O. südöstlich von Charleville-Mézières 1032

Mugello, Terr. nördlich von Florenz

– S. Maria, Kl. 110

Münster, O., *siehe* auch Liutbert, B. von Münster 515

Münstereifel, O. 28

Nandegisus (*Nandegisus*), B. von Pola (854–861) 540

Nantes (*parochia Namnetica*), O. und Bt., *siehe* auch Actard, B. von Nantes 234, 235, 414, 415, 576, 807, 809, 810, 866, 922, 923, 1032, 1040, 1041, 1046

Narbonne, O. und Eb., *siehe* Bartholomäus, Eb. von Narbonne, Fredold, Eb. von Narbonne und Sigebod, Eb. von Narbonne

Narni (*Narnensis*), O. 307, 519, 539

Narrano, *siehe* Morena

Narzissus, Hl. († um 307) 169

Navarra, Terr., *siehe* Iñigo Arista, Kg. von Navarra

Nazianz, O. und Bt. südwestlich von Kayseri, *siehe* Gregor, B. von Nazianz

Neapel (*Neapolis*), O. und Bt., *siehe* auch Athanasius I., B. von Neapel 197, 198, 199, 200, 1011, 1019, 1040, 1042, 1043, 1050, 1052

Neapolis (heute Limassol), O. und Bt., *siehe* auch Leontios, B. von Neapolis 472

Nectarius, Patr. von Konstantinopel (381–397) 545, 546, 569, 570

Necterius (*Necterius Pictavensis*), angeblich B. von Poitiers (um 844–847) 9

Neokaisareia (Neocaesarea, heute Niksar), O. nordöstlich von Tokat 271, 515, 758

Nepi, O. und Bt. südwestlich von Civita Castellana, *siehe* Benedikt, B. von Nepi und Stephan, B. von Nepi

Neronische Felder, *siehe* Rom

Nestorius, Patr. von Konstantinopel (428–431, † um 451) 824

Neumünster, O. und Kl. 772

Neustrien (*Neustria*), Terr. 781, 788, 789, 791, 792, 794, 800, 807, 839

Nevers, O. und Bt., *siehe* Abbo II., B. von Nevers und Hermann, B. von Nevers

Nicephoros I., Patr. von Konstantinopel (806–815, † 828) 545

Nicostratus, pannonischer (?) Märtyrer, einer der Vier Gekrönten/Quattro Coronati († um 304) 169, 178

Nikaia (heute Iznik), O. 237, 546, 569, 570, 626, 692, 710, 711, 755, 777, 808, 820, 823, 824, 831, 832, 837, 863, 1039, 1040, 1048, 1055

Niketas, Abt von Chrysopolis (um 865) 777

Nikolaus I. (*Nicolaus*, *Nicholaus, Nycolaus, Nikolaus,* griech: *Nikolaos*), zuvor röm. Subdiakon (ab 844/46) und Diakon (ab 847/54), P. (858–867) 14, 28, 40, 50, 80, 111, 115, 139, 156, 157, 166, 173, 203, †(?) 240, 282, 283, 284, 285, 286, 307, 310, 311, 328, 353, 355, 359, 360, † 361, 376, 378, 381, 401, 412, 415, 416, 417, 418, 421–870, 871, 874, 875, † 879, 892, 894, 897, 898, 901, 902, 904, 905, 906, 908, 909, 910, 911, 919, 921, 922, 925, 926, 931, 936, 937, 938, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 957, 959, 961, 977, 981, 984, 988, 989, 990, 1003, 1004, 1005, 1006, †(?) 1016, 1020, 1024, 1025, † 1028, 1034, † 1037, 1038, 1039, 1044, 1048, 1050

Nikolaus II., P. (1058–1061) 444, † 544, 867

Nikolaus (von Myra), B. und Hl. (um 300) 169, 173

Nikolaus, B. von Anagni (853–855) 294, 307, 337, 338, 339

Nikolaus, B. und Abt von S. Erasmo (847–850) 118

Nikolaus, Abt von Studion (um 865) 777

Nikolaus, Märtyrer (evtl. Nikolaus von Myra) 648

Nikolaus (*Nicholaus*), angeblicher Zeuge † 100

Nikolaus (*Nycolaus, Nicolaus*), röm. Regionarnotar (um 847–850, 855?) 251, † 327

Nikolauskapelle, *siehe* Rom, Lateran, Lateranpalast

Nîmes, O.

– S. Baudile, Kl. 460

Nocera (Inferiore), O. und Bt., *siehe* Racipert, B. von Nocera

Nominoë (*Nominoe princeps Britaniae/Britanniae*), Fürst (Hzg.) der Bretagne (831–851) 166, 202, 203, 204, 231, 233, 234, 235, 415, 416, 474, 566, 798, 807

Nona (Nin, *Nonensis, Nocensis, Nolensis*), O. und Bt. nördlich von Zadar 461

Nonantola (*monasterium Nonantulanus*), Kl. nordöstlich von Modena 889

Norblinger (*Norblingi*), V. in Nordeuropa † 53, † 1037

Nordelbien (*Nordalbingi*), Terr. in Norddeutschland 706

Nordfried, Presb., Bote des B. Ansgar von Bremen-Hamburg nach Rom (864) 698, 706

Norditalien, *siehe* Italien

Normannen (*Nortmanni, Northmanni*), V. 209, 214, † 473, 506, 533, † 581, 598, 622, 627, 628, † 681, 697, 731, 763, 786, 807, 809, 848, 853, 854, 866, 904, 922, 923, 989, 1008, †(?) 1016, 1032, 1041

Nortcaud, B. von Vercelli (844) 32

Nortmann, Gf. (868–871) 932, 933, 934, 947, 978, 1008, 1032, 1033

Norweger (*Noruei, Norueni*), V. † 53, 706, † 1037

Notho *(Noto)*, Eb. von Arles (820–851) 242, 866

Notho, Verweser des Ebt. Reims (843–845) 117

Noting, B. von Brescia (850–858/63), *missus* K. Ludwigs II. 19, † 229, 287, 291, 294, 307

Noting, angeblich B. von Paris (um 850) † 229

Notker der Stammler, Mönch in St. Gallen, Dichter († 912) † 449

Nottuln, O. 819

Novara, O. und Bt. 562

Noyon, O. und Bt., *siehe* Aicharius, B. von Noyon und Raginelm, B. von Noyon

Nycolaus, *siehe* Nikolaus

Oberitalien, *siehe* Italien

Obodriten (*Obodriti)*, V. in Nordosteuropa 214

Oda, Gemalin des Gf. und Hzg. Liudolf von Sachsen († 913) 40, † 41

Odalpertus, B. von Populonia (853–861) 307

Odelbert, B. von Acqui (844–864) 32

Odilbold (*Odilboldus Treiectensis*), B. von Utrecht (870–890) 988

Odo (*Hodo, Odo Bellovacensis*) I., Abt von Corbie (851–860/861) und B. von Beauvais (861–881/82) 374, 375, 584, 602, 604, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 620, 621, 622, 623, 624, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 638, 639, 641, 659, 665, 669, †(?) 682, 692, 745, 753, 754, 857, 865, 920, 1008, 1033, 1048

Odo, Abt von Cluny (927–942) 105

Odo, westfränkischer Kg. (888–898) 457

Odo (*Odo*), Gefolgsmann Mgf. Lamberts von Spoleto (867/868) 896

Odo, Gf. von Troyes (854/855) † 104

Offa, Kg. von Mercien (757/58–796) 331

Oleobert (*Oleobertus Gravellensis*), B. von Gavello (um 862–867) 565

Olmello, *siehe* Lomello

Oratorium qui ponitur ad fontem, *siehe* Rom, Vatikan, S. Peter

Orbe, O. 406, 697, 956

Ordoño I., Kg. von Asturien (850–866) † 473

Orentano (Oretano), O. in Sesto Fiorentino, nördlich von Florenz † 206, † 985

Orléans, O., Bt. und Gfsch., *siehe* Matfred, Gf. von Orléans, Walter, B. von Orléans

Oroër, Kl. östlich von Beauvais 620, 622

Orte (*Hortana*), O. und Bt. südwestlich Narni, *siehe* auch Arsenius, B. von Orte 264, 339

Orvieto, O. und Bt., *siehe* Petrus, B. von Orvieto

Osbald (*Osbaldo corepiscopo Quadrantano*), Chorbischof von Kärnten (2. Hälfte des 9. Jh.) 447

Oschisus, B. von Pistoia (861–877) und kaiserlicher *missus* † 229

Osimo, O. und Bt., *siehe* Andreas, B. von Osimo

Osnabrück, O. und Bt., *siehe* auch Egbert, B. von Osnabrück 471

Ostfrankenreich, *siehe* Frankenreich

Ostia (*Hostiensis urbs,* Gregoriopolis), O. und Bt., *siehe* auch Donatus, B. von Ostia und Megistus, B. von Ostia 59, † 67, 164, 197, 200, 201, 245, 387, 715, 777, 779, 874

– S. Aurea, Ki. 200

Otgar (*Otgarius Mogontiocensis*), Eb. von Mainz (826–847) 54, † 114, 325, † 707

Otloh, Mönch in S. Emmeram († um 1072) † 450

Otmar, Abt von St. Gallen (689–759) † 717

Ottavio Angelo d'Abramo, Pisaner Kanoniker und Kapitelarchivar (um 1730) † 67

Otto, B. von Roselle (Grosseto) (um 853) † 229

Otto I., röm.-dt. Kg. (ab 936) und K. (962–973) † 450, 468, † 707, 759

Otto II. röm.-dt. Kg. (ab 961) und K. (973–983) † 707

Otto III., röm.-dt. Kg. (ab 983) und K. (996–1002) † 707

Oxford, O. 505

Paderborn, O. und Bt., *siehe* auch Badurard, B. von Paderborn † 453

Pankraz, Hl. (um 290–304) † 341

Pannonien, Terr. †(?) 944, 986

Pardulus, B. von Laon (849–856) 203

Paris (*Parisiacus*), O. und Bt., *siehe* auch Aeneas, B. von Paris, Engelwin, B. von Paris 54, 56, 61, 62, 117, 136, 137, † 229, 373, 374, 505, 624, † 625, 696, 731

Parma, O. und Gfsch., *siehe* auch Adalgis I., Gf. von Parma 65, 992, 994

Paschalis I., P. (817–824) 28, 47, 82, 130, † 134, 130, 141, 232, 324, 328, 567, 865

Paschalis II., P. (1099–1118) † 6, † 9, † 78, † 104, 188, 334, † 404

Passau, O. und Bt., *siehe* auch Hartwig, B. von Passau 705, 864, †(?) 944

Pastor, Hl. (um 300) 171

Patrimonium (Sancti) Petri (späterer Kirchenstaat), Terr. 164, 183

Paul I., P. (757–767) 28, 50, 168, 502

Paul, Chartophylax, Eb. von Kaisareia in Kappadokien (um 869–871) 952, 1025, 1026

Paul (*Paulus*), B. von Populonia (861–869) und päpstlicher Legat 716, 804, 822, 833, 850, 892, 972, 973, 974, 976, 977, 979, 994, 995, 996, 997, 1008, 1039

Paul, Presb. von S. Balbina in Rom (um 853) 307

Paul, röm. Presb., päpstlicher Gesandter an den Bulgarenkg. Boris I. 1039

Paul (*Paulus*), Diakon (ab 865), B. von Piacenza (870–882) 732, 760, 771

Paul, Diakon in Ravenna (um 853) 307

Paul (*Paulus*), röm. Skriniar (um 872) 1058

Paulina, Hl. (?) 169

Paulus (*Paulus*), Apostel 48, 58, 84, 142, 211, 266, 295, 331, 369, 374, 393, 400, 598, 623, 646, 777, †(?) 1016, 1025, †(?) 1053

Paulus, Eb. von Heraklea (um 865) 777

Pavia (*Ticinum urbs Liguriae*), O. und Bt. 19, 92, 131, 330, 554, 750, 752, 861

Pege, *siehe* Zoodochos Pege

Penne, O. und Bt. nordwestlich von Chieti, *siehe* Amadeus, B. von Penne

Pentapolis (*Pentapolis*), Terr. in Italien an der Adriaküste 132, 547, 554, 559, 560

Pepo, Diakon unter B. Landulf von Capua (862/863) 582

Peregrinus, Märtyrer (1. Jh.) 615

Périgord, Gfsch., *siehe* Bernhard, Gf. von Périgord

Périgueux, O. nordöstlich von Bordeaux 105

Péronne, O. 137

Perrha (Perrhe), ehem. Bt. beim heutigen Adıyaman, *siehe* Athanasius, B. von Perrha

Perugia, O. und Bt., *siehe* Benedikt, B. von Perugia

Pesaro, O. und Bt., *siehe* Ragubel, B. von Pesaro

Peter II., B. von Arezzo, *siehe* Petrus II.

Peter, Besetzer (gemeinsam mit Sico) des Bischofspalastes von Salerno (852) 249

Peter, Doge von Venedig, *siehe* Petrus Trandenicus

Peter (*Petrus*), eines Gewaltverbrechens an päpstlichen Legaten bezichtigt (um 850) 119, 219, 248, 277, 280

Petersaltar, *siehe* Rom, Vatikan, S. Peter

Petersgrab, *siehe* Rom, Vatikan, S. Peter

Petronacius, B. von Albano (853–ca. 867) 294, 307, 348

Petronilla, Hl. (2. oder 3. Jh.) 142

Petros (Petrus), B. von Sardis oder Sylaion (um 850) 271, 309, 310, † 322, 378, † 382, 402, 403, 418

Petros Mongos, Patr. von Alexandria († 490) 95

Petrus (*Petrus*), Apostel 2, † 9, 24, 30, 40, 45, 48, 58, 81, 86, 88, † 104, 121, 128, 141, 142, 164, 171, 175, 189, 204, 210, 211, 244, 251, 254, 256, 266, 267, 291, 295, 306, 314, 317, 321, 330, 331, † 365, 368, 374, 377, 379, 391, 408, 420, 428, 486, † 497, 501, 516, 519, 522, 533, 540, 551, 559, 570, 583, 598, 623, 639, 652, 689, 735, 755, 759, 773, 775, 777, 802, 827, 831, 841, 861, 864, 871, 898, 936, †(?) 1016, 1025, 1039, †(?) 1053

Petrus, Eb. von Sardis (858–867) 777, 869, 953, 1039

Petrus II. (*Peter, Petrus Aritunus*), B. von Arezzo (850–867) 131, 212, † 227, † 229, 289, 307, 332

Petrus, B. von Chieti (um 853) 307

Petrus, B. von Gabii (853–nach 868) 307, 540, 874, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 999

Petrus, B. von Imola (858–vor 886) 560

Petrus, B. von Modena (um 861) 560

Petrus, B. von Orvieto (853–861) † 229, 307

Petrus II. (*Petrus Spoletinus*), B. von Spoleto (853–861), *missus* K. Ludwigs II. 87, 131, † 229, 290, 307, 332, 837

Petrus II., B. von Volterra (826–845) 32

Petrus, Kard.-Presb. von S. Grisogono (870–879) 992, 993, 994, 995, 996, 997, 999, 1048

Petrus, Abt von Subiaco (um 853) 275

Petrus, röm. Diakon und Notar (um 870) 951, †(?) 982

Petrus, Mönch und/oder Priester in Rom (?) (um 869) 953

Petrus (*Petrus*), Besitzer des O. Formignana (um 870) †(?) 982

Petrus, Bote Boris' I. Michael, Kg. der Bulgaren (um 867–868) 892

Petrus, röm. *magister militum* (um 854) 306

Petrus, röm. Regionarnotar und Skriniar (um 859–865) 500, 525, 622, 745, 777

Petrus, röm. Skriniar (?) (um 855–858) † 404

Petrus, Vater P. Benedikts III. (9. Jh.) 336

Petrus Diaconus, Autor und Mönch in Montecassino († nach 1059) † 887

Petrus Trandenicus (*Petrus Venaeciarum dux*), Doge von Venedig (836–864) 34, 132

Pevensey (*Pevenisel*), O. nordöstlich von Eastbourne 411

Philipp(us), Apostel 175

Phoenikien (Phönizien), Terr. an der östlichen Mittelmeerküste auf dem Gebiet der heutigen Staaten Isreal, Libanon und Syrien 311

Photios, Patr. von Konstantinopel (858–867, 877–886) † 108, 472, 509, 510, 511, 525, 526, 527, 545, 546, 564, 569, 570, 571, 572, 573, 616, 684, 719, 762, 777, 778, 823, 824, 825, 826, 827, 829, 830, 831, 832, 851, 852, 857, 868, 869, 897, 937, 950, 951, 952, 953, 981, 990, 1025, 1026, 1038, 1039, 1054

Phrygien, Terr. 311

Piacenza (*Placentina ecclesia*), O. und Bt. 32, 203, 760, 771, 962, 963, 966

Picco, B. von Ascoli Piceno (844–853) 32, 33

Pictavensis, *siehe* Poitiers

Piedimonte (Matese), O. nördlich von Caserta

– S. Salvator, Kl. † 497

Pilatus (*Pilatus*), bibl. Person 78

Piperno (Priverno), O. und Bt. östlich von Latina, *siehe* Maius, B. von Piperno/ Priverno

Pippin (*Pippinus*) I., Kg. von Aquitanien (814–838) † 9

Pippin (*Pippinus*) II., Kg. von Aquitanien (838–848) † 9

Pippin (*Pipinus*), Kg. von Italien (781–810) †(?) 13

Pippin der Jüngere, fränkischer Hausmeier und Kg. (751–768) 328, 332, 1008

Pippin, röm. Vestarar (857, † vor 883) 358

Pisa (*Pisanus*), O. und Bt., *siehe* auch Johannes III., B. von Pisa und Johannes IV., B. von Pisa † 67

Pistoia, O. und Bt., *siehe* Gausprand, B. von Pistoia und Oschisus, B. von Pistoia

Pîtres, O. südlich von Rouen 457, 467, 577, † 581, 609, 612, 620, 624, 628, 629, 630, 635, 657, 662, 665, †(?) 682, 692, 708, 727, 746, 753, 754, 932, 934, 946, 958

Piumarola, O. südwestlich von Montecassino

– S. Maria, Kl. † 497

Plélan (Plélan-le-Grand), O. und Kl. südwestlich von Rennes †(?) 1016

Poilly (Poilly-les-Gien), O. westlich von Gien 932, 933, 934, 935, 945, 958

Poitiers, O. und Bt., *siehe* Ebruin, B. von Poitiers, Engenold, B. von Poitiers

Pol (Sain-Pol-de-Léon), O. nordöstlich von Brest 566, 798, 807

Pola (Pula), O. und Bt., *siehe* Nandegisus, B. von Pola

Ponte Milvio, *siehe* Rom

Ponthion, O. südöstlich von Reims 332

Pontianus, Märtyrer († 235) 615

Ponziano, *siehe* Rom

Populonia, O. und Bt., *siehe* Odalpertus, B. von Populonia und Paul, B. von Populonia

Porta Appia, *siehe* Rom

Porta Argentea, *siehe* Rom, Vatikan, S. Peter

Porta del Popolo, *siehe* Rom

Porta Ostiensis, *siehe* Rom

Porta Peregrini, *siehe* Rom, Leostadt

Porta Portuensis, *siehe* Rom

Porta S. Sebastiano, *siehe* Rom

Porta S. Valentinus, *siehe* Rom

Porta Salaria, *siehe* Rom

Porto (*Portuensis*), O. und Bt., *siehe* auch Formosus, B. von Porto und Radoald, B. von Porto 262, 263, † 497, † 619, 725, 850, 974

– *Isola sacra* 260

– S. Hippolytus (*ecclesia beati Ipoliti martyris qui ponitur in insula Portuensis que nuncupatur Arsis*), Ki. 260

– S. Maria (*ecclesia sancte Dei genitricis Mariae qui ponitur in civitate Portuense*), Ki. 196
– S. Ninfa (*ecclesia beatae Nimphas martyris que esse videtur in civitate Portuense*), Ki. 149
Portois, Gfsch., *siehe* Rotfrid von Portois
Pothières (Saint Pierre, *Pultariae*), O. und Kl. südöstlich von Troyes 479, 614, 615, 620, 635, 638
Prag, O. und Bt. 864
Praxedis, Hl. (1./2. Jh.) 169
Primus, päpstlicher Legat (um 863) 607, 608, 620, 627
Primus, röm. Märtyrer († um 305) 29, † 91
Prisca, Hl. († um 60) 169
Processus, röm. Märtyrer († um 70) 142
Prostlon, Sohn des Hzg. (Kg.) Salomo III. von der Bretagne (um 862) 566
Prothasius, Märtyrer († um 300) † 681
Protus, Hl. († Ende 3. Jh.) 169
Provence, Terr., *siehe* auch Karl, Kg. von der Provence 578, 615, 969
Prudentius (*Prudentius Tricassine*), B. von Troyes (846–861) † 104, 203, 504
Prüm, O. und Kl., *siehe* auch Egilo, Mönch in Prüm und Markward, Abt von Prüm 28, 452, 506, † 683
Psalmodi (*Salmodiensis*), Kl. südwestlich von Nîmes 460
Pudentiana, Hl. († 1./2. Jh.) 169
Pulcheria, oström. Kaiserin († 453) 680
Pulcheria, Tochter des byz. K. Theophilos und der Kaiserin Theodora II. (um 866) 828
Putitia, *siehe* Subiaco

Quierzy, O. nordwestlich von Soissons 692, 933, 934, 935
Quimper, O. und Bt., *siehe* auch Felix, B. von Quimper 566, 798, 807
Quintilian, Marcus Fabius, röm. Redner (30–um 96 n. Chr.) 363
Quinto (heute Tor di Quinto), O. im Norden Roms 343, 427
– S. Leucius (*basilica Leucii martyris*), Ki. 343
Quirinus, Presb. von S. Eusebio in Rom (853) 307

Racipert (*Ropertus*), B. von Nocera (844–861) 32, 307
Radelgis, *princeps* von Benevent (839–851) 34
Radoald (*Raduoldus, Radoaldus Portuensis*), B. von Porto (853–863, † 864) 307, 342, 343, 353, 525, 526, 527, 545, 546, 563, 569, 570, 572, 580, 589, 590, 592, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 604, 605, 616, 621, 628, 635, 636, 642, 661, 685, 688, 719, 725, 738, 739, 742, 763, 772, 778, 786, 823, 824, 825, 827, 831, 836, 857, 1039
Radoald, Vater P. Leos IV. (9. Jh.) 65
Ragimbald, Getreuer (*fidelis*) K. Ludwigs II. (um 850) 110
Raginbert (*Rainpertus*), Presb. (in Teramo?) (847–855) 89, 90, 307
Raginbert, päpstlicher Legat (um 853) 277
Raginelm, B. von Noyon (um 862–880) 891, 1033
Ragubel, B. von Pesaro (853–861) 307
Rainald, Abt von Marmoutier (bei Tours) (um 846) 58
Ramelsloh (*silva Romesloa*), O. südlich von Hamburg † 707
Rangerius (um 866) 462, 836
Rastislav (*Rostislav*, Rastislaw), Hzg. der Mährer (846–870) 705, 864, †(?) 944, 986
Rather, B. von Verona (931–934, 946–948, 961–968) und Lüttich (953–956, † 974) 616
Rathold (*Ratholdus, Rataldus Argentariensis*), B. von Straßburg (840–875) 360, 451, 670, 679, 694, 697
Ratramnus, Mönch in Corbie, Theologe († nach 868) 858
Ravenna (*Ravenna*), O., Hzgt. und Ebt., *siehe* auch Deusdedit, Eb. von Ravenna, Georg, Eb. von Ravenna, Gregor, Hzg. von Ravenna und Johannes VII., Eb. von Ravenna 1, 50, 232, 236, 278, 279, 280, 281, 284, 287, 288, 291, 307, 443, 444, † 493, 507, 535, † 541, 542, 547, 554, 560, 561, 861, 956, †(?) 982, 1035
– S. Apollinaris in Classe, Ki. 507, 559
Raynerius de Ioseph, angeblicher Zeuge einer Urk. P. Benedikts III. (um 855–858) † 404

Redon, O. und Kl. nordwestlich von Nantes 202, 204, 211, 218, 381, 566, 787

Regensburg, O. und Bt., *siehe* auch Erchanfried, B. von Regensburg 864

– S. Emmeram, Kl. † 450

Reggio nell'Emilia, O. und Bt., *siehe* Sigfried, B. von Reggio Emilia

Regimar, Abt evtl. von S. Arnulf in Metz (um 865) 772

Reims (*provincia Rhemorum, provincia Remorum Durocortorum*), O. und Ebt., *siehe* auch Angilbert, Eb. von Reims, Ebo, Eb. von Reims und Hinkmar, Eb. von Reims 19, 40, 51, 56, 106, 117, † 134, 135, 137, 213, 247, †(?) 239, †(?) 240, 332, 376, 609, 622, 626, 692, 705, 791, 811, 836, 839, 866, 921, 926, 994, 996, 997, 1008, 1009, 1021, 1022, 1032

Remigius, Eb. von Lyon (852–875) 289, 751, 783, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 808, 934, 1008, 1033

Rennes, O. und Bt., *siehe* Electram, B. von Rennes und Werner, B. von Rennes

Restoald, Eb. von Dol (um 640) 787

Rhabanus Maurus, *siehe* Hrabanus Maurus

Rhein, Fl. 446, 697

Rhône (*Rodanus*), Fl. † 100

Ricdag, Gf. und Gründer des Klosters Lamspringe (um 844–847) 11

Richard (*Richardus*), Diakon in Tongern (um 864) 718

Richildis, Gemahlin des späteren K. Karls des Kahlen († 910) 1055

Rieti (*Reatinus*), O. und Bt., *siehe* auch Colo, B. von Rieti 223, †(?) 230, † 442

Rigbold, Reimser Chorbischof (835/840–853) 692

Rimbert (*Rimbertus, Reynbertus Hammaburgensis*), Eb. von Hamburg (865–888) 698, † 776, 785, † 1037

Rimini, O. 953

Rivoladrus (*Rivoladrus*), B. von Alet (856–864) 438

Riwallon, Sohn des Hzg. (Kg.) Salomo III. von der Bretagne (um 862) 566

Robbio (*burgus qui dicitur de Rodubio*), O. südöstlich von Vercelli

– S. Valerian (*monasterium sancti Ualeriani quod situm est in comitatu Olmello in episcopatu Papiensi in burgo qui dicitur de Rodubio*), Kl. 92

Robert der Tapfere, Gf. von Anjou († 866) 458

Rochus, Hl. († 1327) 154, 395

Rodbert, Mönch in Fulda (838–845) 24

Roderich, B. von Città di Castello (853–861) 307

Roderich, Kapellan K. Ludwigs II. (um 854) 110

Roland/Rotland (*Rollandus Arelatensis, Rotlannus Arelatensis, Rotlandus*), Eb. von Arles (855–871) 242, 465, 702, 752

Roland (*Rolandus*), Presb. in Köln (um 850) 228

Rom (*Roma*), O. 2, 4, 5, 7, 10, 11, † 12, †(?) 13, 15, 18, 19, †(?) 20, 24, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 34, 35, 36, 38, 39, 40, † 41, 47, 52, 58, 59, 60, 61, † 78, 90, 94, 95, 101, 102, † 104, 105, 106, 110, 113, 123, 124, 125, † 128, 131, 132,† 134, 137, 141, 153, 154, 156, 157, 158, 159, 161, 163, 164, 166, 167, 168, 169, 170, 173, 175, 189, 197, 198, 199, 201, 202, 203, 204, 205, 209, 210, 211, 212, 215, 216, 217, 218, 220, 228, 233, 234, 235, 236, 237, †(?) 239, 242, 243, 244, 245, 246, 249, 252, 254, 255, 262, 263, 265, 266, 270, 271, †(?) 272, † 273, † 274, 276, 280, 281, 282, 283, 288, 290, 291, 292, 298, 300, 306, 307, 308, 309, 310, 312, 313, 316, 317, 320, † 322, 325, † 327, 328, 329, 330, 331, 332, 334, 338, 339, † 340, 342, 343, 344, 345, 347, 352, 359, 360, 363, 373, 374, 376, 377, 378, 380, 381, 384, 387, 394, 400, 401, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 414, 415, 416, 417, 418, 421, 426, 438, 443, 446, 448, † 449, 454, 456, 457, 458, 463, 467, † 473, 479, 481, 489, 491, † 493, 498, 499, 500, 504, 505, 507, 509, 510, 511, 513, 516, 517, 519, 526, 527, 533, 540, † 541, 542, 543, 545, 546, 547, 554, 555, 556, 559, 560, 562, 563, 564, 566, 567, 569, 572, 573, 574, 577, 578, 585, 589, 590, 591, 593, 598, 599, 601, 602, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 612, 614, 616, 617, † 619, 620, 621, 622, 623, 624, † 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 633, 636, 639, 646, 647, 648, 653, 654, 658, 659, 660, 663, 665, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 677, 678, 679, †(?) 682, †(?) 683, 684, 687, 688, 690, 691, 692, 695, 696,

697, 698, 699, 701, 702, 706, 709, 711, 712, 713, 714, 718, 721, 724, 726, 727, 728, 737, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 752, 753, 754, 755, 757, 759, 761, 762, 763, 764, 766, 768, 770, 772, 777, 778, 779, 781, 782, 783, 785, 787, 791, 792, 793, 794, 795, 797, 798, 799, 800, 802, 804, 805, 808, 812, 813, 818, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 829, 830, 831, 832, 833, 836, 838, 839, 840, 841, 842, 844, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 857, 861, 863, 864, 865, 867, 868, 869, 870, 871, 874, 875, †(?) 880, † 887, 892, 894, 895, 896, 897, 899, 901, 905, 906, 908, 910, 918, 919, 920, 921, 923, 926, 932, 933, 934, 936, 937, 938, 939, 940, 943, †(?) 944, 945, 950, 951, 952, 953, 954, 956, 959, 960, 961, 963, 966, 972, 981, 986, 990, 991, 994, 1003, 1008, 1009, 1013, 1014, †(?) 1016, 1020, 1021, 1023, 1024, 1025, 1026, 1029, 1031, 1032, 1033, 1034, 1035, 1036, † 1037, 1038, 1039, 1040, 1041, 1042, 1043, 1046, 1047, 1048, 1050, 1051, 1052, †(?) 1053, 1055

– Aqua Traiana, Aquädukt 714
– Calepodio, Coemeterium 19
– Clivus Scauri, *siehe* S. Gregorio Magno
– Engländerviertel (*burgus anglorum*) 141
– Forum Romanum 140
– *Iovia* (*Iocia, Tocia, forma quae vocatur Iocia*), Aquädukt 23, 520, 774
– Kapitol, Berg 1050
– Lateran 1, 2, 3, † 6, 28, 38, 66, † 78, 83, 127, 140, 199, 202, 323, 354, 399, 423, 425, 542, 557, 559, 583, 616, 670, 689, 691, 719, 747, 749, 774, 831, 893, 898, 906, 919, 959, 960
– – Lateranbasilika, S. Salvator (*basilica Salvatoris quae Caesareo nomen sumpsit a nomine, Constantiniana basilica, basilica Salvatoris quae Constantiniana dicitur, ecclesia Lateranensis sponsa nostra, basilica Salvatoris quae Constantiniana nuncupatur*) 6, 21, 130, 163, 349, 366, 484, † 544, 558, 813, 831
– – Lateranpalast (*palatium Lateranense, patriarchium Lateranense*) 1, 3, 43, 66, † 77, 124, 127, 184, 199, 281, 337, 347, 349, 351, 352, 354, 423, 425, 520, 689, 691, 774, 871, 872, 873, 876, 881, 893, 962, †(?) 982, 1051
– – – *accubitum* 127
– – – domus Leoniana 542, 557, 559, 749
– – – Heilige Treppe (*scala vulgo Pilati dicta*) † 6, 21, † 78
– – – Marienkapelle (*oratorium sanctae Dei genetricis*) 774
– – – Nikolauskapelle, Nikolausoratorium (*basilica Nicolaitana*) 43, 774, 906
– – – S. Caesarius (*in patriarchio Lateranense oratorium beati Caesaris martyris qui positus est in vestario*), Oratorium 43
– – – S. Johannes, Ki. 163
– – – S. Lorenzo (Sancta Sanctorum), Oratorium 6, † 78, 349
– – – S. Silvester (*oratorium sancti Silvestri infra palatium Lateranense*), Oratorium 184
– – – Sancta Sanctorum, *siehe* S. Lorenzo
– – – sub Apostolis 670, 689
– – – Triklinium 323
– Neronische Felder (*Neronis campus*) 345
– Ponte Milvio (Milvische Brücke) (*pons lapideus qui appellatur Molvium*) † 20, 343
– Ponziano, Coemeterium (an der Via Portuensis) 650
– *Porta Appia*, *siehe* Porta S. Sebastiano
– Porta Ostiensis (Porta Paolo) 357
– Porta del Popolo (*Porta S. Valentini*) † 20
– Porta Portese (*porta Portuensis*) 167
– Porta Salaria (*porta Salaria*) 39
– Porta S. Sebastiano (*Porta Appia*) 398
– *Porta S. Valentini*, *siehe* Porta del Popolo
– S. Adriano (in tribus fatis) al Foro Romano, Ki. 140
– S. Agatha (*cimiterium beatae Agathae martyris quae foris porta beati Pancratii martyris*), Ki. 153
– S. Agnese fuori le mura (*in basilica ipsius virginis foris muros urbis, via Numentana*), Ki. 747
– S. Anastasia, Ki., *siehe* Gregor, Presb. von S. Anastasia
– S. Anastasius ad Aquas Salvias/ Tre Fontane (*ba-*

silica beati Anastasii, monasterium sancti Anastasii, monasterium sancti Anastasii qui vocatur Aqua Salvia), Kl. 126, 384, 550
– S. Balbina, Ki. 307, 390
– – S. Marco (*cymiterium Marci qui ponitur foris porta Appia*), Coemeterium 398
– S. Caesarius in Palatio (*monasterium sancti Cesarii in Palatio*), Kl. 152
– S. Calixt/ S. Callisto, *siehe* S. Maria in Trastevere
– S. Cecilia in Trastevere, Ki., *siehe* auch Leo, Presb. von S. Cecilia 567
– S. Ciriaco alle Terme (*titulus beati Cyriaci*), Ki., *siehe* auch Leo, Presb. von S. Ciriaco alle Terme 387
– S. Clemente (*ecclesia beati Clementis*), Ki. 195, 259, 302, 307
– S. Croce in Gerusalemme (*ecclesia Ierusalem*), Kl. 185
– S. Cyriacus in Thermis, *siehe* San Ciriaco alle Terme
– S. Dionysius, Ki. 421, 502
– S. Erasmus (am Monte Celio), Kl. 118
– S. Eusebio (*titulus beati Eusebii*), Ki. 307, 524
– S. Felice in Pincis (S. Felice, *ecclesia beati martyris Felicis qui ponitur in Pincis*), Ki. 388, 649
– S. Felix, Coemeterium an der Via Portuensis 649
– S. Gregorio Magno (SS. Andrea e Gregorio al Monte Celio), Kl. 616, 875, 899
– S. Grisogono (*titulus beati Grisogoni*), Ki., *siehe* auch Johannes, Presb. von S. Grisogono und Petrus, Kard.-Presb. von S. Grisogono 307, 389, 994
– S. Iustinus in Monte Saccorum (*ecclesia sancti Iustini qui appellatur Scola Langobardorum*), Ki. 81, 312
– S. Leo, Oratorium bei S. Lorenzo fuori le mura 174
– S. Lorenzo fuori le mura (*basilica sancti Laurentii martyris, ecclesia beati Laurentii martyris Christi atque levitae, ecclesia Laurentii sita foris murum civitatis Romanae, basilica sancti Laurentii quae sita est foris muros, basilica beati Laurentii sita foris muros civitatis, ecclesia beati levitae Laurentii foris muros huius civitatis Romanae*), Ki. 151, 173, 174, 177, 180, 258, 301, 357, 372, 397, 488, 817
– S. Lorenzo in Damaso, Ki., *siehe* auch Georg, Presb. von S. Lorenzo und Leo, Presb. von S. Lorenzo 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831
– S. Lorenzo in Lucina, *siehe* Georg, Presb. von S. Lorenzo und Leo, Presb. von S. Lorenzo
– S. Lucia in Selci, Ki. 140
– S. Marcello, Ki. 158
– S. Marco, Ki., *siehe* Hadrian, Presb. von S. Marco und Martin, Presb. von S. Marco 871
– S. Marco, *siehe* S. Balbina
– S. Maria, Ki. 312
– S. Maria am Karmel, Ki. † 72, † 882
– S. Maria Antiqua, *siehe* S. Maria Nova
– S. Maria bei S. Lorenzo fuori le mura (*ecclesia Mariae quae ponitur ad sanctum Laurentium foris murum*), Ki. 173, 177, 258
– S. Maria Corsarum (*monasterium Corsarum quod iuxta basilica beati Xysti martyris atque pontificis situm est, monasterium ancillarum Dei in honorem sanctorum Simetri et Cesarii*), Kl. 146, 147, 181
– – S. Caesarius, Oratorium 146
– – S. Maria, Ki. 146
– S. Maria in Aquiro (*diaconia sanctae Mariae virginis quae vocatur Cyro*), Ki. 186
– S. Maria in Cosmedin (*diaconia Mariae quae vocatur Cosmidi, aecclesia genitricis Dei qui vocatur Cosmidi*), Ki. 483, 520, 521, 548, 648
– – S. Niccolò, Hospiz 521
– S. Maria in Palazzolo, Ki. 81
– S. Maria in Saxia, *siehe* S. Spirito in Sassia
– S. Maria in Trastevere (*basilica beate Dei genitricis trans Tyberim, ecclesia Mariae trans Tiberim, Calixti titulus*), Ki., *siehe* auch Benedikt, Presb. von S. Callisto in Trastevere 19, 157, 182, 336, 355, 370, 383
– – S. Calixt, Kl. 355
– S. Maria in vico Sardorum (*basilica sanctae Dei genetricis quae ponitur in vicum qui nuncupatur Sardorum*), Ki. 95, 123, 124, 167, 191, 247, 265, 320

– S. Maria Maggiore (*aeclessia Mariae que appelatur ad Presepe, basilica semper virginis Mariae dominae nostrae quae vocatur ad Praesepe, basilica dei genitricis in Presepe, basilica Dei genitricis quae Praesepe dicitur, S. Maria Maior, S. Maria ad Praesepe*), Ki. 22, 129, 140, 220, 349, 350, 351, 352, 367, 485, 516, 727, 728, 816, 872, 894, 950
– – Krippenkapelle (*camera praesepii quod basilicae beatae Dei genetricis dominae nostrae conectitur que Maior ab omnibus nuncupatur*) 22
– S. Maria Nova (S. Maria Antiqua, S. Francesca Romana, *basilica Dei genitricis que vocatur Antiqua, basilica beatae Dei genitricis quae olim Antiqua vocabatur nunc autem sita est iuxta Via Sacra, ecclesia Mariae que primitus Antiqua nunc autem Nova vocatur, ecclesia Mariae quae primitus Antiqua nunc autem Nova vocatur*), Ki. 80, 371, 385, 553
– S. Maria sopra Minerva (S. Maria supra Minervam), Kl. 731
– S. Martino ai Monti (SS. Silvestro e Martino) (*beati Silvestri et Martini ecclesia, basilica beati Martini confessoris, titulus sanctorum Silvestri et Martini, monasterium in honore beati Petri apostoli ac Pauli, Sergii et Bacchii sanctique Silvestri et Martini*), Ki. und Kl. 2, 39, 47, 48, 52, 79, 267, 305
– S. Michele dei Frisoni (*ecclesia sancti Michaelis q*[*ue vocatur*] *Scola Frisonorum*), Ki. 312
– S. Paolo fuori le mura (*basilica beati Pauli apostoli, basilica doctoris gentium beati Pauli apostoli, basilica doctoris mundi beati Pauli apostoli*), Ki. 84, 133, 299, 313, 357, 369, 393, 400, 487, 523, 552, 815
– S. Pellegrino, Ki. und Hospital 81, 82
– S. Prassede (*sancta Praxedis, monasterium sanctae Praxedis*), Ki. 47, 129, 939
– S. Romano (Martire) (*basilica beati Romani martiris quae non longe ab Urbe foris porta Salaria sita est*), Ki. 39
– S. Sabina, *siehe* Jobinianus, Presb. von S. Sabina
– S. Salvatore in Terrione (*Schola Francorum*) (*ecclesia sancti Salvatoris Domini nostri ad sepeliendos omnes peregrinos, ecclesia sancti Salvatoris que vocatur Scola Francorum*), Ki. 81, 83, 312
– S. Sebastiano *ad catacumbas* (*cymiterium Sebastiani in Catacumba*), Coemeterium 651
– S. Silvestro in Capite (*monasterium sanctorum Stephani et Silvestri adque Dionisii, monasterium sancti Stephani et Silvestri*), Kl. † 20, 502
– S. Sisto Vecchio (*basilica beati Xysti martyris atque pontificis*), Ki. 146
– S. Spirito in Sassia (S. Maria in Saxia), Ki. und Hospital (*ecclesia Mariae supra schola Saxonum, [ecc]lesia sanctae Dei genetricis virginis [Marie que vocatur scola Saxonum]*) 269, 312
– S. Stefano, Kl. beim Lateran 38
– S. Stefano in Monte Celio (Rotondo) (*ecclesia beati Stephani protomartyris*), Ki. 179
– S. Stephanus an der Via Latina (*basilica beati Stephani pontificis via Latina miliario III*), Ki. 170
– S. Valentinus, ehem. Kl. an der Via Flaminia † 20
– S. Vitale (*titulus Vestine*), Ki., *siehe* auch Hadrian, Presb. von S. Vitale 549
– Sachsenviertel, *siehe Vicus Saxorum*
– – Engelsburg 254
– *Schola Cantorum* (*Scola Cantorum quae pridem Orphanotropheum vocabatur*) 38
– *Schola Saxonum* 254, 269
– SS. Andrea e Gregorio al Monte Celio, *siehe* San Gregorio Magno
– SS. Giovanni e Paolo, Ki. am Monte Celio, *siehe* Georg, Presb. von SS. Giovanni e Paolo und Romanus, Presb. von SS. Giovanni e Paolo
– SS. Johannes et Paulus, *siehe* Rom, Vatikan, S. Peter, SS. Johannes et Paulus
– SS. Marcellino e Pietro, Ki. 399
– SS. Peter und Paul, Ki. an der Via Sacra 80
– SS. Quattro Coronati (*Emilianae titulus, basilica sanctorum IIII Coronatorum, ecclesia IIII Coronatorum, basilica sanctorum IIII Fratrum*), Ki., *siehe* auch Leo, Presb. von SS. Quattro Coronati 25, 65, 122, 144, 168, 169, 178, 257, 319, 348
– SS. Sergio e Bacco de Suburba (SS. Sergio e Bacco degli Ucraini, *monasterium Sergii et Bacchi qui appellatur Callinici*), Kl. 392

– SS. Silvestro e Martino, *siehe* Rom, S. Martino ai Monti
– SS. Stephanus et Cassianus (*monasterium quod nunc sancti vocatur Stephani et Cassiani, ecclesia beati protomartyris Stephani quae ponitur foris muro iuxta ecclesiam beati Laurentii martyris*), Kl. bei S. Lorenzo fuori le mura 151, 174
– SS. Symetrius und Caesarius Corsarum, Kl. 146, 147
– SS. Timoteus et Ciriacus (*SS. Timoteo e Ciriaco, ecclesia beati Cyriaci martyris qui ponitur via Hostiense*), Ki. 387
– SS. Vito e Modesto (*monasterium beati Viti martyris*), Kl. 386
– Vatikan 7, 141, 217, 321, 539, 716
– – Campo Santo Teutonico 83
– – domus Leoniana (*domus quam beatae memoriae Leo tertius papa iuxta ecclesiam beati Petri apostoli fecerat*) 330
– – Leostadt (*nova civitas Leonina, civitas nova, civitas Leonina*) 81, 83, 162, 164, 165, 167, 175, 254, 255, 256, 261, 263, 295, 312, 346, 714
– – – Porta Peregrini 254
– – S. Martinus (*monasterium sancti Martini, ecclesia beati Martini foris porta beati Petri Apostuli, monasterium sancti Martini qui situm est post absidam in introitu ecclesie Beati apostolorum principis*), Kl. bei S. Peter im Vatikan 7, 65, 81, 83, 143, 212, 217, 267, 269, 295, 296, 297, 312, 318, 539
– – – *fons sancti Martini*, evtl. Wasserstelle bei S. Martinus 217
– – S. Peter (*basilica sancti Petri, basilica beati Petri apostoli, basilica celesti, beati Petri principis apostolorum basilica, beatissimi praesulis apostuli Petri apostolorum principis summa ecclesia, basilica beati Petri apostoli, ecclesia beati Petri principis apostolorum, aeclesia caelestis regni clavigeri beatissime Petri apostoli), Ki.* 5, 7, 30, 33, 45, 58, 64, 73, 81, 82, 120, 121, 131, 141, 142, 143, 163, 164, 165, 171, 175, 176, 220, 244, 254, 255, 266, 268, 291, 292, 295, 296, 297, 298, 307, 308, 312, 317, 318, 321, 329, 331, 334, 346, 353, 354, 357, 368, 377, 379, 391, 420, 422, 427, 424, 486, 501, 522, 540, 551, 616, 652, 688, 689, 690, 714, 775, 814, 827, 831, 867, 874, 875, 939, 950, 951, 961, 1059
– – – Atrium 867
– – – Heiligkreuz, Oratorium 171, 522
– – – Jerusalem (*monasterium Hierusalem que iuxta ecclesiam beati Petri apostoli ponitur),* Kl. 321
– – – *Oratorium qui ponitur ad fontem* 171
– – – Petersaltar 864, 1009
– – – Petersgrab 88, 90, 684, 695, 775
– – – Porta Argentea (*Porta argentea*) 266
– – – Portikus bei der Andreaskapelle (*porticus quae sancti Andreae cohaeret ecclesiae*) 266
– – – S. Andreas (*ecclesia beati Andree apostoli*), Oratorium 121, 175, 176, 266
– – – S. Georg, Ki. 81
– – – S. Gregorius (*basilica beati Petri apostoli in oratorio sancti Gregorii papae),* Oratorium 58, 171, 551
– – – S. Hadrianus, Oratorium 312
– – – S. Leo, Oratorium 142, 312
– – – S. Maria, Oratorium 171
– – – S. Pastor (evtl. Petrus), Oratorium 171
– – – S. Petronilla, Oratorium 268
– – – S. Sixtus, Oratorium 312
– – – SS. Johannes et Paulus (*monasterium sanctorum Iohannis et Pauli*, SS. Giovanni e Paolo), Kl. 7, 295, 296, 297, 307, 716
– – S. Stephanus Maior, Kl. bei S. Peter 7, 82
– – S. Stephanus Minor, Kl. bei S. Peter 7
– – S. Zeno (*ecclesia sancti Zenonis*), Ki. 312
– Via Appia (*via appia)* 651
– Via Aurelia 153, 388
– Via Labicana 58, 399
– Via Merulana 38
– Via Numentana 747
– Via Ostia *(via Ostiensis)* 123
– Via Portuensis 649, 650
– Via Sacra (*via Sacra*) 80, 385
– Via Salaria 39

– Vicus Sardorum (*vicus Sardorum*) 123, 124, 320
– Vicus Saxorum *(vicus Saxonum, Saxorum vicus)* 141, 269, 314, 384, 483
Romagna, Terr. 1058
Romanus, B. von Bagnorea (855–861) 347
Romanus, Presb. von SS. Giovanni e Paolo in Rom (um 853) 307
Römer, V. 33, 59, 68, 197, 200, 217, 245, 249, 336, 337, 688, 871, †(?) 877, 905, 942, 962, 963, 966, 967, 1014
Romulus, angeblicher Gründer Roms 753
Roselle, Bt. nordöstlich von Grosetto, *siehe* Otto, B. von Roselle
Rotbert (*Rotbertus Cenomannensis*), B. von Le Mans (859–880) 640, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 669, † 681, †(?) 682, 692, 904
Rotfrid (*Rotfridus*), Gf. von Portois (um 869) 970
Rothad II. (*Rothadus ecclesiae Suessonicae*), B. von Soissons (833–869) 376, 517, 566, 577, 607, 608, 609, 620, 627, 628, 629, 630, 635, 636, 641, 643, 644, 648, 662, 663, 664, 665, 666, 668, 669, 679, 692, 700, 701, 710, 712, 716, 727, 728, 745, 746, 747, 748, 749, 753, 754, 755, 756, 759, 760, 763, 794, 837, 857, 865, 866, 921
Rotherfield (*Ridrefelda*), O. südwestlich von Tunbridge Wells 41
Rouen, O. und Ebt., *siehe* Adalhard, Eb. von Rouen, Guntbold, Eb. von Rouen und Wenilo, Eb. von Rouen
Rudolf (*Rodulfus Bituricensis*, Radulf), Eb. von Bourges (845–866) 464, 709, 710, 711, 801
Rudolf von Fulda, Historiograph und Theologe (vor 800–865) 328
Rudolf (um 864) 692
Rusticus (*Rusticus*), Metropolit von Narbonne, Hl. (427–461) 410

S. Adriano in tribus fatis al Foro Romano, *siehe* Rom
S. Agatha, *siehe* Rom
S. Anastasius ad Aquas Salvias, *siehe* Rom
S. Andreas, *siehe* Rom, Vatikan, S. Peter
S. Angelo, *siehe* Gargano
S. Angelo, *siehe* Monte S. Angelo
S. Apollinaris in Classe, *siehe* Ravenna
S. Arnulf, *siehe* Metz
S. Aurea, *siehe* Ostia
S. Balbina, *siehe* Rom
S. Baudile, *siehe* Nîmes
S. Benedetto, *siehe* Montecalvoli
S. Benedikt in Biforco, *siehe* Biforco
S. Caesarius, *siehe* Rom, Lateranpalast
S. Caesarius, *siehe* Rom, S. Maria Corsarum
S. Caesarius in Palatio, *siehe* Rom
S. Calixt/ S. Callisto, *siehe* Rom, S. Maria in Trastevere
S. Callisto, *siehe* Rom, S. Maria in Trastevere
S. Cecilia, *siehe* Rom
S. Cesario, *siehe* Terracina
S. Clemente, *siehe* Rom
S. Clemente, *siehe* Subiaco
S. Croce in Gerusalemme, *siehe* Rom
S. Cyriacus in Thermis, *siehe* Rom
S. Emmeram, *siehe* Regensburg
S. Erasmus (am Monte Celio), *siehe* Rom
S. Eusebio, *siehe* Rom
S. Felice in Pincis, *siehe* Rom
S. Felix, *siehe* Rom
S. Frediano *ad Tredecim,* Ki. bei Vicopisano südöstlich von Pisa † 26
S. Georg, *siehe* Rom, Vatikan, S. Peter
S. Germain, *siehe* Auxerre
S. Gregor, *siehe* Rom
S. Gregorio Magno, *siehe* Rom
S. Gregorius, Oratorium, *siehe* Rom, Vatikan, S. Peter
S. Grisogono, *siehe* Rom
S. Hadrianus, *siehe* Rom, Vatikan, S. Peter
S. Hilarius, *siehe* Galeata
S. Hippolytus, *siehe* Porto
S. Iustinus in Monte Saccorum, *siehe* Rom
S. Johannes, *siehe* Rom, Lateran
S. Leo, *siehe* Civitavecchia

S. Leo, *siehe* Rom
S. Leo, *siehe* Rom, Vatikan, S. Peter
S. Leucius, *siehe* Quinto
S. Lorenzo, *siehe* Rom, Lateranpalast
S. Lorenzo fuori le mura, *siehe* Rom
S. Lorenzo in Damaso, *siehe* Rom
S. Lorenzo in Lucina, *siehe* Rom
S. Lucia in Selci, *siehe* Rom
S. Marcellino e Pietro, *siehe* Rom
S. Marcian, *siehe* Balnearola
S. Marco, *siehe* Rom, S. Balbina
S. Maria, *siehe* Ailano
S. Maria, *siehe* Anagni
S. Maria, *siehe* Bagno
S. Maria, *siehe* Cosenza
S. Maria, *siehe* Frascati
S. Maria, *siehe* Mugello
S. Maria, *siehe* Piumarola
S. Maria, *siehe* Porto
S. Maria, *siehe* Rom
S. Maria, *siehe* Rom, Vatikan, S. Peter
S. Maria, *siehe* Vézelay
S. Maria (Marina), *siehe* Morena
S. Maria am Karmel, *siehe* Rom
S. Maria Antiqua, *siehe* Rom
S. Maria bei S. Lorenzo fuori le mura, *siehe* Rom
S. Maria Corsarum, *siehe* Rom
S. Maria in Aquiro, *siehe* Rom
S. Maria in Aurelia, *siehe* Matera
S. Maria in Cingla, *siehe* Ailano
S. Maria in Cosmedin, *siehe* Rom
S. Maria in Monte Leviano (heute evtl. S. Maria a Monte), O. in Sesto (Fiorentino) nördlich von Florenz † 985
S. Maria in Palazzolo, *siehe* Rom
S. Maria in Saxia, *siehe* Rom, S. Spirito in Sassia
S. Maria in Trastevere, *siehe* Rom
S. Maria in vico Sardorum, *siehe* Rom
S. Maria Maggiore, *siehe* Rom
S. Maria Nova, *siehe* Rom
S. Maria supra Minervam, *siehe* Rom
S. Marina, *siehe* Morena
S. Martin, *siehe* Tours
S. Martino ai Monti, *siehe* Rom
S. Martinus, *siehe* Rom, Vatikan
S. Mauricius, *siehe* Tours
S. Maximin, *siehe* Trier
S. Medardus, *siehe* Tours
S. Michael, *siehe* Cagliari
S. Michael, *siehe* Cintoia
S. Michael, *siehe* Lustra
S. Michael, *siehe* Rom, S. Michele dei Frisoni
S. Michael bei Cerveteri (*monasterium sancti Michahelis situm in loco qui dicitur Supripa iuxta Cerueterem*), Kl. 86
S. Michael de Marturi, Kl. in der Diözese Florenz † 883
S. Michele dei Frisoni, *siehe* Rom
S. Niccolò (S. Nikolaus), *siehe* Rom
S. Nikolaus, *siehe* Rom
S. Ninfa, *siehe* Porto
S. Paolo fuori le mura, *siehe* Rom
S. Pastor, *siehe* Rom, Vatikan, S. Peter
S. Pellegrino, *siehe* Rom
S. Peter, *siehe* Civitavecchia
S. Peter, *siehe* Luxeuil
S. Peter, *siehe* Massa Marulis
S. Peter, *siehe* Rom, Vatikan
S. Peter, *siehe* Solignac
S. Peter, *siehe* Westminster
S. Petronilla, *siehe* Rom, Vatikan, S. Peter
S. Petronino, *siehe* Bologna
S. Prassede, *siehe* Rom
S. Romano, *siehe* Rom
S. Rufina, *siehe* Silva Candida
S. Salvator, *siehe* Piedimonte
S. Salvator, *siehe* Rom, Lateran
S. Salvatore, *siehe* Monte Amiata

S. Salvatore, *siehe* Monte Letenano

S. Salvatore in Terrione/S. Salvator (Schola Francorum), *siehe* Rom

S. Sebastianus, *siehe* Frascati

S. Sebastiano *ad catacumbas*, *siehe* Rom

S. Sebastiano, Porta, *siehe* Rom

S. Senzia, *siehe* Blera

S. Silvester, *siehe* Rom, Lateranpalast

S. Silvestro al Soratte (*ecclesia beati Silvestri in monte Serapti*), Kl. auf dem Monte Soratte nördlich von Rom 145

S. Silvestro in Capite, *siehe* Rom

S. Sisto Vecchio, *siehe* Rom

S. Sixtus, *siehe* Rom, Vatikan, S. Peter

S. Sophia, *siehe* Benevent

S. Speco, *siehe* Subiaco

S. Spirito in Sassia, *siehe* Rom

S. Stefano beim Lateran, *siehe* Rom

S. Stefano in Monte Celio (Rotondo), *siehe* Rom

S. Stephanus, *siehe* Matera

S. Stephanus an der Via Latina, *siehe* Rom

S. Stephanus Maior, *siehe* Rom, Vatikan

S. Stephanus Minor, *siehe* Rom, Vatikan

S. Theodor (*basilica sancti Theodori martyris quae in Coranis videtur finibus posita, miliario a Urbe plus minus XXX*), Ki. bei Cori 44

S. Valentinus, *siehe* Rom

S. Valentinus, *siehe* Terni

S. Valerian, *siehe* Robbio

S. Vincenzo, *siehe* Volturno

S. Vincentius, *siehe* Frascati

S. Vitale, *siehe* Rom

S. Vittore (?) *in Fregaia*, Ki. bei Vicopisano südöstlich von Pisa † 26

S. Zaccaria, *siehe* Venedig

S. Zeno, *siehe* Rom

Saba (*Auster*), bibl. Terr. 646

Säben-Brixen, Bt., *siehe* Lanfred, B. von Säben-Brixen

Sabina, Märtyrerin († um 120/126) † 341

Sabina, O. und Bt. nördlich von Cassino, *siehe* Sergius, B. von Sabina

Sacerdos, Hl., B. von Limoges (711–720) 105

Sachsen (*Saxi, Saxonum, Saxonorum gente*), V. 141, 217, 706, 989

Sachsen, Terr., *siehe* auch Liudolf, Gf. von Sachsen 214, † 1057

Sachsenviertel, *siehe* Rom

Saint-Brieuc, O. und Bt. nordwestlich von Rennes, *siehe* auch Gernobrius, Abt-B. von Saint-Brieuc 233, 798

Saint-Calais (*monasterium sancti Karilephi situm in pago Cenomannico locus qui antiquitus dicebatur Casa Gaiani super fluvium Anisola, monasterium sancti Karilephi* (*Karilefi*) *in Cenomannia situm eiusdem Cenomannicae urbis*), O. 613, 620, 640, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 669, † 681, †(?) 682

Saint-Denis, *siehe* Leberau

Saint-Denis (St-Denis, *monasterium sancti Christi martyris Dionysii, monasterium sanctorum martyrum Dionysii, Rustici et Eleutherii*), O. und Kl. nördlich von Paris 137, 410, 411, 584, 620, 623, 624, † 625, 857, 911, 913, 914, 915, 917, 994, 995, 996, 999, 1005, 1009

Saint-Etienne, *siehe* Tornac

Saint-Gilles (Saint-Gilles-du-Gard, St-Gilles), O. und Kl. westlich von Arles 460

Saint-Maur, *siehe* Glanfeuil

Saint-Maurice d'Agaune, (*monasterium sancti gloriosique Mauricii martyris, monasterium sanctorum Agaunensium in regnum Burgundiae situm super flumen Rodanum quem in honore beati Mauricii vel aliorum martyrum*), Kl., *siehe* auch Hucbert, Gf., Laienabt von S. Maurice d'Agaune † 100, 408, 567

Saint-Médard, *siehe* Soissons

Saint-Michel, Kl. in der Diözese Beauvais, *siehe* auch Ansegis, Abt. von S. Michel 847

Saint-Père, O. bei Vézelay südöstlich von Auxerre 615

Saint-Riquier (St-Riquier), O. und Kl. nordöstlich

von Abbeville, *siehe* Ansegis, Mönch in S. Riquier und Eriarth, Mönch in Saint-Riquier 456, 847

Saint-Thibéry, Kl. nördlich von Agde † 9

Saint-Vaast (heute Saint-Vaast-la-Hougue), O. und Kl. nordwestlich von Cherbourg-Octeville 843

Salerno (*Salerni*), O. und Bt., *siehe* auch Bernhard I., B. von Salerno 34, 249, 445

Salocon, B. von Dol (848–859) 807

Salomo III. (*Salomon, Salomon Brittonum dux, Salomon Brittaniae dux, Salomo rex Brittonum*), Hzg. (Kg.) der Bretagne (857–874) 414, 416, 474, 495, 566, 733, 764, 769, 770, 807, 925, 927, 928, †(?) 1016, 1017, †(?) 1018

Salomon I. (*Salomo Constantiae, Salomon Constantiensis*), B. von Konstanz (839–871) 359, 446, 448, 471, 515, 698, 699, 703, 704, 705, 706, † 707, 708, 713, 1024

Salomon II., B. von Konstanz (875–889) 359

Salomon, bibl. Person 435

Saloniki, *siehe* Thessaloniki

Salvatorinsel bei Neapel 1011

Salzburg, O. und Ebt., *siehe* auch Adalwin, Eb. von Salzburg und Liupram, Eb. von Salzburg † 327, 447, 469, 503, 512, 513, †(?) 686, 705

– SS. Peter und Rupert, Ki. 244

Samnium, Terr. in Italien 911

Samnon, Fl. in Westfrankreich 415, 576

Samoussy, O. nordöstlich von Laon 821, 848

Samson (*Samson*), Hl. und B. von Dol (557–565/576) 733, 764

Samuel, B. von Chonai (um 860) 509

Samuel, B. von Sinigaglia (Senigallia) (853–861) 307

San Daniele di Friuli, O. nordwestlich von Udine 111

San Valentino, Porta, *siehe* Rom

Sancho I. Ramírez, Kg. von Aragón (1064–1094) † 890

Sancta Sanctorum, *siehe* Rom, Lateranpalast

Sankt Gallen (St. Gallen), O. und Kl., *siehe* auch Grimald, Abt von Sankt Gallen † 449, 471, 1024

– Sankt Otmar, Ki. † 717

Sankt Goar (St. Goar), O. südlich von Koblenz 28

Santiago de Compostela, Ebt. und O. † 473

Sarazenen, V. 34, 52, 54, 59, 60, † 67, 68, 84, 111, 121, 131, 132, 142, 164, 167, 171, 172, 197, 198, 199, 200, 201, 245, 249, 252, 262, 263, 266, 269, 275, 299, 306, 318, 346, 369, 391, 393, 438, 441, † 442, 533, 715, 735, 737, 775, 857, 911, 919, 949, 967, 973, 974, 994, 995, 997, † 1028, 1055

Sarden, V. 95, 124, 265

Sardika, *siehe* Serdika

Sardinien (*Sardinia*), Insel 94, 95, 96, 97, 98, 716

Sardis, *siehe* Petros von Sardis

Sarlat (Sarlat-la-Canéda, *ecclesia Salvatoris et Sacerdotis*), Kl. und O. südöstlich von Périgueux 105

Saro, erster Abt von Pothières (um 863) 614, 615, 620, 635, 638

Savona, O. und Bt., *siehe* Tanimund, B. von Savona

Savonnières, O. südwestlich von Tours 233, 381, 417, 458, 489, 498, 517, 518, 538, 562, 574, 578, 579, 585, 737

Sawdan, Emir von Bari (um 857–871) 844

Saxu, Abt von SS. Giovanni e Paolo in Rom und päpstlicher Legat (um 864) 716

Schienen, Kl. südwestlich von Radolfzell 446

Schirakavan (Schirakawan, Sirgavan), ehem. armenischer O., heute in der Türkei östlich von Kars 832

Schola Cantorum, *siehe* Rom

Schola Saxonum, *siehe* Rom

Scholastica, Hl., Schwester des Benedikt von Nursia (um 480–542) 172

Schwaben, Terr. 781

Schweden (*Sueones, Sueni*), V. † 53, 705, 706, † 1037

– Terr. 90

Sebastian, Märtyrer († um 288) 169, 183

Secundianus, Hl. († 304) 210

Sedulius Scottus, irischer Gelehrter und Dichter (9. Jh.) 101, 670

Segni, O. und Bt. östlich von Velletri, *siehe* Bonipertus, B. von Segni

Seine (*Sequana*), Fl. 614

Seligenstadt, O. † 432

Senigallia, *siehe* Sinigaglia

Senlis (*Silvanectis*), O. und Bt., *siehe* auch Erpuin, B. von Senlis 106, 269, 628, 994

Sennen, Hl. († 250) 650

Sens (*pagus Senonicus*), O., Terr. und Ebt., *siehe* auch Egilo, Eb. von Sens 209, 376, 452, 466, 489, 491, 614, 766, 767, 847

Seprio, Gfsch. in der Lombardei, *siehe* Johannes, Gf. von Seprio

Septimanien, Terr., *siehe* Bernhard, Mgf. von Septimanien

Serben, V. 949

Serdika (heute Sofia), O. 271, 429, 525, 526, 545, 577, 628, 629, 692, 753, 755, 820, 824, 825, 863, 1032, 1033, 1048

Sergios, Patr. von Konstantinopel (610–638) 511

Sergius I., P. (687–701) † 8, 73, 787

Sergius II., P. (844–847) 1–64, 65, 68, † 78, 79, † 91, † 114, 121, 127, 132, 137, 171, 249, †(?) 239, 305, † 327, † 361, 391, 421, 452, 513, 520, 735, 837, 848, 865, 871, 888, 1011

Sergius III., P. (904–911) † 9, † 12, † 71, † 72, 460, † 581, 785, † 878

Sergius IV. (*Os porci*), P. (1009–1012) 2, † 9, 10, 12, 64, † 72, † 707

Sergius, B. von Sabina (853–868) 307

Sergius, B. von Umana (um 853) 307

Sergius, Presb. von S. Clemente in Rom (um 853) 307

Sergius I., Hzg. (*dux*) und *magister militum* in Neapel (840–864) 199

Sergius II., Hzg. (*dux*) und *magister militum* in Neapel (870–877) 1011

Sergius (*Sergius*), röm. *primicerius defensorum* (um 872) † 1056

Sergius (*Sergius*), syrischer Märtyrer († 305) 48

Servais, O. nordwestlich von Laon 918, 921, 922, 926, 928

Servatus, *siehe* Lupus von Ferrières

Sesto, O. bei Capannori, östlich von Lucca

– SS. Salvator et Salmianus, Kl. † 26, † 206, † 985

Seufried (*Seufredus*), B. von Piacenza (839–870) 714, 732, 760, 771

Severianus, Hl. († um 300) 169

Severin, P. (638–640) 787, 798

Severus, Hl. († um 344) 169

Sevilla, O. und Bt., *siehe* Isidor, B. von Sevilla

Sico I., Fürst von Salerno (849–853, † 855), Sohn des Siconolf I. 249

Siconolf I., Fürst von Benevent (839–844), dann Fürst von Salerno (844–849) 34, 249

Siena, O. und Bt., *siehe* auch Cancius, B. von Siena † 227, † 229, 884

Sigebert III., Frankenkg. (633–656) † 618

Sigebod, Eb. von Narbonne (873–885) 711

Sigfried (Sigifred), B. von Reggio Emilia (844–857), *missus* K. Ludwigs II. 32, 291

Sigmund (*Sigismundus*), Burgunderkg. (501/516–523) † 100

Sigo (*Sigo Altvernensis*), B. von Clermont (um 866–vor 876) 601

Silva Candida, Bt. nördlich von Rom, *siehe* auch Humbert, Kard.-B. von Silva Candida und Leo, B. von Silva Candida 194

– S. Rufina (*basilica beatae Rufinae martyris in Silva Candida*), Ki. 194

– SS. Cosmas und Damian (*ecclesia beatorum martyrum Cosme et Damiani quae in Silva Candida esse videtur*), Ki. 150, 190

Silvester (*Silvester*) I., P. (314–335) 20, 48, 140, 172, 203, 467

Silvester, Subdiakon 941, 957

Simon (Zelotes), Apostel 175

Simplicius, P. und Hl. (468–483) 169, 525, 753, 838

Simpronianus, Hl. († 306) 169

Sinigaglia (Senigallia), O. und Bt., *siehe* Samuel, B. von Sinigaglia

Sinzigius (Senzio, Senzia), Märtyrer und Hl. (4. Jh.) 256

Sirgavan, *siehe* Schirakavan

Siricius (Syricus), P. (384–399) 525, 626, 758, 787

Sisimund, B. von Teramo (844–853) 32

Sitten (Sion), O. und Bt. † 100, 846

Sixte (*Sexta*), O. nordöstlich von Sens 614

Sixtus II., P. und Hl. († 258) 169, 210

Sixtus III. (*Systus*), P. (432–440) 525, 651, 777

Sixtus IV., P. (1471–1484) 396

Sixtus V., P. (1585–1590) † 6, 78

Sizilien, Insel 525, 777

Skridefinnen (*Scrideuindan*), V. 706

Slawen (*Slaui*), V. 706, 894, 943, 1012, 1013

Smyrna (heute Izmir), O. und Ebt., *siehe* Metrophanes, Eb. von Smyrna

Sobrarbe, Terr. im Nordosten Spaniens † 890

Sofronius (*Soffronius, Sophronius*), röm. Regionarnotar und Skriniar (858–863) 419, 512, † 618, 624, † 625, 639

Soissons (*Suessonica urbs, urbs Suessorum, Suesionis, Suessonicus*), O. und Bt., *siehe* auch Hildebald, B. von Soissons, Rothad II., B. von Soissons, 61, 62, 63, 112, 136, 231, 282, 283, 284, 285, 286, 289, 290, 332, 333, † 365, 376, 463, 489, 491, 577, † 581, 601, 604, 609, 612, 620, 624, † 625, 626, 628, 629, 630, 635, 636, 657, 662, 665, †(?) 682, 692, 701, 708, 727, 745, 746, 753, 754, 756, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 801, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 820, 821, 837, 838, 839, 848, 854, 866, 901, 921, 922, 923

– Saint-Médard, Kl. (*monasterium sancti Medardi*) 598, 599, 636

Solignac, O. südlich von Limoges 793

– S. Peter *(monasterium sancti Petri Solempniacensis*), Kl., *siehe* auch Bernhard, Abt von Solignac † 365

Somme (*Sumna, Sommna*), Fl. 374, 623

Soratte, *siehe* Monte Soratte

Speyer, O. und Bt., *siehe* Gebhard, B. von Speyer

Spoleto (*Spolitana provincia*), O., Bt. und Hzgt., *siehe* auch Lambert, Hzg. von Spoleto und Petrus, B. von Spoleto 34, 60, 131, 211, 218, †(?) 230, 276, † 327, 874, 1035

SS. Andrea e Gregorio al Monte Celio, *siehe* Rom, S. Gregorio Magno

SS. Benedikt und Scholastica, *siehe* Subiaco

SS. Cosmas und Damian, *siehe* Silva Candida

SS. Cosmas und Damian, *siehe* Subiaco

SS. Gervasius und Protasius, *siehe* Fondi

SS. Giovanni e Paolo, *siehe* Rom

SS. Johannes et Paulus, *siehe* Rom, Vatikan, S. Peter

SS. Peter und Paul, *siehe* Rom

SS. Peter und Rupert, *siehe* Salzburg

SS. Quattro Coronati, *siehe* Rom

SS. Salvator et Salmianus, *siehe* Sesto

SS. Sergio e Bacco de Suburba, *siehe* Rom

SS. Silvester, Benedikt und Scholastica, *siehe* Subiaco

SS. Silvestro e Martino, *siehe* Rom, S. Martino ai Monti

SS. Stephanus et Cassianus, *siehe* Rom

SS. Symetrius et Caesarius Corsarum, *siehe* Rom

SS. Timoteo e Ciriaco, *siehe* Rom

SS. Vito e Modesto, *siehe* Rom

Stade, O. 53, † 207, 785, † 1037

Stephan II., P. (752–757) 332, 1008

Stephan III., P. (768–772) 540

Stephan IV., P. (816–817) 2, 332, 866, 871, † 883, 885, 1008

Stephan V., P. (885–891) 28, 50, † 71, † 72, † 274, 359, 771, † 878, † 879, 881, † 900

Stephan VI., P. (896–897) 86, † 883

Stephan, B. von Montefeltro (853–861) 307

Stephan, B. von Narni (853–861) 307

Stephan, B. von Nepi (868–896) 895, 953, 955, 981, 990, 1012

Stephan, Subdiakon und Priester (867–872) 881

Stephan, Abt von Sesto (um 869) † 985

Stephan, angeblich röm. Kanzler † 207

Stephan (*Stephanus*), Gf. von der Auvergne († 864) 601

Stephan (*Stephanus*), Märtyrer († um 36/40) 20, 38, 169, 374

Stephan (*Stephanus*), röm. Notar und Kämmerer (um 872) † 1056, † 1057

Stephan (*Stephanus*), röm. Skriniar (um 850) 232

Stephan (*Stephanus*), Jerusalempilger (um 867) 844

Stephania, Gemahlin P. Hadrians II. († 868) 871, 930, 939

Straßburg (*Argentariensis qui vulgo Strazburga appellatur*), O. und Bt., *siehe* auch Rathold, B. von Straßburg 87, 210, 360, 679

Studion, Kl., *siehe* Nikolaus, Abt von Studion

Stuttgart, O. 698

Stylian, Eb. von Neokaisareia *(Neocaesarea)* (um 880–891/892) 271, 309, 310, 322, 378, † 382, 418, 606

sub Apostolis, *siehe* Rom, Lateranpalast

Subiaco (*Sublacum, Putitia, Subiaco, Sublacianus, Sublaco*), O. und Kl. 118, 172, 191, 275, 358, 441, † 442, † 492, † 493

– *Putitia*, Gut † 442

– S. Clemente, Kl. (*siehe* auch SS. Cosmas und Damian) 191, 894

– S. Speco, Grotte 275

– SS. Cosmas und Damian (*ecclesia sanctorum Cosme et Damiani quae ponitur in loco qui vocatur Sublacu*), Kl. 172, 191, 275

– SS. Silvester, Benedikt und Scholastica (auch SS. Benedikt und Scholastica, S. Scholastica) (*monasterium sancti Benedicti et sancte Scolastice, monasterium sancti Silvestri sanctique Benedicti et Scolasticae*), Kl. 172, 191, 275, † 442

Süditalien, *siehe* Italien

Sulmona, O. und Bt., *siehe* Arnulf, B. von Valva und Sulmona

Sulpicius, Gesandter Wulfads von Bourges 901, 910, 928

Sundgau, Terr., *siehe* Liutfred, Gf. im Sundgau

Superantius, Hl. (?) 169

Suppo, Archiminister und *missus* K. Ludwigs II., Gf. (Mgf., Dux) von Spoleto (und Camerino) (871–875) 1013, 1039

Susannus (*Susannus Venetensis*), B. von Vannes (841–848) 166, 202, 203, 807

Sutri, O. und Bt., *siehe* Johannes, B. von Sutri

Svatopluk (*Svjatopolc*) I., Fürst von Mähren (870–894) †(?) 944

Sylaion (Sillyon), Bt. östlich von Antalya, *siehe* Johannes, Eb. von Sylaion und Petros, B. von Sylaion (oder Sardis), *siehe* auch Sardis

Sylvester, *siehe* Silvester

Symetrius, Hl. († 159) 146, 147

Symmachus, P. (498–514) 153, 429, 753, 1046

Syrakus, O. und Ebt., *siehe* auch Gregor Asbestas, Eb. von Syrakus 271, 525, 777

Syricius *(Syricus)*, *siehe* Siricius

Systus, *siehe* Sixtus

Taceprand, B. von Chiusi (853–861) † 229

Tado (*Tando, Rado Mediolanus, T. Mediolanensis*), Eb. von Mailand (861–869) 476, 528, 529, 530, 532, 537, 670, 752

Talarus, B. von Minturno vecchia (853), Vater P. Hadrians II. 307, 871

Tanimund, B. von Savona *(Sovana)* (um 853) † 229, 307

Taormina, O. 42, 271, 402, 409, 418, 509, 516, 824, 825

Tarasius, Patr. von Konstantinopel (780–806) 545, 570

Tarent, O. 844

Tarentaise (*Darentasia*), Terr. und Ebt. 846

Teramo, O. und Bt., *siehe* auch Jeremias, B. von Teramo 32, 90, 439

Terenz, Publius, röm. Komödiendichter (um 190–159 v. Chr.) 363

Terni (*Interamnensis*), O. † 404, 519

– S. Valentinus (*monasterium sancti Valentini, qui ponitur iuxta Teramne*), Kl. 519

Terracina, O. 188, 124, 307

– S. Cesario (*ecclesia beati Christi martyris quae ponitur infra civitatem quae vocatur Terracina*), Ki. 193

Teuderard (Teuderad), B. von Ascoli Piceno (um 853) 89, 90, 307

Thakulf, Markgraf der Sorbenmark (849–873), irrig auch Hzg. der Thüringer 325, 326

Thalassios, B. von Kaisareia (Cäsarea) (5. Jh.) 545

Theißebene, Terr. in Ungarn 705

Thekla, Tochter des byz. K. Theophilos und der Kaiserin Theodora II. (um 866) 828

Theobert (*Theopertus*), Gefolgsmann Mgf. Lamberts von Spoleto (um 867–868) 896, 903

Theodemar (*Teutmarus Aquiligensis*), Patr. von Aquileja (850/851–872) 540

Theoderich, B. von Cambrai (831–863) 362, 866

Theoderich (*Theodericus*), B. von Minden (853–880) 515

Theoderich (*Arrianus*) d. Gr., Ostgotenkg. (471–526) 753

Theodor (*Theodorus*), P. (642–649) † 8

Theodor, Eb. von Syrakus (um 865) 777

Theodor, B. von Karien (um 867) 852, 1025, 1026

Theodor, B. von Monterano oder Martarano (um 853) 307

Theodor (*Teodorus, Theodorus*), röm. Notar und Skriniar (850–857) 228, 253, 294, 307, 312, 345, 374, 410

Theodor, röm. Regionar, Vater P. Nikolaus‘ I. (9. Jh.) 421

Theodora II. (*Theodora*), byz. Kaiserin (830/842–856, † 867) 139, 378, 828, 831

Theodoritus, B. von Kyrrhos, Theologe und Historiograph (393–um 460) 777

Theodosius II., röm. K. (408–450) 829

Theognost, Mönch und Archimandrit (862/863–865) 590, 606, 616, 762, 777

Theognost, *scevophylax* von S. Sophia, Hegumenos von Zoodochos Pege, Exarch, Bote des byzantinischen K. nach Rom (868–871) 937, 938, 1025, 1026, 1036, 1038

Theophilact (*Theophulactus, Theophilactus, Theofoloctus*), röm. *secundicerius* (854–858) 312, 374, 413, 419

Theophilus, B. von Amorion (um 865) 509, 516

Theophilus (*Theophilus*), byz. K. (829–842) 828

Theoto (*Thioto, Theoto*), Abt von Fulda (856–869) 412, 413, 452, 481,† 490, 498, 499, 500, 515, 693

Thérouanne, O. und Bt. südöstlich von Calais, *siehe* auch Hunfried, B. von Thérouanne 922, 923, 926, 1032, 1040

Thessalia, Terr. in Griechenland 1039

Thessaloniki (Saloniki), O. und Bt./Ebt., *siehe* auch Anastasius, B. von Saloniki und Basilius, Eb. von Thessaloniki 525, 955

Theudemund (*Theudemundus*), Mönch und Jerusalempilger (um 867) 844

Theuderich (*Theudricus*), Presb., Gesandter des, B. Adventius von Metz nach Rom (um 864) 679, 721, 757, 782, 853

Theutberga (*Theutberga, Thiebirga*), Gemahlin Kg. Lothars II. († nach 869) 408, 494, 496, 508, 534, 574, 575, 589, 595, 596, 600, †(?) 603, 604, 621, 628, 642, 670, 671, 673, 718, 743, 759, 763, 768, 772, 782, 783, 800, 802, 818, 820, 840, 841, 842, 843, 845, 853, 861, 863, 905, 908, 936, 956, 960

Thietgaud (*Theotgaudus, Theutgaudus, Teutgaudus Treverensis, Treverorum*), Eb. von Trier (847–864, † 868/69) 131, 247, 477, 533, 534, 538, 593, 642, †(?) 667, 670, 671, 676, 677, 679, 684, 688, 689, 691, 692, 697, 705, 709, 710, 718, 721, 750, 751, 752, 761, 768, 782, 855, 861, 862, 863, 875, 899, 1004, 1005, 1006

Thietmar (*Dietmarus Salzburgensis*), Eb. von Salzburg (874–907) † 327

Thiothart, als Muttermörder bezeichnet (um 858–867) 451

Tholey, O. und Kl. 761

Thongue (*rivulus quod dicitur Tonga*), Fl. in Südfrankreich 9

Tiber (*Tiber, Tyber flumen*), Fl. † 20, 21, 167, 182, 343, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 502, 689

Tiberius (*Tiberius*), Märtyrer (angebl. 3./4. Jh.) 9

Tiberius (*Tyberius, Tiberius*), röm. *primicerius* und *archicancellarius* (850–865) 118, 228, 232, 251, 253, 500, † 618, 622, 623, 624, † 625, 626, 639, 745

Tiburtius, Hl. († um 200) 567

Tivoli (*Tiburtinus*), O. und Bt. 37, 307, 440, † 442

– Monte S. Angelo (*basilica sancti Archangeli in cacumine Fagani montis*), Ki. 37

Tocia, *siehe* Rom, *Iovia*

Todi, O. und Bt., *siehe* Agatho II., B. von Todi

Tonga, *siehe* Thongue

Tongern, O. und Bt., *siehe* Franko, B. von Tongern

Tonnerre (*pagus Tornodorensis*), Terr. östlich von Auxerre 614

Torhout (*monasterium Turholt,* Turholz), O. und Kl. südwestlich von Brügge 706, † 707

Toringar, B. von Concordia (844) 32

Tornac (*Sancti Aegidii Tornacensis*), O. nordwestlich von Nîmes

– Saint-Etienne, Kl. 460

Tor(re) di Quinto, *siehe* Quinto

Totarum, Insel bei Sardinien 197

Toul, O. und Bt., *siehe* Arnulf, B. von Toul

Tours (*Touronicus, Turonensis, Turonica metropolis*), O., Ebt. und Gfsch., *siehe* auch Actard, Eb. von Tours, Amalrich, Eb. von Tours und Hugo, Gf. von Tours 58, 231, 233, 416, 458, 495, 566, † 581, 654, †(?) 682, 770, 798, 807, 810, † 887, 922, 923, 927, 1032, 1034, 1040, 1041, 1055

– S. Mauricius (heute Saint-Gatien), Ki. 364

– S. Martin, Ki. 209, † 581

– S. Medardus, Kl. (*monasterium sancti Medardi Turonus*) 1041

Trasulf (*Trasulfus*), Abt von Corbie (um 863) 623

Tréguier, O. und Bt. nordöstlich von Lannion 233, 798

Tres Tabernae (heute Cisterna di Latina), Bt. südöstlich von Velletri, *siehe* Anastasius, B. von Tres Tabernae, Johannes, B. von Tres Tabernae

Trevi, O. und Bt. nördlich von Spoleto, *siehe* Crescentius, B. von Trevi und Dominikus, B. von Trevi

Trier (*Treveris, Treverensis, Trevirensis*), O. und Ebt., *siehe* auch Hetti, Eb. von Trier und Thietgaud, Eb. von Trier 54, 55, 56, 57, † 114, 131, 247, 407, † 544, 642, 678, 680, † 683, 697, 751, 782, 802, 855, 861, 863, 899, 988, 1003, 1005

– S. Maximin, Kl. 899

Triklinium, *siehe* Rom, Lateranpalast

Tripolis (*Tripolitanus*), ehem. Bt. in Lydien (Türkei) 311

Tripolis (*Tripolitanus*), ehem. Bt. in Phrygien (Türkei) 311

Tripolis (*Tripolitanus*, heute Tripoli), ehem. Bt. in Phoenikien (Libanon) 311

Trisingus, Presb. in der Diözese Reims (um 871) 1021, 1032

Trivento, O. und Bt. nördlich von Campobasso 898, 1043

Troyes (*Trecae*), O., Gfsch. und Bt., *siehe* auch Aledram, Gf. von Troyes und Prudentius, B. von Troyes 51, 54, 61, 63, † 104, † 541, 758, 773, 807, 809, 810, 821, 847, 848, 854, 865, 866, 897, 901, 910, 922

Tuln (*Tullina,* Tulln), O. 705

Turin, O. und Bt. 99

Tuscania (*Tuscania*), O. und Bt., *siehe* auch Johannes II., B. von Tuscania 251

Tusey (*Tusiacus*), Villa bei Vaucouleurs, südwestlich von Nancy 517, 534, 538, 562, 736, 757, 763

Tuszien, Terr. in Mittelitalien, *siehe* auch Adalbert, Mgf. von Tuszien 560

Umana (heute Numana), O. und Bt. südöstlich von Ancona, *siehe* Sergius, B. von Umana

Unifredus, siehe Hunfried von Thérouanne

Unteritalien, *siehe* Italien

Urban I., P. (220–230) 210, 567, 847

Urban II., P. (1088–1099) † 473, † 887

Urbino, O. und Bt., *siehe* Konstantin, B. von Urbino

Ursinus, röm. Diakon, Rivale Damasus‘ I. um die Papstwürde (366/367) 1

Ursus, B. von Tivoli (853–861) 307

Ursus, Archidiakon in Chieti (um 853) 307

Utrecht, O. und Bt., *siehe* Odilbold, B. von Utrecht

Valence (*civitas Valentia*), O. † 100, 846

Valentin, B. von Interamna (heute Terni) (3. Jh.) 831

Valerianus, Hl. († um 200) 210

Valle Marciana, Tal bei Grottaferrata 189

Vannes, O. und Bt. 90, 166, 202, 203, 235, 439, 566, 798, 807, †(?) 1016

Vatikan, *siehe* Rom

Velde, Schreiber (17. Jh.) 359

Velletri, O. und Bt., *siehe* Gauderich, B. von Velletri und Johannes III., B. von Velletri

Venantius, Patr. von Aquileja (um 850) † 160

Venantius, Hl. (?) (möglicherweise zwei Personen) 169

Vendeuvre (-sur-Barse) (*villa Vendopera*), Villa östlich von Troyes 759, 773

Vendresse, O. nordöstlich von Reims 743, 773

Venedig (*Venecia*), O. und Patiarchat 34, 132, † 340, † 341, 1054

– S. Zaccaria, Kloster † 340, † 341

Venerius (*Venerius*), Patr. von Grado (826–849) 15, 17, 18, † 160

Venetien, Terr. 253, 560

Ver (Vert), O. nordwestlich von Paris 35

Verberie, O. und Pfalz südwestlich von Beauvais 489, 491, 608, 636, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 668, 669, † 681, †(?) 682, 692, 712, 753

Vercelli, O. und Bt., *siehe* Liutward, B. von Vercelli und Nortcaud, B. von Vercelli

Verden (*Verden, Ferdensis*), O. und Bt. 706, † 707

Verdun, O. und Bt., *siehe* auch Bernard, B. von Verdun, Hatto, B. von Verdun †(?) 13, 533, 534, 706, 782, 842, 994, 996

Vernald, B. von Straßburg (822–840) 87

Veroli, O. und Bt. nordöstlich von Frosinone, *siehe* Adroald, B. von Veroli

Verona, O., Bt. und Gfsch., *siehe* Bernhard, Gf. von Verona und Rather, B. von Verona

Vézelay (*Vizeliacus*), O.

– S. Maria, Kl. 479, 614, 615, 635, 638, 639

Via Appia, *siehe* Rom

Via Aurelia, *siehe* Rom

Via Labicana, *siehe* Rom

Via Merulana, *siehe* Rom

Via Numentana, *siehe* Rom

Via Ostia (*via Ostiensis*), *siehe* Rom

Via Portuensis, *siehe* Rom

Via Sacra, *siehe* Rom

Via Salaria, *siehe* Rom

Vicopisano, O. und Terr. östlich von Pisa † 26

Victorinus, Hl. († um 300) 169

Vicus Sardorum, *siehe* Rom

Vicus Saxorum, *siehe* Rom

Vienne (*Viennensis*), O., Ebt. und Gfsch., *siehe* auch Ado, Eb. von Vienne, Bernard, Eb. von Vienne und Gerhard, Gf. von Vienne † 541, 726, 846, 970, 984

Vigilius, P. (537–555) 702

Viktor I., P. (189–199) 823

Viktor II., P. (1054–1057) † 229, 884

Viktor IV., P. (1159–1164) 228, † 361

Viktor (*Victor Gradensis*), Patr. von Grado (844–852) † 160, 253

Vilaine, Fl. 415, 576

villa Meteriola, siehe Linorer

villa Ortivineas, *siehe* Arras

Villemanoche (*Magnisca*), O. nordwestlich von Sens 614

Vincentius, Märtyrer († um 304) 615

Virbonus (*Virbonus Tuscanensis*) II., B. von Tuscania (852) 251

Vitalis (*Vitalis*) I., Patr. von Grado (856–875) 419, 660, 670

Vitalis, Hl. († um 60) 288

Vitalis, Legat P. Felix‘ III. nach Konstantinopel (gemeinsam mit Misenus) (um 483) 823

Viterbo, O. und Bt. 251

Viviers (*Alba Vivarium*), O. und Bt. südlich von Montelimar 846

Volterra, O. und Bt., *siehe* Andreas, B. von Volterra und Petrus II., B. von Volterra

Volturno, Fl. in Molise und Kampanien

– S. Vincenzo al Volturno, Kl. nordwestlich von Isernia 844

Vreden, O. 215, 819

Vuldo, oberital. Gf. (844) 32

Walco, Bote B. Hinkmars von Laon nach Rom (869–871) 945, 946, 947, 1034

Walderamus, Presb. in Ascoli Piceno (um 853) 307

Waldgar (*Uualdgariuus ferdensis*), B. von Verden (841–865) † 707

Waldrada (*Waldrada*), Konkubine Kg. Lothars II. († nach 869) 574, 575, 589, 595, 596, 600, 604, 620, 628, 670, 671, 684, 697, 705, 742, 759, 772, 782, 783, 788, 800, 802, 840, 841, 842, 843, 845, 849, 853, 855, 861, 863, 895, 905, 907, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 936, 959, 962

Walpertus (*Uualpertus, Gualpertus Portuensis*), B. von Porto (876–883) † 497, † 619

Walter, B. von Orléans (869–891) 1033

Walther (*Vualterius*), Gefolgsmann Mgf. Lamberts von Spoleto (867/868) 896

Walther *(Waltharius)*, Gf. (von Metz?), Bote Kg. Lothars II. (um 860–867) 533, 786, 818, 842, 897

Waltpert, Getreuer und Bote K. Lothars I., Gründer des Klosters Wildeshausen (um 850) 214

Wangar, Geliebter Ingiltruds (um 856–858) 407

Warnfried, Abt von Nonantola (865–869) 889

Wenden, V. 578

Wenilo (*Wenelo Rotomagensis*), Eb. von Rouen (856–869) 673, 789, 791, 795, 808, 865

Wenilo (*Guanilo, Gannilo, Guenilo, Wanilo Senonensis*), Eb. von Sens (840–865) 376, 466, 489, 491

Werner, B. von Rennes (843, 859) 233

Wessex, Terr., *siehe* Æthelwulf Kg. von Wessex

Westfrankenreich, *siehe* Frankenreich

Westminster, O. in London

– S. Peter, Kl. † 625

Wibert von Ravenna, *siehe* Clemens (III.)

Wibod, B. von Parma (860–895) und päpstlicher Legat (870) 992, 993, 994, 995, 996, 997, 999

Wicbert (um 871) 1024

Wido (*Guido*), Gf. von Troyes (um 850) † 104

Wido (*Wido*) I., Mgf. von Spoleto (842–859) 34, 60, 131, 276

Wido II., Mgf. von Spoleto und Camerino, später Kg. und K. (891–894) 833

Wido, burgundischer Gf. († vor 869) 773

Wielenbach (*curtis Wolinbach*), O. südwestlich von München † 327, 759

Wifred el Pilós, Gf. von Barcelona (878–897) † 274

Wifried, Gf. von Piacenza (843–870) 32

Wildeshausen, O. 217

Wilfredus, *siehe* Hunfried von Thérouanne

Wilhelm (I. Taillefer?), Gf. von Angoullême (916–962) 105

Willebert, B. von Châlon-sur-Marne (868–878) 1033

Willehad, B. von Bremen (788–789) † 531

Willibert (*Willibertus Agripinensis*), Eb. von Köln (870–889) 10, 987, 988, 989, 992, 1000, 1002, 1003, 1004, 1005, 1006, 1046

Wimodier (*Wimodii*), V. in Nordeuropa † 53, † 1037

Winhöring (*curtis Wineheringa*), O. östlich von München † 327, 759

Witgar (*Witgarius*), B. von Augsburg (858–887) 514, 515

Wolfenbüttel, O. 11

Worms (*Vurmacia, Uuormatia*), O. und Bt. 359, 360, 456, 469, 515, †(?) 686, 698, † 707, 759, 780, 781, 859, 860

Wulfad *(Vulfadus, Vulfradus Bituricensis*), Kleriker und Eb. von Bourges (866–876) 463, 626, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 801, 806, 808, 811, 812, 818, 820, 821, 836, 837, 838, 839, 848, 853, 854, 855, 865, 866, 901, 910, 921, 922, 1033

Wulfarius, Eb. von Reims (812–816) 866

Wulfing (*Vulfingus*), Vertrauter K. Lothars I. (um 852/53) 246

Würzburg, O. und Bt., *siehe* Arno, B. von Würzburg

Zacharias (*Cacharias, Zacharias*), P. (741–752) † 8, † 93, 325, 328, 412, 468, † 493, 515, 758, 1032

Zacharias, B. von Anagni (855–863, 872–891) 525, 526, 527, 545, 546, 563, 569, 570, 572, 582, 590, 616, 685, 719, 778, 823, 824, 825, 827, 831, 857, 875, 960, 1039, 1044

Zacharias, B. von Taormina (um 854) 42, 271, 402, 409, 418, 509, 516, 824, 825

Zacharias, Presb. von S. Grisogono in Rom (um 853) 307

Zacharias (*Zacharias*), röm. Regionarnotar und Skriniar (um 868) 413, 626, 777, 785, 923

Zacharias Kophos, Eb. von Chalkedon (um 867) 271, 852

Zeno, byz. K. (474–491) 823

Zoodochos Pege, Kl. außerhalb von Konstantinopel, *siehe* Theognost

Zosimus, P. (417–418) 626, 753, 808

Zosimus, Mönch und/oder Priester in Rom (?) (um 869) 953